Lehrbücher

für den

Sprach-Unterricht

aus dem

Verlage von Julius Groos

in

Heidelberg.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Die unten verzeichneten Lehrbücher, besonders die für den Unterricht in den neueren Sprachen bestimmten, sind größtenteils nach der **Otto-Gaspey-Sauer**'schen Lehrmethode verfaßt. Dieselbe besteht bei den grammatischen Lehrbüchern zunächst darin, daß das gesamte Material in zwei gesonderte Kurse zerfällt, von denen der erste die Formenlehre, der zweite die Syntax umfaßt. Jeder dieser Kurse enthält eine Anzahl von Lektionen oder Lehrabschnitten, von denen jede eine Unterabteilung einer Wortart selbständig behandelt, und zwar in einer passenden, von dem ältern Gebrauch abweichenden Reihenfolge, beginnend mit dem Artikel und bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern einschließlich fortschreitend. Eine jede dieser Lektionen enthält die Darlegung der betreffenden Formen, wenige bündige Regeln mit erläuternden Beispielen, eine Übung in der Fremdsprache, eine deutsche Aufgabe zum Übersetzen; dazu die nötigen Wörter zum Auswendiglernen, und meistens ein kurzes Lesestück, sowie eine Konversation, in welcher über die vorangehenden Sätze, Aufgaben oder Lesestücke in Form von Fragen und Antworten leichte Sprechübungen angestellt werden. Von diesem neu hinzugekommenen Element, das bisher von keiner andern Grammatik eingeführt worden war, ist der Name **Konversations-Grammatik** hergenommen, indem die Verfasser von dem Grundsatz ausgingen, daß man nicht bei dem Erlernen der Sprachformen und Regeln und den Übersetzungen stehen bleiben dürfe, sondern daß der gegebene Stoff zum Gegenstand einer Konversation über das Gelernte in der fremden Sprache benützt werden müsse, da man ohne fortgesetzte regelmäßige Sprechübungen unmöglich zum geläufigen mündlichen Gebrauch einer Fremdsprache gelangen kann.

Der gleiche Grundsatz wurde auch bei den Lesebüchern angewendet, indem den einzelnen Lesestücken *„Questionnaires“* beigefügt wurden, welche die nötigen Fragen über das Gelesene enthalten, und zu welchen der Schüler aus dem Texte selbst die Antworten zu bilden angeleitet wird. Durch erstere übt sich das Ohr und die Verständnis- oder Fassungskraft, durch letztere

erlangt er Zungenfertigkeit und Geläufigkeit im Ausdrücken seiner Gedanken, was zugleich eine Art geistiger Gymnastik ist.

Auch in den übrigen Werken (Gesprächbücher, Übersetzungsbücher u. s. w.) ist überall, bei wissenschaftlicher Grundlage, auf die praktische Verwendbarkeit Rücksicht genommen. Überall gehen formale Bildung und praktische Verwertung Hand in Hand. Dabei ist die Verlagshandlung, indem sie mit nicht geringen Opfern neue tüchtige Kräfte heranzieht, fortwährend bemüht, durch unablässiges Verbessern, Feilen und Umarbeiten, sowie durch lehrreiche Zusätze, jede folgende Auflage auf eine höhere Stufe zu heben. So sind in mehreren Lehrbüchern die erläuternden Noten vermehrt, und es ist den fremdsprachlichen Ausdrücken eine mehr idiomatische Färbung gegeben worden. Die Vokabularien wurden erweitert und verbessert. Hier und da gewähren Fußnoten dem geistesregeren Schüler auch einen Ausblick auf die Ergebnisse der Sprachvergleichung.

Wir brauchen kaum zu erwähnen, daß die meisten dieser Bücher, außer in Deutschland und Österreich, auch in vielen andern europäischen und außereuropäischen Ländern verbreitet und in fremde Sprachen übersetzt sind. Eine so große Verbreitung und die hohe Zahl der Auflagen (bis zu zehn und zwanzig) stellen ihnen ein beredtes Zeugnis aus. Mit dem äußeren Erfolge ging die fachmännische Kritik Hand in Hand. So nennt, um nur einiges herauszuheben, Herrigs „Archiv“ „die Art zu lehren im Ganzen einfach und deutlich“; die „Allgemeine Schulzeitung“ findet „diese Schulbücher zur praktischen Erlernung der Sprachen musterhaft geeignet“. Der „Pr. Schulmann“ rühmt „das Geschick und den praktischen Blick“; „Referent hat damit die besten Erfolge erzielt“, heißt es daselbst. Die „Badische Schulzeitung“ hebt hervor, daß die Leistungen der Verfasser auf diesem Gebiete in den weitesten Kreisen die rühmlichste Anerkennung fanden.“ Was schließlich Druck und Papier betrifft, so genügt ein Blick auf die äußere Ausstattung der Sprachbücher, um sich zu überzeugen, daß die Verlagshandlung stets bestrebt ist, auch nach dieser Seite hin selbst weitgehenden Ansprüchen im vollsten Maße gerecht zu werden.

Heidelberg.

Verlag von Julius Groos.

	M.	Pf.
Für den französischen Unterricht.		
Riedel, Französ. Lese- und Conversat.-Büchlein. (Volksschulen, Bürgerschulen untere Klassen.) 5. Aufl.	1	20
— **Vorschule zur franz. Grammatik.** (Bürgerschulen und Gewerbschulen.) . . . 5. Aufl.	1	60
Otto, Kleine französische Sprachlehre. (Realgymnasien, Bürgerschulen und erweiterte Volksschulen.) . . . . 4. Aufl.	1	60
— **Französ.** Convers.-**Lesebuch.** Erster Cursus. (Realgymnasien, Bürgersch. obere Klassen.) 7. Aufl.	2	—
— — Zweiter Cursus. (Realschulen, Gymnasien, Handelsschulen.) . . . . 4. Aufl.	2	—
— **Französ.** Convers.-**Grammatik.** (Realschulen, Gymnasien, Handelsschulen.) . . 21. Aufl.	3	—
— **Lectures allemandes.** I. partie. Petit recueil de versions allemandes contenant des anecdotes, des descriptions, des fables, des traits de caractère, des historiettes, des contes de fées, des paraboles, des contes moraux et des poésies, accompagnées de notes explicatives et d'un vocabulaire . . . . . . 3. Aufl.	2	40
— — II. Second recueil de versions allemandes. 2. Aufl.	2	40
— — III. Choix de comédies allemandes . .	2	40
— **Conversations françaises.** (Method. Anleitung zum Französ.-Sprechen.) . . . . . 4. Aufl.	1	60
Künsberg, Questionnaire français. Ein Hilfsbuch zur Erlernung der notwendigsten grammatikalischen Regeln der französischen Sprache, insbesondere zum Gebrauche bei der Vorbereitung zum Examen für **Einjährig-Freiwillige**	1	60
Süpfle, Französ. Schulgrammatik. (Für theor. Unterricht in Gymnasien und höheren Lehranstalten.) . . . . 5. Aufl.	3	—
— **Französ. Chrestomathie.** (Für theor. Unterricht in Gymnasien und höheren Lehranstalten.) . . . . 4. Aufl.	5	—
— **Französ. Lesebuch.** (Für mittlere Klassen von Gymnasien etc.) . . . . . . 9. Aufl.	2	80

Für den englischen Unterricht.

	M.	Pf.
Otto, Kleine **englische Sprachlehre** für Anfänger. (Realgymnasien etc.) . . . . **2.** Aufl.	1	60
Gaspey, Englische Convers.-**Grammatik.** (Real-, Handelsschulen und Gymnasien.) **18.** Aufl.	3	—
— **Englisches** Conversations-**Lesebuch.** (Real-, Handelsschulen und Gymnasien.) **5.** Aufl.	2	80
— **English Conversations.** (Anleitung zum Englisch-Sprechen.) (Für obere Klassen.) **3.** Aufl.	1	60
Otto, Materialien zum Übersetzen ins Englische mit Wörterbuch. (Für obere Klassen.) . .	1	60
— **'The Guardian',** ein englisches Lustspiel mit erläuternden Anmerkungen z. Schulgebrauch	—	40
Mauron-Gaspey, Grammaire anglaise. (Für obere Klassen.) . . . . **5.** Aufl.	4	—
Mauron, Lectures anglaises	3	—
Süpfle, Englische Chrestomathie. (Für Schulen und Privat-Unterricht.) . . . . . . **7.** Aufl.	2	80

Für den italienischen Unterricht.

	M.	Pf.
Sauer, Italienische Schul- und Conversations-**Grammatik** . . . . **7.** Aufl.	3	—
— Neues **ital.** Convers.-**Lesebuch** . . **3.** Aufl.	2	80
— Kleine **Ital. Sprachlehre** . . . . . **2.** Aufl.	1	60
— **Dialoghi Italiani.** (Methodische Anleitung zum Italienisch-Sprechen.) . . . . . **2.** Aufl.	1	60
Lardelli, Übungsstücke zum Übersetzen aus dem **Deutschen** ins **Italienische**	1	60
Otto, Letture tedesche. Piccola raccolta di versioni tedesche	2	40
Sauer, Grammaire italienne, avec des dialogues . . . . **6.** Aufl.	4	—

Für den lateinischen Unterricht.

	M.	Pf.
Feldbausch, Latein. Schulgrammatik. 7. Aufl.	3	—
— **Latein. Übungsbuch.** Erster Teil. **7.** Aufl.	1	60
— — Zweiter Teil. . . . . **6.** Aufl.	1	60

	M.	Pf.
Für den spanischen Unterricht.		
Sauer, Spanische Convers.-**Grammatik.** **3.** Aufl.	4	—
— **Spanisches** Convers.-**Lesebuch**	4	—
— Kleine **Spanische Sprachlehre**	2	—
— **Diálogos españoles**	2	—
Für den russischen Unterricht.		
Fuchs, russische Conv.-**Grammatik**	4	—
— **Schlüssel** zur **russischen** Convers.-**Grammatik**	1	60
Für Handelsschulen.		
Wickede, deutsch-engl. **Handels-Correspondenz**	1	60
Reinhardstöttner, Holländ. Convers.-**Grammatik** **2.** Aufl.	4	—
Für Töchterschulen.		
Französischer Unterricht.		
Riedel, Maman, apprends-moi le français! (Anfangsgründe.) . . . . **3.** Aufl.	1	—
— **Französ. Lese-** u. Convers.-**Büchlein.** (Anfangsgründe.) . . . . **5.** Aufl.	1	20
Otto, Kleine **französische Sprachlehre.** (Untere Klassen.). . . . . **4.** Aufl.	1	60
— **Französ.** Convers.-**Lesebuch.** Erster Cursus. (Untere Klassen.). . . . . **2.** Aufl.	2	—
— — Zweiter Cursus. (Obere Klassen.) **2.** Aufl.	2	—
— **Französ.** Convers.-**Grammatik.** (Mittel- und obere Klassen.). . . . . **21.** Aufl.	3	—
— **Conversations françaises.** (Anleitung zum Sprechen.). . . . . **4.** Aufl.	1	60
— **Lectures allemandes.** I. part. . . **3.** Aufl.	2	40
— — II. part. . . . . **2.** Aufl.	2	40
— — III. part.	2	40
(Zum Übersetzen ins Französische mit Wörterbuch in 3 Stufen.)		
Englischer Unterricht.		
Otto, Kleine **engl. Sprachlehre** . . . **2.** Aufl.	1	60

	M.	Pf.
Gaspey, Engl. Convers.-**Lesebuch.** . . . 5. Aufl.	2	80
— **Engl.** Convers.-**Grammatik** . . 18. Aufl.	3	—
— **English Conversations.** (Anleitung zum Sprechen.) . . . . 3. Aufl.	1	60
Otto, German Reader. A Selection of Readings in German literature with explanatory Notes and a Vocabulary. In 3 Parts.		
Part I. Containing: Anecdotes, fables, descriptions, stories, parables, tales, and easy poems. 4. Aufl.	2	40
Part II. Containing: Select **Readings** in German literature. 2. Aufl.	2	40
Part III. Containing: Select **German Plays** 2. Aufl.	2	40
Mauron-Gaspey, Grammaire anglaise. 5. Aufl.	4	—
Otto, Materials for translating **English** into **French.** . . . . 3. Aufl.	2	40
Riedel, Physik . . . . 3. Aufl.	2	40
— **Thierkunde** . . . . 2. Aufl.	2	40
— **Pflanzenkunde** und **Mineralogie** . 2. Aufl.	2	40

Gedruckt bei Julius Groos in Heidelberg.

Columbia, Ills., Monroe Co. U. S. of North America.

P. P.

Den Empfang von

Dr. Th. Gaspey, engl. Conv.-Grammatik,
Dr. Th. Gaspey, engl. Conv.-Lesebuch

bestätigend, beehre ich mich, Ihnen hiermit meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Ich habe mehrere Partien dieser Lehrmittel aufmerksam durchgelesen und die Überzeugung gewonnen, dass sie in jeder Beziehung ausgezeichnet sind und dem Zwecke im vollen Masse entsprechen. Ich finde die Darstellung klar und präzis gegeben, den Inhalt korrekt und musterhaft entwickelt.

Gaspey's Grammatik der engl. Sprache kann als eine Musterleistung bezeichnet werden. Ich werde sie allen meinen Collegen bestens empfehlen und ihre Einführung in unsern Schulen entsprechend befürworten.

Sehr lieb wäre es mir, auch Probeexemplare von

Otto, Dr. E., German Conversation Grammar,
Otto, Dr. E., German Reader

zur Durchsicht behufs Einführung in unseren Schulen für amerikanische Zöglinge zu haben.

Ich bin von der Vorzüglichkeit genannter Bücher überzeugt, aber um deren Einführung befürworten zu können, muss ich Probeexemplare vorlegen, etc. etc.

R. v. Pfleger,
Professor.

Auszug
a. d. Literarischen Rundschau von J. B. Stamminger
in Würzburg.

Hilfsmittel zum Studium der neueren Sprachen, aus dem Verlage von **Julius Groos** in Heidelberg.

Schon seit den fünfziger Jahren hat die Verlagsbuchhandlung von Julius Groos in Heidelberg ihre besondere Aufmerksamkeit der neusprachlichen Unterrichtsliteratur zugewandt und in einer sehr stattlichen Reihe von größeren und kleineren Werken eine Anzahl von Hilfsmitteln für das Studium der gangbarsten neueren Sprachen veröffentlicht, **wie sie bis jetzt wohl kein anderer deutscher Verlag** auf diesem Gebiete aufzuweisen vermöchte. **Es sind nicht mehr und nicht weniger als 65 Bände und Bändchen,** bei denen **ein einziges von den Verfassern treu festgehaltenes Princip** fast durch die ganze Sammlung geht. Gleich der erste Blick in die Hauptwerke (wir meinen die Grammatiken) läßt ein solches Princip unzweifelhaft erkennen; denn sie gleichen einander wie Brüder: wer die eine kennt, wird sich unschwer in allerkürzester Frist auch in der anderen zurechtfinden, ein Umstand, der vom pädagogischen Standpunkte gewiß nur zu loben ist, da unserer anspruchsvollen Zeit, die sich meist nicht mit e i n e r fremden Sprache begnügt, nichts erwünschter sein kann, als Parallel-Grammatiken.

Das genannte Princip zeigt sich nun einerseits in der Anordnung und Behandlung des eigentlich grammatischen Materials, anderseits aber in dem Streben, den Lernenden möglichst bald zum Verständnis zusammenhängender Lesestücke, besonders aber zu dem mündlichen Gebrauche der fremden Sprache zu befähigen. Dieser letzte Punkt scheint den Verfassern an ihren Lehrbüchern so charakteristisch zu sein, daß sie dieselben, um sie von andern zu unterscheiden, Konversations-Grammatiken, resp.-Lesebücher nennen.

Was nun zunächst die Anordnung und Behandlung des grammatischen Stoffes angeht, so sind die G r a m m a t i k e n durchgehends in zwei Kurse (mit Lektionen) geteilt, denen eine systematische Darstellung der Aussprache vorausgeschickt ist. Jeder Kursus behandelt der Reihe nach die Redeteile, und zwar giebt der erste mehr die Grundlage in allgemeinen Umrissen, während der zweite den ersten erweitert und ergänzt (nach dem auch auf andern Gebieten vielfach mit Glück angewandten Systeme konzentrischer Kreise); in dem ersten richtet sich die Aufmerksamkeit mehr auf die Formenlehre, im zweiten mehr auf die Syntax, ohne daß jedoch diese beiden Dinge, wie in den lediglich systematischen Grammatiken, streng auseinander gehalten sind. Bei

den Regeln ist es, wie uns scheint, vorzugsweise auf möglichst einfache und gemeinverständliche Mitteilung von Thatsachen abgesehen. Der Übungsstoff ist sehr reichlich.

Wir müssen den Verfassern dieser Lehrbücher das Verdienst lassen, daß sie demjenigen Teile des sprachenlernenden Publikums, der vorzugsweise aus praktischen Gründen ein fremdes Idiom sich bis zur Sprach- und Schreibfertigkeit aneignen will, den grammatischen Stoff in sehr mundgerechter und leichtfaßlicher Form darbieten, wie wir auch nicht umhin können, der Verlagshandlung für die **elegante und schöne Ausstattung** unsere vollste Anerkennung auszusprechen. Diesen Umständen ist es wohl ganz besonders zu verdanken, daß diese Lehrbücher sich einer solchen Beliebtheit erfreuen, und mehrere derselben ungewöhnlich rasch ihren Weg gemacht haben.

Die erste Gruppe umfaßt die Lehrbücher für **Deutsche.** Sie zerfällt zunächst in eine **französische** Abteilung mit folgenden Lehrbüchern:

Dr. **Emil Otto, Franz. Konversations-Grammatik** (21. Aufl.).
Dr. **Emil Otto, Französisches Konversations-Lesebuch** in zwei Teilen.
Dr. **Emil Otto, Franz. Konversations-Lesebuch für Töchterschulen** in zwei Teilen.
Dr. **Emil Otto,** Kleine **französische Sprachlehre** (4. Aufl.).
Dr. **Emil Otto, Conversations françaises** (4. Aufl.).

Zu der **englischen** Abteilung gehören:

Dr. **Th. Gaspey, Englische Konversations-Grammatik** (18. Aufl.).
Dr. **Th. Gaspey, Englisches Konversations-Lesebuch** (5. Aufl.).
Dr. **Th. Gaspey, English Conversations** (3. Aufl.), Unterhaltungen aus dem Gebiete des Handels und Wandels, der Welt und Literaturgeschichte.
Dr. **Emil Otto,** Kleine **englische Sprachlehre** (2. Aufl.).
Dr. **Emil Otto, Materialien** zum Übersetzen ins Englische für vorgerücktere Schüler, zusammenhängende Stücke von kürzerem Umfange mit Konversationsübungen.

Die **italienische** Abteilung enthält folgende Lehrbücher:

C. M. Sauer, Italienische Konversations-Grammatik (7. Aufl.), durchgesehen von Cattaneo.
C. M. Sauer, Italienisches Konversations-Lesebuch (3. Aufl.), das vorzugsweise die Lingua parlata ins Auge faßt.
C. M. Sauer, Kleine **italienische Sprachlehre** (2. Aufl.).
C. M. Sauer, Dialoghi Italiani (2. Aufl.), nicht nur für die Schule, sondern auch für solche bestimmt, die Italien besuchen wollen.

Das **Spanische** vertritt:

C. M. Sauer, Spanische Konversations-Grammatik (3. Aufl.);

das **Holländische:**

Dr. **C. v. Reinhardstöttner, Holländische Konversations-Grammatik** (2. von einem holländischen Gelehrten durchgesehene Aufl.);

das **Russische:**

Paul Fuchs, Russische Konversations-Grammatik, auf Grundlage der russischen Gram. von Busläff mit einem Schlüssel.

Die in demselben Verlage erschienenen Lehrbücher von Dr. **L. Süpfle** folgen der Konversations-Methode nicht. Die Süpfle'sche **Französische Schulgrammatik** für die unteren und mittleren Klassen ist ein den wissenschaftlichen und praktischen Anforderungen in gleicher Weise entsprechendes, für die angegebenen Klassen vielleicht ein wenig zu umfangreiches Buch mit schönem Übungsstoff und auch sehr brauchbar zum Nachschlagen. Das zugehörige **Lesebuch,** besonders aber die **Chrestomathie** für die oberen Klassen enthalten eine sorgfältige und vortreffliche, nach Stoffen geordnete Auswahl von Lesestücken aus den verschiedenen Perioden der französischen Literatur.

Die **Englische Chrestomathie** von Dr. **L. Süpfle** (7. Aufl.), welche die „Konversations-Methode" nicht aufgenommen hat, ist ein würdiges Seitenstück zu der französischen Chrestomathie desselben Verfassers.

Unser **Staunen** über den **Reichtum** und die **Konsequenz** dieser Sammlung, wie über die Fruchtbarkeit einzelner Verfasser, erhöht sich um ein Bedeutendes, wenn wir die ebenso starke andere Hälfte, nämlich die Gruppe für Ausländer, betrachten.

Die Abteilung für **Franzosen** umfaßt 17 Bände, darunter 7, welche die **deutsche** Sprache:

Dr. **E. Otto, Grammaire allemande** mit Schlüssel;
Dr. **E. Otto,** Petite **grammaire allemande;**
Dr. **E. Otto, Lectures allemandes** (3 Vls.);
Dr. **E. Otto, Conversations allemandes;**

4 welche die **englische** Sprache:

Mauron-Gaspey, Grammaire anglaise mit Schlüssel;
Dr. **A. Mauron,** Petite **grammaire anglaise;**
Dr. **A. Mauron, Lectures anglaises;**

dreimal 2, welche die **italienische, spanische, russische** Sprache lehren:

C. M. Sauer, Nouvelle **grammaire italienne** mit Schlüssel;
C. M. Sauer, Grammaire espagnole mit Schlüssel;
Paul Fuchs, Grammaire russe mit Schlüssel.

Die **englische** Abteilung zählt 19 Bände, darunter 15 für den Unterricht im **Deutschen** und **Französischen:**

Dr. **E. Otto, German Conversation-Grammar** mit Schlüssel.
Dr. **E. Otto, Supplementary Exercises** to the **Germ. Gramm.**

Dr. E. Otto, **Elementary German Grammar.**
Dr. E. Otto, **First German Book**
Dr. E. Otto, **German Reader** (3 Vls.).
Dr. E. Otto, **Materials** for translating **English** into **German** (2 Vls.) mit Schlüssel.
Dr. E. Otto, **German Conversations.**
Dr. E. Otto, **French Conversation-Grammar** mit Schlüssel.
Dr. E. Otto, **Materials** for translating **English** into **French.**
C. M. Sauer, **Italian Conversation-Grammar** mit Schlüssel.
C. M. Sauer, **Spanish Grammar** mit Schlüssel.

Für die **Italiener** sind 4 Bände (1 für das **Englische** und 3 für das **Deutsche**:

C. M. Sauer, **Grammatica inglese,**
Sauer-Ferrari, **Grammatica tedesca**
Dr. E. Otto, **Piccola Grammatica tedesca,**
Dr. E. Otto, **Letture tedesche,**

für die **Spanier** 1 Band bestimmt:

Dr. E. Otto, **Gramática alemana.**

Bei allen diesen Werken besteht eine Hauptschwierigkeit für die Verfasser darin, daß sie zugleich das fremde Idiom als Unterrichtssprache benutzen müssen, und für die Lehrbücher des Deutschen kommt noch hinzu, daß die deutsche Grammatik ihre besonderen Schwierigkeiten bietet.

So wird man denn gern konstatieren, daß die ganze in ihren Zielen wie in ihren Mitteln wohl abgerundete Sammlung ein gutes Stück Fleiß und Arbeitskraft, sowie eine sehr anerkennenswerte Leistung auf buchhändlerischem Gebiete repräsentiert und in dieser Beziehung wohl als einzig in ihrer Art zu bezeichnen ist.

Paderborn. . . . . t.

Die Verlags-Buchhandlung ist fortwährend bemüht, den Cyklus ihrer Unterrichts-Werke nach allen Richtungen zu vervollständigen und eine Anzahl neuer Lehrbücher ist vorbereitet.

Gedruckt bei Julius Groos in Heidelberg.

Englische
Conversations-Grammatik

zum

Schul- und Privatunterricht.

Von

Dr. Thomas Gaspey.

Neunzehnte Auflage.

Neu bearbeitet
von
Dr. **A. Mauron**, Professor.

HEIDELBERG.
Julius Groos, Verlag.
1883.

Vorrede zur neunzehnten Auflage.

Gegenwärtiges von Dr. **Thomas Gaspey** verfaßte Lehrbuch der englischen Sprache erschien zum erstenmal im Jahre 1850 und hat bis jetzt nicht weniger als 18 starke Auflagen erlebt. Es verdankt diesen Erfolg der darin befolgten Methode, welche der Verfasser gemeinschaftlich mit Hrn. Dr. Otto*) auf den Unterricht der neuern Sprachen anwendete, und welche hauptsächlich darin besteht, daß neben der methodisch gegliederten Anordnung des Lehrstoffs fortlaufende Sprechübungen über die, in der betreffenden Lektion behandelten Regeln und Beispiele, sowie auch über die Lesestücke beigegeben sind, welche den praktischen Erfolg des Unterrichts begründen und sichern. Obschon im Laufe der Zeit mancherlei Verbesserungen an dem Buche vorgenommen worden sind, wurden doch stets Wünsche laut, welche durchgreifende Veränderungen verlangten.

Als ich nun von dem Verleger ersucht wurde, die neue Ausgabe zu besorgen, hielt ich es für angemessen, das Werk einer gründlichen Revision zu unterwerfen und die nötigen Verbesserungen vorzunehmen, ohne jedoch die Anlage und Einteilung des Stoffs im großen und ganzen bei einem Buche zu ändern, dessen Durchführung mit dem Cyklus der in demselben Verlage erschienenen sprachlichen Lehrbüchern harmoniert.

Schon hatte Dr. E. Otto in der achtzehnten Auflage Verbesserungen vorgenommen und Mißstände beseitigt, auf welche besonders die Herren Rektor Geisel in Bockenheim und Dr. Habersang in Bückeburg aufmerksam gemacht hatten,

*) Siehe die Vorrede zu dessen „Französische Konversations-Grammatik. 19. Auflage. 1876.“

wofür der Verleger seinen aufrichtigen Dank ausspricht. Herr Dr. Otto hatte unter anderem ein Wörterverzeichnis zu sämtlichen Aufgaben des II. Teils angelegt und zwar mit der laufenden Nummer der Aufgabe selbst. Dieses Verzeichnis, welches in vorliegender Auflage bedeutend vermehrt erscheint, gewährt den Vorteil, daß die betreffenden Wörter im Zusammenhang leichter auswendig gelernt und später auch leichter wieder aufgefunden werden können. Derselbe Verfasser hatte ferner die im II. Teil enthaltene Erzählung »*The Emigrant*« aus erzieherischen Gründen abgekürzt und hiefür die Erzählungen »*The mysterious Englishmen*« und »*Bradford the Innkeeper*« eingeschaltet. Zudem hatte er nach der letzten Lektion des II. Teils eine Anzahl kleinerer und größerer Stücke zum Übersetzen beigefügt,*) um dadurch gewünschten reichhaltigeren Übersetzungsstoff zu bieten.

Bei der Durchsicht und Revision dieser 19. Auflage hat nun der Unterzeichnete, nebst der Berücksichtigung der neuen Orthographie, zwei Dinge besonders in Betracht gezogen: 1. die Aussprache; 2. die Änderung und Zusammenstellung gewisser Regeln und Hinzufügung vieler anderer, die zur Kenntnis der Sprache und zum Gebrauch derselben nötig sind.

Was die Aussprache betrifft, mußte dieselbe, abgesehen von jeder willkürlichen persönlichen Beobachtung, der Kontrolle der heute als Autorität geltenden besten Orthoepisten unterstellt werden. Hiezu wurden, nebst Walker, besonders Webster, Worcester, Smart, Spiers etc., und einzelne Monographien, z. B. A. Benecke, Hübotter, Hofmann, Van Dalen etc. zu Rate gezogen. Eine bedeutende Schwierigkeit bot hier die Wahl der Schriftzeichen für die Angabe der Aussprache: Umschreibung entweder durch Buchstaben oder anderseits durch Zahlen oder auch sonstige Zeichen; letztere wären für mich wohl leichter durchführbar gewesen und auch in geringerem Maße der Kritik ausgesetzt. Wenn ich mich trotzdem für erstere

---

*) Bei dieser Gelegenheit wird auf die von demselben Verfasser in gleichem Verlage erschienenen **„Materialien zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Englische“**, Heidelberg, Julius Groos Verlag, aufmerksam gemacht.

entschlossen habe und zwar unter Herbeiziehung von lateinischen und Cursiv-Lettern, so geschah es teilweise aus technischen Gründen, teilweise und hauptsächlich wegen des Umstandes, daß diese für den Schüler die leichter faßliche ist. Bald mußte ich auch gewahr werden, daß, wenn ich diesem einen genügenden Vorschub leisten wollte, es nötig sei, die Regeln bedeutend zu erweitern und durch zahlreiche Beispiele mit Aussprachebezeichnung zu beleuchten, damit der Schüler, gegebenen Falls, mit geringer Schwierigkeit sich Rats erholen könne. Deshalb wurde auch im I. Teil bei den Vokabeln und im II. Teil bei den Wörterverzeichnissen, die am Ende des Buches stehen, ebenfalls die Aussprachebezeichnung wenigstens den schwierigeren oder leicht zu Irrtümern führenden Wörtern beigefügt. Zur Orientierung wurde am Anfange des Buches eine Tabelle zur Deutung der bei der Aussprachebezeichnung dienenden Buchstaben aufgestellt.

In Bezug auf die Änderungen und Zusätze hielt ich es für notwendig, Regeln, die hin und her zerstreut oder zu spät angebracht waren, zusammenzuziehen und an die passendere Stelle bei verwandtem Stoff früher einzureihen, weil sie für den folgenden Gebrauch der Sprache erforderlich waren; so ferner eine Anzahl Regeln beizufügen, die zur Kenntnis der Sprache nicht leicht entbehrt werden durften. So z. B. kamen Änderungen oder Zusätze im I. Teil, in den Lekt. 3, 5—8, 11, 13, 16, und namentlich im II. Teil in den Lekt. 3 bis 8, die gutenteils neu aufgestellt wurden; da hiebei *The Emigrant* aus denselben Gründen, wie oben angedeutet, abermals eine Abkürzung erlitt, so wurden hiefür und für die drei neuen Lektionen folgende Erzählungen eingelegt: »*The resolute Judge*«, »*Richard Cœur de Lion*«, »*Sagacity of a Dog*«, »*Ingratitude and Avarice punished*«, »*Singular Devotion*«, »*Providential Escape from Assassination*«, wodurch der Inhalt etwas mannigfaltiger, somit für den Schüler anziehender geworden ist und noch den Vorteil bietet, daß er zur Konversation und zum Nacherzählen sich besser eignet.

Außerdem kamen verbessernde Änderungen, immer unter Rücksichtnahme von Maß und Ziel, an anderen Stellen vor, so

z. B. im I. Teil bei den unregelmäßigen Verben, Lekt. 23 bis 27, und dem darauffolgenden Verzeichnisse derselben; ferner an verschiedenen Stellen des II. Teils, Lekt. 8, 9, 11, 13, 15, 16, 18 bis 22 2c.

Die Übersetzungsübungen blieben, abgesehen von den durch die Zusätze notwendig gewordenen Hinzufügungen und einigen aus anderen Gründen erfolgten Ausmerzungen, zum großen Teil dieselben.

Durch diese Änderungen und die teilweise methodischere Anordnung des Stoffes, wobei der Schüler, wenn er in Verlegenheit gerät, sich leichter Auskunft verschaffen kann, ist die Grammatik, ohne eine allzugroße Umgestaltung erfahren zu haben, und ohne ihren praktischen Charakter zu verlieren, gewiß dem Schulzwecke noch näher gerückt worden. Allerdings konnte dies nicht geschehen, ohne den Umfang des Buches einigermaßen zu erweitern. Doch dafür, sowie für gute Ausstattung hat der Verleger die Opfer nicht gescheut.

Möge dergestalt das Werk die Kenntnis der englischen Sprache in erhöhtem Grade fördern helfen!

Konstanz.

Dr. Mauron.

Inhalt.

First Part.

Second Part.

Druckfehler-Verzeichnis.

Seite 8 Zeile 14 von unten statt: (huz'*zar*) lies: (huz'*zahr*).

„ 10 „ 4 „ „ ist vengeance (ven'd*jans*), Rache, zu streichen und unten vor der 2. Zeile nach folgendem einzuschalten: ea = *a* dumpf in unbetonten Endsilben, z. B. vengeance ꝛc.

„ 19 Zeile 18 von oben statt: (ahms) lies: (ahm*z*).

„ 22 „ 18 „ unten „ (huür) „ (huär).

„ 44 „ 12 „ „ „ auf e „ auf ein stummes e.

„ 58 „ 20 „ „ „ if thou „ if you.

„ 63 „ 10 „ „ „ (capitain) lies: (captain).

„ 73 „ 12 „ „ „ aid(e)-de-comp lies: aid(e)-de camp.

„ 104 „ 12 „ „ „ all lies: all-e.

„ 254 „ 13 „ oben „ Im am lies: I am.

„ 406 „ 11 „ unten „ certainly lies: certainty.

„ 407 „ 1 „ oben „ (opin'*ein*) lies: (opin'*ien*).

Schulbücher-Verlag

von

Julius Groos in Heidelberg.

Für Deutsche.

	M.	Pf.
Fuchs, Prof. P., **Russische** Convers.-**Grammatik.**	4	—
———— **Schlüssel** zur **russischen** Conversations-**Grammatik.**	1	60
Gaspey, Dr. Th., **Englische** Convers.-**Grammatik.** 19te Doppel-Auflage.	3	—
Gaspey, Dr. Th., **Engl.** Convers.-**Lesebuch.** 5. Aufl.	2	80
Gaspey, Dr. Th., **English Conversations.** Eine methodische Anleitung zum **Englisch-Sprechen.** 3. Aufl.	1	60
Kordgien, G. C., Kleine **portugiesische Sprachlehre.**	1	60
v. **Künsberg**, Ph., **Questionnaire français.** Ein Hilfsbuch zur Erlernung der nothwendigsten grammatikalischen Regeln der französischen Sprache, insbesondere zum Gebrauche bei der Vorbereitung zum Examen für **Einjährig-Freiwillige.** cart.	1	60
Lardelli, J., **Uebungsstücke** zum Uebersetzen aus dem **Deutschen** in's **Italienische.** broch.	1	60
Otto, Dr. E., **Französische** Convers.-**Grammatik.** broch. 21. Aufl.	3	—
Otto, Dr. E., **Französisches Lesebuch** mit Convers.-Uebungen. 1r. Curs. 7. Aufl.	2	—
———— **Französisches Lesebuch** mit Convers.-Uebungen. 2r. Curs. 4. Aufl.	2	—
Otto, Dr. E., Kleine **französische Sprachlehre** für Elementarklassen. 4. Aufl.	1	60
Otto, Dr. E., **Conversations françaises.** Eine methodische **Anleitung** zum **Französisch-Sprechen.** 4. Aufl.	1	60
Otto, Dr. E., Kleine **englische Sprachlehre** für Anfänger. 2. Aufl.	1	60
Otto, Dr. E., **Materialien** z. Uebers. in's **Englische**	1	60
Otto, Dr. E., **"The Guardian"**, engl. Lustspiel von Garrick, mit erläuternden Noten zum Schulgebrauch.	—	40

	M.	Pf.
Otto, Dr. E., Elementary **German Grammar.** board. New Ed.	2	—
Otto, Dr. E., First German Book. board. New Ed.	1	60
Otto, Dr. E., German Reader. I. Part. New Ed.	2	40
——— — — II. Part. New Ed.	2	40
——— — — III. Part. New Ed.	2	40
Otto, Dr. E., Materials for translating **English** into **German.** Part I. New Ed.	2	40
——— Part II. New Ed.	2	40
Otto, Dr. E., Key to **Materials** for translating **English** into **German.** board. New Ed.	1	60
Otto, Dr. E., French Conversat.-**Grammar.** cloth. New Ed.	5	—
——— **Key** to the **French** Conv.-**Grammar.** board. New Ed.	1	60
Otto, Dr. E., Materials for translating **English** into **French.** board. New Edit.	2	40
Otto, Dr. E., Germ.-English Conversations. board. New Edit.	1	60
Sauer, C. M., Italian Conversat.-**Grammar.** cloth. New Edit.	5	—
Sauer, C. M., Key to the **Italian Grammar.** board. New Edit.	1	60
Sauer, C. M., Spanish Grammar. cloth. New Edit.	5	—
Sauer, C. M., Key to the **Spanish Grammar.** board. New Edit.	1	60

Für Franzosen.

Fuchs, Prof. **P., Grammaire russe.** Rel.	5	—
——— **Corrigé des Thèmes** de la **Grammaire russe.** Cart.	1	60
Mauron et Gaspey, Grammaire anglaise. Rel., nouv. éd.	4	—
Mauron, A., Corrigé des Thèmes contenus dans la *Grammaire anglaise* de **Mauron** et **Gaspey.** Cart., nouv. éd.	1	60
Mauron, A., Petite Grammaire anglaise ou ***Éléments de la Langue anglaise*** avec de nombreux exercices de traduction, de lecture et de conversation. Cart.	2	—
Mauron, A., Lectures anglaises. Cart.	3	—
Otto, E., Grammaire allemande. Contenant, outre les principales règles de la langue allemande, *des Thèmes, des Lectures* et *des Conversations,* d'après une méthode à la fois théorique et pratique. Rel., nouv. éd.	4	—

	M.	Pf.
v. Reinhardstoettner, C., Holländische Conversations-**Grammatik.** 2. Aufl.	4	—
Riedel, J., Französisches Lese- und **Conv.-Büchlein.** 5. Aufl.	1	20
Riedel, J., Vorschule zu jeder **französischen Grammatik.** 5. Aufl.	1	60
Riedel, J., Maman, apprends-moi le français! Erste Uebungen im **Französischen.** geb. 3. Aufl.	1	—
Sauer, C. M., Italien. Convers.-**Grammatik.** 7. Aufl.	3	—
Sauer, C. M., Italien. Convers.-**Lesebuch.** 3. Aufl.	2	80
Sauer, C. M., Kleine **italienische Sprachlehre.** geh. 2. Aufl.	1	60
Sauer, C. M., Dialoghi italiani. Eine methodische Anleitung z. **Italienisch-Sprechen.** 2. Aufl.	1	60
Sauer, C. M., Spanische Conv.-**Grammatik.** 3. Aufl.	4	—
Süpfle, Dr. L., Französische Schul-Grammatik. Verbessert und bedeutend vermehrt von **Dr. A. Mauron,** Prof. 5. Aufl.	3	—
Süpfle, Dr. L., Französisches Lesebuch. Verbessert und bedeutend vermehrt von **Dr. A. Mauron,** Prof. 9. Aufl.	2	80
Süpfle, Dr. L., Französische Chrestomathie für die obern Klassen. 4. Aufl.	5	—
Süpfle, Dr. L., Englische Chrestomathie. 7. Aufl.	2	80

Für Töchterschulen.

Otto, Dr. E., Franz. **Lesebuch.** I. Curs. 2. Aufl.	2	—
Otto, Dr. E., Franz. **Lesebuch.** II. Curs. 2. Aufl.	2	—
Riedel, J., 3 Bücher aus der Natur.		
Is Buch: **Populäre Physik. 3.** Aufl.	2	40
IIs » **Thierkunde.** 2. Aufl.	2	40
IIIs » **Pflanzenkunde** u. **Mineralogie. 2.** Aufl.	2	40

Für Engländer und Amerikaner.

Otto, Dr. E., Germ. Conv.-**Grammar.** cloth. New Ed.	5	—
Otto, Dr. E., Key to the **German** Conv.-**Grammar.** board. New Ed.	1	60
Otto, Dr. E., Supplementary Exercises to the German Conv.-Grammar. board. New Ed.	1	60

		M. Pf.
Otto, E., Corrigé des Thèmes de la **Grammaire allemande.** Cart., nouv. éd.	1	60
Otto, E., Petite Grammaire allemande abrégée, à l'usage des commençants. Cart., nouv. éd.	2	—
Otto, E., Lectures allemandes. I. Part. Nouv. éd.	2	40
——— — — II. » Nouv. éd.	2	40
——— — — III. » Nouv. éd.	2	40
Otto, E., Conversations allemandes. Cart.	1	60
Sauer, C. M., Nouvelle Grammaire italienne, avec des dialogues. Rel., nouv. éd.	4	—
Sauer, C. M., Corrigé des Thèmes et Versions contenus dans la Grammaire italienne. Crt.	1	60
Sauer, C. M., Grammaire espagnole, avec des dialogues. Rel., nouv. éd.	5	—
——— **Corrigé des Thèmes et Versions** contenus dans la Gram. espagnole. Cart.	1	60

Für Italiener.

Otto, Emilio, Grammatica tedesca elementare, con temi, letture e dialoghi, aggiustata ai bisogni degli allievi principianti. cart.	2	—
Otto, Emilio, Letture tedesche. Piccola raccolta di traduzioni tedesche. cart.	2	40
Sauer-Ferrari, Grammatica tedesca, con temi, letture e dialoghi, nuova edizione riveduta e notabilmente accresciuta dagli autori. leg. 3. Ed.	4	—
Sauer, C. M., Grammatica inglese, con dialoghi ed una esatta spiegazione della pronunzia. leg.	5	—

Für Spanier.

Otto, Emilio, Gramática alemana acompañada de numerosos Ejercicios de conversacion y de lectura para uso de los principiantes segun un método teórico y práctico. Arreglada para Españoles por **Francisco Gaffino,** Prof. cart.	2	—

First Part.

Deutung der zur Aussprachebezeichnung dienenden Buchstaben.

Buchstaben.	Vokale.	Englische Musterwörter.
ah	lang, wie a in fahren	far.
åh	breit, zwischen a und o in Wahl und Wohl, etwa wie Vater in österreichischer, oder Voater in plattdeutscher Mundart.	fall.
ä	lang, aber nicht breit, vor r, eh ähnelnd, etwa wie in gähren	care, bear.
ä	kurz, etwa wie in hätte, aber scharf zu sprechen	hat.
a	etwas gedehnt, dem *ä* nahe kommend, aber heller tönend	bank, fast.
a	dumpf, tonlos, in unbetonten Endsilben, vor *r*	pedlar.
	beinahe wie e in Butter, sonst wie e in Pappel	fatal.
eh	lang, wie e in steht	fate.
e	kurz, „ „ „ hell, Bett	bed, step.
e	dumpf, tonlos, in unbetonten Endsilben; vor *r*	father.
	leicht nach *ö* hinneigend, etwa wie e in erdacht, sonst wie e in Bogen	dozen.
ih	lang, wie in Apfelsine	machine.
i	kurz, „ „ Sinn, finden	sin.
i	etwas dumpf, Mittelton zwischen e und i	logic.
oh	lang, wie o in Not	note.
o	kurz, „ „ „ Gott	not, God.
öh	lang, offen, wie etwa in fördern, aber gedehnter, etwa wie im franz. peur	bird, her.
o	dumpf, tonlos, in unbetonten Endsilben, vor *r*, etwa wie e in Mutter	sailor.
uh	lang, wie u in Mut	rule, root.
u	kurz, „ „ „ Null	full.
ü	kurz, aber hell, trocken, nahe dem ö in Töpfer, etwas mit dem kurzen *ä* verwandt	nut, sir.
u	dumpf, tonlos, in unbetonten Endsilben, vor *r* dem *o* sich nähernd	murmur.
y	= *i*, in unbetonten Endungen, kurz, Mittelton zwischen e und i	pity.
au	wie in Haus	house.
ei	„ „ beide	side.
oi	„ oy in Savoyen	boy, noise.
iuh	lang, wie in Jubel	duke.
iu	kurz, „ „ Juwel	duty.
	Konsonanten.	
g	hart, wie in Garten	Garden.
j	etwa wie in Journal, aber außerordentlich weich, ganz wie im franz. *jour*	azure.
d*j*	weich, wie d mit dem franz. *j* verbunden, wie das italien. *g* in germano	German.
ſ, ß	hart, wie in Saus	sin.
z	weich, wie das franz. *z*, wie ſ in leise	easy, lazy.
th	hart	thin.
TH	weich	the.
w	wie das deutsche w in wie	vivid.
w	etwa wie u, aber rasch und eng mit dem folgenden Vokal zu verbinden	well.
ng	nasaler Laut, ungefähr wie in Ding, Engel, aber etwas mehr gedehnt	singer.
ſt	wie in hast	haste.

Über die Aussprache.

Von dem Alphabet.

Das englische Alphabet hat 26 Buchstaben, die auf folgende Weise ausgesprochen werden:

A	eh.	J	dsch.	S	eß.
B	bi.	K	keh.	T	ti.
C	ßi.	L	el.	U	juh.
D	di.	M	emm.	V	wi.
E	i.	N	enn.	W	döbbl-juh.
F	eff.	O	oh.	X	eks.
G	dschi.	P	pi.	Y	uei.
H	ehtsch.	Q	kjuh.	Z	zedd.
I	ei.	R	arr.		

Allgemeine Bemerkungen.

1) **e** am Ende eines Wortes ist stumm und dient gewöhnlich zur Verlängerung des vorhergehenden Vokals; z. B. name (nehm) Name; extreme (extrihm') äußerste.

2) In den meisten unbetonten Silben werden die Vokale schnell und daher oft dunkel ausgesprochen; z. B. village (wil'-ledsch oder willidsch) Dorf.

3) Die Vokale in den abgeleiteten Wörtern werden in der Regel ausgesprochen, wie sie im Stammworte lauten; ausgenommen wenn der Accent auf eine andere Silbe übergegangen ist.

4) Wenn ein Konsonant eine betonte kurze Silbe endet, so erscheint es beinahe in der Aussprache, als wäre derselbe doppelt; z. B. busy (biz'zy) geschäftig.

Über die Aussprache der Vokale.

Die Vokale sind entweder lang oder kurz. — Sind sie lang, so lautet:

a wie eh, als: face (fehs) Gesicht;
e „ ih, als: here (hihr) hier;

i wie ei, als: side (seid) Seite;
o „ oh, als: more (mohr) mehr;
u „ iuh, als: duke (diuhk) Herzog;
y „ ei, als: lyre (lei*e*r) Leier.

Sind sie aber kurz, so lautet:

a wie *ä*, als: hat (h*ä*tt) Hut;
e „ e, als: step (stepp) Schritt:
i „ i, als: sin (sin) Sünde;
o „ o, als: not (nott) nicht;
u „ *ü*, ein Mittelton zwischen o und ö, als: nut (n*ü*tt) Nuß;
y „ i, als: hymn (himm) Hymne.

NB. Der dem kurzen Vokale folgende Konsonant wird in diesem Falle wie ein Doppelkonsonant ausgesprochen.

Die Vokale haben den langen Laut:

I. Vor einem Konsonanten, auf den ein stummes e folgt, sowie in den Endungen ange, aste und athe; jedoch nur, wenn die Silbe, an welche diejenige mit dem stummen e sich anschließt, betont ist; z. B. face, here, side, more, duke, lyre, change (tschehnd*j*) Veränderung, taste (tehst) Geschmack, bathe (behth) baden, arrive (*ä*rreiw') ankommen, advice (*ä*dweis') Rat.

Ausnahmen.

1) **a** lautet *ä* kurz in have haben, dagegen wie ah in are sind. In der unbetonten Endsilbe -age lautet es wie *i*, d. h. ein Zwischenlaut von e und i, rasch gesprochen und leicht zu i hinneigend, z. B. village (wil'*lidj*).

2) **e** lautet:

a) wie ä in: where wo, there dort, und ere ehe;
b) wie e in allege (*ä*lled*j*) anführen, behaupten.

3) **i** lautet wie ein kurzes i in to live leben, und to give geben.

Wie ih wird es in vielen aus dem Französischen entlehnten Wörtern ausgesprochen, z. B.: caprice Laune, machine Maschine, marine Marine, police Polizei 2c.

4) **o** lautet:

a) wie ein kurzes o in gone gegangen;
b) wie das kurze *ü* in folgenden Wörtern: abóve oben, come kommen, done gethan, dove Taube, glove Handschuh, love Liebe, none keiner, one (*w*ü*nn*) einer, once einmal, shove schieben, und some einige;

c) wie uh in folgenden: lose verlieren, move bewegen, prove beweisen, und whose (huhz) wessen.

5) **u** nach einem r lautet wie uh, z. B. rule (ruhl) Regel; ebenso in dem Worte sure (schuhr) gewiß.

II. Wenn sie ein einsilbiges Wort schließen; z. B. she (schih) sie, I (ei) ich, so (soh) so, by (bei) durch.

Dagegen lautet o = uh in folgenden Wörtern: do (duh) thun, who (huh) welcher, two (tuh) zwei, und to (tuh) zu (letzteres häufig etwas kürzer).

III. Wenn sie eine betonte Silbe schließen; z. B. lazy (leh'*zy*) träge, fever (fih'w*er*) Fieber, spider (spei'd*er*) Spinne, holy (hoh'*ly*) heilig, human (juh'm*an*) menschlich, hymen (hei'm*en*) Hymen. Ferner in inváder Eroberer, inhérent anhaftend, confíding vertrauend, comedian (komih'd*ian*) Schauspieler, obedient (obih'dient) gehorsam, ivory (ei'w*üry*) Elfenbein, liable (lei'abl) ausgesetzt, bible (bei'bl) Bibel, title Titel ꝛc.

Die Vokale haben den kurzen Laut:

I. Wenn ein oder mehrere Konsonanten die Silbe schließen, z. B. hat, step, sin, not, nut, hymn. Ferner in cándid aufrichtig, lent geliehen, Milton, fólly Thorheit, húntsman Jäger, hýssop Ysop.

Ausnahmen.

1) **a** lautet:

a) = åh (d. h. wie ein Mittelton zwischen ah und oh in Wahl und Wohl, wie etwa *a* in Vater in sassischer oder österreichischer Mundart, oder im Plattdeutsch Voater) vor ll, ld, lk, ls, lt, rt und in einigen andern Wörtern: z. B. all alle, bald kahl, talk (tåhk) reden, false falsch; ferner in altar (åhl'*tar*) Altar, álter ändern, appál erschrecken, quarter Viertel, war Krieg, wáter Wasser, wrath (råth) Grimm. — Etwas kürzer lautet want Mangel.

Dagegen lautet a = *ä* kurz in shall (sch*ä*ll) soll.

b) = ah vor lf, lm, (lves) und r, auch gewöhnlich vor th, z. B. calf (kahf) Kalb, (calves (kahwz) *Plur.* von calf), calm (kahm) ruhig, far (fahr) ferne, bath (bahth) Bad; ferner in ah! (ah) ha! can't (kahnt) statt cannot kann nicht, shan't (schahnt) statt shall not soll nicht;

c) = eh in angel (ehn'dj*el*) Engel, ancient (ehn'sch*ent*) alt, bass (behß) Baß, cambric (kehm'brick) Kammertuch, chamber (tschehm'b*er*) Zimmer, dánger Gefahr ꝛc.

d) = a, hell, aber etwas gedehnt, vor nce, nch, nd, nt;

ff, ft; sk, sp, st, ss, z. B. dance, branch, demand, plant; staff, raft; ask, rasp, past, ass ꝛc.

e) beinahe = o in den Silben qual, quan, quar (wo u = *w* gilt) und gewöhnlich nach w und wh, z. B. quantity (k*wo*n'*t*i*ty*) Menge, quality Eigenschaft, swan Schwan, wander wandern, was war, wash waschen, what (h*wo*t) was ꝛc.

f) = e in any (en'*ny*) irgend ein, many viele, I ate ich aß und in Pall-Mall (pel=mel), Name einer Straße in London.

g) ist dumpf, tonlos, wie e in Butter, in der unbetonten Endsilbe ar zwei oder mehrsilbiger Wörter, z. B. collar (kol'*lar*) Kragen, beggar (beg'*gar*) Bettler;

h) noch dumpfer und beinahe stumm, als *e*, wie e in Bogen, Glauben, in unbetonten Endsilben, z. B. pagan (peh'g*e*n) Heide, fatal (feh'*t*el) verhängnisvoll, christian.

i) ist ganz stumm in carriage (kär'*ri*dj) Wagen, marriage Heirat, miniature (min'*i*tiur), victuals (wit't*l*z) Lebensmittel.

2) **e** lautet:

a) beinahe wie öh vor einem r, z. B. in her (höhr) ihr;

b) = ah in clerk (klahrk) Schreiber, sergeant (sahr'dj*e*nt) Sergeant.

c) = i in England (Ing'gland), English, pretty (prit'*ty*) hübsch; auch in vielen mit em anfangenden Wörtern, wenn das m zur zweiten Silbe gehört; z. B. emotion (imoh'sch*e*n) Aufregung;

= ih, in der Vorsilbe pre und re vor Vokal, z. B. preamble (prih'*ä*mbl) Einleitung, reenter (rihen'*te*r) wieder eintreten; vor Konsonanten dagegen lautet dabei e wie *i* oder *e* etwas dumpf, z. B. prefer (pr*i*föhr') vorziehen.

= e in fetch (fetsch) holen.

In den Endungen -es und -ed ist das e immer stumm, wenn das s und d gehört werden können, ohne daß man das e ausspricht; z. B. sides (seidz), played (plehd) spielte; wenn aber der Endung es ein Zischlaut, und der Endung ed d oder t vorangehen, so wird e hörbar = *i*, aber flüchtig; so ebenfalls in der Superlativendung est, z. B. faces (feh'*siz*), foxes (fok'*siz*) Füchse, plotted (plot'*ti*d) zettelte an, added (*ä*d'd*i*d) fügte hinzu, loudest lauteste ꝛc. In ähnlicher Weise, noch etwas dumpfer, ist *e* in der Endung -ed bei Eigenschaftswörtern hörbar, z. B. wicked (*wi*k'*ki*d) gottlos, wretched (retsch'*i*d) elend.

3) **i** lautet:

a) vor einem r, welches mit dem i zu einer Silbe gehört, ungefähr wie öh (dasselbe gilt auch von y), z. B. bird (böhrd) Vogel, shirt (schöhrt) Hemd, dirt (döhrt) Kot; aber als Endung etwas kürzer = *ü*, sir (s*ü*r) Herr.

Jedoch lautet es wie i in mirror Spiegel, und in den mit irr anfangenden Wörtern, z. B. irrégular unregelmäßig;

b) = ei vor ld, nd, gh, ght u. gn, wenn sie mit dem i zu einer Silbe gehören, z. B. wild (*w*eild) wild, bind (beind) binden, wind (*w*eind) winden, sigh (sei) Seufzer, night (neit) Nacht, sign (sein) Zeichen; ferner in: Christ (kreist) Christus, climb (kleim) klettern, island (ei'land) Insel, isle (eil) Insel, pint Nößel, viscount (wei'kaunt) Vikomte, whilst während daß, indict (indeit') anklagen.

Aber i wird wie i ausgesprochen in christian christlich, und in den übrigen Ableitungen von Christ, gild vergolden, wind Wind, limb (lim) Glied.

i ist fast stumm wie *e* in evil (ih'w*e*l) übel, devil (dew'w*e*l) Teufel, básin Becken, cousin (k*ü*z'*ze*n) Vetter, ráisin Rosine;

c) = ih in capuchin (k*ä*puschihn') Kapuziner, chagrin (sch*ä*grihn') Ärger.

4) **o** lautet:

a) vor einem r = åh, z. B. for (fåhr) für, fórmer früher, lord Lord; so lautet es auch in dem Worte fork Gabel; jedoch = oh in folgenden Wörtern: afford gewähren, corps (kohr) Truppenkörper, ford Fuhrt, fort Schanze, forth hervor, forge Schmiede, divorce Ehescheidung, horde, port Hafen, portal, portion (pohr'sch*e*n), portrait, report Bericht, sport Vergnügung, sword (sohrd) Schwert.

b) = uh in tomb (tuhm) Grab, whom (huhm) welchen, womb (*w*uhm) Mutterleib;

c) = ein kurzes u in: wolf (*w*ulf) Wolf, worsted (*w*urs't*i*d) wollenes Garn, Worcester (*w*urs't*o*r), Wolsey, Wol'verhampton, bosom (buz'*e*m) Brust, woman (*w*um'*ä*n) Frau; aber wie i in der Mehrzahl des letzteren Wortes: women (*w*im'*i*n).

d) = ein kurzes *ü* in affrónt beleidigen, amóng unter, comfort (k*ü*m'fort) Trost, cómpany Gesellschaft, cómpass Kompaß, dost thust, front Vorderteil, Mónday Montag, monk Mönch, month Monat, son Sohn, word Wort, wónder Wunder, work Werk, world

Welt, worm Wurm, wórship anbeten, worst schlechteste, bróther Bruder, bomb (*bümm*) Bombe, colour (*kül'lor*) Farbe, cóver bedecken, cóvet beneiden, dózen Dutzend, góvern regieren, hóney Honig, lóver Liebhaber, móney Geld, móther Mutter, nóthing, nichts, óther andere, slóven nachlässiger Mann, smóther ersticken, stomach (*stüm'ük*) Magen, onion (*ün'ien*) Zwiebel;

e) = oh in einsilbigen Wörtern auf ld, lt u. ll, z. B. cold (kohld) kalt, bolt Riegel, droll drollig; ferner in: bólster Kissen, both beide, comb (kohm) Kamm, don't = do not thue nicht, folk (fohk) Leute, ghost Gespenst, gross roh, host Wirt, loth unwillig, most meist, only nur, patról Patrouille, post Post, quoth sagte, sloth Trägheit, soldier (sohl'd*jer*) Soldat, won't = will not will nicht.

Aber das o vor ll ist kurz in: loll müßig anlehnen, doll Puppe, und knoll (noll) kleiner Hügel; ferner in broth Fleischbrühe, cloth Tuch und cross, welche jedoch nach einigen Orthoepisten mit breit ah ausgesprochen werden.

f) dumpf, tonlos = *o* in unbetonten Endsilben auf or, z. B. sailor (sehl'*o*r) Matrose, tailor (tehl'*o*r) Schneider.

5) **u** lautet:

a) = *ü* kurz, aber helltrocken, etwas verwandt mit dem helltönenden *ä*, in but aber, duck Ente, dull einfältig, dust Staub, difficult schwierig, fun Scherz, punish strafen, tub Faß, upon auf;

b) kurz u, wie beim deutschen Wort Null, in: full voll, bull Stier, búllock junger Stier, búlly Eisenfresser, búllet Kugel, búllion Klumpen, búlwark Bollwerk, bush Busch, búshel Scheffel, bútcher Metzger, cúckoo Kuckuck, hussar (huz'*za*r) Husar, huzzá Juchhei, pull ziehen, púllet Hühnchen, púdding englischer Kloß, púlpit Kanzel, push stoßen, put setzen, truth Wahrheit;

c) = iuh in: impugn (imp'iuhn) anfechten, duty (diu't*y*) Pflicht ꝛc.

d) = i in busy (bi*z*'*zy*) geschäftig, business (bi*z*'nes) Geschäft;

e) = e in bury (ber'r*y*) begraben, burial (ber'r*ie*l) Begräbnis;

f) = *u*, dumpf, tonlos, in unbetonter Endsilbe, z. B. murmur (m*ür*'m*u*r) Murren.

II. Die Vokale haben ferner den kurzen Laut in allen nach dem Accent stehenden Silben. Dabei ist aber zu bemerken,

daß die Vokale in diesem Falle häufig undeutlich oder dunkel ausgesprochen werden, was überhaupt bei den meisten tonlosen Silben geschieht; z. B. celery (sel'*ery*) Sellerie, hypocrite (hip'pokritt) Heuchler, nature (neh'tsch*er*, nach einigen Orthoepisten neh'tschiur) Natur, manage (*mä*n'*nidj*) verwalten, dactyle (d*ä*k't*il*) Daktylus 2c.

1) **u** lautet aber = *i* in: ferrule (fer'r*il*) Zwinge, lettuce (let't*is*) Lattich, und minute (min'n*it*) Minute; aber nicht in minute (miniuht') klein, weil hier der Accent auf der letzten Silbe liegt, weshalb das u regelmäßig ausgesprochen wird.

2) **y** lautet in den Verben auf fy und ply immer wie e i, gleichviel, auf welcher Silbe der Accent ruht, z. B. rectify (rek't*i*fei) berichtigen. In den von diesen Verben abgeleiteten Substantiven auf fier und plier lautet auch das i wie e i, z. B. rectifier (rek't*i*fei*e*r) Berichtiger. Auch in prophesy (prof'f*i*fei) prophezeien [aber nicht in prophecy (prof'f*i*s*y*) Prophezeiung] und occupy (ok'kiupei) inne haben, wird y wie e i gelesen.

3) In den mehrsilbigen Wörtern auf i und o sind diese Endvokale immer lang, z. B. literati (littereh'tei) Gelehrten, alibi (*ä*l'libei) Alibi, anthropophagi (anthropof'*ä*dj*ei*) Menschenfresser, bravado (br*ä*weh'doh) Großprahlerei. — Kurz ist **i** dagegen in den italienischen Wörtern auf i, z. B. banditti, bróccoli Sproßekohl 2c.

Über die Aussprache der Diphthonge.

aa wie ein kurzes dumpfes *a* in Isaac (Ei'*sak*), Balaam, Canaan, und wie eh in Baal; wie *ä* in Aaron (*ä*'*ren*).

ae = ih, z. B. Caesar (Sih'*zar*), aera oder era (ih'*ra*) Zeitrechnung. Dagegen
= i, in caesura (s*i*iuh'*ra*) Cäsur;
= e, in Daedalus (ded'al*ü*s), Aetna (et'n*ä*);
= *e*, in Michael (mei'kel), Michaelmas (mik'k*e*lm*e*s).
Getrennt werden die Buchstaben ausgesprochen in aerial (eh-ih'-r*i*-*al*) luftig, aéromancy Wahrsagung aus der Luft 2c.

ai u. **ay** = eh, z. B. aid (ehd) Hilfe, jail (dj*e*hl) Kerker, may (meh) mag, ray (reh) Strahl. Dagegen:
= e in agáin (*ä*gen') wieder, agáinst gegen, said sagte, says sagt, waistcoat (*w*es'kot, auch *w*ehs'koht) Weste, wainscoat (*w*ens'kot, auch *w*ehns'kot) Getäfel;
= *i*, als Mittelton zwischen e und i lautet es in unbetonten Endungen, z. B. mountain (maun't*i*n) Berg, bargain (bahr'g*i*n) Handel, fountain Quell, Britain Britannien, captain (k*ä*p't*i*n) etc.

= ei in aisle (eil) Flügel einer Kirche.
= ä vor r, z. B. fair (fär) schön.
= *ä* in raillery (*rä*l'ler*y*) Spott.
ai wird zuweilen getrennt gesprochen, wie in prosaic (prozeh'*i*k).
aye ja, = ei.
ao = åh in extraordinary (ekstråhr'd*inäry*) außerordentlich, und Ableitungen;
= eh in gaol (d*j*ehl) Gefängnis, auch jail geschrieben;
sonst werden die beiden Buchstaben getrennt ausgesprochen, z. B. chaos (keh'os).
au = åh, z. B. caution (kåh'sch*e*n) Vorsicht, fraud (fråhd) Betrug &c. Dagegen
= a in draught (draft) Zug, launch von Stapel lassen;
= ah in laugh (lahf) lachen, laughter (lahf't*e*r) Gelächter; ferner vor n, wenn auf das n noch ein Konsonant folgt; z. B. aunt (ahnt) Tante, haunt oft besuchen, daunt erschrecken &c.;
= eh in gauge (gehd*j*) aichen;
= oh in hautboy (hoh'boi) Hoboe;
= o in cauliflower (kol'l*i*flau*e*r) Blumenkohl, laurel (lor'*e*l) Lorbeer, laudanum (lod'*än*ü*m*) Opiat.
aw u. **awe** = åh, z. B. paw (påh) Pfote, saw (såh) sah, awe (åh) Ehrfurcht.
ay s. **ai.** Doch = ih in quay (kih).
ea = ih, z. B. leaf (lihf) Blatt, tea Thee, tear Thräne, meat Fleisch, mead Wiese. Dagegen
= e in folgenden Wörtern: already (åhlred'd*y*) schon, bread Brot, breadth Breite, breakfast (brek'fest) Frühstück, breast Brust, breath Atem, cleanse (klenz) reinigen, dead tot, deaf taub, dealt handelte, death Tod, dread Furcht, dreamt träumte, endeavour (endew'*o*r) bemühen, feather (feTH'*e*r) Feder, head Kopf, health Gesundheit, heaven (hew'*e*n) Himmel, heavy (hew'*y*) schwer, jealous (d*j*el'*ü*s) eifersüchtig, lead Blei, leant lehnte, leapt sprang, leather (leTH'*e*r) Leder, meádow Wiese, meant meinte, measure (me*j*'*u*r) Maß, peasant (pez'*a*nt) Bauer, pheásant Fasan, pleasure (ple*j*'*u*r) Vergnügen, read las, reády bereit, realm (relm) Reich, spread verbreiten, threat drohen, treachery (tretsch'*ery*) Verrat, tread treten, treasure (tre*j*'*u*r) Schatz, vengeance (wen'd*ja*ns) Rache, wealth Reichtum, weapon (*w*ep'p*e*n) Waffe, weather (*w*eTH'*e*r) Wetter, zealous (zel'*ü*s) eifrig, und deren Ableitungen;
= öh vor r in den Wörtern: dearth (döhrth) Teuerung,

earl Graf, early (öhr'ly) früh, earn verdienen, earnest (öhr'nest) Ernst, earth Erde, heard hörte, hearse Leichenwagen, learn lernen, pearl Perle, rehearsal (rihöhr'sal) Probe, search suchen, yearn heftig verlangen.

= ä vor r in bear (bär) tragen und der Bär, pear Birne, swear schwören, tear zerreißen, wear tragen, und deren Ableitungen;

= eh in break (brehk) brechen, great groß, steak Schnitte (Fleisch);

= ah in heart Herz, hearken (hahr'ken) horchen, hearth Herd.

In den mit den Vorsilben de, pre und re zusammengesetzten Wörtern werden e und a in ea getrennt ausgesprochen, z. B. preamble (prih'=ämbl) Vorrede; auch in real (rih'=al) wirklich, creátor Schöpfer, und einigen andern.

eau findet sich nur in ursprünglich französischen Wörtern und lautet wie oh, z. B. beau (boh) Stutzer, portman'teau, flam'beau;

= iu in dem Worte beauty (biu'ty) Schönheit und dessen Ableitungen, als beautiful 2c.

ee = ih, z. B. see (sih) sehen, green grün, feed füttern. Aber etwas kürzer in breeches (britsch'iz) Hosen, und been gewesen, und in den Endungen mehrsilbiger Wörter, z. B. cóffee, committee;

= ä in e'er (är) statt ever je, ne'er statt never nie.

Die beiden e von ee werden in gewissen Wörtern getrennt ausgesprochen, z. B. freer (frih'=er) freier, von free 2c., namentlich in den mit pre u. re zusammengesetzten Wörtern, z. B. reelect wieder erwählen, reenter wieder eintreten, welche ri=en'ter, ri=elekt' lauten.

ei u. **ey** = eh, z. B. veil (wehl) Schleier, reign (rehn) regieren, grey grau, they sie. Dagegen:

= ä vor r, z. B. heir (här) Erbe 2c.

= ih in den Endungen -eive und -eit, z. B. conceive (konsihw') fassen, concéit Begriff; ferner in inveigle (inwihg'l') verleiten, obéisance Verbeugung, plebeian (plibih'an), seize ergreifen, céiling Plafond, key Schlüssel, éither entweder, néither*) weder;

= e in heifer (hef'er) junge Kuh;

= i in sovereign (sow'wrin);

= ei in height (heit) Höhe, sleight (sleit) List, heighho (hei'=hoh), eye Auge;

= *i* od. *y* lautet es in unbetonten Endungen, z. B. money

---

*) werden auch, aber weniger richtig, eiTHer und neiTHer gesprochen.

(*mün*'*ny*) Geld, journey (*dj*ü*r*'*ny*) Reise, forfeit (fåhr'f*i*t) verwirken, foreign (for'*i*n) fremd, foreigner (for'*i*ner) ein Fremder.

Häufig werden beide Buchstaben von ei getrennt ausgesprochen, z. B. being (bih'-ing) seiend, déist; hauptsächlich gilt dies in den mit re (ri) zusammengesetzten Wörtern, z. B. reinstate (ri-instehť) wieder einsetzen, reit'erate wiederholen.

eo = e in leopard (lep'*a*rd), feoffee (fef'fih) Belehnter, feoff (fef) belehnen, jeopardy (dj*e*p'*a*rd*y*) Gefahr, Géoffrey;

= *e* in der Endung -eon, z. B. dungeon (d*ün*'dj*e*n) Kerker, pigeon (pidj'*e*n) Taube ꝛc. Aber

= iuh lautet es in feod, feodal Lehen, auch feud, feudal geschrieben;

= ih in people (pih'pl) Leute;

= dumpf *eo* in galleon (g*ä*l'*eo*n) Galione;

= oh in yeoman (ioh'm*a*n) Freisasse;

= åh in George (djåhr'dj).

In einzelnen Fällen werden die beiden Buchstaben von eo getrennt ausgesprochen, z. B. geography (dj*i*-o-g'r*ä*f*y*), méteor, théory, und in Zusammensetzungen, z. B. preoccupy (pri-ok'-kiupei) vorher besetzen.

eou ungefähr = *iü*, als: extraneous (ekstreh'n*iü*s) ausländisch, piteous jämmerlich; aber wie ein kurzes *ü* lautet es in der Endung -ceous (sch*ü*s), z. B. testaceous (testeh'sch*ü*s) mit einer Schale versehen ꝛc.

eu u. ew = iuh, z. B. feud (fiuhd) Fehde, Éurope, dew (diuh) Tau, new (niu) neu. Dagegen

= uh nach r oder rh, z. B. rheum (ruhm) Schnupfen, grew (gruh) wuchs; ferner in eschew (estschuh', auch estschiuh) vermeiden;

= dumpf *io* in der Endung -eur, z. B. grandeur (grand'*io*r) Größe;

= oh lautet ew in sew (soh) nähen, séwer Näher, shew (schoh) zeigen.

Die beiden Buchstaben werden bisweilen getrennt ausgesprochen, z. B. reunion (ri-iuhn'*io*n) Wiedervereinigung.

ewe = iuh in ewe Mutterschaf, aber in ewer (iuh'*e*r) Wasserkanne ist die letzte Silbe dumpf hörbar.

ey s. **ei**.

ia = dumpf *ia* in Endungen, als: christian (kris't*ia*n), poniard (pon'*ia*rd) Dolch. Dagegen

= i in carriage Wagen, márriage Heirat, párliament, miniature;

= ei*a* in diamond (dei'*a*m*ü*nd).

ie = i h, z. B. chief (tschihf) Haupt, piece (pihs) Stück, field Feld. Dagegen
= e i in einsilbigen Wörtern, z. B. tie (tei) Band, lie (lei) Lüge, und überall, wo es von einem y herkommt, welches e i ausgesprochen wurde, z. B. denies (d*i*nei'ß), denied (d*i*nei'd) von deny (d*i*nei') läugnen ꝛc.;
= *i* in den unbetonten Endungen -ied und -ies, z. B. pitied (pit't*i*d), pities (pit't*i*ß) v. pity (pit't*y*) bemitleiden, bodies (bod'd*i*ß) v. body (bod'd*y*) Körper; auch in mischief Unheil, und kerchief (kertsch*i*f) Tuch;
= e in friend (frend) Freund und dessen Ableitungen;
= *je* in soldier (sohl'd*jer*) Soldat.
Die beiden Buchstaben von ie werden manchmal getrennt ausgesprochen, namentlich in fremden Wörtern, z. B. diet (dei'*et*), piety (pei-'*ety*) Frömmigkeit, und in Ableitungssilben, z. B. prettier (prit'ti-*er*) hübscher, *Comp.* v. pretty, recipient Empfänger ꝛc.

ieu u. **iew** = i u h, z. B. view (wiuh) Ansicht, adieu (*ä*ddiuh'). Aber
= w in Lieutenant (lewten'nent);
= *u* oder *e* in messieurs (mesch'*urz* oder mes'i*erz*) meine Herren.

io = eio am Anfang der Wörter; wenn aber o in der unbetonten Endsilbe steht, so lautet es: ei*e*, z. B. violent (wei'olent) gewaltig, biography (beiog'räf*y*), lion (lei'*e*n) Löwe. Aber
= *e* lautet es in den Endungen -xion (ksch*e*n), -tion (sch*e*n), -sion (*je*n), z. B. nation (neh'sch*e*n), occasion (ok'keh'*je*n) ꝛc.;
= *ie* in Endungen nach den übrigen Konsonanten, z. B. scorpion (skåhr'p*ie*n), pillion (pil'l*ie*n) Kissen, opinion.

iou = i*ü* kurz, z. B. glorious (gloh'ri*ü*ß). Dagegen
= kurz *ü* in den Endungen -cious, -tious, -xious (spr. sch*ü*ß), z. B. precious (presch'*ü*ß) kostbar, cautious (kåh-sch'*ü*ß) vorsichtig, noxious (noksch'*ü*ß) schädlich.

oa = o h, z. B. road (rohd) Straße, coat Rock, goal (gohl) Ziel. Aber
= å h in abroad (*ä*bråhd') außerhalb, und broad breit.
Die beiden Buchstaben in oa werden bisweilen getrennt ausgesprochen, z. B. coagulate (ko*ä*g'iuleht) gerinnen, Genóa.

oe = i h in Wörtern griechischen Ursprungs, wenn es die Silbe endet, z. B. phoenix (fih'nix). Dagegen wenn ein Konsonant die betreffende Silbe endet, oder wenn oe das Wort beginnt, lautet es e, z. B. oedema (edih'm*a*) Wassergeschwür, Oedipus (ed'ip*ü*ß);
= o h am Ende der Wörter, z. B. foe (foh) Feind, toe Zehe, woe (*w*oh) Weh ꝛc.;

= uh lautet es in shoe und canoe (schuh, kännuh'); beinahe wie *ü* lautet es in does (d*üz*) v. to do thun.

Die beiden Buchstaben werden manchmal getrennt ausgesprochen, z. B. doer (duh'=*er*), póet, und in allen mit co zusammengesetzten Wörtern, z. B. coexist' ꝛc.

oeu = uh in manoeuvre (m*ä*nuh'w*er*) Manöver.

oi u. **oy** = oi, z. B. spoil (spoil) Beute, joy (dj*oi*) Freude, boy Knabe, noise Lärmen.

Die beiden Buchstaben werden manchmal getrennt ausgesprochen, z. B. góing, stóic, heroic (h*i*roh'*i*k) ꝛc.

= *w*ei in choir (k*w*eir) Chor;

= i*z* oder *i*s in tortoise (tåhr'ti*z* oder tåhr't*i*s) Schildkröte.

oo = uh, z. B. fool (fuhl) Thor, moon Mond. Dagegen

= kurz u in foot Fuß, good, hood Kapuze, stood stand, wood Wald, wool Wolle, in den Endungen mit hood, wie childhood, und immer vor k, z. B. book Buch;

= oh in door Thüre, brooch Brosche, floor Fußboden;

= *ü* in blood (bl*ü*dd) Blut und flood Flut.

In den mit co zusammengesetzten und in den aus dem Griechischen ζοο abgeleiteten Wörtern werden die Buchstaben getrennt ausgesprochen, z. B. coop'erate, zool'ogy Tierkunde.

ou = au, z. B. house (haus) Haus, cloud (klaud) Wolke. Dagegen

= oh in although (åhl'THoh) obgleich, dough (doh) Teig, fúrlough Urlaub, mould Form, póultice Umschlag, póultry Federvieh, shóulder Schulter, soul Seele, course Lauf, court Hof, four vier, mourn trauern, pour gießen, source Quelle ꝛc.;

= uh in through durch, uncóuth ungeschlacht, wound Wunde, you ihr, your, youth Jugend. — Auch in den vom Französischen entlehnten Wörtern: accoutre (*ä*kkuh'=t*e*r) ausschmücken, amóur Liebschaft, cartóuch Patrone, contour Umriß, croup Rumpf, group, ragout (r*ä*guh'), rouge, route, soup Suppe, tour und tóurnament (letzteres auch t*ü*r'n*a*ment);

= *ü* in adjourn (*ä*dj*ü*rn') vertagen, chough (tsch*ü*ff) Bergdohle, cóuntry Land, cóuple Paar, couplet, cóurage Mut, cóurtesy Verbeugung, cóusin Vetter, dóuble doppelt, enóugh (*i*n*ü*ff') genug, flóurish blühen, hóusewife (h*ü*z'*w*if) Nähtäschchen, jóurnal, journey Reise, nóurish nähren, rough (r*ü*ff) rauh, scourge (sk*ü*rdj) Geißel, sojóurn sich aufhalten, southern (s*ü*TH'*e*rn, aber auch sauTH'*e*rn) südlich, touch berühren, tough (t*ü*ff) zähe, tróuble Mühe, young jung, und in den unbetonten Endsilben: -ous, -outh, z. B. cállous schwielig, Plýmouth;

= åh vor ght, z. B. ought (åht) soll, dann in Partizipien, wie fought focht &c.

Ausgenommen drought (draut) Dürre.

= o in cough (koff) Husten, trough (troff) Trog; auch in lough (lock) See (irländischer Ausdruck), hough (hock), Sprunggelenk der Tiere, shough (schock) Pudel;

= u in cou*l*d (kudd) konnte, shou*l*d sollte, wou*l*d wollte, und cóurier (kur'rihr);

= *o* dumpf in unbetonten Endsilben (welche die Amerikaner or statt our schreiben, z. B. honour (on'*o*r) Ehre.

ow = au, z. B. sow (sau) Sau, down hinab, allow (*ä*llau') erlauben, pówer Macht, now jetzt, bow biegen, Verbeugung, lower (lau'*e*r) finster aussehen, crowd Menge, coward (kau'*a*rd) Feigling, growl knurren &c. Dagegen

= oh in belów unten, bestów verleihen, borrow entlehnen, bow Bogen, bowl Napf, crow krähen, elbow Ellbogen, fellow Mitgenoß, flow fließen, glow glühen, grow wachsen, growth Wuchs, know wissen, low niedrig, lower herablassen, mow mähen, owe schuldig sein, own gestehen, row Reihe, show zeigen, slow langsam, snow schneien, sorrow Kummer, sow säen, stow packen, throw werfen, tow bugsieren, trow glauben, window Fenster, und deren Ableitungen. Aber = o in knowledge (nol'ledj) Kenntnisse und acknowledge (*ä*knol'ledj) anerkennen;

= *ü* in bellows (bel'l*ü*s) Blasebalg, gallows (g*ä*l'l*ü*s) Galgen.

ua = ah in guard (gahrd) Wache, gárdian Vormund;

= *ä* in guarantee (g*ä*rr*e*ntih') Bürge, Bürgschaft;

= *a* in piquant (pik'kant od. pih'k*a*nt) stechend;

Ganz stumm in victuals (wit'tlz) Lebensmittel.

ue = iuh, z. B. due (diuh) schuldig, value (w*ä*l'liuh). Dagegen

= uh nach r, z. B. true (truh) wahr.

Das u ist stumm nach g, z. B. guess (ges) erraten, guest (gest) Gast;

ue wird in den Endungen -gue und -que nicht ausgesprochen, z. B. dialogue (dei'*ä*log), intrigue (intrihg'), plague Pest; doch

= iuh lautet es in ague (eh'giuh) kaltes Fieber, und Móntague.

Die beiden Buchstaben in ue werden oft getrennt ausgesprochen, z. B. cruel (kruh'*e*l) grausam, suet (siuh'*e*t) Nierenfett, in'fluence Einfluß.

ui = iuh, z. B. suit (siuht) Folge, pursue (p*ü*rsiuh') verfolgen, juice (djiuhs) Saft. Dagegen

= uh nach r, z. B. bruise (bruhz) quetschen, fruit Frucht.
= i lautet es in build (bild) bauen, guilt (gilt) Schuld, guilty (gil'ty) schuldig, guinea (gin'ni) Guinee, guitar (git'tar) Guitarre.
= *i* in unbetonten Endsilben, biscuit (bis'kit) Zwieback, conduit (kün'dit);
= ei in guide (geid) Führer, guile List, guise (geiz) Weise, und Ableitungen.

Die beiden Buchstaben in ui werden oft getrennt ausgesprochen, z. B. anguish (äng'gwisch) Angst, cuirass (kwihräs', auch kwih'räs) Panzer, genuine (dj̈en'iuin) natürlich, puissant (piu'isänt) mächtig; ferner in den Endungen uity, uitous, uition, z. B. tenuity (teniu'ity) dünne, circuitous (ßürkiu'itüs) rund herum, tuition.

uoy kommt nur in dem Worte buoy (Wahrtonne) und Ableitungen vor, und lautet *bäy* oder *bwåy*.

uy = ei in buy (bei) kaufen, Guy (gei) Veit;
= *wy* in den Endungen quy und Ableitungen, z. B. colloquy (kol'lokwy) Gespräch;
= *y* in unbetonten Endsilben guy, z. B. roguy (rohg'y) schelmisch.

Die beiden Buchstaben werden getrennt ausgesprochen in gluy, auch gluey geschrieben (gliuh'y) leimig.

Aussprache der Konsonanten.

B ist recht weich von p zu unterscheiden;
ist stumm nach m und vor t in der nämlichen Silbe, z. B. lamb (lämm) Lamm, doubt (daut) Zweifel, limb (limm) Glied, gimblet (gim'let) Bohrer, debt (dett) Schuld; auch in subtle (ßütt'l) schlau;
es wird jedoch gehört in accumb (akkümb') zur Mahlzeit halb liegend sitzen, succumb (ßükkümb') unterliegen.

C wird wie ß scharf ausgesprochen vor æ, e, i und y, z. B. Cæsar (Sih'zar), city (ßit'ty) Stadt, cell (ßell) Zelle; dasselbe geschieht vor diesen Vokalen, wenn vor *c* ein s steht, mit welchem es verbunden wie ein ß lautet, z. B. scene (ßihn), science (ßei'ens), ausgenommen in sceptic (ßkep'tik) Zweifler, scirrhus (ßkir'rüs) die verhärtete Drüse, und deren Ableitungen; aber in discern (unterscheiden) und Ableit. lautet es wie z (dizzöhrn');
= k vor den übrigen Vokalen und vor Konsonanten, z. B. cat (kätt) Katze, cloud (klaud) Wolke;
= sch vor e u. i, wenn ein oder mehrere Vokale darauf folgen und der Accent auf der vorhergehenden Silbe liegt, z. B.

ocean (oh'schen), ancient (ehn'schent) alt, financial (finän'schel) finanziel; ausgenommen financier (finänsihr') Finanzmann;
es ist stumm in victuals (wit'tlz) Speisen, indict (indeit') schriftlich verklagen, muscle (müs'sl) Muskel, czar (zahr);
es ist ebenfalls stumm vor n oder t in griech. od. lat. Namen, z. B. Cneus (nih'üs), Ctesiphon (tes'ifon);
= tsch in den Wörtern: vermicelli (wermitschel'li), violoncello (wiolontschel'lo);
= z in suffice (süffeiz') genügen, sacrifice (säk'rifeihz) opfern.

Ch lautet gewöhnlich wie tsch, z. B. child (tscheild) Kind, chair (tschär) Stuhl, rich (ritsch) reich;
= sch in den Wörtern aus dem Französischen, z. B. chaise (schehz), champagne (schämpehn'), machine (mäschihn');
= k nach s und in den meisten aus dem Griechischen und Italienischen kommenden Wörtern, z. B. school (skuhl) Schule, scheme (skihm) Plan, chaos (keh'os), choir (kweir) Chor, character (kär'äkter), epoch (ih'pok, auch ep'ok) Zeitraum, chasm (käzm) Kluft, baldachin (bäl'däkin) Thronhimmel &c.;
das Wort ache schmerzen lautet wie ehk, z. B. headache (hed'dehk) Kopfweh;
es ist stumm in schedule (sed'diul, auch sked'iul) Verzeichnis, schism (sizm) die Glaubensspaltung, yacht (iott) Jachtschiff, drachm (dräm), aber drachma (dräk'ma) Drachme;
wenn arch, gewöhnlich in der Bedeutung Haupt, Erz, vor einem Vokal steht, so lautet es ark, z. B. archipelago (ahrkipel'ägoh), architect (ahr'kitekt) Baumeister &c.; ausgenommen archenemy (ahrtschen'emy) Erzfeind, archeunuch, ferner die Ableitungen von arch (ahrtsch) Bogen: archer (ahrtsch'er) Bogenschütze &c.;
steht jedoch arch vor einem Konsonanten, so muß es wie ahrtsch ausgesprochen werden, z. B. archbishop (ahrtschbisch'op) Erzbischof, archduke (ahrtschdiuhk') Erzherzog.

D lautet wie im Deutschen, nur sehr weich, besonders als Auslaut, z. B. bad schlecht, head Kopf. Stumm ist es in dem Worte Wednesday (wenz'di) Mittwoch.

In der Verbalendung ed ist es ebenfalls weich, ausgenommen nach den Zischlauten s, sh, ch und den harten Konsonanten p, k, f, wo d beinahe wie t lautet, z. B. passed (past) ging vorbei, asked (ask't) fragte, marched (martscht) schritt; aber gazed (gehzd) starrte.

Stumm ist d in handkerchief (häng'kertschif) Taschentuch, handsome (hän'sum) schön, handsel (hän'sel) Handgeld, Hidepark (Hei'park), riband (rib'an) Seidenband.

F lautet wie w in dem Vorworte of von; sonst wie im Deutschen.

G lautet meistens weich, wie dj, vor e, i u. y, als: gen'tle (djen'tl), gin (djinn) Wachholderbranntwein, elegy (el'ledjy) Klaggesang.

es wird jedoch vor e u. i oft hart ausgesprochen, z. B. gear (gihr) Tracht, get (gett) bekommen, finger (fing'ger), giddy (gid'dy) schwindlig, give (giw) geben, gills (gills) Fischohr, begin (biginn') anfangen, foggy (fog'gy) neblig, girl (göhrl) Mädchen, gig (gigg) Chaise, gild (gild) vergolden, together (toge'THer) zusammen, gibbous (gib'büs) höckerig, giggle (gig'gl) kichern, gimblet (gim'let) Bohrer, Gibelines (gib'elinz) Ghibellinen, eager (ih'ger) eifrig, target (tär'git);

es lautet hart wie im Deutschen vor a, o, u, vor den Konsonanten und am Ende eines Wortes, z. B. game (gehm') Spiel, gull (güll) Möwe, pig (pigg) Schwein;

weich ist das g in gaol (djehl), auch jail geschrieben;

vor n in der nämlichen Silbe ist es immer stumm, z. B. gnat (nätt) Schnake, gnome (nohm) Gnom, champaign (schämpehn'), sign (sein) Zeichen; aber signal (sig'nal), dignity (dig'nity) Würde ꝛc.

NB. Zu bemerken, daß *gn* nie den Laut des franz. gn in den entsprechenden Wörtern hat, also signification (spr. sig-nif . . ., das g wie g in gut) und nicht wie im Franz. si*gn*i-fic . . .

in der Verbindung ng ungefähr wie in Finger, aber etwas mehr gedehnt; der Laut wird hervorgebracht, indem der weiche Gaumen von dem Rücken der Zunge berührt wird, während die Spitze der Zunge an den untern Schneidezähnen liegt, z. B. sing singen, among (ämüng') unter ꝛc.

Gg lautet in romanischen Wörtern ddj, z. B. suggest (süddjest'), exaggerate (exäd'djereht); in nicht romanischen wie gg, z. B. ragged (räg-ged), stagger (stäg'ger).

Gh am Anfange eines Wortes, lautet wie ein hartes g, z. B. ghost (gohst) Gespenst;

vor t, und gewöhnlich am Ende der Wörter, ist es stumm: right (reit) recht, high (hei) hoch, plough (plau) Pflug;

am Schlusse lautet es wie f in folgenden Wörtern: laugh (lahf) lachen, cough (koff) Husten, rough (rüff) roh, tough (tüff) zähe, enough (inüff') genug, draught (draft) Zug, Schluck, chough (tschüf) Dohle, clough (klüf) Bergschlucht, slough (slüf) abgeworfene Haut einer Schlange, trough (trof) Trog.

Gu lautet wie **g** (hart), z. B. guest (gest), guide (geid); aber nach n = *gw*, z. B. language (*lä*ng'*gw*idj) Sprache.

H ist stumm am Anfange folgender Wörter und in den davon abgeleiteten: heir (ehr) Erbe, honour (on'*e*r) Ehre, hour (aur) Stunde, honest (on'*e*st) ehrlich, humble (*ü*m'bl) demütig, humour (juh'm*o*r) Stimmung, hostler (os'l*e*r) auch geschrieben ostler Stallknecht; ferner nach r, z. B. rhyme (reim) Reim; oft auch in herb (öhrb) Kraut, und hospital.

J wird wie d*j* ausgesprochen, z. B. joy (d*j*oi) Freude; ausgenommen in hallelújah, wo es wie im Deutschen lautet.

K wie im Deutschen. Es ist aber stumm vor n, z. B. knife neif) Messer.

L wie im Deutschen, aber = r ist es in colonel (k*ü*r'n*e*l) Oberst; stumm ist es: 1) in alk, wenn es eine Silbe bildet; 2) in alf, alve, alm; 3) nach o, z. B. walk (wåk) Spaziergang, balm (bahm) Balsam, folk (fohk) Leute, half (hahf) halb, halves (hawz), halfpenny (heh'penn*y*) der halbe engl. Pfennig, alms (ahms) Almosen, almond (ah'm*e*nd) Mandel, psalm (sahm), salmon (s*ä*m'm*e*n) Lachs, målmsey (mahm'*zy*) Malwasier, Holborn (hoh'b*ü*rn), Lincoln (ling'k*e*n), falcon (fåh'k*e*n) Falke;
ebenfalls stumm in could konnte, would wollte, should sollte.

M lautet wie im Deutschen; aber = n in dem Worte comptroller (kontrohl'*e*r) Oberaufseher;
ist stumm vor n am Anfang der Wörter, z. B. mnemonics (nemon'iks) Gedächtniskunst.

N wie im Deutschen; es ist aber stumm nach l oder m in der nämlichen Silbe, z. B. kiln (kil) Brennofen, hymn (himm) Hymne, autumn (åh't*u*m) Herbst, condemn (kondem') verurteilen; dagegen auszusprechen in condemnation (kondemneh'sch*e*n) Verurteilung, autumnal (åht*ü*m'n*a*l) herbstlich ꝛc., wo n zur nachfolgenden Silbe gehört.

P wie im Deutschen; aber = b in cupboard (k*ü*b'bohrd); ist stumm vor n, s oder t im Anfange der Wörter, auch zwischen m und t, z. B. Psalm, Ptolemy (tol'em*y*), empty (em't*y*) leer, pneumatics (niuh'm*ä*tiks) Luftlehre, receipt (r*i*siht') Empfangschein, corps (kohr) Heerhaufen; ferner in Campbell (k*ä*m'm*e*l), Deptford (det'f*o*rd).

PH = f, z. B. philosophy (f*i*los'of*y*); so auch in sapphir (s*ä*f'f*i*r); = p in shepherd (schep'*e*rd) Schäfer, diphthong (dip'thong) Zweilaut, triphthong Dreilaut;
= w in nephew (new'wiu) Neffe, Stephen (stih'w*e*n);
ist stumm vor th am Anfang der Wörter, z. B. phthisis

(thei'sis oder tei'sis) Schwindsucht, und in apophthegm (äp'othem) Denkspruch.

Es sind die beiden Buchstaben getrennt auszusprechen da, wo die Präposition up das Wort anfängt, z. B. uphold, (üp'hohld) aufrecht erhalten, uphill (üp'hill) bergan.

Q auf welches immer u folgt (das alsdann = *w* lautet) ungefähr wie im Deutschen, nur enger angeschlossen, z. B. queen (k*w*ihn) Königin; aber

= k in conquer (kong'k*e*r) siegen, liquor (lik'*e*r) Flüssigkeit, exchequer (ekstschek'k*e*r) die engl. Schatzkammer; überhaupt in Wörtern mit französischer Schreibweise: antique (antihk'), critique (kritihk'), harlequin (hahr'l*i*kin), piquet (piket'), pique (pihk) Groll, piquant (pih'k*e*nt oder pik'kant, stechend, coquette (koket'), quadrille (k*ä*drill'); dagegen in conquest (kong'k*w*est) Eroberung.

R wie im Deutschen, nur nicht so schnurrend, z. B. robber (rob'b*e*r) Räuber, fir (f*ü*r) Föhre, ring &c.

S hat einen scharfen oder einen weichen Laut. Scharf ist es am Anfange, nach den harten Konsonanten f, k, p, t, und am Ende eines Wortes, z. B. see (sih) sehen, sister Schwester, pits Gruben, us (*ü*s) uns, yes ja;

es ist stumm in aisle (eil) Chorgang, island (ei'land) Insel, viscount (wei'kaunt) Vikomte;

weich ist es und lautet wie s in lesen, = z (französisch): meistens in der Mitte zwischen zwei Vokalen, nach den weichen Konsonanten b, d, g und v, in der Endung es, hinter einem Vokal und hinter den Konsonanten l, m, n, r als Pluralzeichen und als Personenzeichen beim Zeitworte, z. B. easy (ih'*zy*) leicht, beads (bihd*z*) Glasperlen, leaves (lihw*z*) Blätter, trees (trih*z*) Bäume, flies (flei*z*) fliegt, wishes (*w*isch*iz*') Wünsche, boys (boi*z*) Knaben, animals (*ä*n'im*a*l*z*) Tiere, spoons (spuhn*z*) Löffel, flatters (fl*ä*t't*e*r*z*) schmeichelt; ferner in has (ha*z*) hat, is (i*z*) ist, his (hi*z*) sein, was (*wo*z) war, as (*ä*z) als; aber hart ist es in der Vorsilbe mis, in den Endungen ase, sive, some, sary, sory, in den Adjektiven auf ose, in den Substantiven auf use, in dis vor harten Konsonanten in betonter Silbe und in den Wörtern basin, mason, garrison, curiosity, generosity, heresy, hypocrisy, jealousy, desist, philosophy, cease, decease, decrease, increase, release, concise, paradise, precise, rise, practise, presage, research, goose, loose.

= sch, vor ian, ien, ion, ure, wenn die vorhergehende Silbe mit Konsonant endet, z. B. dimension (dimen'sch*e*n) Aus-

dehnung, Persia (Pür'schia) Asien; ferner in sugar (schug'ger) Zucker, sure (schur) sicher;

= j vor ia, ian, ion, ure, ium, ier, wenn ein Vokal vorangeht, z. B. artesian (ärtih'jen) artesisch, vision (wi'jen) Traumbild, measure (Me'jer) Maß, hosier (ho'jer) Strumpfhändler, ambrosia (ämbroh'jia), Elysium (elijium).

Sh = sch, z. B. ship (schipp) Schiff;

beide Buchstaben sind getrennt auszusprechen in den mit den negativen Vorsilben mis und dis gebildeten Wörtern, z. B. mishap (mishäp') Unfall, dishearten (dishahr'ten) entmutigen, dishonest und Ableitungen.

SS = scharf s, z. B. hiss zischen; aber weich = *zz* in dessert (dezzöhrt') Nachtisch, dissolve auflösen, hussy (hüz'zy) garstiges Weib, huzzar, possess und Ableitungen, scissors (siz'zorz) Schere.

T vor einzelnen Vokalen, wie im Deutschen;

es ist stumm in den Endungen ten u. tle, wenn sie unmittelbar auf f oder s folgen, z. B. often (of'fn) oft, listen (lis'sn) zuhören, castle (käs'sl) Schloß, ferner in bankruptcy (bängk'rüpsy) Bankrott, boatswain (boh'sn) Hochbootsmann, chestnut (tsches'nüt) Kastanie, Christmas (kris'mas) Weihnachten, waistcoat (wehs'koht oder wes'kot) Weste; endlich vor m am Anfang griech. Eigennamen, z. B. Tmolus (moh'lüs);

= sch vor den Endungen ious, ion, ian, ial, ient, ience, iate, wobei ious = *üs*, ien, ion, ian = dumpf *en*, ial = dumpf *el*, iate = eht lautet, z. B. ambitious (ambisch'en), nation (neh'schen), martial (mahr'schel) kriegerisch, patient (peh'schent) geduldig, initiate (inisch'ieht) einweihen 2c.; doch lautet christian (krist'ien) Christ.

Die Endung ture = tschiuhr od. tschur, z. B. nature (neh'tschiuhr od. neh'tschur);

tu in den Endungen tue, tual, tuous, tute = tschiu od. tiu, z. B. virtue (würt'schiu od. würt'iu;

in der Endung tune = tschiu od. tsche, fortune (fohr'tschiun od. fohr'tschen) Vermögen, Schicksal.

TH hat einen der engl. Sprache eigenen Laut und zwar einen Zischlaut, der nicht gut darzustellen ist; er ist hart th oder weich TH; man bringt ihn hervor, indem man die Zungenspitze zwischen die Zähne schiebt und gegen die oberen drückt, und dann für den harten Laut das scharfe s hindurchzupressen, und für den weichen das weiche z hindurchzulassen sucht (wie es gewisse Kinder lispelnd thun);

ist hart = th, am Anfang der Wörter und am Schluß von Silben mit nur einem Vokal, z. B. thunder (*thün*'der) Donner, bath (*bäth*); ausgenommen: the, then, thence, there, therefore, thither, though, than, thus und die Fürwörter, wie thou, thy ꝛc., wo es TH lautet;

ist weich = TH: 1) vor dumpfer Endung oder Schluß *y*; 2) wenn demselben ein stummes e folgt; 3) wenn zwei Vokale vorangehen, mit denen es eine Silbe bildet, z. B. brother (br*ü*TH*e*r) Bruder, bathe (behTH), worthy (w*ür*'TH*y*) würdig, booth (buhTH) Meßbude.

es wird zuweilen wie t ausgesprochen, z. B. Thames (Temms) Themse, Thomas, Theresa, thyme Thymian, asthma schwerer Atem, phthisis (tei'*sis*, auch thei'*sis*) Schwindsucht, und in einigen anderen aus dem Griechischen stammenden Wörtern.

V lautet wie ein deutsches w.

W, als Konsonant, = *w*, lautet fast wie u, aber schließt sich enger zu einer Silbe dem folgenden Vokal an, z. B. water (*wåh*'t*e*r) Wasser;

vor r ist es immer stumm, z. B. write (reit) schreiben, sowie in einigen andern Wörtern, z. B. answer (an'*ser*) Antwort, sword (sohrd) Schwert, towards (toh'*ar*d*z*) gegen, two (tuh) zwei, whole (hohl) ganz, who (hu) wer, blow (bloh) blasen, grow (groh) wachsen, know (noh) wissen, Greenwich (gren'*nidj*), Harwich (h*är*'r*idj*);

vor h wird es ausgesprochen, als wenn es nach dem h käme, z. B. what (h*wå*t), where (huär).

ist w ein Vokal und folglich in der Aussprache vernehmlich, so lautet es gerade wie u in der nämlichen Stellung, z. B. view (winh) Aussicht, few (fiuh) wenig, now (nau) jetzt, vowel (wau'*e*l) Vokal.

X = ks, exécute ausführen, expect erwarten, tax (t*ä*ks) Auflage;

= gz, wenn ein unmittelbar folgender Vokal einer betonten Silbe angehört, z. B. example (eg*z*am'pl) Beispiel, executor (eg*z*ek'iuht*o*r) Vollstrecker;

am Anfange von Eigennamen, lautet es = *z*, z. B. Xenophon (*z*en'ofon);

wie ksch lautet es vor i und u, wenn noch ein Vokal darauf folgt und der Accent auf der vorhergehenden Silbe liegt, z. B. anxious (angk'sch*ü*s) ängstlich, complexion (komplek'sch*e*n) Gesichtsfarbe.

Y, als Anlaut vor Vokal wie i, aber eng anzuschließen, z. B. youth (iuhth) Jugend;

steht es nicht am Anfange eines Wortes oder einer Silbe, so wird es als Vokal angesehen und erhält dieselbe Aussprache wie das i, z. B. system (sis'tem);

= ei in einsilbigen Wörtern und Ableit., in betonter Endsilbe, ferner am Schluß von Zeitwörtern, z. B. by durch, dry trocken, ally (ällei') Verbündeter, occupy (ok'kiupei) beschäftigen;

= *y*, lautet zwischen *e* und *i* in unbetonten Endsilben, z. B. duty (diu'*ty*) Pflicht;

= *ü*, in myrrh (m*ü*r) Myrrhe.

Z = z, lautet wie das s in Wiese, z. B. freeze (friih*z*) frieren, lazy (leh'*zy*) träge;

wie *j* in grazier (greh'*j*er) Viehmäster, glazier (gleh'*j*er) Glaser, azure (eh'*j*er, auch *ä'j*er) himmelblau.

Accent.

1. Zweisilbige Wörter müssen eine Silbe accentuiert haben. Zuweilen kann man zwei aufeinander folgenden Silben einen gleichen Accent beilegen, wenn man mit größerem Nachdruck sprechen will; steht aber das Wort allein, so darf dies nie geschehen. Das Wort á-mén ist das einzige, welches mit zwei Accenten ausgesprochen werden darf.

2. Zweisilbige Wörter, welche gebildet werden, indem man dem einsilbigen Stammwort eine Endung beifügt, haben gewöhnlich den Accent auf der ersten Silbe, z. B. childish (tscheild'isch) kindisch, goodness (gud'nes) Güte, lover (*lüw*'wer) Liebhaber, artist (ahr'tist) Künstler.

3. Diejenigen zweisilbigen Wörter, die gebildet werden, indem man eine Vorsilbe (Präfix) dem Stammwort voraussetzt, haben den Accent gewöhnlich auf letzterem, z. B. enjóy genießen, retúrn zurückkehren.

4. Zweisilbige (auch mehrsilbig zusammengesetzte) Wörter, die zwei Stammwörter enthalten, haben den Accent auf der ersten Silbe, weil das erste Stammwort der Hauptträger des Tones eigentlich das Ganze zu einem Artbegriff stempelt, z. B. birthday (b*ü*rth'deh) Geburtstag, greatcoat (greht'koht) Überrock, inlet (in'let) Bucht, drawbridge (dråh'bri*dj*) Zugbrücke. Hiezu gehören auch zusammengesetzte Wörter, deren Endwort wie eine Ableitungssilbe erscheint, obgleich es ursprünglich ein Hauptwort ist, so die Endungen dom (= doom Gericht), hood (Person, Zustand), ship (Weise) ꝛc., z. B. kingdom (king'dem) Königreich, childhood (tscheild'hud) Kindheit, worship (*wür*'schip) Verehrung.

5. Zweisilbige Wörter, welche zugleich Haupt- oder Eigenschaftswörter und Zeitwörter sind, haben, als **Zeitwort**, den Accent meistens auf der **letzten**, als **Haupt- oder Eigenschaftswort**, auf der **ersten** Silbe, z. B.:

Hauptwort.	sprich:	aber als Zeitwort.
Cónduct Betragen	konn'dükt;	condúct führen: kondükt'.
Désert Wüste	dez'zert;	desért verlassen: dezöhrt'.
Insult Beleidigung	inn'sült;	insúlt beleidigen: insült'.
Présent Geschenk	prez'zent;	presént darreichen: prezent'.
Rébel Rebelle	reb'bel;	rebél rebellieren: ribel'.

Ausnahmen: *a*) Folgende Zeitwörter haben wie die gleichlautenden Hauptwörter den Accent auf der ersten Silbe: chisel (tschiz'zel) meißeln, compass (küm'pas) einschließen, essence (es'sens) räuchern, portion (pohr'schen) austeilen, portrait (pohr'treht), purpose (pür'pos) beabsichtigen, rescue (res'kiuh) befreien, respite (res'pit) fristen, refuge (ref'iuhdj) Zuflucht nehmen, tincture (tingkt'iur) einen Anstrich geben, triumph (trei'ümf);

b) folgende Hauptwörter oder Beiwörter dagegen haben wie die gleichlautenden Zeitwörter den Accent auf der letzten Silbe: concern (konsöhrn') Angelegenheit, correct (korrekt') fehlerlos, delay (dileh') Aufschub, delight (dileit') Entzücken, design (disein', auch dizein) Absicht, despair (dispehr') Verzweiflung, disciple (dissei'pl) Schüler, distress Jammer, escape (iskehp') Entweichung, regret (rigret') Bedauern, resort (rizöhrt') Zusammenkunft, resound (rizaund') Widerhall, respect (rispekt') Achtung.

6. Einige zweisilbige Wörter sind sowohl Haupt- als Beiwörter. Bei Hauptwörtern haben sie den Accent auf der ersten Silbe, und auf der letzten, wenn sie Beiwörter sind, z. B.:

Aúgust August (Monat):	åh'güst;	augúst herrlich: ågüst'.
Cómpact Vertrag:	kom'päkt;	compáct dicht: kompäkt'.
Instinct Naturtrieb:	in'stingkt;	instínct angetrieben: instingkt'.

7. Alle zweisilbigen Wörter, die mit -y, -our, -ow, -le, -ish, -ck, -ter, -age, -en und -et endigen, haben den Accent auf der ersten Silbe, z. B. very (wer'y) sehr, honour (on'er) Ehre, pillow (pil'loh) Kopfkissen, follow (fol'loh) folgen, battle (bät'tl) Schlacht, banish (bän'nisch) verbannen, barrack (bär-rak) Kaserne, letter (let'ter) Brief, courage (kür'ridj) Mut, listen (lis'sen) zuhören, quiet (kweiet) Ruhe.

8. Zweisilbige Hauptwörter auf -er endigend haben den Accent auf der ersten Silbe, z. B. butter (büt'ter), mother (müTH'er), father (fah'THer).

9. Zweisilbige Zeitwörter haben den Accent auf der letzten Silbe, abgesehen von einer stummen, da solche am Schlusse nicht zählen:

a) wenn sie auf **e** endigen, z. B. admire (*ä*dmeir') bewundern, endure (endiuhr') aushalten, compare (kompehr') vergleichen;

b) wenn sie einen Doppellaut in der letzten Silbe haben, z. B. conceal (konsihl') verbergen, appease (*ä*ppihz') besänftigen;

c) wenn sie mit zwei Konsonanten endigen, z. B. affirm (*ä*fföhrm') behaupten, attend (*ä*ttend') aufwarten.

10. Zweisilbige Hauptwörter mit einem Doppellaut in der letzten Silbe haben gewöhnlich ihren Accent auf dieser Silbe, z. B. applause (*ä*pplähz') Beifall; ausgenommen einige Wörter in -ain, z. B. villain (wil'l*i*n) Schurke, curtain (k*ü*r't*i*n) Vorhang, mountain (maun't*i*n) Berg.

11. Zweisilbige Eigenschaftswörter auf ose haben den Accent ebenfalls auf der letzten Silbe, z. B. morose (mohrohs') mürrisch.

12. Zwei- oder mehrsilbige Wörter, welche der französischen Sprache entnommen, das französische Gepräge als Fremdwörter beibehalten haben, haben den Accent auch auf der letzten Silbe, z. B. machine (m*ä*schihn'), caprice (k*ä*prihs') Laune, marine (m*ä*rihn') Seewesen, grotesque (grotesk'), palisade (p*ä*l*i*sehd') Schanzpfahl.

13. Zwei- oder mehrsilbige Wörter auf ese gleichfalls, z. B. Chinese (tscheinihz'), Tyrolese (teirolihz') Tiroler.

14. Zweisilbige Wörter, welche zwei Vokale haben, die in der Aussprache getrennt sind, haben den Accent immer auf der ersten Silbe, z. B. lion (lei'*o*n) Löwe, liar (lei'*a*r) Lügner, ruin (ru'*i*n) Trümmer; aber nicht create (kr*i*-eht') schöpfen (nach 9. *a*).

Accent auf dreisilbigen Wörtern.

15. Dreisilbige Wörter, welche gebildet werden, indem man eine Endung anhängt oder eine Silbe voransetzt, behalten den Accent des Stammwortes, z. B. Loveliness (l*ü*w'-l*i*nes) Lieblichkeit, tenderness (ten'd*e*rnes) Zärtlichkeit, waggoner (w*ä*g'*o*n*e*r) Fuhrmann.

16. Dreisilbige Wörter haben meistens den Accent auf der ersten Silbe, wenn sie endigen:

a) auf eous, -al, -ion, z. B. arduous (*ä*r'diu*ü*s) schwierig, capital (k*ä*p'p*i*t*e*l) vortrefflich, mention (men'sch*e*n) erwähnen;

b) auf -ce, -ent und -ate, z. B. countenance (kaun'te*nans*) Antlitz, diligent (dil'*lidjent*) fleißig, irritate (ir'*riteht*) erzürnen; ausgenommen, wenn sie von Wörtern stammen, welche den Accent auf der letzten Silbe haben, z. B. acquaintance (*äk*kuehnt'*ens*) Bekanntschaft, endurance (endiuhr'*ens*) Ausdauer, oder wenn die Mittelsilbe einen Vokal vor zwei Konsonanten hat, z. B. promulgate (prom*ül*'geht) verbreiten;

c) auf -y, z. B. liberty (lib'*berty*) Freiheit, victory (wik'*türy*) Sieg;

d) auf -re oder -le, z. B. illegible (illedj'*ibel*) unleserlich, theatre (thi'*äter*) Theater, amiable (äm'*iäbel*) liebenswürdig, despicable (des'*pikäbel*) verächtlich; bei solchen Wörtern steht aber der Accent auf der zweiten Silbe, wenn diese einen Vokal vor zwei Konsonanten hat, z. B. combustible (komb*üs*'*tibel*) brennbar, condemnable (kondem'*näbel*) strafbar, example (eg*zam*'*pel*) Beispiel, indenture (indent'iur) Vertrag;

e) auf -ude, z. B. attitude (*ät*'*titiuhd*) Stellung, rectitude (rek'*titiuhd*) Rechtlichkeit.

17. Dreisilbige Wörter haben den Accent auf der Mittelsilbe, wenn sie

a) auf -ator endigen, z. B. spectator (spekteh'*tor*) Zuschauer, creator (krieh'*tor*) Schöpfer; ausgenommen sind: orator (or'*rätor*) Redner, senator (sen'*nätor*);

b) wenn sie einen Doppellaut in der Mittelsilbe haben, z. B. endeavour (endew'*or*) Bemühen; oder einen Vokal vor zwei Konsonanten, z. B. domestic (domes'*tik*) Diener.

18. Dreisilbige Wörter, welche ihren Accent auf der letzten Silbe haben, sind meistens französisch (siehe 12.) z. B. acquiesce (*äkwies*') übereinstimmen, magazine (*mäggä*zihn'), oder es sind Wörter, bei welchen unbetonte Vorsilben dem Stammworte die ursprüngliche Betonung belassen, z. B. immature (imm*ä*tiuhr') unreif, overcharge (o*wer*tschahrdj') überfordern, von mature reif und charge fordern.

Accent auf vier- und mehrsilbigen Wörtern.

Mehrsilbige Wörter, oder Wörter von mehr als drei Silben, folgen gewöhnlich dem Accent der Wörter, von denen sie stammen, z. B. arrogate (*är*'rogeht) sich anmaßen, commendable (kommen'*däbel*) lobenswert, communicativeness (kommiuh'*nikätiw*nes) Mitteilbarkeit.

Viersilbige Wörter, auf -ator endigend, haben gewöhnlich den Accent auf der ersten Silbe, z. B. gladiator (gl*ä*d'ieh*tor*) Kämpfer; návigator Schiffer, álligator etc.

Mehrsilbige Wörter auf eous, iac, iad, ial, ian, iant, iance, iar, iate, iasm, iast, ic, ical, ien, ient, ience, ion, ious, ior, ity, ual, uate haben den Accent vor dieser Endung, z. B. advantageous (ädwänteh'dʒüs) vorteilhaft, essential (essen'schal) wesentlich, musician (miuhzisch'an) Musiker, enthusiast (enthiuh'ziäst), proficient (profisch'ent) Fortschritte machend, interior (intih'rior) inner, usual (iuh'ʒiual) gewöhnlich, salvation (sälweh'schen) Rettung, victorious (wiktoh'riüs) siegreich, activity (äktiw'ity) Thätigkeit, Andalusia (ändäluh'ʒia), punctilio (pünktil'io) Spitzfindigkeit, tyrannical (teirän'nikal) tyrannisch.

Man darf weiter bemerken, daß bei einigen Wörtern, obwohl die Silbe, worauf der Hauptaccent fällt, bestimmt ist, man auch häufig einen zweiten Accent auf eine andere Silbe legen darf, z. B. caravan (kärräwän'), complaisant (komplizänt') gefällig, violin (weiolin'), domineer (dominihr') herrschen. Diese dürfen alle den größeren Nachdruck auf der ersten, und den mindern auf der letzten Silbe haben, ohne das Ohr zu beleidigen; doch lautet der Accent besser auf der letzten Silbe.

Erste Lektion.

(First Lesson.)

§ 1. Der bestimmte Artikel (definite article) **the** wird für alle drei Geschlechter, für Einzahl und Mehrzahl gebraucht.

		Singular.			*Plural.*
		Masc.	*Fem.*	*Neutr.*	
Nom.	**the**	der,	die,	das,	die
Gen.	**of the**	des,	der,	des,	der
Dat.	**to the**	dem,	der,	dem,	den
Acc.	**the**	den,	die,	den,	die.

§ 2. Die Verhältnisse und Beziehungen des Hauptwortes und des Artikels im Satze werden nicht durch Fallbiegungen, sondern durch Präpositionen bezeichnet, die dem Hauptwort vorangehen, das Hauptwort folgt gleichsam im Akkusativ; so dient die Präposition of (von) als Zeichen des Genitivs; to (an, zu) als Zeichen des Dativs.

---

§ 3. *S.* I have, ich habe — *P.* we have, wir haben
thou hast, du hast — you have, { ihr habt / Sie haben
he has, er hat
she has, sie hat — they have, sie haben.
it has, es hat

Anmerkungen: 1. Die 2te Person des Singular thou (du) kommt in der Umgangssprache nicht vor; auch bei der Anrede an die nächsten Verwandten nicht; sie wird nur im Gebet zu Gott angewendet; ist auch unter den Quäkern üblich, kommt in der Poesie und bisweilen im höheren Affekt zur Anwendung; in den Leseübungen wird sie durch you vertreten sein, und in den Übersetzungsübungen wird du, ausgenommen in der Anrede an Gott, stets durch you mit dem Zeitwort in der 2. Person des Plural zu übersetzen sein.

2. Die 1. Person Einzahl I wird immer groß geschrieben.

Vokabeln (Words).

the table, der Tisch.	the fork, die Gabel.
the lamp, die Lampe.	the spoon (spuhn), der Löffel.
the glass, das Glas.	the pot, der Topf.
the knife (neif), das Messer.	the fire, das Feuer.
the paper, das Papier.	the wine (*w*ein), der Wein.
the pen, die Feder.	the beer (bihr), das Bier.
the ink, die Tinte.	the water (*w*åht*e*r), das Wasser.
the cigar, die Zigarre.	the man, der Mann.
the pipe, die Pfeife.	the boy, der Knabe.
the tobacco, der Tabak.	the mother (m*ü*TH'*e*r), die Mutter.
the stick, der Stock.	the father, der Vater.

(Nomin. & Accus.)

No, nein, kein. Yes, ja. Not, nicht. And, und.

Leseübung. 1.

1. I have the lamp. 2. He has the table. 3. She has not the ink. 4. It has the spoon. 5. We have not the stick. 6. You have the tobacco. 7. They have the knife. 8. Have you the paper of the man? 9. Has he the fork of the boy? 10. Give (gieb) the glass to the mother. 11. Give the water to the boy, and the beer to the father. 12. Has the boy the ink? 13. Yes, he has the ink and the pen. 14. Have you the knife? 15. No, the father has the knife, I have the spoon and[1]) fork. 16. Has the father the wine? 17. No, he has the glass and beer. 18. Have they the fire? 19. Yes, they have the fire and water.

Schriftliche Übung. 2.

1. Ich habe den Tisch. 2. Er hat die Lampe. 3. Sie hat das Glas. 4. Es hat das Wasser. 5. Wir haben die Gabel. 6. Ihr habt den Löffel. 7. Sie haben den Topf. 8. Habe ich Feuer? 9. Hat er das Papier? 10. Hat er die Feder? 11. Hat sie die

1) Der Artikel wird bei so aufeinander folgenden Hauptwörtern gewöhnlich nicht wiederholt.

Tinte? 12. Haben wir die Zigarre? 13. Habt ihr die Pfeife? 14. Haben Sie den Tabak? 15. Haben wir den Stock? 16. Er hat den Wein. 17. Ich habe das Bier. 18. Sie hat das Wasser. 19. Das Glas der Lampe. 20. Der Tisch des Vaters. 21. Das Messer des Knaben. 22. Die Feder der Mutter. 23. Der Stock des Mannes.

Konversation.

Diese Konversation, sowie diejenigen, welche in den folgenden Lektionen vorkommen, soll zuerst von dem Schüler gelesen und mündlich übersetzt werden. Nachher, um das Ohr des Lernenden sogleich zu üben, wäre es sehr zweckmäßig, wenn der Lehrer die Übung fragweise vornehmen und der Schüler englisch darauf antworten würde.

Lehrer.	Schüler.
Have I the pen?	You have the pen.
Has he the ink?	Yes, he has the ink.
Has she the paper?	No, she has not the paper.
Have we the knife?	No, we have the fork.
Have you the spoon?	Yes, I have the spoon.
Has the mother the wine?	No, she has the water.
Has the man the beer?	No, the boy has the beer.
Has the father of the boy the pot?	No, he has not. 1)
Have they not the table?	Yes, they have the table.
Have you the tobacco?	No, I have the cigar.
Have I the pipe of the man?	You have not the pipe of the man.
Have we the stick of the boy?	Yes, we have the stick.
Have you the glass of the lamp?	Yes, I have the glass.
Have you the lamp?	No, I have not the lamp.
Give the table to the mother.	I have no table.

Zweite Lektion.

(Second Lesson.)

§ 1. Der unbestimmte Artikel (indefinite article) ist **a** vor einem Konsonanten, **an** vor einem Vokal, auf deutsch: ein, eine, ein. Er wird dekliniert wie the.

1) In der Antwort wird im Englischen häufig das Objekt oder stellvertretende Fürwort ausgelassen, desgleichen bei zusammengesetzten Zeiten das Mittelwort, und, wie in obigem Beispiele, das einfache Hilfszeitwort zur Bejahungs- oder Verneinungspartikel gesetzt.

Nom.	a,	an,	ein, eine, ein
Gen.	of a,	of an,	eines, einer, eines
Dat.	to a,	to an,	einem, einer, einem
Acc.	a,	an,	einen, eine, ein.

§ 2. An steht: 1) vor den Wörtern, die mit einem Vokal anfangen, z. B.: an apple, ein Apfel; ausgenommen das lange u, wie in a university, eine Universität; a useful man, ein nützlicher Mann, weil dieses lange u die Geltung eines Konsonanten (= ju) hat.

2) Vor Wörtern welche mit einem stummen h anfangen, z. B.: an hour, eine Stunde; an honour, eine Ehre; an heir, ein Erbe; an hospital,*) ein Hospital; an herb,*) ein Kraut; auch vor Wörtern, in denen das h tönt, steht an, wenn der Accent auf der zweiten Silbe liegt, z. B.: an historical fact, eine geschichtliche Thatsache.

§ 3. A bleibt unverändert vor eu und ew, weil sie den Ton des langen u und somit die Geltung von Konsonanten haben, z. B.: a European, ein Europäer; a ewe, ein Mutterschaf.

Vor one (spr. *wün*) setzt man a, z. B.: such a one, ein solcher.

---

§ 4. I am, ich bin
thou art, du bist
he is, er ist
she is, sie ist
it is, es ist

we are, wir sind
you are, { ihr seid / Sie sind }
they are, sie sind.

§ 5. Die Namen der Dinge, und diejenigen der Tiere, deren Geschlecht nicht betont werden, sind sächlich, in der Einzahl werden sie daher durch das sächliche Fürwort it dargestellt.

§ 6. Die Hauptwörter nehmen in der Mehrzahl gewöhnlich *s* an (das Nähere 11. Lektion).

§ 7. Die Eigenschaftswörter sind unveränderlich und stehen vor dem Hauptwort.

Vokabeln.

A university, eine Universität.
a union (juh'niën), ein Verein.
an apple, ein Apfel.
a pear (pär), eine Birne.
an honour (on'er), eine Ehre.
an hour (aur), eine Stunde.
an heir, ein Erbe.
an hospital, ein Hospital.
a ewer (juh'er), eine Wasserkanne.
a cat, eine Katze. a dog, ein Hund.
an ox, ein Ochse.
an animal, ein Tier.
a horse, ein Pferd.
an elephant, ein Elefant.
a cow (kau), eine Kuh.
a sheep (schihp), ein Schaf.

---

*) Diese zwei Wörter werden jedoch häufig mit dem Hauchlaut ausgesprochen, und nehmen sodann *a* vor sich, z. B. a hospital, a herb.

a European (iuropih'an), *m.* & *f.*, ein Europäer.
an uncle, ein Onkel.
an umbrella, ein Regenschirm.
a fish, ein Fisch.
a mouse (maus), eine Maus.
an orange, eine Orange.
good, gut. but, aber, sondern.

Leseübung. 3.

1. I am a European. 2. He is a boy. 3. She is my (meine) mother. 4. She is good. 5. I have a pear, it is good. 6. The animal is not a cat, it is a dog. 7, Are you a European? 8. No, I am not. 9. Are you a man? 10. Yes, I am. 11. Is it a good horse? 12. Yes, it is. 13. Is it an apple? 14. No, it is not. 15. I see (sehe) an elephant. 16. It is a university. 17. It is good. 18. The horse is a useful animal, 19. You have an orange and a pear. 20. He is an heir. 21. The ewer of the boy. 22. Give a glass of wine to the man. 23. The man is my uncle.

Schriftliche Übung. 4.

1. Es ist eine Universität. 2. Es ist nützlich. 3. Ein nützlicher Verein. 4. Hat der Mann einen Apfel? 5. Es ist eine Birne. 6. Ist es eine Ehre? 7. In (in) einer Stunde. 8. Ich bin ein Erbe. 9. Die Mutter ist in einem (in a) Hospital. 10. Er ist ein Europäer. 11. Der Knabe hat eine Wasserkanne. 12. Es ist eine Katze. 13. Der Vater hat einen Ochsen. 14. Der Hund des Onkels. 15. Wir haben Elefanten. 16. Die Kühe sind alt (old). 17. Wir sind nicht Knaben. 18. Die Knaben haben ein Schaf und keinen (no) Hund. 19. Es ist ein Fisch. 20. Ich sehe (see) eine Maus in dem (in the) Wasser. 21. Es ist nicht ein Apfel, sondern eine Orange.

Konversation.

Frage.	Antwort.
Is the university useful?	Yes, it is.
Have you an apple or (oder) a pear?	I have an apple.
Is the man in the hospital?	No, the boy is in the hospital.
Are you an heir?	Yes, I am.
Are the horses old?	No, the dogs are old.
Is the elephant a useful animal?	Yes, it is.
Are we boys?	Yes, we are.
Have you a sheep and a horse?	I have only (nur) a horse.
Are you an old man?	I am a boy.
Is it a fish?	Yes, it is a fish.
Have you an orange?	Yes, I have.
Is she a European?	No, she is an American.
Have I the honour?	Yes, you have.
Is the animal a mouse?	No, it is not.

Have you an hour for me (für mich)?	I have not an hour for you.
Is the dog on (auf) the table?	No, the cat is on the table.
Have you an ox and a cow?	I have a cow, but not an ox.
Is the fish in the pot?	Yes, it is.
Is the pot on the fire?	No, it is not.
Is the water in a ewer?	Yes, it is.
Is the fish in the water?	The fish is not in the water.
Are the spoons on the table?	No, the forks are on the table.
Have you a silver (silber) spoon?	Yes, I have.
Has the man a pipe and tobacco?	No, he has a cigar.

Dritte Lektion.

(Third Lesson.)

§ 1. Folgende mangelhafte Hilfszeitwörter (defective auxiliary verbs) haben keinen Infinitiv*), und lassen sich nur im Praesens und Imperfectum konjugieren.

	Praesens.		*Imperfect.*
S.	I shall, ich werde oder soll**)	*S.*	I should, ich sollte oder würde
	thou shal*t*, du sollst		thou should*st*, du solltest
	he shall, er soll		he should, er sollte
P.	we shall, w. werden od. sollen	*P.*	we should, w. sollten od. würden
	you shall, ihr sollt		you should, ihr solltet
	they shall, sie sollen.		they should, sie sollten.

S.	I will, ich will	*S.*	I would, ich wollte od. würde
	thou wil*t*, du willst od. wirst		thou would*st*, du wolltest 2c.
	he will, er will od. wird		he would, er wollte 2c.
P.	we will, wir wollen	*P.*	we would, w. wollten od. würden
	you will, ihr wollet od. werdet		you would, ihr wolltet 2c.
	they will, sie wollen 2c.		they would, sie wollten 2c.

§ 2. Diese beiden Zeitwörter werden zur Bildung der zukünftigen Zeit (Future) gebraucht, und zwar shall für die 1ste Person Singular und Plural, und will für die übrigen Personen, z. B.:

---

*) Wo dieser nötig ist, wird er umschrieben; so sollen, to be obliged; wollen, to be willing etc.; können, to be able (Lekt. 23).

**) Bei Fragen heißt es gewöhnlich „sollen", z. B.: Shall I go?

I shall have, ich werde haben
thou wilt have, du wirst haben
he will have, er wird haben

we shall have, wir werden haben
you will have, ihr werdet haben
they will have, sie werden haben.

§ 3. Auf gleiche Weise wird mit dem Imperfectum von shall und will das Conditional (Bedingungsform) gebildet, z. B.:

I should have, ich würde haben
thou wouldst have, du würdest haben
he would have, er würde haben

we should have, wir würden haben
you would have, ihr würdet haben
they would have, sie würden haben.

	Praesens.		*Imperfect.*
§ 4. *S.*	I can, ich kann	*S.*	I could, ich konnte od. könnte
	thou can*st*, du kannst		thou could*st*, du konntest 2c.
	he can, er kann		he could, er konnte 2c.
P.	we can, wir können	*P.*	we could, wir konnten
	you can, ihr könnt		you could, ihr konntet
	they can, sie können.		they could, sie konnten.

---

§ 5. *S.*	I may, ich mag, darf oder kann	*S.*	I might, ich mochte, möchte, könnte od. dürfte
	thou may*st*, du magst 2c.		thou might*st*, du mochtest 2c.
	he may, er mag 2c.		he might, er mochte 2c.
P.	we may, wir mögen	*P.*	we might, wir mochten
	you may, ihr möget		you might, ihr mochtet
	they may, sie mögen.		they might, sie mochten.

§ 6. Außer diesen Hilfsverben hat man noch: 1) let, lassen, das dazu dient, die 1. u. 3. Person des Imperativs zu bilden (Siehe Imperativ, folgende Lektion);

2) I must, ich muß, ein unveränderliches Zeitwort.

Bemerkungen: 1. Obigen Hilfsverben folgt, wie im Deutschen, der Infinitiv ohne zu.

2. Die Objekte folgen dem gesamten Zeitworte, z. B. I shall have a table (ich werde haben einen Tisch).

3. Der Akkusativ, namentlich wenn es ein Fürwort ist, geht den anderen Objekten voran, z. B. give the knife to the boy.

4. Es tritt zuweilen der Dativ voran, besonders wenn es ein Fürwort ist, in solchem Falle bleibt die Präposition to weg, z. B. give him the orange.

Vokabeln.

To have, haben.
to be, sein.
to love, lieben.
to see, sehen.
to kiss, küssen.
to come, kommen.
to eat (iht), essen.
to drink, trinken.
to like, gern haben, mögen.
to make, machen.
to go, gehen. to do, thun.
to buy (bei), kaufen.
to sell, verkaufen.
to put (putt), setzen, stellen, legen.
to smoke, rauchen.
a cigar, eine Cigarre (Zigarre).
to give (giw), geben, hergeben.
to break (brehk), brechen, zerbrechen.
to beat (biht), schlagen.
to find (feind), finden.

Leseübung. 5.

1. I shall come to (zu) you. 2. He will sell an ox. — 3. We shall buy a cow. 4. You will smoke a cigar. 5. They will find the boy. 6. I should like to have a knife. 7. He would give me (mir) an orange. 8. We should beat the horses. 9. You would drink the beer. 10. They would make a fire. 11. Can the father go to America? 12. We could eat a fish. 13. May I have water in the ewer? 14. You may not sell the oranges. 15. She might be the good mother of the boy. 16. They might give the silver fork to the old man. 17. She must buy a fish. 18. We must drink a glass of water. 19. The father must buy a knife, fork and spoon.

Schriftliche Übung. 6.

1. Ich werde einen Tisch haben. 2. Du sollst eine Lampe kaufen. 3. Er soll ein Glas hergeben. 4. Wir werden ein Messer verkaufen. 5. Ihr sollt eine Gabel haben. 6. Sie sollen einen Löffel haben. 7. Ich sollte es nicht thun. 8. Du solltest das Tier nicht sehen. 9. Er sollte das Papier nicht kaufen. 10. Wir sollten ein Feuer machen. 11. Ihr solltet die Feder auf den Tisch legen. 12. Sie sollten nicht Cigarren (Zigarren) rauchen.

13. Ich will eine Pfeife haben. 14. Willst du Tabak kaufen? 15. Er wird den Stock zerbrechen. 16. Wir wollen den Wein trinken. 17. Ihr wollt das Bier haben. 18. Sie werden das Wasser nicht trinken. 19. Ich würde den Mann nicht finden. 20. Du würdest den Knaben lieben. 21. Sie würde die Mutter küssen. 22. Wir würden den Hund nicht schlagen. 23. Ihr würdet auf die (to the) Universität gehen. 24. Sie würden nützlich sein.

25. Ich kann einen Apfel essen. 26. Du kannst eine Birne finden. 27. Er kann nicht*) kommen. 28. Wir können ihm (him) die Ehre anthun (do). 29. Ihr könnt in einer Stunde kommen. 30. Sie können es dem (to the) Erben geben. 31. Ich konnte

---

*) Can und not werden in ein Wort zusammengezogen: *cannot.*

das Hospital sehen. 32. Du konntest ein Messer finden. 33. Er könnte eine Wasserkanne kaufen. 34. Wir konnten nicht kommen. 35. Ihr könntet das Fleisch (meat) essen. 36. Sie könnten mir (me) den Hund geben.

37. Ich darf das Pferd nicht schlagen. 37. Du darfst den Elefanten sehen. 39. Er darf ein Schaf kaufen. 40. Wir dürfen eine Kuh haben. 41. Ihr möget einen Fisch im (in the) Wasser sehen. 42. Sie mögen der Katze eine Maus geben. 43. Ich dürfte eine Orange essen. 44. Du dürftest ein guter Knabe sein. 45. Er dürfte das Bier nicht trinken. 46. Wir dürften Äpfel essen. 47. Ihr durftet die Hunde nicht schlagen. 48. Sie dürften die Pferde nicht kaufen.

49. Ich muß eine Feder finden. 50. Sie muß einen Löffel und eine Gabel kaufen. 51. Wir müssen ein Pferd verkaufen. 52. Der Vater muß ein Schaf dem Onkel geben. 53. Sie müssen Wasser trinken.

Konversation.

Frage.	Antwort.
Can I eat a fish?	Yes, if (wenn) you have it.
Will he go to the University?	No, he is still (noch) a boy.
Shall I come in an hour?	No, I will come to you.
Should I beat the cat?	You should not beat animals.
Would it be an honour?	It would be an honour for a European.
Could you give me an apple?	I could, if I would.
May I drink wine and water?	You may drink a glass of wine, but no water.
Might the boy kiss the mother?	Yes, he might.
Can the man buy oranges?	No, he must have pears.
Will the fish drink water?	Yes, it drinks (trinkt) only (nur) water.
Should he not give his (sein) father a knife?	No, he should give him (ihm) a spoon and fork.
Will a European go to America?	Yes, he will go and buy horses.
Shall I see the man in the hospital?	No, the boy is in the hospital.
Will the mouse come and eat an orange?	No, it will eat butter (Butter).
Can the elephant be useful?	Yes, and the dog and cat are useful.
Will they beat the horse?	Yes, if it will not go.
Would you like to see my horse?	Yes, and I should like to see your (Ihren) dog.
Would he smoke a cigar?	No, he would like to smoke a pipe of tobacco.
Shall I see if the water is in the pot?	Yes, you may see, if you like (wollen).
Will you do me the honour?	Yes, if I can.
Could I not sell a ewer?	No, you might sell a spoon.

Could we not break the stick?	Yes, and you could break the lamp, the glass, the pot and the pipe.
Will you let me go and buy a knife?	Yes, but you must buy a knife and a fork.

Vierte Lektion.
(Fourth Lesson.)

§ 1. Das Hilfszeitwort (auxiliary verb) to have wird vollständig konjugiert, wie folgt:

Infinitive Mood.

To have, haben.

Present Participle oder *Participle Present.*	*Past Participle* oder *Participle Past.*
Having,*) habend.	**Had, gehabt.**

Indicative Mood.

	Present Tense.		*Imperfect Tense.*
S.	I have, ich habe	*S.*	I had, ich hatte
	thou hast, du hast		thou hadst, du hattest
	he, she, it has, er, sie, es hat		he had, er hatte
P.	we have, wir haben	*P.*	We had, wir hatten
	you have, ihr habt / Sie haben		you had, ihr hattet / Sie hatten
	they have, sie haben.		they had, sie hatten.

Perfect Tense.			*Pluperfect Tense.*		
I have had	ich habe	gehabt.	I had had	ich hatte	gehabt.
thou hast had	du hast		thou hadst had	du hattest	
he has had	er hat		he had had	er hatte	
we have had	wir haben		we had had	wir hatten	
you have had	ihr habt		you had had	ihr hattet	
they have had	sie haben		they had had	sie hatten	

*) Das *Participium Praesentis* nimmt bei jedem Zeitworte -ing an; endigt aber das Zeitwort auf ein stummes e, so fällt dieses e weg.

First (erſtes) *Future Tense.*

S. I shall thou wilt he will *P.* we shall you will they will	have.	ich werde du wirſt er wird wir werden ihr werdet ſie werden	haben.

Second (zweites) *Future Tense.*

S. I shall thou wilt he will *P.* we shall you will they will	have had.	ich werde du wirſt er wird wir werden ihr werdet ſie werden	gehabt haben.

1st *Conditional Tense.*

S. I should thou wouldst he would *P.* we should you would they would	have.	ich würde du würdeſt er würde wir würden ihr würdet ſie würden	haben.

2nd *Conditional Tense.*

S. I should have had, ich würde gehabt haben (ich hätte gehabt)
thou wouldst have had, du würdeſt gehabt haben
u. ſ. w.

Imperative Mood.

S. Have, habe. *P.* Have, haben Sie.

Anmerk. Die übrigen Perſonen werden mit let, laſſen gebildet; z. B. Let me, him, her, it have, laßt mich, ihn, ſie, es haben. Let us have, let them have, laſſet uns, — ſie haben.

Subjunctive Mood.

§ 2. Der Subjunctive bleibt in jeder Perſon unverändert. Gebraucht wird er in der Regel nur nach den bedingenden Bindewörtern: if, wenn, unless, wenn nicht, lest, damit nicht, though (THoh), although, obgleich, provided, vorausgeſetzt ꝛc., z. B.:

Present.

If I, thou, he, we, you, they have, wenn ich ꝛc. habe.

Imperfect.

Though I etc. had, obgleich ich ꝛc. hatte oder hätte.

§ 3. Die besten neueren Schriftsteller brauchen jedoch die erwähnten Konjunktionen häufig auch mit dem Indikativ, namentlich wenn die Handlung in der Gegenwart liegt, z. B.: If he has.

Bemerkung. Der in den Übungen ohne Artikel stehende Stoffname wird vorderhand, als im allgemeinen Sinn gebraucht angesehen.

Vokabeln.

The bread (bred), das Brot.	the chocolate (tschok'olet), die Schokolade.
the meat (miht), das Fleisch.	the egg, das Ei.
the butter, die Butter.	the sausage (säh'sidj), die Wurst.
the cheese (tschihz), der Käse.	the beef, das Ochsenfleisch.
the milk, die Milch.	the soup (suhp), die Suppe.
the tea (tih), der Thee.	the potato (*plur.* -oes), die Kartoffel.
the coffee, der Kaffee.	the salt, das Salz.
the sugar (schug'ger), der Zucker.	the pepper, der Pfeffer.
the vinegar (win'eger), der Essig.	the mustard, der Senf.
the pudding, der Auflauf.	the pie, die Pastete.
the poultry (pohl'try), das Geflügel.	the fowl (faul), das Huhn.
the goose (guhs), die Gans.	the game, das Wildbret.

Leseübung. 7.

1. I have the eggs. 2. She has the tea, but no sugar. 3. We have a pudding, 4. You had the butter, but no bread. 5. I had the cheese. 6. We shall have a pie. 7. They will not have vinegar. 8. The mother will have coffee. 9. We should have potatoes. 10. He would have chocolate. 11. He has had pepper and salt. 12. You can have tea and milk. 13. The boy has had soup, give him the beef. 14. Will you have butter and cheese? 15. No, we shall have a sausage. 16. They will have poultry and game. 17. Give me vinegar and mustard. 18. The man has had a fowl. 19. The boy will have had the glass. 20. Is it the coffee of the father? 21. No, it is the chocolate of the mother. 22. If you have a pie, we shall have poultry.

Schriftliche Übung. 8.

1. Ich hatte Brot. 2. Er hatte Fleisch. 3. Wir hatten Butter. 4. Ihr hattet Käse. 5. Sie hatten Milch. 6. Ich habe Thee gehabt. 7. Sie hat Kaffee gehabt. 8. Wir hatten nicht Zucker gehabt. 9. Ihr habt Schokolade gehabt. 10. Sie haben Eier gehabt. 11. Ich hatte eine Wurst gehabt. 12. Er hatte Ochsenfleisch gehabt. 13. Wir hatten nicht Suppe gehabt. 14. Ihr hattet eine Kartoffel gehabt. 15. Sie hatten Salz gehabt. 16. Er will Pfeffer haben. 17. Wir werden Senf gehabt haben. 18. Ich würde Essig haben. 19. Ihr würdet Auflauf gehabt haben. 20. Er kann Geflügel haben. 21. Sie werden eine Gans gehabt haben. 22. Ich hätte

eine Pastete haben können.*) 23. Ihr hättet ein Huhn haben können. 24. Wenn er Wildbret hat. 25. Obgleich sie eine alte Mutter hat. 26. Vorausgesetzt, er hätte kein Geld (money).

Konversation.

Frage.	Antwort.
Will the boy have bread and milk?	He has had both (beides).
Had the dog no meat?	I will go and see.
Have you not had butter?	No, but I have had cheese.
Had we had sugar in our (unser) tea?	We had had sugar, but no milk.
Will you have coffee this morning (heute morgen)?	No, I should like chocolate and an egg.
Should you like a sausage for dinner (zum Mittagessen)?	Yes, if you have nothing else (sonst nichts).
Could I not have beef and pudding for dinner?	I may not give you both.
Where (wo) can he have put (hingestellt) the mustard?	I see it on the table with (mit) the pepper.
Might I have had salt with the fowl?	Yes, and you might also (auch) have had it with the beef.
Will you not buy a fat (fette) goose?	Yes, and I will buy a fowl.
Can your (Ihr) father not sell game?	He can sell game, but he will not.
Has the boy had sugar with his (sein) tea?	He has had no sugar with his tea, but with his coffee.

Fünfte Lektion.

(Fifth Lesson.)

§ 1. Folgendes ist die Konjugation des Hilfszeitwortes (auxiliary verb) **to be, sein.** Die zusammengesetzten Zeiten werden mit *have* konjugiert; z. B. Ich bin gewesen, I have been.

Infinitive Mood.

To be, sein.

Participle Present.	*Participle Past.*
Being, seiend.	**Been, gewesen.**

*) Muß übersetzt werden: „Ich könnte (could) haben gehabt".

Indicative Mood.

Present.	*Imperfect.*
S. I am, ich bin	*S.* I was, ich war
thou art, du bist	thou wast, du warst
he, she, it is, er sie, es ist	he was, er war
P. we are, wir sind	*P.* we were, wir waren
you are, ihr seid, Sie sind	you were, ihr waret, Sie waren
they are, sie sind.	they were, sie waren.

Perfect.

S. I have been	ich bin	gewesen.
thou hast been	du bist	
he has been	er ist	
P. we have been	wir sind	
you have been	ihr seid	
they have been	sie sind	

Pluperfect.

S. I had been	ich war	gewesen.
thou hadst been	du warst	
he had been	er war	
P. we had been	wir waren	
you had been	ihr waret	
they had been	sie waren	

1st *Future.*

S. I shall / thou wilt / he will	be,	ich werde / du wirst / er wird	sein.
P. we shall / you, they will	be,	wir werden / ihr werdet / sie werden	sein.

2nd *Future.*

I shall have been, ich werde gewesen sein.
u. s. w.

1st *Conditional.*

S. I should / thou wouldst / he would	be,	ich würde / du würdest / er würde	sein.
P. we should / you would / they would	be,	wir würden sein u. s. w.	

2nd *Conditional.*

I should have been, ich würde gewesen sein (ich wäre gewesen)
u. s. w.

Imperative Mood.

S. Be, sei. *Pl.* Be, seid, seien Sie.

Subjunctive Mood.

Present.

If I, thou, he, we, you, they be, wenn ich ꝛc. bin.

Imperfect.

If I, thou,*) he, we etc. were, wenn ich ꝛc. wäre.

§ 2. I am mit folgenden to und einem Infinitiv heißt soll (sollen) oder muß (müssen), z. B. I am to go to England, Ich soll (muß) nach England gehen. You are always to speak English, Du mußt immer englisch sprechen. Am I to learn English soon? Werde (soll) ich bald Englisch lernen? (Siehe II. P.).

Bemerkungen: 1. Wenn das Fürwort es ein Hauptwort repräsentiert, so wird es durch das entsprechende Fürwort he, she, it oder they übersetzt, z. B. he is (es ist) a good boy, they are (es sind) good boys.

2. Die Adjektive sind unveränderlich, a good mother, good horses; attributivisch stehen sie vor dem Hauptwort, prädikativisch nach dem Zeitwort.

3. ebenso (gut) als heißt bejahend oder fragend: as (good) as; nicht so (gut) als heißt aber: not so (good) as; die Redensart jedoch: so gütig sein oder die Güte haben und wird durch be so kind as to mit dem Infinitiv des folgenden Zeitworts gegeben, be so kind as to give me a book.

Vokabeln.

The girl (göhrl), das Mädchen.
old, alt. young, jung.
bad, schlecht.
good, gut.
**well, *adv.* wohl, gut.
sick, **ill, krank.
***beautiful, ***fine, } schön.
***handsome, hübsch, schön.
***pretty, niedlich, hübsch, schön.

---

*) Auch: If thou wert.

**) Well, *adv.* nicht mit dem Eigenschaftswort good zu verwechseln. Das Adjektiv ill kann nie attributivisch unmittelbar mit dem Hauptworte, sondern nur prädikativisch gebraucht werden, z. B. a good boy, a sick woman, aber it is well, he is ill oder sick.

***) Beautiful (biuh'tiful) gilt besonders von ästhetisch schönem in der Natur, in den Werken des Geistes, als etwas Vollkommenes, Bedeutendes; bezeichnet auch einen hohen Grad äußerer Schönheit; von Männern in diesem Sinn nicht üblich, wohl aber von Personen weiblichen Geschlechts.

Fine (fein) deutet mehr auf das Ebenmaß der Formen; von der Schönheit der Schöpfungen des Geistes bezeichnet es das Einnehmende, Ausdrucksvolle.

Handsome (hän'sem), angenehm in der Erscheinung oder Bewegung, wohlgestaltet und gefällig.

Pretty (prit'ty), hübsch, zierlich, anmutig, niedlich, mehr auf kleine Wesen bezogen, z. B. a beautiful country (Gegend), cathedral, lady; a fine tragedy, drawing (Zeichnung), house, face, fine sentiments (Empfindungen), music; a handsome man, furniture (Möbel); a pretty girl, face, cap.

little, klein, wenig.
*big, groß u. dick.
the building, das Gebäude.
*large, groß, umfangreich. [groß.
*great, groß an Geist, großartig,
*tall (tâhl), groß (gewachsen).
*grand, großartig.
thick, dick.
thin, dünn, mager.
kind, gütig.
gold, golden u. Gold.
silver, silbern u. Silber.
stone, steinern u. Stein.
glass, gläsern u. Glas.
wooden, hölzern.
wood (*w*udd), Holz.

Leseübung. 9.

1. It is a big horse. 2. You are a tall man 3. They (es) are large houses. 4. Plato was a great philosopher. — 5. It was a grand idea (Idee). 6. She was a pretty, little girl. 7. He was a handsome young man. 8. We were in beautiful large houses (Häuser). 9. You were a good boy, and shall have a large glass of wine. 10. I have been in the wooden house. 11. Are you ill? 12. He has been in a stone building. 13. We have been in the Glass-Palace (Palast) at (zu) Sydenham. 14. It is a grand edifice (Gebäude). 15. Is it a gold spoon? 16. No, it must (muß) be silver. 17. Stone must be heavier than (schwerer als) wood. 18. Be kind to the boy. 19. Be good, and I will give you this (dieses) fine fruit (Obst). 20. If it were not so thick, it would no be bad. 21. If I were you, I should be diligent (fleißig).

Schriftliche Übung. 10.

1. Ich bin nicht alt. 2. Du bist sehr (very) jung. 3. Es (er) ist ein schlechter Mann. 4. Sie sind eine junge Frau (woman). 5. Es ist wohl. 6. Wir sind kranke Leute (persons). 7. Ihr seid alle (all) krank. 8. Sie sind nicht so (so) schön, wie (as) sie waren. 9. Ich war in einem schönen Hause (house). 10. Es war ein schönes Kind (child). 11. Er war auf einem niedlichen Pferde. 12. Wir waren zufrieden mit (satisfied with) einem kleinen Huhn. 13. Ihr waret die Söhne (sons) eines starken (big) Mannes. 14. Es (sie) waren große Zimmer (rooms). 15. Ich bin in (at) Paris gewesen; es ist eine große Stadt (city). 16. Napoleon war ein großer Mann. 17. Wir sind die Freunde Ihres (friends of your) Vaters gewesen; er war ein großer Mann (von Wuchs). 18. [Die] **) Buchdruckerei (Printing) ist eine großartige Erfindung (invention). 19. Es war dickes Papier. 20. Werdet

---

*) Large und big beziehen sich auf räumliche Dimension, nur daß bei big die Vorstellung der Dicke mehr in den Vordergrund tritt. — Great geht mehr auf Intensität, auf innere, geistige, also abstrakte Größe. — A town (Stadt) ist large oder great, je nachdem von ihrer Ausdehnung oder Wichtigkeit und Berühmtheit die Rede ist. An animal ist large oder big. Tall bezieht sich auf die Höhe. Was von geistiger Überlegenheit seines Urhebers zeigt, wird grand genannt.

**) Was in eckigen Klammern [] steht, darf nicht übersetzt werden.

Ihr so gütig sein und (as to) mir dünnes Brot geben? 21. Es ist ein goldener Löffel. 22. Es sollte aus (of) Silber gemacht werden (be made). 23. Seid so gütig, und (as to) gebet (give) mir ein Glas. 24. Kann es ein hölzerner Tisch sein? 25. Es wird ein hölzerner Tisch*) sein, aber es wird ein steinerner Tisch sein, wenn es für den Garten (garden) ist. 26. Ist es ein Stück (piece of) Brot? 27. Nein, es ist ein Stück Käse.

Konversation.

Frage.	Antwort.
Is it not a very handsome child?	Not so handsome as its (sein) sister (Schwester).
Am I as old as you?	You are not so old as I.
Are we little men (Männer), or (oder) are we big?	We are big men and very tall.
Are they wooden tables?	No, they are stone.
Was the cheese good?	The goose and sausages were better (besser).
Was the sick boy in the hospital?	No, he was in a fine house.
Was I kind to the old man?	You were kind to the old man and the young woman.
Were we satisfied with (zufrieden mit) a little silver?	We were better satisfied with gold.
Were the Horatii and Curiatii great men?	They were not great, but brave (tapfer).
Have I been ill?	You have been very ill.
Has he bought (gekauft) this pretty little house?	No, it is not large enough (genug) for him.
Have we all wooden spoons?	Your father has a silver spoon.
Have you been**) to buy the glass mustard-pot?	No, but I have been to see the silver salt-cellars (Salzfässer).
Have they bought a glass vinegar-bottle (Flasche)?	They have bought a large stone pitcher (Krug).
Shall the wood be thick or thin?	Thin, if you please (wenn es Ihnen gefällig ist).
Should *there****) be pepper in the soup?	*There* (es) should be salt and a little pepper.
Will *there* be poultry for breakfast (Frühstück)?	*There* will be a fowl, game beef and a pie.
Can he be a Professor at (an) the University?	No, he is too (zu) young.
Was Columbus a European?	Yes, he was born (geboren) at Genoa.

*) Tisch table, kann das erste Mal weggelassen werden.

**) Have you been, so viel als: Sind Sie hingegangen?

***) There is, und im Plural there are, entspricht dem deutschen es ist, es sind (vorhanden), und dem französischen il y a.

Is the English language (Sprache) interesting (interessant)? — It is very interesting.
Am (§ 2) I to learn (lernen) English soon (bald)? — Yes, and you are (§ 2) to learn of (von) Dr. Green.

Sechste Lektion.
(Sixth Lesson.)
Konjugation der regelmäßigen Zeitwörter.
Bildung der Zeiten.

§ 1. Der Infinitiv endet mit einem Konsonanten oder mit einem der Vokale e, o, y. Es geht demselben gewöhnlich to = zu voran.

§ 2. Die 1. Perſ. Einzahl des Präsens und die drei Personen der Mehrzahl sind dem Infinitiv gleich; die 2. Perſ. Einzahl nimmt **est** (ausgenommen thou dost) und die 3. **s** hinzu; aber die Zeitwörter auf ch, ss, x, sh, o nehmen **es** auf, he bless-es.

§ 3. Das Imperfekt und das Part. Past werden durch Anfügung von **ed**, und das Part. Pres. durch Anhängung von **ing** gebildet.

§ 4. Endet das Zeitwort schon auf e, so fällt dasselbe bei Anfügung eines Vokalzusatzes weg.

§ 5. Das Futur (Future) und Konditionalis (Conditional) bildet man, indem die Hilfsverben shall, wilt etc., should, wouldst dem Infinitiv vorausgeschickt werden.

§ 6. Die Zeitwörter auf y mit vorangehendem Vokal folgen der Regel (ausgen. lay, pay, say, stay), diejenigen aber mit y und vorangehendem Konsonanten, ersetzen y durch **i**, wenn ein stummes e angefügt wird, z. B. to cry weinen hat criest, cries, cried.

§ 7. Umgekehrt wenn der Infinitiv auf ie endet, so tritt im Part. Präsens y statt i vor ing ein, to die: dying.

§ 8. Wenn der Accent auf der letzten Silbe eines auf einen Konsonanten mit vorangehendem kurzen Vokal endenden Verbs ruht, so wird dieser Konsonant vor Vokalzusatz verdoppelt, z. B. to beg, bitten, he beg'ged; to inter', begraben, inter'ring; dagegen: en'ter, eintreten, he entered.

§ 9. Alle Zeitwörter auf *l* mit einem vorangehenden kurzen

Vokal erfahren eine derartige Verdoppelung, z. B. to trav'el, reisen, he travelled; dagegen: to prevail — prevailed.

§ 10. Selbst die unregelmäßigen Verben richten sich nach obigen Regeln, außer im Imperfekt und Part. Past.

Bemerkung: Statt *s* in der 3. Pers. Einzahl findet man in der älteren Sprache th, so in der Bibel 2c.

§ 11. Das regelmäßige Zeitwort (regular verb) wird demnach im Aktivum konjugiert, wie folgt:

Infinitive Mood.

To paint, malen, anstreichen, schminken.

Participle Present.	*Participle Past.*
Painting, malend.	**Painted, gemalt.**

Indicative Mood.

Present Tense.

S.	I paint, ich male	I bless, ich segne
	thou paint*est*, du malst	thou bless*est*, du segnest
	he paint*s*, er malt	he bless*es*, er segnet
	she paint*s*, sie malt	she bless*es*, sie segnet
	it paint*s*, es malt	it bless*es*, es segnet.
P.	we paint, wir malen	we bless, wir segnen
	you paint, ihr malet, Sie m.	you bless, ihr segnet
	they paint, sie malen.	they bless, sie segnen.

Ebenso:

I make, ich mache	I go, ich gehe
thou make*st*, du machst	thou *goest*, du gehst
he make*s*, er macht	he go*es*, er geht
we make, wir machen	we go, wir gehen
you make, ihr machet	you go, ihr gehet
they make, sie machen.	they go, sie gehen.

Imperfect Tense.

I painted, I blessed,*) ich malte, ich segnete
thou painted*st*, thou blessed*st*, du maltest 2c.
he, we, you, they painted, blessed.

§ 12. Die zusammengesetzten Zeiten werden mittelst des Hilfszeitwortes to have gebildet.

Perfect Tense.

I have / thou hast / he has	painted,	ich habe / du hast / er hat	gemalt.
we / you / they	have painted,	wir haben / ihr habt / sie haben	

*) Über die Aussprache dieses e, siehe die Regeln Seite 6.

Pluperfect Tense.

I had thou hadst he had	painted,	ich hatte du hatteſt er hatte	gemalt.
we you they	had painted,	wir hatten ihr hattet ſie hatten	

1st *Future Tense.*

I shall thou wilt he will we shall you will they will	paint,	ich werde du wirſt er wird wir werden ihr werdet ſie werden	malen.

2nd *Future Tense.*

I shall thou wilt he will we shall you will they will	have painted,	ich werde du wirſt er wird wir werden ihr werdet ſie werden	gemalt haben.

1st *Conditional.*

I should thou wouldst he would we should you would they would	paint,	ich würde du würdeſt er würde wir würden ihr würdet ſie würden	malen.

2nd *Conditional.*

I should thou wouldst he would	have painted,	ich würde du würdeſt er würde	gemalt haben

u. ſ. w.

Imperative Mood.

S. Paint, male. *P.* Paint, malet, malen Sie.

Subjunctive Mood.

Present Tense.

If I paint, bless, admire, wenn ich male, ſegne, bewundere
if thou paint, bless, admire, wenn du malſt, ſegneſt ꝛc.
if he paint, bless, admire, wenn er malt, ſegnet, bewundert

u. ſ. w.

Imperfect Tense.

If I painted, blessed, admired, wenn ich malte, segnete ꝛc.
if thou painted,*) blessed, admired, wenn du maltest ꝛc.
u. s. w.

Words (Vokabeln).

A picture, ein Bild.	the tooth (tuhth), der Zahn.
the face, das Gesicht.	the teeth, die Zähne.
the cheeks (tschihks), die Wangen.	the chin, das Kinn.
the hair, die Haare (am Kopfe).	the ear (ihr), das Ohr.
the nose, die Nase.	the beard (bihrd), der Bart.
the mouth, der Mund.	black, schwarz.
the lips, die Lippen.	red, rot.
the forehead, die Stirn.	white (h*w*eit), weiß.
the eye, das Auge.	brown, braun.
the eyelid, das Augenlid.	blue, blau.
the eyebrows, die Augenbrauen.	grey, grau.
the eyelashes, die Augenwimpern.	yellow, gelb.
the pupil, die Pupille, der Schüler.	green, grün.
the tongue, die Zunge.	long, lang. short, kurz.

Reading Exercise (Leseübung). 11.

1. I shall paint a horse. 2. He paints portraits. — 3. I make coffee for breakfast (Frühstück). 4. She makes pies and puddings. 5. The little boy caresses (liebkost) his good old father. 6. The pupil goes to school (in die Schule). 7. We admire fine teeth. 8. He loved his mother. 9. I admired the red lips of the child. 10. We smoked a long pipe. 11. You kissed the cheeks of your father. 12. I have seen (gesehen) the black hair and brown eyes of the girl. 13. Has he seen the long beard of the European? 14. He had bought (gekauft) white and blue paper. 15. I should have sold (verkauft) the white horse. 16. Would you wish this beautiful little picture? 17. They would admire the high (hohe) forehead of the professor. 18. If he admire black eyebrows. 19. Paint the table green. 20. He will not paint the house yellow, but grey. 21. Shall we not open (öffnen) the door (Thüre) of the house? 22. Will you be so kind as to give me a short stick? 23. Open your hand, and give me the apple which (welchen) you have taken (genommen). 24. The little girl cries, she wishes to have the pretty red glass. 25. The man buys game. 26. She begged for (bat um) bread.

Exercise for Translation (Schriftliche Übung). 12.

1. Ich werde ein Bild malen. 2. Sie schminkt das Gesicht des Mädchens und die Wangen der Mutter. 3. Wir bewundern

---

*) Die vielfache Bedeutung dieses Zeitworts, nämlich: malen, anstreichen, schminken, sich schminken, ist nicht zu übersehen.

die schönen schwarzen Haare und die großen braunen Augen des Knaben. 4. Das Kind hat kleine Ohren. 5. Die Pupille des Auges ist schwarz. 6. Der Schüler bewunderte das braune Pferd des Professors. 7. Die Frau hat ihre (her) Lippen geschminkt. 8. Die Augenlider sind oft (often) gelb. 9. Werden Sie (you) das Haus anstreichen? 10. Mein (my) Schüler hat schöne Augenbrauen und lange Augenwimpern. 11. Ich habe eine kleine Nase gern. 12. Der Mund sollte (should) nicht zu (too) groß*) sein. 13. Die Zunge und (die) Lippen sollten rot sein. 14. Ich habe einen Zahn verloren (lost). 15. Wir bewundern weiße Zähne; allein (but) sie müssen (must) regelmäßig (regular) sein, und nicht zu groß. 16. Das Kinn ist verborgen durch (hidden by) einen langen gelben Bart. 17. Ich muß (must) das Haus grau anstreichen. 18. Alte Katzen haben grüne Augen. 19. Die Kühe sind oft braun und weiß, die Hunde schwarz, gelb oder weiß. — 20. Wenn ich den Tisch rot malte, [so] würde er hübsch sein.

Conversation.

Question.	*Answer.*
Have you seen the boy's**) beautiful eyelashes?	Yes, and he has fine eyebrows.
Has the man a black beard and grey eyes?	He has a yellow beard and blue eyes.
Will you shew (zeigen) me your (Ihre) tongue?	I will not shew it you, for (denn) I am not ill.
Who (wer) has painted this picture?	My brother has painted it.
Is he a pupil of the man with (mit) the high (hohen) forehead?	No, he is a pupil of the man with the large beard.
Will you open (Sie öffnen) your mouth, and shew me your teeth?	No, my teeth are not white.
Are the cheeks of the old lady (Dame) painted?	Her (ihre) cheeks are not painted; she is not so vain (eitel).
Is the elephant black or white?	It is generally (gewöhnlich) blackish-grey (schwarz-grau).
Has the boy red hair?	No, he has brown hair.
Is the picture painted by (von) you?	Not by me; my friend has painted it.
Is the chin of the person long or short?	You see it is long.
What (welches) animal has long ears?	Many (manche) animals; especially (besonders) the ass (Esel).
Will you paint the house green?	No, I will paint it grey.

*) Siehe 5. Lektion, § 2., 2. Bemerkung.
**) Über diesen Genitiv s. Lektion 12.

Is the ink black or red?	It is black; but I can give you red.
Will the mother love the child?	She loves and caresses it, for (denn) it is pretty and good.
Would the man not paint my portrait?	Yes, if he had time (Zeit).
Will you drink a glass of this good beer?	No, I will drink coffee, and smoke a cigar.
Can I buy a bottle of red wine?	Yes, if you cannot drink white.
What have you in your mouth?	I have a tongue and many (viele) teeth.
How (wie) many (viele) pupils have you?	Ten (zehn) who (welche) learn English, and one (einen) who learns Italian.
May I buy a stick?	Yes, if you have money enough.
Where can I find the pepper and salt?	They are in the cupboard.
Is the man your friend?	The man is my father.
Has your father a black beard and black eyes?	He has no beard; but he has black eyes and black hair.

Siebente Lektion.

(Seventh Lesson.)

To do als Hilfsverb.

§ 1. Abgesehen von seiner Bedeutung thun, machen, dient to do als Hilfsverb: wenn ein Thätigkeitszeitwort im Präsens oder im Imperfekt

a) fragend gebraucht wird,

b) mit der Partikel not (nicht), nicht aber wenn es nur mit einer andren Verneinungsform verneint wird.

Im ersten Fall geht to do im Präsens oder im Imperfekt dem Subjekte voran, während das Zeitwort der Thätigkeit in der Infinitivform folgt.

Im zweiten Fall geht das Subjekt voran, hierauf folgt to do in betreffender Zeit und Person, dann die Negation not, endlich der Infinitiv.

§ 2. Diese Bildung ist nicht etwa fakultativ, sondern in der Regel folgendermaßen zu gebrauchen*):

*) Diese Form entspricht einer in einzelnen Dialekten des Deutschen vorkommenden ähnlichen Bildung.

Fragende Form.

Present Tense.

S. Do I see, sehe ich?
dost thou cut, schneidest du?
does he (she) come, kommt er (sie)?

P. do we like, lieben wir, haben wir gern?
do you eat, essen Sie, esset ihr?
do they drink, trinken sie?

Imperfect Tense.

S. Did I see, sah ich?
didst thou cut, schnittest du?
did he (she) come, kam er?

P. did we like, liebten wir, hatten wir gern?
did you eat, aßen Sie, aßet ihr?
did they drink, tranken sie?

Verneinende Form.

Present Tense.

S. I do not go, ich gehe nicht
Thou dost not buy, du kaufst nicht
he (she) does not sell, er (sie) verkauft nicht.

P. we do not find, wir finden nicht
you do not know, ihr wisset (Sie w.) nicht
they do not give, sie geben nicht.

Imperfect Tense.

S. I did not go, ich ging nicht
thou didst not buy, du kauftest nicht
he (she) did not sell, er (sie) verkauft nicht.

P. we did not find, wir fanden nicht
you did not know, ihr wußtet (Sie w.) nicht)
they did not give, sie gaben nicht.

§ 3. To do wird auch mit dem Zeitworte im Imperativ gebraucht, wenn dasselbe mit not verneint wird, z. B. do not go, gehe nicht, gehen Sie nicht.

§ 4. Mit den Hilfsverben ist der Gebrauch von to do in dieser Weise unzulässig, höchstenfalls könnte er mit to have oder to be im Imperativ vorkommen, um eine inständige, dringende Bitte darzustellen. (Siehe II. Part.), z. B. do not be angry with me, sei mir nicht böse.

§ 5. Ferner darf die Umschreibung mit to do nicht angewandt werden: bei den fragenden Fürwörtern: who, wer; which, welcher, welche, welches; und what, was, was

für ein, wenn diese Fürwörter Nominative*) sind. Man muß also sagen:

Who sold the butter, wer verkaufte die Butter?
Who eats the meat, wer ißt das Fleisch?

Which elephant killed the man?
Welcher Elefant tötete den Mann?

What child brought the bread?
Was für ein Kind brachte das Brot?

Dagegen, wenn das Fürwort im Akkusativ steht:

Whom do you see, wen sehen Sie?

Which man did the elephant kill?
Welchen Mann tötete der Elefant?

Which elephant did the man kill?
Welchen Elefanten tötete der Mann?

What bread did the child bring?
Was für Brot brachte das Kind?

Bemerkung. Wenngleich der fragende Satz mit who etc. als Nominativ eingeleitet wird, so wird to do gebraucht, wenn das Zeitwort im Präsens oder Imperfekt mit not verneint wird, z. B. Who does not know? Wer weiß nicht?

NB. Weiteres über *to do* s. 2. Teil.

Words.

Europe, Europa.
Asia, Asien.
Africa, Afrika.
America, Amerika.
Australia, Australien.
India. Indien.
China (tschei'n*a*), China.
Arabia, Arabien.
Egypt (ih'd*ji*pt), Egypten.
England (ing'gland), England.
France, Frankreich.
Spain, Spanien.
Portugal, Portugal.
Italy, Italien.
Greece, Griechenland.
Turkey, die Türkei.
Prussia (pr*ü*sch'*ia*), Preußen.
Russia (r*ü*sch'*ia*), Rußland.
Poland, Polen.
Sweden (s*w*ih'd*e*n), Schweden.
Norway, Norwegen.
Denmark, Dänemark.
Hungary, Ungarn.
Austria, Österreich.
Germany (d*jür*'m*any*), Deutschland.
Switzerland, die Schweiz.
Holland, Holland.
Belgium (bel'd*jiu*m), Belgien.
country (k*ün*'tr*y*), Land.
city, große Stadt.**)
cities, große Städte.
town, Stadt.***)

*) Bei who ist eine Verwechselung weniger leicht, weil der Akkusativ whom ist. Um so genauer müssen aber die Kasus bei what und which unterschieden werden.

**) City ist eigentlich der Sitz eines Bischofs. — In größeren Städten wird derjenige Stadtteil, in welchem die Metropolitankirche liegt, city genannt.

***) Town Stadt, ist der Gattungsname für Städte ohne Unterschied. Town bildet auch den Gegensatz zu country (Land).

province, Provinz.
village (wil'l*i*dj), Dorf.
river, Fluß.
lake, der See (Landsee).
sea (sih), die See, das Meer.
ocean (oh'sch*e*n), Ozean.
mountain (maun't*i*n), Berg.
island (ei'land), Insel.
peninsula (penin'schul*a*), Halbinsel.
continent, Festland.
east, Ost. west, West.
north, Nord. south, Süd.

Reading Exercise. 13.

1. Who has been in Egypt? 2. I have not been in China. 2. Which horse is dear (teuer)? 4. What country is this? 5. Have you been in Greece. 6. Do you see the high (hohen) mountain? 7. I do not see a mountain, but a large river. 8. Does the Rhone flow (fließen) into the North Sea? 9. No, it does not,*) it flows (fließt) into the Gulf (Meerbusen) of Lyons, which is a part (Teil) of the Mediterranean (Mittelländisches Meer). 10. Do the islands belong (gehören) to France? 11. No, they belong to England. 12. The villages do not belong to Austria, but to Russia. 13. I did not go to Germany; but I shall go to Switzerland. 14. Did you find the dog in the house? 15. No, I did not. 16. Did you buy this excellent (vortrefflich) wine in Spain? 17. No, I bought it in Portugal. 18. Did your boy learn the German (deutsche) language (Sprache) in France? 19. He does not speak (sprechen) German, but his English is very good. 20. Does he like England? 21. He does not like it much.

Exercise. 14.

1. Liebt das Kind seine Mutter (. . . the child *love* its . .)? 2. Ja, es liebt seine Mutter und seinen Vater. 3. Kauften Sie (. . . you *buy*) das Bild in Italien? 4. Ja, aber ich weiß nicht (. . . not know), wer es malte. 5. Sahen Sie (. . . you see) die Stadt Frankfurt (city *of***) Frankfort) in Deutschland? 6. Ich war nicht in Deutschland, sondern (but) im südlichen (in the south of) Frankreich. 7. Haben Sie England gern (. . . you like)? 8. Liebt die Königin (queen) von England ihre Kinder (children)? 9. Sprachen (. . speak) Sie mit dem (with the) König (king) von Preußen? 10. Kauften Sie jenes Gut (that estate) in Polen? 11. Ich kaufte es nicht; aber ich kaufte (I bought) ein Gut in Ungarn. 12. Sahen Sie viele (many) Dörfer und Städte in Griechenland? 13. Ich sah einige (saw some) große Städte und

---

*) Die Engländer lieben es, die Kraft der Bejahung oder Verneinung in der Antwort dadurch zu verstärken, daß sie to do in der betreffenden Person und Zeit hinzusetzen, ohne jedoch das Verb zu wiederholen, was im Deutschen gewöhnlich ganz ausfällt, z. B.:

Bewundern Sie Paris? — Nein (ich bewundere es nicht).
Do you admire Paris? — No, I do not (d. h. admire it).

**) Of steht nach city, sowie nach den meisten geographischen Benennungen, außer river, Fluß.

Flüsse in Österreich. 14. Brechen Sie Ihr Brot? 15. Ich breche es nicht; ich schneide (cut) es mit (with)*) einem Messer. 16. Wissen Sie, ob (. . . you know if) Italien eine Insel ist? 17. Italien, wie (like) Spanien und Portugal, ist ein Teil des Festlandes, und ist auch (also) eine Halbinsel. 18. Trinken Sie Thee? 19. Ja, wenn Sie mir auch etwas (something) zu essen geben werden. 20. Kommt der Thee aus (from) China? 21. Ich weiß [es] nicht (I . . . not know); ich habe ihn in Rußland gekauft (bought). 22. Essen Sie Kartoffeln (potatoes)? 23. Ich esse sie (them) nicht. 24. Hat er den Landsee gesehen (seen)? 25. Meinen Sie (. . . you mean) den Bodensee (Lake *of* Constance)? 26. Nein, ich meine ihn (it) nicht. 27. Wer ist der junge Mann? 28. Er ist aus (from) [der]**) Türkei. 29. Haben Sie die See gern? 30. Ich war nur zweimal zur See (twice at sea); einmal auf (once on) dem schwarzen Meere und einmal auf dem Atlantischen (Atlantic) Ozean.

Conversation.

Question.	*Answer.*
Does the city of London lie (liegen) on a lake?	No, it does not lie on a lake; but on the river Thames (spr. Temz).
Do you smoke tobacco?	Yes, and I take snuff (nehme Schnupftabak, d. h. schnupfe).
Whom do you see on the mountain?	I do not see anybody (nicht irgend jemand = niemand).
Who knows the cities of Hungary?	I do, but my friend does not know them.
Have you been in Switzerland.	No, but I have been in the north of Europe.
Did you speak of the island of Sicily?	Yes, I said (sagte) it was the country of the Cyclops (der Cyklopen).
Where did you put the salt-spoons?	I put them on the table, near (neben) the lamp.
Did they know that I was in the hospital?	No, they did not (know it).
Did the woman give you sausages and old wine?	She did not give me sausages; but she gave (gab) me wine.
Does the traveller (Reisende) come from Egypt?	No, he comes from the island of Heligoland, in the North Sea.
Is Belgium a province of Holland?	No, it is an independent (unabhängiges) country in the west of Europe.

*) Alle Vorwörter regieren den Akkusativ.
**) Ohne Artikel.

Do you like the people (Leute) of Germany?	I do not like them better than (besser als) the English.
Did you see many tigers in India?	I did not see many tigers; but elephants enough (genug).
Does he drink beer, or does he like tea and coffee?	He does not like beer; but he will drink chocolate.
Do you think (denken) I can buy game of this man?	He has no game; but he has poultry.
Does he sell also good fish?	He sells only fowls and geese.
What does a goose cost (kosten)?	I do not know the price (Preis).
Did you see the Emperor (Kaiser) of Austria?	Yes, and I saw the King of Prussia.
Do you know how (wie) many kings there are (es giebt) in Germany?	There are four (vier) kings and one (ein) emperor.
Du you think Russia a happy (glückliches) country?	I think it is not so happy as Sweden and Norway.
Do you know how many wise (weise) men there were in Greece?	There were seven.

Achte Lektion.

(Eighth Lesson.)

I.

Leidende Form (Passive Voice).

Die leidende Form (Passive verb) wird gebildet durch das Hilfszeitwort to be und das Participle Past eines aktiven Zeitworts.

Infinitive Mood.

To be loved, geliebt werden.

Part. Pres.	*Part. Past.*
Being loved, geliebt werdend.	**Been loved, geliebt worden.**

Indicative Mood.

Present Tense.			*Imperfect Tense.*		
I am loved,	ich werde	geliebt.	I was loved,	ich wurde	geliebt.
thou art ,,	du wirst	"	thou wast ,,	du wurdest	"
he is ,,	er wird	"	he was ,,	er wurde	"
we are ,,	wir werden	"	we were ,,	wir wurden	"
you are ,,	ihr werdet	"	you were ,,	ihr wurdet	"
they are ,,	sie werden	"	they were ,,	sie wurden	"

Perfect Tense.

I have been loved, ich bin geliebt worden
thou hast been loved, du bist geliebt worden
u. s. w.

Pluperfect Tense.

I had been loved, ich war geliebt worden
thou hadst been loved, du warst geliebt worden
u. s. w.

1st *Future.*

I shall be loved, ich werde geliebt werden
thou wilt be loved, du wirst geliebt werden
u. s. w.

2nd *Future.*

I shall have been loved, ich werde geliebt worden sein
thou wilt have been loved, du wirst geliebt worden sein
u. s. w.

1st *Conditional.*

I should be loved, ich würde geliebt werden
thou wouldst be loved, du würdest geliebt werden
u. s. w.

2nd *Conditional.*

I should have been loved { ich würde geliebt worden sein
(ich wäre geliebt worden)
u. s. w.

Imperative Mood.

S. Be loved, werde geliebt   *P.* Be loved, werdet geliebt.

Der Subjunctive wird nach der früher erwähnten Regel konjugiert.

Words.

Furniture (*fö*r'nitschiur) of a room, die Möbel eines Zimmers.
dinner- od. dining-table, Eßtisch.
card-table, Spieltisch.
footstool, Fußschemel.
looking-glass, Spiegel.
curtains (*kö*r'*ti*ns), Vorhänge.
stove (stohw), Ofen.
fire-place, Kamin.
sideboard, Buffet.
book, Buch.
book-case, Bücherschrank.
bookshelves, Büchergestell.
carpet, Fußteppich.
bell, Schelle.
bell-pull. Schellenzug.
window, Fenster.
door (dohr), Thür.
paper, Tapete.
clock, Standuhr.
timepiece (teim'pihs), Tafeluhr.
desk, Schreibpult.
cupboard (*kö*b'bohrd), (Speise- od. Geschirr-) Schrank.
work-table, Nähtisch.

chair (tschär), Stuhl.
arm-chair, Armstuhl.
easy-chair, Lehnstuhl.
sofa, das Sofa; Kanapee.
cushion (kusch'en), Kissen.
inkstand, Tintenfaß.
flower (flau'er), Blume.
flower-pot, Blumentopf.
drawer (drăh'er), Schieblade.
chest of drawers, Kommode.
ceiling, Decke, Plafond.
floor (flohr), Boden.
round, rund. oval, oval.
square, viereckig.
leg of a chair od. table, Fuß eines Stuhls od. eines Tisches.
open, öffnen, *adj.* auf, offen.
shut, zumachen, zu, zugemacht.
ajar (*ädjahr'*), angelehnt (von einer Thüre).
to hear (hihr), hören.
to place, stellen. my, mein.

Reading Exercise. 15ª.

1. Shut the door? 2. Open the window! 3. I am loved by (von) my mother and father. 4. He is not praised (gelobt) by the friend of his brother. 5. We are not admired by the children. 6. The pies were not eaten by the young man. 7. The good horse was sold (verkauft) by the American. — 8. The old chairs were bought (gekauft) by me. 9. The beautiful furniture of the large room will be given to the king. 10. The looking-glass and the ceiling were admired by the queen. 11. I have been seen (gesehen) at the window. 12. The clock has not been repaired (ausgebessert). 13. It has been put in the cupboard. 14. Should the books have been put into the book-case? 15. I would have given him the inkstand. — 16. You would not have admired the flowers. 17. The round table has been made (gemacht) by the young man. 18. The bell-pull was seen near (neben) the chest of drawers.

Exercise. 16ª.

1. Der Spiegel im Zimmer wird bewundert. 2. Ich werde im Lehnstuhl gesehen. 3. Wir werden von dem Vater geliebt. — 4. Ihr werdet gesehen hinter (behind) den Vorhängen. 5. Der Eßtisch und die Tapete werden bewundert. 6. Ich wurde erwartet (expected) von meinem Sohne. 7. Der Fußteppich wurde gekauft. — 8. Wir wurden geliebt von jedermann (everybody). 9. Ihr wurdet betrogen (deceived) von dem Amerikaner. 10. Der Fußschemel und das Kanapee wurden verkauft. 11. Das Fenster war nicht offen. 12. Die Thüre ist nicht zu, sondern angelehnt. — 13. Haben Sie einen viereckigen oder einen runden Tisch gern? 14. Der Fuß des Tisches ist zerbrochen (broken) worden. 15. Die Blume ist in dem Blumentopf. 16. Das Holz ist im Ofen gewesen. 17. Die Tafeluhr ist auf dem Spieltisch gewesen. 18. Die Kommode ist in das Zimmer gestellt worden. 19. Das Tintenfaß wird bewundert werden. 20. Das Büchergestell wird angestrichen worden sein (will have been).

II.

Unpersönliche Zeitwörter (Impersonal Verbs).

Es sind solche, die nur in der 3. Person Singular vorkommen. Sie werden gerade so wie die übrigen Zeitwörter konjugiert. Es sind im Englischen die nämlichen wie in den meisten andern Sprachen. Die gebräuchlichsten sind:

It rains, es regnet.	it lightens (lei'tenz), es blitzt.
it snows, es schneit.	it thunders, es donnert.
it hails, es hagelt.	it freezes, es friert.

III.

Rückbezügliche Zeitwörter (Reflective Verbs).

Die rückbezüglichen Zeitwörter bezeichnen eine Thätigkeit, welche von dem Subjekt ausgeht und auf dasselbe zurückzielt, was durch das rückbezügliche Fürwort derselben Person dargestellt wird, welches, als Akkusativobjekt, dem Zeitworte folgt.

Infinitive Mood.

To wash one's self, sich waschen.

Indicative Mood.

Present Tense.

S. I wash myself, ich wasche mich
thou washest thyself, du waschest dich
he washes himself, er wäscht sich
she washes herself, sie wäscht sich.

P. we wash ourselves, wir waschen uns
you wash yourselves*), ihr waschet euch
they wash themselves, sie waschen sich.

Imperfect Tense.

I washed myself, ich wusch mich 2c.

Perfect Tense.

I have washed myself, ich habe mich gewaschen 2c.

Pluperfect Tense.

I had washed myself, ich hatte mich gewaschen 2c.

1st *Future.*

I shall wash myself, ich werde mich waschen 2c.

---

*) Wenn man nur eine Person anredet, so hat man yourself statt yourselves.

2nd *Future*.

I shall have washed myself, ich werde mich gewaschen haben ꝛc.

So wird die bedingende Form (Conditional Tense) mit should und would gebildet.

Imperative Mood.

Wash thyself, wasche dich
wash yourselves (yourself), waschet euch (waschen Sie sich).

Bemerkung. In der Regel werden im Englischen nur solche Zeitwörter mit dieser Form gebildet, deren Thätigkeit ausgesprochen auf das 2te Fürwort übergeht, so z. B. ist to practise sich üben im Englischen nicht zurückzielend. (Das Weitere II. Part).

Reading Exercise. 15b.

1. It does not rain much (viel) in Central-(Mittel-) Africa. 2. Does it snow or hail? 3. It thunders and lightens. 4. Do you know if it will rain? 5. Have you washed yourself? 6. No, I have not washed myself, but my friends (Freunde) have washed themselves. 7. Had he painted himself? 8. No, his friend had painted him. 9. You will hurt (weh thun) yourselves. 10. The girl has seen herself in the looking-glass. 11. Has your father shaved (rasiert) himself? 12. No, he has not, but he will shave himself now (jetzt). 13. Help (bedienen) yourself with (mit) bread and cheese. 14. They would have dressed (angekleidet) themselves, but they could not. 15. You deceive (täuschen) yourself, if thou think (that) he is honest.

Exercise. 16b.

1. Glauben (think) Sie, daß*) es regnet? 2. Ich glaube nicht, daß es regnet; allein (but) ich weiß, daß es schneit. 3. Es hagelt hier sehr oft (very often here). 4. Hörten (to hear) Sie es donnern diese Nacht (this night)? 5. Es donnerte nicht, es blitzte. 6. Haben die Knaben sich gewaschen? 7. Der junge Mann bewunderte sich in seinem Spiegel. 8. Wir haben uns weh gethan. 9. Warum haben Sie sich nicht angekleidet? 10. Ich werde mich zuerst (first) rasieren, und hernach (then) werde ich (= ich werde) mich ankleiden. 11. Haben Sie sich mit Thee bedient? 12. Nein, wir haben uns mit Schokolade bedient, und meine (my) Mutter hat sich mit Kaffee bedient.

Conversation.

Question.	*Answer.*
Were the cushions on the sofa admired?	No, but the book-case and the sideboard were much (sehr) admired.

*) Das Bindewort that daß kann im Englischen oft weggelassen werden.

Is the old woman loved by her children?	I think she is loved by them.
Am I deceived by this person (dieser Person)?	We do not know if the person is honest (ehrlich).
Was the window broken by you?	No, I did not break it.
Were the tables near the sofa round?	I did not see if (ob) they were round or oval.
Was the cat on the work-table?	No, *she* was on the cupboard.
Were the books bound (eingebunden) by you?	They were bound by the book-binder (Buchbinder).
Will the carpet be put near the sideboard?	I think it will be put on the floor, near the chest of drawers.
Will the furniture of the room be bought?	Yes, if you like to pay for it (sie bezahlen wollen).
Was the man seated (war gesessen = saß) in the easy chair?	He was seated on the sofa.
Would the flower-pot have been on the sideboard?	Not on the sideboard, but near the window.
May the door be open?	I do not think so (es).
Do you think the inkstand could be on the chest of drawers?	You will find it in the desk or in the book-case.
Can the wood be put into*) the stove?	There is no wood in the room.
Did you hear it thunder this morning?	No, I did not.
Does it lighten?	Not very much (sehr stark).
Do you know if it rains?	I do not know; but I will go and see.
Did it hail this afternoon (Nachmittag)?	It hailed a little (ein wenig), and now (jetzt) it snows.
Did the children wash themselves?	No, they did not; but they shall wash themselves immediately (sogleich).
Did she hurt herself?	No, she did not.

[Die unregelmäßigen Zeitwörter werden am Ende des I. Teils aufgeführt.]

---

*) Into steht, wenn das Zeitwort eine Bewegung ausdrückt, und antwortet auf die Frage: Wohin?

Neunte Lektion.
(Ninth Lesson.)

Geschlecht der Hauptwörter. Gender of Substantives.

§ 1. Die englische Sprache richtet ihr grammatisches Geschlecht, im Gegensatz zu andern Sprachen, genau nach dem natürlichen Geschlechte, unterscheidet also nur lebende Wesen nach dem Geschlechte. Alle leblosen Gegenstände sind sächlich, mit alleiniger Ausnahme von:

The sun, die Sonne (welche männlich ist).
the moon, der Mond } (welche weiblich sind).
a ship, ein Schiff }

Anmerkungen: 1. Wenn man von Kindern oder Tieren spricht, und das Geschlecht nicht besonders hervorheben will, gebraucht man das sächliche Geschlecht. In der Umgangssprache kommt horse (Pferd) männlich vor.

2. In der Poesie, sowie in gewählterem Stile, kann jedoch vielen Wörtern, namentlich wenn dieselben personifiziert werden, ein bestimmtes Geschlecht beigelegt werden. So finden sich love (Liebe), death (Tod), thunder (Donner), time (Zeit) ꝛc., Flußnamen, häufig männlich; earth (Erde), liberty (Freiheit), fortune (Glück), nature, night (Nacht) ꝛc., Länder- und Städtenamen weiblich gebraucht. Feste Regeln lassen sich hierüber kaum aufstellen. Es hängt viel von der Auffassung der Dichter ab; doch richten sich diese meistens nach der Mythologie und der darstellenden Kunst.

3. Schiffsbenennungen, wie vessel, yacht (sprich iott), boat (boht) und selbst man of war (Kriegsschiff) werden durchgängig weiblich gebraucht.

§ 2. Das Geschlecht von Personen wird durch besondere Wörter unterschieden:

Male (männlich).	*Female* (weiblich).
Master, Herr (d. h. Gebieter).	Mistress, Herrin.
singer, Sänger.	singer, songstress, } Sängerin.
wizard, Hexenmeister.	witch, Hexe.
man, Mann.	woman, Frau.
boy, Knabe.	girl (göhrl), Mädchen.
father, Vater.	mother, Mutter.
husband, Ehemann.	wife, Ehefrau.
brother, Bruder.	sister, Schwester.
nephew (new'wiuh), Neffe.	niece (nihs), Nichte.
uncle, Onkel.	aunt (ant), Tante.
son, Sohn.	daughter (dåh'ter), Tochter.
lad, junger Bursch.	lass,*) junges Mädchen.

*) Wird wenig gebraucht außer in den Provinzen. Auch das veraltete swain, Jüngling und nymph, junges Mädchen gehören hierher.

lord, Lord oder Herr.	lady, die Frau eines Lords, Dame.
friar (frei'*ar*) oder monk, Mönch.	nun, Nonne.
bachelor (bätsch'*elor*), Junggesell.	maid, Jungfer.
king, König.	queen (k*w*ihn), Königin.
duke, Herzog.	duchess, Herzogin.
marquis, Marquis.	marchioness (mahr'sch*ü*nes), Marquisin.
bridegroom, Bräutigam.	bride, Braut.
governor, Gouverneur.	governor's lady, } Frau des Gouverneurs.
tutor (tiuh'*tor*), Hofmeister.	governess, Erzieherin.
earl (öhrl) oder count,*) Graf.	countess, Gräfin.
gentleman, Herr.	lady, Dame.

Reading Exercise. 17.

1. My father is very good to (gegen) me. 2. Is your mother ill? 3. Her son will travel (reisen) to Egypt. 4. How (wie) is your daughter to-day (heute)? 5. How many brothers have you? 6. I have not any (keine); but I have three sisters. 7. My uncle speaks English. 8. Will your aunt and her daughters go to the ball (Ball)? 9. How old is your nephew? 10. Look at (betrachte) the young lady. 11. The old gentleman is very polite (höflich). 12. Our (unsere) governess speaks Italian, German, French and English. 13. A man of honour is esteemed (geachtet) by everybody (jedermann). 14. The girls are playing (spielen) in the garden (Garten). 15. Has the woman brought my books? 16. My master and mistress are at church (in der Kirche). 17. The bride of Abydos**) is a poem (Gedicht) by Lord Byron. 18. Sir Walter Scott was called (genannt) the Wizard of the North. 19. Do you see the ship? 20. Yes, there *she* goes. 21. Does the sun shine (scheinen). 22. No, he does not.

Exercise. 18.

1. Ein Mann und [eine]***) Frau sind tot (dead). 2 Begleitete (to accompany) der Ehemann seine Frau? 3. Meine Mutter hat drei (three) Knaben und zwei (two) Mädchen. 4. Mein Onkel und [meine]†) Tante werden ihre (their) Neffen und Nichten einladen (invite). 5. Die Brüder meiner (of my) Frau sind in Norwegen; ihre (her) Schwestern leben (live) in Schweden. 6. Wo sahen sie den König und die Königin? 7. Soll ich in die (to) Kirche gehen mit dem Bräutigam und der Braut? 8. Meine Söhne lernen (learn) Englisch, und meine Töchter, welche (who) in Frankreich sind,

---

*) Earl wird bei englischen, count bei ausländischen Grafen gebraucht.

**) A city of Asia, opposite Sestos; famous for the bridge of Xerxes, and the romance of Hero and Leander.

***) Der Artikel braucht nicht wiederholt zu werden.

†) Das Fürwort braucht nicht wiederholt zu werden.

lernen Französisch. 9. Der alte Junggesell hat die alte Jungfer geheiratet (married). 10. Kennen Sie die Damen und Herren (ladies and gentlemen) des Hofes (court)? 11. Die adeligen Herren und Damen (the lords and ladies) sind im (at the) Theater (theatre). 12. Der Herzog und die Herzogin folgten dem (followed the) Marquis und der Marquisin. 13. Der junge Graf hat einen Hofmeister, und die Gräfin hat eine Erzieherin. 14. Der Gouverneur der Insel ist entkommen (has escaped); allein seine Frau (lady) ist nicht gefunden worden (has not been found). 15. Diese Dame war früher (formerly) eine Nonne.

§ 3. Das Geschlecht wird ferner durch Endungen, namentlich ess bezeichnet:

Male.	*Female.*
Abbot, Abt.	Abbess, Äbtissin.
actor, Schauspieler.	actress, Schauspielerin.
adulterer, Ehebrecher.	adulteress, Ehebrecherin.
ambassador, Gesandter.	ambassadress, Gesandtin.
arbiter, Schiedsrichter.	arbitress, Schiedsrichterin.
baron, Baron.	baroness, Baronin.
benefactor, Wohlthäter.	benefactress, Wohlthäterin.
conductor, Führer.	conductress, Führerin.
deacon (dih'ken), Diakonus.	deaconess, Diakonissin.
elector, Kurfürst.	electress, Kurfürstin.
emperor, Kaiser.	empress, Kaiserin.
enchanter, Zauberer.	enchantress, Zauberin.
giant (dsei'ant), Riese.	giantess, Riesin.
God, Gott.	goddess, Göttin.
heir, Erbe.	heiress, Erbin.
hunter, Jäger.	huntress, Jägerin.
host, Wirt.	hostess, Wirtin.
Jew (dsiuh), Jude.	Jewess, Jüdin.
mayor (meh'ur), Bürgermeister.	mayoress, Bürgermeisterin.
murderer, Mörder.	murderess, Mörderin.
negro, Neger.	negress, Negerin.
patron, Gönner.	patroness, Gönnerin.
peer, Pair.	peeress, Gemahlin eines Pairs.
poet, Dichter.	poetess, Dichterin.
porter, Pförtner.	portress, Pförtnerin.
priest (prihst), Priester.	priestess, Priesterin.
prince, Prinz.	princess, Prinzessin.
prior (prei'or), Prior.	prioress, Priorin.
prophet, Prophet.	prophetess, Prophetin.
protector, Beschützer.	protectress, Beschützerin.
shepherd (schep'erd), Schäfer.	shepherdess, Schäferin.
sorcerer, Zauberer.	sorceress, Zauberin.
traitor, Verräter.	traitress, Verräterin.
viscount (wei'kaunt), Vikomte.	viscountess, Vikomtesse.
widower, Witwer.	widow, Witwe.

§ 4. Bei einigen, zumeist Fremdwörtern, wird das weibliche Geschlecht nach der fremdsprachigen Weise ausgedrückt, z. B.:

Administrator, Verwalter,	administratrix.
beau, Stutzer,	belle, die Schöne.
czar (zahr), Zar,	czarina.
executor, Vollstrecker,	executrix.
hero (hih'roh), Held,	heroine (her'oin).
landgrave, Landgraf,	landgravine.
margrave, Markgraf,	margravine.
sultan, Sultan,	sultana (sultaness).

Reading Exercise. 19.

1. Garrick was a great actor; he was known (bekannt) to the poet Goldsmith and the lexicographer (Wörterbuchschreiber) Dr. Johnson, whose (dessen) pupil he was. 2. The empress of Russia was not the benefactress of the viscount. 3. Queen Mary of England, considered (betrachtete) Lady Jane Grey a traitress; the innocent (unschuldige) princess and her husband were therefore executed*) (daher hingerichtet). 4. The Lord Mayor of London and his Lady Mayoress will give a grand ball; they will invite the French ambassador and his lady, the ambassadress, the Prince of Prussia, the poetess Mary Howitt, the Countess of Salisbury, and many other distinguished (andere ausgezeichnete) peers and peeresses.

Exercise. 20.

1. Seine (his) Mutter ist eine Witwe und ist im Begriffe (is going), einen Witwer zu heiraten (to marry). 2. Die Juden und die Jüdinnen (Jewesses) sind in der Synagoge (synagogue). 3. Ich bin ein Schäfer, und meine Schwester ist eine Schäferin. 4. Der Schauspieler hat der Schauspielerin ein Buch gegeben (given a book). 5. Sahen Sie den Sultan oft, als (when) Sie in der Türkei waren? 6. Ich sah oft den Sultan; aber nicht die Sultanin. 7. Der Kaiser von Rußland besuchte (visited) den Kaiser und die Kaiserin von Deutschland. 8. Unser (our) Pförtner ist an der Thüre und die Pförtnerin am (at the) Fenster. 9. Der Baron ist nicht zu Hause (at home), und die Baronin ist in der Schweiz. 10. Fräulein (Miss) Landon war eine englische Dichterin; sie heiratete (married) [den]**) Kapitän (capitain) Maclean, und ging (went) mit ihm (him) nach (to) Afrika, wo sie bald starb (soon died). 11. Der Mörder, Graf Bocarmé, wurde enthauptet (beheaded) in Belgien. 12. Der Wirt und die Wirtin liebten ihren (their) Sohn, den Bürgermeister. 13. David tötete (to kill) den Riesen Goliath. 14. Venus war die Göttin der Schönheit (beauty). 15. Der Prinz von Wales ist jünger (younger) als***) seine Schwester, die Kronprinzessin (princess royal) von Preußen.

---

*) Februar 1554. **) Siehe die Note 1, S. 42.
***) Als nach einem Komparativ heißt than.

Conversation.

Question.	*Answer.*
Shall you go to church with the bride and bridegroom?	Yes, for (denn) I am the bride's*) uncle, and this lady is her sister.
Can you recommend me (mir empfehlen) a French governess for my little daughter?	I can recommend you my niece, who was long in France.
Is the queen of England married, and has she a son or daughter?	She is the widow of Prince Albert and is the mother of several (mehrere) princes and princesses.
Did you hear of the horrible death (schrecklichem Tode) of the young countess?	It is not the countess, but the earl who is dead.
Does the moon shine?	No, *she* does not shine to-night (heute nacht).
Do you like your master and mistress?	I like my mistress; but my master is too strict (zu streng).
Do you know the sister of this old bachelor?	Yes, she is a friendly (freundliche) old maid.
Is it true (wahr), that the husband of the singer (*fem.*) has red hair?	No, his hair is brown.
Has this interesting widow come from America?	Yes, her husband and son died in battle (starben in einer Schlacht).
Is the young lady *going to be***) (im Begriffe zu werden) a nun?	Yes, for her bridegroom died on the wedding-day (Hochzeitstag).
Is the English ambassador at court (am Hofe) to-day?	No, but his lady is with (bei) the Empress.
Have you heard the priest this morning?	Yes, I went (ging) to church with the rich heiress.
Was not Joan of Arc a very brave young woman?	She is considered (betrachtet als) a great heroine.
Who was the philosopher Spinoza?	He was a very learned (gelehrt) Jew, and lived (lebte) in Holland.

*) Siehe die 12. Lektion, über den sächsischen Genitiv.

**) Im Begriffe sein zu . . . wird im Englischen durch Verbindung des Hilfsverbs *to be* mit dem Part. Present von *to go* (gehen) ausgedrückt, z. B.:

Ich bin im Begriffe ihm zu schreiben.
I am *going* to write to him.

Zuweilen findet sich auch *to be about to* . . . in diesem Sinne gebraucht.

Zehnte Lektion.

(Tenth Lesson.)

§ 1. Das Geschlecht wird bei einer Anzahl Wörter dadurch unterschieden, daß man ein Haupt- oder Eigenschaftswort voraussetzt, welches das Geschlecht bezeichnet.

Male.	*Female.*
A man-servant, ein Diener.	A maid-servant, eine Magd.
a male-child, ein männliches Kind.	a female-child, ein weibliches Kind.
male descendants, männliche Nachkommenschaft.	female descendants, weibliche Nachkommenschaft.

§ 2. Das Geschlecht der Tiere wird entweder, wie das der Personen, durch eigene Wörter unterschieden, oder, wo diese mangeln, setzt man die persönlichen Fürwörter he (er) und she (sie) ꝛc. vor das geschlechtlose Hauptwort. Bei Vögeln bezeichnet man das Geschlecht, wenn diese Bezeichnung erforderlich ist, durch Beisetzung der Wörter cock (Hahn) und hen (Henne); bei anderen Tieren kommen, je nach der Art, auch andere Bezeichnungen vor.

Male.	*Female.*
Boar (bohr), Eber.	Sow (sau), Sau.
buck, Rehbock.	doe, Reh.
bull, ox, Stier, Ochs.	cow, Kuh.
bullock od. steer, junger Ochs.	heifer, junge Kuh, Färse.
cock, Hahn.	hen, Henne.
dog, Hund.	bitch, Hündin.
drake, Enterich.	duck, Ente.
gander, Gänserich.	goose, Gans.
horse, Pferd.	mare, Stute.
ram, Widder.	ewe (juh), Mutterschaf.
stag, Hirsch.	hind (heind), Hirschkuh.
a he-goat, ein Ziegenbock.	a she-goat, eine Ziege.
a he-wolf, ein Wolf.	a she-wolf, eine Wölfin.
a male-elephant, ein Elefant.	a female-elephant, eine Elefantin.
a cock-sparrow, ein männlicher Sperling.	a hen-sparrow, ein weiblicher Sperling.
a peacock, ein Pfau.	a peahen, eine Pfauhenne.
a buck-rabbit, hare, ein männliches Kaninchen, männl. Hase.	a doe-rabbit, hare, ein weibliches K., weibl. Hase.
a dog-fox, ein männl. Fuchs.	a bitch-fox, Füchsin.
male-, he-, tom-cat, Kater.	female- od. she-cat, Katze.

Bemerkung. Duck, dog, goose dienen zu gleicher Zeit zur Benennung des ganzen Geschlechts.

Nur bei einigen Tiernamen wird das Geschlecht wie im Deutschen durch eine Endung bezeichnet, z. B.:

Lion, Löwe.	lion*ess*, Löwin.
tiger, Tiger.	tigr*ess*, Tigerin.

Reading Exercise. 21.

1. We were yesterday (gestern) at the Zoological Gardens, where we saw several lions and lionesses. 2. Did you remark (bemerken) the fine tiger? 3. Yes, but I did not see any tigress. 4. In the cabinet of natural-history (Natur-Geschichte), there are many stuffed beasts (ausgestopfte Tiere) and birds; one sees (man sieht) there a he and she-wolf, a he and she-goat, a female-elephant, a wild (wilder) boar, and a beautiful stag. 5. The tiger is found (gefunden) in Asia, and the lion chiefly (hauptsächlich) in Africa. 6. The peacock has magnificent plumage (prachtvolles Gefieder); but the peahen is not a handsome bird.

Exercise. 22.

1. Unser Diener war zu (too) schmutzig (dirty); wir haben jetzt (now) eine Magd. 2. Es giebt (there are) in Amerika viele wilde (wild) Stiere und Kühe. 3. Der Löwe und die Löwin fraßen (devoured) den Widder. 4. Der Tiger ist ein Raubtier (beast of prey). 5. Die Hündin sah die Tigerin. 6. Ist es ein Wolf oder eine Wölfin? 7. Der Elefant war größer (larger) als die Elefantin. 8. Es giebt viele Hähne und Hennen, Enten, Gänse (geese) und Pfauen im Hofe (yard), und ein kleiner Sperling sitzt (is perched) auf der Mauer (wall). 9. Die Gans steht (is standing) auf einem Bein (one leg). 10. Ein männliches Kind wurde im Wasser gefunden.

Einige Hauptwörter sind männlich und weiblich zugleich:

Parent, Vater, Mutter; (Parents, die Eltern).
cousin, Vetter, Base.
friend, Freund, Freundin.
neighbour (neh'b*ur*), Nachbar, Nachbarin.
servant, Diener, Magd.
philosopher, Philosoph, Philosophin.
orphan (åhr'f*a*n), Waise.
scholar, Schüler, Schülerin, Gelehrter, Gelehrte.
companion, Gesellschafter, Gesellschafterin.
admirer, Bewunderer.
traveller, Reisender, Reisende.
witness, Zeuge, Zeugin.

NB. Ist bei diesen Wörtern das Geschlecht nicht aus dem Zusammenhange zu erkennen, so muß durch irgend ein Fürwort darauf hingewiesen werden, z. B.:

Ist Ihr Vetter oder Ihre Base angekommen?
Which of your cousins is arrived, he or she?

Wo dies aber nicht angeht, muß man wie nach § 1 durch ein Hauptwort oder Eigenschaftswort das Geschlecht bezeichnen.

Reading Exercise. 23.

1. This lady is my parent. 2. The parents of Socrates were not in a high (hoch) position (Stellung). 3. The wife of this gentleman is a friend of your aunt. 4. Her husband is a great scholar. 5. Æsop was not only a fabulist (Fabeldichter), but also a traveller. 6. He visited Asia Minor (Klein=Asien) and Egypt. 7. His wit (Witz) had many admirers. 8. The little girl with the blue eyes is an orphan. 9. The servant has not found my cousin; *she* was (kam) too late (zu spät). 10. My grandmother (Großmutter) is an admirer of the works (Werke) of the French philosopher Descartes. 11. The companion of our young niece is a German *lady*. 12. The chief (Haupt=) witness at the trial (Verhör) of the murderer, was Mary Smith, the servant.

Exercise. 24.

1. Meine Eltern sind zu einer Freundin gegangen (gone). 2. Ich habe meine Vettern und Basen*) gesehen. 3. Kennen Sie die Frau, die (who) unsere Nachbarin ist? 4. Ja, ich kenne sie (her); sie hat keine Magd. 5. Der Philosoph hat wenige (few) Möbel in seinem (his) Zimmer. 6. Die Zeugin sagte (said) wenig (little) oder nichts (nothing). 7. Ich habe einen Schüler, der (who) ein Waise ist. 8. Die Gesellschafterin meiner (of my) Tochter ist ihre (her) Base. 9. Sind Sie ein Bewunderer von (of) schönen Bildern (picture)? 10. Er ist ein großer Reisender, und bewundert schöne Bilder nur, wenn sie von guten Meistern (masters) sind.

Conversation.

Question.	*Answer.*
Have you a man or a maid-servant?	I have both (beides); but they are not good.
Did you see[1] the old lion in the menagerie?	There was no lion; but a young tiger.
Did he give[2] the horse anything (etwas) to eat[3]?	He gave *him* some hay and oats (etwas Heu und Hafer).
Has the man given *him* nothing else (sonst)?	I think he gave him some grass; but he has had no water.
Do you think[4] the dog has eaten the meat?	I do not know[5] if he has eaten it all.

---

*) „Vettern und Basen" übersetzt man mit dem einzigen Worte cousins, oder mit male und female cousins.

1) to see, sehen, hat im *Imp.* saw, im *Part. Past* seen.
2) to give, geben, *Imp.* gave, *Part.* given.
3) to eat, essen, *Imp.* ate, *Part.* eaten.
4) to think, denken, *Imp.* u. *Part.* thought.
5) to know, wissen, *Imp.* knew, *Part.* known.

Did the boy ask (bitten) you to shew (zeigen) him the peacock?	Yes, but I told[1] him that I could show him only a peahen and a duck.
Is your friend a lady or a gentleman?	She is a lady, and the companion of our neighbour, the Baroness Schell.
Are there many stags in the duke's park?	I do not know; it is long since (seitdem) I was there (dort).
How do they hunt (jagen) the tiger in India?	They hunt it on tame (zahmen) elephants.
How do you do this morning (wie befinden Sie sich heute morgen)?	Very well, I thank you (danke Ihnen). How are you?
Have you been to see the white heifer?	No, but I have been to a cock-fight (=Kampf).
Did you ever (jemals) see a bull-fight (Stiergefecht)?	Yes, often when I was in Spain.
Were you ever present (zugegen) at a horse-race (Pferderennen)?	I was once (einmal) at Epsom-races in England.
Who shot[2] the she-wolf?	The brother of the actress.
May I have some milk from the cow?	No, you must drink[3] goat's milk.
Do not sick persons sometimes (manchmal) drink ass's milk?	Yes, it is drunk by consumptive (schwindsüchtige) persons.

Elfte Lektion.

(Eleventh Lesson.)

§ 1. Die meisten Hauptwörter bilden ihren Plural durch Anhängung von **s**, z. B.:

Flower, Blume; tree, Baum; garden, Garten;
Mehrzahl: Flowers, — trees, — gardens.

§ 2. Wenn jedoch das Hauptwort mit einem Zischlaut endigt, d. h. mit x, ch, sh, s, so wird, des Wohllauts wegen, **-es** angehängt, z. B.:

---

1) to tell, sagen, *Imp.* u. *Part.* told.
2) to shoot, schießen, *Imp.* u. *Part.* shot.
3) to drink, trinken, *Imp.* drank, *Part.* drunk.

Box, Schachtel. — wish, Wunsch.
fox, Fuchs. — dish, Schüssel.
watch (*wotsch*), Uhr. — kiss, Kuß.
church (tsch*ü*rtsch), Kirche. — glass, Glas.

Im Plural: Boxes, watches, churches, glasses, etc.

§ 3. Ist indeß ch am Ende des Wortes hart (= k), so nimmt es nur noch s an, als: monarch, — *Pl.* monarchs.

§ 4. Die Hauptwörter, die auf o enden mit vorangehendem Konsonanten, nehmen ebenfalls **es**:

Potato, Kartoffel; negro, Neger; hero Held; buffalo, Büffel.
Plural: potatoes, negroes, heroes, buffaloes.

§ 5. Geht aber dem Schluß o ein Vokal voran, oder ist das Wort auf o ein förmliches, noch nicht völlig eingebürgertes, Fremdwort, so nimmt es nur s auf, z. B.: folio, folios; nuncio, nuncios etc.; duodecimo-s, octavo-s, quarto-s, canto-s, domino-s, fresco-s, grotto-s, memento-s, portico-s, solo-s, junto-s, virtuoso-s (auch virtuosi).

Bemerkung. Einzelne Wörter sind schwankend, z. B. volcano, Vulkan, hat gewöhnlich volcanoes, aber auch volcanos.

§ 6. Die Wörter, die auf lf ausgehen, verwandeln das f in -ves, als:

Calf (kahf), Kalb.	*Plur.* calves, Kälber.
half, Hälfte.	- halves, Hälften.
wolf (*wulf*), Wolf.	- wolves, Wölfe.

Ausgenommen: Gulf, der Golf; *Plur.* Gulfs.

§ 7. Nachstehende neun Wörter auf f und fe verwandeln diese Endungen ebenfalls in -ves:

Thief (thihf), Dieb. — staff, Stab.
leaf, Blatt. — life, Leben.
sheaf, Garbe. — wife, Ehefrau.
loaf (lohf), Laib Brot. — knife (neif), Messer.
beef, Rind.

Im Plural: Thieves, leaves, sheaves, staves, wives, etc. —

Bemerk. 1. Im Sinne Generalstab hat staff: staffs.

2. Die übrigen folgen der allgemeinen Regel, z. B.: Fife, Querpfeife, *Plur. fifes;* roof, Dach, *Pl. roofs;* chief, Führer, *Pl. chiefs;* dwarf, Zwerg, *Pl. dwarfs;* cuff, Manschette, *Pl. cuffs;* stuff, Zeug, *Pl. stuffs;* hoof, Huf, *Pl. hoofs;* grief, Kummer, *Pl. griefs;* muff, Muff, *Pl. muffs;* wharf, Werft, schwankt zwischen wharfs und wharves.

§ 8. Die Hauptwörter, die auf y mit vorhergehendem Konsonanten ausgehen, verändern das y im Plural in **-ies,** z. B.:

Fly, Fliege. — beauty, Schönheit.
ally (*ällei*), der Verbündete. — army, Heer.

Im Plural: Flies, allies, beauties, armies.

§ 9. Steht dagegen ein Vokal vor dem y, so wird nur s angehängt, als:

Boy, Knabe.	key, Schlüssel.
day, Tag.	toy, Spielzeug oder Spielsache.
monkey, Affe.	alley (*äl'ly*), Allee.

Im Plural: Boys, days, monkeys, keys, alleys, etc.

Reading Exercise. 25.

1. Will you give me your penknife? 2. No, you have two penknives yourself (selbst). 3. Henry the Eighth (Heinrich VIII.) of England had six wives. 4. My father has bought a calf. 5. The calves are still very young. 6. In England the thieves were formerly (früher) hanged (gehängt). 7. Watches were invented (erfunden) in Germany. 8. Potatoes were brought from America by Sir Francis Drake. 9. The fox is a cunning (listiges) animal. 10. The foxes have stolen (gestohlen) our hens and geese. 11. His wishes are moderate (mäßig). 12. The allies were in France during (während) several years after the fall of Napoleon. 13. The beauties of the court of Louis the Fourteenth (Vierzehnten) were very celebrated. 14. Have you read (gelesen) the lives of the saints (Heiligen)? 15. Children are often cruel (grausam) to flies and butterflies (Schmetterlinge). 16. Two (zwei) she-wolves were seen on the mountain. — 17. Leonidas and his heroes fell (fielen) at Thermopylae. — 18. You can go to Paris in a day; but it takes (erfordert) two days to go to London.

Exercise. 26.

1. Ich sehe zwei Füchse unter (under) den Bäumen. 2. Die Blätter fangen an[1] zu fallen[2]. 3. Es sind viele Fliegen im Zimmer. 4. Der Knabe hat drei (three) Messer. 5. Die Kartoffeln sind in der Schüssel. 6. Wie viele (How many) Uhren sind in der Schachtel? 7. Glauben Sie, daß es viele Wölfe in Frankreich giebt? 8. Es giebt Wölfe in den Wäldern (forests); aber in den Städten giebt es Diebe. 9. Die armen (poor) Neger wurden von Afrika nach Amerika geschickt (sent). 10. Bringe[3] mir einige (some) Gläser. 11. Er hat zwei Frauen gehabt. 12. Wir sagen in England, daß eine Katze neun (nine) Leben hat. 13. Ich muß zwei Kälber kaufen. 14. Ich wünsche (want) vier (four) Laib Brot, und Sie haben nur einen gebracht. 15. Geben Sie mir ein Messer. 16. Das englische[4] Heer ist in Indien. 17. Die zwei Heere kämpften (fought) lange. 18. Darf ich einige Spielsachen kaufen? 19. Ihr müßt in die (to) Kirche gehen.

---

1) to begin, anfangen, *Imp.* began, *Part.* begun.
2) to fall, fallen, fell, fallen.
3) to bring, bringen, brought, brought.
4) English. Alle Beiwörter, die von Eigennamen stammen, müssen groß geschrieben werden.

20. Es giebt keine (no) protestantische (Protestant) Kirchen hier (here). 21. Eine halbe[1] Stunde. 22. Zwei Hälften machen (make) ein Ganzes (whole). 23. Ist diese Dame eine Schönheit? 24. Es giebt keine Schönheiten am Hofe (at court).

---

§ 10. Folgende Hauptwörter sind im Plural unregelmäßig:

Singular.	*Plural.*
Man, Mann.	Men, Männer.
woman (*wum'an*), Frau.	women (*wim'min*), Frauen.
child (tscheild), Kind.	children (tschil'dr*en*), Kinder.
die, Würfel.	dice, Würfel.
mouse, Maus.	mice, Mäuse.
louse, Laus.	lice, Läuse.
goose, Gans.	geese, Gänse.
tooth, Zahn.	teeth, Zähne.
foot, Fuß.	feet, Füße.
ox, Ochs.	oxen, Ochsen.

§ 11. Die mit *man* zusammengesetzten Wörter bilden ihre Mehrzahl gleichfalls auf *men:* states*man*, Staatsmann, *Pl.* states*men*; work*man*, Arbeitsmann, *Pl.* work*men.* Hiervon sind wohl zu unterscheiden Völkernamen auf man wie German, Deutscher; Roman, Römer; Norman, Normanne, welche keine engl. Zusammensetzungen mit man sind, und deshalb regelmäßig German*s*, Roman*s*, Norman*s* bilden. Ebenso bildet talisman, Talisman, selbstverständlich nur talisman*s*. Wirklich engl. Zusammensetzungen sind Englishman, Engländer, und Frenchman, Franzose, diese bilden *Pl.* English*men*, French*men*.

§ 12. Eine doppelte Mehrzahl haben folgende Wörter:

Brother, Bruder,	*Plur.*	brothers (leibliche) Brüder. *brethren*, Mitbrüder.
cloth, Tuch,	,,	cloths, Tuchsorten. *clothes* (klohz), Kleider.
die, Würfel, Münzstempel,	,,	dies, Münzstempel. *dice*, Würfel.
genius, Genius, Genie,	,,	geniuses, Genies. *genii*, Genien, Schutzgeister.
pea, Erbse.	,,	peas, einzelne Erbsen. *pease*, Erbsen als Masse.
penny, Pfennig,	,,	pennies, (engl.) Pfennigstücke. *pence*, Pfennige als Wertzeichen.

§ 13. Einige Wörter haben nur einen einzähligen Kollektivbegriff, und die Beziehungswörter derselben sind folglich ein-

---

1) Half hat den Artikel nach sich.

zählig; unter denselben kommen zuweilen advice und merchandise in der Mehrzahl vor.

Advice, Rat, -schläge.
asparagus, Spargel, -n.
business (biz'nes), Geschäft, -e.
fish,*) Fisch, -e.
hair,*) Haar, -e.
knowledge, Kenntnisse.
merchandise, Ware, -n.
progress, Fortschritt, -e.
small-pox, Pocken.
spinage, Spinat.
strength, Kraft, Kräfte.
wealth, Reichtum, Reichtümer.

§ 14. Andere dagegen sind stets in der Mehrzahl,

a) Bellows, Blasebalg.
braces, Hosenträger.
breeches, Hose.
compasses, Zirkel.
nippers, kleine Zange.
nutcrackers, Nußknacker.
pincers, Zange.
scales, Wagschale.
scissors (auch scissars), Schere.
shears, Gärtnerschere.
snuffers, Lichtputzschere.
spatter-dashes, Kamaschen.
spectacles, Brillen.
stays, Schnürbrust.
tongs, Zange.
trowsers (auch trousers), lange Beinkleider.
tweezers, Haarzänglein.

Bemerkung. Diese Wörter kommen nur im Plural vor, weil sie Dinge bezeichnen, die aus zwei Teilen bestehen. Tritt aber der unbestimmte Artikel vor diese Wörter, so muß man a pair of gebrauchen, z. B.: Eine Lichtputze, a pair of snuffers. Kommt ein Zahlwort vor diese Wörter zu stehen, so gebraucht man ebenfalls pair of, als: One pair of spectacles, eine Brille; three pair of compasses, drei Zirkel.

b) ferner noch viele, die entweder in besonderer Bedeutung, oder überhaupt nur in der Mehrzahl gebraucht werden, hiervon die üblichsten:

Amends, Schadloshaltung.
arms, Waffen.
ashes, Asche.
beads (bihdz), Rosenkranz.
billiards, Billardspiel.
bowels, entrails, Eingeweide.
colours, Fahne.
Commons, die Gemeinen, Unterhaus des Parlaments.
contents, Inhalt.
dregs, Hefe.
eaves, Dachtraufe.
embers, glühende Asche.
environs, Umgegend.
goods, Waren.
lists, (Turnier-)Schranken.
lungs, Lunge.
measles (mih'zlz), Masern.
morals, Sittenlehre.
nuptials (nŏp'sch*a*lz), Hochzeit.
oats, Hafer.
obsequies, Leichenbegängnis.
odds, Ungleichheit zweier Dinge.
parts, Fähigkeiten.
records, Archiv.
regimentals, Uniform.
stairs, Treppen.
tactics, Taktik.
thanks, Dank.
tidings, Nachricht, -en.
victuals (wit'tlz), Lebensmittel.
wages, Lohn.
weeds, Trauerkleider.

---

*) Fishes, hairs, in der Bedeutung einzelner Fische, Haare.

§ 15. Folgende Wörter sind im Singular und Plural gleich:

Alms (ahmz), Almosen.
cattle, Rindvieh.
deer, Reh und Rotwild.
fruit (fruht), Obst und Früchte.
means, Mittel.
news (niuhz), Nachricht, Neuigkeit.
pains, Mühe, Mühen.
people (pih'pl), Leute, Volk.*)
sheep, Schaf und Schafe.
swine, Schwein und Schweine.
wages, Lohn und Löhne.

§ 16. Folgende Zahlen werden nur selten mit dem Zeichen der Mehrzahl gebraucht:

A pair, couple, brace, ein Paar.
a dozen, ein Dutzend.
a gross, ein Groß (12 Dutzend).
a score, eine Zahl von 20.
a stone, Gewicht von 14 Pfund, 8 Pf. auf d. Smithfield-Markt.
a hundred, hundert.
a thousand, tausend.
three score, sechzig.
four dozen, vier Dutzend.
two hundred persons, zweihundert Personen.
ten thousand foot, zehntausend Mann Infanterie.
five thousand horse, fünftausend Mann Reiterei.
a two hundred pound note, eine Banknote von 200 Pfund.

Bemerkung. Man kann sehen, daß horse, foot u. pound in der betreff. Bedeutung oder Verbindung unveränderlich sind; sail für Schiff folgt derselben Regel; andrerseits sagt man hundreds, thousands für hunderte, tausende, und by braces, by dozens paar-, dutzendweise.

§ 17. Bei den zusammengesetzten Hauptwörtern nimmt nur das Hauptwort, das der Träger des Hauptbegriffs ist, die Form der Mehrzahl an, z. B.:

daughter-in-law, Schwiegertochter (T. im Gesetz),	daughter*s*-in-law.
son-in-law, Schwiegersohn,	son*s*-in-law.
brother-, father- etc. in-law,	brother*s*-, father*s*-in-law.
cousin-german, Geschwisterkind,	cousin*s*-german.
court-martial, Kriegsgericht,	court*s*-martial.
knight-errant, fahrender Ritter,	knight*s*-errant.
aid(e)-de-comp, Adjutant,	aid(e)*s*-de-camp.
passer-by, Vorübergehende,	passer*s*-by.
tooth-brush, Zahnbürste,	tooth-brush*es*.
man-servant, Diener,	man-servant*s*.

§ 18. Eigennamen (Proper nouns) lassen den Plural zu, wenn mehrere Träger des Namens sind, steht aber vor dem Namen ein Verwandtschaftstitel, so erhält dieses das Zeichen des Plurals, z. B.: The Stuarts, the two Miss Rothmunds, the brothers Goldsmith.

§ 19. Völkernamen nehmen das Zeichen der Mehrzahl, sie sind aber unveränderlich, wenn sie mit dem Zischlaut ch, sh, ss,

*) Dagegen Völker, peoples.

ese endigen, z. B.: the English, die Engländer; the French, die Franzosen; the Genoese, die Genueser; the Portuguese, the Chinese, the Swiss etc.

Bemerkung. Siehe die Mehrzahl der Fremdwörter am Ende des 1. Teils.

Reading Exercise. 27.

1. Do you see those (jene) honest men? 2. She is a kind woman. 3. The French women are charming. 4. Do not let him play (spielen) with the children in the forest. 5. The feet of geese. 6. He has no shoe (Schuh) on his left (linken) foot. 7. The oxen, sheep and swine must be fat (fett) at Christmas (Weihnachten). 8. I have bought to-day a pair of compasses for a shilling. 9. The servant has broken the tongs. 10. How many pair of spectacles do you want (brauchen, wünschen)? 11. Two pair of spectacles and three pair of scissors. — 12. Your clothes are dirty. 13. Comb (kämmen Sie) your hair, and wash your hands and face. 14. The people want to hear (hören) the news. 15. We have so much business, that we write (schreiben) a score of letters every (jeden) day, and receive (erhalten) a dozen. 16. The deer in the forest are very wild; there are more than a hundred. 17. I think we have mice. 18. The flesh of cattle is called beef (Rindfleisch). 19. Of some plants we eat the root, as of potatoes, of some the seed (Samen), as of peas. 20. Pennies are coined (gemünzt) of copper, and 12 pence are equal to a shilling. 21. Alms are often the wages of idleness. 22. The English fought bravely (kämpften tapfer). 23. The Chinese are industrious (arbeitsam). 24. We wonder at (sich wundern über) the knights-errant of past (vergangen) times.

Exercise. 28.

1. Die Kinder brachten mir eine Lichtputze. 2. Die Männer sind nicht blind (blind); aber sie müssen eine Brille[1] tragen[2]. — 3. Die Frauen sahen eine Maus. 4. Die Mäuse haben den Käse gefressen (eaten). 5. Fressen die Gänse Gras (grass)? 6. Ja, sie fressen Gras; die Ochsen auch (too). 7. Hat der Mann einen großen Fuß? 8. Er hat zwei große Füße. 9. Wie viele Pfennige kosten diese (these) Würfel? 10. Ich weiß nicht; das Kind weiß [es] vielleicht (perhaps). 11. Ich muß neue (new) Kleider haben. 12. Sehen Sie den Pfennig in der Asche? 13. Diese Leute werden zwei Zirkel kaufen. 14. Werden Sie das Reh schießen? 15. Der Wildhüter (gamekeeper) hat zwei Rehe geschossen. — 16. Der Schäfer hat zweihundert Schafe, aber keine Schweine. 17. Die Armee ist nicht groß; sie besteht (consists) aus (of) zwei=

1) Ohne a pair of.
2) to wear, tragen, wore, worn.

tausend Mann Infanterie. 18. Kann ich hier (here) einen Blasebalg kaufen? 19. Meine Frau hat ihre Schere verloren. — 20. Ich wünsche (want) ein Dutzend Flaschen[1] Wein. 21. Vier Noten von zehn Pfund und eine Fünf-Pfund-Note. 22. Zwei Pfund (pounds of) Schokolade. 23. Wie gehen (is) [die] Geschäfte[2]? 24. Ich habe keine Neuigkeit gelesen (read). 25. Mein Knabe macht[3] Fortschritte. 26. Ihre Haare sind zu (too) lang. — 27. Essen[4] Sie gern Spinat? 28. Ich esse Spinat nicht gern; aber ich esse Spargeln sehr (very much) gern. 29. Die Normannen eroberten (conquered) England im Jahre 1066. 30. Alle Menschen sind Brüder. 31. Ich habe drei Brüder und zwei Schwestern. 32. Die Engländer und Franzosen waren früher (formerly) Feinde (enemies). 33. Meine Schwiegertöchter haben ihre Vettern geheiratet (married). 34. Die Offiziere wurden vor die Kriegsgerichte gestellt. 35. Die Staatsmänner Pitt und Fox waren sehr geschickt (clever). 36. Die Portugiesen wurden besiegt (to vanquish). 37. Wo haben Sie meine Zahnbürsten hingelegt?[5]

Conversation.

Question.	*Answer.*
A thief has stolen[6] my watch this morning, while (während) I was at church. What shall I do?	You had best (Sie thäten am besten daran) go[7] to the celebrated (berühmte) police (Polizei) of this town.
Why do the boys kill (töten) the flies?	Because (weil) they are idle boys, that do not like to work.
Do you think the leaves will soon (bald) fall?	They will fall in the month (Monat) of October.
What is the news?	The children are dead.
Are there many wolves and foxes in this country?	There has not been a wolf for (seit) many years; but foxes enough.
How many glasses and dishes do you want?	One dish for the potatoes, and two glasses for the punch (Punsch).
Does your little boy make much progress?	In some things (einigen Gegenständen), not in all.

1) bottles of. Nach Maß, Zahl und Gewicht muß of stehen.

2) Hauptwort und Zeitwort müssen in der Zahl übereinstimmen; business hat keinen Plural; daher steht das Zeitwort im Singular. — Der Artikel bleibt weg, weil business im allgemeinen Sinne gefaßt ist. (How is business?)

3) to make, machen, made, made.

4) Gern essen, to like.

5) to put, legen, hinlegen, put, put.

6) to steal, stehlen, stole, stolen.

7) to go, gehen, went, gone.

How old are your daughters?	One is ten, and the other eleven years old.
Will you bring some toys for my little girl?	I have put[1] some in your desk; here is the key.
Do you know if the butcher (Metzger) has [any] calves?	He has no veal (Kalbfleisch); but plenty (viel) of other meat.
Will you give me a pair of scissors and my spectacles?	Here are the scissors, but I do not see a pair of spectacles.
How many sheep and swine are in the old gentleman's field?	There are a dozen swine, and a score of sheep.
Are there any gamekeepers in this forest, and is there much game?	There are only two gamekeepers, as there are not many deer, and very little other game.
Did you hear[2] the bad news?	No, I did not hear it.
Did you not hear of the great fire (Feuersbrunst).	No, where was it, and when?
Last night, at the theatre; did no one (niemand) tell you of it?	I have not heard a word about it (darüber).
When is the trial (Prozeß) of the man-servant to take[3] place (stattfinden)?	In a few (einigen) days, or perhaps to-morrow (morgen).
Is it a trial for murder (Mord) or for robbery (Diebstahl)?	It is for the murder of his master.
Is his mistress still alive (noch am Leben)?	Yes, and she is a widow for the second time (zum zweiten Mal).
In what manner (auf welche Art) did Mary Stuart, queen of Scotland, die (sterben)?	She was beheaded (enthauptet) by order (auf Befehl) of queen Elizabeth of England.
Who was the son of Mary Stuart?	James, king of Scotland, afterwards king of Great-Britain (Groß-Britannien).

Zwölfte Lektion.
(Twelfth Lesson.)

Der sächsische oder possessive Genitiv.

§ 1. Der Genitiv wird, wie wir oben gezeigt haben, meistens mit **of** gebildet. Es giebt jedoch außer diesem Genitiv noch

---

1) to put, stellen ꝛc., put, put.
2) to hear, hören, heard, heard.
3) to take, nehmen, took, taken.

einen andern, der besonders gern gebraucht wird, um das Verhältnis der Eigenschaft oder des Besitzes auszudrücken, den sogenannten sächsischen. Dieser wird gebildet, indem man of wegläßt und dafür 's an das Substantiv anhängt. In diesem Fall muß aber der Genitiv dem regierenden Hauptwort voranstehen, z. B. statt:

The son of the father; the palace of the king,

sagt man:

The father's son, des Vaters Sohn.
The king's palace, des Königs Palast.

§ 2. Endigt das Hauptwort auf s, so wird das s des sächsischen Genitivs weggelassen und nur der Apostroph gesetzt, z. B.:

Ulysses' adventures, die Abenteuer des Ulysses.
For kindness' sake, um der Freundlichkeit willen.
Moses' rod, der Stab Moses.

NB. Bei viel gebrauchten Wörtern findet sich jedoch auch hier das s angefügt, z. B.:

Thomas's brother. The Countess's sister.

§ 3. Dieser sächsische Genitiv wird auch im Plural gebraucht, jedoch gewöhnlich nur, wenn dieser nicht auf s endigt, z. B.:

The men's patience, die Geduld der Männer.

§ 4. Wird indeß dieser Genitiv bei einem Plural auf s gebraucht, so wird nur der Apostroph gesetzt, z. B.:

The bookbinders' wages, der Lohn der Buchbinder.

§ 5. Wenn mehrere Wörter zur näheren Bestimmung eines Gegenstandes gebraucht werden, und unmittelbar aufeinander folgen, so wird das 's an das Schlußwort angehängt, z. B.:

The Duke of Wellington's generosity.
Die Großmut des Herzogs von Wellington.

§ 6. Wenn mehrere besitzende Personen aufeinander folgen, so wird das 's nur der letzten angehängt, z. B.:

The king, queen and prince's jewels.
Die Juwelen des Königs, der Königin und des Prinzen.

§ 7. Man braucht den sächsischen Genitiv bei leblosen Wesen selten, doch gern um Raum- oder Zeitverhältnisse darzustellen, z. B.:

Two days' journey, zweitägige Reise.
A year's rent, der Mietzins für ein Jahr.

§ 8. Der sächsische Genitiv wird namentlich auch da gebraucht, wo ein Hauptwort ausgelassen wird, das bereits voraus-

gegangen oder leicht hinzuzudenken ist. Am häufigsten werden die Wörter house, shop (Laden) und church ausgelassen, z. B.:

My brother's garden is larger than my sister's.
Meines Bruders Garten ist größer, als der meiner Schwester.

He is going to his uncle's (d. h. house).
Er geht zu seinem Onkel.

She is at Saint Paul's (d. h. church).
Sie ist in der St. Pauls-Kirche.

We have come from the shoemaker's (d. h. shop).
Wir sind vom Schuhmacher gekommen.

Anmerk. Zwei sächsische Genitive hintereinander, z. B.: my *uncle's servant's* daughter, die Tochter von meines Oheims Diener, sind unstatthaft; des Wohllauts wegen setzt man statt des zweiten die Form mit of, also:
The daughter *of* my uncle's *servant*.

§ 9. Eigenschaftswörter, die substantivisch gebraucht werden, lassen diese Possessivbezeichnung nicht zu, z. B.:

The afflictions of the blind, nicht aber the blind's afflictions.

Reading Exercise. 29.

1. The nest of the bird is on the tree. 2. The king's garden is not so fine as the queen's. 3. That is my brother's dog. 4. My nephew's journey (Reise) was very fatiguing (ermüdend). 5. Your friend's tutor has many pupils. 6. The peasants' cottages (Bauernhäuser) are not large; but they are clean (reinlich). 7. The princess's rooms are on the other side (Seite) of the palace. 8. I bought this book at Groos, the bookseller's (Buchhändler). 9. I will take the lesson at my cousin's. 10. In a month's time we shall have grapes (Trauben). 11. The sun's distance (Entfernung) from the earth (Erde) is greater than the moon's. 12. That family's influence (Einfluß) is considerable (beträchtlich). 13. How much do you pay for Gillott's steel pens? 14. The English make use of (gebrauchen) Fahrenheit's thermometer, the Germans of Réaumur's. 15. Look at that poor man's dog. 16. The fame (Ruhm) of Milton is immortal (unsterblich). 17. The army of France, and the navy (Marine) of England. 18. The perseverance (Ausdauer) of the English is remarkable.

Exercise. 30.

1. Die Schwester des kleinen Knaben. 2. Der Schlüssel der Kommode. 3. Dies ist das Haus meines Bruders. 4. Das Pferd des Königs ist schöner (more beautiful), als das des Generals (general). 5. Die Uhr meines alten Lehrers (teacher). 6. Das Gemälde [des]*) Parrhasius. 7. Die Beredsamkeit

*) Bei Eigennamen steht kein Artikel.

(eloquence) des Demosthenes. 8. Kennen Sie den Mann meiner Schwester? 9. Kauften Sie die Schafe meines Vaters? 10. Wo ist das Kind meiner Kousine? 11. Es ist bei (at) meiner Großmutter (grandmother). 12. Wann (when) ging er zu seinem Onkel? 13. Sind Sie aus (out) gewesen? 14. Ja, ich komme von dem Buchbinder. 15. Wessen (whose) Lehnstuhl ist dies? 16. Es ist nicht der meinige (mine)*); es ist der Stuhl Wilhelms (William). 17. Ist Wilhelm nicht der Bruder des Thomas? 18. Nein, er ist der Vetter Olivers. 19. Der dreißigjährige (thirty years') Krieg (war) war furchtbar (terrible). 20. Sie wird in einer Stunde (hour's time) kommen. 21. Werden Sie mir eine Pfauenfeder (peacock's feather) geben? 22. Wer ist die Nachbarin dieser Dame? 23. Sie ist die Frau des Schauspielers; allein sie ist keine (no) Schauspielerin. 24. Der Diener hat den Fuß des Tisches der Gräfin zerbrochen. 25. Trinken diese (these) kranken Personen Eselsmilch? 26. Sie trinken keine Milch, sondern recht (very) viel Limonade (lemonade) und ein wenig von dem Bier meines Vaters. 27. Ist dies der Garten der armen alten Wittwe? 28. Werden Sie die Blumen des geschickten (clever) Gärtners (gardener) sehen? 29. Die Höflichkeit der Franzosen ist bekannt (known).

Conversation.

Question.	*Answer.*
May I offer you (kann ich Ihnen anbieten) a glass of my brother's lemonade?	Thank you (danke Ihnen), I should prefer (vorziehen) a bottle of your father's punch.
Is this lady your brother's wife?	No, she is my husband's niece.
Do you think I could buy**) Henry's chest of drawers?	I do not think so; but you can have Mary's bookshelves.
Who shot the earl's ducks and geese?	The duke's gamekeeper.
Will your cousin's tutor visit (besuchen) us?	He will come in half an hour's time.
Have you been at the hatter's (Hutmacher)?	No, I have been at the greengrocer's (Gemüsehändler).
Did you buy your potatoes at the greengrocer's?	Yes; but I have also been at the butcher's (Metzger).
Why did you not go to the baker's at the same (zur selben) time?	Because I stayed (blieb) too long at the butcher's.
Has the butcher's widow paid all she owes (schuldet)?	She owes me a year's rent, and has only paid a quarter's.

---

*) Ohne Artikel.
**) to buy, kaufen, bought, bought.

Which church is larger (größer), St. Paul's or St. Peter's.	St. Peter's is much larger; but St. Paul's is the largest (größte) Protestant church.
Who made the ladies' dresses (Anzüge)?	The tailor's (Schneider) daughter made them.
Is your cousin's dancing-master (Tanzmeister) clever (geschickt)?	Not so clever as the prince's dancing-master.
Are we going (gehen wir) to a ball at my aunt's?	The ball is to be at the baron's.
Will you take this note (Briefchen) to the dress-maker's (Putzmacherin)?	I must first go to the bookseller's (Buchhändler).
Are the people in France very polite (sehr höflich)?	The politeness of the French (Franzosen) is very great.
Is the door of the church large enough?	I think it is not so large as it should be.
Did you hear the clergyman's excellent sermon (die vortreffliche Predigt des Pfarrers)?	I have heard many excellent sermons; for I go to church every Sunday (jeden Sonntag).
Is the Church of England, Protestant or Roman-Catholic?	Every child knows that it is Protestant.

Dreizehnte Lektion.

(Thirteenth Lesson.)

Das Beiwort (Adjective).

§ 1. Die **Beiwörter** werden im Englischen gewöhnlich vor das Hauptwort gestellt, wie im Deutschen, z. B.:

A long day, ein langer Tag.
A short night, eine kurze Nacht.
The bright morning, der helle Morgen.
The warm afternoon, der warme Nachmittag.
A cool evening, ein kühler Abend.

§. 2. Wenn mehrere Beiwörter zu einem und demselben Hauptworte gehören, so können sie auch nachgesetzt werden, dann aber liegt in demselben eine größere Betonung, als ersetzten sie gewissermaßen einen Relativsatz, z. B.:

A deaf and dumb old soldier,

oder:

A soldier, old, deaf and dumb.
Ein taubstummer, alter Soldat.

A friendly pious, old lady,

oder:

A lady, friendly, pious and old.
Eine freundliche, fromme alte Dame.

Man kann auch sagen:

An old soldier, deaf and dumb.
An old lady, pious and friendly.

§ 3. Das Beiwort ändert sich weder im Geschlecht noch in der Zahl, als:

A brave captain, ein tapferer Kapitän.
A brave lady, eine tapfere Dame.
A brave horse, ein tapferes Pferd.
Brave dragoons, tapfere Dragoner.

Steigerung der Adjektive.

§ 4. Der Komparativ und Superlativ werden entweder durch Anhängung von -er und -est gebildet (wenn aber das Wort sich mit einem -e endet, von -r und -st), oder dadurch, daß man die Wörter more (mehr) und most (meist) vor den Positiv setzt.

Mit -er u. -est (oder mit -r u. -st) werden gesteigert:

a) Alle einsilbigen Wörter, z. B.:

Dark, dunkel.	blind, blind.
light (leit), hell.	lame, lahm.
cold, kalt.	clean (klihn), rein.
wise, weise.	fine, fein.

Komparativ: Dark**er**, cold**er**, clean**er**, wise**r**, etc.
Superlativ: Dark**est**, cold**est**, light**est**, fine**st**, etc.

Anmerk. Hat das einsilbige Adjektiv nur einen Vokal vor dem End-Konsonanten, so wird letzterer im Komparativ und Superlativ verdoppelt, als:

Fat, fett.	hot, heiß.
thin, dünn, mager.	wet, naß.
sad, traurig.	big, groß.

Komparativ: Fa**tt**er, thi**nn**er, ho**tt**er, bi**gg**er, etc.
Superlativ: Fa**tt**est, thi**nn**est, ho**tt**est, bi**gg**est, etc.

b) Ein- und zweisilbige Adjektive auf y, mit vorhergehendem Konsonant, wobei das y in i verwandelt wird, z. B.:

Dry (drei), trocken. sly (slei), schlau.
happy, glücklich. lovely (läw'ly), lieblich.
lazy (leh'zy), träge, faul. naughty (nåh'ty), unartig.

Komparativ: Drier, happier, lazier, slier, lovelier, etc.
Superlativ: Driest, sliest, laziest, naughtiest, etc.

Anmerk. Geht jedoch dem y ein Vokal voran, so bleibt das y stehen, z. B.:

Gay, munter; Komp.: gayer; Sup.: gayest.

c) Zweisilbige auf -le mit vorhergehendem Konsonant, als:

Able, fähig. feeble, schwach.
noble, edel. simple, einfach.

Komparativ: Abler, nobler, feebler, etc.
Superlativ: Ablest, noblest, simplest, etc.

d) Solche zweisilbige Beiwörter, deren letzte Silbe betont ist, z. B.:

polite, höflich; Komp.: politer; Sup.: politest.

§ 5. Mit **more** und **most** werden gesteigert:

a) Die zweisilbigen Wörter, deren erste Silbe betont ist, mit Ausnahme der oben unter c angeführten, z. B.:

Handsome,*) schön. frugal, mäßig.
Komp.: more handsome; Sup.: most handsome, etc.

b) Alle mehr als zweisilbigen, als:

amiable, liebenswürdig.
Komp.: more amiable, liebenswürdiger.
Superl.: most amiable, der liebenswürdigste.

Ebenso: Terrible, schrecklich. virtuous, tugendhaft.
beautiful, schön. vicious, lasterhaft.

Komparativ: more terrible, more virtuous, etc.
Superlativ: most terrible, most virtuous, etc.

Anmerkungen: 1. Auch einsilbige Adjektive werden, obgleich selten, mit more und most gesteigert. Dagegen kann der Komparativ und Superlativ aller zweisilbigen auf diese Weise gebildet werden.

2. Werden zwei Eigenschaften an einem und demselben Gegenstande verglichen, so muß die Steigerung gleichfalls mit more geschehen, z. B.:

Dieser Mann war mehr glücklich als geschickt.
This man was *more* fortunate than clever.

§ 6. Der Komparativ der niederen und der Superlativ der niedersten Stufe: weniger, am wenigsten werden durch less und the least ausgedrückt.

§ 7. Hiebei sind noch folgende Formen zu bemerken:

---

*) Aber auch gern handsomer, handsomest.

a) sehr wird durch very, oder bei größerer Betonung durch most ausgedrückt;

b) für als nach einem Komparativ der höheren oder niederen Stufe hat man than; bei gleicher Stufe as;

c) so, ebenso heißt as bei nicht verneintem, aber so bei verneintem Adjektiv, z. B.:

He is taller than I, er ist größer als ich.
He is as tall as I, er ist ebenso groß als ich.
He is not so tall as I, er ist nicht so groß als ich.

Reading Exercise. 31.

1. Your translation (Übersetzung) is long, mine is longer, but my companion's is the longest. 2. He is the richest man, and at the same time the most generous (freigebig) I know. 3. This pen is soft (weich), lend (leihe) me one that is hard (hart). 4. This is still harder. 5. The sliest old fox that ever breathed (jemals geatmet = gelebt hat). 6. You must begin with an easy (leicht) translation, and then take one that is more difficult. 7. Prose (die Prosa) is easier than poetry. 8. The most difficult (schwer) thing to learn in the English language, is the pronunciation (Aussprache). 9. The streets (Straßen) of Mannheim are wider (breiter) and cleaner than those (diejenigen) of Heidelberg. 10. The castle (Schloß) at Heidelberg lies (liegt, ist gelegen) higher than the town; it is the most beautiful ruin in Germany. 11. A tutor should be chosen (gewählt) with the greatest care (Sorgfalt). 12. English horses are the most esteemed (geschätzt) in France. 13. The men, even (sogar) the women and children were brave. 14. The women at the siege (Belagerung) of Saragossa were, if possible, braver than the men. 15. I never saw a lady more pious. 16. She is the most friendly person of my acquaintance (Bekanntschaft). 17. This summer was more cool than warm.

Exercise. 32.

1. Sind die Tage im Sommer (in summer) lang? 2. Sie sind die längsten Tage, und die Nächte sind kurz. 3. Ich werde an (on) einem hellen (bright) Morgen kommen. 4. Der Morgen war warm, der Abend wärmer und der Nachmittag am wärmsten. 5. Meine Grammatik (grammar) ist lang, und Wagners Grammatik ist länger; sie ist die längste Grammatik, die ich kenne. 6. Der alte Mann ist schwach, die kranke Frau ist schwächer und das kleine Kind ist am schwächsten. 7. Ist die Dame schöner als ihre Schwester? 8. Meine Kousine ist das schönste Mädchen im Dorfe (village). 9. Der tapfere Soldat ist jetzt blind. 10. Unser (our) edler Kapitän (captain) ist lahm. 11. Der Winter (winter) ist kalt, der Sommer warm und manchmal (sometimes) heiß. — 12. Dies (this) ist der heißeste Tag des Jahres (year). 13. Sind

Sie glücklich? 14. Viel glücklicher, als Sie glauben. 15. Ich bin der glücklichste Mann in Deutschland. 16. Mein junger Bruder ist träge, und mein Bedienter ist der trägste Mensch (fellow) in Europa. 17. Du bist ein sehr unartiger Knabe. 18. Was für (what) liebliches Wetter (weather)! 19. Ihre Tochter ist nicht nur schön, sondern sie ist auch das liebenswürdigste Mädchen von der Stadt. 20. Glauben Sie, daß sie schön ist? 21. Ich glaube, [daß] sie schöner ist als ihre Freundin. 22. Es ist schrecklich, wenn (when) ein Kind lasterhaft ist. 23. Der Esel hat eine schreckliche Stimme (voice); aber die (that) des Pfauen ist schrecklicher.

---

§ 8. Folgende Adjektive und Adverbien haben eine unregelmäßige Steigerung:

Good, gut, (well, *adv.*, wohl;)	better besser;	the best,	der beste, am besten.
bad, ill, schlecht;	worse, schlechter;	the worst,	der schlechteste, am schlechtesten.
little, klein, wenig;	less, kleiner, weniger;	the least,	der kleinste, am wenigsten.
much, viel, many, viele;	more, mehr;	the most,	die meisten, am meisten.
far, *adv.*, weit;	farther, further, weiter;	farthest, furthest,	der weiteste, am weitesten.
late, spät;	later, später; latter, der letztere;	latest, last,	der späteste, der letzte.
near, nahe;	nearer, näher;	nearest, next,	der nächste, am nächsten.

Bemerkungen.

a) *Old*, alt, hat eine doppelte Steigerung: older, oldest und *elder, eldest.* Die letztere Form wird ausschließlich vom Lebensalter und vorzugsweise für den in der Familie wegen des Alters geltenden Rang gebraucht, z. B.: My elder brother, mein älterer Bruder; so ferner in: the elder Cato, der ältere C., zum Unterschiede von dem jüngeren gleichen Namens.

b) *Late* in der regelmäßigen Form bezieht sich nur auf die Zeit, während latter und last die Reihenfolge bezeichnet; daher auch latter gegensätzlich dem Pronominal-Adjektiv former der erstere, jener gegenüber steht als: der letztere, dieser, z. B.:

He came *later* than I expected; he was the last of all;
Er kam später als ich erwartete; er war der letzte von allen.
I see there John and Alfred, the former is my friend, the latter I do not like;
Ich sehe da den Johann und den Alfred, jener ist mein Freund, diesen aber habe ich nicht gern.

c) Von *nearest* und *next* gilt ersteres vom Raume, letzteres von der Zeit und beide von der Reihenfolge; z. B.:

The *nearest* way, der nächste (d. h. wenigst lange) Weg;
my nearest relation, mein nächster Verwandter;
dagegen *next* week, nächste (d. h. kommende) Woche;
next door, (das Haus) nebenan.

d) *Further* heißt fernerhin, bezeichnet also das nächstfolgende einer Handlung, z. B.:

What have you *further* to say,
Was haben Sie noch weiter, d. h. fernerhin zu sagen;

farther dagegen gilt nur vom Raume, z. B.:

Go a little *farther*, gehen Sie ein wenig weiter (d. h. im Raume).

e) *Little* und *much* lassen sich nur mit einem Singular verbinden, z. B. Little money, much bread, wenig Geld, viel Brot. Mit Pluralen sagt man *few* und *many*, z. B. Few persons, wenige Personen, many officers, viele Offiziere. Nur in der Bedeutung mancher steht many auch mit einem Singular, verlangt aber den unbestimmten Artikel a nach sich, z. B. Many *a* man, mancher Mann.

Vgl. II. Part.

§ 9. Eine Anzahl Superlative wird durch Anhängung von most an Adverbien, Präpositionen, Adjektive oder Hauptwörter gebildet:

The far*most*, der entfernteste.
,, fore*most*, der vorderste.
,, hind*most*, der hinterste.
,, hither*most*, der nächste hierher.
,, inner–, in*most*, der innerste.
,, lower*most*, } der niederste.
,, nether*most*, }
,, outer–, utter–, ut*most*, der äußerste.

The under*most*, der unterste.
,, upper–, up*most*, der oberste.
,, end*most*, der weiteste (am Ende).
,, top*most*, der oberste (am Gipfel).
,, south*most*, der südlichste.
,, middle–, mid*most*, der mittelste.

§ 10. Auch der Superlativ kann noch durch very, entsprechend unserm aller, gesteigert werden, z. B. the *very* best, der allerbeste, the very worst, der allerschlechteste.

§ 11. Die Adjektiv-Endung -ish entspricht oft dem deutschen isch oder lich, z. B.:

Blackish, schwärzlich.
foolish, närrisch.
childish, kindisch.
greenish, grünlich.
wolfish, wölfisch.
knavish, schurkisch.

§ 12. Adjektive, die eine Maßbestimmung bei sich haben, oder die auf das Alter Bezug haben, werden dem Hauptwort meistens nachgesetzt, z. B.:

A street, three hundred feet long.
Eine dreihundert Fuß lange Straße.

A tree, thirty feet high, ein dreißig Fuß hoher Baum.

A horse, four years old, ein vier Jahr altes Pferd.

A room eighteen feet, six inches wide.
Ein achtzehn Fuß, sechs Zoll breites Zimmer.

Reading Exercise. 33.

1. A good watch is very useful to travellers. 2. We have drunk some bad wine, but this beer is still (noch) worse. 3. Your garden is smaller than mine, and our neighbour's is the smallest. 4. No animal is more faithful (treu) than the dog. 5. Spanish wool (Wolle) is better than that of France. 6. It is the best in Europe. 7. The best coffee comes from Arabia. 8. The children of the poor are sometimes (manchmal) better than those (jene) of the rich. 9. It is farther from Copenhagen to St. Petersburg, than from Vienna to Munich. 10. It is farthest from Venice to Jerusalem. 11. The Baobab is a tree, measuring (messend) ninety (neunzig) to a hundred feet round. 12. The foolish ostrich (Strauß) hides (verbirgt) its head (Kopf) in the sand, when closely pursued (hart verfolgt). 13. My eldest brother is older than yours (der Ihrige). 14. Very old men frequently become (werden) childish. 15. Queen Mary of England was Elizabeth's elder sister. — 16. Few persons know the value (Wert) of time. 17. Many a soldier has died in this cruel war. 18. What comes next? 19. Humboldt was the foremost man of his age (Zeitalter). 20. The bird was perched (saß) on the uppermost branch (Zweig) of the tree.

Exercise. 34.

1. Dieses Wasser ist das schlechteste, [welches]*) ich je (ever) getrunken habe; es ist schwärzlich. 2. Haben Sie nicht ein besseres Zimmer? 3. Es ist das beste Zimmer im Hause, und ist siebzehn (seventeen) Fuß lang, dreizehn (thirteen) Fuß breit und zehn Fuß, fünf Zoll hoch. 4. Ich habe wenig Zeit, der Bediente hat weniger und der Buchbinder hat am wenigsten. 5. Haben Sie viele Kinder? 6. Nicht sehr viele; der Gemüsehändler hat mehr, und die Witwe des Metzgers hat am meisten. 7. Wie weit ist es von (from) hier [bis] nach (to) dem Dorfe? 8. Viel weiter als [bis] zur Kirche. 9. Welcher Berg ist der höchste? 10. Du mußt (must) nicht so kindisch sein. 11. Welches ist das älteste von diesen Mädchen? 12. Der älteste Bruder hat die jüngste Tochter des Gärtners (gardener) geheiratet (married). 13. Der alte Mann mit [den] grauen Haaren ist der älteste Einwohner (inhabitant) Heidelbergs. 14. Dieser Knabe ist immer (always) der letzte in der Klasse (class). 15. Es ist später als (than) ich glaubte (thought). 16. Ich werde am spätesten kommen. 17. Ich ziehe (I prefer) den letzteren vor. 18. Der Soldat hatte einen wölfischen Appetit (appetite). 19. Er war der höflichste Mann seines Zeitalters (age). 20. Dieses Tuch (cloth) ist feiner als ich je [eines] gesehen habe. 21. Ich kenne die innersten Gefühle (feelings) dieses Kindes. 22. Wir wohnen (live) im südlichsten Teil (part) der Insel (isle).

---

*) Which, nach dem Superlativ, kann weggelassen werden.

Conversation.

Question.	*Answer.*
When are the days longer, in summer or in winter?	They are longer in summer, and the nights are very short.
Is this a bright (hell) morning, or does it rain?	It is brighter than yesterday (gestern); but I think it will soon (bald) snow.
Is it likely (wahrscheinlich) that we shall have a warm afternoon?	I hope so (ich hoffe es); but it was cold this morning.
Do you see the poor old soldier?	Yes, he is quite (ganz) deaf.
What is the name of (wie heißt) that pious lady?	I don't know whether (ob) her name is Brown or Smith.
Who is the officer (Offizier) in the garden of our neighbour?	He is the brave captain of the French dragoons.
Where is the captain's horse?	He has sold[1] it to the butcher.
Is the gentleman's horse lame or blind?	It is not lame; it is blind.
Which is the fattest of these geese?	The one (diejenige) with the darkest feathers (Federn).
Is it true (wahr) that your brother's wife is so much thinner?	She is much thinner and sadder than she was.
Shall I be happier if I go to America?	If you are not lazy, you may become[2] (werden) the happiest of men (der Menschen).
What man is able to carry (tragen) an ox?	No man is able to do so: but he may carry a calf, if he is not feebler than most men.
What yet (jedoch) do they say (sagt man) of Milo of Crotona.	They say that in the Olympic games (Spielen) he strained (anstrengte) himself to the utmost, and carried an ox for the length (Entfernung) of a furlong ($^1/_8$ engl. Meile) upon his shoulders.
Which is handsomer, St. James's or Buckingham Palace (Palast)?	Buckingham Palace is handsomer, but the palace at Windsor is the handsomest.
Is this beautiful girl more amiable than she was formerly (früher)?	She is the most amiable girl I know; my brother is going to marry her.

1) to sell, verkaufen, sold, sold.
2) to become, werden, became, become.

What has become of the vicious young man, that robbed and murdered the pious old lady?

He became (wurde) more vicious in prison, and was hanged[1] last week (vergangene Woche).

Who was the most virtuous and at the same time (zugleich) the wisest man of Athens?

In my opinion (Meinung), Socrates was wiser than his fellow-citizens (Mitbürger), and a most (höchst) virtuous philosopher.

Do you know the name of the greatest hero (Held) of ancient times (alten Zeiten)?

I believe (glaube) it was Alexander of Macedonia, a most celebrated general.

Tell me (sage mir) who was the most distinguished (ausgezeichnet) orator of Athens?

There was seldom or never (selten oder nie) a greater orator than Demosthenes.

When did he live, and whose ambitious plans did he oppose (wessen ehrgeizigen Plänen widersetzte er sich)?

He lived in the time of Philip, and warned the Greeks to beware of this ambitious prince (und warnte die Griechen, sich vor diesem ehrgeizigen Fürsten zu hüten).

Vierzehnte Lektion.

(Fourteenth Lesson.)

§ 1. Man teilt die Zahlwörter (Numbers) in Grundzahlen (Cardinal Numbers) und Ordnungszahlen (Ordinal Numbers).

Grundzahlen (Cardinal Numbers).

One, ein, e (eins).	thirteen, dreizehn.
two, zwei.	fourteen, vierzehn.
three, drei.	fifteen, fünfzehn.
four, vier.	sixteen, sechzehn.
five (feiw), fünf.	seventeen, siebzehn.
six, sechs.	eighteen, achtzehn.
seven, sieben.	nineteen, neunzehn.
eight (eht), acht.	twenty, zwanzig.
nine, neun.	twenty-one, einundzwanzig.
ten, zehn.	twenty-two, zweiundzwanzig.
eleven, elf.	twenty-three, dreiundzwanzig 2c.
twelve, zwölf.	thirty, dreißig.

2) to hang, hängen, hung, hung; auch regelmäßig.

forty, vierzig. seventy, siebzig.
fifty, fünfzig. eighty, achtzig.
sixty, sechzig. ninety, neunzig.

100, a hundred oder one hundred.
1000, a thousand oder one thousand.
1000000, a million oder one million.

§ 2. Man sagt entweder twenty-one oder one and twenty, und fährt ebenso fort; aber selten weiter als bis forty-nine oder nine and forty, und zwar nur im ersten Hundert; von fifty an folgt die kleinere Zahl.

§ 3. Zwischen a hundred, a thousand, a million und der darauffolgenden Zahl, wenn diese ein Zehner oder eine Einheitszahl ist, muß das Bindewort and stehen, und zwar sagt man, wenn auf 100 oder 1000 noch eine Zahl folgt, besser one als a; namentlich bei betonter Einheit, z. B.:

131, one (a) hundred and thirty-one.
1049, one (a) thousand and forty-nine.
1600, one (a) thousand six hundred.

§ 4. Wird eine Jahreszahl angegeben, so muß one und nicht a vorausgehen, z. B.:

1134, one thousand, one hundred and thirty-four,
oder: eleven hundred and thirty-four;
aber nicht: ,, ,, four and thirty.
1869, one thousand, eight hundred and sixty-nine.

Bemerkungen: 1. Folgt ein Hauptwort, welches ein Maß bezeichnet, auf ein Zahlwort, so muß dasselbe im Plural und nicht wie im Deutschen in der Einzahl stehen, z. B.:

Ten *feet* three *inches*, zehn Fuß, drei Zoll.

2. Million gilt in der Mehrzahl als Substantiv, nimmt ein s auf und hat of vor dem abhängigen Hauptwort; letzteres ist nicht immer der Fall, wenn million in der Einzahl steht, z. B. two millions of men.

3. Im übrigen nehmen die Zahlen das Zeichen der Mehrzahl nur auf, wenn sie die Bedeutung partieweise haben: tens of thousands, in twos and threes, by dozens, by braces.

§ 5. Die deutsche Wendung einige dreißig, vierzig 2c. wird mit some gegeben, also some thirty, some sixty, einige dreißig, einige sechzig 2c.

§ 6. **Sammelzahlen** (Collective Numbers).

A pair, ein Paar (von zwei zusammengehörigen Dingen), a pair of boots.
a couple, ein Paar (von zwei derselben Art), a couple of eggs, apples.
a brace, ein Paar, a brace of pheasants, of pistols.
a dozen, ein Dutzend; a gross, zwölf Dutzend.
a score, etwa zwanzig.
a stone, 14 Pfund, aber 8 Pfund Fleisch auf dem Smithfield-Markt.

Reading Exercise. 35.

1. How old are you? 2. I am ten years old. 3. My little sister is nine years of age, but my elder brother will soon be twelve. 4. How many birds have you shot? 5. We have shot fifteen partridges (Feldhühner) and three woodcocks (Schnepfen). 6. Lycurgus lived in the year 880 before Christ. 7. This church is 372 feet high. 8. The king of Wirtemberg has 180 horses. 9. I have received (erhalten) sixty shillings. 10. There are fifty-two cards in a pack, and as (ebenso) many weeks in a year. 11. The year has 365 days and six hours. 12. The African slave-trade (Sklavenhandel) began in 1517. 13. In 1524 soap (Seife) was manufactured (fabriziert) in London. 14. The English East India Company (Ostindische Gesellschaft) was established (gegründet) in 1599. 15. In the year 1588 the Spanish Armada was defeated (geschlagen). 16. In 1688 was the Revolution in England. 17. In 1860 Garibaldi with 1000 men landed at Marsala, and early in 1861 had effected the conquest (die Eroberung bewerkstelligt) of the kingdom of the Two Sicilies. 18. He sent*) me three dozen bottles of wine. 19. It weighed (wog) four stone. 20. The Bible says that the days of man are three score years and ten.

Exercise. 36.

1. Ich habe heute dreizehn Räuber (robbers) gesehen; sie wurden von zehn Soldaten bewacht (guarded). 2. Die Flotte (fleet) besteht (consists) aus (of) vier Schiffen von achtzig Kanonen (guns), drei Fregatten (frigates) und sechsundvierzig Transportschiffen (transports). 3. Schicken*) Sie mir, wenn es Ihnen gefällig ist (if you please), hundert Eier (eggs), fünfzig Pfirsiche (peaches), elf oder zwölf Melonen (melons) und einen Korb (basket) mit drei jungen Täubchen (pigeons). 4. Ich habe gestern (yesterday) achtzehn Pfund (pounds) verloren.**) 5. Wie viele Pferde haben Sie jetzt? 6. Nur vier; drei sind schwarz und eins ist weiß. 7. Shakespeare hat siebenunddreißig Schauspiele (plays) geschrieben;***) er war zweiundfünfzig Jahre alt, als (when) er starb (died) zu†) Stratford on Avon. 8. Im Jahre 1869 hatte Heidelberg über (upwards of) achtzehntausend Einwohner; jetzt hat es 20000. 9. Amerika wurde von Kolumbus entdeckt (discovered) im Jahre vierzehnhundert zweiundneunzig. 10. London hat eine Bevölkerung (population) von über (more than) drei Millionen. 11. Im Jahre sechzehnhundert sechsundsechzig war (there was) eine große Feuersbrunst (fire) zu London, welche dreizehntausend

---

*) to send, schicken, sent, sent.

**) to lose, verlieren, lost, lost.

***) to write, schreiben, wrote, written.

†) at. Auf die Frage: Wo? steht at oder bei größeren Städten auch in.

zweihundert Häuser und neunundachtzig Kirchen zerstörte (destroyed). 12. Die Schlacht bei (battle of) Waterloo war im Jahre achtzehnhundert fünfzehn. 13. Lord Palmerston starb achtzehnhundert fünfundsechzig. 14. Die große Industrie-Ausstellung (Industrial Exhibition) zu London war im Jahre achtzehnhundert einundfünfzig. 15. Alexander der Große starb zu Babylon im Jahre 323 vor Christus (before Christ); Julius Cäsar zu Rom (Rome) im Jahre 44 vor Christus; und Napoleon, Kaiser der Franzosen, auf (at) der Insel St. Helena im Jahre des HErrn (Anno Domini oder in the year of Our Lord 1821). 16. Wir werden etwa zwanzig Äpfel und ein paar Eier kaufen.

---

§ 7. **Ordnungszahlen** (Ordinal Numbers).

The first, der erste.	the third, der dritte.
the second, der zweite.	the fourth, der vierte.

Nach drei fügt man th zur Grundzahl; five verwandelt sich in fifth, und twelve in twelfth; bei eight wird nur h angehängt, und bei nine fällt das e weg. Bei den Zehnern von 20 an ändert sich ty in **tieth**:

The fifth (fifth), der 5te.	the twentieth, der 20ste.
the sixth, der 6te.	the twenty-first, der 21ste rc.
the seventh, der 7te.	the thirtieth, der 30ste.
the eighth, der 8te.	the fortieth, der 40ste.
the ninth (neinth), der 9te.	the fiftieth, der 50ste.
the tenth, der 10te.	the sixtieth, der 60ste.
the eleventh, der 11te.	the seventieth, der 70ste.
the twelfth, der 12te.	the eightieth, der 80ste.
the thirteenth, der 13te.	the ninetieth, der 90ste.
the fourteenth, der 14te.	the hundredth, der 100ste.
the fifteenth, der 15te.	the hundred and first, der 101ste.
the sixteenth, der 16te.	the hundred and second, der 102 rc.
the seventeenth, der 17te.	
the eighteenth, der 18te.	the two hundredth, der 200ste.
the nineteenth, der 19te.	the thousandth, der 1000ste.

the millionth, der 1000000ste.

§ 8. **Bruchzahlen** (Fractional Numbers).

The half (hahf), die Hälfte.
the third (thöhrd), das Drittel.
the fourth u. the quarter, das Viertel.

Die übrigen Bruchzahlen werden durch die Ordnungszahlen gegeben, z. B.:

The fifth, das Fünftel, the sixth, das Sechstel rc.

Bemerk. 1. Die Bruchzahlen nehmen wie Substantive in der Mehrzahl *s* an, z. B. three quater*s*, drei Viertel; two fifth*s*, $^2/_5$ rc.

2. Bei den zusammengesetzten Ordnungszahlen von zwanzig auf-

wärts wird nicht wie im Deutschen die größere, sondern stets die kleinere Zahl als Ordnungszahl betrachtet, während die größere als Grundzahl stehen bleibt. So sagt man also nicht: der „dreiundzwanzigste", sondern der „zwanzig dritte" 2c., z. B. the twenty-*seventh*, der 27ste, the thirty-*ninth*, der 39ste. Wendungen wie one and twentieth (21ste), nach deutscher Art, sind veraltet.

§ 9. Wiederholungszahlen (Iterative Numbers).

Once (*wüns*), einmal.
twice, zweimal.
thrice oder besser three times, dreimal.
four times, viermal, five times, fünfmal, 2c.

Bemerk. Das Wort mal in zweimalhunderttausend und dergl. bleibt unübersetzt: two hundred thousand.

§ 10. Zahladverbien (Numeral Adverbs).

Die Zahladverbien erstens, zweitens 2c. heißen first(ly), secondly, thirdly etc. oder in the first (2nd etc.) place.

§ 11. Vervielfältigungszahlen (Multiplicatives).

Single, einfach.
double (*düb'bl*) oder twofold, doppelt oder zweifach.
triple (trip'pl) oder threefold, dreifach.
quadruple oder fourfold, vierfach, tenfold, zehnfach 2c.

Bemerk. Die Vervielfältigungszahlen (single ausgenommen), sowie *all*, *both* und *half* nehmen den Artikel oder ein anderes Bestimmungswort nach sich, wenn sie vor einem Hauptwort stehen, z. B. double *the* weight, das doppelte Gewicht; all *the* (my, this etc.) money, alles (all mein, dieses 2c.) Geld.

§ 12. Die Stundenteile werden auf folgende Weise ausgedrückt:

Two o'clock, zwei Uhr.
a quarter past two, ein viertel auf drei.
half past two, halb drei.
a quarter to three, drei viertel auf drei.

Wochentage (days).

Sunday, Sonntag.	Wednesday (*wenzdy*), Mittwoch.
Monday, Montag.	Thursday, Donnerstag.
Tuesday (tiuz'dy), Dienstag.	Friday, Freitag.
	Saturday, Samstag.

Monate (Months).

January (*djän'iuäry*).	April.	July.	October.
February.	May.	August.	November.
March.	June.	September.	December.

Bemerk. 1. Bei Angabe des Datums, wenn der Monat folgt, ist er im Gen. mit of: the third of May, wenn er aber vorangeht, steht er allein: November the fourth.

2. Monate und Tage werden stets groß geschrieben.

Reading Exercise. 37.

1. The captain is in his fifty-fourth year. 2. This is the thirty-first of July. 3. Pope (der Papst) Gregory VII. was the enemy (Feind) of Henry IV. 4. Frederick II. was king of Prussia. 5. Charlemagne died the 28th of January, 814. 6. Louis the XVI. was beheaded in 1793. 7. February is the second, March the third month of the year. 8. My grandfather is in his eighty-fourth year. 9. George III. of England expired (verschied) the 29th of January, 1820. — 10. His son George IV. succeeded (folgte auf) him. 11. I shall expect you at half past six in the evening. 12. You have lost all your money, but I will lend you double the sum. 13. The children must go to bed at a quarter past seven, and get up in the morning at a quarter to six. 14. The eclipse (Finsternis) of the sun took place (fand statt) at ten minutes after three in the afternoon. 15. I was thrice in America, and once in Asia. 16. The profits (der Gewinn) of the business were fourfold. 17. The first edition (Auflage) of this book appeared (erschien) in 1851. 18. The marquis of Anglesea, who lost a leg (Bein) at the battle of Waterloo, died the 28th of April, 1854. 19. Frederick VII., king of Denmark, died the 14th of November, 1863. 20. The fortress (Festung) of Magdala was taken in 1868.

Exercise. 38.

1. König Jakob (James) der Zweite von England starb den 6ten September (of September) 1701.*) 2. Sein Schwiegersohn (son-in-law), Wilhelm (William) der Dritte, starb (expired) den 8ten März 1702. 3. Der Herzog von Marlborough gewann (won) die Schlacht bei (of) Hochstädt am 5ten August 1704. — 4. Johann (John) Locke, der berühmte (famous) englische Philosoph (philosopher), starb am (on the) 28sten**) Oktober desselben (in the same) Jahres. 5. Der Herzog von Marlborough starb am 16ten Juni 1722. 4. Peter der Große von Rußland starb zu St. Petersburg den 8ten Februar 1725, im 53sten Jahre seines Alters (of his age) und im 43sten seiner Regierung (reign). 7. Der berühmte Philosoph und Mathematiker (mathematician) Sir Isaak Newton starb den 20sten März 1727, 85 Jahre alt. 8. Am 27sten September 1729 zerstörte eine Feuersbrunst zu Konstantinopel (Constantinople) 12,000 Häuser; 700 Personen starben in den Flammen (flames). 9. [Die] Königin Elisabeth bestieg (ascended) den englischen Thron (throne) im sechzehnten Jahrhundert (century), und starb am (at the) Anfange (begin-

*) Die Zahlen sind mit Worten zu geben.

**) Wenn man ein Datum angiebt, darf die kleinere Zahl nicht vor der größeren stehen; also: The twenty-eighth, nicht the eight and twentieth.

ning) des siebzehnten. 10. Wir leben (live) im 19ten Jahrhundert, und sind weiser, als wenn wir im 14ten gelebt hätten (had lived). 11. Ich werde es mit einem Drittel der Summe (of the sum) thun. 12. Sprachen Sie mit meinem Neffen mehr als einmal? 13. Ich sah ihn zweimal, aber ich sprach nur einmal mit ihm; das zweite Mal (time) war er zu weit entfernt (too far off). 14. Ich werde Ihnen [das] Doppelte um das halbe Geld (money) geben. 15. Wieviel Geld haben Sie in der Tasche (your pocket)? 16. Viermal soviel als (as much as) ich brauche (want). 17. Wieviel Uhr (what o'clock) ist es? 18. Es hat zehn Uhr geschlagen.*) 19. Wissen Sie, ob es halb elf ist? 20. Ich glaube, es ist drei viertel auf elf. 21. Ich werde um (at) ein viertel auf eins kommen. 22. Werden Sie zwanzig Minuten nach (minutes past) vier- oder fünfundzwanzig Minuten vor fünf kommen?

Conversation.

Question.	*Answer.*
Do you know in what year the conspiracy (Verschwörung) of Fiesco took place (stattfand)?	Yes, I do. It was at Genoa, in 1547.
When did Columbus discover the West Indies?	Columbus sailed from Spain in 1492, and discovered the West Indies the same year.
In what part of the world is the Cape of Good Hope (Kap der guten Hoffnung)?	The Cape of Good Hope is the southern extremity (südliche Ende) of Africa.
When was it discovered, and by whom; and when was it taken by the English?	It was discovered by the Portuguese, 1486, under Bartolo Diaz; and taken from Holland by the English, 1806.
Who doubled (umsegelte) it first?	Vasco de Gama in 1497, and discovered the sea-route to India.
How many inhabitants has the empire (Kaiserreich) of Russia?	About (ungefähr) 70,000,000. The principal cities are St. Petersburg and Moscow.
When was Charles the Fifth born?**)	He was born in the year 1500.
In what year was Charles the First of England beheaded (enthauptet)?	He was beheaded in London, 1649.
When was the summer-palace of the Emperor of China destroyed (zerstört)?	In the year 1860, by the French and English troops (Truppen).

*) to strike, schlagen, struck, struck.
**) to bear, gebären, bore, born.

How many pence (engl. Pfennige) has an English shilling?	A shilling has twelve pence.
How many shillings make a pound sterling?	A pound has twenty shillings.
How much is a pound in German money?	A pound sterling is twenty-one marks.
Is a guinea the same as a pound?	No, a guinea has twenty-one shillings.
How many Prussian dollars (preußische Thaler) make twelve marks; and how much is it in English money?	Twelve marks make four Prussian dollars, equal to (gleich) eleven shillings and eightpence English.
How many days are there in a month?	There are twenty-eight, twenty-nine, thirty and thirty-one.
How many days are there in a year, and which is the shortest month?	The year has three hundred and sixty-five days, and the shortest month is February.
What day of what month is Christmas-day?	The twenty-fifth of December.
How many times a year do you pay[1] your rent (Mietzins), and when?	Four times a year; at Easter (Ostern), Midsummer (Johannis), Michaelmas (Michaelis) and Christmas.
How much is twice two, — three times six?	Twice two is four, three times six is eighteen.
How much is twelve times twelve?	Twelve times twelve is a hundred and forty four.
Was Henry the Eighth of England married more than once?	He was married six times, and was divorced (geschieden) twice.
Do you drink wine at dinner every day?	I drink only half a bottle, and on Sundays two thirds.
At what o'clock does the sun rise[2]?	*He**) rises at half past four.
When does the sun set[3]?	I think about (ungefähr um) a quarter past seven.
Will there be a moon to night?	*She**) will rise at a quarter to ten.
When does the pious elderly (ältliche) lady go to church on Sunday morning?	She goes at eleven o'clock and comes[4] home (nach Hause) at one.

1) to pay, bezahlen, paid, paid.
2) to rise, aufstehen, rose, risen.
3) to set, setzen, untergehen, set, set.
4) to come, kommen, came, come.
*) Vergl. Lesson 9.

Fifteenth Lesson.

§ 1. Die **persönlichen Fürwörter** [1] (Personal Pronouns) sind folgende:

Singular.		*Plural.*	
Nom.	*Acc.*	*Nom.*	*Acc.*
I, ich	me, mich	We, wir	us, uns
thou, du	thee, dich	you, ihr, Sie	you, euch, Ihnen
he, er	him, ihn	they, sie	them, sie.
she, sie	her, sie		
it, es	it, es		

Bemerkung. Steht das Fürwort es mit dem Hilfsverb sein für ein vorher erwähntes männliches, weibliches oder mehrzähliges Hauptwort, so wird es nicht durch it, sondern durch das betreffende das Geschlecht oder die Zahl darstellende Fürwort ersetzt, z. B. Who is this lady? She is a French lady. Who are these gentlemen? They are my friends.

§ 2. Will man den Dativ bilden, so setzt man to vor den Akkusativ, z. B.: to me, mir; to him, ihm; to us, uns. — Alle Präpositionen regieren den Akkusativ, z. B.: of, from od. by me, von mir; of, from od. by her, von ihr, z. B.:

The book is by him, das Buch ist von ihm.
He spoke*) of me, er sprach von mir.
We come from you, wir kommen von Ihnen.

Anm. Der Gebrauch von of, by und from wird später erklärt.

§ 3. Die **adjektivisch besitz-anzeigenden Fürwörter** (Adjective Possessive Pronouns) sind:

My, mein, meine, mein	Our, unser
thy, dein, deine, dein	your, euer, Ihr.
his, sein, seine, sein	their, ihr *(plur.)*.
her, ihr *(fem.)*	
its, sein *(neutr.)*.	

Bemerk. In der dritten Person weist his darauf hin, daß der Besitzer männlich; her (hers), daß er weiblich; its, daß er sächlich; their(s), daß er mehrzählich ist.

§ 4. Die **absolut besitz-anzeigenden Fürwörter** (Absolute Possessive Pronouns) sind:

---

1) Ausführlicheres über die Fürwörter findet man Part. II.

*) to speak, sprechen, spoke, spoken.

Mine, der, die, das meinige*)	Ours, der, die, das unsrige
thine, der, die, das deinige	yours, der, die, das Ihrige
his, der, die, das seinige	theirs, der, die, das ihrige.
hers, der, die, das ihrige *(fem.)*.	
(*Neutrum* fehlt).	

§ 5. Die adjektivisch besitz-anzeigenden und die absolut besitz-anzeigenden Fürwörter ändern sich durch den Plural nicht, z. B.:

My books; the books are mine.

§ 6. Um die **zurückzielenden Fürwörter** (Reflective Pronouns) zu bilden, fügt man das Wort self den adjektivischen Fürwörtern in der ersten und zweiten Person, und dem Akkusativ des persönlichen Fürworts in der dritten Person bei.

I myself, ich selbst, ich — mich
thou thyself, du selbst, du — dich
he *him*self, er selbst, er — sich
she herself, sie selbst, sie — sich
it itself, es selbst, es — sich
one one's self, man selbst, man — sich.
We ourselves, wir selbst, wir — uns.
you yourself, { (in der Anrede an eine einzelne Person) Ihr selbst, Sie selbst (sich).
you yourselves, ihr selbst, ihr — euch
they *them*selves, sie selbst, sie — sich.

Bemerk. Diese Fürwörter dienen ebensowohl adjektivisch auf ein Wort im Satze bezogen, denn als selbständige Fürwörter; so auch zur Bildung der zurückzielenden Form des Zeitwortes (siehe Lekt. 8), z. B.:

I will come myself, ich will selbst kommen. He has seen himself in the looking-glass, er hat sich im Spiegel gesehen.

Words.

To read,[1] lesen.	to wash, waschen.
to write, schreiben.	to marry, heiraten.
to run,[2] laufen.	to call, rufen, nennen.
to imagine, sich einbilden.	to cry, weinen, rufen, schreien.
to cook, kochen.	to learn, lernen.
to hope, hoffen.	to teach (tihtsch),[4] lehren.
to ride,[3] reiten.	to sing,[5] singen.

*) In der ältern Sprache, sowie in der Poesie finden sich diese Fürwörter, jedoch besonders vor Vokalen, auch adjektivisch gebraucht, z. B.: To make *mine* eyes look red (Henry IV. I. P.), damit meine Augen rot aussehen.

1) to read (spr. rihd), *Imp. & Part.* read (spr. redd).
2) *Imp.* ran, *Part.* run.
3) *Imp.* rode, *Part.* ridden.
4) *Imp. & Part.* taught (tåht).
5) *Imp.* sang, *Part.* sung.

to play, spielen.
to wonder (*wün'der*), wissen mögen, sich wundern.
to look at, schauen, betrachten, sehen.
to walk (*wâhk*), gehen, spazieren gehen.
to talk (tâhk), reden.
to draw (drâh),[1] ziehen, zeichnen.
to scream, gellend schreien.
to die,[2] sterben.
to live (liww), leben, wohnen.
to ring,[3] schellen, läuten.
to knock (nokk), klopfen.
to climb (kleim), klettern.
to study, studieren.
to plant, pflanzen.
to work (*würk*), arbeiten.
to travel, reisen.
to fight (feit),[4] kämpfen.
to bake, backen.
to roast, braten.
to boil, sieden, kochen.
to hurt,[5] wehe thun.

Reading Exercise. 39.

1. I shall ride. 2. He will write. 3. She will cook. — 4. It (the animal) will run. 5. We shall walk. 6. You will talk. 7. They will die. 8. I must read it. 9. It might hurt me. 10. You could wash it (the child). 11. She will look at him. 12. He can see us. 13. I will teach you. 14. We shall call them. 15. My gamekeeper will shoot a deer. 16. Your child is ill. 17. His daughter lives here. 18. Her brother-in-law (Schwager) is dead. 19. The mocking-bird (Spottdrossel) is met with (angetroffen) in America; its colour is black and white. 20. Our tutor draws well. — 21. Your governess sings all the (den ganzen) day. 22. Their meat is roasted. 23. You may call it (the book) yours. 24. I wonder (ich möchte wissen) if the flowers were hers. 25. He would like to ride your horse, and you may ride mine. — 26. These rare plants are his. 27. The table-cloth (Tischtuch) you washed is ours. 28. The works you have studied are theirs. 29. I imagined it myself. 30. Plant the young trees yourself. 31. He has ridden there (dahin) himself. 32. Sappho, the Greek poetess, wrote the poems herself. 33. The horse has killed itself. 34. One must not live for one's self alone (allein). 35. We cannot teach ourselves English. 36. You might travel yourself. 37. You can fight the rebels yourselves. 38. They will themselves find it difficult to learn the speech (Rede).

Exercise. 40.

1. Ich lese. 2. Du schreibst. 3. Er kocht. 4. Sie bildet sich ein. 5. Es (das Kind) läuft. 6. Wir hoffen. 7. Ihr reitet. 8. Sie waschen. 9. Er heiratet seine Kousine. 10. Du riefst

1) *Imp.* drew (druh), *Part.* drawn.
2) Im *P. Pres.* dying. Ebenso lie (liegen od. lügen) lying (s. Lekt. 6, § 7).
3) *Imp.* rang, *Part.* rung.
4) *Imp. & Part.* fought (fâht).
5) *Imp. & Part.* hurt.

den Knaben. 11. Er und sie weinten bitterlich (bitterly). 12. Wir lernten ein Gedicht. 13. Sie (you) lehrten Arithmetik (arithmetic). 14. Sie sangen wie Nachtigallen (like nightingales). 15. Hast du mich gesehen? 16. Er hat dich betrogen (deceived). 17. Wir haben das Haus gezeichnet. 18. Ihr habt es angeschaut. 19. Ich habe es gethan. 20. Sie haben uns gerufen. 21. Er hat euch geschminkt. 22. Sie haben sie geschlagen.[1]) 23. Ich würde mit dem Hunde spielen, wenn er mein wäre (were). 24. Er möchte wissen, ob es dein ist. 25. Lese es (das Buch) nicht, es ist das seinige. 26. Ich werde in den Garten gehen, wenn er der Ihrige ist. 27. Sie reden von den Blumen; es (sie) sind die unsrigen. 28. Sind, die Bilder, welche ihr zeichnet, die Eurigen? 29. Die Frauen weinten (= schrieen),*) denn die unglücklichen (unfortunate) Kinder waren die ihrigen. 30. Mein Freund muß sterben. 31. Dein Hofmeister kann hier leben. 32. Sein Bediener soll schellen. — 33. Ihre Magd wird an (at) die Thüre klopfen. 34. Der Vogel ist in seinem Neste (nest); die Katze kann hinauf**) klettern. 35. Unser Bruder will Jurisprudenz (law) studieren. 36. Ich will eure Blumen pflanzen. 37. Ihre Pferde müssen arbeiten. 38. Ich werde selbst reisen. 39. Wirst du selbst kämpfen? 40. Kann er selbst Brot backen? 41. Darf ich das Fleisch selbst braten? — 42. Man studiert für sich selbst. 43. Sollen wir die Kartoffeln selbst sieden? 44. Werdet ihr selbst kommen? 45. Werden Sie sich selbst bewundern? 46. Haben sie sich selbst getötet?

Conversation.

Question.	*Answer.*
Can you speak French?	No, I cannot.
Is he your brother?	Yes, and she is my sister.
Do they know you?	They say so; but I do not know them.
Is this your house?	It is his and not ours.
Do you think this is her maid?	The other is hers.
Where is yours?	She is gone to see her mother.
Did you write the letter yourself?	No, my cousin wrote it.
Can I not do it myself?	Yes, you can do it.
Shall we go ourselves?	No, we will send the cook (Köchin).
Are the water-bottles theirs?	Yes, for (denn) they bought them themselves.
Does a man often know himself?	It is easier (leichter), it seems (wie es scheint), to know others.
Has the dog hurt itself (sich wehe gethan)?	Not much; but it has lost its collar (Halsband).

1) to beat, schlagen, beat, beaten.
*) Siehe Lekt. 6, § 6.
**) Up nach dem Zeitworte.

Should one live for one's self alone?	No, one should live also for others.
Did you see the mocking-bird yourself?	Yes, I saw it myself.
What is its colour?	It is black and white.
Why did he copy his exercise from yours?	It is no copy; he wrote it himself.
Will they take a master to teach them French?	No, they will learn by themselves (allein).
Do you think they will learn it well?	I do not think so myself.
Is this your grammar?	No, it is his.
Where is mine?	Your cousin has it.
Do you know the personal pronouns?	I think I know them all.

Sixteenth Lesson.

§ 1. Die **hinweisenden Fürwörter** (Demonstrative Pronouns).

	Sing.	*Plur.*
a)	This, dieser, diese, dieses;	these, diese,

werden für naheliegende oder gegenwärtige, und

b)	that, jener, jene, jenes;	those, jene,

für entferntere oder abwesende Gegenstände gebraucht.

c)	This, dies;	that, das.

Bemerk. Steht dies oder das im gleichen Verhältnis wie es mit sein (s. 15. Less. § 1. Anmerk.), so wird es durch these oder those übersetzt, z. B. Are these your cousins? Yes, they are.

§ 2. Die **beziehenden Fürwörter** (Relative Pronouns) sind who, which und that.

1) *Nom.* who, welcher, welche, welches, der, die, das (nur für Personen).
Gen. whose, dessen, deren, dessen.
Acc. whom, welchen, welche, welches, den, die, das.

2) *Nom.* which, welcher, welche, welches (für Tiere u. Sachen).
Gen. of which oder auch whose, dessen, deren, dessen.

3) That, welcher, welche, welches (für Personen, Tiere u. Sachen).

Bemerkungen. 1. Whose wird nur als possessiv gebraucht.

2. Wenn das beziehende Fürwort nicht possessiv ist, so gebraucht man für die Nebenfälle die betreffende Präposition zu whom od. which; also für den Genitiv of, für den Dativ to 2c.

3. That darf, als beziehendes Fürwort, nicht von einer unmittelbar vorausgehenden Präposition abhängig sein; es dient also vorzugsweise als

Akkusativ oder, obgleich nicht oft, als Nominativ; es dürfte aber von einer Präposition regiert werden, wenn dieselbe am Schlusse des Satzes stünde, z. B. The book that I spoke of.

4. Das Relativum kann ausfallen, wenn es im Akkusativ ist, oder wenn die Präposition am Schlusse des Satzes steht, was häufig geschieht, z. B. The book (which, that) you spoke of. The man (whom) you saw.

5. Das beziehende Fürwort übt keinen Einfluß auf die Stellung des Zeitwortes, welches nicht am Ende des Satzes wie im Deutschen, sondern vor dem Objekt steht.

§ 3. What (als beziehendes Fürwort) heißt das was, und ist soviel als that which.

§ 4. Who, which und what erhalten durch den Zusatz ever (bisweilen soever) eine allgemeine Bedeutung, und entsprechen dem Deutschen „wer auch immer" od. „wer nur" ꝛc., z. B.:

Whoever, whichever, whatever (wer, welcher, was auch immer).

§ 5. Die **fragenden Fürwörter** (Interrogative Pronouns) sind who? which? und what?

1) *Nom.* who, wer? (für Personen.)
Gen. whose, wessen?
Acc. whom, wen?

2) Which, welcher, welche, welches? (für Personen und Sachen.)

Letzteres Fürwort bezieht sich immer auf einen oder mehrere bestimmte Wesen, unter welchen es eine Wahl andeutet, z. B.:

Which of these books? Welches von diesen Büchern?

3) What, was, welcher, welche, welches od. was für ein?

wird ebenfalls von Personen und Sachen zugleich gebraucht, und fragt im allgemeinen nach der Gattung, nach der Art und Weise, z. B.:

What man is that?

Bemerkungen. 1. Die Verschmelzungen womit? wofür? wodurch? ꝛc. müssen im Englischen aufgelöst werden, also: womit? (= mit was), with what; wofür? (= für was), for what; wodurch? (= durch was), by what? Die englische Sprache besitzt jedoch auch ähnliche Zusammenziehungen mit where, z. B. wherewith, womit; wherefore, warum, weswegen; whereby, wodurch.

2. Das Fürwort who? wer? darf nicht mit einem abhängigen Genitiv verbunden werden. In einem solchen Falle setzt man statt who immer which? z. B.: *Which* of us shall go? Wer von uns soll gehen?

§ 6. Die **bestimmenden Fürwörter** (Determinative Pronouns) sind:

Sing. He who od. that, derjenige welcher.
she who od. that, diejenige welche.
that which, dasjenige welches.
Im Akkusativ him od. her who (whom) od. that, etc.

Plur. Nom. they } od. those who (whom) od. that, diejenigen welche.
Acc. them }

Bemerkungen. 1. Wenn statt derjenige im deutschen der ꝛc. stünde, dürfte darum nicht der Artikel, sondern nur he, she etc. gebraucht werden.

2. That what (nach der deutschen Weise das was) ist im Englischen nicht zulässig, es wird gewöhnlich einfach what, zuweilen bei betonteren Dingen that which gesagt. Ferner wird nach all, nothing was nicht durch what, sondern durch that übersetzt.

Reading Exercise. 41.

1. Gustavus Adolphus of Sweden fell in battle, 1632; this bold champion (Kämpfer) died for the Protestant religion and the liberties of Germany. 2. That great king was killed at Lützen. 3. These dragoons fight well. 4. Those wounds (Wunden) are mortal (tödlich). 5. Who was the murderer of Henry IV. of France? 6. Who but (anders als) Ravaillac, in 1610? 7. Whose ideas are these? 8. Whom do you admire most? 9. Which finger is the longest? 10. Which animal is larger, the rhinoceros, or the hippopotamus? 11. Which hero was killed first, Hector or Achilles? 12. What statues are those? 13. The gentleman who is just (eben) gone out was a volunteer (Freiwilliger) in the Mexican war (Krieg). 14. The young man that you have brought here. 15. Do you hear that canary-bird that is singing? 16. Is it the grand-piano (Flügel) which you spoke of? 17. To whom do you wish (wünschen) to write? 18. Of whom did he speak? — 19. This is the servant that robbed (bestahl) us. 20. It is he who stole my watch. 21. We must go to him who lives at (bei) my brother's. 22. The book is for her who sings best. 23. They who are in prison are unhappy (unglücklich). — 24. Those whom we saw yesterday, are the owners (Eigentümer) of that house which was formerly (ehemals) mine. — 25. Whoever they be, I shall be glad (froh) to see them again. 26. Whatever he has done with the pens, I shall not give him mine. 27. What have you seen?

Exercise. 42.

1. Derjenige, welcher fleißig (diligent) ist, wird ein Buch erhalten (receive). 2. Diejenige, die ich meine (mean), ist die Schwester des Schauspielers. 3. Ich werde es demjenigen geben, welcher am meisten bezahlt. 4. Dasjenige, welches zu haben ist, (is to be had), ist sehr praktisch (practical). 5. Diejenigen, welche tot (dead) sind. 6. Diese Tinte ist schwärzer als jene. 7. Jenes Federmesser (penknife) ist teurer (dearer), als das Briefpapier (letter-paper). 8. Diese Schere*) ist klein, jene groß.

---

*) Wird pair of nicht gebraucht, so muß es heißen: *these* scissors *are;* sonst: *this* pair of scissors *is* (s. 11. Lekt. § 14 Bemerk.).

9. Diese Handschuhe (gloves) sind weiß, jene gelb. 10. Die Gesundheit (health) jener Dame. 11. Diese Bücher sind die unsrigen. 12. Dies ist die Zeitung (newspaper), (die) ich lese. 13. Wer ist jener Herr (gentleman)? 14. Wen rufen Sie? — 15. Wer spielt das Klavier? 16. Welches (which) ist die Dame, (die) Sie heiraten werden? 17. Welches ist das Pferd, (das) Sie verkaufen wollen? 18. Welcher von den Knaben kletterte auf (up) den Baum? 19. Wessen Bild ist dies? 20. Was haben Sie gesungen? 21. Was wünschen (want) Sie? 22. Der Schüler, welcher träge (idle) ist, ist ungerecht gegen (unjust to) seinen Lehrer (teacher oder master). 23. Hier (here) ist die Blume, (die) ich pflanzte. 24. Der Herr, dessen Sohn ein großer Reisender ist. 25. Das Instrument (instrument), [welches] diese Herren spielen, ist die Flöte (flute). 26. Der Dieb, der (that) das Geld stahl (stole), ist gestorben (*has* died). 27. Das Lied (song), (welches) Sie lernten (learned), ist schwer (difficult). — 28. Wer auch dies gesagt haben mag, es ist nicht wahr (true). 29. Welches Pferd Sie auch kaufen, Sie werden es nicht reiten können (not be able to). 30. Was Sie auch sagen, Sie können weder (neither) zeichnen, noch (nor) singen.

Die **distributiven Fürwörter** (Distributive Pronouns) sind:

§ 7. Each, jeder, jede, jedes, bezeichnet einen jeden von zwei Gegenständen oder jeden einzelnen von einer kleinen, bestimmten Anzahl. Beispiele:

Each of the two brothers, jeder der beiden Brüder.
Each member of the family, jedes Mitglied der Familie.

§ 8. Every, jeder, jede, jedes, bezieht sich auf mehrere Personen oder Sachen, und weist auf jeden einzelnen von einer unbestimmten Anzahl. Dieses Fürwort ist nur adjektivisch, d. h. es wird immer mit einem Hauptworte oder dessen Stellvertreter verbunden, als:

Every man must pay for himself.
Jedermann muß für sich bezahlen.

Every bird has wings.	Everybody; everything.
Jeder Vogel hat Flügel.	Jedermann; alles.

§ 9. Either, der eine oder der andere oder einer von beiden, als:

Either of these penknives.
Das eine oder das andere von diesen beiden Federmessern.

Is either of your brothers single?
Ist einer von Ihren beiden Brüdern ledig?

Which will you have?	Either.
Welches wollen Sie?	Das eine oder das andere.

§ 10. Neither, weder der eine noch der andere oder keiner von beiden, ist der Gegensatz von either, als:

Neither of my friends was at home.
Keiner von meinen beiden Freunden war zu Hause.

I will have neither.
Ich will weder das eine noch das andere.

Bemerk. Either und neither werden nicht gern auf mehr als zwei bezogen.

§ 11. Die **unbestimmten Fürwörter** (Indefinite Pronouns) sind:

All, alle, ganz.
another, ein anderer, noch ein.
any, } irgend ein.
some, } einige.
anybody, } irgend einer.
any one, }
somebody, } jemand.
some one, }
anything, } irgend etwas,
something, } etwas.
both, beide.
few, wenige.
a few, einige.
little, wenig.

a little, ein wenig.
much, viel.
many, viele.
no, kein, e.
nobody, } keiner,
no one, } niemand.
none, keiner, keine, keines.
nothing, nichts.
one, einer, man.
other, andere.
one another, each other, einander.
several, verschiedene, mehrere.
such, solch, solcher.
the same, derselbe u. s. w.

§ 12. All hat den Artikel nach sich, wenn das folgende Hauptwort näher bestimmt ist, z. B.:

All the brothers, alle Brüder.

Dagegen im unbestimmten Sinne steht es ohne Artikel, z. B.:

All men are brothers, alle Menschen sind Brüder.

Bemerk. 1. In der Bedeutung ganz kann all nur in der Einzahl gebraucht werden, hiefür tritt in der Mehrzahl whole (aber nie in der Bedeutung *all*) ein, welches das Gesammte im Gegensatz zum Vielgliederigen betont; whole kann auch in der Einzahl gebraucht werden, es hat dann den Artikel vor sich, z. B.:

All the house oder the whole house.
Whole nations arose, ganze Völker erhoben sich.

2. All (ohne Artikel) und the whole (dieses mit Artikel) heißen noch alles, letzteres auch das Ganze.

§ 13. Any und some werden vorzugsweise gebraucht, um den Teilungssinn zu bezeichnen.

a) Any drückt etwas Allgemeines, Unbestimmtes aus, und wird daher hauptsächlich in allgemeinen, unbestimmten Fragen und Verneinungen gebraucht, z. B.:

Do you want any wine, wünschen Sie Wein?
I do not see any flowers, ich sehe keine Blumen.

b) Some dagegen drückt etwas Bestimmtes oder Beschränktes aus, und wird daher in bejahenden Sätzen oder bei Fragen gebraucht, wenn man etwas Bestimmtes im Auge hat, z. B.:

Lend me some useful books.
Leihen Sie mir einige nützliche Bücher.

Will you have some tobacco? Yes, I want some.
Wollen Sie etwas Tabak? Ja, ich brauche welchen.

§ 14. Both hat den Artikel oder das besitzende Fürwort nach sich. Es darf in der Bedeutung beide nicht gebraucht werden, wenn dieses von einem Wort abhängig ist, das den Begriff der Vereinigung auflöst; in dem Falle steht two. Beispiele:

Both the princes, die beiden Fürsten. Which of the two.
Both his children, seine beiden Kinder. Welcher von beiden.

§ 15. One,*) einer, wird häufig für das deutsche man gebraucht. Im Genitiv erhält es ein 's, als:

One cannot know, man kann nicht wissen.
It is one's duty, es ist eines Pflicht.

Bemerk. Wenn ein Adjektiv, nicht aber ein Zahlwort, sich auf ein bereits vorausgegangenes Hauptwort bezieht, welches, im betreffenden Sinn der Mehrzahl fähig ist, und eigentlich noch einmal gesetzt werden müßte, oder wenn ein solches Hauptwort sich aus dem Sinne ergiebt, so wird im Englischen als Stellvertreter dafür im Singular *one*, im Plural *ones* gesetzt, z. B.:

Ich habe drei Kleider, zwei wollene und ein seidenes.
I have three dresses, two woollen *ones* and a silk *one*.
Meine Geliebten (d. h. Brüder, Schwestern, Verwandte &c.).
My beloved *ones*.
Die Kleinen (d. h. Kinder).
The little *ones*.

§ 16. Little, a little, much werden mit oder für ein Hauptwort in der Einzahl, few, a few, many mit oder für in mehrzähliges Wort gebraucht, z. B.:

Little, a little, much paper, wenig, ein w., viel Papier.
Few, a few, many birds, wenige, einige, viele Vögel.

§ 17. Other nimmt das Zeichen der Mehrzahl auf, wenn es ohne Hauptwort einen mehrzähligen Begriff hat.

Bemerk. Nach somebody, something etc. wird anders durch else übersetzt, z. B.:

Here is one volume, where are the others?
Hier ist ein Band, wo sind die anderen?

---

*) Siehe Part II.

§ 18. Such hat den unbestimmten Artikel nach sich, als:

Such an excellent peach, ein so vortrefflicher Pfirsich.

Such a husband and wife.
Ein solcher Mann und eine solche Frau.

Reading Exercise. 43.

1. Every one will be rewarded according (belohnt nach) to his merit (Verdienst). 2. Each of the sisters has gained (gewonnen) a prize (Preis). 3. I will give each of them a cup (Tasse) of tea. 4. Have you seen either of my servants? 5. I saw them both go out. 6. Neither of the generals would make peace (Friede). 7. You may have either of these sofas for little money; I have also several easy-chairs. 8. I never heard such a noise (Lärm). 9. The royal (königliche) family had lost all hope (Hoffnung). 10. The fire commenced in many places; but a few hands were sufficient to quench (löschen) it. 11. We will give them a little assistance (Hilfe). 12. Will you have some pears? 13. We do not see any troops (Truppen); they are all gone to the East. 14. Does he hear any music in the castle? 15. No one attempted (versuchte) to arrest the assassin (Meuchelmörder). 16. The fleet effected (bewirkte) nothing of importance in the Baltic (Ostsee). 17. Is anything to be done here? 18. None of these ships is a man-of-war (Kriegsschiff). 19. The queen has another ministry (Ministerium). 20. Somebody desires to speak with the duke. 21. Some one is dead in the house. 22. One should read the old English writers. 23. Have they accused (beschuldigt) one another? 24. It is impious (gottlos) to kill one's self. 25. The tiger and its young ones were shot. 26. Such a conflagration (Brand) took place (fand statt). 27. A whole loaf of bread was given to each of them. 28. A white horse and a black one.

Exercise. 44.

1. Wir müssen alle sterben. 2. Die ganze Stadt. 3. Geben Sie mir noch ein Glas. 4. Ein anderer würde es nicht thun. 5. Irgend eine von den Damen. 6. Wünschen Sie Kaffee? — 7. Ich wünsche keinen (do not want any) Kaffee, sondern noch eine Tasse (cup of) Thee. 8. Es sind keine Hühner im Hofe. 9. Wenn jemand kommt, werde ich mit ihm sprechen. 10. Meine beiden Neffen sind in Indien. 11. Die beiden Kinder sind mein. — 12. Wir haben wenige Tintenfässer. 13. Wollen Sie mir einige Mark geben? 17. Ihr habt wenig Zeit. 15. Wie viele Jahre sind Sie in Deutschland gewesen? 16. Wieviel kosten diese Kirschen (cherries)? 17. Ich bin kein Franzose (Frenchman). 18. Niemand ist in der Kirche. 19. Keiner hat uns gesehen. — 20. Die Äpfel an jenem Baume sind rot; aber ich habe keinen.

21. Keiner von diesen Menschen (men). 22. Er sagte nichts. — 23. Haben Sie keine anderen Messer? 24. Hier ist ein anderes. 25. Ich wünsche eine andere Gabel. 26. Hier sind mehrere Salzfässer. 27. Einige von diesen Strümpfen (stockings) sind naß (wet), nicht die anderen. 28. Jemand klopft an die Thüre. 29. Ich werde etwas essen. 30. Ein solcher Mann gefällt mir (pleases me). 31. Die ganze Gesellschaft (company) erhob sich. 32. Das ist etwas anderes.

Conversation.

Question.	*Answer.*
Whose penknife is this?	It is mine.
Is that hat (Hut) on the table yours?	No, the straw (Stroh) hat is mine.
Have you taken (getragen) those books to the bookbinder's?	Yes, I have taken several yesterday, and now shall take the others.
Are these*) your boots (Stiefel)?	No, I always wear shoes (trage . . Schuhe).
Is this the horse of which you spoke?	No, it is another.
Is that the young lady who is going to be married?	Yes, she is to marry the Frenchman of whom I told you.
Whose keys are these?	They are the keys of my chest of drawers.
Who is the author of the new book?	Whoever it be, he must have some talent.
Do you believe what he says?	Whatever he says is true (wahr).
Which of these pictures will you sell me?	Whichever you please (wollen); or all, if you will buy them.
Who is that gentleman?	He is an American general.
Whom do you expect (erwarten) to-morrow (morgen)?	I expect nobody.
Which is the eldest sister?	The one**) with the ringlets (Locken).
Which is your carriage (Wagen)?	Not this; but the other.
What have you given for it?	I will tell you another time.
What is the matter (was fehlt? was giebts)?	Nothing is the matter; nothing at all (gar nichts).
What do you want?	I want to speak to somebody.
Should one not love one's parents?	Yes, and also one's relations (Verwandten).

---

*) In Betreff dieses Plur. vergl. 16. Less. § 1. Anm.

**) *One* hat auch die Bedeutung derjenige, jener, wenn, wie hier, eine nähere Bestimmung als charakteristisches Merkmal hinzugefügt ist.

I want some pens; have you any good ones?	I have some excellent ones.
Can you give me any sealing-wax (Siegellack)?	Yes, if you want some.
Has anybody broken my glass?	Nobody has broken it; it was the cat.
To whom will you give a newspaper?	To each of the two brothers.
Can you give me any steel-pens?	Yes, but I can give you only three.
Do you know all the family?	I know each member of it.
Does everybody sing?	Every one that has a voice.
Have you paid everything?	No, every man has paid for himself.
Will you eat either of these fowls?	No, they are both old and tough (zähe).
Will neither of these tea-pots (Theekannen) do (recht sein)?	No, it will not, unless (nur wenn) it be a metal one.
Did you see either of my sisters?	Neither of them was at home.
Can you not visit each of them again?	Yes, I will go either on Monday or Tuesday.
Which will you take: soup or fish?	Thank you, I will take either.
May I take a glass of wine with you?	I shall be most happy (sehr glücklich).
Will you take white or red?	Either; it is quite the same.

Seventeenth Lesson.

§ 1. Die von Adjektiven oder Partizipien abgeleiteten **Umstandswörter** (Adverbs)*) werden gebildet, indem man dem Adjektiv die Silbe -*ly* anhängt, als:

bold, kühn, boldly; polite, höflich, politely.

Hierbei ist jedoch noch folgendes zu bemerken:

1) Die Beiwörter auf *le* und *ue* werfen das *e* ab und setzen das *y* an, z. B. idl*e*, *adv.* idl*y*; gentl*e*, *adv.* gentl*y*; tru*e*, *adv.* trul*y*.

2) Die auf *ll* fügen einfach *y* an, z. B. dull, *adv.* dull*y*; full, *adv.* full*y*.

---

*) Siehe Part II. über die Stellung der Umstandswörter.

3) Wenn ein Adjektiv auf *y* endet, so verwandelt sich dieses bei Anfügung des ly in *i*, pretty, *adv.* prettily, die einsilbigen aber können das y behalten, z. B. dry, trocken, *adv.* drily oder dryly; gay, munter, *adv.* gaily oder gayly.

4) Die Beiwörter, die auf *-ly* ausgehen, können kein zweites ly annehmen; z. B. lively, lebhaft; man sagt daher gewöhnlich:

In a lively manner, auf lebhafte Weise.

silly, einfältig; *adv.* in a silly manner, auf einfältige Weise.

Bemerk. Die Adverbien und Adverbialbildungen haben, wenn sie an der Spitze des Satzes stehen, in der Regel ebensowenig als die beziehenden Fürwörter einen Einfluß auf die Stellung des Zeitwortes, welches nach dem Subjektive stehen soll, z. B. Yesterday he came (kam) with me, to-day I shall go with him.

§ 2. Die übrigen und eigentlichen Adverbien bezeichnen:

a) eine Bejahung.

Yes, ja.
Certainly, gewiß.
truly, wirklich, wahrlich.
undoubtedly, unzweifelhaft.

b) eine Verneinung.

No, nein.
nowise, keineswegs.
Not, nicht.
not at all, ganz und gar nicht.

c) eine Frage.

How, wie?
when, wann?
where, wo?
whence,*) woher?
wherefore, weswegen?
why, warum?

d) einen Zweifel.

Perhaps, vielleicht.
probably, wahrscheinlich.

e) eine Vergleichung.

As, als.
better, besser.
best, am besten.
more, mehr.
most, meist.
less, weniger.
least, am wenigsten; at–, wenigstens.
so, so.
thus, also, auf diese Weise.
worse, schlechter, schlimmer; worst, am schlimmsten.

f) die Zeit.

Now, jetzt.
to-day, heute.
yesterday, gestern.
the day before yesterday, vorgestern.
to-morrow, morgen.
the day after to-morrow, übermorgen.
this day week, heute über, und heute vor acht Tagen.

---

*) Oder where — from. Where steht dann am Anfange, from am Ende des Satzes, als: *Where* does he come *from*, woher kommt er?

next day, am andern Tage.
the other day, neulich.
daily, täglich.
now-a-days, heutzutage.
now and then, dann und wann.
by and by, bald, nächstens.
long ago, / long since, } vor langer Zeit, schon längst.
sometimes, manchmal.
seldom, selten.
often (of'fn), oft.
then, dann.
when, wenn, wann.
soon, bald.
formerly, ehemals.
presently, sogleich, bald.
at noon, mittags.
at midnight, um Mitternacht.
always, immer.
never, nie.
meanwhile, unterdessen.
already, schon. ever, je.
afterwards, nachher.
early, früher.
late, spät.
of late, kürzlich.
lately, neulich.
every other day, jeden andern Tag.
instantly, / immediately, / at once, } auf einmal, sogleich, augenblicklich.
on a sudden, suddenly, plötzlich.

g) den Ort.

*Here, hier, hierher.
*there, dort, dorthin.
*where, wohin.
above, oben.
below, / beneath, } unten.
*home, nach Hause, at h., zu H.
abroad, draußen, in der Fremde.
away, weg, fort.
back, zurück.
backwards, rückwärts.
down, unten; -wards, abwärts.
up, hinauf, -wards, aufwärts.
everywhere, überall.
elsewhere, anderswo.
nowhere nirgends.
somewhere, irgendwo.
forwards, vorwärts.
hence, von hier weg.
thence, von dort, daher.
inward(s), inwärts.
outward(s), auswärts.
hard oder close by dicht bei.
to and fro, hin und her.
up and down, auf und ab.

NB. *Hither, hierher; thither, dorthin; whither, wohin, sind richtiger; werden jedoch seltener gebraucht. Home bezeichnet die Richtung, at home, das Vorhandensein, to go home, to be at home.

h) die Ordnung.

First, erstens.
secondly, zweitens.
thirdly, drittens u. s. w.
together, zusammen.

i) die Art und Weise.

Well, gut, wohl.
ill, schlecht, übel.
otherwise, anders, sonst.
on purpose, mit Fleiß, Absicht.
even, eben, sogar.
almost, nearly, beinahe.
aloud, laut.
by stealth, verstohlenerweise.
by chance, zufälligerweise.
at random, auf geratewohl.
rather, eher, vielmehr, ziemlich.
scarce, -ly, kaum.
chiefly, besonders.
again, wieder.
by the way, beiläufig.
by the by beiläufig (gesagt).

j) eine Menge.

Much, viel.	enough (*inöff*), genug.
little, wenig.	sufficiently, hinreichend.
too (much) zu (viel).	moreover, ferner.

k) die Entfernung.

Yonder, dort, drüben.	far weit.

l) eine Schlußfolgerung.

Therefore, daher.	consequently, folglich.

Steigerung der Adverbien.

§ 3. Die Umstandswörter werden nach denselben Regeln gesteigert, wie die Beiwörter, als:

	Often, oft.	Frequently, häufig.
Comp.	oftener, öfter.	more frequently, häufiger.
Sup.	oftenest, am öftesten.	most frequently, am häufigsten.

§ 4. Das deutsche am vor dem Superlativ des Adverbs, z. B. am besten, fällt im Englischen aus, z. B. He knew *best*, er wußte am besten.

Reading Exercise. 45.

1. Where do you live at present? 2. You will find the key (Schlüssel) there in the corner (Ecke). 3. No, it is not here, it is yonder. 4. You have done badly; I hope you will do better next time (mal). 5. Did you know him formerly? 6. I shall be at your service presently. 7. Let us speak boldly. 8. *So much the* (um so) better for you. 9. So much the worse for him. 10. Never put off (verschiebet) till to-morrow, what can be done to-day. 11. He rises (steht auf) at noon, and goes to bed long after midnight. 12. He is more frequently at the coffee-house than at home. 13. I never heard her sing so well. 14. He would undoubtedly have written more politely, if you had given him time enough. 15. I shall certainly punish the child; perhaps he will then learn better. 16. The ships only (erst) arrived the other day, and will sail (segeln) again this day week. 17. He was not often happy, because he was idle. 18. It must therefore be wrong to contradict (widersprechen). 19. He will always be satisfied with our fate (Schicksal). 20. We should always prefer (vorziehen) our duty (Pflicht) to our pleasure (Vergnügen). 21. The women afterwards gave all their gold and silver. 22. Nothing is better worth (wert) the time and attention (Aufmerksamkeit) of young persons, than the acquisition (Erwerbung) of knowledge and virtue. 23. This is the easiest book I have read; consequently I understand it perfectly. 24. Shall you soon come back (zurück)? 25. Yes, immediately, I have heard enough.

Exercise. 46.

1. Wie können Sie so lebhaft sein? 2. Wann wird der Wildhüter (gamekeeper) kommen? 3. Wo wohnt (live) Ihr [Herr]*) Vater? 4. Warum sprechen Sie? 5. Er schreibt bewundernswert (admirably). 6. Meine Tante spielt schön (beautifully) das Klavier. 7. Was macht der Knabe (is the boy doing) dort? 8. Woher kommt der Brief? 9. Werden Sie morgen**) bei (with) mir frühstücken (breakfast)? 10. Ich werde übermorgen bei Ihnen zu Nacht essen (sup). 11. Wo haben Sie gestern zu Mittag gegessen (dine)? 12. Heute sind wir hier und morgen fort (gone). 13. Werden Sie vielleicht bezahlen? 14. Haben Sie Zeit genug? 15. Ich kam um Mitternacht nach Hause. 16. Er benimmt sich (behaves) sehr höflich. 17. Es ist nicht weit, folglich werde ich nicht reiten. 18. Heute über acht Tage wird meine Braut ankommen. 19. Er starb am andern Tage. 20. Ich habe sie neulich gesehen.***) 21. Sie war sehr modern gekleidet (fashionably dressed). 22. Sagen Sie immer Ihr Gebet (your prayers)? 23. Ich sage es (them) jeden Tag und gehe jeden Sonntag in die Kirche. 24. Sind Sie je in England gewesen? 25. Vor langer Zeit war ich dort. 26. Sehen Sie manchmal meine Kousine? 27. Ich schreibe selten; früher habe ich oft geschrieben.†) 28. Ich werde den Brief sogleich schicken. 29. Ich wohne in dem Hause dort (yonder). 30. Das Häuschen (cottage) ist nicht sehr weit. 31. Ich glaube nicht, daß es genug ist. 32. Es ist sehr wenig. 33. Was er hier hat ist viel, und gewiß hinreichend (sufficient). 34. Erstens hat er unrecht;††) zweitens habe ich recht, und drittens hat meine Frau auch recht. 35. Wir sahen Sie häufiger als im vergangenen (last) Jahre. 36. Das Kind ist lebhafter als seine Schwester. 37. Er singt auf eine einfältige Weise.

Conversation.

Question.	*Answer.*
Why do you always come so late?	Because I now come by water (zu Wasser), and not on horseback (zu Pferd).
Shall you be at home to-morrow morning (morgen früh)?	No, I was at home the day before yesterday, and shall not be at home again till (bis) the day after to-morrow.

---

*) Die Titel: »Mr., Herr; Mrs., Frau; Miss., Fräulein«, dürfen nur vor Eigennamen stehen. »Herr« darf also hier nicht übersetzt werden.

**) Die Adverbien der bestimmten Zeit, wie „heute, gestern, morgen" ꝛc. werden gewöhnlich an das Ende des Satzes gestellt.

***) Imperfekt: I saw.

†) Imperfekt: I wrote.

††) Unrecht haben, to be wrong; recht haben, to be right.

How often have you read Milton's Paradise Lost (verlorenes Paradies)?	Once or twice; but Mr. Green has read it three or four times.
When shall we have the pleasure of seeing you (das Vergnügen, Sie zu sehen)?	Whenever (wann oder sobald als) you send me an invitation.
Will you come to-morrow evening?	I would rather (lieber) come the day after to-morrow.
Are the English adverbs difficult to learn?	They are not difficult; but numerous (zahlreich).
Are they all mentioned (erwähnt) in this grammar?	No; only some of the most important (wichtig).
How can the pupil learn the others?	By reading frequently.
When did the king die?	A fortnight ago (vor 14 Tagen).
Did you break the window on purpose (mit Fleiß)?	No, it was by accident (d. Zufall).
How did you break it, and how long ago (lange schon) is it?	My brother and I were playing together (zusammen) this morning, and my ball (Spielball) broke (zerbrach) it.
Have you [got]*) your ball here?	No, I have not got it; I have looked for (gesucht nach) it everywhere.
Suppose we (Wie wäre es, wenn wir nun)**) go and buy another?	I should be very much obliged (verbunden) to you.
Where can we go and buy one?	At the toy-shop (Spielsachenladen), I think.
Will you walk up and down the street (Straße), while (während) I go into the shop?	Whatever you please (wollen); but pray (ich bitte) make haste (eilen Sie sich).
I will return (zurückkehren) by and by; how will you amuse yourself meanwhile?	I will look at the pictures over the way (auf der andern Seite der Straße).
Have you nothing else to say before I go?	Nothing but good-bye (als lebe wohl) for the present (für jetzt).
What comes after the adverbs?	After the adverbs, I shall take the prepositions.
When shall we learn the irregular verbs?	At the end of the first part of this grammar.
Are they difficult to learn?	Not when they are classified.

---

*) Das Zeitwort to get (Imperf. und Part. got) hat eine Menge verschiedener Bedeutungen (s. Part II. Less. 14). Sehr oft wird es nach dem Zeitworte to have, wie oben, pleonastisch gebraucht und nicht übersetzt.

**) Diese Wendung ist wohl zu bemerken.

Are they very different (verschieden) from the regular verbs?	They are different only in the Imperfect Tense, and in the Past Participle.
Do you frequently conjugate the regular verbs?	Formerly I conjugated them more frequently.
This is the seventeenth lesson; what comes now?	Probably the eighteenth.

Eighteenth Lesson.

Die **Vorwörter** (Prepositions) regieren im Englischen den Akkusativ. Die gewöhnlichsten sind:

About, um, über, wegen.
above, über.
across, über.
after, nach.
against, gegen (im feindlichen Sinn, französisch contre).
along, entlang.
amid, amidst, mitten unter.
among, amongst, unter (einer Anzahl).
at, zu, bei, um.
before, vor.
behind, hinter.
below, beneath, unter.
beside, neben (an der Seite),
besides, außer. [außer.
between, zwischen (franz. entre).
beyond, jenseits, über.
by, durch, neben, von (nach einem leidenden Zeitworte).
concerning, betreffend.
down, hinab.
during, während.
for, für, wegen.
for the sake of, wegen.
from, von (Trennung, Ursprung, Herkunft).
in, in (Ruhe).
into, in (Bewegung andeutend).
near, nahe.
notwithstanding, ungeachtet.
of (ow), von (Besitz, Folge 2c.).
off, von, weg, ab, entfernt.
on, upon, auf.
out of, aus.
over, über.
round, around, rund um.
save, außer, ausgenommen.
since, seit.
through (thruh), durch, vermittelst.
till, until, bis, bis zum (Zeit).
to, zu, nach (Richtung).
towards, gegen (Richtung).
under, unter (franz. sous).
underneath, unter, unterhalb.
up, hinauf.
with, mit.
within, innerhalb, binnen, in.
without, ohne, außerhalb.

Reading Exercise. 47.

1. You cannot have assistance (Hilfe) from him; he must first assist himself. 2. The bird is his, and consequently you must pay for it. 3. The man was known by his hair and eyes. 4. I have no occasion for (nicht nötig) your services (Dienste). 5. The emperor Napoleon was at the island of

Elba in 1814. 6. Put the small books above the large ones. 7. There were about (ungefähr) 5000 men killed. 8. What are you about? 9. St. Paul's church at London is built after the model (Muster) of St. Peter's at Rome. 10. The stone struck (schlug) against the window. 11. I knew him at first sight (Anblick). 12. Among twenty there was but (nur) one good. 13. The country between Heilbronn and Heidelberg is beautiful. 14. We were eight, besides the servants. 15. Do not go beyond the field. 16. Think (denke) before you speak. 17. Spain is much behind Germany in civilisation. 18. My brother is below me in the class. 19. There is shade (Schatten) beneath these trees. 20. I am sorry for it (es thut mir leid). 21. Nelson died for his country at the great naval (See=) battle of Trafalgar, 1805. 22. I speak from my heart (Herz). — 23. He will swim across the river. 24. The ship sailed along the coast (Küste). 25. He lived (wohnte) there during the space of a year.

Exercise. 48.

About, um (herum), gegen, über, wegen, bei.

1. Alle drängten sich (thronged) um den Soldaten (herum). 2. Gegen fünf Uhr. 3. Wir werden über diese Sache nachdenken (consider). 4. Er sprach wegen seiner Mutter. 5. Ich habe kein Geld bei mir.

Above, über.

6. Der eine saß (sat) über, der andere unter (below) mir. 7. Sein Kopf war über dem Wasser. 8. Es ist über zwei (engl.) Meilen (miles) von hier. 9. Wir waren über eine Stunde dort.

Across, über (vgl. over).

10. Die Brücke ist gelegt (laid) über den Fluß. 11. Dieser Pfad (path) führt (leads) über Wiesen, Felder und Berge.

After, nach.

12. Nach einer Stunde werde ich die Ehre haben, mit Ihnen zu gehen. 13. Warum laufen Sie mir nach? 14. Er ist nach seinem Vater genannt (named).

Against, gegen.

15. Wir schwimmen (swim) gegen den Strom (stream). — 16. Ich bin gegen [den]*) Krieg (war). 17. Wer lief (ran) gegen die Mauer (wall)?

Among, unter (einer Anzahl).**)

18. Es ist nur e i n ehrlicher (honest) Mann unter ihnen

*) Ohne Artikel (s. II. P. 2. Less. § 1).

**) *Among* entspricht dem franz. *parmi* und bedeutet unter einer beliebigen Z a h l, z. B. Six *among* sixty, sechs unter sechzigen; among all

(them). 19. Unter allen diesen Bürsten (brushes) sehe ich keine gute (good one).

At, an, bei, zu, um, auf.

20. Am Ende (end) der Woche. 21. Zu welcher (what) Zeit dürfen wir Sie erwarten (expect)? 22. Ist die junge Dame in Rom (Rome)? 23. Wann werdet Ihr zu Hause sein? 24. Um halb sechs. 25. Auf seine Gefahr (risk).

Amid, amidst,*) unter, mitten unter.

26. Unter all seinem Unglück (misfortune). 27. Wir waren mitten unter den Wilden (savages).

Before, vor.

28. Werden Sie vor dem Nachtessen ins (to the) Theater gehen? 29. Kann ich nicht vor dreiviertel auf (to) acht frühstücken? 30. Die Bäume stehen (are) vor dem Fenster.

Behind, hinter.

31. Die Diebe waren hinter dem Hause. 32. Eine Maus ist hinter dem Ofen (stove). 33. Bleibe nicht hinter der Thüre.

Below, unter, unterhalb.

34. Der Keller (cellar) ist unter der Küche (kitchen). — 35. Der Tunnel unter der Themse (Thames). 36. Ein Herzog ist unter einem König.

Beneath, unter (häufig in der Poesie).

37. Alles (everything) unter dem Monde. 38. Es ist unter meiner Würde (dignity). 39. Ich sinke (sink) unter meiner Bürde (burden).

Beside, neben, außer (mit Reflexivfürwort).

40. Er stand (stood) neben mir (me). 41. Der Oberst (colonel) war neben ihm. 42. Das Schloß (castle) neben dem Flusse. 43. Er ist außer sich (beside himself).

Besides, außer, außerdem.

44. Ich habe Fleisch (meat) und Kartoffeln, außerdem Suppe und Käse gegessen. 45. Außer den vier Pferden war (there was) auch ein Esel da. 46. Außer meinem Sohn war niemand da.

Between, zwischen, unter zweien.

47. Unter uns (ourselves). 48. Es kostete (cost) zwischen

---

men, unter allen Menschen. *Between* (frz. entre) bedeutet unter (zwischen) zweien, z. B. Truth be *between* you and me, Wahrheit sei zwischen dir und mir. *Under* ist das rein örtliche Verhältnis (frz. sous), z. B. *Under* the table, unter dem Tische. *Below* (s. dieses) ist mehr unterhalb und bezeichnet zugleich einen niedrigen Rang; *beneath* (underneath) bezeichnet vorwiegend ein geistiges Verhältnis (vgl. II. Part).

*) Amidst ist häufiger.

sechs und sieben Schilling. 49. Die Farbe (colour) ist zwischen braun und schwarz.

Beyond, jenseits, über.

50. Jenseits des Grabes (grave). 51. Die Berge jenseits des Meeres. 52. Der Preis (price) ist über meine Erwartungen (expectations).

By, durch, von, auf, zu rc.

53. Von wem ist diese Grammatik geschrieben? 54. Von einem Engländer. 55. Durch welche Mittel (what means)? — 56. Werden Sie zu Land (land) oder zu*) Wasser reisen (travel)? 57. Durch Übung (practice) werden Sie lernen. 58. Er ging auf unsern Befehl (command).

Concerning, über, betreffend.

59. Lockes großes Werk (work) ist ein Versuch über den menschlichen Verstand (Essay concerning the Human Understanding). 60. Sie haben wenig über mich in dem Briefe geschrieben.

Down, hinunter, hinab.

61. Ich bin (have) die Treppe hinunter (down stairs) gefallen. 62. Laufen Sie den Hügel (hill) hinab. 63. Wir segelten (sailed) den Fluß hinab. 64. Der Jäger fiel in einen Abgrund (precipice).

For, für, um, zu, an, wegen.

65. Der Brief ist für mich. 66. Zu welchem Zweck (what purpose) ist es? 67. Haben Sie dafür (for it) bezahlt? 68. Sie hat nicht ihresgleichen (her equal) an Schönheit.

For the sake of, wegen, um — willen.

69. Um meinetwillen (d. h. mir zu lieb) (for my sake). — 70. Des Geldes wegen. 71. Ich werde es Ihretwegen thun.

From, von, aus,**) nach.

72. Kommen Sie von Paris? 73. Hören Sie oft von Ihrem Vater? 74. Von Haus zu Haus. 75. Woher kommen Sie? 76. Nach [dem], was ich höre.

---

*) Zu wird hier das zweite Mal nicht übersetzt.

**) *From* ist verwandt mit *out of*. Letzteres aber bezeichnet eine Bewegung von innen nach außen, während from einfach den Begriff des Entfernens von einem Orte weg ausdrückt, z. B.:

I threw it *out of* the window,
Ich warf es zum Fenster hinaus; dagegen
The flower-pot fell *from* the window,
Der Blumentopf fiel von dem Fenster herab. (Vgl. II. Part, 24. Less.).

Conversation.

Question.	*Answer.*
Is Amsterdam situated above the level of the sea (Meeres-fläche)?	No, it is below the level; and the sea is kept out by dikes (durch Dämme abgehalten).
About what o'clock will you dine?	When I come back (zurück); in about an hour.
Shall you not be longer than an hour?	Perhaps not above three quarters.
Did you run against the carriage?	No, the carriage ran against me.
Against whom did the Neapolitans defend (verteidigen) themselves at Gaeta?	Against the Sardinians, who took the place after a long siege (Belagerung).
Where shall you be after dinner?	You will find me in the park.
Have you been long among the English?	About a year and a half.
At what o'clock do you go to bed?	At ten; and I get up (aufstehen) at six.
Have you ever been at Vienna (Wien)?	I was there before my brother.
Did you see anything behind you?	I saw something below in the valley (Thal).
Do you never dance at the ball?	No, I think it beneath me (unter meiner Würde).
Did he stand beside his father?	I think he stood (stand) between his mother and aunt.
Is it beyond your comprehension (Fassungskraft)?	No, it is not; but if it were, I should not tell you.
By whom was the poem written?	By a German poet, Nicholas Lenau, who died in August 1850.
Was it done by command of the General?	I think it was by his command; but I am not sure.
What did you speak about?	I spoke concerning our affairs.
Did you say nothing concerning philosophy?	Yes; but nothing contrary to my principles (Grundsätze).
Has the shoemaker fallen down stairs?	I hope not; for the sake of his family.
Are the new books for me?	Yes, if you will accept (annehmen) them.
Do you learn Greek (Griechisch) for the sake of learning?	I learn it from inclination (aus Neigung).
Is the letter from Mr. Smith?	No, it is from his wife.

Nineteenth Lesson.

Fortsetzung der Vorwörter.

Words.

A pocket-book, ein Taschenbuch.
a work-box, ein Arbeitskästchen.
a collar, ein Kragen.
a present, ein Geschenk.
a candle, ein Licht.
a candlestick, ein Leuchter.
a whip (*hwipp*), eine Peitsche.
a portfolio, eine Mappe.
India-rubber, Gummi(-elasticum).
a cage, ein Käfig.
steel-pens, Stahlfedern.
a pen-holder, ein Federnhalter.
a pencil-case, ein Bleistifthalter.
an umbrella, ein Regenschirm.
a parasol, ein Sonnenschirm.
a thimble, ein Fingerhut.
a seal, ein Petschaft, ein Siegel.
a dressing-gown, ein Schlafrock.
an inn, ein Wirtshaus.
a nail, ein Nagel.
a lock, ein Schloß (zum Verschließen).
a chain, eine Kette.
a buckle, eine Schnalle.
a dictionary, ein Wörterbuch.
a reward, eine Belohnung.
a punishment, eine Strafe.
a task, eine Aufgabe.
a character, ein Zeugnis.
a reproach, ein Vorwurf.

Reading Exercise. 49.

1. A word to the wise (Weisen) is sufficient for them. 2. We may be good and happy without riches. 3. I have heard *a good character* of her. 4. Suspicion (der Verdacht) fell upon some one of the company. 5. It was not with him that they were so angry (böse). 6. Take my whip up-stairs. 7. There was no water in the cage, and the bird died of thirst (Durst). 8. The boy has climbed up the cherry-tree (Kirschbaum). 9. The dog is asleep (schläft) under the sofa. 10. Let us rest (ausruhen) from our fatigue (Ermüdung) in the shade of the oaks (Eichen), and read in our pocket-books. 11. A man with an umbrella, and a lady with a green silk (seidenen) parasol went out of the town, over the bridge (Brücke). — 12. The silver thimble is near you. 13. The baker ran (lief) round the inn, and found a gold buckle. 14. Since the pupil received his punishment, he has learned his tasks within the time prescribed (vorgeschriebenen). 15. All who can spare (entbehren) a penny, should be charitable (mildthätig) to the poor. 16. The earth (Erde) is larger than the moon, and revolves (dreht sich) on its own axis (Achse). 17. America was not discovered till the close (Schluß) of the 15th century. 18. All were lost save his friend. He is rich notwithstanding his loss (Verlust).

Exercise. 50.

In, in (Ruhe, schon Vorhandensein in einem Orte).

1. Die Rechnung (bill] ist in meinem Taschenbuch. 2. Sie werden ein Geschenk in ihrem Arbeitskästchen finden. 3. Mein Schlafrock ist in dem Schlafzimmer (bedroom). 4. Zweitausend Personen wurden in der Kirche (zu) Santiago verbrannt.

Into, in (Bewegung, Richtung einwärts andeutend).

5. Thun Sie (put) die Feder in die Mappe. 6. Gehen Sie nicht in den Garten? 7. Ich habe meine Uhr in die Tasche (my pocket) gesteckt (put).

Near, nahe an, in der Nähe, nahe bei.

8. Ist das Schiff (ship) nahe am (the) Ufer (shore)? — 9. Das Dorf ist in der Nähe der Stadt. 10. Der Laden (shop), wo ich die Krägen kaufte, ist nahe bei der Kirche.

Of, von, bei (Besitz, Folge ꝛc.).

11. Dies ist eins von meinen Geschenken. 12. Es ist eine von meinen Peitschen. 13. Ein Stück (piece of) Gummi elastikum. 14. Im Monat Mai war ich in der Stadt Köln (Cologne). 15. Zwei Damen nehmen Unterricht (lessons) bei ihm. 16. Die Insel (isle of) Madeira. 17. Die Schlacht bei Jena.

Off, von, weg, ab, ꝛc.

18. Zwei Meilen von dieser Stadt (entfernt). 19. Der Käfig wird von dem Tische fallen. 20. Ich werde meine englische Stunde (lesson) verschieben (put off).

On,*) an, auf, unter, bei, zu.

21. Die Stahlfedern, (die) ich kaufte, liegen (are lying) auf dem Schreibtische (desk). 22. Ist (is there) ein Federnhalter auf dem Tintenfaß? 23. Mainz (Mayence oder Mentz) am Rhein. 24. An welchem Tage? 25. Am**) Mittwoch. 26. Unter dieser Bedingung (condition). 27. Bei jener Gelegenheit (occasion), 28. Zu Pferd (horseback). 29. Zu Fuß.

Out of, aus (vgl. from).

30. Ich bin heute nicht aus dem Hause gewesen. 31. Er ist aus dem Gefängnisse (prison) entsprungen (escaped).

---

*) On und upon (s. dieses) bezeichnen so ziemlich das nämliche. Beide drücken das Verhältnis des Befindens auf einem Gegenstand aus; doch sagt man upon besser von einem höheren, on von einem niedrigen Orte, z. B. The house stands *upon* the hill, das Haus steht auf dem Hügel; It lies on the ground, es liegt am Boden. (Vergl. II. Part, 25. Less.).

**) Man setze keinen Artikel (s. II. P. 2. Less. § 1).

Over, über (vgl. across).*)

32. In dem Laden über der Straße (over the way) habe ich einen schönen Bleistifthalter gesehen. 33. Es giebt mehrere schöne Brücken (bridge) über die Seine. 34. Die Wolke (cloud) ist über dem Berge (mountain).

Round, um, herum.

35. Laßt uns um das Haus herumgehen. 36. Können Sie um das Boot (boat) herumschwimmen? 37. Sie schaute (looked) [in] dem Zimmer herum.

Since, seit.

38. Wir haben Sonnenschein (sunshine) gehabt (There has been) seit dem Anfange (beginning) der Woche. 39. Es hat seit gestern geregnet (rained).

Till, until, bis (Zeit).

40. Er muß warten (wait) bis fünf Uhr. 41. Ich werde bis morgen bleiben.

Through, durch, vermittelst.

42. Durch Nachlässigkeit (carelessness) habe ich meinen goldenen Fingerhut verloren. 43. Der Omnibus (omnibus) geht (passes) durch unsere Stadt.

To, zu, nach, bis (Richtung).

44. Ich gehe (I am going) nach Regensburg (Ratisbon). 45. Wir gingen zu meiner Nichte. 46. Von Tag zu Tag habe ich eine Kette zu kaufen gewünscht (I have wished). 47. Von acht bis zehn.

Towards, gegen (Richtung).

48. Gegen Ende (the end) der Woche (week) werden Sie eine Strafe erhalten. 49. Er ging gegen den Mann [hin].

Under, underneath, unter, unterhalb (vgl. among).

50. Deine Mappe ist auf dem Boden (floor) unter dem Stuhle. 51. Ich sehe ein Wörterbuch unter dem Tisch. 52. Der Ring ist verborgen (hidden) unter der Kommode. 53. Es ist ein Nagel unter dem Fußteppich (carpet).

Up, hinauf, auf.

54. Sie müssen es [die] Treppe hinauf (up-stairs) tragen (carry). 55. Er ging (auf) den Hügel (hill) hinauf.

---

*) Across und over. Over bezeichnet das darüber in jeder Richtung, z. B. The fog was hovering *over* the town, der Nebel lag über der Stadt; across drückt mehr eine Richtung in die Quere, aber nicht in die Breite aus, z. B. We walked across the field, wir gingen querfeldein. (Vgl. II. Part, 25. Less.).

Upon, auf.

56. Der Vogel sitzt (is perched) auf dem Apfelbaume (apple-tree). 57. Auf mein Wort (word).

With, mit.

58. Dürfen wir mit Ihnen gehen? 59. Mit einem Lichte in jeder Hand. 60. Bringen Sie mir einen Leuchter mit einer Lichtputze (S. 11 Lekt. § 14 a) Bemerk.).

Within, innerhalb, in.

61. Innerhalb eines Jahres. 62. Alle (all the) Häuser innerhalb der Mauern (wall) brannten ab (were burnt down). 63. In einigen Tagen.

Without, ohne, außerhalb.

64. Ich werde nichts ohne eine Belohnung thun. 65. Das Wirtshaus ist außerhalb der Stadt.

Conversation.

Question.	*Answer.*
Where is my pocket-book?	It is in your pocket.
Will you be so kind as to put it into my work-box?	With pleasure (mit Vergnügen).
Where did you buy this beautiful collar?	At a shop near the Catholic church.
Shall I make you a present of it?	You are very kind; but I should prefer (vorziehen) the portfolio.
Has your husband put my whip on the table?	Yes, and I have taken it off.
Did your pupil throw (werfen) the pencil out of the window?	He threw it over the wall, and the India-rubber too (auch).
How long have you had (haben Sie schon) this cage?	Since the day before yesterday.
Do you like steel-pens, or do you prefer quills (Kielfedern)?	I prefer quills; for I have spoiled (verdorben) my hand through writing with steel-pens.
When will you give me back my penholder?	Not till you return (wiedergeben) me my pencil-case.
Where are you going to with that umbrella?	I am going towards the castle.
Why did you look (schauen) at the person with the parasol?	Because I wished to see who it was.
Is there a lock on the room-door up-stairs?	Upon my word, I can't*) say.

*) Abgekürzt von cannot.

Look round the apartment (Zimmer). What do you see on the chest of drawers?

I see a silver thimble, a gold watch with chain and seals, and a steel (stählerne) buckle.

I wish to learn English. Do you think I can do so (es) within a year?

Yes, if you are diligent (fleißig); but you must have a good grammar and dictionary.

But what dictionary would you recommend me to take?

You had better take Flügel's small dictionary.

Can you not come out and take a walk (einen Spaziergang machen)?

I may not go out without permission (Erlaubnis).

Why are you doing (machen Sie) this task?

It is a punishment.

I did not think you could ever deserve (je verdienen) punishment. What have you done wrong (Unrechtes)?

I hid (verbarg) my books underneath the table, when my master (Lehrer) came to give me a lesson.

Will you fetch (holen) me my dressing-gown? You will find it behind the bedroom-door.

I must first look (suchen) for a candlestick, and light (anzünden) a candle. You know, I can't (kann nicht) go upstairs in the dark.

Twentieth Lesson.

§ 1. Die **Bindewörter** (Conjunctions) dienen dazu, Wörter und Sätze zu verbinden. Die gebräuchlichsten sind folgende:

And, und.
as, als, da, indem.
although, though, } obgleich, obwohl.
because, weil.
before, ere, bevor.
both — and, sowohl — als auch.
but, aber, sondern, nur, als (nach einer Verneinung).
either, entweder.
else, sonst.
except, ausgenommen, außer.
for, denn.
however, indes, jedoch, zwar.
if, wenn, ob.
lest, damit nicht.
likewise, gleichfalls.
neither, weder, auch nicht.
nevertheless, nichtsdestoweniger.
nor, noch, auch nicht.
notwithstanding, dessenungeachtet.
or, oder.
provided, vorausgesetzt.
since, da, indem, seitdem.
so, so.
still, doch, dennoch.
than, als (nach dem Komp.).
that, daß, damit.
then, dann.
therefore, daher, deshalb.
till, until, bis, bis daß.
too, auch.
unless, wenn nicht, wofern nicht.

when, als, wenn, wann.
whereas, während dagegen, indes.
wherefore, weshalb.
whether, ob.
while, whilst, während.
yet, doch, dennoch.

Reading Exercise. 51.

1. Give me a pair of compasses, if you please. 2. Carelessness (Unachtsamkeit) and idleness (Trägheit) are the causes (Ursachen) of great misfortune (Unglück). 3. As you study, you will make progress. 4. I do it, because you wish it. 5. I must go, for my brother and uncle are waiting for me. 6. The weather (Wetter) was both wet (naß) and cold. 7. His father and cousin are likewise officers (auch: officers too). 8. It is not very interesting, however I will learn it. 9. He has promised to come, but I fear (fürchte) he is not well enough. 10. He is not so prudent as his master. 11. I will not drink this beer, lest it should make me ill. 12. We shall see you at church, either on Sunday next, or on Sunday week. 13. Neither music nor reading pleases him. 14. Except we hear it again, we cannot believe (glauben) it. 15. You and we have many privileges. 16. As the governess was in the room, the children behaved well. 17. Remember (bedenke) what you were, and be humble. 18. Despise (verachtet) not poverty (Armut), lest it be your own fate (eigenes Schicksal). 19. If you promise, you must also perform (ausführen). 20. The rebels at Lucknow would neither leave the city, nor let the English leave it. 21. Assist such persons as (welche) need (bedürfen) your assistance. 22. He is neither rich nor poor. 23. As long as I live. 24. Either speak yourself, or let me speak. 25. She is but fifteen years old. 26. How tall she is for her age! 27. Although he was her friend, he could not approve of (billigen) what she did. 28. Though it is very extraordinary, it certainly did take place. 29. Though you could have travelled to Norway, you remained here in Switzerland. 30. He dropped (fiel), ere (before) I could come to his assistance (ihm zu Hilfe). 31. I wrote the letter while you were at supper, else I should not have finished it in time (zu rechter Zeit).

Exercise. 52.

And, und.

1. Meine Schere und (meine) Brille sind in der Schieblade (drawer). 2. Der Witwer und (die) Witwe sind in Regensburg.

As, als, wie, da, indem; as . . . as, ebenso . . . wie.

3. Er ist ebenso reich (rich) wie Sie. 4. Da er nicht arbeitet (work), werde ich ihm nichts geben. 5. Indem es ein Uhr schlug (struck).

Although, though, obgleich, obwohl.

6. Obgleich das Kind noch sehr jung ist, werde ich es (doch) in die Schule (to school, s. II. Part 2. Less. § 9) schicken. 7. Obwohl ich alt bin, stehe ich (doch) sehr frühe (early) auf (I get up).

Because, weil.

8. Sie sind glücklich, weil Sie tugendhaft sind. 9. Ich trinke Wein, weil ich ihn gern habe.

Both — and, sowohl — als auch, nicht nur — sondern auch.

10. Die Braut war nicht nur jung, sondern auch schön. — 11. Das Haus war sowohl teuer, als auch schlecht.

But, aber, sondern, nur, als (nach einer Verneinung).

12. Er ist ein guter Mann, nur etwas (rather) alt. 13. Ich meine nicht (I do not mean) diese Schwester, sondern die andere. 14. Ich kann nur zwei verkaufen. 15. Es ist nur = nichts als [die] Notwendigkeit (necessity). 16. Das Leben ist schön, aber kurz.

Either — or, entweder — oder.

17. Er ist entweder ein Schneider (tailor) oder ein Schuhmacher. 18. Ich werde entweder tanzen oder singen.

Except, ausgenommen, außer.

19. Ich kann es nicht nehmen, ausgenommen ich sehe es.

For, denn.

20. Ich muß gehen, denn ich habe versprochen (promised), meinen Freund zu besuchen (visit). 21. Ich kenne den Mann nicht, denn ich habe ihn nie gesehen.

However, indessen, doch, jedoch, zwar.

22. Es ist sehr weit, doch werde ich kommen. 23. Er hat die Flinte (gun) nicht probiert (tried); indessen glaubt er, [daß] sie gut ist. 24. Ich werde bald abreisen (set off); jedoch kann ich den Tag nicht bestimmen (fix).

If, wenn, ob.

25. Ich werde Sie um etwas Butterbrot*) bitten (trouble you for some. .), wenn es Ihnen gefällig ist (you please). 26. Haben Sie nicht gehört, ob die Prinzessin am Hofe ist?

Lest,**) damit nicht.

27. Ich muß etwas essen und trinken, damit mein Mut

---

*) Butterbrot muß mit bread and butter übersetzt werden; ebenso Käsebrot: bread and cheese.

**) Lest regiert den Subjunctive, z. B. Lest he *go*; lest he *hear*; lest she *die*.

(courage) nicht sinke.*) 28. Lesen [Sie] es zweimal, damit Sie es nicht vergessen (forget).

Likewise, gleichfalls.

29. Eltern und Kinder waren gleichfalls vergnügt (happy). 30. Mein Vater und (mein) Onkel sind gleichfalls Engländer (Englishmen). 31. Er ist zu tadeln (blame), und sie gleichfalls.

Neither — nor, weder — noch.

32. Sie trinken weder Wein noch Punsch. 33. Der Kranke (sick man) konnte weder leben noch sterben. 34. Weder ich noch meine Frau war dort.

Conversation.

Question.	*Answer.*
Have you been in Spain and Portugal?	Yes, and I have been in Germany and France.
Will you do as I please (wie ich will)?	I would rather (lieber) do as I please.
Has the gardener sent his letter to the post-office (auf die Post)?	Yes, although it is so badly written.
Why does the young lady cry so much (so sehr weinen)?	She cries, because her friend is going to America.
Can you speak both English and German?	To be sure (gewiß) I can; but I cannot write them well.
Have you but one English grammar?	Yes, but I shall soon receive another.
Who has stolen my gold pin (Stecknadel; hier: Vorstecknadel)?	It must be either the cook (Koch, Köchin) or the housemaid (Hausmagd).
Have you examined (untersucht) the other servants?	Yes, it is neither the footman (Bediente) nor the coachman (Kutscher).
Do you think I shall not find my pin again?	I think not, except you offer a reward (eine Belohnung anbieten).
I will do so (es); however, do you not think it useless (unnütz)?	I should nevertheless do what I told you.
Is the railway (Eisenbahn) far from here?	It is not very far; but you must make haste (sich eilen), lest you come too late.
Were your parents rejoiced at your return?	Of course, they were, and I likewise was glad to find them well.

*) Sinken heißt eigentlich sink, *Imp.* sank, *Part.* sunk. Hier setzt man besser fail.

Do you know whether the civil war (Bürgerkrieg) in America is ended or not?	It was finished (beendigt) in 1865, after it had lasted (gedauert) four years.
Who killed Theodore, the Emperor of Abyssinia?	He shot himself at Magdala, lest he should be taken.

Twenty-first Lesson.

Words.

Afraid, furchtsam (besorgt).
ashamed, beschämt.
bashful, schüchtern.
capricious (*käprisch'üs*), launig.
careful, sorgsam, sorgfältig.
careless, nachlässig, sorglos.
clever, geschickt.
cross, schlecht gelaunt.
fatigued, ermüdet.
glad, froh.
grateful, dankbar.
healthy, gesund.
hungry, hungrig.
idle, träge.
imprudent, unklug.
industrious, fleißig.
learned, gelehrt.
merely, nur, bloß, einfach.
negligent, nachlässig.
obstinate, eigensinnig.
prudent, klug.
right (reit), recht.
sorry, betrübt.
spoiled, verdorben, verzogen.
thirsty, durstig.
thoughtful, nachdenkend, besorgt.
thoughtless (thåht'les), leichtsinnig.
timid, furchtsam.
ugly (*üg'ly*), häßlich.
vexed, geärgert, ärgerlich.
wrong (rong), unrecht.
zealous (*zel'lüs*), eifrig.

Reading Exercise. 53.

1. I am afraid you do not know your task, notwithstanding you always have a book in your hand. 2. He did very wrong, nevertheless I will pardon him everything. — 3. The soldiers of Montezuma were bold, yet they were conquered (besiegt), as they had no discipline. 4. She is so careless, that it would be imprudent to trust (vertrauen auf) her. 5. Though often cold and hungry, still the poor boys are healthy. 6. Few nations are more industrious than the Dutch (Holländer). 7. The gardener was so thoughtless, that his master was always cross. 8. Is the child then capricious? 9. Demosthenes had an ugly face, yet he was very clever and learned; therefore he was universally (allgemein) admired. 10. You will not be happy till you do what is right, and avoid (vermeiden) everything wrong. 11. It would not be prudent for you to remain (bleiben) in Germany; for you will not be healthy, unless you move (ziehen) to a warm climate (Klima), such as Italy. 12. The Swiss (Schweizer) are glad when they

can return to their own mountains. 13. Some of their opinions (Meinungen) were wrong; whereas most of them were right. 14. I shall walk in the fields to-day, unless it rain. 15. Do not be negligent to improve (sich bessern); for whether time be used or not, it will soon pass away. 16. He was so vexed that many began to laugh (lachen). 17. Whether our tutor be cross or not, we will nevertheless try (versuchen) to please him. 18. So far as I can see, he is ashamed of his thoughtless conduct (Betragen). 19. These savages seemed (schienen) to have no other element than war (Krieg). 20. That nation was prosperous (blühend) and happy, while he reigned (herrschte).

Exercise. 54.

Notwithstanding, ungeachtet, trotz.

1. Die Kinder waren furchtsam, trotz allem, (was)*) ich sagte. 2. Der träge Schüler war nicht beschämt, ungeachtet daß er der Letzte war in der Klasse.

Nevertheless, nichtsdestoweniger.

3. Obgleich die Truppen (troops) kühn waren, wurden sie nichtsdestoweniger geschlagen (beaten). 4. Ich sprach (spoke) sehr freundlich (gently), nichtsdestoweniger war das arme Kind schüchtern.

Since, da, indem, seitdem.

5. Das Mädchen ist sorgsam, seitdem es in unserem Hause ist. 6. Er wird nie lernen, da er nachlässig ist.

Still, doch, jedoch, dennoch, indessen.

7. Ich ging nicht weit, dennoch bin ich ermüdet. 8. Unsere Dienerschaft (servants) hat**) viel zu thun, und ist**) doch zufrieden (content). 9. Ich bin froh, daß wir den Brief von ihm haben; indessen schreibt er sehr wenig.

Than, als (nach einem Komparativ).

10. Euer Sohn ist dankbar und glücklich; aber ich bin glücklicher als er. 11. Sie sind gesünder als ich.

That, daß, damit.

12. Ich weiß, daß Sie hungrig sind. 13. Ich sage es (so), damit Sie essen mögen. 14. Wer sagte, daß ich unklug wäre (übers. war)? 15. Ich spare (save), damit ich Geld habe (may have).

Then, dann, denn.

16. Muß ich denn fleißig sein? 17. Wenn er studiert, wird er dann gelehrt sein?

---

*) S. Lekt. 16, § 6, Bemerk. 2.
**) Zeitwort im Plural.

Therefore, daher, deshalb.

18. [Der] kleine Joseph will nicht kommen; er ist daher nicht nur eigensinnig, sondern auch sehr unartig. 19. Ihr habt vergessen, den Käse auf den Tisch zu stellen (to put), daher seid Ihr nachlässig.

Till, until, bis, bis daß.

20. Ich werde ihn nie gern haben, bis daß er sorgsam ist. — 21. Ich habe (am) unrecht, und werde arbeiten (work), bis ich recht habe.

Unless, wenn nicht, wofern nicht.

22. Er kann nicht trinken, wenn er nicht durstig ist. 23. Wie hätte ich es lernen können (how could I have learned it), wenn ich nicht nachdenkend gewesen wäre (had)?

When, wann, wenn, als, da.

24. Ich sprach (was speaking), als das leichtsinnige Mädchen kam. 25. Sie wird den Regenschirm (umbrella) schicken, wenn sie Zeit (time) hat. 26. Als Brutus den Cäsar getötet hatte, hielt er eine Rede (made a speech) an das Volk (people).

Whereas, dahingegen, indes, wogegen.

27. Die kühnen (bold) Jäger (hunter) schritten vor (advanced); wogegen die furchtsamen Jäger wegliefen (ran away).

Wherefore, weshalb.

28. Weshalb ist Ihre Tante schlecht gelaunt? 29. Jemand hat sie geärgert. 30. Wissen Sie, weshalb unser Onkel nicht zu Hause ist?

Whether, ob . . . or, oder.

31. Ob die Schuhe (shoes) ganz fertig (finished) sind oder nicht, ich muß sie haben. 32. Wissen Sie, ob die Kaiserin (empress) schön oder häßlich ist?

While, whilst, während.

33. Wir haben viel gelernt (learned), während er unser Lehrer (teacher) war. 34. Ich werde die Arbeit machen (do the work), während Sie auf den Markt (to market) gehen.

Yet, doch, dennoch.

35. Ich bezahlte die Eisenbahn (railway) für den Mann; dennoch bat er mich um (he asked me for) sieben Schilling. 36. Ich sagte ihm nur die Wahrheit (truth); doch will er mir nicht glauben (believe).

Conversation.

Question.	*Answer.*
Will you not forgive me for being capricious?	Yes, notwithstanding that you are often so cross.
Do you not think he is sometimes very bashful?	No; but he is obstinate and idle; nevertheless I hope he will improve (ſich beſſern).
Where did you buy this ugly horse?	I shall not tell you, since you do not like it.
Why are you always so industrious?	Because I wish to become (werden) learned.
You have eaten no breakfast! Are you not hungry?	I have no appetite (Appetit); therefore I have eaten nothing.
You have drunk no beer! Are you not very thirsty?	I am rather (eher) cold than thirsty.
Why do you not warm yourself (ſich wärmen)?	Because there is no fire, and I have no time to make one.
Have you then so little time?	Yes, I must go away at once (ſogleich).
When shall I see you again?	Not till you are less (weniger) cross.
Must I stay (bleiben) at school much longer (noch lange)?	Not unless you like it.
Shall you be glad to see me at your house?	I shall not only be glad; but even greatly obliged to you (Ihnen ſogar ſehr verbunden).
Has the bracelet (Armband) that was stolen, not been found?	The bracelet has been found, whereas the thief has escaped (iſt entkommen).
Are the inhabitants of this country all so timid?	Almost (beinahe) all, wherefore they are slaves (Sklaven).
Why are you always so thoughtless?	You cannot tell whether I am thoughtless or not.
You will certainly (gewiß) lose all your fortune (Vermögen), if you are not more careful.	Every one (jedermann) says, I am careless; therefore I will endeavour (darnach ſtreben) to improve.
Shall your friend go to America?	He said so (es), yet I doubt (zweifle) whether he will find the means (Mittel dazu).

Twenty-second Lesson.

Die gebräuchlichsten **Interjections** (Ausrufungswörter) sind:

1) Um Überraschung oder Betrübnis auszudrücken:

O! oh! o!	oh dear! o Wunder!
ah! ach!	alas! ach! o wehe!

2) Verachtung:

Pish! fie! pfui!	tush! bah!
Pshaw, pfui! puh! pah!	fudge! dummes Zeug!

3) Wunder:

Really! indeed! } wirklich!	strange! sonderbar!

4) Rufen:

Ho! I say! } heda!	holla! holla!
	hollo! hollo!

5) Abneigung und Widerwillen:

Fie! pfui!	begone! fort!
away! weg!	be off! pack dich!

6) Eine Aufforderung zur Aufmerksamkeit:

Lo! } siehe!	look! schau!
behold! } siehe da!	look here! schau her!
	hark! horche!

7) Eine Aufforderung zum Stillschweigen:

Hush! hist! } st! stille!	peace! silence! } still da!

8) Gruß:

Hail! Heil!	all hail! Heil Dir!
good-bye, farewell! lebe wohl!	welcome! willkommen!

9) Freude:

Huzza! hurrah! } heisa! juchhe!

10) Zweifel:

Humph! hum! } hm!	strange! seltsam!

Words.

A physician, ein Arzt.
a musician, ein Musiker.
a music-mistress, eine Musiklehrerin.

a painter, ein Maler.
an author, ein Schriftsteller.
a writing-master, ein Schreiblehrer.
a drawing-master, ein Zeichenlehrer.
a purse, ein Geldbeutel.
a jacket, eine Jacke.
a telescope, ein Fernrohr.
an eye-glass, eine Lorgnette.
an opera-glass, ein Operngucker.
an album, ein Album.
a horse-whip, eine Reitpeitsche.
a riding-school, eine Reitschule.
a riding-habit, ein Reitkleid.
spurs, Sporen.
a carriage, ein Wagen.
a hunting-horn, ein Jagdhorn.
cards, Karten.
a light, ein Licht.
counters, Spielmarken.
feathers, Federn.
artificial flowers, künstliche Blumen.
a defect, ein Mangel, Fehler.
a ring, ein Ring.
a veil, ein Schleier.
a squirrel, ein Eichhörnchen.
a guitar, eine Guitarre.
a gun, eine Flinte.
gunpowder, Schießpulver.
a press, ein Kleiderschrank.

Reading Exercise. 55.

1. Oh! my father, my friend! how great has been my ingratitude (Undankbarkeit)! 2. Oh dear! what beautiful artificial flowers you have made! 3. Alas! is there no hope for him? 4. Tush! an honest man has nothing to fear. 5. I say! what are you doing with that gun? 6. Really! this is a fine painting! 7. It is certainly by the English artist we saw in the carriage. 8. Strange! that the physician should not have cured (geheilt) the poor author! 9. Fie! no lady should be so cross to her servants. 10. Away! the gunpowder will hurt you! 11. Begone! miserable man, nor disturb (störe) me in these solitudes (Einöden)! 12. Behold! the ship, with all her crew (Mannschaft), is lost. 13. Look here! this is a portrait of the crown-prince of the Belgians (Belgier), who died (starb) so young. 14. Hark! what was that? 15. Hush! the child sleeps! 16. Hist! the key turns (dreht sich) in the lock. 17. Welcome back (zurück) to Old England! 18. Humph! who said these (dies) were gold rings and bracelets?

Exercise. 56.

1. O wehe! ich muß nach (for) dem Arzte schicken. 2. Ach! der junge Maler ist tot! 3. O Wunder! was für (what) ein interessanter Schriftsteller! 4. Ach! ich bin erstaunt (surprised), den Musiker zu hören (hear)! 5. Bah! die Musiklehrerin kann (knows) nichts. 6. Heda! wo ist unser Schreiblehrer? 7. Wirklich! er ist der beste Zeichenlehrer in der Stadt. 8. Sonderbar! daß ich meinen Geldbeutel verlieren sollte! 9. Holla! Ihre Jacke ist zerrissen.*) 10. Pfui! er verdient (deserves) die Reitpeitsche. 11. Weg! die Flinte ist geladen (charged)! 12. Fort! oder ich

*) to tear, zerreißen, tore, torn.

werde Ihnen das Fernrohr nicht geben. 13. Siehe da! es war ein kleines Eichhörnchen. 14. Horch! hörst du nicht ein Jagdhorn? 15. St! ich sehe ein Licht. 16. Stille! ich höre einen Wagen. 17. Willkommen! diese Federn und künstlichen Blumen sind für Sie. 18. Heil Dir! Macbeth, der [Du] König sein sollst (shalt be)! 19. Heisa! die neue Reitschule ist fertig. 20. Jetzt müssen Sie*) mir Sporen kaufen und ein Reitkleid für die (my) Schwester. 21. Hm! Schießpulver ist gefährlich (dangerous)! 22. Ach! was [für] ein schöner Kleiderschrank! er ist gewiß aus Mahagoni (certainly of mahogany).

Conversation.

Question.	*Answer.*
Do you see the queen and the prince?	Hurrah! here they are!
Humph! who teaches (lehrt) you the guitar?	Oh! I learn of my music-mistress.
Alas! what defect have I?	Really! you are full of defects!
Oh dear! where is my veil?	Tush! you have lost it.
Hollo! gamekeeper (Wildhüter)! Bring me my gun.	You will find it in the carriage, Sir.
Strange! where can I have put the cards?	Oh! you have put them away with the counters. They are in the desk.
Fie! why have you hidden (verborgen) my opera-glass?	Really! it was not I.
Behold! the moon rises (geht auf). What is the time?	It is half-past nine.
Begone! or do you wish me to hurt (wehe thun) you?	No, I will go, as soon as (sobald als) I have got my purse.
Hush! did you hear nothing?	Yes, I heard the report (Knall) of a gun.
Hark! Where is the hunting-horn?	I know, but may not tell you.
Welcome! Have you brought the physician with you?	No; but I have brought a painter and a musician.
Be off! you have stolen the ring!	It is not true; I found it in the riding-school.
How do the witches greet (grüßen) Macbeth?	All hail! Macbeth, that shalt be king hereafter (nachher).

*) Siehe Lektion 17, § 1, Bemerk.

Twenty-third Lesson.

Bei den **mangelhaften Zeitwörtern** (Defective Verbs) müssen die fehlenden Zeiten durch andere entsprechende Ausdrücke ersetzt werden:

§ 1. I must hat nur die Gegenwart und erleidet keine Veränderung.

Present Tense.

Singular.	*Plural.*
I must, ich muß.	We must, wir müssen.
thou must, du mußt.	you must, ihr müßt.
he, she, it must, er ꝛc. muß.	they must, sie müssen.

Der Infinitiv, die Vergangenheit, die Zukunft ꝛc. werden folgendermaßen gebildet,*) z. B.:

Infinitive.

To be obliged, genötigt sein;
to be forced, to be compelled, } gezwungen sein; } d. h. müssen.

Imperfect.

I was obliged, ich war genötigt, ich mußte.
u. s. w.

Future.

I shall be forced, } ich werde gezwungen sein,
ich werde müssen, — u. s. w.

Bemerkung. Geht die vergangene Zeit eines Zeitworts, wovon must unmittelbar abhängt, voraus, so wird I must auch als Imperfekt gebraucht, z. B.:

I told him when he must come home.
Ich sagte ihm, wann er nach Hause kommen müsse.

§ 2. I ought ist beinahe gleichbedeutend mit I should. Beide drücken eine moralische Verbindlichkeit aus; nur ist der Begriff bei I ought etwas stärker. Der Unterschied zwischen I must und I ought besteht darin, daß I must mehr eine aus äußerem Zwange hervorgehende Notwendigkeit bezeichnet, während bei I ought diese Notwendigkeit mehr aus dem Gefühle der Pflicht oder Schicklichkeit hervorgeht. — Von I ought giebt es, wie von I must, keinen Infinitiv; es wird nur als Imperfekt des Verbs konjugiert:

---

*) Müssen wird häufig auch noch anderweitig umschrieben, wie *I cannot help* thinking, ich muß (kann nicht umhin zu) denken; He *cannot but* confess, er muß eingestehen ꝛc.

Imperfect Tense.

Singular.	*Plural.*
I ought, ich sollte, müßte	We ought, wir sollten
thou oughtest, du solltest &c.	you ought, ihr solltet
he, she, it ought, er &c. sollte.	they ought, sie sollten.

Bemerkung. I ought hat immer einen Infinitiv in der Gegenwart oder in der Vergangenheit mit to nach sich.

You ought to go to bed, ihr solltet ins Bett gehen.
You ought to have gone to bed, ihr hättet ins Bett gehen sollen.
She ought to be ashamed of herself, sie sollte sich schämen.
She ought to have been ashamed of herself, sie hätte sich schämen sollen.

§ 3. I can, ich kann, drückt die Macht, die physische Fähigkeit aus; da es nur Präsens und Imperfekt hat (s. 3. Lekt.), so ersetzt es die übrigen Zeiten mit den entsprechenden von to be able, fähig sein:

Future.	I shall be able, ich werde können &c.
Condition.	I should be able, ich würde können &c.
Perfect.	I have heen able, ich habe gekonnt (... können) &c.
Pluperfect.	I had been able, ich hatte gekonnt (... können) &c.

§ 4. I may bezeichnet ein Gestatten, eine Erlaubnis, eine moralische Fähigkeit, daher in den betreff. Zeiten durch to be allowed oder to be permitted dargestellt.

Future.	I shall be permitted,	ich werde können, dürfen &c.
Condition.	I should be ,,	ich würde ,, ,,
Perfect.	I have been ,,	ich habe gedurft (... dürfen) &c.
Pluperfect.	I had been ,,	ich hatte gedurft (... dürfen) &c.

§ 5. I will, im Sinne wollen, ersetzt die vorhandenen und die mangelnden Zeiten je nach Betonung des Begriffs durch: to wish (wünschen), to want (bedürfen, brauchen), to intend (beabsichtigen) etc., z. B.:

Ich wollte (möchte) Sie sehen, I should wish (od. like) to see you.
Wir hatten abreisen wollen, We had intended to set off.
Sie wird das Buch wollen, She will want the book.

Words.

Shoes, Schuhe.
boots, Stiefel.
stockings, Strümpfe.
socks, Socken.
garters, Strumpfbänder.
shirt (schöhrt), Hemd.
collar, Kragen.
cravat, neck-tie, Halsbinde.
neck-handkerchief, Halstuch.
pocket-handkerchief, Taschentuch.
coat, frock-coat, } Rock.
great-coat, Überrock.
dress-coat, Frack.

cloak, Mantel.
waistcoat, Weste.
trowsers, Hosen.
braces, Hosenträger.
gaiters, Kamaschen.
cane, Rohr, Stöckchen.
hat, Hut.
cap, Mütze.
gloves, Handschuhe.
kid-gloves, Glacee-Handschuhe.
house-key, Hausschlüssel.
card-case, Visitenkartentäschchen.
cigar-case, Zigarrenbüchse.
snuff-box, Schnupftabaksdose.
matches, Zündhölzer.
clothes-brush, Kleiderbürste.

Reading Exercise. 57.

1. Must I boil the eggs hard or soft? 2. How much must I learn by heart (auswendig)? 3. One must, as much as possible, oblige everybody. 4. The soldiers must be brave, *to have taken* (wenn sie eingenommen haben) the town in so short a time. 5. In order to pronounce well, you must listen to (anhören) somebody who pronounces well. 6. Tell the tailor that he must come to-morrow morning to try on (anprobieren) my dress-coat. 7. You must buy me some kid-gloves. 8. You ought to be more polite to your sisters. — 9. We ought to prefer the useful to the agreeable. 10. You don't write to me so often as you ought. 11. I have found a gold snuff-box; what ought I to do with it? 12. You ought to advertise (anzeigen) it in the newspapers. 13. We ought not to judge (urteilen) badly of those we do not know. — 14. We ought never to interrupt (unterbrechen) a person who is speaking; it is very impolite (unhöflich). 15. Ought I to pay twelve marks for a silk umbrella? 16. You ought not to forget your pocket-handkerchief. 17. We ought not to believe, and we ought not to repeat (wiederholen) all that is told us. 18. The house-key ought to hang behind the street-door (Hausthüre). 19. You ought to buy your cigars at Hamburgh. 20. I was obliged to go to town yesterday. 21. We were forced to remain at home. 22. Why have you not been permitted to make that journey (Reise)? 23. Because my father feared (fürchtete) that I should not be able to support (ertragen) the weariness (Ermüdung) of the road (Weg). 24. When do you want to set off (abreisen) to Paris? 25. I intend to do so in a week.

Exercise. 58.

1. Ich muß ein Paar neue Schuhe haben. 2. Wo muß er die Stiefel hinstellen (put)? 3. Sie muß zwei Paar Strümpfe stricken (knit). 4. Es*) müssen Socken sein. 5. Müssen wir Strumpfbänder tragen (wear)? 6. Ihr müßt morgen**) die

*) Siehe Lektion 15, § 1, Anmerk.
**) Zeitbestimmung zuletzt.

Hemden bringen. 7. Sie müssen die*) Röcke ausziehen (take off). 8. Es ist unangenehm, einen Überrock tragen zu müssen (to be obliged to wear). 9. Ich mußte einen Frack anziehen (to put on). 10. Er wird eine weiße Weste tragen müssen. — 11. Ich sagte meinem Bruder, er müsse schwarze Hosen haben. 12. Er wußte (knew), daß er ein Paar Hosenträger haben müsse. 13. Sollte ich eine Halsbinde oder ein gewöhnliches (ordinary) Halstuch kaufen? 14. Du solltest ein seidenes Taschentuch kaufen. 15. Sollte der Knabe einen Hut oder eine Mütze haben? — 16. Das Mädchen sollte Handschuhe haben; aber es müssen Glacee-Handschuhe sein. 17. Es sollte ein guter Mantel sein. 18. Gestern haben wir eine Kleiderbürste kaufen sollen. 19. Ihr solltet Zigarren in der Zigarrenbüchse haben. 20. Sollten wir den Schnupftabak (snuff) in einer silbernen Schnupftabaksdose haben? — 21. Sollte er nicht den Hausschlüssel mitnehmen (take .. with him)? 22. Hätte die Magd Zündhölzer kaufen sollen? 23. Hast du das Buch lesen dürfen? 24. Nein, weil ich böse (sore) Augen hatte, aber ich hoffe, ich werde es nächste Woche lesen können. 25. Würdest du diese Last (burden) aufheben (lift up) können? Ja, gewiß. 26. Willst du dieses Buch? 27. Nein, aber ich wollte, ich hätte (I wish I had) jenes Bild (picture).

Conversation.

Question.	*Answer.*
I have no gloves. What must I do?	You must buy a pair.
Must I buy a clothes-brush?	No, here is one, and also a hat-brush.
At what o'clock must I come home?	You must be at home by a quarter past seven.
Must I wear a dress-coat? Will not a frock-coat do (gut sein)?	You must not think of going (daran denken, zu gehen) to the ball in a frock-coat.
Must we not take a carriage?	No, you must walk; but do not forget your card-case.
Why did you tell me I must not forget the house-key?	Because the house must be closed (geschlossen) at ten o'clock.
Ought I to have tied (gebunden) my neck-handkerchief myself?	Of course (freilich) you ought; and you ought to have put on a clean collar.
Where ought I to buy a new hat?	You ought to buy one at the hatter's next door (nebenan).
Ought the servant to give me some matches?	No; you will find a light, when you come home.

*) Das besitzanzeigende Fürwort wird oft statt des Artikels gebraucht, namentlich wenn von einem Teile des Körpers, von geistigen Eigenschaften oder von Kleidungsstücken die Rede ist; hier their coats.

Ought my cousin to go to school?	Yes, he ought to go without loss of time (Zeitverlust).
Ought this young gentleman to wear (tragen) a cap?	No; he is old enough to wear a hat.
Ought these children to love their parents?	Yes, all children should love their parents.
The snuff-box ought to be on the table. Where is it?	It is in the pocket of my husband's great-coat.
Why did you wear out (abtragen) your boots so fast (geschwind)?	Because they were bad; they ought to have been much better.
Ought I not to go to England, to learn the English language?	Yes, but you ought first to learn the rudiments (Elemente) of the language here.
Why were you not permitted to go to the play (Schauspiel)?	Because I was sick, and not able to go out.

Twenty-fourth Lesson.

Die **unregelmäßigen Zeitwörter** (Irregular Verbs) unterscheiden sich nur im Imperfect und Participle Past von den regelmäßigen. Sie bilden zwei große Gruppen: *a*) die einen (schwache Konjugation) haben die Endung -ed wohl aufgenommen, aber durch Zusammenziehung mit dem Worte so verschmolzen, daß dieselbe bald ganz verschwunden ist (siehe § 1); bald ist das e davon unterdrückt, und dann das weiche **d** nach den harten Konsonanten (l, m, n, p, s) in das scharfe **t** übergegangen; meistens wird in solchen Fällen der lange Vokal des Stammes kurz (s. §§ 2, 4, 6, 7, 8, 15, 16, 17); *b*) die anderen (starke Konjugation) nehmen die Endung -ed nicht an, sondern erfahren Änderungen des Wurzelvokals selbst und haben häufig die sächsische Endung n oder en im Partic. Past (s. §§ 3, 5, 9—14, 18—33). Einige dieser Verben werden auch regelmäßig gebraucht und sind mit *R.* bezeichnet; solche, die gewöhnlich regelmäßig gebraucht werden, sind mit *RR.* bezeichnet.

Im übrigen folgen sie alle für die Personenendungen den allgemeinen Regeln. (Für die Aussprache siehe Tabelle Ende dieses Teils).

§ 1. Folgende sind im Infinitive, Imperfect*) und Part. Past gleich; ed ist in denselben ganz mit dem Verbum, das mit

---

*) Wenn der Infinitiv und das Imperfekt gleich lauten, so setzt man -edst in der 2. Person des Imperfekts, z. B.: thou burstedst, thou hittedst.

d oder t endet, verschmolzen. Bei denen, die auf einen Konsonanten mit nur einem vorangehenden Vokal enden, wird der Konsonant vor dem Vokalzusatz verdoppelt (s. Lekt. 6, § 8), z. B. to cut, *Part. Pres.* cutting; to quit, *P. P.* quitted.

Beset, umringen, besetzen. *Imp.* I beset; *Part.* beset.
burst, bersten, zersprengen, springen machen, ausbrechen.
cast, werfen, von sich werfen, gießen (eine Glocke zc.)
cost, kosten (Preis).
cut, schneiden.
hit, schlagen, treffen (das Ziel).
hurt, verletzen, wehe thun.
RR. knit, stricken.
let, lassen, vermieten.
put, setzen, stellen, legen (einen Gegenstand).
RR. quit, verlassen.
read (spr. rihd), lesen; im *Imp.* und *Part.* read (spr. redd).
rid (of), losmachen, befreien.
set, setzen, fassen (z. B. in Gold), geben (ein Beispiel).
shed, vergießen, verbreiten (ein Licht).
shred, zerschneiden, zerfetzen.
shut, zumachen.
R. slit, schlitzen (der Länge nach durchschneiden).
spit,*) spucken, speien.
split, spalten, sich spalten (springen).
spread, verbreiten, ausbreiten.
RR. sweat, schwitzen.
thrust, stoßen, drängen.
upset, umstürzen, umwerfen.
RR. wet, befeuchten, naß machen, durchnässen.

Reading Exercise. 59.

1. The Irishman (Irländer) shut both his eyes. 2. The news (Nachricht) is already spread all over the town. 3. The boiler (Dampfkessel) burst with a noise (Getöse) like thunder. 4. The fisherman (Fischer) has cast his nets (Netze) into the sea. 5. It will cost much time, trouble (Mühe) and money. 6. The schoolboy has cut his name in the table. 7. Don't hit me, it hurts! 8. Let me knit something for the poor children. 9. They have quitted the country for ever (auf immer). 10. He wetted his finger, and held (hielt) it up to see which way (aus welcher Richtung) the wind blew (wehete). 11. When you have read the books, put them away in the bookcase. 12. I have rid the cellar (Keller) of the rats and mice. 13. The pearls (Perlen) were set in gold, and the diamond (Diamant) in silver. 14. The dim (trüben) windows

*) Das *Imperf.* spat und das *Partic. Past.* spitten sind nicht mehr üblich; to spit in der Bedeutung aufspießen ist regelmäßig.

shed a solemn (feierliches) light. 15. The tyrant ordered (befahl) the man's ears (Ohren) to be cut off, and his nose to be slit. 16. The man-of-war (das Kriegsschiff) was split asunder (auseinander). 17. The porters (Träger) sweated under their burden (Last). 18. The baron was so vexed, that he thrust the actor out of doors (zur Thüre hinaus). 19. The rude fellow (der rohe Mensch) spit on the floor (Boden) instead of spitting into the spittoon (Spucknapf). 20. The carriage (Wagen) was upset. 21. The unfortunate (unglücklich) woman shed a flood (Strom) of tears (Thränen).

Exercise. 60.

1. Können Sie lesen? 2. Ich las (die) ganze Nacht (all night). 3. Haben Sie die Geschichte (History) Englands gelesen? 4. Er schwitzt sehr (much). 5. Haben Sie die Strümpfe (stockings) gestrickt? 6. Wo lernten Sie stricken? 7. Verlassen [Sie] das Zimmer! 8. Er hat die Königin verlassen. 9. Ich wurde durchnäßt von dem Regen (by the rain). 10. Das Haus wurde mit Soldaten umringt. 11. Wir müssen die Thore (gates) besetzen. 12. Die Flinte (gun) zersprang. 13. Werfen [Sie] das Schwert weg (sword away)! 14. Laßt uns eine Glocke (bell) gießen! 15. Wieviel kostet es? 16. Es hat sechs Schilling gekostet. 17. Schneiden Sie mir (me) ein Stück Brot. 18. Er hat sich (himself) geschnitten. 19. Mit meiner Büchse (rifle) traf ich immer*) die Scheibe (target). 20. Warum schlagen Sie mich? 21. Habe ich dir (you) wehe gethan? 22. Das Haus ist vermietet. 23. Laßt uns unser Vaterland (country) lieben! 24. Er legte (stellte) den Wein in den Keller (cellar). 25. Ich werde mich (myself) von dem Manne losmachen. 26. Sie geben ein schlechtes Beispiel (example). 27. Ich werde den Stein (stone) in Gold fassen. 28. Sein Blut (blood) wurde vergossen. 29. Wer zerfetzte das Tuch (cloth)? 30. Machen Sie die Thüre zu! — 31. Das Rohr (cane) wurde geschlitzt (d. h. gespalten). 32. Das Holz springt. 33. Sein Kopf wurde gespalten. 34. Wer verbreitete die Nachrichten (news)? 35. Ich stieß ihn aus dem (out of the) Hause. 36. Er drängte sich vorwärts (forwards).

---

§ 2. In folgenden Zeitwörtern ist das *Imperf.* und *Part. Past* ebenfalls gleich, die Endung -ed ist mit dem Stamme verschmolzen, wobei meistens die lange Silbe des Infinitivs in eine kurze übergeht.

	Inf.	*Imp. & Part.*	
	Flee,	fled,	fliehen.
	hear (spr. hihr),	heard (spr. höhrd),	hören.
	lead (spr. lihd),	led (spr. ledd),	leiten, führen.
RR.	light (spr. leit),	lit (spr. litt),	leuchten, anzünden

*) Man setze das Umstandswort vor das Zeitwort: Ich immer traf.

Inf.	*Imp. & Part.*	
lose (spr. luhz),	lost (spr. lost),	verlieren.
make,	made,	machen, fabrizieren.
shoe (spr. schuh),	shod (schod),	beschlagen (Pferde).
shoot,	shot,	schießen, erschießen.

§ 3. Folgende Zeitwörter haben einen Wechsel im Wurzelvokal.

	Abide,	abode,	verweilen.
RR.	clothe,	clad,	kleiden.
	get*),	got,	bekommen, erhalten.
R.	hang**),	hung,	hängen, erhängen.
	shine,	shone,	scheinen = glänzen.
	sit,	sat,	sitzen; sit down, sich setzen.
	win,	won,	gewinnen.
RR.	work***),	wrought (råht),	arbeiten.

Reading Exercise. 61.

1 Those soldiers would be shot, if they were in the English army. 2. Your hat is hung behind the door. 3. He has led the travellers over the bridge (Brücke). 4. I always lose my patience. 5. The marchioness has lost three hundred marks at play, and the duchess has won the half. 6. The bootmaker has made my boots too tight (eng). 7. The farrier (Hufschmied) has shod the grey (grau) mare (Stute) well. 8. I never win at cards. 9. You have worked, well, and may sit down and rest (ausruhen). 10. We must clothe the naked (Nackten) and feed the hungry. 11. The sun has shone all the afternoon. 12. If the town were well lighted, more strangers (Fremde) would abide here in winter. 13. I heard the English had left the town, as everything was too dear. 14. I got an English newspaper, called the »News of the World«. 15. It appears (erscheint) once a week, and costs twopence (spr. *tüppens* = 2 Pfen.). 16. If we made good use (Gebrauch) of our time, we should soon be wiser, richer and better satisfied with the world and ourselves.

Exercise. 62.

1. Hängen Sie Ihren Hut auf (hang up)! 2. Der Mörder (murderer) wird morgen gehängt werden. 3. Wer hängte meinen Mantel auf? 4. Sie arbeiten lange. 5. Ich arbeitete die ganze Nacht. 6. Das Eisen (iron) ist gut bearbeitet. 7. Wir müssen die Armen (poor)†) kleiden. 8. Ich bin warm gekleidet.

*) to get siehe II. Part, 14. Less.

**) In der Bedeutung henken bildet to hang das Partizip regelmäßig.

***) Wrought wird jetzt nur in dem Sinne bearbeiten angewendet; in der Bedeutung arbeiten ist das Verb to work regelmäßig.

†) Ohne s (s. II. P. 3. Less. § 9).

9. Meine Kinder sind in Sammet (velvet) gekleidet. 10. Leuchten [Sie] mir*) die Treppe hinauf (up stairs)! 11. Haben Sie das Licht angezündet? 12. Die Straßen Londons sind mit Gas (gas) beleuchtet. 13. Der Mond schien; aber er (she) scheint nicht immer. 14. Er bekam nichts. 15. Was haben Sie bekommen? 16. Beschlagen [Sie] mein Pferd! 17. Es ist schon beschlagen. 18. Die Soldaten fliehen (fly). 19. Sie flohen in der größten Verwirrung (confusion). 20. Wer führt die Truppen (troops) an? 21. Er wurde von seinem Hunde geführt. 22. Ich verliere immer. 23. Sie haben viele Zeit verloren. 24. Ich habe ein Gedicht (poem) gemacht. 25. Sie gewinnen alles und haben die ganze (all the) Woche (week) gewonnen. 26. Ich saß auf einem Stuhle. 27. Setzen Sie sich (sit down)! 28. Wir machten seine Bekanntschaft (acquaintance) gestern. 29. Er hat eine große Anstrengung (effort) gemacht. 30. Haben Sie den Fuchs geschossen? 31. Wir verweilten in Genf (Geneva). 32. Haben Sie den Donner (thunder) gehört? 33. Ich hörte ihn nicht.

Conversation.

Question.	*Answer.*
Is it true that people (die Leute) are hanged for almost every crime in England?	Formerly (früher) it was so; now they are hanged for murder only.
Do you work much at night?	Not very much. Last night I worked a little.
Are the peasants (Bauern) badly clothed?	Only those who are very poor.
Is the town lighted with gas?	Not yet; next winter it will be.
Have you lit the lamp?	No; but I will light it.
Why do you not make my boots shine.	I beg your pardon (bitte um Verzeihung), I thought they shone.
What did you get for breakfast?	I got coffee, and bread and butter.
Must not the black horse be shod?	No, his shoes are quite good.
Has Mr. Peter left the country?	Yes, he fled *for his life* (um sich zu retten).
Did you lead my horse across the field (über das Feld)?	Yes, I led it.
What have you lost?	I have lost my purse.
Why does the child not make a bow (Verbeugung)?	Because he never made one in his life.
Do you ever win at cards?	Not often; but yesterday I won a shilling.
Will you not sit down?	Thank you, I have sat long enough.

---

*) Siehe Part II, 11. Less.

Did you shoot at a target?	No, I shot at a bird.
Can you read French well?	Not very well, though I have read often.
Why did you quit the United States so suddenly (plötzlich)?	Because I feared I might be shot in the civil war (Bürgerkrieg).
Are the bullets (Kugeln) cast?	Yes; they have cost very much.
Why did you thrust the letter into your pocket?	Because I could not let you see it.
Have you knitted anything for me?	No, the ladies in England do not knit much.
Why did you burst into a passion (in Zorn).	Because he would not quit the room.
Have you shut the window?	Yes, and I have hurt my hand.
Did the ship split on a rock (Felsen)?	Yes, we were beset with danger (Gefahr).
Who has spread this report (Gerücht)?	Some one who wishes to be rid of you.
Have you put the knives into the cupboard (Schrank)?	Yes, but I have cut my finger.
Why did you hit the boy?	Because he has wetted himself by falling into the ditch (indem er in den Graben fiel).
Why do you shed tears (Thränen)?	Because somebody has slit my new dress (Kleid).
Have you heard of the telegraph under the sea?	Yes, several submarine (unterseeisch) telegraphs have been completed with the greatest success (Erfolg).

Twenty-fifth Lesson.

Fortsetzung der unregelmäßigen Zeitwörter.

§ 4. Folgende Zeitwörter haben das Imperfect und das Participle Past gleich; das e der Endung ed fällt weg, d verwandelt sich in das scharfe t, und wenn die Stammsilbe im Infinitiv lang ist, so wird sie in jenen Zeiten kurz.

		Imperf. & Part. Past.
R.	Burn, brennen,	burnt.
	deal (spr. dihl), austeilen, handeln,	dealt (spr. delt).
R.	dream, träumen,	dreamt.
R.	lean, lehnen; sich lehnen, sich neigen,	leant.
R.	leap, hüpfen, springen (über etwas),	leapt.
R.	learn, lernen,	learnt.
	mean, meinen (im Sinne haben), bedeuten,	meant.

§ 5. Andere Zeitwörter verwandeln den Wurzelvokal i in u:

	Imperf. & Part. Past.
Cling, anhangen, festhalten,	clung.
fling, werfen, schleudern,	flung.
sling, schleudern (mit der Schleuder), schlingen, baumeln,	slung.
sting, stechen (wie eine Biene u. s. w.),	stung.
string, aufziehen, spannen, einfassen,	strung.
swing, schaukeln, schwingen,	swung.
wring, umdrehen, auswinden, ringen (die Hände),	wrung.
spin, spinnen, in eine drehende Bewegung setzen,	spun.
dig, graben,	dug.
stick, stecken, heften,	stuck.
slink, schleichen, sich schleichen,	slunk.
shrink, einschrumpfen, vor Schrecken zusammenfahren,	shrunk.
stink, stinken,	stunk.
strike, schlagen,	struck.

Reading Exercise. 63.

1. He dealt in all sorts of things. 2. I have dreamt of such a man. 3. Birds learn one of another. 4. It leaps like a frog (Frosch). 5. Her heart leapt as her son knocked at the door. 6. A century (Jahrhundert) means a hundred years. 7. She learnt four pages (Seiten) in a day. 8. I spoke of the spring (Frühling); but I meant the autumn (Herbst). 9. The children clung to their father. 10. Their distress (Kummer) wrung his heart. 11. I have no time to string the beads (Glasperlen); I thought you had strung them yourself. 12. The iron must be struck while it is hot. 13. The plant shrinks. 14. The negro slunk away, and immediately dug up the gold he had hidden. 15. He stuck the fruit upon his knife. — 16. The word stuck in my throat (Hals). 17. Take a piece of sticking-plaster (Heftpflaster) and stick it on your little finger. 18. The women spun flax. 19. Penelope spun all the yarn (Garn) in Ulysses' absence (Abwesenheit).

Exercise. 64.

1. Werden Sie mit diesem Kaufmann (merchant) handeln? 2. Ich habe die Karten ausgeteilt. 3. Ich träumte vergangene (last) Nacht; träumten Sie auch? 4. Lehnen (Sie sich) an mich! 5. Ich habe (mich) genug gelehnt. 6. Können Sie gut hüpfen? 7. Ich sprang über einen Graben (ditch). 8. Meint er mich? 9. Was bedeutet es? 10. Es bedeutete nichts. 11. Huß hielt fest an (to) seinem Glauben (faith). 12. Werfen [Sie] es weg! 13. Ich habe es in den Fluß geworfen. 14. Er schleuderte einen Stein über das Haus. 15. Wird die Biene (bee) stechen? — 16. Ja, sie hat mich gestochen. 17. Lassen Sie mich schaukeln!

18. Habt ihr die nassen Kleider (wet clothes) ausgewunden? — 19. Die arme Frau ringt die (ihre) Hände. 20. Hat sie viel gesponnen? 21. Graben Sie ein Loch (hole)! 22. Ich habe eins gegraben. 23. Er hat mich mit einer Gabel (fork) gestochen. 24. Es steckt fest (fast). 25. Sie schlichen [sich] aus dem (out of the) Hause. 26. Das Tuch (cloth) schrumpft ein. 17. Der Verbrecher (criminal) fuhr vor Schrecken zusammen bei dem Anblick (at the sight) des Richters (judge). 28. Die Zeitung (newspaper) ist verbrannt.

---

§ 6. In einigen auf d endenden Zeitwörtern wird das e der ed-Endung fallen gelassen, und statt der beiden dd tritt dann der scharfe Konsonant t ein:

		Imperf. & Part. Past.
R.	Bend, sich beugen, biegen, spannen (einen Bogen), richten,	bent.
	lend, leihen, borgen (einem Geld rc.),	lent.
	rend*), zerreißen,	rent.
	send, senden, schicken,	sent.
	spend, spenden, ausgeben (Geld), zubringen (Zeit),	spent.
	build, bauen,	built.
R.	gild, vergolden,	gilt.
R.	gird, gürten,	girt.

§ 7. Zwei lassen das e der Endung ed ebenfalls fallen, worauf die Konsonanten v und d in die entspr. harten f und t übergehen, und durch Wegfall des a in der Stammsilbe diese kurz wird:

R.	Bereave (spr. b*i*rihw), berauben,	bereft (spr. b*i*reft).
	leave (spr. lihw), lassen, verlassen,	left (spr. left).

§ 8. Folgende lassen das e der Endung ed auch fallen, und verwandeln das y der Stammsilbe in i:

	Lay, legen,	laid.
	pay, zahlen, bezahlen,	paid.
	say,**) sagen,	said.
RR.	stay, bleiben.	staid.

§ 9. Folgende verwandeln den Wurzelvokal i in ou:

Bind (spr. beind), binden, einbinden,	bound.
find, finden,	found.
grind, mahlen,	ground.
wind, winden, sich w., drehen, sich drehen, –up, (eine Uhr) aufziehen.	wound.

§ 10. Zwei bekommen e statt des Wurzelvokals o:

---

*) Selten in der Umgangssprache, hiefür gern to tear.

**) Say muß das Vorwort to vor einer Person haben, z. B.: What did you say to *him*? Siehe ferner II. Part, 15. Less.

	Imperf. & Part. Past.
Behold, schauen, anschauen, sehen,	beheld.
hold, halten,	held.

§ 11. Zwei verwandeln den Wurzelvokal in o und nehmen d, nach Wegfall eines l, an:

Sell, verkaufen,	sold.
tell, sagen, erzählen, zählen (Geld),	told.

§ 12. Zwei erfahren eine Umwandlung des Stammes:

Stand, stehen,	stood.
understand, verstehen,	understood.

Reading Exercise. 65.

1. A letter was sent us by the post. 2. The water sends (bringt) forth (hervor) plants. 3. How does it sell (wie verkauft es sich)? 4. He was sold to the Americans as a slave. 5. He spent a considerable (beträchtlich) part of his fortune (Vermögen). 6. Stand out of the way. 7. The priest's grave (Grab) stood on the other side of the town. 8. Our good works will stand by us at the hour of death (Tod). 9. »Fast (fest) bind, fast find«, says the old proverb (Sprichwort). — 10. He was bound hand (an . . .) and foot. 11. How will you have the books bound? 12. How do you find the climate (Klima) of France? 13. I have found it milder than that of Scotland. 14. I did not know that he was the author, but I *understood him to say so* (mir scheint es, als ob er so sagte). 15. Have you built more than one house? 16. The miller (Müller) has not yet ground the corn I sent him on Tuesday. 17. If you had wound up your watch, it would have gone. 18. My friend held me by the arm to prevent (verhindern) me from going away. 19. If you had lent me the money in time, it would have been very useful to me. 20. They said yesterday that the parliament would be dissolved (aufgelöst). 21. I have just (eben) sent to your house to fetch (holen) the barometer. 22. Belisarius was cruelly (grausam) and unjustly bereft of sight (Gesicht). 23. The hen lays an egg every morning. 24. Five thousand pounds were paid for the privilege (Recht) of selling refreshments (Erfrischungen) in the Crystal Palace at London.

Exercise. 66.

1. Er wurde mit Stricken (cords) gebunden. 2. Binden (Sie) dieses Buch ein! 3. Was hat der Arzt (physician) gefunden? 4. Hat die Köchin (cook) den Kaffee gemahlen? 5. Ich habe meine Uhr nicht aufgezogen. 6. Können Sie den Bogen (bow) spannen? 7. Dieses Stück (piece of) Eisen ist gebogen. 8. Ihr Bruder hat mir ein Pfund geliehen. 9. Er zerriß seine

Kleidung (attire). 10. Werden Sie mir die Zeitung (newspaper) schicken? 11. [Das] Elfenbein (ivory) wird aus Indien geschickt. 12. Ich habe viel Geld ausgegeben. 13. Dido baute Karthago (Carthage). 14. Ich werde ein Häuschen (cottage) bauen. 15. Es ist sehr schlecht vergoldet. 16. Schaue! er ist da (here). 17. Ich sah die Hinrichtung (execution) nicht an. 18. Halten Sie mich, oder (else) ich werde fallen. 19. Ich hielt ihn zurück. 20. Der Schriftsteller (author) hat sein Werk (work) verkauft. 21. Er muß sein Pferd verkaufen. 22. Du solltest die Wahrheit (truth) sagen! 23. Haben Sie die Geschichte (story) erzählt? 24. Das Geld ist nicht gezählt. 25. Der Unglückliche (unhappy man) wurde des Lebens (of life) beraubt. 26. Er muß die Stadt verlassen. 27. Was haben Sie [liegen] gelassen? 28. Was bezahlen Sie? 29. Es ist schon bezahlt. 30. Ich sagte wenig oder nichts. 31. Ich legte es auf den Boden (ground). 32. Sie legten (oder streckten) die Waffen nieder (down their arms). 33. Er stand auf dem Kopfe (his head). 34. Verstehen Sie Deutsch? 35. Ich verstand, was sie sagten.

---

§ 13. Folgende umwandeln ihre Endung in ought (spr. åht):

		Imperf. & Part. Past.
	Beseech (spr. bisihtsch), ersuchen, anflehen, dringend bitten,	*R.* besought.
	bring,*) bringen (zu der sprechenden Person),	brought.
	buy (spr. bei), kaufen,	bought.
	fight (spr. feit), kämpfen,	fought.
	seek (for), suchen, nachsuchen,	sought.
	think, denken, glauben,	thought.

§ 14. Folgende umwandeln dieselbe in aught (spr. åht):

	Catch, fangen,	caught.
RR.	freight (spr. freht), befrachten, beladen,	fraught.
	teach (spr. tihtsch), lehren,	taught.

§ 15. Folgende lassen ein l fallen, ferner e der Endung ed, wobei d in das harte t übergeht:

R.	Dwell,**) wohnen,	dwelt.
R.	smell, riechen,	smelt.
RR.	spell, buchstabieren,	spelt.
R.	spill, verschütten, vergießen,	spilt.

---

*) Dorthin bringen heißt take, z. B.:
Take the horse into the stable.
Bringen Sie das Pferd in den Stall. Dagegen:
Bring me the basket.
Bringen Sie mir den Korb (hierher).

**) Häufiger ist to live.

§ 16. Folgende lassen ein e der Stammsilbe, sowie die Endung ed fallen, wodurch die Silbe kurz wird:

	Imperf. & Part. Past.
Bleed (spr. blihd), bluten, zur Ader lassen,	bled (bledd).
breed, brüten, erzeugen, aufziehen, erziehen,	bred.
feed, füttern, ernähren,	fed.
meet, begegnen, zusammentreffen, antreffen,	met.
speed, eilen, sich sputen, Glück haben,	sped.

§ 17. Bei folgenden geht dasselbe als unter § 16 vor, nur daß d der Endung nicht ganz wegfällt, sondern in das harte t übergeht:

Creep (spr. krihp), kriechen,	crept.
feel, fühlen,	felt.
R. kneel (spr. nihl), knieen,	knelt.
keep, behalten, halten,	kept.
sleep, schlafen,	slept.
sweep, fegen, kehren (ein Zimmer), streichend berühren, streifen,	swept.
weep,*) weinen,	wept.

Reading Exercise. 67.

1. We have caught a wolf. 2. The soldiers under Napoleon fought well (tapfer). 3. I have a tooth-ache (Zahnweh) that hinders me from sleeping. 4. I slept well last night. 5. In order to teach, one must have much patience (Geduld). 6. He has taught German in an English school. 7. Who would have thought it possible? 8. The Duke of Monmouth knelt to (vor) James the Second, wept bitterly, and besought him in vain (vergebens) to spare (schonen) his life. 9. Let me smell the flowers you have brought. 10. Sleep (Schlaf) cannot be bought. 11. All the rooms, the passage (Gang) and the stairs (Treppe) have been carefully swept; but the ring we sought for, was not *met with* (aufgefunden). 12. They thought the vessel was freighted with spices (Gewürz). 13. The police (Polizei) fought long with the thieves, and blood (Blut) was spilt on both sides. 14. A man was run over (überfahren) by an omnibus; when brought home, he bled from the mouth, nose, ears (Ohren), and eyes. 15. In winter horses are fed with hay (Heu) and oats (Hafer). 16. In English many words from the Latin are sometimes spelt with *u*, and sometimes without, as: honour or honor, favour or favor (Gunst), labour or labor (Mühe). 17. A word is now and then (dann und wann) spelt with *x*, or with *ct*, for example: connexion or connection (Verbindung).

---

*) Im gewöhnlichen Leben cry.

Exercise. 68.

1. Ich bat meine Freundin dringend, zu kommen. 2. Suchen*) Sie mich (for me)? 3 Haben Sie das Tintenfaß (inkstand) gesucht? 4. Er kaufte eine Flinte (gun) und kämpfte verzweifelnd (desperately). 5. Der Verwundete (wounded man) wurde nach Hause gebracht. 6. An (of) wen denken Sie? 6. Ich dachte an meinen Mann (d. h. Ehemann, husband). 8. Fangen [Sie] den Ball! 9. Der Mörder (murderer) ist gefangen. 10. Ich muß das Schiff befrachten. 11. Es ist befrachtet. 12. Die Armut (Poverty) lehrt alle Künste (art). 13. Wer lehrte Sie Musik? 14. Riechen Sie etwas (anything)? 15. Es hat sehr angenehm gerochen.**) 16. Wie buchstabieren Sie dieses Wort (word)? 17. Es wird so (thus) buchstabiert. 18. Haben Sie das Wasser verschüttet? 19. Ich blute aus der Nase (my nose bleeds). 20. Dem (The) Patienten muß zur Ader gelassen werden. 21. Ich ziehe Hühner (fowls) auf. 22. Sie wurden auf dem Lande (in the country) erzogen. 23. Füttern Sie die Schweine (pigs)! 24. Ich habe sie gefüttert. 25. Wir werden übermorgen zusammentreffen. 26. Haben (have) wir [uns] nicht früher (before) getroffen? 27. Was haben Sie für Glück gehabt (how have you sped)? 28. Er kroch auf dem Boden (floor). 29. Schlafen Sie wohl!***) 30. Wie haben Sie geschlafen? 31. Ist der Schornstein (chimney) gefegt worden? 32. Sie knieeten am Altare (altar). 33. Sie weint und hat den ganzen Tag geweint. 34. Fühlen Sie etwas? 35. Ich habe es gefühlt.

Conversation.

Question.	*Answer.*
Do you deal in (mit) tobacco?	No, I deal only in cigars.
Did she dream of the ball?	No, she dreamt of her children.
What does this word mean?	I thought you knew what it meant.
Did he leap out of the window?	No, he leapt in at the window.
Why did you not fling it away?	Because it clung to me.
Have you caught the gnat (Schnake)?	Yes, but it has stung me.
Has the miser (Geizhals) dug up his money?	No, he has not found it.
Why is the coffee not ground?	Because the man has not yet brought it.
Have you wound up the time-piece?	No, I have lost the key.

---

*) Etwas suchen heißt: to seek *for;* häufiger to *look* for.

**) Imperfekt.

***) Statt: »Sleep well!« sagt man gern: »I wish you a good night's rest.«

Will you lend me a guinea?	I lent you two, and you have spent them.
Why do you not hold fast?	I told you I had hurt my hand.
Have you sold all your fowls?	Yes, I have not one left (übrig).
Have you sought for your dictionary?	Yes, and I am sure I left it here.
How many spoons has he bought?	Twelve, but they have not been brought home.
I thought he had had a duel with the count?	No, he fought with another gentleman.
Will they catch the thief?	He is already caught.
Who taught you to draw so beautifully?	My drawing-master, whom we met this morning.
How do you like this Eau de Cologne?	I have not yet smelt it.
Why have you spilt the milk?	I could not help it (nichts dafür); but I have paid for it.
Do you understand how this is spelt?	I said before that I understood it.
Did the surgeon (Wundarzt) bleed you?	No, I could not meet with him.
Where were these horses bred?	I thought I told you they were bred here.
Have you fed the cows?	Not yet, Sir, I slept too long.
Did you see the mouse, when you swept the room?	Yes, but it crept into a hole.
Why did the young lady weep?	She wept, because her sister is so ill.
Have the fowls laid any eggs?	No, I suppose (vermute) they have felt the influence of the weather (Einfluß des Wetters).
Was it not cruel to send him to the mad-house (Irrenhaus)?	No, for the poor young man was bereft of reason (Verstand).
Did the Danes fight well in Schleswig?	Yes, but the Austrians and Prussians fought better.

Twenty-sixth Lesson.

Fortsetzung der unregelmäßigen Zeitwörter.

§ 18. Einige unregelmäßige Zeitwörter sind im Infinitive und Participle Past gleich; nur im Imperfect findet im Wurzelvokal eine Veränderung statt. Solche sind:

Inf.		*Imp.*	*P. Past.*
Become,	werden (konjugiert mit have),	became,	become.
bid,	bieten, heißen (d. h. befehlen),	bade, bid,	bid.[1]
come,	kommen,	came,	come.
run,	rennen, laufen (mit have),	ran,	run.

§ 19. Das Zeitwort beat ist im Infinitive und Imperfect gleich; nur im Part. Past nimmt es die sächs. Endung en an:

Beat (spr. biht),	schlagen, übertreffen,	beat.	beaten (beat).

§ 20. Zwei haben das Part. Past regelmäßig, erfahren aber im Imperfect eine Veränderung des Stammes:

R. Awake,	wecken, erwachen,	awoke,	awaked.[2]
R. dare,[3]	dürfen,	durst,	dared.

§ 21. Drei verlieren das Schluß-e im Imperfect und lauten hierauf kurz; im Part. Past wird der Schlußkonsonant des Imperfect verdoppelt und en angefügt:

Bite (spr. beit),	beißen,	bit (spr. bit),	bitten (bit).
chide,	schelten, einen Verweis geben,	chid,	chidden (chid).
hide,	verbergen,	hid,	hidden (hid).
slide,	gleiten, schleifen (auf dem Eis),	slid,	(slidden) slid.

§ 22. Zwei verwandeln die Vokale der Wurzel für das Imperfect in o und fügen zu dieser Zeit en an, um das Part. Past zu bilden:

forget,	vergessen,	forgot,	forgotten (forgot).
tread (spr. tred),	treten (auf etw.),	trod,	trodden.

§ 23. Folgende erleiden verschiedene Änderungen im Stamm für das Imperfect und das Part. Past, welches in n, en oder ne endet:

do (spr. duh),	thun,	did,	done.

---

1) In dem Sinne einladen kann man auch bidden gebrauchen, z. B. They were bidden to the feast, Sie wurden zum Feste eingeladen. Gewöhnlich sagt man jedoch: invited to the feast. Nach bid ist der Infinitiv ohne to zu gebrauchen.

2) Auch awaken, meistens im bildlichen Sinne. Wake, welches neben obiger Bedeutung auch die von wachen hat, ist regelmäßig.

3) To dare, dürfen, sinnverwandt mit may, hat kein to vor dem folgenden Infinitiv. In dem Sinne von wagen, sich unterstehen, ist es regelmäßig; ebenso in dem Sinne von herausfordern.

Inf.		*Imp.*	*P. Past.*
eat (spr. iht),	essen,	ate, auch eat (spr. ett),	eaten, auch eat.[1]
fall,	fallen,	fell,	fallen.
forbid,	verbieten,	forbade,	forbidden.
give,	geben,	gave,	given.
forgive,	vergeben, verzeihen,	forgave,	forgiven.
go	gehen,	went,	gone (spr. gon).
lie	liegen,	lay,	lain.[2]
see,	sehen,	saw,	seen.

§ 24. Mehrere sind im Imperfect regelmäßig, nehmen aber zur Bildung des Part. Past die Endung n oder en an, wobei die Stammsilbe meistens kurz wird:

Hew,	hauen, behauen	hewed,	*R.* hewn.
load,	laden, [(Holz),	loaded,	*R.* loaden, laden.[3]
lade,	„	laded,	laden.
mow,	mähen, dahinraf-	mowed,	*R.* mown.
rive (spr. reiw),[4]	spalten, [fen,	rived,	riven (spr. riwen).
saw,	sägen,	sawed,	*R.* sawn.
seethe,	sieden, kochen,	seethed,	*R.* sodden.
shew,[5]	zeigen,	shewed,	shewn.
show,[5]	zeigen,	showed,	shown.
RR. sow,	säen,	sowed,	sown.
RR. swell,	schwellen, anschwellen,	swelled,	swollen.
RR. strow (spr. stroh),	streuen, bestreuen,	strowed,	strown.
RR. strew (spr. struh),	streuen, bestreuen,	strewed,	strewn.

Reading Exercise. 69.

1. Children often choose (lieben) to do a thing, for no other reason (aus keinem andern Grund) than because it is forbidden by their parents. 2. He ran so fast (schnell) that he became ill. 3. What has become of the maid-servant that was bitten by the mad (wütend) dog? 4. I have not seen her; but the physician (Arzt) saw the poor creature (Geschöpf), and told me that her arm was much swollen. 5. He fears nothing can be done for her. 6. The brothers are in prison; the prince bade the gaoler (Gefangenwärter) load them with chains (Ketten), and give them only bread and water to eat and drink.

---

1) Eat hat nicht die Bedeutung: zu Mittag essen, zu Abend essen. Man sagt in diesem Falle: to dine und to sup.
2) Lie, lügen, ist regelmäßig.
3) Eine Schießwaffe laden, hat im *Part.* loaded.
4) Ziemlich selten.
5) Orthographie nach Belieben; die Aussprache immer scho.

7. When they had eaten the food (Nahrung), they fell asleep (schliefen ein). 8. At a quarter before seven he was awaked. 9. If you have forgotten to repeat (wiederholen) the regular verbs, as your tutor (Hofmeister) bade (auftrug) you, you will be chidden. 10. The farmer (Pächter) went out and sowed his corn. 11. When the snow melts (schmilzt) on the mountains, the rivers become swollen. 12. Oxen were formerly much employed in treading out the corn. 13. The poor lady hid her face in her hands. 14. When the troops had beaten the enemy, they laid aside (bei Seite) their discipline (Manneszucht), and fell upon the defenceless (wehrlos) inhabitants of the villages. 15. The ground (Boden) was strewn with flowers. 16. I durst not go to the country (aufs Land) to-day. 17. I dare say, you are wrong (Sie haben unrecht) to speak thus of your friend. 18. The woodcutter (Holzhauer) hewed down the tree. 19. She was mowed in her prime (Blüte des Alters).

Exercise. 70.

1. Wann ich [ein] König werde. 2. Er wurde krank. 3. Was ist aus ihm (of him) geworden? 4. Ich hieß ihn seine Aufgabe lernen. 5. Er kam sogleich. 6. Die Witwe ist (widow has) von Italien gekommen. 7. Das Kind lief weg. 8. Ist (has) es weit gelaufen? 9. Hat der Dienstbote Sie geweckt? 10. Nein, ich erwachte selbst. 11. Heute schlägt er mich; gestern schlug er meinen Bruder. 12. Die Kinder werden oft geschlagen. 13. Ich habe nichts gegessen. 14. Ich aß das Brot. 15. Wer verbot Ihnen (you), es zu essen? 16. Meine Tante hat es verboten. 17. Warum werde ich gescholten? 18. Weil Sie auf den Käfer (beetle) getreten haben. 19. Er trat auf meinen Fuß. 20. Haben Sie das Gold verborgen, oder soll ich es verbergen? 21. Ich verbarg es unter einem Baum; aber ich habe den Ort (place) vergessen. 22. Ich vergaß zu sagen, (daß) der Hund mich gebissen hatte. 23. Er biß mich, als ich die Flinte lud. 24. Wir gingen früh (early) zu Bette. 25. Der Fluß ist angeschwollen. 26. Wann werden Sie das Korn (grain) säen? 27. Es ist schon gesäet. 28. Ich habe das Holz gesägt. 29. Die Äpfel sind vom Baume gefallen. 30. Er fiel von seinem Stuhle und wachte auf. 31. Zeigen [Sie] mir (me), was Sie thun können. 32. Sie haben mir nichts gezeigt. 33. Ich ging nicht ins Theater. 34. Der Jäger lud seine Flinte (gun). 35. Der Wagen (cart) war zu schwer (too heavily) geladen. 36. Der Schreiblehrer (writing-master) ist fortgegangen (has g. away). 37. Haben Sie ihn gesehen? 38. Ich sah zwei Männer, sie lagen auf Stroh (straw). 39. Wußten Sie, daß er auf dem Kanapee (sofa) gelegen war (had)? 40. Können Sie schleifen? 41. Es glitt durch seine Hand.

Conversation.

Question.	*Answer.*
Who forbade you to go to the concert?	It was not forbidden me; but I chose (zog es vor) to remain at home.
Have you eaten the pheasants (Fasan) I sent you?	I ate one yesterday, and shall eat the other soon.
Why has the boy forgotten his books?	He has not forgotten them; he has hidden them.
Has the snake (Schlange) bitten you?	No, a rat (Ratte) bit me.
Go away! You have trodden on my dog.	I trod on it by accident (zufällig).
Is your hand swollen?	Yes, I fell and hurt it.
Who has awaked you so early?	The boots (Hausknecht) awoke me.
Have I shewn you my new bracelet?	I saw it before you bought it.
What would you have done, if you had lost your purse (Börse)?	I would have gone to the police.
Is anything sown in this field?	We have sown wheat (Weizen).
Why is the man so heavily (schwer) laden?	Because he is very strong.
Tell me where you have hidden my ruler (Lineal)?	I hid it in the book-case.
Can your companion slide?	Yes, he slid with me all the afternoon (Nachmittag).
Why do you chide this little girl?	Because she has broken a window, and deserves to be chidden.
Did you see the artillery-man (Artillerist) fall?	Yes, and I saw him breathe his last (aushauchen, sterben).
Why do you not lie down?	Because I have lain long enough.
Who has sawn this wood?	I think my father and brother sawed it early this morning.
Have you loaded these rifled cannons (gezogene Geschütze)?	We loaded them as soon as (sobald) the floating-battery (schwimmende Batterie) was seen.
Did you beg (bitten um) pardon (Verzeihung)?	Yes, and he forgave me kindly (gütig).

Twenty-seventh Lesson.

Schluß der unregelmäßigen Zeitwörter.

§ 25. Folgende unregelmäßige Zeitwörter haben im Imperfect o statt i des Stammes, im Part. Past nehmen sie das i wieder auf, verdoppeln das folgende d oder t, wodurch die Silbe kurz wird, und am Schluß tritt n hinzu:

	Imp.	*Part. Past.*
Bestride (spr. bĭstreid), besteigen (ein Pferd),	bestrode,	bestridden (spr. bĭstridden).
stride, schreiten (mit lang. Schritten gehen), überschreiten, mit gespreizten Beinen stehen,	strode,	stridden.
ride, reiten, fahren,	rode,	ridden.
smite, schlagen, treffen,	smote,	smitten.
write, schreiben,	wrote,	written.

§ 26. Folgende erfahren dieselben Änderungen, ausgenommen daß s oder v nach dem Wurzelvokal nicht verdoppeln, die betreffende Silbe aber nichtsdestoweniger kurz wird:

Arise (spr. *äreiz*),* erstehen, aufstehen, entstehen,	arose,	arisen (spr. *äriz'zen*).
rise,*) aufstehen, steigen, sich erheben, aufgehen,	rose,	risen.
drive, treiben, fahren (in einem Wagen), lenken (einen Wagen),	drove,	driven.
R. shrive, beichten, Beichte hören,	shrove,	shriven.
strive, streben, streiten,	strove,	striven.
R. thrive, gedeihen, fortwachsen,	thrive,	thriven.

§ 27. Folgende verwandeln die Vokale der Stammsilbe in o für das Imperfect, hängen dann n dieser Zeit an, um das Part. Past zu bilden:

Break, brechen	broke,	broken.
speak, sprechen,	spoke,	spoken.
steal, stehlen,	stole,	stolen.
freeze, frieren,	froze,	frozen.
choose (spr. tschuhz) wählen, vorziehen, mögen,	chose (tschohz),	chosen.
cleave, spalten,	clove,	cloven.**)

---

*) Von einer liegenden oder sitzenden Stellung aufstehen, heißt häufiger to get up. Die Sonne geht auf, heißt: the sun rises.

**) Cleave hat auch cleft, cleft nach § 7; im Sinne ankleben, sich anhängen ist es regelmäßig.

	Imp.	Part. Past.
heave, heben, erheben, sich heben,		
– a sigh, aufseufzen,	*R.* hove,	*R.* hoven.
weave, weben,	wove,	woven.

§ 28. Folgende drei umwandeln für das Imperfect den Wurzelvokal in oo und verlieren das Schluß-e; zur Bildung des Part. Past fügen sie n zum Infinitiv:

Forsake, verlassen,	forsook,	forsaken.
shake, schütteln,	shook,	shaken.
take,*) nehmen,	took,	taken.

Reading Exercise. 71.

1. Cæsar bestrode the narrow (enge) world (Welt), like a colossus (Koloß). 2. The horse which Alexander rode, was called Bucephalus. 3. The Greek poets, Sophocles, Euripides and Æschylus, have written some of the finest tragedies in existence (vorhandenen Trauerspiele). 4. The farmer (Pächter) went to bed at sunset (Sonnenuntergang) and rose with the lark (Lerche). 5. Early to bed, and early to rise, makes a man healthy (gesund), wealthy (reich) and wise. 6. The Spaniards drove the infidel Moors (ungläubige Mauren) out of Spain, after the latter had held the country for eight centuries (Jahrhundert). 7. The dramatist Otway, having long striven with misfortune, at length (zuletzt) perished (kam um) of hunger, 1685. 8. The shepherds throve in Australia, and would have continued to thrive, if they had not forsaken their masters to seek their fortunes (Glück) at the gold-mines. 9. The orator (Redner) spoke in so low (leise) a tone, that the audience (Zuhörer) heard little or nothing. 10. During the severe (streng) winter of 1814, the Thames, at London, was frozen over; a fair (Jahrmarkt) was held on the ice, and an ox roasted whole (ganz). 11. The ambitious (ehrgeizig) duke stole the crown, and placed it on his own head. 12. A physician once prescribed (verschrieb) some medicine (Arznei) for his patient; the phial (Arzneiglas) was labelled (mit einem Zettel versehen): »When taken, to be well shaken«. 13. The servant misunderstood this, and shook his master till he was almost dead. 14. Heaving a profound (tief) sigh, the poor woman told what she had seen. 15. What did you choose? 16. I chose an English book.

Exercise. 72.

1. Der junge Mann bestieg ein wildes (wild) Pferd. 2. Der Schäfer schritt über (across) das Feld (field). 3. Er reitet gut;

*) Ebenso werden die mit take zusammengesetzten Zeitwörter gebildet, z. B. mis*take*, sich irren, mis*took*, mis*taken*.

aber gestern ritt er besser. 4. Wir sind (have) eine Stunde geritten. 5. Wir wollen in einem Omnibus fahren. 6. David schlug den Riesen (giant). 7. Ich schrieb einen langen Brief. 8. Wer hat dieses Wörterbuch (dictionary) geschrieben? 9. Stehe auf (arise) und gehe (walk)! sagte der Heiland (Saviour) zu dem Kranken (sick man). 10. Der Preis (price) des Kaffees wird steigen. 11. Ist die Sonne aufgegangen? 12. Wann stehen Sie auf? 13. Treibe die Schafe weg! 14. Wer lenkt den Wagen der Königin? 15. Ich habe die Vögel weggetrieben. 16. Haben Sie gebeichtet? 17. Ich habe gestrebt, gut zu sein. 18. Er stritt für die gute Sache (cause). 19 Die Blumen gediehen. 20. Alles ist ihm gediehen (has thriven with him). 21. Der Jude (Jew) zerbrach das Glas. 22. Sie haben meinen Blumentopf (flower-pot) zerbrochen. 23. Ich habe zu laut (too loud) gesprochen. — 24. Der Buchbinder sprach mit mir und sagte, daß ein Dieb mein Buch gestohlen habe (had). 25. Die Katze stahl das Fleisch (meat). 26. Es friert mich (I freeze); gieb mir etwas Warmes (something warm) zu trinken. 27. Der junge Baum ist erfroren. 28. Diese Seide (silk) ist gut gewoben. 29. Was nehmen*) Sie? 30. Ich habe Punsch (punch) genommen. 31. Jason entführte (*Imp.* v. to take away) das goldene Vließ (golden**) fleece). 32. Die Arznei (medicine) muß geschüttelt werden. 33. Verlassen Sie mich nicht. 34. Der elende (vile) Sklave verließ seinen Herrn. 35. Ist das Holz gespalten? 36. Sie gingen [um] eine Violine (violin) zu wählen. 37. Ich wählte ein braunes Pferd.

---

§ 29. Folgende zwei verwandeln für das Imperfect die Stammvokale in o und nehmen e hinzu; zur Bildung des Part. Past lassen sie hievon das e fallen und schließen ne an:

	Imperf.	*Part. Past.*
Bear (spr. bär), tragen, ertragen,	bore (bare),	borne.
forbear, unterlassen, sich enthalten,	forbore,	forborne.

§ 30. Folgende erfahren dieselben Änderungen, haben aber im Part. Past kein e am Schluß:

Bear, gebären,	bore (bare),	born.
shear (spr. schihr), scheren,	shore,	shorn.
swear (spr. s*w*är), schwören,	swore,	sworn.
tear (spr. tär), zerreißen,	tore,	torn.
wear (spr. *w*är), tragen Kleider rc.), durch den Gebrauch verschlechtern, abtragen, abnutzen,	wore,	worn.

§ 31. Folgende verwandeln den Wurzelvokal i in a fürs Imperfect und in u fürs Part. Past:

---

*) Future.

**) Golden und gold, als Adjektive, sind gleichbedeutend. Im alten Stil braucht man häufiger golden.

	Imperf.	*Part. Past.*
Begin, beginnen, anfangen,	began,	begun.
drink, trinken,	drank,	drunk.
ring, schellen, läuten, erschallen, erschallen machen,	rang,	rung.
sing, singen,	sang,	sung.
sink, sinken,	sank,	sunk.
spring, springen,	sprang,	sprung.
swim, schwimmen,	swam,	swum.

§ 32. Folgende verwandeln den Wurzelvokal in e fürs Imperfect und fügen n an den Infinitiv zur Bildung des Part. Past:

Blow (spr. bloh), blasen, wehen,	blew (spr. bluh),	blown.
RR. crow, krähen,	(crew),	(crown).
draw (spr. dråh), zeichnen, ziehen,	drew,	drawn.
grow, wachsen, werden,	grew,	grown.
know (spr. noh), wissen, kennen,	knew (spr. niuh),	known.
throw, werfen,	threw,	thrown.

§ 33. Folgende zwei haben in den betreffenden Zeiten den obigen ähnliche Formen:

Fly (spr. flei), fliegen,	flew (spr. fliuh),	flown.
slay, erschlagen,	slew (spr. sliuh),	slain,

Reading Exercise. 73.

1. The sheep must be shorn, in order that we may wear woollen (wollene) clothes (Kleider). 2. Tell swore that he would never forbear to oppose (sich widersetzen) the enemies of his beloved (geliebten) Switzerland. 3. Bear that which you cannot avoid (vermeiden). 4. We have drunk very little; but the actor drank much; and you know: wine is the death of memory (Gedächtnis). 5. The burden (Last) which is well borne, is light (leicht). 6. He who knows not [how] to be silent (zu schweigen), knows not how to speak. 7. I should be happy, if I knew the causes (Ursachen) of things. 8. I am born for my country. 9. When Alexander knew that he had killed his friend Clitus, he grieved much (war sehr betrübt). 10. Who would not rather (lieber) swim than *be drowned* (ertrinken)? 11. The king wore his royal robes (Gewänder). — 12. Socrates said that he himself knew nothing. 13. Ovid was born at Sulmo, ninety miles from Rome. 14. In Shakespeare's tragedy of Julius Cæsar, we read that Cæsar and Cassius swam across the Tiber, heavily armed (schwer bewaffnet), and that the former (der erste) would have sunk, if the latter had not assisted (beistehen) him. 15. The wind blew a (wie ein) hurricane (Orkan), and destroyed (zerstörte) many houses, besides all the corn growing on the island. 16. If Prince Arthur had not been slain so young, he might have

grown to be a wise and virtuous man. 17. The storks and swallows (Schwalben) have flown to warmer countries to pass (zubringen) the winter.

Exercise. 74.

1. Ich wurde am 24sten November 1818 geboren. 2. Ich habe viel Unglück (misfortune) ertragen. 3. Er kann es nicht aushalten. 4. Sind die Schafe geschoren? 5. Ich schwor, dem Vaterlande treu (faithful) zu sein. 6. Wir haben geschworen, das Schloß (castle) zu nehmen (einzunehmen). 7. Ihr Rock (coat) ist zerrissen. 8. Ich zerriß ihn selbst. 9. Wie lange tragen Sie schon diese Hosen (übers.: haben Sie getragen diese Hosen) (trowsers)? 10. Heute vor acht Tagen trug ich sie zum (for the) ersten Mal. 11. Unterlassen [Sie es], mich zu fragen (question). — 12. Ich habe mich zu lange enthalten, ihm die Wahrheit (truth) zu sagen. 13. Haben Sie angefangen, meine Weste (waistcoat) zu machen? 14. Ich fing sie gestern an. 15. Werden Sie anfangen zu singen? 16. Ich sang gestern abend zu viel. 17. Die Sängerin (songstress) hat ein schönes Lied (song) gesungen. — 18. Schellen [Sie], wenn es Ihnen gefällig ist! 19. Hat es geläutet? 20. Ich schellte zweimal. 21. Ehe das Schiff kommen konnte, war (had) er gesunken. 22. Wird der Stein (stone) sinken? 23. Ich sprang über den Tisch. 24. Trinken Sie ein Glas Wein? 25. Ich trank zwei Tassen (cups of) Thee. 26. Er hat kein Wasser getrunken. 27. Der Wind hat stark (hard) geblasen. 28. Der Hahn krähte um vier Uhr. 29. Hat er mehr als einmal gekräht? 30. Haben Sie dies gezeichnet? 31. Der Wagen wurde von zwei Pferden gezogen. 32. Ich zeichnete die Landschaft (landscape). 33. Der Knabe ist (has)*) gewachsen. 34. Er wuchs von Tag zu Tag. 35. Der Mann muß alt werden. 36. Der Schüler hat nichts gewußt. 37. Kenne dich selbst. 38. Ich wußte, daß Sie Fortschritte machen (improve) würden. 39. Der Vogel fliegt. 40. Der Adler (eagle) flog sehr hoch. 41. Die Störche (storks) sind*) weggeflogen. 42. Kain (Cain) erschlug seinen Bruder. 43. Warum hat er ihn erschlagen?

Conversation.

Question.	*Answer.*
Did the shepherd stride across the meadow (Wiese)?	Yes, but now he has ridden away.
What have you written about (worüber)?	I wrote last week about the fire; and to-day I have written a poem.
Is he smitten with sickness?	Yes, the physician must be spoken with (man muß . . . sprechen).

*) Die intransitiven Zeitwörter werden meistens mit have konjugiert.

Have you driven away the flies?	I drove them away before you came.
Who drove the queen's coach (Wagen)?	It was driven by the young prince.
At what o'clock did the duchess rise?	She rose at half past nine.
Do you think he will thrive in America?	Yes, for many others have thriven.
Who has broken the cup (Tasse)?	Little William broke it.
Why did he steal the silk I had woven?	It was not stolen by him, but by the greengrocer (Gemüsehändler).
Do you know if it freezes?	Yes; it has frozen all night.
Who shook the table?	It was not shaken by me.
You should have taken time (sich Zeit lassen) to speak. Why did you not do so?	I took time, and therefore I spoke well.
In what year was Lord Byron born?	He was born 1788, and died 1824 in Greece.
Have you torn your great-coat?	The dog tore it.
Do you not wear kid-gloves?	In summer I always wear silk.
Did the witness swear (beschwören) that this was the thief?	Yes, he swore it.
What else has he sworn?	He has sworn that he knew me.
Why do you not begin to sing?	Because I cannot bear (aushalten) it.
Have the students begun to drink?	Yes, they began an hour ago.
Will you ring for the servant?	I rang just now (gerade jetzt).
Have the bells rung for (zur) church?	I think so.
Did the ship sink?	Yes, *she* sank, and every one was drowned (ertrank).
I knew that she had sunk; but where did she sink?	Off the coast (in der Nähe der Küste). I thought you had known it.
Could Lord Byron swim well?	Yes, he swam across the Hellespont.
Has no other person ever swum across?	Yes, Leander swam across to Hero.
Do you not think the young tree has grown?	It grew last summer; but since then I have observed no change.
Does the cock crow every morning?	Not always; it has not crowed to-day.

How many times did the cock crow?	It crowed thrice (three times).
Can one horse draw this cart?	It was always drawn by two.
Who drew this beautiful sketch (Skizze)?	The artist (Künstler) who always drank so much.
Was the Roman criminal (Verbrecher) thrown into the Tiber?	No, they threw him from the Tarpeian rock (Felsen).
Where did the canary-bird (Kanarienvogel) fly to?	It flew to the roof (Dach) of the house.
Has it never flown away?	No, it always flies back again.
Who slew the unfortunate king?	He was slain by an assassin, (Meuchelmörder) who clove his head with an axe (Beil).
Why did he slay him?	He was prompted (getrieben) to it by despair (Verzweiflung).
Why do you heave such bitter tears?	Because my friend and tutor has departed.
Why did he choose to go to Berlin and not to London?	Because he had no business in London at that time (zu jener Zeit).

Alphabetisches Verzeichnis der unregelmäßigen Zeitwörter.

Bemerkung. Die den Verben vorangehenden Zahlen bezeichnen die §§ der Lektionen 24—27, wo die betreffenden Zeitwörter behandelt werden.

Present.	*Imperfect.*	*Part. Past.*
3. I abide (*ä*beid'), ich verweile	abode (*ä*bohd')	abode.
I am (*ä*m), ich bin	was (woz)	been (bin).
26. I arise (*ä*reiz'), ich stehe auf	arose (*ä*rohz)	arisen (*ä*riz'*zen*).
20. I awake (*äw*ehk'), ich erwache *R.*	awoke (*äw*ohk')	awaked(*äw*ehk'd).
29. I bear (bär), ich trage	bore (bohr)	borne (bohrn).
30. I bear, ich gebäre	(bare), bore	born (bårn).
19. I beat (biht), ich schlage	beat (bett)	beaten (bih'*ten*).
18. I become (b*i*k*ü*m'), ich werde	became (b*i*kehm')	become (b*ik*ü*m'*).
31. I begin (b*i*gin'), ich fange an	began (b*i*g*ä*n')	begun (b*i*g*ü*n').
10. I behold (b*i*hohld'), ich betrachte, ich sehe	beheld (b*i*held')	beheld.
6. I bend (bend), ich beuge	bent (bent)	bent.
7. I bereave (b*i*rihw'), ich beraube	*R.* bereft (b*i*reft')	*R.* bereft.

Present.	*Imperfect.*	*Part. Past.*
13. I beseech (biſihtſch'), ich erſuche, bitte	*R.* besought (biſåht')	*R.* besought.
1. I beset (biſett'), ich umringe	beset	beset.
25. I bestride (biſtreid'), ich beſchreite	bestrode (biſtrohd')	bestridden (biſtrid'den).
18. I bid (bidd), ich heiße, befehle	bade (behd), bid	bid *(bidden)*.
9. I bind (beind), ich binde	bound (baund)	bound.
21. I bite (beit), ich beiße	bit (bitt)	bitten (bit'ten).
16. I bleed (blihd), ich blute, laſſe zur Ader	bled (bledd)	bled.
32. I blow (bloh), ich blaſe	blew (bliuh)	blown (blohn).
27. I break (brehk), ich breche	broke (brohk)	broken (broh'ken).
16. I breed (brihd), ich erziehe	bred (bredd)	bred.
13. I bring (bring), ich bringe	brought (bråht)	brought.
6. I build (bild), ich baue	built (bilt)	built.
4. I burn (bürn), ich brenne	*R.* burnt	*R.* burnt.
1. I burst (bürſt), ich berſte	burst	burst.
13. I buy (beih), ich kaufe	bought (båht)	bought.
1. I cast, ich werfe	cast	cast.
14. I catch (kätſch), ich fange	caught (kåht)	caught.
21. I chide (tſcheid), ich ſchelte	chid (tſchidd)	chidden (tſchid'den), chid.
27. I choose (tſchuhz), ich wähle	chose (tſchohz)	chosen (tſchoh'zen).
27. I cleave (klihw), ich ſpalte	cleft (kleft), clove (klohw)	cleft, cloven (kloh'wen).
5. I cling, ich klammere mich an	clung (klüng)	clung.
3. I clothe (klohTH) ich kleide	*R.* clad (klädd)	*R.* clad.
18. I come (küm), ich komme	came (kehm)	come.
1. I cost, ich koſte	cost	cost.
17. I creep (krihp), ich krieche	crept (krept)	crept.
32. I crow (kroh), ich krähe	*R.* crew (kruh)	*R.* (crown).
1. I cut (kütt), ich ſchneide	cut	cut.
20. I dare (där), ich darf	*R.* durst (dürſt)	dared.
4. I deal (dihl), ich handle	dealt (delt)	dealt.
5. I dig (digg), ich grabe	dug (dügg)	dug.
23. I do (duh), ich thue	did (didd)	done (dünn).
32. I draw (dråh), ich ziehe	drew (druh)	drawn (dråhn).
4. I dream (drihm), ich träume	*R.* dreamt (dremt)	*R.* dreamt.
31. I drink, ich trinke	drank (dränk)	drunk (drünk).
26. I drive (dreiw), ich treibe, fahre	drove (drohw)	driven (driw'wen).
15. I dwell (dwell), ich wohne	*R.* dwelt	*R.* dwelt.
23. I eat (iht), ich eſſe	ate (ett), eat	eat, eaten (ih'ten).
23. I fall (fåhl), ich falle	fell (fell)	fallen (fåhl'n).

Present.	Imperfect.	Part. Past.
16. I feed (fihd), ich ernähre	fed (fedd)	fed.
17. I feel (fihl), ich fühle	felt (felt)	felt.
13. I fight (feit), ich fechte	fought (fåht)	fought.
9. I find (feind), ich finde	found (faund)	found.
2. I flee (flih), ich fliehe	fled (fledd)	fled.
5. I fling, ich werfe	flung (flüng)	flung.
33. I fly (flei), ich fliege	flew (fliuh)	flown (flohn).
29. I forbear (forbär'), ich unterlasse	forbore (forbohr')	forborne.
23. I forbid, ich verbiete	forbade	forbidden.
22. I forget, ich vergesse	forgot	forgotten, forgot.
23. I forgive, ich verzeihe	forgave	forgiven.
28. I forsake (forsehk'), ich verlasse	forsook (forsuck')	forsaken (forseh'ken).
27. I freeze (frihz), ich friere	froze (frohz)	frozen (froh'zen).
14. I freight (freht), ich befrachte	*R.* fraught (fråht)	*R.* fraught.
3. I get (gett), ich bekomme	got (gott)	got.
6. I gild (gild), ich vergolde	*R.* gilt	*R.* gilt.
6. I gird (göhrd), ich gürte	*R.* girt (göhrt)	*R.* girt.
23. I give (giww), ich gebe	gave (gehw)	given (giw'wen).
23. I go (goh), ich gehe	went (went)	gone (gonn).
9. I grind (greind), ich mahle	ground (graund)	ground.
32. I grow (groh), ich wachse, werde	grew (gruh)	grown (grohn).
3. I hang (häng), ich hänge	*R.* hung (hüng)	*R.* hung.
I have (heww), ich habe	had (hadd)	had.
2. I hear (hihr), ich höre	heard (höhrd)	heard.
27. I heave (hihw), ich hebe	*R.* hove (hohw)	*R.* hoven (hohw'n).
24. I hew (hiuh), ich haue	hewed	*R.* hewn.
21. I hide (heid), ich verberge	hid (hidd)	hidden (hid'den).
1. I hit (hitt), ich treffe	hit	hit.
10. I hold (hohld), ich halte	held (held)	held.
1. I hurt (hürt), ich verletze	hurt	hurt.
17. I keep (kihp), ich behalte	kept (kept)	kept.
17. I kneel (nihl), ich kniee	*R.* knelt (nelt)	*R.* knelt.
1. I knit (nitt), ich stricke	*R.* knit	*R.* knit.
32. I know (noh), ich weiß	knew (niuh)	known (nohn).
24. I lade (lehd), ich lade	laded	*R.* laden.
8. I lay (leh), ich lege	laid (lehd)	laid.
2. I lead (lihd), ich leite, führe	led (ledd)	led.
4. I lean (lihn), ich lehne an	*R.* leant (lent)	*R.* leant.
4. I leap (lihp), ich springe	*R.* leapt (lept)	*R.* leapt.
4. I learn (lürn), ich lerne	*R.* learnt	*R.* learnt.
7. I leave (lihw), ich verlasse	left (left)	left.

Present.	*Imperfect.*	*Part. Past.*
6. I lend, ich leihe	lent	lent.
1. I let, ich lasse, vermiete	let	let.
23. I lie (lei), ich liege	lay (leh)	lain (lehn).
2. I light (leit), ich leuchte, zünde an	*R.* lit (litt)	*R.* lit.
24. I load (lohd), ich belade	loaded	*R.* laden (loaden).
2. I lose (luhz), ich verliere	lost (lost)	lost.
2. I make (mehk), ich mache	made (mehd)	made.
4. I mean (mihn), ich meine	meant (ment)	meant.
16. I meet (miht), ich begegne	met (mett)	met.
23. I mow (moh), ich mähe	mowed	*R.* mown.
8. I pay (peh), ich bezahle	paid (pehd)	paid.
1. I put (putt), ich lege, stelle, setze	put	put.
1. I quit (k*w*itt), ich verlasse	*R.* quit	*R.* quit.
1. I read (rihd), ich lese	read (redd)	read.
6. I rend (rend), ich zerreiße	rent	rent.
1. I rid (ridd), ich begreife	rid	rid.
25. I ride (reid), ich reite	rode (rohd)	ridden (rid'den).
31. I ring (ring), ich läute	rang (r*ä*ng)	rung (r*ü*ng).
26. I rise (reiz), ich stehe auf	rose (rohz)	risen (riz'*ze*n).
24. I rive (reiw), ich spalte	rived	riven (riw'w*e*n).
28. I run (r*ü*n), ich laufe, renne	ran (r*ä*n)	run.
23. I saw (såh), ich säge	sawed	*R.* sawn.
8. I say (seh), ich sage	said (sedd)	said.
23. I see (sih), ich sehe	saw (såh)	seen (sihn).
13. I seek (sihk), ich suche	sought (såht)	sought.
24. I seethe (sihTH), ich siede	seethed	*R.* sodden (sod'd*e*n).
11. I sell (sell), ich verkaufe	sold (sohld)	sold.
6. I send, ich sende	sent	sent.
1. I set, ich setze	set	set.
28. I shake (schehk), ich schüttle	shook (schuck)	shaken (scheh'k*e*n).
30. I shear (schihr), ich schere	*R.* shore (schohr)	*R.* shorn (schohrn).
1. I shed (schedd), ich vergieße	shed	shed.
24. I shew (schoh), ich zeige	shewed	shewn.
3. I shine (schein), ich scheine	shone (schonn)	shone.
2. I shoe (schuh), ich beschlage (ein Pferd)	shod (schodd)	shod.
2. I shoot (schuht), ich schieße	shot (schott)	shot.
24. I show (schoh), ich zeige	showed	shown.
1. I shred (schredd), ich zerschneide	shred	shred.
5. I shrink (schrink), ich schrumpfe ein	shrunk (schr*ü*nk)	shrunk.
26. I shrive (schreiw), ich beichte	*R.* shrove (schrohw)	shriven (schriw'=[w*e*n]).

	Present.	*Imperfect.*	*Part. Past.*
1.	I shut (schütt), ich mache zu	shut	shut.
31.	I sing, ich singe	sang (säng)	sung (süng).
31.	I sink, ich sinke	sank (sänk)	sunk (sünk).
3.	I sit (sitt), ich sitze	sat (sätt)	sat.
33.	I slay (sleh), ich erschlage	slew (sliuh)	slain (slehn).
17.	I sleep (slihp), ich schlafe	slept (slept)	slept.
21.	I slide (sleid), ich schleife	slid (slidd)	slid, slidden.
5.	I sling, ich schleudere	slung (slüng)	slung.
5.	I slink, ich schleiche	slunk (slünk)	slunk.
1.	I slit (slitt), ich schlitze	*R.* slit	*R.* slit.
15.	I smell, ich rieche	*R.* smelt	*R.* smelt.
25.	I smite (smeit), ich schlage, züchtige	smote (smoht)	smitten (smit'-ten).
24.	I sow (soh), ich säe	sowed	*R.* sown.
27.	I speak (spihk), ich spreche	spoke (spohk)	spoken.
16.	I speed (spihd), ich eile	sped (spedd)	sped.
15.	I spell, ich buchstabiere	*R.* spelt	*R.* spelt.
6.	I spend, ich gebe aus	spent	spent.
15.	I spill, ich verschütte	*R.* spilt	*R.* spilt.
5.	I spin (spinn), ich spinne	spun (spünn)	spun.
1.	I spit (spitt), ich speie	spit	spit.
1.	I split (splitt), ich spalte	split	split.
1.	I spread (spredd), ich breite aus	spread	spread.
31.	I spring, ich springe	sprang (spräng)	sprung (sprüng).
12.	I stand (ständ), ich stehe	stood (studd)	stood.
8.	I stay (steh), ich bleibe	*R.* staid (stehd)	*R.* staid.
27.	I steal (stihl), ich stehle	stole (stohl)	stolen.
5.	I stick (stick), ich stecke, hefte an	stuck (stück)	stuck.
5.	I sting, ich steche	stung (stüng)	stung.
5.	I stink (stink), ich stinke	stunk (stünk)	stunk.
24.	I strew (struh), ich streue	strewed	*R.* strewn.
25.	I stride (streid), ich schreite	strode (strohd)	stridden (strid'-den).
5.	I strike (streik), ich schlage	struck (strück)	struck.
5.	I string, ich ziehe auf, spanne	strung (strüng)	strung.
26.	I strive (streiw), ich strebe	strove (strohw)	striven (striw'-wen).
24.	I strow (stroh), ich streue	strowed	*R.* strown.
30.	I swear (swär), ich schwöre	swore (swohr)	sworn (swohrn).
1.	I sweat (swett), ich schwitze	*R.* sweat	*R.* sweat.
17.	I sweep (swihp), ich fege	swept (swept)	swept.
24.	I swell (swell), ich schwelle	swelled	*R.* swollen.
31.	I swim (swimm), ich schwimme	swam (swämm)	swum (swümm).
5.	I swing (swing), ich schwinge	swung (swüng)	swung.
28.	I take (tehk), ich nehme	took (tuck)	taken (teh'ken).

	Present.	*Imperfect.*	*Part. Past.*
14.	I teach (tihtsch), ich lehre	taught (tåht)	taught.
30.	I tear (tär), ich zerreiße	tore (tohr)	torn (tohrn).
11.	I tell, ich sage, erzähle	told (tohld)	told.
13.	I think (think), ich denke	thought (thåht)	thought.
26.	I thrive (threiw), ich gedeihe	*R.* throve (throhw)	*R.* thriven (thriw'=wen).
32.	I throw (throh), ich werfe	threw (thruh)	thrown (throhn).
1.	I thrust (thrüst), ich stoße	thrust	thrust.
22.	I tread (tredd), ich trete	trod (trodd)	trodden.
12.	I understand, ich verstehe	understood	understood.
1.	I upset, umwerfen	upset	upset.
30.	I wear (*w*är), ich trage	wore (*w*ohr)	worn (*w*ohrn).
27.	I weave (*w*ihw), ich webe	wove (*w*ohw)	woven(*w*ohwen).
17.	I weep (*w*ihp), ich weine	wept (*w*ept)	wept.
1.	I wet (*w*ett), ich befeuchte	*R.* wet	wet.
3.	I win (*w*inn), ich gewinne	won (*w*ünn)	won.
9.	I wind (*w*eind), ich winde	wound (*w*aund)	wound.
3.	I work (*w*öhrk), ich arbeite	*R.* wrought (råht)	wrought.
5.	I wring (ring), ich winde aus	wrung (rüng)	wrung.
25.	I write (reit), ich schreibe	wrote (roht)	written (rit'ten).

Fremdwörter, die im Englischen ihren ursprünglichen Plural beibehalten.

Bemerkung. Solche, die mit *R.* bezeichnet sind, haben auch den englischen Plural in s (bezw. es):

	Singular.	*Plural.*	
	Amanuensis	amanuenses (lat.)	Sekretär.
	analysis	analyses (lat.)	Analyse.
	antithesis	antitheses (lat.)	Gegensatz.
R.	apparatus	apparatus (lat.)	Apparat.
R.	appendix	appendices (lat.)	Anhang.
	arcanum	arcana (lat.)	Geheimnis.
R.	asylum	asyla (lat.)	Zufluchtsstätte.
	automaton	automata (gr.)	Automat.
	axis	axes (lat.)	Achse.
	banditto	banditti (ital.)	Bandit.
	basis	bases (lat.)	Grundlage.
	beau	beaux (fr.)	Stutzer.

Singular.	*Plural.*	
bureau	bureaux (fr.)	Schreibtisch.
R. calix	calices (lat.)	Kelch.
R. calx	calces (lat.)	Kalk.
R. cherub	cherubim (hebr.)	Cherub.
R. chorus	chori (lat.)	Chor.
crisis	crises (lat.)	Entscheidungspunkt.
R. criterion	criteria (gr.)	Merkmal.
datum	data (lat.)	Datum.
dilettante	dilettanti (ital.)	(Kunst)liebhaber.
desideratum	desiderata (lat.)	gewünschter Gegenstand.
dogma	dogmata (gr.)	Lehrsatz.
R. effluvium	effluvia (lat.)	Ausfluß.
ellipsis	ellipses (lat.)	Auslassung.
emphasis	emphases (lat.)	Nachdruck.
R. emporium	emporia (lat.)	Stapelort.
R. encomium	encomia (lat.)	Lobrede.
erratum	errata (lat.)	Druckfehler.
exanthema	exanthemata (gr.)	Hautausschlag.
R. focus	foci (lat.)	Brennpunkt.
formula	formulae (lat.)	Formel, Vorschrift.
R. forum	fora (lat.)	Forum.
R. fungus	fungi (lat.)	Schwamm.
genius	{ genii (lat.)	*R.* Schutzgeister, Genien.
	{ geniuses	*R.* Genies.
genus	genera (lat.)	Gattung.
R. hiatus	hiatus (lat.)	Hiatus.
hypothesis	hypotheses (lat.)	Hypothese.
R. incubus	incubi (lat.)	Kobold, Alpdrücken.
R. index	indices (lat.)	Zeiger, Sachregister.
R. lamina	laminae (lat.)	Metallplättchen.
magus	magi (lat.)	Morgenl. Weise, Magier.
manteau	manteaux (fr.)	Mantel.
R. medium	media (lat.)	Medium.
R. memorandum	memoranda (lat.)	Erinnerungsliste.
metamorphosis	metamorphoses (lat.)	Verwandlung.
metastasis	metastases (lat.)	Versetzung.
minutia	minutiae (lat.)	Kleinigkeit.
monsieur	messieurs (fr.)	Herr.
oasis	oases (lat.)	Oase.
parenthesis	parentheses (lat.)	Parenthese.
phasis	phases (lat.)	Phase.
phenomenon	phenomena (gr. lat.)	Lufterscheinung, Wunder
portmanteau	portmanteaux (fr.)	Mantelsack. [ꝛc.

Singular.	*Plural.*	
R. premium	premia (lat.)	Prämie.
R. radius	radii (lat.)	Halbmesser.
regale	regalia (lat.)	Regal, königl. Vorrecht.
R. sarcophagus	sarcophagi (lat.)	Sarkophag.
R. seraph	seraphim (hebr.)	Seraph.
series	series (lat.)	Serie.
species	species (lat.)	Gattung.
R. stamen	stamina (lat.)	Faden.
stimulus	stimuli (lat.)	Antrieb.
stratum	strata (lat.)	die Schicht.
thesis	theses (lat.)	Behauptungssatz, These.
R. triumvir	triumviri (lat.)	Triumwir.
R. vertex	vertices (lat.)	Scheitelpunkt.
R. vertigo	vertigines (lat.)	Schwindel.
R. virtuoso	virtuosi (ital.)	Virtuose rc.
vortex	vortices (lat.)	der Wirbel.

Verzeichnis der gebräuchlichsten Abkürzungen.

(Die mit * bezeichneten Abkürzungen sind nicht anzuempfehlen; die übrigen kommen hauptsächlich in der vertraulichen Sprache, eine Anzahl auch in der Poesie vor).

*an't (ain't)	statt	am not, is not, are not, bin nicht, ist nicht.
*an't	=	are not, sind, seid nicht.
can't	=	cannot, kann nicht rc.
*cou'd	=	could, konnte rc.
couldn't	=	could not, konnte (konntet) nicht.
'd	=	would, had, wollte, hatte.
didn't	=	did not, that nicht.
do	=	ditto, ditto.
don't (doesn't)	=	do not, does not, thue (thut) nicht rc.
d'ye	=	do ye anstatt do you, thut ihr?
e'en, ev'n	=	even, selbst, sogar.
e'er	=	ever, je.
*em	=	them, sie, ihnen.
for't	=	for it, dafür.
'gainst	=	against, gegen, wider.
*gi'me	=	give me, gieb mir.
hark'e, hark'ee	=	hark ye (you) höret.
hasn't	=	has not, hat nicht.

haven't (han't)	statt	have not, habe nicht, haben nicht, habt nicht.
he'd	=	he would, he had, er würde, er hatte (hätte).
he'll	=	he will, er wird, er will.
here's	=	here is, hier ist.
he's	=	he is, er ist.
I'd	=	I had, I would, ich hatte, hätte, würde.
i. e.	=	id est, das ist, heißt.
I'll	=	I will, shall, ich will, ich werde.
I'm	=	I am, ich bin.
isn't	=	is not, ist nicht.
it's	=	it is, es ist.
I've	=	I have, ich habe.
let'em	=	let them, laßt sie.
let's	=	let us, lasset uns.
mayn't	=	may not, mag nicht, darf nicht 2c.
mightn't	=	might not, dürfte nicht 2c.
needn't	=	need not, brauche nicht 2c.
ne'er	=	never, nie.
o'er	=	over, über, vorüber.
on't	=	on it, darauf.
oughtn't	=	ought not, sollte nicht 2c.
prithee	=	I pray thee, ich bitte dich 2c.
shan't	=	shall not, werde nicht, soll nicht 2c.
she'd	=	she would, she had, sie würde, sie hatte, hätte.
she's	=	she is, sie ist.
shouldn't	=	should not, sollte nicht.
*thank'ee	=	I thank ye oder you, ich danke Ihnen.
that's	=	that is, das ist.
there's	=	there is, es giebt, dort ist.
they'd	=	they would, they had, sie würden, sie hatten, hätten.
they'll	=	they will, sie werden, sie wollen.
they're	=	they are, sie sind.
they've	=	they have, sie haben.
tho'	=	though, ob schon.
thou'dst	=	thou wouldst, thou hadst, du würdest, du hattest, [hättest.
*thou'lt	=	thou wilt, du wirst, du willst.
thou'rt	=	thou art, du bist.
thou'st	=	thou hast, du hast.
thro'	=	through, durch.
'tis	=	it is, es ist.
'twas	=	it was, es war.
viz., spr. namely	=	videlicet, nämlich.
wasn't (wan't)	=	was not, war nicht.

we'd	statt	we would, we had, wir würden, wir hatten.
we'll	=	we will, wir wollen, wir werden.
we're	=	we are, wir sind.
we've	=	we have, wir haben.
what's	=	what is, was ist.
where's	=	where is, wo ist.
who's	=	who is, wer ist? welcher ist?
won't	=	will not, will nicht.
wouldn't	=	would not, würde nicht, wollte nicht rc.
you'd	=	you would, you had, ihr würdet, ihr hattet, hättet.
you'll	=	you will, ihr werdet, ihr wollet.
you're	=	you are, ihr seid.
you've	=	you have, ihr habet.

Abkürzungen der alltäglichsten Titel.

Vor den Eigennamen.

Lieut.	statt	Lieutenant, Lieutenant.
Capt.	=	Captain, Hauptmann.
Col.	=	Colonel, Oberst.
Gen.	=	General, General.
Excy.	=	Excellency, Excellenz.
Honble.	=	Honourable, Ehrenwert.
Mr.	=	Mister, Herr.
Mrs.	=	Mistress, Frau.
Messrs.	=	Messieurs, die Herren (meistens im Handel).
Revd.	=	Reverend, Hochwürdig.
Rt. Hon.	=	Right Honourable, sehr ehrenwert.
Dr.	=	Doctor, Doktor.

Nach den Eigennamen.

Bart.	=	Baronet, Baronet.
Esq.	=	Esquire, Wohlgeboren.
Knt.	=	Knight, Ritter.
M. P.	=	Member of Parliament, Parlamentsmitglied.

Von der Titulatur in und vor Briefen.

§ 1. Alle Herren der gebildeten Klassen empfangen den Titel Esquire, der dem Eigennamen nachgesetzt wird; vor

dem Namen muß der Vornamen stehen; es darf aber dann Mr. nicht gesetzt werden, z. B.:

William Brown Esq.

Die verheirateten Frauenzimmer haben den Titel Mistress (Mrs.), die unverheirateten Miss, Fräulein, z. B.:

Mrs. Green, Madame Green.
Miss Ray, Fräulein Ray.

Knights und Baronets haben den Titel Sir vor ihrem vollen Namen, z. B.:

Sir John Soane Knt.; — Sir John Sinclair, Bart.

§ 2. Der Anfang der Briefe lautet:

Sir, Herr!
Madam,*) Madame.
Dear Sir, Geehrter Herr. Dear Sir John. Dear Mr. Ellis.
My dear Sir, mein lieber Herr.
My dear Friend, mein lieber Freund.

§ 3. Der Schluß lautet:

I am, ich bin.
I remain, ich verbleibe.
I have the honour to be, ich habe die Ehre zu sein.
I have the honour to remain, ich habe die Ehre zu verbleiben.
Yours truly, Ihr ergebener.
Your obedient Servant, Ihr gehorsamer Diener.
Yours affectionately, Ihr Sie liebender.
Yours sincerely, Ihr aufrichtiger.
Yours obediently, gehorsamst der Ihrige.
Your affectionate Son, Ihr Sie liebender Sohn.
Your humble Servant, Ihr ergebenster Diener.
Your obliged, Ihr verbindlicher.

§ 4. Frauenzimmer führen nicht den Titel des Gemahls. Adelige Damen haben im allgemeinen den Titel Lady oder My lady bei der Anrede. — Auf einem Briefe wäre die Adresse für die Gemahlin eines Knight oder Baronet:

Lady Soane; — Lady Sinclair;

für die Tochter einfach Miss Soane etc.

*) Auch bei unverheirateten Damen kann man Madam anwenden, obgleich man gewöhnlich Miss gebraucht. Sir entspricht in der Anrede dem deutschen Herr, wird aber niemals mit dem Familiennamen gebraucht. Unrichtig wäre mithin: Sir Miller, Brown etc. Hier muß immer *Mr.* (Mister) Miller etc. gesagt werden. Mit dem Taufnamen verbunden, z. B. Sir Charles, Sir Edward, bildet es die Anrede an einen Baronet oder Knight, und in diesem Falle setzt man (beim Sprechen) den Familiennamen nicht. Eine verheiratete nicht adelige Dame spricht man mit Madam an, oder setzt *Mrs.* vor den Familiennamen, also Mrs. Miller, Mrs. Brown etc.

Die Frau eines Betitelten, wie: Lieutenant, Captain, Doctor, Professor, Reverend, heißt einfach Mrs., als:

Mrs. Brown, Frau Doktor Braun.
Mrs. Smith, Frau Pfarrer Schmitt.

§ 5. Herr bleibt vor allen Titeln, sowohl bei der Anrede als auch bei der Adresse eines Briefes weg, als:

General Gagern, Herr General Gagern.
Professor Dahlmann, Herr Professor Dahlmann.
Doctor Liston, Herr Doktor Liston.

In vertrautem Gespräche läßt man oft den Eigennamen weg, und sagt bloß: General, Professor, Doctor etc.

Bemerkung. Postlagernd wird gewöhnlich durch Post-office, bisweilen durch: To be left till called for, und das Wort frei durch Post-paid bezeichnet.

Interpunktion rc.

, Comma.
; Semicolon.
: Colon.
. Full-stop oder Period.
? Note of Interrogation.
! Note of Exclamation.
- Hyphen, als: Street-door.
— Dash (Gedankenstrich).
() Parenthesis.
[] Brackets.
»« Inverted Commas (Redezeichen).

Second Part.

First Lesson.

Über den Artikel.

§ 1. Da der Artikel im Englischen keine Veränderung erleidet, so ist es nicht notwendig, ihn vor zwei oder mehreren nacheinander folgenden Hauptwörtern, besonders wenn diese in einer Begriffsverwandtschaft zu einander stehen, zu wiederholen.

§ 2. Folgen die Hauptwörter gruppenweise, so ist es besser, den Artikel vor jeder Gruppe zu wiederholen.

§ 3. Will man aber den Nachdruck auf das Hauptwort legen, so wiederholt man den Artikel jedesmal.

Exercise. 1.*

Der Schneider, der Schuhmacher und der Hutmacher haben etwas gefunden. Das Gold und das Silber der Reisenden. — Das Fleisch, das Brot und der Wein. Die Männer, die Weiber und die Kinder sind in der Stadt. Ich gehe (am going) zu dem Metzger, dem Bäcker und der Wäscherin. Das Messer und die Gabel, der Löffel und der Teller. Die Witwe und die Braut, der Pfarrer und der Bräutigam gingen in die Kirche. Die Federn und das Papier, die Bleistifte und die Zirkel. Ich kaufte das Gift, die Arznei, das Obst, den Käse und das Bier. Die Pferde, die Hunde und die Männer sind tot. Ein Frack, ein Überrock, eine Weste und ein Paar Schuhe.

Reading Exercise. 2.

The Travellers.

A tailor, shoemaker and hatter found a purse. — The travellers looked at the gold and silver, and said: »We will send to the town and buy something to eat and drink.« The hatter went, and took no notice of the men, women and children in the streets. He went to a baker's and a

---

* Die zu den Übungen nötigen Vokabeln sind am Ende der Grammatik, je unter der Nummer des Exercise, zu finden. Einmal angegebene werden nicht unmittelbar wiederholt.

butcher's to buy the meat and bread. He bought also cheese, fruit, wine and beer. At the baker's a washerwoman, who was a widow, told him that the clergyman had lost a purse full of money. The hatter nevertheless went to buy a coat, waistcoat and pair of trowsers. As the weather was cold, and he had far to go, he determined to buy a great-coat and a horse; and in order (damit) that he might keep all the money himself, to give his companions poison. He went therefore to an apothecary's.

---

§ 4. Der Artikel hat im Englischen meistens dieselbe Stelle, wie im Deutschen. Nur bei den Wörtern:

All, alle, ganz,	triple, treble, dreifach,
both, beide,	quadruple, vierfach,
half, halb,	such, solcher, solche, solches,
double, doppelt,	quite, ganz, durchaus,

steht, wie wir bereits (I. P. 14. Less. § 11, Bemerk.) gesehen haben, der Artikel nach, abweichend vom Deutschen, z. B.:

Half the trouble, die halbe Mühe.

§ 5. Wenn die Wörter:

So, so,	as, als, ebenso,
too, zu,	how, wie,

ein Beiwort nach sich haben, so muß der Artikel nach diesem und vor das Hauptwort gesetzt werden, z. B.:

So great *a* king, ein so großer König.
As cunning *a* fellow, ein ebenso listiger Patron.

Exercise. 3.

Die ganze Stadt. Die beiden Metzger. Die halbe Zeit. Ein halbes Dutzend. Ich werde Ihnen die doppelte Summe geben. Ein solches Buch. Ein solcher Bäcker. Eine so geschickte Wäscherin! Ein so guter Pfarrer! Ein zu alter Bräutigam. Ein ebenso schöner Garten. Welch ein liebenswürdiges Kind! Ein ganz neues Paar Schuhe. Er ist ein durchaus tapferer Mann.

---

§ 6. Wenn das Wort no vor einem Komparativ steht, so setzt man den unbestimmten Artikel hinter diesen letzteren, z. B.:

He is *no* less *a* man than the archbishop.
Es ist kein geringerer Mann als der Erzbischof.

§ 7. Many, in der Bedeutung mancher hat im Sing. den unbestimmten Artikel nach sich, z. B.:

Many a flower adorns the meadow.
Manche Blume ziert die Wiese.

§ 8. What! was für ein! welch ein! welcher! als Ausruf, hat den unbestimmten Artikel nach sich. Wenn es aber vor einem abstrakten Hauptwort steht, so bleibt der Artikel weg, z. B.:

What a beautiful day! Was für ein prächtiger Tag!
What nonsense! Was für ein Unsinn!

Exercise. 4.

Er hat kein besseres Obdach als die Bäume. Es war keine geringere Person als die Königin von England. Mancher Regenschirm wurde an jenem Tage verloren. Mancher Dieb wird dieses Jahr deportiert werden. Was für eine ruhige Frau! Was für eine lange Zunge! Welch eine großmütige Handlung! Welche Güte! Was für eine Dame brachte die Arznei?

---

§ 9. Vor Wörtern, welche eine Zahl, ein Gewicht, ein Maß 2c. bezeichnen, wird im Englischen gewöhnlich der unbestimmte Artikel statt des bestimmten gebraucht, z. B.:

Three shillings *a* yard, drei Schilling die (engl.) Elle.

Exercise. 5.

Wieviel gab der Hutmacher für das Pfund Fleisch? Er gab acht (engl.) Pfennig (Pence), sechs Pence für die Flasche Bier und drei Schilling für die Flasche Wein. Was kostet die (engl.) Elle von diesem Tuch? Was werden Sie für den Scheffel Korn geben? Ich habe Punsch getrunken zu (at) fünf Pence das Glas.

Reading Exercise. 6.

When the apothecary saw all the gold, he thought that such a man could not have come by it honestly (ehrlich dazu gekommen sein). Believing him no less a person than a notorious thief, — and indeed he did not make (hatte kein) too good an appearance, — he sent for a constable. Many a man would not have acted so. »What fellow are you?« said the constable, »and what money have you there?« »It is mine,« returned the hatter, »I found it, and came to the town to buy a pound or two of meat and a bottle of wine.« »What nonsense!« said the constable! »what you find is not yours, so come along with me!«

Conversation.

Question.	*Answer.*
Who found a purse outside the town?	A tailor, shoemaker and hatter.
What did they do with the gold and silver?	They kept it for themselves.

Why did the hatter leave his companions?	To buy bread, meat, wine and other things at the town.
Did the bread and meat cost much?	The meat cost eight pence a pound, and the bread four pence a loaf.
How much a bottle did he pay for the wine?	He paid three shillings a bottle.
Who directed him to the butcher's and baker's?	The washerwoman whom he saw in the street.
Did he see no one else in the street?	Yes, he saw all the men, women and children.
Why did the hatter go to the apothecary's?	To buy poison for the tailor and shoemaker.
What did the apothecary believe him to be?	No less a person than a thief.
What man did he send for?	He sent for a constable.
How did the hatter look (aus=sehen)?	He did not make too good an appearance.
What did the apothecary think, when he saw the gold?	He thought the stranger (Fremde) had not come by it honestly.
Had the constable ever seen a thief before?	Yes, he had seen many a one.
What did the constable and the apothecary do?	They asked (fragten) the hatter how he had come by (zu) the gold.
What was the constable's question?	What fellow are you?
How did the hatter say he had come by the purse?	He said he had found it.
Did the others believe him, and let him go?	No, the constable detained (hielt zurück) him.
If you find money, is it yours?	No, it is not mine.
What did the constable say, when the hatter remarked that the money was his?	He said: »What nonsense! what you find is not yours.«
Can you relate (erzählen) this story (Geschichte) as far as it goes?	I don't know; but, if you please, I will try (versuchen).

Second Lesson.

Fortsetzung über den Artikel.

§ 1. Die Hauptwörter, welche einen Zustand, eine Handlung, eine Tugend, ein Laster, eine Leidenschaft, eine Eigenschaft, eine Kunst oder Wissenschaft, sowie diejenigen die Metalle,

Farben, Kräuter, Elemente, Stoffe, Jahreszeiten, Monate, Tage, Mahlzeiten ꝛc. stehen ohne Artikel, wenn sie im allgemeinen Sinne gebraucht werden; wenn aber der Sinn derselben durch einen Nebenumstand, durch eine ausgedrückte oder hinzugedachte Beschränkung näher bestimmt wird, so muß der Artikel stehen, z. B.:

To study history.	The history of England.
Die Geschichte studieren.	Die Geschichte von England.

Exercise. 7.

[Das] Gold wird in vielen Ländern gefunden; aber das Gold von Kalifornien wird (am) meisten gesucht. Was hat dir (das) Glück gegeben? Die Gesundheit des Knaben und die Krankheit des Vaters. Geben (Sie) mir das Geld! Übermut und Armut passen nicht gut zusammen. Kennen Sie den Stolz und die Armut dieses Volkes? Im Frühling kommen die Schwalben wieder zu uns, im Herbste gehen sie fort. (Der) Tod ist das gemeinsame Schicksal aller.

§ 2. Hauptwörter, welche eine Gattung bezeichnen, stehen mit dem Artikel, wenn sie einzählig sind, sie nehmen den Artikel nicht auf, wenn sie in der Mehrzahl für die ganze Gattung im allgemeinen (also nicht beschränkt) gebraucht werden. Die Wörter man und woman haben in dieser Bedeutung auch in der Einzahl keinen Artikel, z. B.:

The nightingale is a singing-bird.
Die Nachtigall ist ein Singvogel.

Man is mortal.
Der Mensch ist sterblich.

Negroes have curly hair and thick lips.
Die Neger haben krause Haare und dicke Lippen.

Exercise. 8.

Das Pferd ist dem Menschen nützlich. Die Seele des Menschen ist unsterblich. Der Tiger ist ein gefährliches Raubtier. Die Fische können ohne Wasser nicht leben. Der Haifisch ist ein gefräßiges Tier. Das Känguruh wird in Australien gefunden.

---

§ 3. Vor Eigennamen steht kein Artikel, ausgenommen wenn sie: a) ganze Familien, b) eine einzelne Person, zum Unterschiede von einer anderen, c) Namen von Schiffen, von Bildsäulen und Bildern eines Meisters bezeichnen, d) wenn sie von einem Eigenschaftswort begleitet oder zu einem Gattungsnamen gestempelt worden sind, z. B.:

Napoleon was the Caesar of modern times.
The »Neptune« arrived yesterday.

§ 4. Ein Titel vor einem Eigennamen steht ebenfalls ohne Artikel, ausgenommen, wenn er eine Bestimmung mit of nach sich hat, oder wenn es folgende Titel sind: emperor, czar, archduke und deren weibliche Formen, ferner princess, duchess, elector, welche aber alle wieder den Artikel fallen lassen, wenn sie als Apposition dienen, z. B.: Queen Victoria, Captain Marryat. Doctor Swift. The queen of England, the czar Alexander, the emperor William, the princess Alice, General Washington, first President of the United States.

Exercise. 9.

Sage der Marie, daß Thomas kommt (is coming). Kennen Sie den Wilhelm? Nein, aber ich kenne die Schwester Karls (Charles's). Wir bewundern den himmlischen Plato. Die Engländer verloren den Mars. Der Zar Peter. Die Kaiserin Katharina. Die Prinzessin Maria. Der Kaiser von Österreich. Die Königin Viktoria ist die Witwe des Prinzen Albert. Die gewesene Königin (ex-queen) von Spanien. Der General Garibaldi. Fräulein Hunt ist angekommen; aber sie ist nicht das Fräulein Hunt, (das) ich meine. Er ist der Alexander seiner Zeit; aber er hat nicht die Beredsamkeit eines Cicero. Sie sprechen von einem Herrn Spenser; aber ich meine den Spenser, der ein Zeitgenosse Shakespeares war.

Reading Exercise. 10.

Constables are not always the most friendly men; and the constable who had arrested the hatter was no exception. Moreover he was avaricious; for avarice is a vice that besets constables as well as other men. Gold is certainly very attractive, and man is weak. »It is most unpleasant«, said the constable, »to be in prison.« »I know it«, returned the prisoner. »Fortune is against me?« »Give me the gold«, said the constable, »and I will let you escape.« The hatter, in despair, gave the purse, and ran off. Scarcely had he left the town, when he met his companions, and determined to deny himself. »See«, said one, »here is Brown come back! What have you brought for us?« »I don't know you«, replied the hatter, »and although I am called Brown, I can't be the Brown you mean.«

---

§ 5. Die Namen von Ländern, Städten und Inseln stehen gewöhnlich ohne Artikel, z. B.: England, India, London,

Cyprus. Ausnahmen: a) die mehrzähligen Ländernamen und Inselgruppen; b) einige einzählige Ländernamen und zwei Städtenamen, z. B.:

The Brazils, Brasilien.
the East Indies, Ostindien.
the West Indies, Westindien.
the Netherlands, Low-Countries, Niederlande.
the United States, Vereinigte Staaten.
the Azores, die Azoren.

The Crimea, die Krim.
the Levant, die Levante.
the Morea, Morea.
the Palatinate, die Pfalz.
the Tyrol, Tirol.

The Hague, der Haag.
the Havannah, die Havana.

§ 6. Die Namen von Bergketten und Flüsse führen den Artikel; die einzelnen Berge dagegen, selbst wenn sie das Wort mount vor sich haben; ferner die Vorgebirge mit dem Ausdruck cape stehen ohne Artikel, z. B.: The Alps, the Atlas, the Thames; Mount Etna, Cape Farewel; ausgenommen: The Cape of Good Hope, das Kap der Guten Hoffnung.

Exercise. 11.

Der Schneider war in der Krim geboren. Mein Schuhmacher kommt aus Tirol. Dieser Hutmacher war in der Pfalz. Die Alpen sind die höchsten Gebirge Europas. Wir haben [den] Berg Vesuv gesehen. Die Deutschen lieben den Rhein. Die Protestanten sind zahlreich in Norddeutschland.

---

§ 7. Der Artikel steht vor einem Gegenstande, welcher der einzige seiner Art ist. Solche sind:

The sun, die Sonne.
the moon, der Mond.
the earth, die Erde.
the sky, der Himmel.

§ 8. Folgende Wörter aber werden im allgemeinen Sinne ohne Artikel gebraucht:

God, Gott.
Providence, die Vorsehung.
Heaven, Himmel.
Elysium, das Elysium.
Hell, die Hölle.
Purgatory, das Fegfeuer.

§ 9. Die Wörter table, church, change (Börse), school, prison (Gefängnis) werden ohne Artikel gebraucht, wenn sie nicht den konkreten Gegenstand selbst, sondern das, was an Ort und Stelle vorgeht, bezeichnen; so ebenfalls town (Stadt) im allgemeinen, als Gegensatz zu in the country auf dem Lande, z. B.:

Were you at school yesterday?
We found them at table (bei Tische = Mahlzeit).

§ 10. Vor den gesteigerten Superlativen der Umstandswörter steht der Artikel, wenn man mit mehr Nachdruck sprechen will; z. B.:

The most, am meisten.	the worst, am schlimmsten.
the best, am besten.	the least, am wenigsten.

§ 11. Durch die Wiederholung des bestimmten Artikels the—the wird auch das deutsche je — desto vor einem Komparativ ausgedrückt; z. B.:

The sooner, the better, je früher, desto besser.

Exercise. 12.

Ich sah die Sonne und werde bald den Mond sehen. Wir konnten nichts als (but) die Erde und den Himmel sehen. Vater, der Du bist (which art) im Himmel! In England sagt man, daß die Hölle mit guten Vorsätzen gepflastert sei (is). Die Katholiken glauben an (in) das Fegfeuer. Gehen die Kinder in die Kirche oder in (to) die Schule? Sie gehen jetzt in die Schule. Wir werden die Kirche sehen, welche dieses Jahr gebaut worden ist. Es ist unangenehm, im Gefängnisse (= Gefangenschaft) zu sein. Ich liebe das kleine Mädchen am meisten. Wer liest am besten? Je älter das Pferd, desto billiger ist es (it is). Je mehr sie schreiben, desto früher werden sie fertig werden (have done).

Reading Exercise. 13.

»If you are not our Brown, the hatter, from the Palatinate«, said the tailor, »pray who are you?« »I have just come from the East Indies«, answered Brown; «I sailed in the Duke of Monmouth, and am now going home to Frankfort on the Maine.« On this, the other two began to laugh, and said; »You may come from the Alps, if you like; but as sure as we believe in God, you are the rascal who went away with our money.« The sooner you tell us what you have done with it, the better. The least you can do, is to return us our share.

Conversation.

Question.	*Answer.*
Should you like to go to prison?	No, it must be uncomfortable there.
Will you let me run away?	Yes, if you give me some gold.
Is it better to be free, or to have gold?	Liberty (die Freiheit) is more precious (kostbar) than gold.
Did the constable let the traveller escape?	Yes, and the latter (letzterer) made off with all speed (mit aller Eile).
Whom did he meet outside the gates?	He met Smith, the tailor, and Jones, the shoemaker.

What did they say to him?	Here's our Brown come back!
Did he deny (leugnen) the fact (Thatsache)?	Yes, he said he was not the Brown they meant.
Where did Brown originally (ursprünglich) come from?	He came from the Palatinate.
Where did he say he came from?	From the East Indies.
In what ship did he say he had sailed?	On board (an Bord) the Duke of Monmouth.
Did he say he was going back to the East Indies?	No, he said he was going home to Frankfort on the Maine.
Was Frankfort his home?	No, he told a falsehood*) (Unwahrheit).
What do you know of the city of Frankfort?	It was a free city of Germany, and lies on the Maine.
What did the others do when they heard this?	They began to laugh.
Where did they say he might have come from?	From the Turks, or from the Alps.
Which is the highest point (Punkt) of the Alps?	The highest point of the Alps is Mont-Blanc.**)
Did the travellers believe in God?	Yes, they believed in Him.†)
What did they believe their companion to be?	They believed him to be a rascal.
What was the least the hatter could do?	The least he could do, was to return them their share.
Their share of what?	Of the gold and silver.
What had he done with it?	He had given it to the constable.
Why did he give the constable so much money?	To let him escape.
What was he afraid of (vor was fürchtete er sich)?	He was afraid of going to prison.

Third Lesson.

The Substantive.

§ 1. Man hat (I. P. 16. Less. § 13) gesehen, daß der Teilungssinn durch some ausgedrückt wird, wenn der Satz bejahend, dagegen durch any, wenn er verneinend, fragend oder bedingend ist; diese Beifügung wird gebraucht, wenn das Haupt-

*) Das Wort lie (Lüge) ist nicht anzuempfehlen.

**) Mit französischer Aussprache.

†) Wird das persönliche Fürwort auf Gott angewendet, so muß es immer mit einem großen Anfangsbuchstaben geschrieben werden.

wort im Teilungssinn Subjekt oder unmittelbares Objekt des Zeitwortes oder von einer Präposition abhängig ist; diese Ausdrücke stehen sogar selbständig, wenn bei einer Antwort das Hauptwort nicht wiederholt wird, z. B.:

He has some nice books.	Er hat (einige) hübsche Bücher.
Some papers lay on the table.	Papiere lagen auf dem Tische.
Do you want any wine?	Wünschen Sie Wein?
I do not want any.	Ich wünsche keinen.

§ 2. Ist indes das Hauptwort im Teilungssinn von der Verneinung no (nicht not), oder von einem Fürwort oder Adverb der Menge wie: much, many, little, few, more, less, enough etc. abhängig, so steht es allein, ohne some oder any, z. B.:

There was no vessel ready. Es war kein Schiff bereit.
He had many books, much paper, few pens, little bread, more prudence, wine enough.

§ 3. Es ist darauf acht zu geben, ob das Hauptwort (Subjekt oder Objekt), statt einen Teilungssinn zu haben, eher eine Eigenschaft, einen Stoff als solchen, meistens gegensätzlich, oder einen ganz allgemeinen Sinn ausdrückt (s. II. P. 2. Less. § 1); denn in diesem Fall steht es allein; z. B.:

I do not want wine now, but water.
Ich wünsche jetzt keinen Wein, sondern Wasser.

§ 4. Wenn das Hauptwort im Teilungssinn von einem anderen Hauptwort (gewöhnlich eine Menge, ein Maß ꝛc. bezeichnend) abhängig ist, so steht es einfach im Genitiv mit of ohne some ꝛc., z. B.:

A pitcher of water,	ein Krug Wasser.
Half a pound of sugar,	ein halbes Pfund Zucker.
A flock of sheep,	eine Herde Schafe.
A garland of roses,	ein Rosengewinde.

Exercise. 14.

Haben Sie dieses Jahr Hasen gesehen? Wir haben nur wenige Hasen gesehen, aber viele Rebhühner und mehr Fasanen als letztes Jahr. Wenn ich heute (this) morgen Papier gefunden hätte, [so] würde ich geschrieben haben. Dieser junge Maler hat (einige) prächtige Bilder gemalt. Warum bringen Sie mir Kaffee? ich habe Thee bestellt. Wir haben Mühe genug gehabt, ihm den Fall zu erklären. Sie brachten mehrere Flaschen Wein und einen Korb Früchte. Geben Sie mir jenes Stück Eisen auf dem Tische. Diesen Winter haben wir weniger Schnee gehabt als letztes Jahr.

---

§ 5. Stellt ein Hauptwort ein Wesen dar, welches mehrere besitzen, so steht es in der Mehrzahl, wenn dieses Wesen einzeln

als Besitz jedem zukommt, indem dann in der That mehrere Wesen im Besitze sind; z. B.:

Many people lost their lives.	Viele verloren das Leben.
They threw water into our faces.	Sie warfen uns Wasser ins Gesicht.
We drank to your healths.	Wir tranken zu Eurer Gesundheit.

Bemerk. Man beobachte, daß bei der besessenen Sache der Engländer den Besitz noch mehr betont, indem er das besitzanzeigende Fürwort braucht, wo es im Deutschen nicht überall notwendig ist.

§ 6. Ist aber das besessene Wesen nur einmal vorhanden, so daß es alle gemeinschaftlich besitzen, so steht es im Singular; z. B.:

These children have lost their mother.
Diese Kinder haben ihre Mutter verloren.

§ 7. Hauptwörter, die einen Kollektivbegriff haben, werden bald als einzählig, bald als mehrzählig aufgefaßt, je nachdem man die gesamte Einheit oder das Vielgliederige hervorheben will, wonach sich dann die Beziehungswörter zu richten haben; z. B.:

The family still resolved to hold up their heads.
Die Familie beschloß, dennoch den Kopf aufrecht zu halten.

The parliament were divided in opinions.
Das Parlament ging in den Ansichten auseinander.

The council was dissolved.
Der Rat wurde aufgelöst.

§ 8. Stoffnamen werden häufig in der Mehrzahl gebraucht, um das Massenhafte oder Vielartige zu bezeichnen; z. B.:

The heats were unbearable. Die Hitze war unausstehlich.

Exercise. 15.

Die armen Dichter steckten die (ihre) Hand in die Tasche und fanden nichts. Die Herren zogen ehrfurchtsvoll den (ihren) Hut ab. Das feindliche Heer wurde zersprengt. Eine Schar Diebe wurde aufgefangen und gehängt. Die Versammlung war sehr zahlreich. Der [massenhafte] Schnee war so tief, daß wir nicht weiter konnten.

---

§ 9. Die substantivisch gebrauchten Eigenschaftswörter haben stets den Artikel bei sich; sie bezeichnen entweder abstrakte Begriffe und stehen in der Einzahl, wie: the good (das Gute), the sublime (das Erhabene), the red (das Rote); oder sie bezeichnen Personen und haben einen mehrzähligen Begriff, nehmen aber das Zeichen der Mehrzahl nicht auf, wie: the good (die Guten), the wicked (die Bösen); z. B.:

I prefer dark green to dark blue.
Ich ziehe das Dunkelgrün dem Dunkelblau vor.

The rich, the poor, the base, the brave in dust without distinction lie.
Die Reichen, die Armen, die Feigen und die Tapfern liegen ohne Unterschied im Staube.

§ 10. Werden einzelne Personen bezeichnet, wie im Deutschen: die Kranke-n, der Schlaue ꝛc., so kann dies im Englischen mit dem Eigenschaftswort allein nicht gegeben werden, es muß dabei das erklärende Wort stehen, z. B.:

The unfortunate woman cried. Die Unglückliche weinte.
The infamous fellows ran away. Die Abscheulichen liefen weg.

§ 11. Es giebt doch einzelne Adjektive:

a) die substantivisch in der Einzahl Personen bezeichnen und in der Mehrzahl das Zeichen aufnehmen; the male-*s*, native-*s* (Eingeborene-n), fugitive-*s* (Flüchtling-e), divine-*s* (Geistlicher, -e), patient-*s* (Patient-e), inferior-*s* (Untergebener, -n), superior-*s* (Vorgesetzter, -te) ꝛc.

b) die in betreffender Bedeutung förmliche mehrzählige Substantive geworden sind, z. B.: the ancients (die Alten), the moderns (die Neueren), the initials (die Anfangsbuchstaben), the fluids (Flüssigkeiten), eatables (Eßwaren), drinkables (Getränke), the greens, vegetables (Gemüse) ꝛc.

Exercise. 16.

Die Tapferen tragen nicht immer den Sieg davon. Die Guten sind nicht immer glücklich auf Erden. Ich sah an der Thüre eine gute Alte, welche um ein Almosen bat. Geben Sie diesem Armen etwas! Wir bewundern das Schöne und Erhabene. Die Neueren verdanken den Alten viele Lehren der Weisheit und der Tugend. Es war Überfluß an Eßwaren und Getränken. Es (er) war ein geschickter Arzt: um seine Patienten zu heilen, schickte er sie in die andere Welt.

Reading Exercise. 17.

As the hatter still continued to deny himself, the others said to themselves: »What shall we do with this robber? If we let him go, he will laugh at us, and will keep the money which is ours.« »We will kill him«, said the shoemaker, »and then we shall see whether he has the money or not.« On this, they drew their knives, and attacked Brown. »Do not murder me!« exclaimed the latter, »and I will tell you all about it. I told you a falsehood, because I thought you would not believe me, if I spoke the truth.« He then related his story. The shoemaker, however, thinking this was also an untruth, stabbed him in the back. The

wretched man fell to the ground. »Now, we will search him,« said the murderers. They did so, and finding nothing, the two ran away and hid themselves.

But some students had seen them already, they followed and caught them. One who was a student of medicine, stayed behind to dress the man's wound; for he was not dead. »He can't recover,« said the student, »but I must try and get him to the hospital.« He found some peasants, who carried him to the town, for he could neither walk nor stand.

The two companions were taken to prison, and when the wounded man could speak, for he did not die, he told his story again. The purse belonged to the clergyman. The constable, who was obliged to give it up, could not be retained in his situation, and was sent to prison and punished. The tailor and the shoemaker were condemned too and taken to the House of Correction.

Conversation.

Question.	*Answer.*
What did the hatter continue to do?	He continued to deny himself.
Were the others satisfied with that?	No, they resolved to kill him.
Did they immediately execute their purpose?	They were about to do so, but then the unlucky fellow confessed he was the hatter.
What did he do further?	He related his story.
Did they believe him?	No, they did not.
What happened then?	The shoemaker stabbed him in the back.
Why did the scoundrels (Schurken) search him?	To see if he had the money.
Did they find any?	No, they found nothing.
Were their souls at ease (ruhig)?	No, the souls of the wicked are seldom so.
Did they remain where they were?	No, they ran away and hid themselves.
Were they successful (erfolgreich)?	No, some students had seen them, they followed and caught them.
Why did one stay behind?	To dress the hatter's wound.
Was the fellow already among the dead?	No, he was still living.
Where was he carried and by whom?	He was carried to the hospital by some peasants.

Did the wounded man recover?	Yes, and then he told his story again.
To whom did he say the purse belonged?	He said it belonged to the clergyman.
What had in the meanwhile (inzwischen) happened with his two companions?	They had been taken to prison, and afterwards to the House of Correction.
Did nobody inquire about (fragen nach) the constable?	He was seized, obliged to restore the purse, and sent to prison.
Was that all?	No, he lost his situation.

Fourth Lesson.

Die Kasus oder die Rektion.

§ 1. Da die Hauptwörter keine Fallbiegung und die Fürwörter nur in beschränktem Maße eine solche haben, so dienen einerseits die Präpositionen, andererseits die Stellung (Subjekt vor, Objekt nach dem Zeitworte) zur Bezeichnung des Verhältnisses jener Wörter zum Satze; z. B.:

I see the child. The child sees me. This is for the boy.

§ 2. Abweichend vom Deutschen verlangen Zeitwörter, wie erwählen, ernennen zu, erklären zu, halten für, sich zeigen als, ausrufen als oder zu, machen zu 2c. einen doppelten Akkusativ nach sich und lassen die Präposition oder Konjunktion fallen; z. B.:

I think him a talented man.
Ich halte ihn für einen Mann von Talent.

He was proclaimed king.
Er wurde zum Könige ausgerufen.

§ 3. Die Ausrufungslaute ah! oh! lo! haben ein Fürwort der ersten Person gern im Akkusativ nach sich; z. B.:

Ah me! what have I done!
Ich Unglücklicher! was habe ich gethan!

§ 4. Die Eigenschaftswörter verlangen nach sich ein Wort im Dativ mit to, wenn es auf die Frage zu was? antwortet; im Genitiv mit of, wenn es auf die Frage von was? geht, ausgenommen, wenn dies ein Entfernen von einem Orte andeuten würde, wo from statt of steht; doch lassen die Adjektive like (ähnlich), unlike (unähnlich), near (nahe), opposite (gegenüber), gern die Präposition vor dem abhängigen Worte fallen; z. B.:

He is much like his father. Er ist seinem Vater sehr ähnlich.
We were near him at table. Wir waren neben ihm bei Tische.

The palace opposite the Change.
Der Palast der Börse gegenüber.

§ 5. Ein Hauptwort, das ein abhängiges Hauptwort nach sich hat, erfordert es gewöhnlich im Genitiv; wenn es aber Freundschaft oder Haß, eine Verwandtschaft, eine Beziehung zu jemand bezeichnet und den bestimmten Artikel nicht bei sich hat, so verlangt es, gleichsam als wäre es adjektivisch gebraucht, die Präposition to vor dem abhängigen Worte; z. B.:

You have acted as a friend to me.
Du hast wie ein Freund mir gegenüber gehandelt.

He is a secretary to the minister.
Er ist Geheimschreiber beim Minister.

She was a mother to the poor.
Sie war wie eine Mutter für die Armen.

Aber:

He is the secretary of the minister. She was the mother of the poor etc.

§ 6. Die Hauptwörter, die ein Maß, ein Gewicht oder eine Menge ꝛc. bezeichnen, stehen in der Regel im Akkusativ ohne Präposition; indes wenn ein solches Wort der Quantität durch um mit einem Komparativ verbunden ist und nach demselben steht, so wird es mit der Präposition by gegeben; z. B.:

It is colder *by* far than last year.
Es ist um vieles kälter als letztes Jahr.

Mr. Brown is older *by* ten years than I.
Herr Brown ist um zehn Jahre älter als ich; aber

Mr. Brown is ten years older than I.

§ 7. Gewisse Zeitwörter haben ein Dativ-Objekt, wenn es unmittelbar folgt, ohne Präposition nach sich; es giebt andere dagegen, welche im Deutschen den Dativ, im Englischen den Akkusativ regieren; dieselben werden wir später sehen (11. Lesson).

Exercise. 18.

Ich hielt ihn für den reichsten Mann der Stadt. Der kriegerische Charakter dieses Volkes machte Rom zum Mittelpunkte der bekannten Welt. Der General hat seinen Bruder zum Hauptmann ernannt. Der Fürst hat sich als unseren besten Beschützer gezeigt. O! ich unglückseliger! wo habe ich meinen Freund gelassen? Er ist seinem Herrn immer treu gewesen. Dieser junge Mann ist seinem Vater nicht ähnlich. Welche Stelle hat Ihr Freund erhalten? Diejenige eines Sekretärs seiner Excellenz des Gesandten von Schweden. Dieser Mann ist ein Vater für die

Unglücklichen und ein Freund aller rechtschaffenen Leute. Der Pfeffer ist um vieles teurer als das Salz. Ihre Zigarrenbüchse ist um vieles schöner als die meinige. Er ist um 6 Monate älter als ich.

Reading Exercise. 19.

The Resolute Judge.

Henry V. (the Fifth) of England, unlike his brother Prince John of Lancaster, was in his youth wild and ungovernable. While he was Prince of Wales, a favourite servant, who had indulged too freely in intoxicating liquors, committed a crime. He was brought before a judge named Gascoigne, to be tried for the offence. In the eye of the law there is no distinction between high and low, between gentle (*noble*) and simple. The evidence being clear against the man, he was convicted. The prince, on learning the judgment, rushed like a lunatic into the court, and commanded the judge to set the prisoner at liberty. Gascoigne told him mildly that it was impossible, and advised the intemperate prince, instead of encouraging a violation of the laws, to set his inferiors an example of obedience.

Henry, whose temper was most irritable, could not bear this reproach, and rushed towards the judge, drawing his sword, as if he intended to do him personal violence; but Gascoigne, the bolder man of the two, rising with dignity, said to him: "Sir, remember that in this place I represent the king, whom it is your duty to obey, both as your sovereign and as your father. He is mightier and wiser than you. And now, for your contempt of the royal authority, I commit you to prison, there to remain until the pleasure of his Majesty be known." The prince, convinced of his error, and daunted by the imposing firmness of the judge, suffered himself to be conducted to jail. When his father, Henry IV., heard of the transaction, he exclaimed: "Happy the monarch who possesses a judge so resolute in the discharge of his duty, and a son willing to submit to the authority of the law."

Conversation.

Question.	*Answer.*
Was the prince of Wales like his brother.	No, he was wild and ungovernable.
In what did a favourite servant indulge too freely?	In intoxicating liquors.
Why was he brought before the judge?	Because he had committed a crime.
Are high and low alike (gleich) in the eye of the law?	Yes, rich and poor, gentle and simple are all alike.

On hearing the man was convicted, how did the prince act?	He commanded the prisoner to be set at liberty.
What advice did Gascoigne offer the prince?	He advised him to set his inferiors an example of obedience.
Had Henry a sweet temper?	No, he was most irritable.
Did he draw his sword?	Yes, as though he intended personal violence.
Was the judge frightened (erschrocken)?	No, he was the bolder man of the two.
How did the king's representative act?	He at once committed the prince to prison.
Was the prince daunted by the firmness of the judge?	Yes, and he suffered himself to be conducted to prison.
How long was he to remain in jail?	Until the king's pleasure was known.
Henry IV., when he heard of the transaction, was doubtless (ohne Zweifel) indignant (darüber ungehalten)?	On the contrary! he was proud (stolz) of possessing a judge so resolute in the discharge of his duty.
Was he equally proud of his son, the Prince of Wales?	He was glad to find him willing to submit to the authority of the law.

Fifth Lesson.

Personal Pronouns.

§ 1. Dasselbe **persönliche** Fürwort wird bei verschiedenen aufeinanderfolgenden Zeitwörtern in gleicher Stellung ebensowenig wiederholt, als ein Bestimmungswort bei verschiedenen Hauptwörtern; wenn aber ein Verbum ein Fürwort mit Präposition als Objekt, und ein anderes Zeitwort ein reines Akkusativfürwort nach sich hat, muß das betreffende Fürwort bei jedem stehen; z. B.:

I saw, knew and esteemed him.
Ich sah ihn, kannte und schätzte ihn.

I wrote to him and blamed him.
Ich schrieb ihm und tadelte ihn.

§ 2. Im Deutschen braucht man die Redeweise **ich bin es**, **du bist es**, **er ist es**, **wir sind es**, **ihr seid es**, **sie sind es**, **diese Herren sind es** ꝛc., um betreff. Wesen nachdrücklich und gegensätzlich hervorzuheben; im Englischen wird statt des

wandelbaren Zeitwortes nur die Redeweise it is im Singular mit nachfolgendem Fürwort oder Hauptwort ausgedrückt; z. B.:

It is (was etc.) I, thou, he, we, you, they, these gentlemen.
It was I who told you that. Ich habe Ihnen das gesagt.

It is the historians whom we must thank.
Die Geschichtschreiber sind es, denen wir danken müssen.

§ 3. Diese Redeweise wird auch gebraucht, um ein Raum- oder Zeitmaß anzugeben, bei letzterem steht dann noch die Konjunktion since dabei; z. B.:

It is 360 miles from Paris to London.
Es sind 360 (engl.) Meilen von Paris nach London.

It is three days since he went off.
Er ist vor drei Tagen abgereist.

Bemerk. Letzteren Sinn drückt man gewöhnlich mit der Zeitangabe und dem Adverb ago aus, z. B.: I saw him an hour ago. Ich sah ihn vor einer Stunde.

§ 4. Wenn jedoch das Wort es (das) nur ein vorhergehendes Hauptwort ohne Gegensatz darstellt, so wird es (wie schon I. P. 15. Less. § 1, Bem. angedeutet) durch das betreffende persönliche (bezw. hinweisende) Fürwort in Zahl und Geschlecht des repräsentierten Wesens ausgedrückt; z. B.:

Who is that gentleman? He is a physician.
Wer ist jener Herr? Es ist ein Arzt.

To whom do these books belong? They are mine.
Wem gehören diese Bücher? Es sind die meinigen.

Those are the questions he put to me.
Das sind die Fragen, die er an mich stellte.

§ 5. Wenn es ist, es sind &c. nicht gegensätzlich gebraucht wird, sondern etwas als vorhanden bezeichnet, wie es giebt, so wird es durch there is (was &c.), there are (were &c.) ausgedrückt; z. B.:

There are no fowls in the yard.
Es sind keine Hühner im Hofe.

Is there much money in England? Yes, there is (much).
Giebt es viel Geld in England? Ja, wohl.

There was no carpet in the room.
Es war kein Fußteppich im Zimmer.

§ 6. Wenn das Fürwort es ein Eigenschaftswort oder einen Satz ersetzt, so wird es nicht durch it, sondern durch so übersetzt; z. B.:

You are very diligent to-day, why are you not always so?
Sie sind heute sehr fleißig, warum sind Sie es nicht immer?
It is long since you have promised to study English, why do you not do so?
Sie haben schon lange versprochen, Englisch zu studieren, warum thun Sie es nicht?

§ 7. Es wird in ähnlichem Sinne das Wort es nicht ausgedrückt, wenn in einer Antwort eins der Hilfsverben am, have, shall, will, can, may, must statt des im Fragesatz stehenden Zeitwortes oder Hilfsverbs wiederholt wird; ebensowenig wird es (sowie daran, darauf 2c.) ausgedrückt, wenn in Sätzen wie: ich glaube es, daß 2c., ich zweifle daran, daß 2c., es eine Ergänzung ankündigt, die unmittelbar folgt, z. B.:

Are you ill? Yes, I am. Sind Sie krank? Ja, ich bin es.
Have you heard that Mr. S. has died?
Haben Sie es gehört, daß H. S. gestorben ist?

§ 8. Wenn das hinweisende Fürwort derselbe 2c. nicht das Gegensätzliche = der Gleiche ausdrückt, sondern nur zur Verdeutlichung und Betonung ein persönliches Fürwort ersetzt, so wird es nicht durch the same, sondern durch das entsprechende persönliche Fürwort gegeben; z. B.:

He has some debts and will not pay them.
Er hat Schulden und will dieselben nicht bezahlen.

Exercise. 20.

Herr Simon erzählte mir heute, daß sein Neffe zu ihm gekommen wäre (had) und daß derselbe ihm einen Brief gebracht hätte (had). Wer ist da? Es ist ein Fremder, der mit Ihnen zu sprechen wünscht. Wissen Sie was er ist? Ich glaube, daß es ein Kaufmann ist. Wer hat das gethan? Bist du es? Nein, ich bin es nicht, es ist mein Bruder. Sein Freund ist seit zwei Jahren abgereist und hat noch keine Nachricht von sich gegeben. Ist ein guter Arzt hier? Es sind mehrere hier. Ist etwas wahres an (any truth in) dem Gerücht, daß H. Pierson viel Geld verloren hat? Derselbe ist ein sehr kluger Mann, aber sein Feind ist es auch. Ich sagte (es) Ihnen gestern, daß Sie zu mir kommen sollten, warum haben Sie es nicht gethan? Ich that es, aber ich traf niemand zu Hause. Können Sie mir sagen, wo die Post ist? Nein, ich kann es wirklich nicht. Darf ich heute ausgehen? Ja, Sie dürfen es, wenn das Wetter schön ist.

Possessive and Demonstrative Pronouns.

§ 9. Haben mehrere Hauptwörter dasselbe besitzanzeigende oder hinweisende Fürwort, so wird es nicht wiederholt, wenn kein Nachdruck vorhanden ist; z. B.:

My father, mother and sister are come.
Mein Vater, meine Mutter und meine Schwester sind gekommen.

§ 10. Der Engländer liebt es, durch ein besitzanzeigendes Fürwort beim Hauptwort auf den Besitzer hinzuweisen, wo im Deutschen entweder nur der Artikel, oder vorher noch ein persönliches Fürwort gebraucht wird, welche dann im Englischen beide wegfallen; z. B.:

He took off his hat. Er zog den Hut ab.
I have broken my arm. Ich habe mir den Arm gebrochen.
She has sprained her foot. Sie hat sich den Fuß verrenkt.

§ 11. Es wird statt des verbundenen besitzanzeigenden Fürwortes das selbständige gebraucht in Redensarten, wie folgende:

A friend of mine. Einer meiner Freunde, ein Freund von mir.
A waistcoat of yours. Eine Ihrer Westen.

§ 12. Diese Wendung ist geboten, wenn beim Hauptwort nebst dem besitzanzeigenden noch ein hinweisendes Fürwort steht, oder wenn bei einem Hauptworte zwei besitzanzeigende Fürwörter stehen, in welchem Falle gewöhnlich das Hauptwort zum ersten tritt, und das zweite selbständig wird; z. B.:

That tongue of yours is very bad.
(Diese) Ihre Zunge ist sehr schlimm.

My hat and yours are rather worse for wear.
Mein und dein Hut sind nicht mehr gut zum Tragen.

§ 13. Das hinweisende Fürwort wird bei einer Zeitangabe gebraucht, um eine Handlung anzudeuten, die in der Vergangenheit begonnen, zur Zeit noch fortdauert; z. B.:

We have been walking these three hours.
Wir wandern schon seit drei Stunden.

§ 14. Das hinweisende Fürwort vor einem Hauptwort, das den Besitzer bezeichnet, wird gewöhnlich ausgelassen und das Hauptwort in die besitzanzeigende Form versetzt (s. I. P. 12. Less.), z. B.:

His translation is better than your sister's.
Seine Übersetzung ist besser als diejenige Ihrer Schwester.

Bemerk. Das hinweisende that (auch there) wird zuweilen gebraucht zum Begütigen oder zur Voraussetzung einer Eigenschaft, die man bethätigt zu sehen wünscht; z. B.: That (There) is a good boy, now do your task. So sei doch (du bist ja) ein braver Knabe, und mache deine Arbeit.

Exercise. 21.

Mein Bruder und meine Schwester sind in London. Sie haben mir den Arm und das Bein gequetscht. Ziehen Sie den Rock aus! Wir wollen uns die Hände waschen. Ich erwarte einen Vetter von mir. Wir haben an einen seiner Bekannten geschrieben. Diese deine Blumen sind schön. Diese deine Bosheit hat dir schon viele Feinde zugezogen. Du bist mir immer im

Wege. Wir warten schon seit zwei Stunden. Sein Haus ist viel schöner als dasjenige seines Bruders. Dein Kleid gefällt mir besser als dasjenige deines Vetters. Ei, mein gutes Kind, sei doch ein wenig ruhig!

Reading Exercise. 22.

Richard Cœur de Lion.

Richard Cœur de Lion having invested the castle of Chalus, was shot in the shoulder with an arrow. An unskilful surgeon, who endeavoured to extract the weapon, mangled the wound in such a manner, that a dangerous inflammation ensued. The castle was taken, but the king, feeling that he should not live, ordered the man who had shot the arrow to be brought into his presence. "What harm did I ever do thee," said the king, "that thou shouldst kill me?" The soldier replied with great courage: "You killed with your own hand my father and two brothers of mine, and you would have killed me. You may take your revenge. I should cheerfully suffer all the torments that can be inflicted, were I sure of having delivered the world of a tyrant." This bold and spirited answer struck Richard with remorse. He ordered the prisoner to be presented with one hundred shillings, and set at liberty. One of the king's friends, however, disobeyed his orders and killed the man.

Conversation.

Question.	*Answer.*
By whom was the castle of Chalus invested?	By Richard Cœur de Lion, King of England.
In what manner was he wounded?	He was shot in the shoulder with an arrow.
Who endeavoured to extract the weapon?	An unskilful surgeon.
Did he mangle the wound?	Yes, and inflammation ensued.
The castle taken, what did the king order?	He ordered the archer (Bogenschütze) to be brought before him.
Had the king done the man any harm?	Yes, he had killed his father and two brothers of his.
Would the man cheerfully suffer torments?	Yes, he said he would, if sure that the tyrant would die.
Did this bold and spirited answer enrage (erzürnen) Richard?	No, he was struck with remorse.
Tell me what orders the dying monarch gave?	He ordered the prisoner to be presented with one hundred shillings.
Nothing else?	Yes, and to be set at liberty.

Who disobeyed the king's orders? One of his friends.
In what way? He killed the man, instead of setting him at liberty.

Sixth Lesson.

Relative Pronouns.

§ 1. Wenn die beziehenden Fürwörter von einer Präposition abhängig sind, wird diese zuweilen an das Ende des Satzes gestellt; dies muß geschehen, wenn das beziehende Fürwort fallen gelassen wird (s. § 5), oder wenn that als Relativfürwort steht; z. B.:

The poem which you were delighted with.
Das Gedicht, von welchem Sie entzückt wurden.

The people that you quarrelled with, are mad.
Die Leute, mit welchen Sie stritten, sind verrückt.

§ 2. That wird vorzugsweise als beziehendes Fürwort gebraucht, wenn es sich auf Hauptwörter verschiedenen Geschlechts bezieht, nach einem Superlativ, nach persönlichen Fürwörtern, nach the same, nach dem Fragefürwort who? ferner nach something, nothing, all, every thing; z. B.:

The man and horse that disappeared.
Der Mann und das Pferd, welche verschwunden sind.

The greatest mad man, that the world ever saw.
Der größte Narr, den die Welt je gesehen.

It is the same box, that I bought.
Es ist dieselbe Büchse, die ich gekauft habe.

Who, that is an honest man, could cheat him?
Welcher Ehrenmann könnte ihn täuschen wollen?

§ 3. Die Stellung der beziehenden Fürwörter ist im allgemeinen dieselbe als im Deutschen; indes, wenn die besitzanzeigenden Relativfürwörter dessen, deren, auf einen sächlichen Besitzer sich beziehen, so werden sie, statt durch whose, gern mit of which übersetzt und dann oft nach dem Gegenstande des Besitzes gestellt; z. B.:

He wished to see the town, the inhabitants of which had nearly all perished.
Er wünschte die Stadt zu sehen, deren Einwohner beinahe alle umgekommen waren.

§ 4. Eine solche Umstellung findet gewöhnlich statt, wenn ein Relativ im Nebensatz mit einem Zahlwort oder mit einem der Wörter some, all, much, many, must, several in Verbindung steht, welche dann dem Relativ vorangestellt werden; z. B.:

He gave me six books, two of which I have read.
Er gab mir sechs Bücher, von denen ich zwei gelesen habe.

I took leave of Mr. and Mrs. Tale, both of whom promised to see us next day.
Ich nahm Abschied von Hrn. und Frau Tale, welche beide versprachen, uns am nächsten Tage zu besuchen.

He has many friends, most of whom will forget him.
Er hat viele Freunde, wovon die meisten ihn vergessen werden.

§ 5. Das Relativfürwort darf wegfallen, wenn es im Akkusativ steht oder von einer Präposition abhängig ist; im letzteren Fall muß die Präposition am Schluß des Satzes stehen (s. § 1); die Auslassung darf nicht stattfinden: a) wenn das Relativum im Nominativ steht, oder wenn es das besitzanzeigende whose ist; b) wenn es ein persönliches Fürwort als Beziehungswort hat; c) wenn die Präposition vorangesetzt ist; d) wenn das Relativum betont ist, oder eine Auslassung den Satz undeutlich machen würde; z. B.:

The gentleman you spoke of is an Italian count.
Der Herr, von dem Sie sprachen, ist ein italienischer Graf.

The general we saw yesterday is here.
Der General, welchen wir gestern sahen, ist da.

aber:

The man who says that is a rascal.
Der Mann, der dies sagt, ist ein Schurke.

I will do it for my old master, whom I shall never cease to love.
Ich werde es für meinen alten Herrn, welchen zu lieben ich nie aufhören werde.

Bemerk. Man findet oft nach einer unbestimmten Modusform eine Präposition, als Ersatz für einen bestimmten Modus mit ausgelassenem Relativ; z. B.:

He looked for somebody to speak with (statt with whom he might speak).
Er schaute sich nach jemand um, mit dem er sprechen könnte.

§ 6. Da ein Relativ die Person, wie im Französischen, vollständig repräsentiert, so darf ein persönliches Fürwort, auf welches who oder that sich bezieht, nach diesem im Nominativ nicht wiederholt werden, wie es im Deutschen oft geschieht. Das abhängige Zeitwort aber muß in der Person des persönlichen Fürwortes stehen; z. B.:

Thou who art in Heaven. I that have seen it.
Du, der du im Himmel bist. Ich, der es gesehen hat.

Exercise. 23.

Das Pferd, welches ich gestern beritt, ist heute verkauft worden. Die arme kleine Maus, mit welcher die Katze spielte, ist tot. — Die Stadt, von welcher wir sprachen, ist vom Feinde eingenommen worden. Die Reisenden und die Kutsche, welche beraubt worden sind, sind angekommen. Die Seife, mit der Sie zufrieden waren, ist durchsichtig. Die beste Mutter, die jemals lebte! Das Kind, dessen Vater ich kenne, ist in den Teich gefallen. Es ist dasselbe Zimmer, welches Ihr Freund gehabt hat. Der Herr, dessen Haus gestern niedergebrannt wurde, ist zu Grunde gerichtet. Es ist das Pferd, mit dessen Preis ich nach London zu gehen will (beabsichtige). Sie hat acht Kinder gehabt, wovon fünf gestorben sind. Wer, der ihn sterben sah, könnte die Thränen zurückhalten (help weeping). Die Stadt besteht aus etwa fünfundzwanzigtausend Einwohnern, wovon die meisten im Handel oder in Fabriken beschäftigt sind. Ich, der ich für ihn alles gethan habe, sehe mich grausam getäuscht. Du, der ihn zu diesem Unternehmen getrieben hat, willst ihn jetzt verlassen.

§ 7. Das Fürwort was für das was wird gewöhnlich entsprechend durch what übersetzt, doch muß statt dessen that stehen, oder wird auch nach § 5 ausgelassen, wenn es sich auf all, nothing, something, every thing bezieht; z. B.:

They were satisfied with what they had.
Sie waren nicht mit dem, was sie hatten, zufrieden.

It is all that they know, oder It is all they know.
Es ist alles, was sie wissen.

Bemerk. Man findet zuweilen das Wort what wiederholt in der Bedeutung von teils, sei es, z. B.:

What with money, what with promises he bribed him.
Er bestach ihn teils durch Geld, teils durch Versprechungen.

§ 8. Wenn was Stellvertreter eines ganzen Satzes ist, so wird es durch which übersetzt; z. B.:

We felt convinced that he was gone, which was soon confirmed.
Wir waren überzeugt, daß er abgereist sei, was sich bald bestätigte.

§ 9. Obiger Redeweise sich anlehnend, wird bisweilen ein Hauptwort zu which gestellt, um ein anderes Wort oder einen Begriff des Vordersatzes in neuer Gestalt darzustellen; z. B.:

I heard he was going to London, which place I intended to visit myself.
Ich hörte, daß er nach London gehe, wohin ich selbst zu gehen beabsichtigte.

Interrogative Pronouns.

§ 10. Es ist der Unterschied zwischen which und what zu beachten: das erstere bezeichnet ein Wählen unter mehreren bestimmten Wesen heraus (frz. lequel); weshalb es auch in Fällen auftritt, wo im Deutschen wer steht (which of them, wer unter denselben); what dagegen will nur die Beschaffenheit, die Art oder Weise des Seins darstellen (frz. quel); z. B.:

Which of these boys is the youngest? Which is the first?
Welcher dieser Knaben ist der jüngste? Welcher ist der erste?
What man is this? What dictionaries have you bought?
Was ist das für ein Mann? Was für Wörterbücher haben Sie gekauft?

Exercise. 24.

Ich sagte ihm ruhig zu bleiben, was er nicht thun wollte. Der Stier schüttelte den Kopf, als sie sich ihm näherten, was sie mit Vorsicht thaten. Was Sie da sagen, ist sehr weise. Wir werden alles, was wir zur Stadt werden bringen können (s. I. P. 23. Less. § 3) verkaufen. Er schlug mir vor, ihn auf seiner Reise zu begleiten, was (welchen Vorschlag) ich annahm. Wessen Bücher sind das? Es sind die meinigen. Wer von euch hat das gethan? Was für ein Haus haben Sie gekauft? — Ein Haus in dieser Straße? — Ja wohl. Aber welches? — Dasjenige, welches an (on) Ihrer Rechten steht. Von wem sprechen Sie denn? — Von einem jungen Mann, welcher vom Pferde gefallen ist. Ja, aber was für ein Mann? — Es ist der Sohn des Bürgermeisters. — Der Bürgermeister hat drei Söhne, welcher unter denselben? — Es ist der ältere. Ich weiß nicht, an welchen dieser Herren ich mich wenden soll. Er erreichte sein Ziel teils durch Gewalt, teils durch List.

Reading Exercise. 25.

Sagacity of a Dog.

In the neighbourhood of Wawaring lived a person whose name was Le Fevre; he was the grandson of a Frenchman, who, at the repeal of the Edict of Nantes, had with many others been obliged to flee his country. He owned a plantation, upon the produce of which he depended, near the Blue Mountains (which cross a part of the State of New York), an enormous chain, abounding in deer and other wild animals. One day, the youngest of Le Fevre's children disappeared early in the morning — he was four years old. The family, after a partial search, becoming alarmed, had recourse to the assistance of some neighbours. These separated into parties, and explored the woods in every direction, but without suc-

cess. The search, which was renewed next day, had no better result. In the midst of their distress, Tewenissa, a native Indian, who happened to be journeying in that quarter, accompanied by his dog Oniah, happily went into the house of the planter, with the design of reposing himself. Being informed of the circumstance, he requested the shoes and stockings which the child had last worn, might be brought to him. He then commanded his dog to smell them; and, taking the house for a centre, described a semi-circle of a quarter of a mile, urging the dog to find out the scent. They had not gone far, before the sagacious animal he employed began to bay. The track was followed up by the dog with still louder baying, till at last, darting off at full speed, he was lost in the thickness of the woods. Half an hour after, they saw him returning. His countenance was animated — bearing even an expression of joy; it was evident he had found the child — but was he dead or alive? This was a moment of cruel suspense; but it was of short continuance. The Indian followed his dog, and the excellent animal quickly conducted him to the lost child, who was found unharmed, lying at the foot of a great tree. Tewenissa took him in his arms, and returned with him to the distressed parents and their friends, who had not been able to advance with the same speed. He restored little Derrick to his father and mother, who ran to meet him, when a scene of tenderness and gratitude ensued, which may be easier felt than described. He was in a state of extreme weakness, but, by means of a little care, was in a short time restored to his usual vigour.

Conversation.

Question.	*Answer.*
Where did the person, of whom the anecdote relates, reside?	In the neighbourhood of Wawaring.
What plantation was he the owner of?	Of a plantation near the Blue Mountains.
In what do these mountains abound?	In deer and other wild animals.
One day, a child of Le Fevre's disappeared. Which one?	The youngest: a boy, four years old.
To whose assistance did the family have recourse?	To that of some neighbours.
In what manner did they search for the child?	They separated into parties, and explored the woods in every direction.
When was the search renewed?	Next day.

For what purpose did the Indian enter the planter's house?	To repose himself.
On being informed of the circumstance, what was his request?	That the shoes and stockings which the child had last worn should be brought to him.
In what way did he proceed?	He commanded the dog to smell these things, and taking the house for a centre, he described a semi-circle of a quarter of a mile.
At which moment did the dog begin to bay?	Immediately on finding the scent.
How long did the dog remain in the wood?	About half an hour.
Where was the lost child found?	Lying at the foot of a great tree.
What did the Indian do with the boy?	He returned with him to his distressed parents.
What may be easier felt than described?	The scene of tenderness which ensued.
Was the exhausted child soon restored to his usual vigour?	Yes, what with care, what with nourishing food (nahrhafte Speise) he was shortly as well as ever.

Seventh Lesson.

Indefinite Pronouns.

§ 1. Nebst dessen Gebrauch zur Bezeichnung des Teilungssinnes (s. II. P. 3. Less.) wird das unbestimmte Fürwort any (im Gegensatz zu some, welches etwas Begrenztes darstellt) in einer viel allgemeineren, unbestimmteren Bedeutung für irgendwelcher, jeglicher, jeder, gleichviel was für &c. auch im bejahenden Satze angewendet, zur Verschärfung wird zuweilen noch whatever zum Hauptworte beigefügt, z. B.:

She could read any English book without difficulty.
Sie konnte jedes englische Buch ohne Schwierigkeit lesen.

I shall avoid any intimacy (whatever) with such a fellow.
Ich werde jeglichen vertrauteren Umgang mit einem solchen Burschen vermeiden.

§ 2. Little wenig und dessen Komparativ less weniger werden in Beziehung zu einem einzähligen, few wenige und fewer dagegen in Beziehung zu einem mehrzähligen Hauptworte gebraucht; a vor few giebt diesem einen beschränkteren Sinn, a few einige (wenige); z. B.:

We have little money and few friends.
Wir haben wenig Geld und wenige Freunde.

Were there many gentlemen? No, Sir, only a few.
Waren viele Herren dabei? Nein, nur einige.

Fewer accidents happened every day.
Jeden Tag kamen weniger Unfälle vor.

§ 3. Much viel und many viele werden wie obige verbunden oder selbständig gebraucht; sehr viel mit einem Hauptwort in der Einzahl wird durch a great deal of, alleinstehend nur durch a great deal; sehr viele in Beziehung zu einem mehrzähligen Worte durch a great (auch good) many ausgedrückt; z. B.:

Has he much influence and many friends at court?
Hat er viel Einfluß und viele Freunde bei Hofe?

There were a great many people gathered round him.
Es waren sehr viele Leute um ihn versammelt.

He has seen a great deal. We have a great deal of sugar.
Er hat sehr viel gesehen. Wir haben sehr viel Zucker.

Bemerk. Zur Bezeichnung der Vereinzelung beim Begriff der Vielheit, dem Worte mancher zu entsprechen, setzt man a nach many; z. B.:

Many a man was mistaken about it. Many a flower.
Mancher wurde darüber getäuscht. Manche Blume.

§ 4. No und none = kein unterscheiden sich dadurch, daß ersteres mit einem Hauptwort, letzteres ohne Hauptwort steht; z. B.:

No man saw him. None could see him.
Kein Mensch sah ihn. Keiner konnte ihn sehen.

§ 5. One another und each other einander, die Gegenseitigkeit bezeichnend, unterscheiden sich dadurch, daß one another gewöhnlich sich auf eine unbestimmte Zahl, each other dagegen gern auf eine beschränkte Zahl sich bezieht; Präpositionen werden vor beide Ausdrücke gesetzt, doch dürfen sie bei one another auch zwischen beiden stehen; z. B.:

Men ought to help one another.
Die Menschen sollten einander helfen.

The two fellows looked with surprise at each other.
Die zwei Burschen schauten einander erstaunt an.

The members of the family never abandoned each other.
Die Familienmitglieder verließen einander nie.

Bemerk. Every mit one oder body verbunden heißt: jedermann.

§ 6. Such solcher wird zuweilen mit as verbunden statt des bestimmenden Fürwortes they who, aber immer nur mehrzählig, gebraucht; z. B.:

Such as are rich should help their fellow-creatures.
Diejenigen, die reich sind, sollten den Nebenmenschen helfen.

Exercise. 26.

Wir fürchteten sehr, daß er irgend eine Unklugheit begehen möchte. Er meidet jegliche ernste Arbeit. Man gibt wenige Konzerte hier. Er hat wenig Vorsicht, er gibt viel Geld aus. Einige Minuten hernach bemerkten sie die Flammen der Feuersbrunst. Waren viele Leute dort? O ja, heute waren sehr viele dort, aber gestern nur wenige. Unsere Bienen haben sehr viel Honig gemacht, so daß wir viel verkaufen konnten. Hat der Bauer einen Karren gehabt? Er hat einen gehabt, der von den Soldaten weggenommen wurde, jetzt hat er keinen. Diese Herren haben einander viele Beweise von Freundschaft gegeben. Jedermann würde dies gethan haben. Wir haben diese Reise miteinander gemacht. Diejenigen, die es wissen, sollen es sagen.

Reading Exercise. 27.

Ingratitude and Avarice punished.

A gentleman, who had acquired a considerable fortune by care and industry in trade, finding himself at an advanced age, became desirous (wünschte) of quitting the bustle of business, and of passing the remainder of his days in tranquillity. He had a son, newly married, whom he had taken into partnership, and he now gave up the whole business and stock to him. The son and his wife expressed much gratitude for his kindness, and assured him that their greatest endeavour should be to make him happy.

During some time, the old gentleman found himself very comfortable with his son and daughter-in-law, and hoped that all his worldly cares were over. At length, however, he began to perceive a little inattention, which grew by degrees into absolute neglect. Stung by such base ingratitude, he communicated his affliction to one of his old friends, who consoled him with the assurance that he should soon receive the usual attention from his children, if he would follow his advice. "What would you have me do?" said the old gentleman. — "You must lend me 500 *l.* (*livr. sterl.*), and it must be done in presence of your son." — „Five hundred pounds! I have not so many shillings at my disposal." — „Never mind (gleichviel)," replied the friend. "I can furnish you with any amount. Come with me." — He gave him the whole sum, and appointed the following day for the experiment.

§ 7. Das deutsche man kann im Englischen auf verschiedene Art übersetzt werden. In allgemeinen Sätzen und sprichwörtlichen Redensarten, sowie überhaupt in allen Sätzen, in denen der Sprechende selbst sich nicht ausschließt, wird es mit a man, men, people, we oder one gegeben; z. B.:

In the days of prosperity a man (men, people, we oder one) should prepare himself (themselves, ourselves oder one's self) for the days of adversity.
In den Tagen des Glücks sollte man sich auf die Tage der Not vorbereiten.

A man sometimes hears what he does not like.
Man hört manchmal, was man nicht gern hat.

Men are often deceived by what they see.
Man wird oft durch das, was man sieht, getäuscht.

One could live much better, if one were more economical.
Man könnte viel besser leben, wenn man sparsamer wäre.

We should not speak too much of ourselves.
Man sollte nicht zu viel von sich selbst sprechen.

§ 8. They und people werden gebraucht, wenn man von einem Gerüchte oder von einer allgemein angenommenen Meinung, Vermutung rc. spricht. In diesem Falle kann man aber auch das Passiv mit it anwenden, z. B.:

They od. people say od. it is said that the prince will marry.
Man sagt, der Prinz wolle sich verheiraten.

It is hoped that peace will soon be concluded.
Man hofft, daß der Friede bald geschlossen werden wird.

§ 9. Bezieht sich man auf ein bestimmtes Subjekt, das entweder schon erwähnt worden ist, oder das man aus dem Zusammenhange leicht ergänzen kann, so wird es durch das entsprechende persönliche Fürwort ausgedrückt; z. B.:

He thought they had discovered him.
Er glaubte, man (etwa die Leute im Hause) habe ihn entdeckt).

The family forbade him the house, as they believed him an impostor.
Die Familie verbot ihm das Haus, da man (d. h. sie) ihn für einen Betrüger hielt.

Bemerk. Will man in solchen Fällen die persönlichen Fürwörter nicht anwenden, so gebraucht man die passive Form, wobei das Objekt zum Subjekt wird; z. B.:

The fugitive thought he had been discovered.
Der Flüchtling glaubte, man habe ihn entdeckt.

§ 10. Wo man sich leicht durch das Fürwort der angeredeten Person ersetzen läßt, wird gern you gebraucht, besonders wenn man etwas beschreiben will; z. B.:

As you enter the village, you see the church to the left.
So wie man (So wie Sie ... kommen) in das Dorf kommt, sieht man die Kirche links.

Anmerk. In der vertrauten Umgangssprache braucht man zuweilen folks 2c.

Folks should not be ridiculous.
Man sollte nicht lächerlich sein.

§ 11. Häufig wird, um die Wendung mit man auszudrücken, das Passivum, wie unter § 9 schon erwähnt, gebraucht; das Objekt des Zeitwortes, und zwar vorzugsweise das Personenobjekt, wird Subjekt, und das Zeitwort in die entsprechende Zeit des Passivs versetzt; dies geschieht auch, wenn dieses Personenobjekt von einer Präposition abhängig ist, in welchem Fall die Präposition an das Ende des Satzes tritt; z. B.:

You are expected this evening.
Man erwartet Sie heute abend.

He has been advised to go to Italy.
Man hat ihm geraten, nach Italien zu gehen.

His ridiculous dress was laughed at.
Man lachte über seinen lächerlichen Anzug.

They were sent for once a day.
Man ließ sie einmal im Tage holen.

Bemerk. Diese Wendung kommt gern bei der Redensart man sagt, daß 2c. vor, wo die Person, von der etwas ausgesagt wird, als Subjekt des Zeitwortes der Aussage auftritt; z. B.:

He is said to be an honest man.
Man sagt, daß er ein ehrlicher Mann ist.

I have been told that your father is ill.
Man hat mir gesagt, Ihr Vater sei krank.

§ 12. Die Neigung zu solcher Wendung ist der Art, daß, wenn zwei Objekte im Deutschen stehen, das eine als Subjekt angenommen wird, und das andere als Objekt des Passivums verbleibt; z. B.:

He must be paid his wages, oder: } Man muß ihm seinen
His wages must be paid him. } Lohn bezahlen.

§ 13. Wenn one als Subjekt des Satzes verbleibt, oder das Subjekt nicht ausgedrückt oder unbestimmt ist, so muß man dafür sorgen, daß bei den Beziehungswörtern dieser Charakter durch one's, one's self angedeutet wird, oder wenn dieser Aus-

druck zu häufig vorkommen müßte, eine der obigen Wendungen brauchen; z. B.:

To study one's lesson. Seine Lektion studieren.

Exercise. 28.

Man könnte es nicht glauben, wenn man es nicht sehen würde (did). Man sieht solche Sachen alle Tage. Man vermutet, daß der Anwalt ankommen wird. Man sagt, es sei zu teuer. Man sagt, daß man mit dem Schauspieler unzufrieden sei. Man kann es leicht (It is easy to be) begreifen. Man findet, daß die Anwendung dieses Fürwortes nicht leicht ist. Man entdeckte, daß eine Verschwörung bestand. Man darf nicht immer thun, was man will. Man versicherte den Pflanzer, daß es dieses Jahr nur wenig Zucker geben würde. Man lud die Gesellschaft zu Tische ein. Man spricht vom Frieden. Man muß für den Grabstein bezahlen. Man billigte den Plan. Wenn man in die Stadt tritt, so sieht man das Schloß rechts. Ich bin jetzt glücklich, weil man mir mein Gesuch gewährt hat. Man spricht mit großer Achtung von ihm. Man hat den Arzt holen lassen (to send for). Es ist schön, sein Vaterland zu verteidigen.

Reading Exercise. 29.

Ingratitude and Avarice punished (concluded).

He called on him in the morning, about breakfast time, and told him before his son and daughter that he had an opportunity of making an excellent speculation, but was rather short of ready money. — Don't let that be an obstacle, said the old gentleman, how much do you want? — No small sum: about 500 *l.*, replied he. — Oh! if that is all, it is at your service, and twice the sum, if necessary. — The old gentleman went to his desk, counted out the whole amount, and told his friend to take his own time (sich Zeit lassen) for payment. We may easily imagine his son and daughter-in-law's astonishment on finding, as they thought, that their father had reserved a great deal of money. Their conduct changed, and from that day to his death, the old gentleman had no reason to complain of any want of attention.

He died a few years after, having previously made a will, which he deposited in the hands of his old friend. It is the custom in England, on the day of the funeral, to read the will of the deceased, in the presence of the family. It was opened and read: the son and daughter listened with every attention and hopeful anxiety. Judge what was their surprise on finding the only legacy their father had bequeathed them, was a recipe: How to reward ungrateful children.

Conversation.

Question.	*Answer.*
Who had acquired a fortune in trade?	An old gentleman.
Whose fortune was it then?	His own, of course.
Had he taken any one into partnership?	A son, who was newly married.
Did he give anything up to him?	His whole business and stock.
Were the son and his wife grateful?	They had no small sense (Gefühl) of his generosity.
Did they give him any assurance?	They assured him their whole endeavour should be to make him happy.
What did the old gentleman now hope?	That all his worldly cares were over.
But what did he perceive at length?	A little inattention, which soon grew into neglect.
To whom did he communicate his affliction?	To one of his old friends.
How did the friend advise (raten) him to proceed (vorgehen)?	To lend him 500 *l.* in presence of the son.
Did the old man make any objection (Einwand)?	He said he had not so many shillings at his disposal.
How did his friend remove (entfernen) the obstacle?	By saying that he would furnish him with any amount.
Which day did they appoint for the experiment?	The following day.
At what time did the friend call on him?	In the morning, about breakfast-time.
What did he tell him?	That he was short of ready money and wanted 500 *l.*
What did the old man answer and do?	He said he could lend him twice the sum, if necessary; went to his desk, and counted out the 500 *l.*
When did the son and daughter ill conceal their astonishment?	On finding that their father had reserved so much money.
What was the consequence of the old man's trick (List)?	His children became as attentive as ever.
What did he do previous to his death?	He deposited a will in the hands of his old friend.
What custom exists in England about the reading of the will?	It is read in the presence of the family, on the day of the funeral.
How did the son and daughter listen to it?	With every attention and hopeful anxiety.
At what were they surprised?	At the legacy bequeathed them.

Eighth Lesson.

Die Hilfszeitwörter.

To be.

§ 1. Dieses Hilfszeitwort wird oft angewendet, um eine Pflicht, eine Möglichkeit, zuweilen auch nur eine einfache Zukunft auszudrücken; das davon abhängige Verbum folgt dann im Infinitiv mit to verbunden, und zwar in aktiver Form, wenn das Subjekt die Handlung vollzieht, dagegen im Passiv, wenn das Subjekt die Handlung erleidet, z. B.:

Where am I to go to? You are to go to Paris.
Wohin soll ich gehen? Sie sollen nach Paris.

This house is to be sold. It is not to be helped.
Dieses Haus ist zu verkaufen. Da ist nicht zu helfen.

Where are these books to be had.
Wo kann man diese Bücher bekommen?

§ 2. Es fällt zuweilen dieses Zeitwort weg, wenn es dasselbe Subjekt hat als der Vordersatz, z. B.,

The lion is terrible, when hungry.
Der Löwe ist furchtbar, wenn er hungrig ist.

He is seldom well, whilst in town.
Er befindet sich selten wohl, während er in der Stadt ist.

Bemerk. Man sieht am letzten Beispiel, daß to be auch für sich befinden gebraucht wird (s. hiefür noch § 8).

§ 3. Man kann to be ebenfalls auslassen, wenn es als Infinitiv mit vorangehendem Akkusativ von einem Zeitwort des Denkens, Sagens, Erklärens 2c. abhängig (S. II. P. Less. 16 § 1) mit einem prädikativischen Attribut verbunden ist, z. B.:

I thought him (to be) an honest man.
Ich glaubte, er sei ein ehrlicher Mensch.

§ 4. To be steht in einzelnen Redensarten für haben, wenn im Englischen ein Eigenschaftswort statt des deutschen Hauptwortes gebraucht wird, z. B.: to be right, recht haben, to be wrong, unrecht haben, to be so kind as to, die Güte haben zu; z. B.:

You were right to do so. Sie hatten recht, so zu handeln.

To do.

§ 5. Nebst dem Gebrauch als Hilfszeitwort in Frage- und Verneinungssätzen, sehen wir dieses Zeitwort zuweilen in affirmativen Sätzen gebraucht, um die Wirklichkeit einer Handlung schärfer zu betonen, z. B.:

Did you indeed hear the music?
Hörten Sie die Musik wirklich?

I tell you I did hear it.
Ich sage es Ihnen ja, ich hörte sie gewiß.

§ 6. Do wird noch angewendet, um einen Befehl zu mildern, mehr bittend anzudeuten.

Do oblige me. Thun Sie mir den Gefallen.
Now do go away. Geh doch jetzt fort.

§ 7. Do wird ferner gebraucht, um in einer Antwort (wie schon II. P. 5 Less. § 7 angedeutet) oder auch in einem zweiten Satzteil das Thätigkeitswort zu ersetzen, oft zur Vermeidung der einfachen Form Ja oder Nein; z. B.:

Did you see the bookseller? Yes, I did.
Sahen Sie den Buchdrucker? Ja, wohl.

My brother knows him better than I do.

§ 8. Do dient sich selbst als Hilfsverb.

What does he do with himself all day?
Was fängt er den ganzen Tag mit sich an?

How do you do, Sir? Wie geht es Ihnen, mein Herr?

Exercise. 30.

Die Anzeige soll bald erscheinen. Soll ich den Ring kaufen? Ja, und Sie sollen ihn gleich bezahlen. Er war nicht zu überzeugen, daß es nicht leicht zu machen sei (was). Die besorgte Mutter glaubte, ihr Sohn sei tot. Wir fürchten, daß der Redner krank ist. Der Lehrling war immer zufrieden, während [er] zu Hause [war]. Wir werden vergessen, wenn [wir] tot [sind]. Er spricht nicht viel, wenn [er] krank [ist]. Ich hielt ihn für einen tapferen Krieger, und ich habe mich nicht geirrt. Sie haben recht, ihn zu schelten, aber Sie haben unrecht, sich selbst nicht besser aufzuführen. Seien Sie so gütig und sagen Sie mir, wo H. Simon wohnt. Warum geht er nicht spazieren? Ei (Why), er geht ja. Ihr Freund steht früher auf als ich. Kommen Sie doch. Sie kennen den Mann nicht so gut wie ich. Leihen Sie mir doch gefälligst eine Feder. Sagte er Ihnen das? Ja wohl.

Shall und will.

§ 9. a) Shall (*Imp.* should) in der 1sten Person Singular und Plural drückt eine Zukunft als einfache Voraussetzung aus und wird mit werden übersetzt; in der 2ten und 3ten Person drückt es ein Versprechen, einen Befehl oder eine Drohung aus und entspricht dem deutschen sollen.

b) Will (*Imp.* would) drückt in der 1sten Person einen Entschluß oder ein Versprechen aus, und ist mit wollen zu übersetzen; in der 2ten und 3ten Person wird damit eine bloße Zukunft oder Wahrscheinlichkeit bezeichnet; es wird mit werden, aber auch mit wollen übersetzt.

c) Ist bei Fragen eine Absicht, Notwendigkeit, Verbindlichkeit oder Zwang zu vermuten, so braucht man shall auch in der 2ten Person, z. B.:

Shall you fight against the Russians in the Crimea?
Werdet Ihr gegen die Russen in der Krim kämpfen?

§ 10. Wenn das Zeitwort wollen weniger als Hilfsverb, denn als formliches Zeitwort des Willens gebraucht wird, so wird es gewöhnlich, statt durch will, je nach der Bedeutung durch andere Zeitwörter ersetzt; in zusammengesetzten Zeiten ist das notwendigermaßen der Fall; so durch: to intend beabsichtigen, to be willing willens, geneigt sein, to wish wünschen, to mean vorhaben, to choose vorziehen, to like gern haben, gern thun, to want brauchen, I please es gefällt mir, z. B.:

I am willing to accompany you. Ich will Sie begleiten.
He wanted to cheat me. Er wollte mich betrügen.

She intends setting off to morrow.
Sie will morgen abreisen.

He may do what he pleases. Er kann thun was er will.

§ 11. Will und would werden bisweilen gebraucht, um eine zur Gewohnheit gewordene oder wiederholte Thätigkeit zu bezeichnen, z. B.:

Sometimes she will sit down there and sing.
Bisweilen setzt sie sich da nieder und singt.

He often would look at you and laugh.
Oft schaute er einen an und lachte.

§ 12. Wenn das Zeitwort sollen sich auf ein Gerücht oder auf eine allgemein verbreitete Meinung bezieht, so wird es im Englischen gern durch das Passivum der Zeitwörter to say, to suppose, to expect und ähnlicher ausgedrückt; entsprechend der Redweise für man 2c. (S. II. P. Less. 7, § 11, Bemerk.).

He is **said** to have taken poison.
Er **soll** Gift genommen haben.

They are supposed to be rich.
Sie sollen reich sein.

Is the queen expected to go abroad?
Soll die Königin ins Ausland reisen?

Exercise. 31.

Ich werde heute (this) abend ankommen. Er soll uns das Geld wieder geben. Wir wollen ihn schlagen. Ich will die Wahrheit sagen. Ihr werdet mich bemitleiden. Sie werden erstaunt sein. Wir werden ihn antreffen. Ich will es haben. Sie sollen gestraft werden. Ich werde Sie bald*) besuchen. Er soll zu mir kommen. Er will gehen. Sie will ihn nicht heiraten. Wann werde ich Sie wieder sehen? Sie werden mich in einem Jahre sehen. Wird der Herr seine Felder verkaufen? Nein, er wird sie behalten. Werden Sie mit uns in die (to) Kirche gehen? Ja, ich werde mitgehen (go with you), und werde sogleich aufstehen. Würde er gerne mit uns zu Mittag essen (like to dine with us)? Ja, er würde sehr (much) gerne mit uns essen. Werden Sie mit uns zu Nacht essen? Ja, ich will mit Ihnen essen. Ich würde ihn gerne sehen. Ich würde das Holz spalten. Er sollte still sein. Sie würde liebenswürdiger sein. Wir würden (die) Erlaubnis geben. Er sollte den Maler besuchen. Ich würde ihm gerne beistehen. Er wollte nichts glauben. Würde ich ihn nicht finden? Würde er sich wehe thun? Sollte ich in (to) das Konzert gehen? Würden Sie einwilligen? Es würde mir sehr leid thun (I should be very sorry for it). Wenn Sie geachtet sein wollen, so müssen Sie sich besser aufführen. Wählen Sie wie Sie wollen (es Ihnen gefällt). Oft setzte sie sich vors Haus und weinte. Der Präsident soll gestorben sein. Der komische Sänger soll dieser Tage (in a few days) ankommen. Dieser Kaufmann soll bei jener Spekulation große Verluste erlitten haben.

Reading Exercise. 32.

Singular Devotion.

At present, even in winter, one can travel in safety from the Danube to the Vistula, and may laugh at the dangers which beset travellers, before railways had been constructed. — The following anecdote may serve as an instance of the risk incurred by travellers.

It may have been in the year 1776 or 1777 that the Count and Countess Podotzky were on their way from Vienna to Cracow. The wolves, which are numerous in the Carpa-

*) »Soon« steht zwischen Hilfsverb und Infinitiv.

thian mountains, when the cold is very severe, cannot restrain their hunger. Bolder and more savage than usual, they came down in hordes and pursued the carriage, between the towns of Osweik and Zator, the latter of which can only be a few miles from Cracow. Of two servants one had been willing to ride on before to bespeak post-horses; the other, whom the count particularly esteemed for his fidelity, seeing the wolves come nearer and nearer, begged his master to permit him to abandon his horse to them. »Their rage,« said he, »will then in some measure be satisfied, and we shall gain time to reach Zator.« The count saw that he must consent.

Can und may.

§ 13. Can (*Imp.* could) drückt die physische und moralische Fähigkeit, etwas zu thun oder zu ertragen, aus; zuweilen auch die Erlaubnis, etwas zu thun oder zu unterlassen.

§ 14. May (*Imp.* might) drückt vorwiegend die Erlaubnis aus; es kann auch Möglichkeit, Freiheit, Recht und Wahrscheinlichkeit bezeichnen.

»Can unterscheidet sich von may, wie power (Kraft) von permission (Erlaubnis). — I can do it heißt: es steht in meiner Gewalt, es zu thun; I may do it, es steht mir frei, es zu thun. — In der Dichtkunst aber nimmt man hierauf weniger Rücksicht. — Can braucht man von der Person mit dem thätigen Zeitworte; dagegen wird lieber may von Dingen mit dem leidenden Zeitworte gebraucht, z. B. I can do it; it may oder can be done.«

Bemerk. 1. Können im Sinne von wissen heißt nicht can, sondern to know, z. B.:

The pupils do not know their lessons.
Die Schüler können ihre Aufgaben nicht.

2. Möchte im Sinne von ich hätte gern wird mit to like durch I should like to ꝛc. übersetzt, z. B.:

I should like to go with you to Italy.
Ich möchte mit Ihnen nach Italien gehen.

3. Die zusammengesetzten Formen ich hätte sollen, können, dürfen werden durch I should oder ought to have, could oder might have und Part. Past des abhängigen Zeitwortes, mit oder ohne been, je nachdem das Subjekt die Handlung vollzieht oder erleidet, z. B.:

I should have done it. Ich hätte es thun sollen.

I could (oder might) have seen the play.
Ich hätte das Schauspiel sehen können (oder dürfen).

The child should have been punished.
Das Kind hätte gestraft werden sollen.

Exercise. 33.

Er kann [sich] nicht erholen. Können Sie meine Wunde heilen? Ich kann den Schmerz nicht ertragen. Wir können im Walde schlafen. Ich kann nicht stehen. Können Sie aufstehen? Darf ich ausgehen? Er darf nicht sprechen. Wir dürfen ihn nicht bewegen. Wir können sie vielleicht finden. Er konnte es nicht verstehen. Der Arzt könnte ihn retten. Ihr könntet den Polizeidiener ausfragen. Ich könnte ihm verzeihen. Der Patient durfte nichts essen. Dürften wir für ihn bitten? Der Richter könnte ihn verurteilen. Er durfte nicht [mehr] zurückkehren. Ich könnte es thun, wenn ich wollte. Kannst du deine Lektion? Ja, ich kann sie, ich habe sie gelernt. Wir möchten jene schönen Bilder sehen. Wir hätten ihm die Nachricht mitteilen können. Du hättest die Anerbietungen des Kaufmannes annehmen sollen. Indem Sie so liefen (By running thus), hätten Sie fallen und getötet werden können. Er hätte früher kommen sollen. Sie hätten ihm nicht so antworten sollen.

Reading Exercise. 34.

Singular Devotion (concluded).

The servant mounted behind the carriage and let the horse go, which was seized by the wolves, torn into pieces and soon devoured. In the mean time the travellers proceeded with all the speed they could, in hopes of reaching the town, from which they were not very distant. But the horses wanted rest, and the wolves, becoming more savage now that they had tasted blood, had almost overtaken the carriage. In this extremity, the servant cried out: «There is only one means of deliverance. I will go and meet the wolves, if you will swear to provide as a father for my wife and children. I must perish, but, while they fall upon me, you will outrun them.« Podotzky hesitated; but as there was no prospect of escape, he consented and solemnly vowed that, if the servant would sacrifice himself for their safety, he would constantly care for his family. The servant then got down, went to meet the wolves, and was immediately devoured, as the horse had been. The count reached the gates of Zator, was saved, and conscientiously kept his word with the victim.

Conversation.

Question.	*Answer.*
Where can one now travel in safety?	From the Danube to the Vistula.
May one laugh at anything?	One may laugh at the dangers which beset travellers before railways had been constructed.

What may serve as an instance of the risk incurred by travellers?	The following anecdote may do so.
In what year may the count and countess Podotzky have been on their way from Vienna to Cracow?	In the year 1776 or 1777.
Where are the wolves numerous?	They are numerous in the Carpathian mountains.
When can they not restrain their hunger?	When the cold is very severe.
What befell (zustoßen) the travellers?	Their carriage was pursued by hordes of wolves.
Where did the wolves pursue it?	Between the towns of Oswick and Zator, the latter of which can only be a few miles from Cracow.
Why had one of the servants been willing to ride on?	To bespeak post-horses.
For what was the other servant particularly esteemed?	He was particularly esteemed for his fidelity.
What did he beg his master to permit?	He begged his master to permit him to abandon his horse to the wolves.
Why so?	Because the rage of the wolves was to be satisfied in some measure, during which time the travellers might reach Zator.
Did the count give consent?	Yes, he did.
What happened to the unfortunate horse?	It was seized by the wolves, torn into pieces and soon devoured.
What did the travellers do in the mean time (inzwischen)?	They proceeded with all the speed they could.
Were the wolves satisfied with their meal?	No, they became more savage after having tasted blood, and almost again overtook the carriage.
What did now the servant say he would do?	He said he was willing to go and meet the wolves.
On what condition would he do so?	If the count would swear to provide as a father for his wife and children.
Did Podotzky consent to the sacrifice?	Yes, he did, because he saw that there was no prospect of escape.

What happened then? — The servant went down to meet the wolves and was immediately devoured.

Was the count saved? — Yes, he reached Zator and was saved.

Did he keep his word? — Of course (gewiß) he did, and conscientiously.

Ninth Lesson.

Rückbezügliche Zeitwörter.

§ 1. Im Englischen drücken die rückbezüglichen Zeitwörter (deren Form wir 1. P. 8. Less. III. und 15. Less. § 6 gesehen haben) deutlich eine von Subjekt auf das Objekt (zurückzielendes Fürwort, dasselbe Wesen darstellend) übergehende Thätigkeit; daher sind auch eine große Zahl Zeitwörter, die im Deutschen rückbezüglich sind, es im Englischen nicht. Die wichtigsten folgen:

To abate, sich vermindern, sich legen.
to abscond, sich verbergen.
to abstain from, forbear, sich enthalten.
to acquiesce in, sich beruhigen (bei etw.), einwilligen (in etw.), zusammenstimmen (mit).
to be afraid of, sich fürchten vor.
to amount to, sich belaufen auf.
to apologize, sich entschuldigen.
to approach, sich nähern.
to apply for, sich bewerben um (eine Sache); — to, sich wenden an.
to assemble, sich versammeln.
to be ashamed of, sich schämen.
to be astonished at, to wonder at, sich wundern über.
to bathe (sich) baden.
to behave, sich benehmen, sich betragen.
to bend, to bow, sich bücken, sich biegen.
to beware of, sich hüten.
to boast of, sich rühmen, brüsten.
to care for, sich bekümmern.
to catch cold oder to take cold, sich erkälten.
to cling to, sich anklammern.
to combine, sich verbinden.
to commiserate, to pity, sich erbarmen.
to complain of, sich beschweren, beklagen.
to condescend, sich herablassen.
to conform, sich richten nach.
to consider, to think, sich besinnen.
to be contented, sich begnügen.
to contract, sich zusammenziehen.
to converse with, sich unterreden.
to dare, sich unterstehen, getrauen.
to determine to, to resolve upon, sich entschließen.
to dispute on, to quarrel about, sich streiten über.
to dissemble, sich verstellen.

to dissolve, sich auflösen.
to endeavour, sich bestreben, bemühen, befleißigen.
to engage, sich verbindlich machen, sich versprechen, -in, sich einlassen.
to extend, sich erstrecken.
to fancy, } to imagine, } sich einbilden.
to feel tired, well, sick, sich müde, wohl, unwohl fühlen.
to fight, sich schlagen.
to get drunk, sich berauschen.
to get ready, sich bereit halten.
to get rid of, sich losmachen.
to go astray, sich verirren.
to go away, sich entfernen.
to grieve, sich grämen.
to happen, sich zutragen, ereignen.
to hasten, sich eilen.
to improve, sich verbessern.
to increase, sich vermehren.
to indulge in, sich ergeben (= fröhnen).
to inquire for od. after, sich erkundigen nach.
to intend, sich vornehmen.
to join somebody, sich mit jemand verbinden, sich jem. anschließen.
to lean, sich lehnen, neigen.
to lie down, sich legen.
to loathe, sich ekeln.
to long, sich sehnen.
to make a mistake, } to be mistaken, } sich irren.
to make shift, sich behelfen.
to make use of, sich bedienen.
to marry, sich verheiraten.
to master, to subdue, sich bemeistern.
to meddle with, sich mengen in.
to meet, sich treffen, begegnen.
to mingle, sich mischen.
to miscalculate, sich verrechnen.
to move, sich bewegen.
to oppose, } to resist. } sich widersetzen.
to part with, sich trennen.
to pay one's addresses to, sich bewerben um (ein Mädchen).
to plot, sich verschwören.
to practise, sich üben.
to prance, sich bäumen (von einem Pferde).
to prepare, sich vorbereiten.
to press, sich drängen.
to presume, to dare, sich getrauen.
to procure, sich verschaffen.
to rear, sich bäumen.
to recollect, } to remember, } sich erinnern.
to recover, sich erholen.
to refer to, sich beziehen auf.
to refuse, sich weigern.
to rejoice at, } to enjoy, } sich freuen über.
to repair, } to resort, } sich wohin begeben.
to reside, sich aufhalten.
to resolve, sich entschließen.
to retire, } to withdraw, } sich zurückziehen.
to roll, sich wälzen.
to settle, sich niederlassen.
to shudder, sich entsetzen.
to sit down, sich setzen.
to slink, sich wegschleichen.
to split, sich spalten.
to stay, sich aufhalten.
to stoop, sich bücken.
to strive, sich bemühen.
to submit, sich unterwerfen.
to surrender, sich ergeben.
to take care of, sich annehmen, sich in acht nehmen.
to take fire, sich entzünden.
to take the liberty, sich die Freiheit nehmen.
to take pains, sich Mühe geben.
to take possession of, sich bemächtigen.
to take time, sich Zeit nehmen.

to throng about, sich drängen um.
to usurp, sich widerrechtlich in Besitz setzen.
to welter in blood, sich in seinem Blute wälzen.
to wonder, sich wundern.

Bemerk. 1. Häufig wird, wie aus einzelnen Fällen oben zu ersehen, das rückbezügliche deutsche Zeitwort im Englischen durch ein Beiwort oder Mittelwort umschrieben, weil ein eigentliches Zeitwort mangelt; z. B.: to be vexed, sich ärgern, to be ashamed, sich schämen, to be sorry, sich betrüben u. a.

2. Von den obigen gibt es doch einige, wie z. B. to behave, to conform, to submit 2c., welche auch mit dem rückbezüglichen Fürwort gebraucht werden, z. B.:

Let us hope he will behave himself better in future.
Laßt uns hoffen, daß er in Zukunft sich besser verhalten werde.

§ 2. Die Redensart es läßt sich nicht mit einem Infinitiv verbunden, um eine Unmöglichkeit darzustellen, wird, wie wir nach Less. 16 sehen werden, durch ein Passiv ausgedrückt, z. B.:

There is nothing to be said against it.
Es läßt sich nichts dagegen einwenden.

Such a picture is not to be described.
Es läßt sich ein solches Bild gar nicht beschreiben.

Bemerk. Entsprechende Redensarten, wie: es badet sich gut im Rheine, werden auch durch substantivische Part. Pres. gegeben:

There is good bathing in the Rhine.
There is no dealing with this man.
Es läßt sich nicht mit ihm umgehen.

§ 3. Wenn das zurückzielende Fürwort eine Gegenseitigkeit vorstellt, so wird es im Englischen nie durch das entsprechende zurückzielende ausgedrückt, sondern nur durch die Fürwörter one another, each other = einander (siehe II. P. 7. Less. § 5), z. B.:

They have promised each other to make the journey together.
Sie haben sich versprochen, die Reise zusammen zu machen.

Exercise. 35.

Sein Zorn wird [sich] vermindern. Der unglückliche Jüngling kann sich des Trinkens nicht enthalten. Die alte Dame wird sich des Kindes annehmen. Fürchten Sie sich vor dem Löwen? Auf wieviel beläuft sich die Summe? Ich werde mich um die Stelle bewerben. Mein Neffe bewarb sich um meine Tochter. Ich sollte mich dem Wasser nähern.*) Er schämt sich seiner Armut. Wir

*) Approach hat den Akkusativ nach sich.

wundern uns über Ihre Gelehrsamkeit. Sollen wir uns im Meere baden? Der Uhrmacher benimmt sich schlecht. Der General rühmte sich seines Sieges. Ich habe mich am offenen Fenster erkältet. Erbarmen Sie sich meines Unglückes! Der Soldat beschwerte sich über sein Mittagessen. Ich beklagte mich über seine Trägheit. Ich begnügte mich mit einem Zimmer. Er getraut sich nicht [zu] sprechen. Ich entschloß mich zu arbeiten. Mein Vater hat sich entschlossen, mich auf die Universität zu schicken. Wir stritten uns über diesen Punkt. Sie müssen sich bestreben, etwas zu lernen. Das Mädchen hat (is) [sich] versprochen. Meine Frau wird sich verbindlich machen, zu kommen. Ich kann mir dies einbilden. Der Offizier muß sich mit den Studenten schlagen. Ich werde mich von dieser Qual losmachen. Grämen Sie sich nicht so sehr (much). Wird die Festung sich ergeben? Sie hat sich gestern ergeben. Es läßt sich das leicht denken. Es ließ sich ein solches Verhalten nicht länger (no longer) ertragen. Von jener Zeit an haben wir uns nicht mehr gesehen. Es läßt sich mit einem Narren nicht sprechen.

Reading Exercise. 36.

Providential escape from assassination.

Some years ago an Englishman, who was going to make a tour on the continent, having arrived at Calais, accompanied by only one servant, drove to the hotel. After he had stayed a few days to view the town and make the necessary preparations for his journey, he hired an additional servant and fixed the following morning for his departure. He was sitting at dinner in his own private room, when a waiter entered and said, that a gentleman wished to speak with him. The Englishman much wondered that any one should inquire for him at a place in which he knew nobody; however, he desired the waiter to introduce the visitor.

A very gentlemanly (sehr anständig, fein aussehend) Frenchman was introduced, who, after apologizing for the interruption, said: »Sir, I have a communication to make, which is of the greatest importance to you. I am acquainted with all your intentions respecting your journey; I know what money, jewels etc., you have with you and many other circumstances you will perhaps be astonished at. You are in danger, Sir, in great danger. Are you a man of courage?« — »Your observations,« said the Englishman, »are indeed very extraordinary, nor can I conceive the meaning of them; but with respect to courage, I hope I shall not be found wanting in case of necessity. I must, however, request you to be more explicit.« — »Well then, Sir, I come to inform you that you are to be robbed and murdered in your bed to-night. I am prefect of the police, and am informed of the whole plan; and if you

have sufficient courage to conform to my directions, the robbers will be taken and brought to justice; if not, we can only prevent the execution of their plan.« — »Well,« said the Englishman, »what do you wish me to do?« — »I advise you,« said the prefect, »to take your accustomed walk after dinner, and not on any account to examine the closets of your bed-room, nor look under your bed before you retire to rest; go to bed as usual, pretend to fall asleep, and leave the rest to me.«

The traveller thanked him, went to take his customary walk, and, having ascertained that it was really the prefect he had seen, returned to his lodging to prepare for the mysterious and alarming event.

After taking a light supper, he withdrew to his room and shortly went to bed, having followed the instructions he had received. He pretended to fall asleep. After a short time, he heard something move, and, opening his eyes a little, he perceived two men come out of a closet and approach his bed, one of them having a dark lantern. Our Englishman had sufficient fortitude to remain quiet at this trying moment. The men approached, one of them seized his arms, the other at the same moment putting a poniard to his breast, when suddenly, from another closet in the room, rushed four men, police-officers, who seized the murderers almost in the act of assassination. Lights were immediately brought, and imagine the Englishman's surprise on recognizing his confidential servant with the poniard in his hand.

Conversation.

Question.	*Answer.*
What was an Englishman going to make?	He was going to make a tour on the continent.
Where did he land?	He landed at Calais.
By whom was he accompanied?	He was accompanied by only one servant.
What did he stay a few days at Calais for?	To view the town and make the necessary preparations for his journey.
Was he contented with his only servant?	No, he hired an additional one (noch einen).
What day did he fix for his departure?	He fixed the following morning.
Who came as he was sitting at dinner?	A waiter entered his room.
What did the waiter tell him?	He said that a gentleman wished to speak with him.

What was the Englishman surprised at?	He wondered that any one should inquire for him at a place in which he knew nobody.
Who was introduced?	A very gentlemanly Frenchman.
What did the Frenchman tell him?	He said to the Englishman that he was in great danger.
What question did he ask him?	He asked him if he was a man of courage.
How did the Englishman answer?	He said that he would not be wanting of courage in case of necessity.
Who was the Frenchman?	He was prefect of the police.
Of what did he inform the Englishman?	He informed him that he was to be robbed and murdered in his bed that very (in derselben) night.
What would be the result (Folge), if the traveller followed the Frenchman's directions?	The robbers would be taken and brought to justice.
What did the Frenchman consequently advise him to do?	He advised him to take his accustomed walk, not to examine the closets of his bed-room, nor to look under his bed, but to go to bed as usual.
What did the traveller ascertain?	He ascertained if the Frenchman was really the prefect of the police.
What did he then prepare for?	He prepared for the mysterious event.
When did he retire to his room?	After taking a light supper.
What did he pretend to do?	He pretended to fall asleep.
Did he hear anything?	After a short time he heard something move.
Whom did he perceive?	He perceived two men come out of a closet.
What did the men do?	They approached the bed.
Did the Englishman remain quiet?	Yes, he had sufficient fortitude to do so.
How did the men seize him?	One of them seized his arms, the other put a poniard to his breast.
What happened then?	Four police-officers rushed from another closet in the room.

At what moment did they seize the murderers?	Almost in the act of assassination.
Whom did the Englishman recognize?	He recognized his confidential servant with the poniard in his hand.

Tenth Lesson.

Intransitive Zeitwörter.

§ 1. Die intransitiven Zeitwörter werden meistens mit to have konjugiert, indem sie eine Thätigkeit, Bewegung ausdrücken, um so mehr, wenn der Ort und die Zeit angegeben wird:

He has travelled from Italy in a week.
Er ist in einer Woche von Italien (hierher) gereist.

I have arrived this morning.
Ich bin heute morgen angekommen.

He would have set out sooner.
Er würde früher abgereist sein.

You would have gone to Paris.
Sie würden nach Paris gereist sein.

§ 2. Dagegen nehmen einige auch to be, aber nur dann, wenn man einen Zustand bezeichnen will, der auf die Thätigkeit eingetreten ist und noch fortdauert, was im Deutschen meistens dadurch erkenntlich ist, daß sie durch ein Adverbium ausgedrückt werden können, z. B.:

Do you think he is returned?
Glauben Sie, daß er zurück ist?

He *has* gone, er ist gegangen = er ging.

He *is* gone, er ist gegangen = er ist fort.

§ 3. Folgende Zeitwörter haben im Deutschen das Hilfszeitwort sein, im Englischen to have. Die mit *B* bezeichneten lassen auch to be zu:

To abscond, davonlaufen.
„ agree, übereinkommen, verabreden.
„ appear, erscheinen.
„ arise, entstehen.
B. „ arrive, ankommen.
„ ascend, hinaufgehen.
B. to become, werden.
„ befall, meet, happen, begegnen.
„ blush, erröten.
B. „ burst, bersten, zerspringen.
B. „ come, kommen.

B. to decay, in Verfall geraten, verfallen.
B. = degenerate, ausarten.
= depart, set out, abreisen.
= descend, hinuntergehen.
= deviate, abweichen.
= die, } sterben.
= expire, }
= disappear, verschwinden.
= drive, fahren.
B. = elapse, verfließen.
= enter, eintreten.
= escape, entkommen.
= expire, ablaufen (Zeit).
B. = fall, fallen.
= fall asleep, einschlafen.
= flee, fliehen.
= flow, fließen.
= fly, fliegen.
= follow, folgen.
= get, grow, turn, werden.
B. = go, gehen.
B. = grow, wachsen.
= happen, geschehen.
= hasten, eilen.
= heal, heilen.
B. = land, landen.

to leap, } springen.
= spring, }
= move, rücken.
= pass, vorbeigehen, vorübergehen.
= penetrate, eindringen.
= perish, zu Grunde gehen.
= prosper, } gedeihen,
= thrive, } glücken.
= recover, genesen.
= remain, } bleiben.
= stay, }
B. = return, zurückkehren.
= revive, wieder aufleben.
= ride. reiten.
B. = rise, aufstehen.
= roll, rollen.
= run, laufen.
B. = sink, sinken.
= slip, gleiten.
= stand, stehen.
= stay, bleiben.
= stumble, stolpern.
= succeed, gelingen.
= travel, reisen.
= walk, zu Fuß gehen.
B. = wreck, scheitern.

§ 4. Im 2. Conditional jedoch werden alle Intransitiva mit to have konjugiert, z. B.:

I little suspected that he would have come back so soon.
Ich vermutete kaum, daß er sobald zurück sein würde.

§ 5. Eine große Zahl Zeitwörter werden im Englischen transitiv und intransitiv gebraucht, z. B.:

He has returned yesterday. Er ist gestern zurückgekehrt.

He has returned me the money.
Er hat mir das Geld zurückgegeben.

Why did you not hang up your coat? Why, there it hangs.
Warum hingen Sie Ihren Rock nicht auf? Ei! da hängt er ja!

Exercise. 37.

Der Mann ist davongelaufen. Ich bin mit dem Kapitän übereingekommen. Es ist zweimal erschienen. Solche Sachen sind entstanden. Ist das Schiff angekommen? Ich bin die Leiter hinaufgestiegen. Er ist alt geworden (grown). Es ist rostig ge-

worden (turn). Ich war ein Metzger geworden (become). Sie ist mir begegnet. Das Mädchen ist errötet. Wir sind zum Frühstück gekommen. Der Turm ist verfallen. Die Bewohner dieses Landes sind entartet. Ist der Schiffskellner hinuntergegangen? Wir sind von dem Wege der Gerechtigkeit nicht abgewichen. Der Arzt sagte mir, [daß] der Schreiblehrer gestorben wäre (had). Sein Vermögen war verschwunden. Der Neger ist durch diese Straße gefahren. Der Schreiner war aus (from) der Stadt abgereist. Der Amerikaner ist (in) das Zimmer getreten. Der Sklave ist entkommen. Da (as) die Zeit abgelaufen ist, kann ich nicht länger (no longer) warten. Der Preis ist gefallen. Der Kaufmann ist eingeschlafen. Der Verbrecher ist entflohen. Der schöne Fluß ist durch die Stadt geflossen. Die Kolibris sind weggeflogen. Der Hund ist mir (me) gefolgt.

Reading Exercise. 38.

The Emigrant.

A young peasant, thinking himself wiser than every body else, as young people now a-days often do, was unwilling to submit to the wishes and orders of his parents, and resolved to go to America, there to have his own will, as he meant. He therefore took leave of all at home in order to sail for New York. He had agreed to meet a friend, named Hack, who wished also to escape from the wholesome restraint of his relations. When our peasant, whom we will call Christian, had arrived at the place of meeting, the other was not yet there. It had grown dark, and Hack had not appeared. »I have ascended and descended the little hill,« said Christian, »in hopes of seeing him; and now the daylight has disappeared and nobody has come. I hope no harm has befallen him, that he has met with no accident.« At last he went on, and had soon deviated from the right path. He did not observe his mistake, until he had nearly fallen into a brook, and when he had succeeded in getting back to the main road, the light of the moon, which had just risen, shewed him Hack, who had fallen asleep under a tree.

Exercise. 39.

Ist der Bote gegangen? Der Matrose ist zu Fuß gegangen. Ist ein Unglück geschehen? Ich bin nicht geeilt. Wir sind in Amerika gelandet. Mein Freund ist an das (on) Ufer gesprungen. Die Tage sind vorübergegangen. Ich bin in das Innere gedrungen. Alles ist uns (with us) geglückt. Der Passagier ist genesen. Warum sind Sie zu Hause geblieben? Ich bin aus Frankreich zurückgekehrt. Die Unglückliche (s. II. P. 3. Less. § 10) ist wieder aufgelebt. Sind die Husaren weit geritten? Ist mein Schwager aufgestanden? Ein Fels ist den Berg hinuntergerollt. Ihr seid

rasch gelaufen. Das Boot ist gesunken. Es ist [mir] aus der (out of my) Hand geglitten. Ich bin auf zwei Füßen gestanden. Er ist über einen Baumstamm gestolpert und gefallen. Der Plan ist gelungen. Sind Sie oft gereist? Wir würden mit euch gegangen sein, wenn wir Zeit gehabt hätten.

Reading Exercise. 40.

The Emigrant (continued).

»What has happened to you?« asked Christian, when the other had opened his eyes, and had risen from the ground. Hack explained that he had hastened away from home; but had been followed by his father, and been obliged to return. He had, however, slipped away in the night, and not finding his friend, had walked on until he had stumbled over a stone and hurt his foot. He had then remained seated where he was, and all at once (auf einmal) had fallen asleep. The two thought they had better travel on; and by day-break they had passed the gates of the seaport-town, whence the ship was to sail.

Conversation.

Question.	*Answer.*
Whom had Christian left?	He had left his friends, his parents and relations.
Why had he done so?	Because he would not submit to the wishes and orders of his parents.
Where did he intend to go?	To America.
Did he think he would be better of (daß es ihm besser ergehen würde) there.	He meant he would have his own will there.
Did he travel alone?	No, he had agreed to meet a friend.
What was the friend's name?	He was called Hack.
What did he wish to escape from?	He wished to escape from wholesome restraint.
Did Christian find Hack when he had arrived at the place of meeting?	No, he was not there; and when it had grown dark, he had not yet appeared.
What had Christian ascended and descended?	A little hill.
Why had he ascended the hill?	In hopes of seeing Hack.
What had disappeared?	The daylight.
Who had come?	Nobody.
What did he hope?	He hoped no harm had befallen Hack.

Had he met with an accident?	No, he had fallen asleep.
Had Christian kept the right path?	No, he had deviated from it.
When did Christian observe his mistake?	Not until he had nearly fallen into a brook.
Did the moon shine?	Yes, *she* had just risen.
Where was his friend Hack?	He was fast asleep (fest eingeschlafen) under a tree.
What question did Christian ask?	What has happened to you?
When did he ask the question?	When Hack had opened his eyes.
What explanation did Hack give?	He explained that his father had followed him.
What had he been obliged to do?	He had been obliged to return home.
When had he slipped away?	In the night.
Had he found Christian?	No, but he had walked on.
What had happened to him?	He had stumbled over a stone.
Had he hurt himself?	Not much; but he had remained seated and then fallen asleep.
Did the two think they had better sleep under the tree?	No, they thought they had better travel on.
When had they passed the gates of the seaport-town?	By day-break.
What seaport-town?	The town where the ship was to sail from.

Eleventh Lesson.

Zeitwörter mit Akkusativ oder Dativ.

§ 1. Es giebt einige Zeitwörter, welche im Deutschen den *Dativ*, im Englischen den *Akkusativ* regieren. Solche sind:

To abdicate (z. B. the throne), entsagen.
„ advise, raten.
„ allow, } erlauben.
„ permit, }
„ answer, antworten, entsprechen.
„ anticipate, zuvorkommen.
„ approach, sich nähern.

to assist, } beistehen,
„ help, } helfen.
„ assure, versichern.
„ avoid, ausweichen.
„ become, geziemen.
„ believe, glauben.
„ brave, trotzen.
„ congratulate, Glück wünschen.

To contradict, widersprechen.
" curse, fluchen.
" defy, trotzen.
" displease, mißfallen.
" dissuade, abraten.
" emulate, nacheifern.
" equal, gleichen.
" escape, entgehen.
" flatter, schmeicheln.
" follow, } folgen,
" succeed, } nachfolgen.
" grant, gewähren.
" hurt, schaden, wehe thun.
" imitate, nachahmen.
" light, leuchten.
" meet, begegnen.
" menace, drohen.
" obey, gehorchen.

To obviate, vorbeugen.
" oppose, sich widersetzen.
" pardon, verzeihen.
" pass, vorbeigehen.
" please, gefallen.
" precede, vorangehen.
" procure, verschaffen.
" reproach, vorwerfen.
" resemble, gleichen.
" resist, widerstehen.
" serve, dienen.
" shun, ausweichen, vermeiden.
" thank, danken.
" threaten, drohen.
" trust, vertrauen.
" waylay, auflauern.
" wish, wünschen.

NB. Da diese Verba im Englischen transitiv sind, so können sie auch, abweichend vom Deutschen, passiv gebraucht werden, z. B.:

He was readily obeyed.
Man gehorchte ihm bereitwillig.

We were displeased with their society.
Ihre Gesellschaft mißfiel uns.

I am advised to submit.
Es wird mir geraten, mich zu unterwerfen.

Exercise. 41.

Ich rate Ihnen, meinen Brief zu beantworten. Er kann seinem Sohne nicht erlauben, auszuwandern. Werdet Ihr uns helfen, den Anker lichten? Wir müssen dem Felsen ausweichen. Er näherte sich dem Kapitän. Der Kapitän kam seinem Wunsche zuvor. Dieses Benehmen wird mir geziemen. Der Portugiese glaubte ihm nicht. Ich will dem Steuermanne nicht widersprechen. Das Schiff kann dem Sturme trotzen. Ich möchte (should like) Ihnen von dem Versuche abraten. Die Seekrankheit mißfällt mir. Der Kajütenjunge will seinem Beispiele nacheifern. Er entging [dem] Tode. Die Schiffsmannschaft schmeichelte ihm, und folgte seinem Wunsche. Gewähren Sie mir die Zeit. Er ahmte den andern nach. Es wird*) mir von allen Seiten (on all sides) geschmeichelt. Habe ich Ihnen wehe gethan? Du solltest ihm nachahmen. Wir wollen den Passagieren leuchten. Er ist dem Irländer begegnet. Der alte Mann widersetzte sich seinem Wunsche. Sie gehorchten den

*) Vgl. oben, *NB.*

Befehlen des Pflanzers. Er gefiel der Negerin nicht. Wir verschafften dem Sklaven seine Freiheit. Das schreckliche Ereignis ging seinem Tode voran. Der Philosoph ging (an) mir vorbei. Dies gleicht dem Dorfe, wo wir wohnten. Warum wirft er mir meine (with my) Schwäche vor? Ich konnte ihm nicht widerstehen. Er wird seinem Herrn gut dienen. Ich danke Ihnen für Ihre Güte. Der Schulmeister drohte dem Kinde. Die Indianer lauerten uns auf. Sie wünschten uns gute Nacht. Es wurde ihm immer widersprochen. Man glaubte ihr nicht.

Reading Exercise. 42.

The Emigrant (continued).

The two were advised to go to the ship at once and following (indem sie ... folgten) the friendly counsel, they were permitted to speak with the captain. They approached him respectfully, and offered to assist in manning his vessel: an offer which they flattered themselves would please him, as they were strong, healthy lads. The captain answered that they did not displease him; but that, as he had hands enough, he could not regularly engage them. „However, he would allow them to work their passage (ihre Überfahrt durch Arbeit abverdienen). The next morning, they anticipated the captain's orders, and assisted the crew to weigh anchor. Hack, who had never been to sea before, could not avoid being sea-sick; but Christian emulated the example of the old sailors, defied illness, and really escaped it (derselben).

---

§ 2. Bei einer Anzahl von Verben, die Dativ- oder Akkusativobjekte haben können, fällt die Dativpräposition to gewöhnlich weg, wenn das Dativobjekt dem Zeitworte unmittelbar folgt oder von demselben nur durch das persönliche Fürwort it getrennt wird; andernfalls steht to; das betontere Objekt wird in der Regel zuletzt gesetzt; solche Verba sind:

To afford, grant, gewähren.	To pay, zahlen.
= allot, zuteilen.	= play, spielen.
= allow, permit, erlauben.	= promise, versprechen.
= answer, antworten.	= repeat, wiederholen.
= bear, hegen (ein Gefühl geg. jemand).	= refuse, verweigern.
= bid, befehlen.	= render, restore, return, zurückgeben.
= bring, bringen.	= save, ersparen.
= do, thun.	= send, senden.
= give, geben.	= show, zeigen.
= intend, beabsichtigen.	= teach, lehren.
= leave, lassen.	= tell, sagen.
= lend, leihen.	= throw, werfen.
= offer, present, anbieten.	= whisper, zuflüstern.
= owe, schulden.	= write, schreiben.

Z. B. The servant gave me the letter (od. gave it me).
The servant gave the letter to me.
Der Bediente gab **mir** den Brief.

§ 3. Andere Zeitwörter dagegen verlangen das unmittelbar folgende Dativobjekt immer mit to; doch findet man bisweilen dieses nach einzelnen ohne to, wenn es ein persönliches Fürwort ist. Es sind:

To announce, melden.
" appear, scheinen, erscheinen.
" ascribe, attribute, zuschreiben.
" beckon, winken.
" belong, gehören.
" communicate, mitteilen.
" consign, übergeben.
" deliver, abliefern.
" describe, beschreiben.
" explain, erklären.
" impute, zurechnen.
" leave, überlassen.
To listen to somebody, jemand anhören.
" mention, erwähnen.
" observe, bemerken.
" relate, berichten, erzählen.
" reply, erwidern.
" represent, vorstellen.
" resign, abtreten.
" reveal, offenbaren.
" say, sagen.
" seem, scheinen.
" secure (ver-)sichern.
" speak, sprechen.
" yield, nachgeben.

Z. B. I shall mention it to my neighbour.
Ich werde es meinem Nachbar melden.
He said to her that she was mistaken.
Er sagte ihr, daß sie sich irre.
He announced me (od. to me) that I could go.
Er teilte mir mit, daß ich gehen könne.

§ 4. Abgesehen von obigen Fällen regieren die englischen Zeitwörter mittelbare Objekte häufig mit anderen Präpositionen als im Deutschen; ferner stehen nach vielen Zeitwörtern verschiedene Adverbien (meistens ursprüngliche Präpositionen), die zum Teil die entsprechenden deutschen Vorsilben darstellen, z. B. to get *up* **auf**stehen, burn *down* **nieder**brennen, to go *in* **ein**treten, to set *off* **ab**reisen, to come *back* **zurück**kommen 2c. Alle derartige Bildungen werden am besten durch Übung gelernt.

Exercise. 43.

Mein Vater gewährte ihm seine Bitte und sagte ihm, er habe (had) seiner Schwester alles erklärt. Der Bäcker hat dem Metzger das Geld zurückgegeben, welches dieser ihm geliehen hatte. H. Marner bot uns eine Prise Schnupftabak an, den ein Kaufmann ihm aus Spanien geschickt hatte. Ich mußte ihm bemerken, daß ich demselben Tabak meine schlechte Gesundheit zuschreibe *(imprf.)*. Das schien ihm sonderbar, und er erwiderte mir, es

scheine ihm vielmehr die Folge von zu großer Anstrengung; ich gab seinen Bemerkungen nach, um ihm nicht zu mißfallen. Dieser Vorschlag wurde mir gestern mitgeteilt. Der Geist winkte dem Hamlet, ihm zu folgen. Die unschuldigsten Dinge wurden mir als Verbrechen zugerechnet. Ich fand die Dinge nicht so, wie man sie mir vorgestellt hatte.

Reading Exercise. 44.

The Emigrant (continued).

Christian pleased the captain and crew, and began to imitate the activity of the men. They taught him to climb up the rigging, and he obeyed the orders of his superiors so well, that he was never reproached with idleness. Poor Hack became seriously ill; and the assistance of the surgeon being procured, he learnt that he must soon die. Christian was much grieved; but who can resist fate? A violent storm preceded his death, which drove them far out of their course. At last the ship reached New York; and the passengers and crew, who had been threatened with so much danger, landed in safety. Christian thanked the captain, and wishing him and the crew good-bye, walked up and down the streets of the commercial capital of America, without knowing what he was to do next.

Unpersönliche Zeitwörter.

§ 5. Jene unpersönlichen Ausdrücke, welche im Deutschen geistige oder körperliche Zustände bezeichnen, müssen im Englischen durch persönliche Verben gegeben werden. Solche sind:

I am anxious, es ist mir bange.
I am sorry, es thut mir leid.
I am glad, es freut mich.
I am hungry, es hungert mich.
I am thirsty, es dürstet mich.
I feel cold, warm, hot, es ist mir kalt, warm, heiß.
I want, es fehlt mir (ich brauche).
I wonder, es wundert mich.
I repent, es reut mich.
I like, I am pleased with, es gefällt mir.

Bemerk. 1. Es fehlt, das nicht Vorhandensein andeutend, wird durch to be wanting mit der fehlenden Sache als Subjekt ausgedrückt; dagegen es fehlt mir, ihm 2c., im Sinne von vermissen, durch I miss (vermisse), he misses 2c. und die fehlende Sache als Objekt, z. B.:

There is a leaf wanting in that book.
Es fehlt ein Blatt in diesem Buche.

I miss a gold pin. Es fehlt mir eine goldene Nadel.

2. Was fehlt? den Zustand einer Person bezeichnend, heißt: what is the matter with? etc., wenn man im allgemeinen, und what ails, wenn man nach dem Zustand eines Kranken fragt, es folgt das Objekt der Person, z. B.:

What is the matter with you? Nothing at all.
Was fehlt Ihnen? Gar nichts.

What ails her? She has a violent headache.
Was fehlt ihr? Sie hat starke Kopfschmerzen.

§ 6. Die unpersönlichen Passivformen, z. B. Es wird getrunken, getanzt werden meistens mit to be und dem Pres. Part. oder einer einfachen Aktivform mit einem passenden Wort als Subjekte umschrieben; bisweilen kommt auch ein Part. Pres. als Subjekt vor, z. B.:

People (they) are working. We work.
Es wird gearbeitet.

The physician was sent for.
Es wurde nach dem Arzte geschickt.

Bemerk. Über Ähnliches bei den Reflexivformen siehe II. P. 9. Less. § 2.

§ 7. Die elliptische Redensart (Ist es) Nicht wahr? wird einfach durch die Wiederholung des in der Behauptung stehenden Hilfsverbs, oder wenn keines dort war, durch das stellvertretende Hilfsverb (S. II. P. 8. Less. § 7) ausgedrückt, und zwar mit not, wenn die Behauptung bejahend, dagegen ohne not, wenn dieselbe verneinend war, z. B.:

The bird has flown away, has it not?
Der Vogel ist weggeflogen, nicht wahr?

You would not deceive me, would you?
Sie würden mich doch nicht täuschen, nicht wahr?

You asked for wine, did you not?
Sie haben Wein gewünscht, nicht wahr?

Bemerk. Doch würde es ausnahmsweise ohne not heißen: Your cousin died yesterday, did he. Ihr Vetter starb gestern, nicht wahr; weil mit not man scheinbar einen Wunsch ausdrücken würde.

Exercise. 45.

Es freut mich, daß er angekommen ist. Es thut mir leid, daß sei Kamerad gestorben ist. Es ist mir bange um (for) mein Leben. Es hungert mich, denn ich habe nichts gegessen. Es dürstet den Zimmermann. Es fehlt mir meine Schlafmütze. Es wundert mich, (daß) die Mannschaft zufrieden ist. Es reut mich, daß ich es sagte (having said so). Es wird hier nicht geraucht (no smoking allowed here). Was fehlte Ihnen, als ich Sie traf, Sie waren so traurig. Was fehlt dir, mein Kind, warum weinst du? Ich habe erfahren, daß Ihre Schwester krank ist, was

fehlt ihr? Es fehlen fünfzig Franken an (to) dieser Summe. Sie haben Shakespeare gelesen, nicht wahr? Ja, ich habe Hamlet gelesen, ich finde das Stück wundervoll, und Sie auch, nicht wahr? Sie würden das nicht gethan haben, nicht wahr? Nein, gewiß nicht. Sie werden morgen zu mir kommen, nicht wahr? Ja wohl.

Reading Exercise. 46.

The Emigrant (continued).

»I wonder where I shall find shelter!« said Christian to himself towards evening. »I am now hungry and thirsty, and want rest and refreshment. However, I am glad to be here, and do not repent having left home (daß ich die Heimat verlassen). I am sorry to be without poor Hack; but God's will be done (geschehe)!« He now stood before the door of a small inn, and liking (od. being pleased with) its appearance (da sein Aussehen ihm gefiel), went in, and laid down his bundle.

Conversation.

Question.	*Answer.*
To whom did the travellers offer themselves?	To the captain of the American ship.
With what did the two flatter themselves?	That their offer would please.
Were they weak young men?	No, they were strong and healthy lads.
Did they please the captain?	They did not displease him.
Why would he not regularly engage them?	Because he had hands enough.
On what conditions (Bedingungen) would he take them?	On condition that they would work their passage out.
Did they wait for the captain's orders to assist the men?	No, they anticipated them, and assisted the crew to weigh anchor.
What could Hack not avoid?	He could not avoid being sea-sick.
Why could he not avoid it?	Because he had not been at sea before.
Are all persons sea-sick, when they go to sea for the first time?	Most persons, but not all; Christian, for instance (zum Beispiel).
How did Christian behave?	He emulated the example of the sailors.
What did he imitate?	The activity of the men.
Was he liked on board?	Yes, he pleased both the captain and crew.
They taught him something, did they not?	They taught him to climb up the rigging.

Christian obeyed orders well, did he not?	Yes, and he was never reproached.
Did Hack get better?	No, he became seriously ill.
What assistance was procured?	That of the surgeon.
Hack was soon cured, was he not?	No, he died.
What preceded his death?	A violent storm.
What effect (Wirkung) had the storm?	It drove the ship out of *her* course.
The passengers and crew were not threatened with anything, were they?	They were threatened with much danger.
Did they reach New York?	Yes, the passengers were landed in safety.
What is New York?	The commercial capital of the United States.
Did Christian thank the captain?	Yes, and he wished him good-bye.
He did not go into a house immediately, did he?	No, he walked up and down the streets, not knowing what to do.
How long did he walk up and down?	Till evening.
Did he repent having come?	No, but he was sorry for Hack's death.
What house did he enter?	A small inn.
Why did he enter?	Because he liked its appearance.
What did he want?	Refreshment and rest.
He had not much luggage (Gepäck) with him, had he?	No, he had only a small bundle.
What did he do with this?	He laid it down on the table.

Twelfth Lesson.

Gebrauch gewisser Zeitwörter.

To do und to make.

§ 1. Der Deutsche verwechselt gern to do und to make, indem do manchmal mit *machen*, make manchmal mit *thun* übersetzt wird. Im allgemeinen drückt to do mehr eine *geistige* Wirksamkeit aus, desgleichen den Begriff des Vollendens, wogegen to make mehr eine *materielle* Thätigkeit (vergl. § 2)

bezeichnet. Eine bestimmende Regel läßt sich hier nicht aufstellen. Indessen wird in nachstehenden Ausdrücken immer to do gebraucht:

To do work, Arbeit thun.
to do business, Geschäfte machen.
to do a task, eine Aufgabe machen.
to do a favour, einen Gefallen thun.
to do good, well, ill, Gutes, Schlechtes thun.
to do right, wrong, recht, unrecht thun.
to do honour, credit, Ehre erweisen.
to do damage, injury, Schaden thun.
to do justice, Gerechtigkeit widerfahren lassen.
to do something, anything, nothing, etwas, nichts thun.
to do a kindness, eine Freundschaft erweisen.
to do a good, a bad action, eine gute, eine böse Handlung verrichten.
to do a good, a bad turn, einen guten, schlechten Dienst erweisen.
to do a service, einen Dienst leisten.
to do a foolish thing, etwas Thörichtes thun.
to do an exercise, eine Übung oder Aufgabe machen.
to do as one pleases, thun wie es einem gefällt.
to do one's duty, seine Pflicht erfüllen.
to do one's hair, die Haare zurecht machen.
to do one's self the pleasure, sich das Vergnügen machen.

Bemerk. 1. Beachtenswert ist der Gebrauch von *to have done* mit dem *Pres. Part.* eines Verbs, wodurch eine Handlung als bereits vollendet hingestellt wird, z. B.: Have you *done writing*? Sind Sie fertig mit Schreiben? Auch als Imperativ findet es sich: Have done! Höre auf! wo dann das *Pres. Part.* des Verbs ebenso ausfällt, wie im Deutschen der Infinitiv: Have done (d. h. pushing)! Höre auf (zu stoßen)!

Bemerk. 2. Als Futurum, z. B. That *will* do, heißt es oft, das genügt gerade, das reicht, es geht an.

Exercise. 47.

Er wird uns den Gefallen thun. Sie würden gut [daran] thun, mit dem Wirte zu sprechen. Haben Sie etwas Unrechtes gethan? Der Richter wird ihm Gerechtigkeit widerfahren lassen. Der Kellner hat seine Arbeit gethan. Bei (at) der Schlacht von Trafalgar sagte Nelson: England erwartet, daß heute*) jedermann seine Pflicht thun werde. Er kann thun, wie es ihm gefällt. Ich habe etwas Thörichtes gethan. Der Schüler hat seine Aufgabe nicht gemacht. Wir werden uns das Vergnügen machen. Die Magd muß mir die Haare zurecht machen. Sein Fleiß wird ihm Ehre machen. Mit diesem Kaufmann kann ich keine Geschäfte

---

*) Die Zeitbestimmung zuletzt.

machen. Wenn Sie mit lesen fertig sind, so kommen Sie zu mir. Höre auf zu schwätzen. Reicht das [hin]? Nein, das genügt nicht. Wird das (an)gehen? Ja, es wird gehen.

Reading Exercise. 48.

The Emigrant (continued).

The tavern was not very full, but Christian was afraid he had done a foolish thing in making choice of (indem er sich auserwählt hatte) this house, for the guests called each other Major, Captain, Colonel and so forth. He feared every thing would be too dear; for to do him justice, he was not only honest, but also economical. At last he said to the waiter: »Will you do me the favour, and bring me something to eat and drink?« — »What will you have?« asked the waiter. »Meat, bread and cheese, or something better?« — »I will have meat, if it is not too dear,« said Christian. »Meat is not very dear; but you can do as you please; bread and cheese is certainly cheaper.« — »Then do me the kindness, and let me have that,« said Christian; »and then tell me, if I can get anything to do here in New York.«

---

§ 2. Das Zeitwort make wird gewöhnlich in dem Sinne gebraucht, etwas mit den Händen verfertigen, fabrizieren, und in den meisten Fällen, wo das deutsche machen vorkommt. Auch wird es in folgenden Redensarten angewandt:

To make an acquaintance, Bekanntschaft schließen.
to make an agreement, ein Übereinkommen treffen.
to make an alliance, eine Allianz, ein Bündnis schließen.
to make amends, make up for, Ersatz leisten.
to make allowance, Nachsicht haben.
to make an apology, an excuse, sich entschuldigen.
to make a good, a bad appearance, gut, schlecht aussehen.
to make atonement for, für etwas büßen.
to make a bargain, einen Handel abschließen.
to make a change, eine Veränderung treffen.
to make choice, eine Wahl treffen.
to make difficulties, Schwierigkeiten bereiten.
to make faces, Gesichter schneiden.
to make one's fortune, sein Glück machen.
to make friends with, sich versöhnen.
to make haste, sich eilen.
to make inquiries for, sich erkundigen nach.
to make a journey, eine Reise machen.
to make a mistake, sich irren.
to make money of, etwas zu Gelde schlagen.
to make oath (to take oath), einen Eid ablegen.
to make peace, Frieden schließen.

to make a pen, eine Feder schneiden.
to make a request eine Bitte vortragen.
to make a sign, ein Zeichen geben.
to make a speech, eine Rede halten.
to make shift, sich behelfen.
to make a treaty, einen Vertrag schließen.
to make a truce, einen Waffenstillstand schließen.
to make use of, sich bedienen.
to make a vow, Gelübde ablegen.
to make war, Krieg führen.
to make way, room, Platz machen.
to make away with one's self, sich umbringen.
to make a will, ein Testament machen.
to make fast, anbinden, zumachen.
to make it up, sich versöhnen, etwas ausgleichen.
to make off, to make one's escape, sich davonmachen.
to make over, vermachen.
to make up one's mind, sich entschließen.
to make the best of one's way, sich eilen.
to make head or tail of a thing, aus etwas klug werden.
to make much of one, viel aus einem machen.

§ 3. To make wird ferner gebraucht für das deutsche lassen, wenn dieses so viel ist als zwingen, überreden oder veranlassen. In diesem Falle muß es immer von einem Infinitiv, jedoch ohne to, begleitet werden, z. B.:

He made the child dance, er ließ das Kind tanzen.
I made my horse gallop, ich ließ mein Pferd galoppieren.
That makes me think it must be a mistake.
Das läßt mich glauben, daß es ein Irrtum sein muß.

Exercise. 49.

Der Oberst fing an, eine Rede zu halten. Ich habe mit dem Kaufmann einen Handel abgeschlossen. Preußen und Österreich haben eine Allianz geschlossen. Der Major gab seinem Freunde ein Zeichen. Ich wünsche eine Bitte vorzutragen. Wie kann ich Ersatz leisten? Er mußte vor der Gesellschaft einen Eid ablegen. Die Amme hat eine gute Wahl getroffen. Das läßt mich denken, (daß) es spät sein muß. Warum ließ der Bürgermeister ihn seine That gestehen? Er ließ seine Tochter singen. Wer machte den Lärm? Mein Großvater hat sein Testament gemacht. Sie machen mich glücklich. Ich will dir ein Geschenk machen. Der Schneider hat uns Überröcke gemacht. Die Regierung hat eine Veränderung getroffen. Der König hat sich entschlossen, keine Nachsicht zu haben. Wir haben uns geirrt. Der Herzog von Praslin, welcher eines Mordes beschuldigt war (being accused), brachte sich im Gefängnisse um.

Reading Exercise. 50.

The Emigrant (continued).

The waiter looked at Christian without being able to make head or tail of him. He made a sign to the landlord, and told him of the request that the stranger had made for work. »Where do you come from?« said the innkeeper, »and what has made you come here for employment? Don't you know that there are thousands of young men here like (wie) yourself, and that most of them are starving? I am ready to make oath, that hardly one in twenty ever gets a mouthful of dinner. Instead of coming to New York, you should have made the best of your way to New Orleans.

Christian informed the host that he had come from England to make a fortune, and that he had made the voyage on board the William Penn; that he had not much money, and must therefore make haste to find something to do. A colonel here rose, and wanted to make a speech about emigration; but was interrupted by a major, who made him sit down again. At last, the landlord, whom the guests also called Colonel, made a bargain with Christian that he should remain in the house as boots, ostler and so forth, for a month, until he should have time to make a better choice. He could not make the young man an offer of wages; but, if satisfied with him, he would perhaps make him a present.

Conversation.

Question.	*Answer.*
Why did Christian think he had done a foolish thing, in entering the inn?	Because the people called each other major, colonel and so forth.
Are colonels and majors plentiful (zahlreich) in America?	As plentiful as pease (Erbsen).
What favour did Christian ask the waiter to do him?	To bring him something to eat and drink.
Did he wish for bread and cheese, or meat?	He wished for the cheapest.
Which was cheaper?	Bread and cheese.
What did the waiter say he might do?	He said he might do as he pleased.
Did Christian ask the waiter to do him a kindness?	He asked him for work.
What did the waiter think of Christian?	He could make neither head nor tail of him.
To whom did he make a sign?	To the landlord.
Did he tell the landlord anything?	He told him of the stranger's request.

What was the landlord's question?	Where do you come from?
How many young men want work?	Thousands.
Do they get much to eat?	Not one in twenty gets a mouthful of dinner.
Why had Christian left England?	To make a fortune.
In what ship had he made the voyage?	In the William Penn.
Why was he obliged to make haste to find work?	Because he had little money.
What did a colonel wish to do?	To make a speech about emigration.
Did he make the speech?	No, his friend, the major, made him sit down again.
Is there no other expression (Ausdruck) for the landlord of an inn?	Yes, you can say the host or the innkeeper.
What bargain did the innkeeper make?	That Christian should remain as boots, ostler, and so on.
How long was he to remain in the house?	Until he could make a better choice.
Was Christian's salary (Gehalt) large?	No, the landlord could not make him an offer of wages.
Did not the host say that he would make the young man a present?	Yes, if satisfied with him.

Thirteenth Lesson.

Gebrauch gewisser Zeitwörter (Fortsetzung).

Lassen.

Das Zeitwort lassen hat im Deutschen einen dreifachen Begriff: 1) des Zulassens oder Erlaubens, 2) des Veranlassens oder Bewirkens, und 3) des Befehlens.

§ 1. Der Begriff des Zulassens, Erlaubens oder nicht Hinderns wird ausgedrückt durch to let, lassen, to permit, to allow, erlauben, und to suffer, leiden, je nachdem eins von diesen Wörtern dem Sinne des deutschen Zeitwortes entspricht. Das Objekt dieser Verba steht im Akkusativ

und dient als Subjekt des im Infinitiv folgenden Zeitwortes, welches deshalb im Aktiv ist, wenn dieses Subjekt die Handlung vollführt, im Passiv dagegen, wenn es dieselbe erleidet; ferner steht ein Infinitiv nach to let ohne to, nach den andern mit to; es entspricht diese Satzbildung dem Akkusativ mit dem Infinitiv, wie wir es Less. 16 § 5 noch sehen werden, z. B.:

Let the old man sit down.
Laßt den alten Mann sich setzen.

He permits oder allows her to go to the concert.
Er läßt sie ins Konzert gehen.

He suffers himself to be deceived by that man.
Er läßt sich durch diesen Mann täuschen.

Anmerk. To let alone heißt: gehen lassen, sich mit etwas nicht befassen, jemand in Ruhe lassen.

Exercise. 51.

Ich werde Sie die Pferde sehen lassen. Mein Onkel wird mich nicht ausgehen lassen. Werden Sie mich hier bleiben lassen? Der Wirt ließ den Kellner ins Bett gehen. Der Arzt läßt mich Wein trinken. Ich werde meinen Hund nicht schlagen lassen. Lassen Sie mich gehen! Er würde gut [daran] thun, sich nicht mit dem Geschäfte zu befassen (übers.: zu lassen das Gesch. allein). Ich rate Ihnen, sich nicht mit dem Singen zu befassen. Lassen Sie den Obersten in Ruhe.

---

§ 2. Der Begriff des Veranlassens oder Bewirkens wird durch to cause, to get, to have und to make ausgedrückt.

a. To cause wird hauptsächlich bei wichtigeren Veranlassungen gebraucht; der nachfolgende Infinitiv hat to, z. B.:

I caused the murderer to be arrested.
Ich ließ den Mörder festnehmen.

The admiral caused the crew to disembark.
Der Admiral ließ die Mannschaft ausschiffen.

b. To make wird gebraucht, wo die Wirkung direkt ist (s. II. P. 12. Less. § 3).

c. To get und to have werden für alltägliche Verrichtungen gebraucht, und nach diesen folgt bei gemachten Arbeiten das Part. Past statt Infinitiv, z. B.:

Where do you get your books bound?
Wo lassen Sie Ihre Bücher binden?

I will get it done by the soldier.
Ich werde es von dem Soldaten thun lassen.

You must have a new house built*).
Sie müssen ein neues Haus bauen lassen.

We will get my niece to take a walk.
Wir wollen meine Nichte einen Spaziergang machen lassen.

Bemerk. Ob nach obigen Zeitwörtern das Aktiv oder Passiv zu folgen hat, siehe § 1; bei have, make, bid steht der Infinitiv ohne to, bei den übrigen mit to.

Exercise. 52.

Ich will das Häuschen anstreichen lassen. Der Prinz will den Schauspieler kommen lassen. Werden Sie es von dem Hausknecht thun lassen? Ihr müßt das Holz sägen lassen. Der Kaufmann will seinen Kommis einen Brief schreiben lassen. Ich will einen Mantel machen lassen. Werden Sie die Kleidermacherin kommen lassen? Ich ließ das Kind taufen. Meine Haushälterin hat einen Schrank machen lassen. . Er läßt die Äpfel pflücken. Er läßt die Knaben die Äpfel pflücken. Er will sich nicht so behandeln lassen. Von wem lassen Sie Ihre Kleider machen? Ich gehe zum Zahnarzt, [um] mir einen Zahn ausziehen zu lassen. Sie sollten Ihre Haare schneiden lassen. Ihre Mutter läßt sie alle Tage eine Stunde laut lesen.

Reading Exercise. 53.

The Emigrant (continued).

The host of the »Washington's Head« did not suffer Christian to be idle; he was never permitted to retire to bed until all the guests were gone, and was only allowed to sleep till four o'clock in the morning, as the host could not let the house be opened before every thing was in order. If they had only let him alone in the night, he would have been satisfied; but the arrival of lodgers caused him often to be roused out of his first sleep. The waiter also sometimes got him to let him out after the landlord was asleep, and then to let him in again, when he returned. Before the month was at an end, hard labour and want of sleep caused our emigrant to be heartily tired of his situation.

---

§ 3. Der Begriff des Befehlens wird durch command und order; der des einfachen Sagens oder Auftragens wird mit bid, desire und tell ausgedrückt, z. B.:

The captain ordered the sailors to weigh anchor.
Der Kapitän ließ die Matrosen die Anker lichten.

*) Bei to have in der Bedeutung lassen, ist die Stellung des Objektes wohl zu beachten. Steht dasselbe vor dem Part. Past. des Hauptverbs, z. B. I have *a coat* made, so heißt es lassen, also: Ich lasse einen Rock machen; steht es nach: I have made *a coat*, so heißt es haben, also: Ich habe einen Rock gemacht.

The king ordered him to be executed.
Der König ließ ihn hinrichten.

The general commanded the soldiers to fire.
Der General ließ die Soldaten Feuer geben.

Bid the peasants come up-stairs.
Lassen Sie die Bauern heraufkommen.

Desire the bookkeeper to wait.
Lassen Sie den Buchhalter warten.

Tell the maid to bring in the tea.
Lassen Sie die Magd den Thee hereinbringen.

Anmerk. 1. Sagen od. wissen lassen heißt: to send word od. to write word. Ersteres mündlich, letzteres schriftlich, als:

Will you have the kindness to send me word?
Werden Sie die Güte haben, es mir sagen zu lassen?

I will write him word.
Ich will es ihn schriftlich wissen lassen.

2. Liegen oder stehen lassen ist to leave, z. B.:

I left my stick in the parlour.
Ich ließ meinen Stock im Wohnzimmer stehen.

3. Warten lassen heißt: to keep waiting, z. B.:

I am very sorry to have kept you waiting so long.
Es thut mir leid, daß ich Sie so lange habe warten lassen.

4. Kommen lassen, holen lassen im Sinne von rufen lassen, wird durch send for gegeben, z. B.:

As soon as he arrived, he sent for me.
Sobald er ankam, ließ er mich holen.

Exercise. 54.

Napoleon ließ die alte Garde vorrücken. Der Feind ließ die Stadt anzünden. Laß die Köchin eine Gans braten. Lassen Sie den Metzger eine Hammelskeule bringen. Lassen Sie den Schuhmacher meine Pantoffeln gleich schicken. Lassen Sie meinen Diener einen Stiefelzieher kaufen. Der Baron hat mir sagen lassen, daß seine Mutter gestorben ist (has died). Werden Sie mir sagen lassen, ob (if) Sie kommen können? Ich werde es Ihre Frau schriftlich wissen lassen, daß der König von Italien in (at) Neapel erwartet wird. Die Erzieherin hat mich schriftlich wissen lassen, daß sie nach Deutschland geht (is going). Sie haben uns sehr lange warten lassen. Da der Zustand des Kranken schlimmer wurde, so ließen sie den Arzt rufen.

Reading Exercise. 55.

The Emigrant (continued).

One day the Colonel whom Christian had seen on the evening of his arrival, came and ordered him to carry a letter to the post-office. On the way, he met the captain of the ship he had come over in. The latter desired him to accompany him a few steps, and bade him say what he was doing. Christian told him all, and that he wished to leave his present master. »There is little to be done here,« said the captain; »but if you like to sail with me to Jamaica, I can find occupation for you on one of my plantations.« Christian consented, and the captain promising to write him word when the ship sailed, requested him now to go back and tell the landlord. In less than a week, the captain sent word, and Christian was soon under sail for the West Indies.

Conversation.

Question.	*Answer.*
What was the name of the inn where Christian was?	The Washington's Head.
Had Christian much to do?	Yes, he was not suffered to be idle.
When was he permitted to retire to bed?	When all the guests were gone.
How long was he allowed to sleep?	Till four o'clock in the morning.
Could the host let the house be opened so early?	No, not until every thing was in order.
What would have satisfied Christian?	If he had been let alone in the night.
What caused him often to be roused?	The arrival of lodgers.
Did the waiter go to bed at the same time as the landlord?	Not always. He sometimes got Christian to let him out.
When did Christian let him in again?	When he returned.
Was Christian soon tired of his situation?	Before the end of the month.
What caused him to be dissatisfied?	Hard labour and want of sleep.
Who sent Christian out one day?	The colonel he had seen on the evening of his arrival.
Did he order him to fetch (holen) anything?	No, he ordered him to take (bringen) a letter to the post-office.

Whom did he meet on the way?	The captain of the William Penn.
What did the latter desire him to do?	To accompany him a few steps.
Did he bid him say anything?	He bade him say what he was doing.
What did Christian wish to do?	To leave his present master.
Is there much to be done in New York?	There is very little to be done.
What is Jamaica?	One of the West India islands.
Where can Christian find occupation?	On one of the captain's plantations.
Did the captain promise anything?	He promised to write word when the ship sailed.
Was he requested to do anything?	He was requested to go back and tell the landlord.
How soon did the captain send word?	In less than a week.
Did Christian keep his word?	Yes, he was soon under sail.
For what place?	For Jamaica in the West Indies.
Whom does Jamaica belong to?	To the English.
What does Jamaica produce?	It produces excellent sugar.
Are there many slaves in Jamaica?	No, the negroes are all free.
Where do the negroes come from originally?	From Africa; but many are born on the plantations.

Fourteenth Lesson.

Gebrauch gewisser Zeitwörter (Fortsetzung).

To get.

§ 1. Das Zeitwort to get ist transitiv und intransitiv, und hat vielerlei Bedeutungen. Wenn es transitiv gebraucht wird, so sind die Hauptbedeutungen bekommen, sich zuziehen, erlangen, veranlassen und bewegen; ist es intransitiv, so heißt es am gewöhnlichsten gelangen, kommen, sich begeben und werden, als:

a) He will get the situation.
Er wird die Stelle erlangen.

I have got nothing for my pains.
Ich habe für meine Mühe nichts bekommen.

The clergyman got him to confess his crime.
Der Geistliche bewog ihn, sein Verbrechen einzugestehen.

We will get him to sing a song.
Wir wollen ihn veranlassen, ein Lied zu singen.

b) He is getting old, er wird allmählig alt.
I got very angry, ich wurde sehr böse.

They wished to get over the wall.
Sie wünschten über die Mauer zu kommen.

On what day will he get here?
An welchem Tage wird er hier ankommen?

Exercise. 56.

Er hat [schon]*) oft eine Belohnung von dem Feldherrn erhalten.**) Haben Sie das Geld bekommen? Haben Sie Ihre Schwester überredet, mit ihm zu sprechen? Wir haben nichts bekommen. Sie haben das Gut in den Niederlanden zu (too) teuer gekauft. Meine Frau hat sich einen Husten zugezogen (geholt). Ich erhielt eine Zeitung durch den Briefträger. Er ist bald reich geworden. Wann kam er nach Hause? Sie müssen sich ein Pferd anschaffen. Ich werde einen Gärtner nehmen. Er geriet in Schwierigkeiten. Der Fremde ist gestern hier angekommen. Ich bin auf den Tisch gestiegen. Er stieg in den Wagen.

Reading Exercise. 57.

The Emigrant (*continued*).

The ship in which our emigrant sailed, got safe into Kingston harbour, where the captain had promised to get him employment. One of the overseers on the captain's plantations, who was getting old, said he should be glad to get a strong young man to do the more fatiguing part of his duty; and so Christian got the situation, with a small salary to begin with. The old overseer soon got him to understand the art of flogging negroes, and taught him to keep a sharp look out (recht aufzupassen), so that none of the blacks might get away. Christian shortly got used to the thing, and began to like it.

---

§ 2. To get kommt ferner in einer Menge von Verbindungen vor, z. B.:

To get above, übertreffen, höher gelangen.
to get abroad, bekannt oder ruchbar werden.

*) Schon wird im Englischen nur dann übersetzt, wenn etwas früher geschah, als erwartet wurde.

**) Die mit gesperrter Schrift gedruckten Zeitwörter sind mit to get zu übersetzen.

to get across, hinübersetzen (über einen Fluß).
to get among, unter eine Anzahl geraten.
to get away, wegbringen, entfernen, sich entfernen.
to get between, dazwischen geraten.
to get by heart, auswendig lernen.
to get (cash, money) in, Gelder einziehen, einkassieren.
to get clear of, frei werden.
to get down, hinunterbringen, hinunterschlucken, hinuntersteigen, hinuntergehen.
to get drunk, sich betrinken.
to get in, into, hineinkommen, hineindringen.
to get into the family, in die Familie bringen od. kommen.
to get into favour, sich in Gunst setzen.
to get off, wegschaffen, davonkommen, ausziehen, losmachen, absteigen.
to get on, anlegen, anziehen, Fortschritte machen.
to get out, herausbringen, herauskommen.
to get out of one's depth, (im Wasser) Boden verlieren.
to get out of sight, einem aus den Augen gehen, (jemand, etwas) aus dem Gesichte verlieren.
to get over, überwinden, über (einen Fluß 2c.) setzen.
to get ready, fertig machen, fertig werden.
to get rid of, sich losmachen.
to get the better of, übertreffen, einem den Rang ablaufen.
to get through, durchbringen, durchkommen.
to get up, hinaufbringen od. -gelangen, aufstehen, aufsteigen, hinaufsteigen, gelangen (an einen Ort).

§ 3. Was das Part. Past *got* betrifft, so haben wir in der Note S. 113 schon bemerkt, daß dieses sehr oft nach dem Zeitworte to have *pleonastisch* gebraucht wird. Einige weitere Beispiele folgen:

Have you *got* any money, haben Sie Geld?
I have not got a penny, ich habe keinen Pfennig.
What have you got in your hand, was haben Sie in der Hand?
I have got a white mouse, ich habe eine weiße Maus.

Exercise. 58.

Ich werde meinen Vetter übertreffen. Wir haben uns von der Gesellschaft entfernt. Er kann das trockene Brot nicht hinunterbringen. Werden die Räuber ins Haus hineindringen? Der Steuererheber muß sein Geld einziehen. Ziehen Sie Ihren Rock aus. Die Seeräuber kamen mit ihrer Beute davon. Der Schneider muß seine Stiefel anziehen. Der Schreiner hat den Nagel herausgebracht. Wie kann ich diese Schwierigkeit überwinden? Die Kavallerie setzte über den Fluß und griff den Feind an. Der

junge Erbe hat sein Vermögen durchgebracht. Der Maurer muß auf die Leiter steigen. Steigen Sie von meinem Pferde ab. Die Sklavin ist mir aus den Augen gegangen. Der alte Neger verlor den Boden beim Baden (in bathing) und ertrank. Der Küfer hat sich betrunken. Die Ankunft des Gesandten ist bekannt geworden. Die Menschen haben (Mankind has) Fortschritte gemacht. Stehen Sie auf, das Frühstück ist fertig. Haben Sie meinen Regenschirm? Nein, ich habe einen Sonnenschirm.

Reading Exercise. 59.

The Emigrant (*continued*).

Christian was afraid that some of the slaves would get away from the plantations, and was careful not to let them get out of his sight too often. He soon got into favour with the old overseer, who was frequently getting drunk, for Christian was not sparing the whip, and never let a disobedient or neglectful slave get off without punishment. Europeans in the West Indies, seldom get through without having the yellow fever, and Christian was not more fortunate in this respect than others. During his illness, which lasted long, the overseer got a female slave to attend him. As soon as he was able to get about again, he was as active and as hard-hearted as ever (wie zuvor); only the female slave who had been his nurse got better treated, for Christian could not get rid of a feeling of gratitude.

Conversation.

Question.	*Answer.*
Did the ship get wrecked (Schiffbruch leiden)?	No, *she* got safe into port (Hafen).
What employment did the emigrant get?	He got employment on the plantation.
Why was the overseer glad to get him?	Because he was getting old.
Did Christian get any salary?	Yes, he got a small salary to begin with.
What did the overseer get him to do?	He got him to look after the slaves.
Did he soon get accustomed to the thing?	Yes, and he got to be very strict (streng).
What did he get used to?	He got used to flogging the slaves.
Did he like his occupation?	Yes, especially the flogging.
What did he get afraid of?	He was afraid of a slave getting away.

Did the overseer like Christian?	Yes, Christian soon got into his favour.
Why did he get into favour?	Because the overseer was often getting drunk.
Did Christian ever spare a disobedient or neglectful slave?	No, he never let him get off without punishment.
Do Europeans in the West Indies often get through without illness?	No, they almost always get the yellow fever.
Who attended Christian during his illness?	The overseer got a female slave to be his nurse.
When was the patient as active as ever?	As soon as he was able to get about.
Did he treat his nurse better than the other slaves?	Yes, she got better treated than her companions in misfortune.
Why did she get a better treatment (Behandlung)?	Because she had been kind to her tyrant (Tyrann).
What could Christian not wholly (gänzlich) get rid of?	He could not get rid of a feeling of gratitude.
Shall we now get on with the next lesson?	Yes, for we have got through this one.

Fifteenth Lesson.

Gebrauch gewisser Zeitwörter (Fortsetzung).

To become, to grow, to turn.

§ 1. Statt des Zeitwortes to get im Sinne werden (s. vorige Lektion § 1), gebraucht man oft to become, to grow, to turn.

To become drückt den Begriff werden im allgemeinen aus,
to grow, ein allmähliches Zunehmen, Wachsen, Anwachsen,
to turn, eine Standes-, Glaubens-, Zustands-Änderung, z. B.:

I am growing old. He is become very rich.
Ich werde alt. Er ist sehr reich geworden.

His hair has turned grey.
Seine Haare sind grau geworden.

He has turned soldier. Er ist Soldat geworden.

To chance, to happen.

§ 2. Obige Zeitwörter drücken bei einem abhängigen Infinitiv die Zufälligkeit der Handlung aus, wobei to happen den Zufall im allgemeinen, während to chance eher den erwünschten oder gern gesehenen bezeichnet; beide nehmen vorzugsweise ein Personensubjekt, z. B.:

He happened not to be at home.
Er war zufälligerweise nicht zu Hause.

We chanced to meet with my sister-in-law.
Wir trafen zufällig (glücklicherweise) meine Schwägerin.

How do you chance to be here?
Wie kommt es wohl, daß Sie hier sind?

Exercise. 60.

Dieser Kaufmann ist sehr reich geworden. Es wurde bald sehr düster und wir mußten das Licht anzünden. Johann ging nach der Türkei und wurde Muhamedaner. Diese Leute sind sehr arm geworden. Seine Haare waren ganz weiß geworden. Der verwünschte Mensch wurde ein Verräter an seinem Vaterlande. Ich befand mich zur Zeit der Revolution zufällig in Paris. Wir trafen uns (zufälligerweise) in der Gesellschaft des H. Bean und ich sprach zufällig von dem Elend dieser armen Familie. Als der Jäger in die Grube fiel, ging seine Flinte zufällig los, und die Kugel ging [ihm] durch das (sein) Bein.

Reading Exercise. 61.

The Emigrant (*continued*).

We hope no one will think Christian cruel by nature. With him it was habit, and he had partly grown so by the force of circumstances. In the same position most men would have acted in a similar manner. By degrees he became more attached to the female slave, whom we will call Mira; and a discovery he chanced to make, induced him not only to treat her, but also the other slaves with less severity. One day Mira came to him with tears in her eyes, and begged him not to go out that afternoon, as a conspiracy had been formed to murder him. »I am ready,« she said, »to prove it a fact; but first I want you to promise not to punish the conspirators too severely.« — »I am willing,« returned Christian, »to do as you require. I must, however, detect the villains, and let them see that I am not to be trifled with (mit sich spielen lassen).«

To say, to tell.

§ 3. »Tell« braucht man in der Bedeutung von erzählen, mitteilen. Wenn das Objekt der Person sich unmittelbar anschließt, so fällt die Präposition to weg:

Tell me the particulars.
Sage mir das Nähere.

Who told you that he had a pistol?
Wer sagte Ihnen, daß er eine Pistole hatte?

Shall I tell you the news?
Soll ich Ihnen die Neuigkeiten sagen?

Tell the coachman to drive on.
Sage dem Kutscher, daß er weiterfahre.

§ 4. »Say« wird angewendet, wo man im Deutschen sagen zu... gebraucht, also in der Bedeutung des Sagens im allgemeinen, des Aussagens 2c.; das Objekt der Person hat immer to vor sich, z. B.:

He said to me: »I have done it!«
Er sagte zu mir: „Ich habe es gethan!"

I said I had heard it.
Ich sagte, ich hätte es gehört.

Did you say anything just now?
Haben Sie gerade etwas gesagt?

§ 5. Man sagt immer to tell lies (Lügen), und nie to say. — Bei truth braucht man say, speak oder tell.

Exercise. 62.

Sage mir, wo der Verbrecher verborgen ist. Können Sie mir sagen, ob der Reis dieses Jahr gut sein wird? Ich sagte, daß die Frau in Gefahr sei (was). Sie sagt, daß der Mörder entlaufen ist. Ich werde Ihnen sagen, wo der Matrose ist. Kann ich gewiß sein, daß du mir die Wahrheit sagst? Ich habe Ihnen niemals eine Lüge gesagt, und werde auch jetzt die Wahrheit sprechen.

To dare, to need.

§ 6. To dare in der Bedeutung dürfen, wagen, sich unterstehen, und to need, welches dürfen, bedürfen, brauchen, nötig haben heißt, haben gewöhnlich in der Frage oder Verneinung to do nicht bei sich; das *s* der 3. Person fällt, namentlich wenn sie fragend oder verneinend sind, weg; ein den-

selben folgender Infinitiv steht ohne to. Dem entgegen hat need in der Frage meistens do als Hilfsverb, wenn es ein unmittelbares Hauptwortobjekt hat; ferner nimmt es in der 3. Person Einzahl gern *s* an, wenn es bejahend gebraucht wird, z. B.:

He dare not come to me. Er darf nicht zu mir kommen.

Need I make haste? Brauche ich zu (muß ich) eilen?

He need not think himself so wise.
Er darf sich nicht so klug denken (dünken).

Does she need an answer?
Hat sie eine Antwort nötig?

Need he give anything?
Braucht er etwas zu geben?

He needs a good dinner and a bottle of wine.
Er braucht ein gutes Essen und eine Flasche Wein.

Bemerk. Daß dürfen in der Bedeutung die Erlaubnis haben durch may übersetzt wird, haben wir II. P. S. Less. § 14 gesehen.

Exercise. 63.

Der Verräter darf [mir] nicht ins (in my) Gesicht schauen. Der Pflanzer darf nicht ausgehen. Wie durfte (wagte es) der Diener es nehmen, ohne um Erlaubnis zu fragen. Braucht die Näherin so viel zu arbeiten? Hat der blinde Geiger Unterstützung nötig? Wir bedürfen nur warme Kleider. Der Prediger braucht jetzt nicht zu sprechen. Braucht der Fischer ein Netz? Nein, er braucht Fische. Haben die Kinder einen Garten nötig? Sie bedürfen keinen Garten, denn sie können im Felde sein.

Reading Exercise. 64.

The Emigrant (continued).

Mira then told him that two of her companions, named Cicero and Archimedes, had said they would hide behind a certain tree in the garden and teach him never to flog them any more. She said they would certainly murder him, as they would dare every thing for revenge. »You must not let them know,« said Christian, »that you have told me any thing about it. I shall go out well armed, so that nothing need be apprehended, neither need you fear for your friends; for as they will not dare to come too near my pistol, I need not shoot them. I must punish them, it is true, but I will be as merciful as I dare; and afterwards I shall endeavour to make them and all of you my friends.«

Conversation.

Question.	*Answer.*
What do we hope?	That no one will think Christian cruel by nature.

What was it with him?	He had grown so partly by the force of circumstances.
How would most men have acted in the same position?	In a similar manner.
What happened by degrees?	Christian became attached to the female slave.
How shall we call her?	We will call her Mira.
What induced him to treat the slaves with less severity?	A discovery he chanced to make.
In what manner did Mira come to him one day?	With tears in her eyes.
What request did she make?	She begged him not to go out.
Why was this?	Because a plot (Komplott) had been formed to murder him.
What was Mira ready to do?	To prove it a fact.
Did she want him to promise anything?	She wished him not to punish the conspirators too severely.
Was Christian willing to do as she required?	Yes, when he had detected the villains.
What would he let them see?	That he was not to be trifled with.
Tell me the names of the conspirators.	Cicero and Archimedes.
Are such names common among the slaves?	Yes, such names serve to make the poor creatures ridiculous (Geschöpfe lächerlich).
Where had the slaves said they would hide?	Behind a tree in the garden.
What would they teach him?	Never to flog them again.
Would they dare to murder him?	They would dare every thing for revenge.
What must Mira not let them know?	That she had told Christian something about their plot.
Why was nothing to be apprehended?	Because he would be well armed.
For whom need Mira not fear?	For her friends.
What did he say they would not dare?	To come too near the pistol.
Needed he shoot the slaves?	No; but he must punish them.
Would he be merciful to them?	As merciful as he durst.
What would he endeavour to do afterwards?	To make them all his friends.

Sixteenth Lesson.

Gebrauch des Infinitivs.

§ 1. Folgt auf ein Zeitwort noch ein anderes im Infinitiv, und ist dieses von dem ersten abhängig, so erhält es das Zeichen to, als:

Learn *to* do good. Teach me *to* play the violin.
Lerne Gutes thun. Lehre mich die Violine spielen.

§ 2. Nach den Hilfsverben shall, will, may, can, must, do, let; ferner nach dare*), wagen, need, nötig haben (s. 15. Less. § 6), bid und make im Sinne veranlassen, befehlen, bleibt to weg, z. B.:

I can do all you desire, but I will not.
Ich kann alles thun, was Sie wünschen, aber ich will nicht.
I bade him do it. Ich befahl ihm, es zu thun.
You dare not say so. Sie wagen es nicht zu sagen.

§ 3. Dasselbe geschieht gewöhnlich nach den Zeitwörtern der sinnlichen Wahrnehmung: see, feel, hear, perceive, observe, behold, z. B.:

We saw him come. Wir sahen ihn kommen.
I heard him play (on) the flute.
Ich hörte ihn Flöte (blasen) spielen.
We observed tears come into her eyes.
Wir sahen, daß ihr Thränen in die Augen kamen.

§ 4. Wenn die in § 3 angeführten Zeitwörter in der Leideform mit nachfolgendem Infinitiv gebraucht werden, so muß diesem Infinitiv »to« vorangehen, als:

He was seen *to* run away.
Man sah ihn davonlaufen.
My nurse was heard *to* sing.
Man hörte meine Amme singen.

Exercise. 65.

Ich bitte Sie, das Nähere zu schreiben. Wir ersuchten den Grafen zu sprechen. Hören Sie auf, Schlechtes zu thun. Sind

---

*) Dare, in dem Sinne herausfordern, ist regelmäßig, und hat den Infinitiv mit to nach sich, als: I dare him to do it.

Sie bereit, sich anzukleiden? Die Rebellen wagten [es] nicht, das Messer fallen zu lassen. Der Pächter hieß sie auf den Baum klettern. Der Bote hat nicht nötig zu laufen. Ich will euch sprechen lehren (make). Sehen Sie ihn kommen? Ich höre den Hund bellen. Die Chinesen fühlten ihren Mut sinken. Wir werden es ihn wissen lassen (s. II. P. 13. Less. § 3, Bemerk. 1). Man hörte das schlafende Kind atmen. Man sah den Mörder sich verbergen. Man ließ (make) den Dieb sein Verbrechen gestehen.

Reading Exercise. 66.

The Emigrant (*continued*).

When he determined to go out, Christian loaded two pistols, one with a ball, and the other with small shot; in case they should run away, he intended to use the latter. He bade Mira stay in the house, and being prepared, he put on his straw hat and went out. The two slaves saw him advance; but they dared not attack him in front. They let him pass the tree, and then sprang out with their knives drawn. Christian heard them come, suddenly turned round, and presented both his pistols at them. He needed not have loaded his weapons, for when Cicero and Archimedes saw his determined face, they fell on their knees and dropped their knives. Both were seen to tremble violently, for they expected nothing less than immediate death.

---

§ 5. Wenn Zeitwörter der Meinung, des Denkens, des Befehls, des Gestehens, des Wissens mit dem folgenden Satze durch daß, that verbunden werden, so kann der Satz entsprechend wörtlich übersetzt werden, aber häufig wird die Konjunktion fallen gelassen, das folgende Zeitwort in den Infinitiv gesetzt und dessen Subjekt im Akkusativ vorangeschickt (Akkus. mit Infinitiv-Bildung), z. B.:

We knew him to please every body.
Wir wußten, daß er jedermann gefiel.

I thought him to be my friend.
Ich glaubte, er sei mein Freund.

We supposed them to be drowned.
Wir vermuteten, daß sie ertrunken seien.

They wanted me to go there by all means.
Sie wollten, daß ich unter allen Umständen dahingehen solle.

§ 6. Nach den Zeitwörtern to know, to learn, to understand, to be at a loss, in Verlegenheit sein, gebraucht man in solchen Fällen bisweilen noch how vor dem Infinitiv mit to, wenn man die Art und Weise, wie etwas geschieht, hervorheben will, z. B.:

Do you know how to write German?
Können Sie Deutsch schreiben?

He was at a loss how to get out of the scrape.
Er wußte nicht, wie er sich aus der Verlegenheit ziehen sollte.

§ 7. Wenn auf das Zeitwort sein im Deutschen ein Infinitiv im Aktiv folgt, so wird im Englischen der Infinitiv ins Passiv gesetzt, wenn derselbe einen leidenden Begriff enthält, als:

It was not to be avoided, es war nicht zu vermeiden.

His death is to be feared.
Sein Tod ist zu befürchten.

The thing is not to be helped.
Der Sache ist nicht abzuhelfen.

A pardon is not to be hoped for.
Begnadigung ist nicht zu hoffen.

A change is much to be wished for.
Eine Veränderung ist sehr zu wünschen.

§ 8. Der Infinitiv mit to steht auch oft nach Eigenschafts- und Hauptwörtern, als:

He is eager to learn.
Er ist begierig zu lernen.

She is worthy to be loved.
Sie verdient geliebt zu werden.

They have a desire to improve.
Sie wünschen Fortschritte zu machen.

§ 9. Nach allen Vorwörtern, mit Ausnahme von to, muß im Englischen nicht der Infinitiv, wie im Deutschen, sondern das *Part. Pres.* gebraucht werden (s. 17. u. 18. Less.), z. B.:

He pardoned without punishing them.
Er verzieh ihnen, ohne sie zu strafen.

She was tired of reading German books.
Sie war es müde, deutsche Bücher zu lesen.

Exercise. 67.

Ich weiß, daß er gelaufen ist (*Acc.* mit *Inf.*). Wir glauben, daß der Richter nach seinem Gewissen gehandelt hat. Er hat erklärt, daß er bezahlt habe. Glauben Sie, daß es ein ehrlicher Mann ist? Ich bemerkte, daß er viel geschrieben hatte. Können Sie diese Stelle des Livius übersetzen? Können Sie schwimmen? Er war sehr verlegen, wie er ihm die Wahrheit sagen würde (wie zu sagen). Wir wissen, daß er (bisweilen) eine Mark bezahlt hat. Das Lesen (Reading) (s. 17. Less. § 6) schlechter Bücher ist zu

vermeiden. Das Schreiben ist zu verhindern. Das Sprechen ist nicht zu fürchten. Sein Aufkommen ist nicht zu erwarten. Erfolg ist kaum zu hoffen. Eine neue Tragödie ist zu wünschen. Dem (it) ist nicht abzuhelfen. Kein Stern war zu sehen. Musik war auf dem Schlosse zu hören. Der frühe Tod des Helden war zu bedauern. Das Lied ist schwer zu singen. Das Mädchen ist bereitwillig zu lernen. Es ist leicht zu sehen. Er sah sie, ohne sein Fernrohr zu gebrauchen. Wer lehrte sie zeichnen? Sie waren nahe [daran], zu sterben. Der Knabe erhielt eine Belohnung für seinen Fleiß (being diligent). Er verlor seine Zeit, ohne es zu wissen.

Reading Exercise. 68.

The Emigrant (continued).

Men are often known to express repentance, when detected in the commission of crime. Thus it was with the two negroes, who knowing Christian to be very severe, and fearing that ample punishment was not to be avoided, held up their hands for mercy, and did all they could to make Christian understand how much they regretted having made so wicked an attempt. It is, however, to be feared that their seeming repentance was only the consequence of their terror. »Get up, you rascals!« said Christian, »and do not think I am to be deceived by such black rogues as you. I knew of your murderous plans, and was determined to foil them. Let your knives lie there, and walk into the house, where you will have the satisfaction of soon learning your fate.«

Cicero and Archimedes, pleased to escape punishment for the present, rose from the ground and walked towards the house, endeavouring to avoid the pistols which Christian still held. They had no desire to run off, knowing what the result would be. To reflect is necessary for most men in unusual situations, therefore Christian locked up the slaves in a back-room, the windows of which were secured, and retired to consider what he should do to them. Eating and drinking render one sleepy, wherefore the overseer was taking a nap, and could not be disturbed. After waiting an hour or two, Christian was able to speak with him, and it was determined to let the slaves escape with flogging.

Conversation.

Question.	*Answer.*
What weapons did Christian take?	A brace of (ein Paar) pistols.
How did he load them?	One with a ball, the other with small shot.
In what case did he intend to use the latter?	In case of the men running away.

Did he bid Mira go with him?	No, he bade her stay in the house.
Did he put on his cap on going out?	No, he put on his straw hat.
Did the slaves see him advance?	Yes, but they dared not attack him in front.
Did they spring out at once (sogleich)?	No, they let him pass the tree.
When did Christian turn round?	When he heard them come.
How did he behave?	He presented his pistols at them.
What needed he not have done?	He needed not have loaded his pistols.
How did Cicero and Archimedes act?	They fell on their knees and dropped their knives.
What were they seen to do?	To tremble violently.
What did they expect?	Nothing less than death.
What did the two negroes know Christian to be?	They knew him to be very severe.
Did they fear anything?	They feared that punishment was not to be avoided.
What did they endeavour to make their intended victim (Opfer) understand?	How much they regretted having made so wicked an attempt.
What is to be feared?	That their seeming repentance was the consequence of terror.
What did Christian say?	»Get up, you rascals!«
By whom was he not to be deceived?	By such black rogues.
What was he determined to foil?	Their murderous plans.
Where did he order them to go to?	To the house.
What satisfaction would they soon have?	The satisfaction of learning their fate.
What did they endeavour to avoid as they walked towards the house?	The pistols which Christian still held.
Why had they no desire to run off?	Because they feared he would shoot them.
What is necessary for most men in unusual situations?	To reflect.
What did Christian do when he had locked up the slaves?	He retired to consider what he should do to them.
What do eating and drinking do?	They render one sleepy.
Was the overseer awake?	No, he was taking a nap.

When was Christian able to speak to*) him?	After waiting an hour or two.
What was determined on?	To let the slaves escape with flogging.

Seventeenth Lesson.

Anwendung des Participle Present.

§ 1. Das *Participle Present* mit to be kann in allen Zeiten gebraucht werden, um eine angefangene aber noch fort-dauernde, eben vor sich gehende Handlung oder einen vorhandenen Zustand zu bezeichnen, was im Deutschen oft durch „eben" ausgedrückt wird, z. B.:

What are you doing, was machen Sie?

Im am writing a grammar.
Ich schreibe (gerade, eben jetzt ꝛc.) eine Grammatik.

My sister was dressing, when I arrived.
Meine Schwester kleidete sich (gerade) an, als ich ankam.

I shall be out walking, before you are up.
Ich werde auf dem Spaziergange sein, ehe Sie auf sind.

She is looking at herself in the looking-glass.
Sie betrachtet sich im Spiegel.

The tutor is hearing the boy say his lesson.
Der Hofmeister überhört eben den Knaben.

We were thinking of setting out, when a letter came.
Wir dachten gerade daran, abzureisen, als ein Brief ankam.

Exercise. 69.

Ich schreibe einen Brief an (to) meinen Anwalt. Ich las, während er Kaffee trank. Wir werden frühstücken, ehe die Zeitung ankommt. Was machen Sie da? Ich versuche diesen Thee. Du berührst meine Hand. Ich denke eben an meine Angelegenheiten. Wir schauen zum Fenster hinaus. Der Lehrling ißt sein Mittagessen. Wir trinken Apfelwein. Der Metzger schlachtet das Schwein. Die Magd schlägt den Laufjungen.

§ 2. Das *Participle Present* von go mit to be drückt nicht nur eine bereits angefangene und noch fortdauernde

*) Man darf nie sagen: To speak a person, sondern to speak *to* oder *with* a person.

Handlung, sondern auch ein Vorhaben aus. — To be going heißt im Begriffe sein*); to be beginning, eben anfangen od. anfangen wollen, z. B.:

I am going to write a letter.
Ich bin im Begriffe, einen Brief zu schreiben.

We can't speak to you, for we are going to study.
Wir können Sie nicht sprechen, denn wir sind im Begriffe, zu studieren.

They were going to leave.
Sie waren im Begriffe, fortzugehen (wollten eben fortgehen).

He was beginning to draw.
Er fing eben an zu zeichnen.

§ 3. Das *Participle Present* wird zuweilen auch statt eines mit bezüglichem Fürworte (who, which, that) verbundenen Nebensatzes gebraucht, z. B.:

I have bought a book containing beautiful poems.
Ich habe mir ein Buch gekauft, welches schöne Gedichte enthält.

Exercise. 70.

Gehen Sie (eben) in die Kirche? Kommt der Pflanzer hierher? Gingen die Damen damals in (to) die Oper? Nein, sie gingen in ein Konzert. Wir werden noch im Schlafe (schlafend) sein, wenn Sie abreisen werden. Kommt Ihre [Fräulein] Schwester, uns zu besuchen? Nein, mein Vater, der Aufseher, kommt. Der Pflanzer ist im Begriffe, den Sklaven durchzupeitschen. Ich bin im Begriffe, eine Zigarre zu rauchen. Soeben fing ich an, meinen Brief zu lesen. Wir hatten ein schlechtes Essen, welches aus gesalzenem Ochsenfleisch und alten Kartoffeln bestand. Wir haben ein Zimmer, welches schöne Möbeln enthält. Ich fand eine Flasche, welche Gift enthielt.

Reading Exercise. 71.

The Emigrant (continued).

While Christian was speaking with the overseer, a scream was heard in the garden. Fearing that the slaves were endeavouring to escape, the two rushed out, and after searching about for some time, they found Mira weltering in her blood, under the very (demselben) tree where the blacks had been hiding. Pointing towards the east to indicate that the murderers had fled in that direction, and pressing her hand to

* Statt dieser Redeweise, die dem französischen aller mit Infinitiv entspricht, kann man auch to be about to brauchen: I am about to go to Paris. Man hat ferner die Redensart: coming, sir! (ich komme) gleich, ich werde gleich kommen, um die Antwort eines gerufenen Bedienten darzustellen.

her side, she swooned. Christian was going to pursue the slaves; but his companion desired him first to carry poor Mira in. The overseer, who knew a little of surgery, immediately began dressing the wound, and sent Cristian to examine the room in which his prisoners had been confined. The door was still locked, but on entering (bei seinem Eintritt), he found that the slaves had succeeded in removing one of the bars from the window, and, after breaking open a drawer containing a small sum in silver, had let themselves drop into the garden.

---

§ 4. Das englische *Participle Present* wird häufig als ein Adjektiv gebraucht, gerade wie das deutsche, z. B.:

A dying woman, eine sterbende Frau.

A sleeping baby, ein schlafendes Kind.

§ 5. Oft wird es auch als Hauptwort gebraucht, und zwar gewöhnlich ohne Artikel, z. B.:

Is learning necessary for young people?
Ist das Lernen nötig für junge Leute?

Card-playing and smoking are expensive habits.
Das Kartenspielen und Rauchen sind kostspielige Gewohnheiten.

§ 6. Das als Hauptwort gebrauchte *Participle Present* kann jedoch auch den Artikel the oder a vor sich haben; dann muß aber das Vorwort of folgen. Der Artikel bleibt indes weg, wenn das Zeitwort transitiv ist und einen Akkusativ bei sich hat, z. B.:

By (the) observing (of) these rules, you may avoid mistakes.
Durch das Beobachten dieser Regeln kann man Fehler vermeiden.

This was (a) betraying (of) the trust reposed in him.
Dies war ein Verraten des in ihn gesetzten Vertrauens.

The laughing of these people is unpleasant.
Das Lachen dieser Leute ist unangenehm.

It was the crying of the children.
Es war das Weinen der Kinder.

Exercise. 72.

Eine liebende Mutter opfert sich für ihre Kinder. Das zitternde Opfer stand am Altar. Das lachende Kind gefiel mir. Die lächelnden Mädchen wurden geschmeichelt. Das Schreiben ist nötig für alle Leute. Das Reiten ist angenehm für junge Männer. Das Schwimmen ist gesund und reinlich. Das Herausgeben des Buches ist angezeigt. Das Erschießen dieser Indianer

war grausam. Das Schreien der Fischweiber war ekelhaft. Die folgende Leseübung ist die Fortsetzung der vorhergehenden (preceding one).

---

§ 7. Die Präposition zu vor einem Infinitiv wird gewöhnlich durch of und das *Participle Present* ausgedrückt, wenn der Infinitiv von einem vorhergehenden Hauptwort abhängig ist, z. B.:

I had the honour *of making* his acquaintance.
Ich hatte die Ehre, seine Bekanntschaft zu machen.

§ 8. For mit dem *Participle Present* entspricht in der Regel den deutschen Bindewörtern (dafür ꝛc.) daß und weil, z. B.:

He was angry with me for waking him.
Er war böse darüber, daß ich ihn weckte.

The slave was hanged for having killed a woman.
Der Sklave wurde gehängt, weil er ein Weib getötet hatte.

Exercise. 73.

Wir suchen eine Gelegenheit, nach London zu reisen. Ich hatte das Vergnügen, Lord Palmerston vor seinem Tode zu sehen. Der Dieb wurde deportiert, [weil] er einen Geldbeutel gestohlen hatte (for having). Thurtel wurde gehängt, weil er (einen) Mord begangen hatte. Der Knabe wurde geschlagen, weil er träge gewesen war. Er war mir dankbar (dafür), daß ich ihm geholfen hatte.

Reading Exercise. 74.

The Emigrant (continued).

On returning to the spot where they had left their knives, they had found Mira. Suspecting her to be the informer, they had stabbed her and made off. It was probable that the two fugitives had not run far, but had hidden themselves somewhere in order to escape the following night from the plantation. So Christian armed himself with his two loaded pistols and began to search. It was not long before he discovered them under a little bridge. When he approached them, they betook themselves again to flight, but Christian shot at them and wounded them so severely that they fell to the ground. Christian had forgotten that one of his pistols was loaded with a ball, so that he found Archimedes weltering in his blood. Unfortunately he died after a few minutes, whereas Cicero was only wounded with small shot, and could soon be healed.

Conversation.

Question.	*Answer.*
When was a scream heard?	While Christian was speaking with the overseer.
Why did the two run out?	Because they feared the slaves were endeavouring to escape.
What did they find after searching about?	They found Mira weltering in her blood.
Under what tree did they find her?	Under the very (demselben) tree where the blacks had been hiding.
What was the behaviour of Mira?	Pointing to the east and pressing her hand to her side, she swooned.
Did Christian pursue the slaves?	He was going to do so.
What did the overseer desire him to do before?	To assist in carrying the woman in.
How did the overseer act?	He began dressing the wound.
What did Christian find on entering the room where the slaves had been confined?	That they had succeeded in removing one of the bars from the window.
Did they let themselves drop into the garden?	Yes, after breaking open a drawer containing money.
Why had they broken it open?	In order to take the small sum in silver it contained.
When did they let themselves drop into the garden?	After breaking open the drawer.
Whom did they find on returning to the spot where they had left their knives?	They found their fellow-slave, Mira.
Were they friendly towards her?	No. Suspecting her to be the informer, they stabbed her.
What was probable?	That the two fugitives had not run far.
When did they intend to escape from the plantation?	During the following night.
With what did Christian arm himself?	With two loaded pistols.
Where did he discover them?	Under a little bridge.
What did they do, when he approached?	They ran away again.
What did Christian do, when he saw them running?	He shot at them.
Did he hit them?	He wounded them so severely that both fell to the ground.

What had Christian forgotten? That one of his pistols was loaded with a ball (bullet).

What was the result? Archimedes died of his wound a few minutes after, but Cicero's wounds could soon be healed.

Eighteenth Lesson.

Participle Present (Fortsetzung).

§ 1. Nach den folgenden Zeitwörtern gebraucht man gewöhnlich das *Participle Present*; bei einigen jedoch kann man auch den Infinitiv anwenden; im Deutschen werden dafür oft Hauptwörter angewendet.

To abhor, to detest, } verabscheuen.
to attempt, versuchen, unternehmen.
to avoid, vermeiden.
to begin, anfangen.
to cease, aufhören.
to continue, fortfahren.
to decline, ablehnen.
to defer, aufschieben.
to delay, zögern.
to dread, to fear, } scheuen, fürchten.
to endure, ertragen, aushalten, leiden.
to enjoy, genießen, sich freuen.
to escape, entkommen, entwischen, entgehen.
to fail, verfehlen, unterlassen.
to finish, endigen, aufhören.
to forbear, sich enthalten, unterlassen.
to forbid, verbieten.
to help, umhin können, sich enthalten.
to hinder, to prevent, } hindern, verhindern.
to intend, to purpose, } beabsichtigen.
to lament, beklagen.
to miss, verfehlen.
to neglect, vernachlässigen.
to omit, auslassen, unterlassen, versäumen.
to oppose, sich widersetzen.
to practise, sich üben.
to prefer, vorziehen.
to propose, vorschlagen, sich vornehmen, denken.
to refuse, sich weigern, abschlagen.
to regret, bedauern.
to repent, bereuen.
to risk, Gefahr laufen.
to understand, verstehen.

Exercise. 75.

Mein Vetter verabscheut [das] Rauchen. Ich versuchte zu singen, aber vergebens. Ihr müßt das übermäßige Trinken vermeiden. Der Redner hörte auf zu sprechen, und das Volk zerstreute [sich]. Ich muß fortfahren, englisch zu lesen. Die Dame lehnte (es) ab, mich zu besuchen. Wir wollen das Schreiben

aufschieben. Der Bote zögert zu kommen. Meine Braut*) (my intended) kann das Schnupfen nicht leiden. Ich fürchte es zu hören. Ich fürchte gesehen zu werden. Wir freuen uns, ein Schauspiel zu sehen. Es soll mich wundern (I shall be surprised), wenn er dem Ertrinken entgeht. Wird der Wirt unterlassen, sein Wort zu halten? Der Maler muß aufhören zu malen. Ich konnte mich nicht enthalten, es (so) ihm zu sagen. Der Reisende konnte sich nicht enthalten, einzuschlafen. Ich verbiete ihm (his), zu gehen. Sie hinderte mich (am) Zeichnen. Wir beabsichtigen auf dem Balle zu tanzen. Ich beklagte, ihn beleidigt zu haben. Ich verfehlte die Scheibe zu treffen, da die Entfernung zu groß war. Er vernachlässigte [es], mich davon zu benachrichtigen. Sie unterließen [es], ihre Schulden zu bezahlen. Ich widersetzte mich seinem Reisen. Der Schütze übte sich im Schießen. Sie zieht vor, ledig zu bleiben. Ich werde sein Reiten verhindern. Schlägst du vor, spazieren zu gehen? Die Wäscherin beabsichtigt zu bügeln. Der Apotheker weigert sich, Arsenik zu verkaufen. Der Bäcker bedauert, zu wenig Profit gemacht zu haben. Es reut mich, es gesagt zu haben. Sie laufen Gefahr, es zu verlieren. Er versteht das Unterrichten.

Reading Exercise. 76.

The Emigrant (continued).

When Christian came home, he found Mira having grown extremely weak, in consequence of the frequent bleeding of her wound, and as medical assistance was not easily to be obtained, it was to be feared that they would lose her. Before night the surgeon came, but it was too late, effectual remedies could no more be applied, and death ensued before he left the plantation.

Inasmuch as by the English laws it is not allowed to kill a slave, except in regular defence, Christian risked being arrested and tried for murder, if he stayed longer on the plantation. He was therefore urgently advised to leave the island, and to sail to Cuba. Christian accordingly followed the advice, without losing time.

---

§ 2. Das *Participle Present* wird ferner häufig zur Verkürzung der mit den Bindewörtern **als**, **da**, **indem**, **nachdem**, **weil** ꝛc. beginnenden Nebensätzen gebraucht, z. B.:

Having spoken so long, he was exhausted.
Nachdem er so lange gesprochen, war er erschöpft.

---

*) Bride und bridegroom sagt man gewöhnlich erst am Hochzeitstage. Vorher sagt man: He od. she is engaged, er od. sie ist versprochen; he od. she is my intended, er od. sie ist mein Bräutigam, meine Braut.

Having taken leave, he went.
Als er Abschied genommen hatte, ging er.

Being poor, he was neglected.
Weil er arm war, wurde er vernachlässigt.

Being rich, you should be charitable.
Da Sie reich sind, so sollten Sie mildthätig sein.

Wishing to see him, I went to his house.
Da ich ihn zu sehen wünschte, ging ich in sein Haus.

Going to the castle, she was overtaken by the rain.
Indem sie auf das Schloß ging, wurde sie vom Regen überfallen.

§ 3. Das *Participle Present* wird auch oft gebraucht, wo im Deutschen zwei Hauptsätze mit und verbunden werden, z. B.:

He went through the street, looking at the houses.
Er ging durch die Straße und sah die Häuser an.

§ 4. Auch die Konjunktionen daß und wenn des deutschen Nebensatzes werden im Englischen manchmal nach einem transitiven Zeitworte ausgelassen, und dafür das *Participle Present* gesetzt, wobei das persönliche Fürwort in das entsprechende zueignende verwandelt wird, z. B.:

We noticed *his* looking at it.
Wir bemerkten, daß er es ansah (wörtl. sein es Ansehen).

He cannot endure her speaking with that intriguing person.
Er kann es nicht ertragen, wenn (od. daß) sie mit jener ränkesüchtigen Person spricht.

§ 5. Es wird bei der Konstruktion mit dem *Participle Present*, statt des persönlichen Fürworts, im Englischen häufig das zueignende gebraucht, besonders wenn das Subjekt des abhängigen Satzes von dem des Hauptsatzes verschieden ist. Ist das Subjekt ein Hauptwort, so muß dieses im sächsischen Genitiv (mit 's) stehen, z. B.:

She was irritated at *his having* betrayed the secret.
Sie war aufgebracht, daß er das Geheimnis verraten hatte.

We wondered at the *woman's* speaking.
Wir wunderten uns, daß die Frau so sprach.

Anmerk. 1. Das Part. Pres. steht auch häufig mit when und after an der Stelle eines deutschen Adverbialsatzes der Zeit, z. B.:

When finding that he was mistaken, he begged pardon.
Als er fand, daß er sich geirrt hatte, bat er um Verzeihung (Entschuldigung).

After having told him a falsehood, you cannot expect that he will believe you.
Nachdem Sie ihn angelogen haben, können Sie nicht erwarten, daß er Ihnen glauben werde.

Anmerk. 2. There is no mit darauffolgendem *Participle Present* entspricht dem deutschen man kann (gar) nicht, oder der Redeweise es läßt sich nicht &c. (siehe II. P. 9. Less. § 2, Bemerk.).

There is no speaking to such people.
Man kann mit solchen Leuten (gar) nicht sprechen.

Words.

Sunday, Sonntag.
Monday, Montag.
Tuesday, Dienstag.
Wednesday, Mittwoch.
Thursday, Donnerstag.
Friday, Freitag.
Saturday, Samstag (Sonnabend).
Ascension, Himmelfahrtstag.
Easter (ihst'*e*r), Ostern.
Michaelmas (mik'k*e*lm*e*s), Michaelis.
New-Year's-Day, Neujahrstag.
Twelfthday, Dreikönigstag.
Shrove-Tuesday, Fastnachtsdienstag.
Ash-Wednesday, Aschermittwoch.
Good-Friday, Karfreitag.
Christmas-Day, Weihnachtstag.
Lady-Day, Mariä-Verkündigung.
Whit-Sunday, Pfingstsonntag.
Whitsuntide (hwit'sünteid), Pfingsten.
Midsummer-Day, Johannis.
Lent, die Fastenzeit.

Exercise. 77.

Indem er am*) Weihnachtstage kam, überraschte er uns. Als er zu**) Ostern Abschied nahm, versprach er bald zu schreiben. Weil ich die Gewißheit hatte, daß das Schiff am Pfingstsonntage segeln würde, verschaffte ich mir das nötige Geld. Nachdem ich am Karfreitage in der (at) Kirche gewesen war, speiste ich bei meiner Tante zu Mittag. Als wir am Fastnachtsdienstag Pfannenkuchen gegessen hatten,***) tranken wir Kaffee. Indem ich am Dreikönigstage zu Nacht aß, klopfte jemand an die Thüre. Während der Fastenzeit werden wir auf keinen Ball gehen (not ... to any ball). Nachdem der Pfarrer am Sonntag gepredigt hatte, besuchte er uns. Weil der Knabe am Montag in der (at) Schule gewesen ist, darf er am Mittwoch frei haben. Wir fürchteten, daß unser Gast am Freitag weggehen würde. Ich kann es nicht ertragen, wenn der freundliche Arzt am Neujahrstage nicht zu uns kommt. Ich las die Zeitung, ohne daß er es merkte. Ehe ich morgens aufstehe, trinke ich ein Glas Wasser. Nachdem (er) die

---

*) *On* (wenn von einem bestimmten Tage die Rede ist).
**) *At* (wenn die Zeit im allgemeinen bezeichnet wird).
***) Eine englische Sitte.

Insel besucht hatte, segelte er weiter (on). Seitdem er Französisch gelernt hat, spricht er wenig englisch. Man kann am Samstag nicht ausgehen. Ich ging durch den Wald und schoß auf (at) die Vögel. Sie stand spät auf und las englisch.

Reading Exercise. 78.

The Emigrant (concluded).

At the same time thoughts of repentance were coming over him. He had never written to his parents during these three years he had been absent from home, nor had he heard anything about his family. So he was beginning to see his wrong in leaving his native country, merely because his parents, being more considerate than he, had not given way to all his whims. He had now gone through the school of life, and seen that having his own will was rather a difficult thing; his character was changing for the better, and he longed to see his good parents again, who had always treated him so kindly. So he determined not to stay any longer in Cuba, but to sail at once for England and to ask their pardon.

He arrived safely and could not help weeping, when he found his parents grown old with grief and sorrow, for they had believed him to be dead, in consequence of his having never written to them.

They received their repentant son with open arms, who ever afterwards, when he heard of a young man's wishing to escape from the wholesome restraint of his parents, set himself to the task of dissuading him by the lessons of his own useful experience.

Conversation.

Question.	*Answer.*
What did Christian find on his coming home?	He found Mira having grown extremely weak.
Did he neglect (versäumen) procuring medical assistance?	Of course not, but it was evening before the surgeon came.
What could no more be applied?	Effectual remedies.
Did they succeed in saving her?	No, it was too late; she died that very (dieselbe) night.
What is contrary to the English law?	To kill a slave, except in regular defence.
What did Christian risk?	Arrest for murder.
Was he advised to stay on the plantation?	On the contrary, he was advised to leave it and to go to Cuba.
What did Christian then do?	He followed the advice.

What thoughts came over him?	Thoughts of repentance.
During all this time had he ever written to his parents?	No, he had never written to them during the time he had been absent from home.
In what had he been wrong?	In not obeying his parents.
In what else?	In leaving his native country against their will.
Through what had he gone now?	Through the school of life.
What did he long for?	To see his good parents again.
What did he determine upon at once?	To sail for England and to ask their pardon.
How did he arrive?	He arrived safely.
On his arrival, how did he find his parents?	He found them bowed down (gebeugt) with grief and sorrow.
Why were they so?	Because they believed him to be dead.
How did they receive him?	With open arms.
When he heard of a young man's running away from his parents, what did he do?	He set himself to the task of dissuading him.
By what lessons?	By the lessons of his own useful experience.

Nineteenth Lesson.

Participle Present (Fortsetzung). Participle Past.

§ 1. Nach einigen Zeitwörtern der Wahrnehmung, to see, to feel, to hear, to perceive etc., wird oft statt des Infinitivs (wie wir II. P. 16. Less. § 3 gesehen haben) das Partic. Pres. gebraucht, wenn man die Handlung mehr vergegenwärtigen will; dieser Ausdrucksweise schließen sich einige Redensarten an, z. B.:

I saw him running away.	Ich sah ihn entfliehen.
We heard the child crying.	Wir hörten das Kind schreien.
The boy comes running.	Der Knabe kommt gelaufen.

§ 2. Um eine Handlung als in der Dauer begriffen nebst Passivbegriff zu betonen, braucht man manchmal das Zeitwort to be mit dem Part. Pres. des Thätigkeitzeitwortes, z. B.:

A church is building. Man baut eben eine Kirche.

As the money was paying down.
Wie man das Geld eben bezahlte.

Plutarch's Lives are reprinting.
Plutarchs Lebensbeschreibungen werden eben wieder gedruckt.

Bemerk. Man findet zuweilen statt dessen to be mit seinem eigenen Part. Pres. verbunden und dem Part. Past des Thätigkeitzeitwortes: A church is being built; allein diese Wendung ist nicht empfehlenswert, ausgenommen, wenn sie dazu dienen soll, eine Zweideutigkeit zu vermeiden, z. B.:

My uncle was being shaved (statt: was shaving).
Mein Onkel wurde eben rasiert (statt: rasierte eben).

Exercise. 79.

Haben Sie den Mann einherschreiten sehen? Nein, aber ich habe ihn singen hören. Hören Sie auf, Karten zu spielen, der Thee wird eben gemacht. Ich sah Thränen über seine Wangen herunterrollen. Wir fühlten eine tiefe Rührung uns übermannen. Ihr Rock und Ihre Hosen werden eben gemacht. Das Mittagessen wurde eben gemacht als ich fortging. Sind meine Stiefel gemacht? Nein, man macht sie eben. Während diese Dinge in Deutschland eben vor sich gingen. Während das Experiment gemacht wurde, blieben wir still.

Reading Exercise. 80.

The mysterious Englishmen.

In the year 1767, two Englishmen landed at Calais; they did not go to Dessin's hotel, which was at that time much frequented by their countrymen, but took [up] their lodging at an obscure inn kept by a man named Dulong. The landlord expected every day that they would set off for Paris; but they made no preparations for departure, and did not even inquire what was worth seeing at Calais. The only amusement they took was to go out sometimes a shooting.

The landlord began, after a few weeks to wonder at their stay, and used to gossip, of an evening, with his neighbour, the grocer, upon the subject. Sometimes they decided that they were spies, at other times they were suspected to be runaways. However, they lived well, and paid so liberally, that it was at last concluded they were fools. This was confirmed, in the opinion of Mr. Dulong, by a proposition which they soon after made to him.

Das Participle Past.

§ 3. Wie das *Participle Present*, so wird auch das *Part. Past* manchmal im Englischen statt der Konjunktionen als, da, weil, indem ꝛc. und anstatt des bezüglichen Fürwortes gebraucht, aber hier ist der Sinn passivisch, z. B.:

Arrived*) at the village, he proceeded to the inn.
Als er im Dorfe angekommen war, begab er sich nach dem Wirtshause.

The punch drunk**), he went to bed.
Als der Punsch getrunken war, ging er ins Bett.

§ 4. Vor dem *Part. Past* darf very nicht gebraucht werden. Es wird durch much, greatly, highly ersetzt, z. B.:

She was greatly rejoiced to see him.
Sie war sehr erfreut, ihn zu sehen.

The miller was highly pleased with him.
Der Müller war mit ihm sehr zufrieden.

The farmer is much enraged at this.
Der Pächter ist darüber sehr erzürnt.

§ 5. Die deutsche Wendung „ist zu", mit einem Infinitiv im Aktiv, wird im Englischen durch to be mit dem *Part. Past* übersetzt, weil der Sinn eines derartigen Satzes eigentlich passivisch ist, z. B.:

What is *to be done* now?
Was ist jetzt zu thun! = Was muß jetzt gethan werden?

When is he *to be spoken* with?
Wann ist er zu sprechen?

§ 6. Aus demselben Grunde steht das *Part. Past* mit to be auch oft nach einem Hauptworte, wo sich im Deutschen das Partizip der Gegenwart mit zu oder ein Relativ-Nebensatz befindet, z. B.:

The tragedy *to be played* is Othello.
Das zu gebende Trauerspiel ist Othello, oder:
Das Trauerspiel, welches gegeben werden soll, 2c.

The patient *to be visited* is my step-father.
Der zu besuchende Kranke ist mein Stiefvater.

Exercise. 81.

Als das Gebet beendet war, ging der Mönch in seine Zelle. Weil der Konditor von einem Soldaten ermordet worden war, wurde er allgemein bedauert. Sobald das Lustspiel angefangen hatte, wurden die Zuschauer ruhiger. Das Gedicht des jungen Dichters wurde sehr bewundert. Dieser Roman wird sehr gelesen. Der Auswanderer wurde sehr beneidet. Ist hier etwas zu thun? Ist der Zwerg zu sehen? Ist diese Pastete zu essen? Das zu

*) Statt *being* arrived.
**) Statt *being* drunk.

bezahlende Geld ist für mich. Das zu gebende Stück ist eine Posse. Die zu gebende Oper ist von (by) Spohr.

Reading Exercise. 82.

The mysterious Englishmen (continued).

They called him into their room and said: Landlord, we are most satisfied with your table and your wine, and, if the lodging were suiting us, we should probably remain with you some time longer; but unfortunately all your rooms are looking into the street, and we are much disturbed by the smacking of postilions' whips and the noise of carriages.

Monsieur Dulong began to feel alarmed and said, if it were possible to make any arrangements to render them more comfortable, he would gladly do it. — Well then, said one of them, we have a proposal to make, which will be advantageous to you; it will cost some money, it is true, but we will pay half the expense, and our stay will give you an opportunity of reimbursing yourself. — Well, said the landlord, what is it? — Why, said the Englishmen, your garden is very quiet, and if you will run up a wall in the corner, you can easily make us two rooms, which is all we are wanting; the expense will not be great, as the old wall that is there, will form two of the sides, and your house will be worth so much the more.

Conversation.

Question.	*Answer.*
When did two Englishmen land at Calais?	In the year 1767.
Did they go to Dessin's Hotel?	No, they took up their lodging at an obscure inn.
By whom was this inn kept?	By a man named Dulong.
What was the landlord expecting every day?	That they would set off for Paris.
Did they really set off?	No, they were making no preparations at all (gar keine) for departure.
Which was their only amusement?	It was to go out sometimes a shooting.
At what did the landlord begin to be greatly astonished?	At their stay.
With whom did he use to gossip on the subject?	With his neighbour, the grocer.
What did they sometimes decide?	That they were spies.
And at other times?	They suspected them to be runaways.

What was at last concluded?	That they were fools.
By what was this opinion confirmed?	By a proposition which they soon after made to Mr. Dulong.
What did they say to him?	Landlord, we are most satisfied with your table and your wine.
Nothing else?	Yes, they said also they would probably remain some time longer, if the lodging were suiting them.
Why was it not suiting them?	Because all the rooms were looking into the street, and they were much disturbed by the smacking of postilions' whips and the noise of carriages.
What did Mr. Dulong say?	He said, if it were possible to make other arrangements, he would gladly do it.
What proposal did then the Englishmen make?	To build two rooms for them in the corner of his garden.
Why in the garden?	They said that Dulong's garden was very quiet.
Would this cost some money?	Yes, to be sure, but they offered to pay half the expense.
Could the two rooms easily be made?	Yes, because the old wall of the garden would form two of the sides.

Twentieth Lesson.

Gebrauch der Zeiten.

I. Present Tense.

§ 1. Im Deutschen wird die gegenwärtige Zeit oft statt des Futurums gebraucht, was im Englischen nicht geschehen darf, z. B.:

Will you accompany me to Jamaica?
Begleiten Sie mich nach Jamaika?

Yes, I will go with you.*)
Ja, ich gehe mit.

*) Dieses you darf im Englischen nicht wie im Deutschen weggelassen werden.

§ 2. Wo die vergangene Zeit nicht als für sich abgeschlossen erscheint, sondern als noch in die Gegenwart des Sprechenden hineinreichend aufzufassen ist, also auch wenn die angegebene Zeit noch fortdauert, gebraucht man im Deutschen das Präsens, im Englischen dagegen das *Perfect*, z. B.:

I *have known* him these*) five years.
Ich kenne ihn seit*) fünf Jahren.

He has lived long in Switzerland.
Er wohnt schon lange in der Schweiz.

Marley *has been* dead these seven years.
Marley ist seit sieben Jahren tot.

Exercise. 83.

Geben Sie mir die Steinkohlen nicht billiger, wenn ich eine größere Quantität nehme? Ich gebe sie nicht unter zwei Pfund. Leihen Sie mir ein Paar weiße Handschuhe? Ja, ich leihe sie Ihnen. Mein Großvater ist seit vierzehn Jahren tot. Wir wohnen (have lived) in dieser Stadt seit zwanzig Jahren. Ich lerne [schon] sehr lange Englisch. Wir kennen den Fremden erst seit einer Woche.*) Der Ausländer wohnt seit sechs Tagen in unserem Hause und bleibt noch vierzehn Tage (another fortnight).

II. Imperfect Tense.

§ 3. Das englische Imperfekt dient zur Bezeichnung einer vollständig vergangenen und in sich abgeschlossenen Zeit, welche mit der Gegenwart in keinem Zusammenhange steht. Es ist die erzählende**) Zeit.

Wolfe fell at Quebec, 13th of September 1759.
Wolfe fiel zu Quebeck, am 13. September 1759.

The third French Revolution commenced on the 23rd of February, 1848.
Die dritte französische Revolution fing am 23. Februar 1848 an.

Napoleon died about fifty years ago.
Napoleon ist vor ungefähr fünfzig Jahren gestorben.

Yesterday I was in the country.
Gestern war ich auf dem Lande.

---

*) Siehe II. P. 5. Less. § 13.

**) Die Deutschen gebrauchen oft bei der Erzählung das Perfekt, während im Englischen nur das Imperfekt gebraucht werden darf.

I paid my bills this morning.
Ich habe heute morgen meine Rechnungen bezahlt.

Anmerk. Der Deutsche gebraucht gewöhnlich das Imperfekt von wünschen, wollen oder mögen, um einen Wunsch in der Gegenwart auszudrücken, wogegen im Englischen gern das Präsens gesetzt wird, das abhängige Zeitwort bleibt aber im Imperfekt, z. B.:

I wish I could be of service.
Ich wünschte, daß ich nützlich sein könnte.

He wishes he were dead.
Er wünschte, daß er tot wäre.

§ 4. Die im Deutschen so häufig durch das *Imperf. Conj.* ausgedrückte Bedingungsform des Thätigkeitszeitwortes muß im Englischen stets mit should oder would gegeben werden, z. B.:

Gingen Sie mit mir, wenn ich Geld hätte?
Would you go with me, if I had money?

Ich ginge sehr gerne (eig. würde . . gehen).
I *should* like very much to go.

Exercise. 84.

Wir frühstückten gestern*) auf dem Schlosse. Ich bin vergangenen Sonntag in die Kirche gegangen. Im Jahre 1843 habe ich eine Hinrichtung gesehen. Sind Sie gestern auf der Messe gewesen? Haben Sie dort etwas gekauft? Ja, ich habe eine Puppe für das Kind gekauft. Als ich in London war, habe ich den Herzog von Wellington gesehen; nicht den jetzigen (present one), sondern den Sieger bei (at) Waterloo, der vor einigen Jahren gestorben ist (has). Warum haben Sie nicht Platz genommen?**) Ich wünschte, es könnte geschehen. Vater und Sohn wünschten, das Abschiednehmen wäre vorüber. Ginge er nach Mannheim, wenn er Zeit hätte? Nein, er ginge nicht. Wir gäben einen Ball, wenn wir Platz hätten.

Reading Exercise. 85.

The mysterious Englishmen (*continued*).

Dulong was glad to find so easy a method of keeping such profitable guests. The rooms were constructed, the Englishmen took possession of them, and appeared very comfortable, living in their usual manner, to the great satisfaction and benefit of the landlord, though he was at a loss to imagine

*) Die Zeitbestimmung immer zuletzt.

**) Nehmen Sie Platz darf ja nicht, wie der Deutsche geneigt ist, es zu thun, mit take place (was stattfinden heißt) übersetzt werden, sondern man sagt: Take a seat oder sit down, if you please, oder will you take a chair? oder please, be seated.

why they should shut themselves up in such an obscure corner. Thus passed about two months, when one day he was informed they were going on a shooting excursion, and that, as they should be absent three days, they would take abundance of ammunition. The next morning they set off with their guns on their shoulders and their shot-bags well filled; the landlord wishing them good sport. They told him they had left some papers in their lodging, and had therefore taken the key with them.

Three days passed, and so did the fourth, fifth, sixth and seventh, without the strangers returning. Mr. Dulong became at first uneasy, then suspicious, and at last, on the eighth day, he sent for the police-officers, when the door was broken open in presence of the necessary witnesses.

III. Perfect Tense.

§ 5. Im Gegensatz zum Imperfekt drückt das englische Perfekt eine Handlung aus, welche zwar in der Vergangenheit vor sich gegangen ist, aber in ihren Folgen noch in die Gegenwart des Sprechenden hineinreicht. Einige Beispiele mögen den Unterschied erläutern.

Imperfect.

I bought a book.

Ich kaufte ein Buch (d. h. zu einer Zeit, die mit der Gegenwart nichts mehr zu thun hat. Ebenso bleibt es unbestimmt, ob ich noch im Besitze des Buches bin oder nicht.) Dagegen:

Perfect.

I *have* bought a book.

Ich habe ein Buch gekauft (d. h. ich habe es noch).

Imperfect.

I found a purse.

Ich fand (früher einmal) eine Börse.

Perfect.

I have found a purse.

Ich habe eine Börse gefunden (und habe sie noch).

§ 6. Das Perfekt steht daher, wenn die Zeit, in welcher etwas stattgefunden, gar nicht erwähnt oder nicht bestimmt angegeben wird, oder wenn man sich innerhalb des gegebenen Zeitraums noch befindet, als:

I have not seen him lately.

In der letzten Zeit habe ich ihn nicht gesehen.

We have been at Paris this year.
Wir sind dieses Jahr in Paris gewesen.

He has cheated his master.
Er hat seinen Herrn betrogen.

§ 7. In Verbindung mit einer zukünftigen Zeit wird im Englischen, wie bisweilen im Deutschen, das Perfekt statt des 2. Futurums gebraucht, z. B.:

I shall come, when I have dined.
Ich komme, sobald ich gegessen habe (eigentl. gegessen haben werde).

After I have read the book, you shall have it.
Sobald ich das Buch gelesen haben werde, sollen Sie es haben.

Exercise. 86.

Ich habe diese Woche fünfundzwanzig Mark verdient. Der Botaniker hat diesen Monat eine Reise gemacht. Wir haben heute morgen ein gutes Frühstück gehabt (made). In Paris habe ich einen Strauß im Tiergarten gesehen. Wir haben die Kühe in die neue Stallung gebracht.*) Ich werde ausgehen, sobald ich die Seite geschrieben haben werde. Du wirst nicht aufhören, bis du [dir in] den (your) Finger geschnitten haben wirst (hast). Byron ist ein großer Dichter; er hat sehr viel geschrieben. Die Engländer haben Indien erobert. Haben Sie Ihre Aufgabe vollendet? Ich habe sie noch nicht ganz vollendet. Haben Sie etwas von Ihrem Bruder in London gehört? Ich habe in der letzten Zeit nichts von ihm gehört, aber ich hoffe bald einen Brief von ihm zu erhalten.

Reading Exercise. 87.

The mysterious Englishmen (*concluded*).

On the table was found the following note:

»Dear landlord, — You know, without doubt, that your town of Calais was in the possession of the English during two hundred years; that it was at length retaken by the duke of Guise, who treated the English inhabitants, as our Edward the third had treated the French; that is, he seized their goods and drove them out. A short time ago we discovered, among some old family-papers, some documents of one of our ancestors, who possessed a house at Calais, where yours now stands. From these documents we learned that, on the retaking of Calais, he was obliged to flee; but in hopes of being able to return, he buried a very considerable sum of money close to a wall in his garden; the paper contained also such an accurate description of the spot, that we did not doubt of

*) take, took, taken. Siehe auch die Note *) Seite 147 unten.

being able to discover it. We came to Calais, and finding your house on the spot indicated, we took lodgings in it.

»We were soon convinced that the treasure was buried in the corner of your garden; but how dig for it without being seen? We found a method; it was the construction of the apartment. As soon as it was completed, we dug up the earth and found our object in the chest which we have left you. We wish you might have great success in your house, but advise you to give better wine, and to be more reasonable in your prices.«

Poor Dulong was dumb with astonishment; he looked at his neighbour, the grocer and then at the empty chest; they both shrugged up their shoulders, and acknowledged that the Englishmen were not quite such fools, as they had thought.

Conversation.

Question.	*Answer.*
Did Dulong agree to their proposal?	Yes, he was glad to find so easy a method of preserving his guests.
When the rooms were constructed, were the Englishmen contented?	Yes, they appeared very comfortable and lived in their usual manner.
Was the matter clear to Dulong?	No, he could not imagine why they should shut themselves up in such an obscure corner.
What happened after two months?	They told him that they were going on a shooting excursion.
Would they soon be back?	They said they should be absent perhaps three days.
When did they set off?	Next morning.
What did they take with them?	Their guns and their shot-bags heavily loaded.
Did they tell the landlord anything on leaving?	They told him that they took the key with them, as they had left some papers in the apartment.
How many days passed without their return?	Seven days.
Was not Mr. Dulong uneasy?	Yes, he became at first uneasy and then suspicious.
For whom did he send on the eighth day?	For the police officers.
What happened, when they came?	The door was broken open.
What was found on the table?	A note to the landlord.

What did this note contain?	They explained to him why they had caused him to build the rooms in the garden-corner.
What had they discovered in their old family-papers?	Some documents of one of their ancestors.
What did they learn from them?	That he had buried a considerable sum of money close to a wall in his garden.
What did the paper further contain?	An accurate description of the spot.
Why did they take lodgings in Dulong's house?	Because they found that it stood on the spot indicated.
And why did they want the rooms in the garden?	To dig for the money without being seen.
Did they find the money?	Yes, they found it in a chest.
With what words did they conclude their letter?	»We wish you might have great success in your house, but advise you to give better wine, and to be more reasonable in your prices.«
Was nothing left in the room?	Yes, they had left the empty chest.
What impression did this letter make upon poor Dulong?	He was dumb with astonishment.
What did Mr. Dulong and the grocer acknowledge?	They acknowledged that the Englishmen were not quite such fools as they had thought.

Twenty-first Lesson.

Gebrauch des Subjunctive.

§ 1. Der Konjunktiv wird namentlich gesetzt nach den Konjunktionen if wenn, though, although obgleich, unless, except wo (wenn) nicht, that, so that so daß, provided vorausgesetzt daß, wenn nur, whether ob, till, until bis, lest damit (daß) nicht, aus Furcht daß, und zwar nach Sätzen, die ein Bitten, Mahnen, Wünschen, Befehlen ausdrücken, oder in bedingenden Sätzen, wenn die Handlung, in der Zukunft liegend, als unsicher, vielleicht eintretend dargestellt wird; ist die Handlung nach den Konjunktionen der Bedingung sicher, so hat man den Indikativ, z. B.:

If I were as poor as he, wäre ich so arm wie er.

She would marry the miller, if she were wise.
Sie würde den Müller heiraten, wenn sie klug wäre.

If the lady be at home, I must see her.
Ist die Dame zu Hause, so muß ich sie sehen.

If she were at home, she would certainly see you.
Wenn sie zu Hause wäre, so würde dieselbe Sie gewiß sehen.

§ 2. Der *Subjunctive* ist häufig nur als eine Auslassung eines der Hilfszeitwörter may, might, should, would, could, do anzusehen, an deren möglichen Anwendung sein Gebrauch zu erkennen ist.

Though he ask for bread, I will not give any.
i. e. though he may ask.
Obgleich er um Brot bittet, werde ich ihm keines geben.

If he died, what would become of me?
i. e. if he should die.
Würde er sterben, was würde aus mir werden?

If he (do) but touch me.
Wenn er mich nur anrührt.

Lest thou (shouldst) lose too much.
Damit du nicht zu viel verlierst.

He must be careful lest he (should) fall.
Er muß sich in acht nehmen, daß er nicht falle.

Whether he (should) come or not.
Ob er kommt oder nicht.

Unless thou (shouldst) deceive me.
Wenn du mich nicht betrügst.

Take heed that thou speak not.
i. e. that thou do not speak.
Hüte dich, daß du nicht sprichst.

§ 3. Es versteht sich von selbst, daß das Hilfszeitwort to do auch im *Present* und *Imperfect* des *Subjunctive* in verneinenden Sätzen in der Regel gebraucht wird, als:

If she do not write, she will come.
Schreibt sie nicht, so kommt sie.

If he did not speak, all is well.
Wenn er nicht sprach, so ist alles gut.

Though I did not see the comet.
Obgleich ich den Kometen nicht sah.

Exercise. 88.

Wäre ich ein Mann, [so]*) würde ich es nicht dulden. Wäre er hier, [so] würde er mich beschützen. Wenn es regnet, werden

*) Das Bindewort so, am Anfange des Nachsatzes eine Folgerung bezeichnend, wird nicht übersetzt; das darauffolgende Zeitwort muß natürlich hinter dem Subjekt stehen: I should etc.

wir zu Hause bleiben. Wenn es schön wäre, so wären wir (we had) ausgegangen. Er würde mehr arbeiten, wenn er gesund wäre. Mein Pate würde mir ein Geschenk machen, wenn er reicher wäre. Wenn mich der Müller grüßt, so muß ich [ihm] den (his) Gruß erwidern. Wenn der Metzger mir den Preis nicht sagt, so kaufe ich nichts. Ich sehe nicht, ob es ein Schiff oder eine Wolke ist. Er wird unzufrieden sein, wenn du ihm keine Ursache angiebst. Wenn der Sturm anfinge, [so] würden wir kein Obdach finden. Obgleich er die Übersetzung nicht machte, nahm er doch das Wörterbuch. Wenn er nicht von mir redete, muß er sein Versprechen vergessen haben. Du sollst den Apfel nicht essen, damit du nicht sterbest.

Reading Exercise. 89.

Bradford the Innkeeper.

Jonathan Bradford kept an inn in Oxforshire, on the London road to Oxford, and bore a respectable character. Mr. Hayes, a gentleman of fortune, being on his way to Oxford, on a visit to a relation, put up at Bradford's. He there joined company with two gentlemen, with whom he supped, and in conversation unguardedly mentioned that he had then about him a considerable sum of money. In due time they retired to their respective chambers; the gentlemen to a two-bedded room, leaving, as is customary with many, a candle burning in the chimney-corner. Some hours after they were in bed, one of the gentlemen, being awake, thought he heard a deep groan in the adjoining room, and, this being repeated, he softly awaked his friend. They listened together, and the groans increasing, as of one dying and in pain, they both instantly arose and proceeded silently to the door of the next chamber, from which the groans had seemed to come.

---

§ 4. Die Konjunktion if wird im Englischen wie im Deutschen oft weggelassen, und dafür die fragende Form gebraucht:

If I were a king oder were I a king.
Wäre ich ein König.

If sailors would not drink oder would sailors not drink.
Wenn die Matrosen nicht trinken würden.

Did he really see that, let him speak.
Wenn er das wirklich sah, so lasse ihn sprechen.

Did he know the truth.
Wenn er die Wahrheit wüßte.

Anmerk. Die Wendung as it were hat die Bedeutung gleichsam, sozusagen, z. B.:

He is, at is were, my brother.
Er ist, sozusagen, mein Bruder.

I consider him, as it were, my friend.
Ich betrachte ihn gleichsam als meinen Freund.

§ 5. Entgegen der unter § 4, Less. 20 aufgestellten Regel, welche die Zeitwörter der Thätigkeit betrifft, wird im Englischen manchmal wie im Deutschen das Imperfekt des Subjunctive der Hilfsverben be und have: were, had statt des Conditional gebraucht:

It were (od. would be) ridiculous to cry.
Es wäre lächerlich zu weinen.

It had (od. would have) been no easy matter.
Es wäre keine leichte Sache gewesen.

§ 6. Im Deutschen wird nach den Zeitwörtern der Aussage und des Dafürhaltens, wie: sagen, fragen, antworten, erzählen, erklären, glauben, meinen, denken 2c., gewöhnlich der Konjunktiv gebraucht, während im Englischen der Indikativ stehen muß; und wenn die Zeit im Hauptsatze vergangen ist, muß statt des Präsens das Imperfekt, und statt des Perfekts das Plusquamperfekt gesetzt werden:

He told me that the slave was dead.
Er sagte mir, daß der Sklave tot sei.

The cheesemonger says that he has come for his money.
Der Käsehändler sagt, er sei wegen seines Geldes gekommen.

He related that he had been in France and Italy.
Er erzählte, daß er in Frankreich und Italien gewesen sei.

§ 7. Nach Zeitwörtern, die einen Befehl, eine Erlaubnis, Bitte oder Ermahnung bezeichnen, gebraucht man im Englischen den Infinitiv, wenn das Subjekt des abhängigen Satzes in dem Hauptsatze schon erwähnt worden ist. Im Deutschen steht in diesem Falle gewöhnlich daß mit dem Konjunktiv, z. B.:

Tell him to hold his tongue.
Sagen Sie ihm, daß er schweige.

Allow me to accompany you home.
Erlauben Sie mir, daß ich Sie nach Hause begleite.

Beg him not to be too late.
Bitten Sie ihn, daß er nicht zu spät komme.

Exercise. 90.

Ist mein Mann (Gemahl) im Laden, so werde ich ihn rufen. Wäre der Buchhalter auf dem Kontor, so würde er die Rechnung schreiben. Wäre sie eine Königin, so könnte sie nicht glücklicher sein. Wir werden uns freuen, wenn er wirklich unsere Bekanntschaft wünscht. Bereuete er die Handlung, so würden wir ihm verzeihen. Der Kapitän ist gleichsam sein Beschützer. Ich mußte ihn, sozusagen, darum bitten. Es wäre unrecht, dies zu sagen. Es wäre

vorteilhafter gewesen, wenn wir die Bäume gefällt hätten. Sollten Sie ihn zu Hause finden, so würde ich mich freuen. Sollte er sein Geld nicht wieder bekommen, so würde er mich dauern (I should be sorry for it). Der Brauer sagt, daß das Bier gut sei. Der Reitknecht sagte, daß das Pferd schlecht sei. Ersuchen Sie ihn, daß er den Brief nicht schreibe *(Inf.)*. Sage der Köchin, daß sie Fleisch koche. Befehlen Sie der Magd *(acc.)*, daß sie früher aufstehe.

Reading Exercise. 91.

Bradford the Innkeeper (continued).

The door being ajar, they saw a light in the room. They entered, but it is impossible to paint their consternation on perceiving a person weltering in his blood in the bed, and a man standing over him with a dark lantern in one hand and a knife in the other! The man seemed as much petrified as themselves, but his terror carried with it all the appearance of guilt.

The gentlemen soon discovered that the murdered person was the stranger with whom they had that night supped, and that the man who was standing over him was their host. They seized Bradford directly, disarmed him of his knife, and charged him with being the murderer. He assumed by this time the air of innocence, positively denied the crime, and asserted that he came there with the same humane intentions as themselves; that, hearing a noise, which was succeeded by a groaning, he had got out of bed, struck a light, armed himself with a knife for his defence, and had but that minute entered the room before them. These assertions were of little avail: he was kept in close custody till the morning, and then taken before a neighbouring justice of the peace.

Conversation.

Question.	*Answer.*
What did Jonathan Bradford keep?	He kept an inn.
Where was this inn?	In Oxfordshire, on the London road to Oxford.
Who put up at Bradford's?	Mr. Hayes, a gentleman of fortune.
Whose company did he join there?	That of two gentlemen, with whom he supped.
What did he unguardedly mention?	That he had a considerable sum of money about him.
To what room did the two gentlemen retire?	To a two-bedded room.

Did they put out their candle?	No, they left it burning in the chimney corner.
Some hours after, what did one of them hear?	A deep groan in the adjoining room.
What did he do then?	He softly awaked his friend.
Why did they both arise?	Because the groans were increasing as of one dying.
Where did they proceed to?	To the door of the next chamber.
Was the door shut?	No it was ajar, and they saw a light in the room.
On entering what did they perceive?	A person weltering in his blood in the bed.
Did they see anything else?	Yes, they saw a man standing over him.
What had this man in his hands?	He had a dark lantern in one hand and a knife in the other.
What did the gentlemen soon discover?	They found that the murdered person was the stranger with whom they had supped.
What else did they discover?	That the man standing over him was their host.
What did they do next?	They seized Bradford directly and disarmed him of his knife.
Did they say anything to him?	Yes, they charged him with being the murderer.
Did he confess the crime?	No, he positively denied it.
What did he assert?	That he had come there with the same intentions as themselves.
What else did he say?	He said that, hearing the groans, he had struck a light and armed himself with a knife for his defence.
Did the two gentlemen let him free?	No, they kept him in close custody.
What was done next morning?	The host was taken before a justice of the peace.

Twenty-second Lesson.

Die Wortfolge oder Konstruktion.

§ 1. Wir haben (I. P. Less. 16, §§ 12, 14, 18; II. P. Less. 1, §§ 4—6, Less. 5, §§ 11 und 12) die von der gewöhn-

lichen oder vom Deutschen abweichende Stellung der Artikel und Bestimmungswörter gesehen.

§ 2. Daß die Eigenschaftswörter gewöhnlich dem Hauptworte vorangehen, daß sie dagegen als Bestimmung der Länge, Breite &c., und da wo ihnen eine besondere Betonung beigelegt wird, nachstehen, ist I. P. 15. Less. §§ 1, 2 und 12 angedeutet; sie folgen ferner dem Hauptworte, namentlich wenn sie mit both oder so angeführt sind oder eine Nebenbestimmung bei sich haben, die entweder lang oder von einer Präposition abhängig ist, z. B.:

A castle so wonderfully situated.
Ein so wunderbar schön gelegenes Schloß.

A tale both pleasant and instructive.
Eine sowohl angenehme als belehrende Erzählung.

Those are feelings unworthy of a noble mind.
Das sind eines edeln Geistes unwürdige Gefühle.

§ 3. In folgenden Ausdrücken finden wir das Eigenschaftswort auch nach: Prince Regent der Prinz-Regent, Letters Patent Patent-Briefe, the States General of Holland die Generalstaaten von Holland, Lieutenant-, Major-general General-Lieutenant, -Major, Attorney-general Staats- oder Kronanwalt, Ursa major der große Bär, Asia minor Klein-Asien.

§ 4. Was das Zeitwort und dessen Subjekt und Objekte betrifft, ist, namentlich dem deutschen Sprachgebrauch gegenüber, wohl zu bemerken:

a) daß das Subjekt, ob Hauptwort oder Fürwort, vor dem Zeitworte steht, gleichviel ob ein Adverbium, ein Adverbialsatz oder irgend eine Nebenbestimmung dem Satze vorangeht, z. B.:

Yesterday we went together to the Museum.
Gestern gingen wir zusammen aufs Museum.

With a friend I never like to quarrel.
Mit einem Freunde streite ich nie gerne.

Though he was sick, my brother rose and went to meet him.
Obgleich er krank war, stand mein Bruder auf und ging ihm entgegen.

b) dem Subjekte folgt das Zeitwort und zwar (abgesehen vom Fragesatz, wo das Subjekt nach dem Hilfsverb steht) vereint; also stehen bei zusammengesetzter Form, sowohl das Hilfsverb als das Partizipium oder der Infinitiv beisammen, nur die Negation not bleibt zwischen Hilfsverb und Zeitwort der Thätigkeit;

die Objekte dagegen folgen, ob der Satz mit einer Konjunktion oder einem Relativfürwort beginnt ꝛc., z. B.:

When I shall have seen your uncle.
Wenn ich Ihren Onkel gesehen haben werde.

The country in which we have bought a house.
Das Land, in welchem wir ein Haus gekauft haben.

c) Wie oben erwähnt, stehen die Objekte, welcher Art sie sein mögen, nach; wenn mehrere Objekte sind, so hat das nähere (wofern kein besonderer Nachdruck angedeutet werden soll, siehe II. P. 11. Less. § 2) den ersten Rang; wie im Deutschen jedoch bleiben die Relativfürwörter und somit auch what und which, wenn adjektivisch mit einem Hauptworte verbunden, vor, z. B.:

This incident has placed Mr. Johns in a very desagreeable situation.
Dieser Zufall hat H. Johns in eine sehr unangenehme Lage versetzt.

What books have you brought there?
Welche Bücher haben Sie da gebracht?

Exercise. 92.

Das ist ein sowohl schönes als gut gebautes Haus; gestern haben wir es besichtigt und fanden da mehrere mit vielem Geschmack ausgestattete Zimmer. Einen sowohl durchdachten Plan hätte ich von ihm nicht erwartet. Kennen Sie Herrn Sommer, es ist ein gegen jedermann gefälliger Mann. Sir Walther Raleigh erhielt von der Königin Elisabeth Patent-Briefe, um eine Niederlassung in Guinea im Jahre 1617 zu gründen. Der Staatsanwalt hat zwei Stunden gesprochen. Jetzt will ich Ihnen meine Abenteuer in Australien erzählen. Obgleich wir nicht reich sind, so können wir glücklich sein. In meinem Leben habe ich nicht so viel gelacht. Jene Stadt, in welcher wir mehrere Jahre gelebt und manche angenehme Tage zugebracht haben, hat uns wieder sehr gefallen. Was für schöne Bilder haben wir in der Gemäldegalerie gesehen!

Reading Exercise. 93.

Bradford (continued).

Though Bradford still denied the indications of guilt, the justice of the peace did not hesitate to make use of this extraordinary expression, on writing his 'mittimus'*), »Mr. Bradford, either you or myself committed this murder.«

*) Der richterliche Befehl an den Gefängniswärter zur Aufnahme eines Verbrechers in das Gefängnis, Arrestbefehl.

This remarkable affair became a topic of conversation to the whole country. Bradford was condemned by the general voice of every company. In the midst of all this predetermination, the assizes at Oxford came on. Bradford was brought to trial; he pleaded not guilty. Nothing could be stronger than the evidence of the two gentlemen. They testified to their finding Mr. Hayes murdered in his bed, and that the knife and the hand which held it, were bloody. They stated that, on their entering the room, he betrayed all the signs of a guilty man, and that but a few minutes before, they had heard the groans of the deceased.

---

§ 5. Obigen Regeln entgegen steht das Subjekt nach dem Zeitwort, bezw. unmittelbar nach dessen Hilfsverb:

a) Wenn if ausgelassen wird:

Were I to remain. Wenn ich bleiben sollte.

Had you seen him, you would have laughed.
Wenn Sie ihn gesehen hätten, so hätten Sie gelacht.

b) Bei Fragen:

Shall I speak to the prisoner?
Soll ich mit dem Gefangenen sprechen?

Have you seen the rhinoceros?
Haben Sie das Nashorn gesehen?

Do you know the tobacconist?
Kennen Sie den Tabakhändler?

c) Beim Imperativ:

Praise (ye) the Lord, lobet [ihr] den Herrn.

d) Bei einem Wunsch:

May you be happy! Mögen Sie glücklich sein!

e) Nach dem Zeitworte der Aussage in Zwischensätzen, die in die direkte Rede *eingeschaltet* werden, oder auf dieselbe folgen:

»I will come«, cried the joiner.
„Ich werde kommen“, rief der Schreiner.

»We know all«, returned the rebels.
„Wir wissen alles“, erwiderten die Rebellen.

»I cannot change my opinions«, said the Indian, »though it cost me my life.«
„Ich kann meine Ansichten nicht ändern“, sagte der Indianer, „wenn es mir auch das Leben kosten sollte“.

f) Ferner oft, wenn der Satz mit einem der folgenden Wörter beginnt: here, there, hence, thence daher, then dann, thus so, yet doch, so so, auch, scarcely kaum, neither, nor auch

nicht, such solch, herein, therein darin, thither dahin, never nie; namentlich aber mit Hilfsverben in den Redensarten: here is hier ist, there are da sind rc.; so am I ich auch, nor (neither) will I ich auch nicht, never was nie gab es, z. B.:

Here is a knife. Thus spoke the orator.
Hier ist ein Messer. So sprach der Redner.

Scarcely was the boy in the room, when he fell.
Kaum war der Knabe im Zimmer, als er fiel.

You are hungry, so am I. Sie sind hungrig, ich auch.

He will not do it, nor would I.
Er will es nicht thun, ich auch nicht.

Never was a man more conscientious.
Es gab nie einen gewissenhafteren Mann.

§ 6. Zuweilen kommt auch ein Objekt, als im Affekt gesprochen, oder zur Betonung an die Spitze des Satzes, z. B.:

Such a cruel order I never should have expected of him.
Einen so grausamen Befehl hätte ich von ihm nie erwartet.

Bemerk. Über die Stellung der Adverbien siehe nächste Lektion.

Exercise. 94.

Würde ich meine Schulbücher verkaufen, [so] bekäme ich beinahe gar nichts (I should scarcely get anything) dafür (für sie). Wären Sie pünktlich gekommen, so hätten Sie (you would have) die Königin gesehen. Ich muß [es] dem (my) Vater sagen, rief das Mädchen. Ihr habt nichts für die Stunde gelernt, erwiderte der Lehrer. Wir haben die Regeln durchgelesen, antworteten die Schüler. Soll ich die Fliegen fangen? Hat der Gärtner den Schmetterling gebracht? Wünschen Sie die Raupe zu sehen? Ich habe viele Seidenwürmer in Italien gesehen. Wir haben einen Ölbaum gepflanzt, aber er gedeiht nicht. Warum haben Sie das Licht ausgemacht? Weil ich es nicht mehr brauche. Ich kann Ihre Bedingungen nicht annehmen, sagte der Offizier, wenn es [mir] auch die (my) Freiheit kosten sollte. Mögen Sie immer auf dem rechten Wege verbleiben. Hier sind Ihre Bücher und dort ist Ihr Wörterbuch. Darin lag (was) sein Fehler. Kaum war er angekommen, als er uns sagte: das sind die Folgen Ihrer Handlung. Haben Sie H. Tomson gesehen? — Nein. — Ich auch nicht. Ich bin sehr durstig. — Ich auch, antwortete er sogleich. Eine so freche Antwort konnten wir nicht ertragen.

Reading Exercise. 95.

Bradford (concluded).

Bradford's defence on his trial was the same as before: he had heard a noise, he suspected that some villany was

transacting; he struck a light, snatched up the knife, the only weapon at hand to defend himself, and entered the room of the deceased. He averred that the terrors he betrayed were merely the feelings natural to innocence as well as to guilt, on beholding so horrid a scene. The defence, however, could not but be considered as weak, contrasted with the several powerful circumstances against him. Never was circumstantial evidence so strong, so far as it went. There was little need for (es brauchte wenig) comment from the judge in summing up the evidence, no room appeared for extenuation, and the prisoner was declared guilty by the jury.

Bradford was executed shortly after, still declaring that he was not the murderer, nor privy to the murder of Mr. Hayes; but he died disbelieved by all.

Yet these assertions were not untrue! The murder had actually been committed by the footman of Mr. Hayes, and the assassin, immediately after having stabbed his master, had rifled his pockets of his money, gold watch and snuff-box, and then escaped back to his own room. This could scarcely have been effected, as after-circumstances showed, more than a minute before Bradford's entering the unfortunate gentleman's chamber. The world owed this information to remorse of conscience on the part of the footman (eighteen months after the execution of Bradford), when laid on a bed of sickness. It was a death-bed repentance, and by that death, the law lost its victim.

Conversation.

Question.	*Answer.*
How did he behave before the justice?	He denied indeed (zwar) the murder, but with apparent indications of guilt.
What did the justice do?	He wrote without hesitation his »*mittimus*«.
What does this mean?	He gave the order of arresting him.
Was this affair soon known?	Yes, it became a topic (Gegenstand) of conversation to the whole country.
What was the general opinion?	Bradford was condemned by the general voice of every company.
When the assizes at Oxford came on, what happened?	He was brought to trial.
What did the two gentlemen testify?	They testified that they had found Mr. Hayes murdered in his bed, and the knife and Bradford's hand bloody.

What else did they state?	That, on their entering, Bradford had betrayed all the signs of a guilty man.
What was Bradford's defence?	He stated the same as before.
Why had he come with a knife in his hand?	He said it was only to defend himself.
What did he further aver?	That his terrors were merely a natural feeling on beholding so horrid a scene.
Was his defence believed?	No, the circumstantial evidence was too strong.
What was the end of the trial?	The prisoner was declared guilty by the jury.
Was he pardoned by the king?	No, he was executed shortly after.
Had he finally confessed?	No, he had still declared that he was not the murderer.
Was this assertion untrue?	No, it was really true.
By whom had the murder actually been committed?	By the footman of Mr Hayes.
What else had he done?	He had rifled his pockets of his money, gold watch and snuff-box and then escaped back to his own room.
When could this have been effected?	Not more than a minute before Bradford's entering.
To what did the world owe this information?	To remorse of conscience on the part of the footman.
When did he make this confession?	When he was laid on a bed of sickness.
Was he beheaded afterwards?	No, he soon died of his sickness.

Twenty-third Lesson.

Die Umstandswörter.*)

Es ist von Wichtigkeit, das Umstandswort richtig zu stellen, weil der Sinn oft davon abhängt. Es lassen sich zwar keine unfehlbare Regeln hierüber aufstellen, doch kann man sich in den meisten Fällen auf Folgendes verlassen:

*) Repeat Lesson 17, Part. I.

§ 1. Die Adverbien stehen immer vor den Adjektiven und Partizipien, zu deren näherer Bestimmung sie dienen, als:

The member of parliament made a highly sensible discourse.
Das Parlamentsmitglied hielt eine höchst vernünftige Rede.

§ 2. Gehört das Averb zum Zeitwort, und ist dieses ein Intransitivum, so setzt man das Adverb gewöhnlich hinter das Zeitwort, z. B.:

The judge spoke unaffectedly and firmly.
Der Richter sprach unaffektiert und fest.

§ 3. Ist das Zeitwort ein Transitivum, und steht es in einer einfachen Zeit, so können die Adverbien dem Zeitwort vor oder nach stehen, z. B.:

The captive's behaviour greatly displeased us.
Das Benehmen des Gefangenen mißfiel uns sehr.

§ 4. Steht das Zeitwort in einer zusammengesetzten Zeit, so kommt das Adverbium meistens zwischen das Hilfszeitwort und das Thätigkeitszeitwort zu stehen, z. B.:

The deputies were attentively heard by the whole assembly.
Die Abgeordneten wurden von der ganzen Gesellschaft aufmerksam angehört.

§ 5. Die einfachen Adverbia der Zeit, wie z. B. always, never, often, now, soon, seldom, mostly, frequently, suddenly, generally etc. stehen gewöhnlich zwischen dem Nominativ und dem Zeitwort; solche jedoch, welche die Zeit genau bezeichnen, oder welche zusammengesetzt sind, wie z. B.: yesterday, to-day, to-morrow etc., dürfen nur am Ende des Satzes stehen, z. B.:

I seldom travel without pistols.
Ich reise selten ohne Pistolen.

The lady arrived yesterday, and will probably set off again to-morrow.
Die Dame kam gestern an, und wird wahrscheinlich morgen wieder abreisen.

Exercise. 96.

Es ist ein sehr großes Dampfschiff und wird nicht leicht untergehen. Der Kondukteur ist ein äußerst freundlicher Mann. Der Verleger sagte mir einfach und deutlich, woran (what) ich besser thun würde. Ich wurde freundlich aufgenommen und gastfreundlich behandelt. Er nahm sehr höflich Abschied. Wir sind müde genug und wollen uns schnell ins Bett legen.

Habt Ihr genug von diesem Schweinefleisch? Ich habe nicht Essig genug. Es giebt Schweine genug, besonders in Irland. Waren Sie jemals dort? Ich war nie in jenem holländischen Dorfe. Wir waren nie in der Krim. Warum kommen Sie nie zur Zeit? Man sah sie nie lachen, obwohl sie früher so lustig war. Wird das andere Schiff zeitig kommen? Die Blinde*) sprach selten. Der Lahme*) kommt manchmal hierher, um uns zu besuchen. Der Briefträger bringt uns oft Briefe. Die Vorhänge werden nicht immer gewaschen. Der Glaser wird nie bezahlen. Der Musikalienhändler hat selten gute Stücke. Er leiht nie musikalische Instrumente aus. Mein Klavier ist manchmal verstimmt und deshalb versäume ich das Üben (practising).

Reading Exercise. 97.

A Day in Holland.

My relations in England had taken great pains to procure me a pair of colours,**) and, before I joined my regiment, had sent me up the Rhine to let me see something of men and manners. My friend Grampus accompanied me to look after my inexperienced youth.

We had scarcely got on board the steam-boat, when the conductor came to demand my ticket. Picture to yourselves my surprise at missing my money-pouch, in which this important document was. I then recollected to have left it in the secretaire of my bedroom at Rotterdam, where I had locked it up for safety. The key was still in my pocket. In another pocket I had some loose cash, perhaps half a score of florins; but it would have been more agreeable by far to have had the contents of the money-pouch in my possession, and merely to have left the loose cash behind at the hotel. The conductor, finding how matters stood, suggested the following plan, by which I should lose no time, recover my property, and see more of Holland than I had anticipated.

The conductor told me, in a very sensible manner, that I must go on shore at the next village, and wait for the steam-boat which would pass in half an hour, on its way to the town we had just left. My luggage, he wisely observed, could go on with my friend. »This boat,« he pursued, »stops all night at Emmerich, where the passengers' effects are searched. Meanwhile, you can return easily enough to Rotterdam, where you must remain till twelve o'clock. You then take the railway to Amsterdam, which city you will have time enough to look at. You must afterwards go on by the rail-

*) Siehe II. P. 3. Less. § 10.

**) Wörtlich eine Fahne. Der Sinn ist, daß er sein Offizierspatent als Fähndrich erhielt. — Ensign (Fähndrich) gehört bei der englischen Armee schon zu den patentierten Offiziersstellen.

way to Arnheim, from which place a night-boat always starts at nine o'clock This will bring you to Emmerich by four o'clock to-morrow morning, early enough for our boat, which does not leave until six.«

---

§ 6. But hat oft die Bedeutung von **nur** oder **bloß**, wie only. — Bei Fürwörtern und Eigennamen wird but wenig gebraucht.

I have only (but) an hour to spare.
Ich kann nur eine Stunde entbehren.

It is only I, ich bin es nur.

It is only James, the footman.
Es ist nur Jakob, der Bediente.

Bemerk. 1. Do und did haben *but* nach sich in **bejahenden** Sätzen:

The beggar did but open the door.
Der Bettler öffnete nur die Thüre.

2. In **fragenden** und **verneinenden** Sätzen steht dagegen *only*:

Did you play at whist only?
Spielten Sie nur Whist?

aber:

He does but open his lips, and the whole crowd listens attentively.
Er öffnet nur die Lippen und die ganze Menge hört aufmerksam zu.

3. Nach ought und must setzt man besser only; die andern Hilfszeitwörter können but oder only haben. But steht immer **nach**; bei only ist es verschieden.

You must sleep only seven hours.
Du mußt nur sieben Stunden schlafen.

He ought to pay only twopence.
Er sollte nur zwei Pfennig bezahlen.

They can but send me back.
Sie können mich nur zurückschicken.

§ 7. Wenn only die **Handlung** (das Verb) beschränkt, so muß es **vor** dem Zeitwort, wenn es aber das **Objekt** beschränkt, so muß es bei letzterem stehen, z. B.:

I bought only a fowl, but not a duck.
Ich kaufte nur ein Huhn, aber nicht eine Ente.

I only saw it, but did not buy it.
Ich sah es nur, aber ich kaufte es nicht.

We will have the fowl only.
Wir wollen nur das Huhn.

Anmerk. In vielen Fällen entscheidet nur der Nachdruck über den Sinn, z. B.:

I want you only to read the letter.
Ich wünsche, daß nur Sie den Brief lesen.

I want you only to read the letter.
Ich wünsche, daß Sie den Brief nur lesen.

§ 8. Die mit den Ortsadverbien here, there, where und einer Präposition gebildeten Umstandswörter: hereof, thereof, whereof hie-, da-, wovon; hereby, thereby, whereby hier-, da-, wodurch; hereupon, thereupon, whereupon hier-, dar-, worauf; hereafter, thereafter, whereafter her-, dar-, wonach; hereabout, thereabout, whereabout hier-, da-, wo herum; herein, therein, wherein; herewith, therewith hie-, da-, womit; therefore, wherefore, da-, worum, deshalb, weshalb 2c. sind veraltet und gehören nur noch dem Kanzlei- und auch dem feierlichen Stile an; sie werden meistens aufgelöst und durch die Präposition und das betreffende Fürwort gegeben (s. I. P. 16. Less. § 5, Bemerk. 1); doch kommen einzelne mit after, upon, in, with und for(e) gebildete hin und her vor, z. B.:

We shall speak of it hereafter.
Wir werden demnächst davon sprechen.

He blushes, therefore he is guilty: is often a false reasoning.
Er errötet, deshalb ist er schuldig; das ist oft ein falscher Schluß.

§ 9. Die Adverbien daran, darum, dazu 2c. werden bisweilen gebraucht, um einen mit daß folgenden Satz anzukündigen, der als Ergänzung zum Vordersatz dient; im Englischen fallen sie gewöhnlich weg (s. II. P. Less. 5, § 7), z. B.:

We did not think that he could act so imprudently.
Wir dachten nicht daran, daß er so unklug handeln könne.

Exercise. 98.

Ich kenne nur die Schwester, aber nicht die Tochter des Präsidenten. Haben Sie nur einen Bruder? Er will nur Brot essen. Ich habe bloß eine Tochter. Warum wollen Sie bloß Bier trinken? Er wird nicht nur geachtet, sondern auch bewundert. Ich habe nur eine Stunde geschlafen. Wir bezahlten nur zehn Schillinge. Ich wünsche nur mit Ihnen zu sprechen. Das Dorf war nicht nur klein, sondern auch schmutzig. Ich werde nur den ersten Teil drucken lassen. Er will nur wissen, ob es wahr ist. Wenn ich nur alle Fehler entdecken könnte. Obgleich

er nur ein Knabe war, stürzte er [sich] nicht nur in den Fluß, um (in order) das Kind zu retten, sondern [er] trug es auch nach Hause zu den (its) Eltern. Ich wünschte nur, (daß) er artiger wäre. Ich wünschte, (daß) es nur Zeit wäre. Worauf (auf was) gründen Sie Ihre Ansicht? Ich habe nichts dagegen (no objection to it). Wir gewinnen nichts dabei. Er ist darum (for it) sehr betrübt. Sie fielen darauf. Ich zweifle nicht [daran], daß (but) Ihr Freund das thun wird.

Reading Exercise. 99.

A Day in Holland (continued).

This advice seemed so very good and practicable, that I determined to profit by it; and accordingly, a bell being rung as a signal, a boat, with a little flag at the stern, immediately put off from the shore, and landed me on a most desolate spot, where I could discover nothing but a heap of gravel.

When the boat was out of sight, I ascended the heap of gravel and looked round. At first I discovered only a pig, running away with his tail curled up; but presently two or three chickens appeared. They were looking for their breakfast, which reminded me of my late disappointment and present hunger. At last I perceived two or three cottages, which were apparently the only ones in the neighbourhood. On my approaching them, only one seemed to be inhabited. A bottle was painted on the shutter, from which I concluded it could only be a tavern. I entered and saw not one bed only, but four; they were arranged like the berths on board a ship, and could be concealed from view by sliding panels. A tall, brown woman came forward and said something in Dutch, the meaning of which I could only guess. Not knowing how to reply, I could only put my hand to my mouth and say: »Bread!«

Conversation.

Question.	*Answer.*
What had the writer's relations done?	They had taken much pains to procure him a pair of colours.
Why did he go up the Rhine, instead of joining his regiment?	In order to see men and manners.
Who went with him?	His friend Grampus to look after his inexperienced youth.
When did the conductor come for the ticket?	When they had scarcely got on board.

What happened then?	The gentleman missed his money-pouch, which contained his money and steam-boat ticket.
Where had he left it?	In the secretaire of his bedroom at Rotterdam.
Had he no money at all about him?	He had but half a score of florins in his pocket.
What did then the conductor suggest?	He suggested a plan by which he would recover his property without losing time.
What else was to happen besides?	He would see more of Holland than had been anticipated.
In what manner did the conductor speak?	In a very sensible manner.
Where was I to go on shore?	To the next village.
Was I to wait for anything?	For the steam-boat.
When would it*) pass?	In half an hour.
What was its destination (Bestimmung)?	It was on its way to Rotterdam.
Should I take my luggage with me?	No, it could go on with your friend.
Where was the boat which he left to stop all night?	At Emmerich, on the Rhine.
What should be searched at Emmerich?	The passengers' effects.
How long was I to stay at Rotterdam?	Till twelve o'clock.
What should I then do?	You should take the railway to Amsterdam.
Was I to remain at Amsterdam?	Not long. You were to go on by rail to Arnheim.
What always starts from this place?	A night-boat.
At what o'clock?	At nine.
At what time should I reach Emmerich?	At four o'clock in the morning.
Would this be early enough?	Yes, for the other boat did not leave till six.
Was this advice good and practicable?	Yes, and you determined to profit by it.
What was rung as a signal?	A bell.
What put off from the shore?	A boat, with a little flag at the stern.
Where did it land me?	On a most desolate spot.
Did I discover anything?	Yes, a heap of gravel.

*) Steam-boat kann auch als Neutrum gebraucht werden.

When did I look round?	After having ascended the heap of gravel.
What else did I discover?	A pig running away.
What appeared presently?	Two or three chickens.
Were they looking for anything?	For their breakfast.
Did this remind me of anything?	Yes, of your late disappointment and present hunger.
Were there any houses?	Yes, two or three cottages.
What were they apparently?	The only ones in the neighbourhood.
Did they seem to be inhabited?	Only one of them.
What was painted on the shutter?	A bottle.
What conclusion did I come to?	That it could only be a tavern.
Did I see any beds on entering?	Not one only, but four.
How were they arranged?	Like the berths on board a ship.
Could they be concealed from view?	Yes, by sliding panels.
Who came forward?	A tall, brown woman.
In what language did she speak?	In Dutch.
Did I understand her?	You could only guess her meaning.
How did I reply?	You put your hand to your mouth, and said: »Bread!«
Why did I say this?	Because you were hungry.

Twenty-fourth Lesson.

Über die Vorwörter.

§ 1. Above bezeichnet den höheren Standpunkt einer Sache in Bezug auf eine andere. [Der Gegensatz ist below und beneath (s. I. P. S. 115, 116).] Bildlich wird es auch von der Zeit, Zahl, Menge ꝛc. gebraucht, und drückt besonders geistige oder körperliche Überlegenheit aus. Auch kann es ferner mit weiter als, länger als ꝛc. übersetzt werden, z. B.:

The large bird is above the little one.
Der große Vogel ist über dem kleinen.

It is above his comprehension.
Es ist (geht) über seine Begriffe.

He was above doing a bad action.
Er war darüber erhaben, eine Schlechtigkeit zu begehen.

It is above a year, es ist länger als ein Jahr.

§ 2. About heißt ungefähr, umher, über, bei (etw. bei sich tragen), um. — Man versteht auch darunter im Begriffe sein, gerade mit etwas beschäftigt sein, z. B.:

It is about one o'clock, es ist ungefähr ein Uhr.

Have you been walking about, sind Sie umhergegangen?

Are you about anything, sind Sie gerade mit etwas beschäftigt?

He was about to speak, er war im Begriffe, zu sprechen.

I have a diamond about me, worth a thousand pounds.
Ich habe einen Diamant bei mir, der tausend Pfund wert ist.

The prince has a chain about his neck.
Der Prinz hat eine Kette um den Hals.

We spoke about politics, wir sprachen von (über) Politik.

§ 3. Against (französisch *contre*) bedeutet gegen, wider. Sein Grundbegriff ist das feindliche Streben. Es hat auch manchmal die Bedeutung bis zu, z. B.:

The ship struck against a rock.
Das Schiff stieß auf (d. h. gegen) einen Felsen.

Every thing shall be ready against your arrival.
Bis zu Ihrer Ankunft soll alles fertig sein.

§ 4. At kann auf sehr verschiedene Weise übersetzt werden, nämlich mit zu, bei, um, über, an, in 2c. Es steht vor Dorf-, Häuser- und Städtenamen, aber nie vor Ländernamen; größere Städte werden den Ländern gleich gehalten und nehmen lieber in, welches bei Betonung des Innern auch vor Namen von Dörfern und kleineren Städten stehen darf.

He lives at (od. in) the village of Dossenheim.
Er wohnt in dem Dorfe Dossenheim.

The ambassador is at Leghorn. Were you ever in London?
Der Gesandte ist zu Livorno. Waren Sie je in London?

This book was written at (od. in) Heidelberg.
Dieses Buch wurde zu Heidelberg geschrieben.

When you were there, did you lodge at the Prince Charles?
Als Sie dort waren, wohnten Sie im Gasthause zum Prinzen Karl?

It is close at hand, es ist dicht nebenbei.

They will laugh at you, if you get up at four o'clock.
Man wird über Sie lachen, wenn Sie um vier Uhr aufstehen.

At last you are come!
Endlich sind Sie gekommen!

§ 5. Amidst (auch amid), mitten in, mitten unter. Sein Grundbegriff ist der eines Mittelpunktes. Man sagt statt dessen auch in the midst:

I saw him in the midst of the mob.
Ich sah ihn mitten unter dem Pöbel.

§ 6. Below und beneath sind das Entgegengesetzte von above.

§ 7. Between zwischen (frz. entre) und das fast veraltete betwixt werden gebraucht, wenn man von zwei Personen, Sachen oder Zahlen spricht. — Among, amongst unter (frz. parmi) und amidst werden angewendet, wenn von mehreren Personen oder Sachen die Rede ist, unter welchen vermischt sich eine befindet, also:

The thief walked between two constables.
Der Dieb ging zwischen zwei Konstablern.

There are between thirty and forty parrots.
Es sind dort zwischen dreißig und vierzig Papageien.

They were among us. Sie waren unter uns.

Exercise. 100.

Stellen Sie die kleinen Bücher über die großen. Ein Kapitän steht (is) über einem Lieutenant. Es ist über elf Kilometer von hier nach Neckarsteinach. Mein Bedienter bekommt über 20 Pfund Sterling das Jahr. Es war ungefähr vor (ago) einem Jahre, als (that) die Festung angegriffen wurde. Die Maus läuft im Zimmer umher. Womit sind Sie gerade beschäftigt (what are you...)? Ich bin im Begriffe, den Kellner zu bezahlen. Haben Sie Geld bei sich? Der Mörder hat den Strick um den Hals. Man sprach von Ihnen mit der äußersten Zärtlichkeit. Es ist gegen mein Gewissen. Dies war gegen seine Grundsätze. Der Wahnsinnige schlug (sich) den Kopf gegen die Wand. Ich werde den Kuchen unter die Kinder verteilen. Ist Ihre [Fräulein] Schwester zu Paris? Nein, sie ist zu London; aber mein Bruder ist in einem Dorfe in der Nähe von Mannheim. Herr Frank wohnte im Gasthof zum Prinzen Karl. Sie sind beim Kartenspiel, und mit Bedauern sehe ich (I am sorry to see), daß sie um (for) Geld spielen. Ich kannte ihn beim ersten Anblick. Er fiel mitten unter einem Kugelregen. Mitten unter dem Laster blieb sie rein und fromm. Wir müssen vor dem Richter erscheinen. Christus wurde zwischen zwei Dieben gekreuzigt. Ein Stück Fleisch zwischen zwei Stücken Brot nennt man in England ein Sandwich.

Reading Exercise. 101.

A Day in Holland (continued).

The woman understood me and brought a roll above three times as large as a London penny one. Then taking a knife in her hand, and flourishing about with it, as though she were going to despatch me, she asked all at once: »*Mede kaas daroop?*« or something like it. »Kaas« I knew to be cheese; and therefore said: »*Ja!*« In about a minute she returned from an inner chamber, with a large slice of cheese on the point of her knife. She cut open the roll and placed the cheese between. It is against an Englishman's nature to eat cheese for breakfast; but if he rises at an early hour, and soon after finds himself on the next thing to a desolate island (an einem Orte, der die größte Ähnlichkeit mit einer wüsten Insel hat), with a dreadful appetite and no prospect of a regular breakfast before him, he will discover that bread and cheese is not beneath his notice. On looking about me, I perceived six or seven green bottles, among which one was labelled: »Cognac.« This made my fare excellent and far above what I had any right to expect.

---

§ 8. By wird auf sehr verschiedene Weise übersetzt; es heißt besonders von und durch, und bezeichnet ursprünglich den unmittelbaren Urheber, die wirkende Ursache. Ferner bezeichnet es den Ort einer Handlung (*by* the window, nahe am Fenster); eine ungefähre Zeitbestimmung (*by* daybreak, gegen Tagesanbruch); einen Durchgangspunkt (I went to Bern by Zurich, ich ging nach Bern über Zürich); den Unterschied zwischen zwei verglichenen Größen (she is older than I *by* ten years (s. II. P. 4. Less. § 6), sie ist um 10 Jahre älter als ich). Einige Beispiele werden den vielfachen Gebrauch dieses Vorwortes zeigen.

The letters were written by me before breakfast.
Die Briefe wurden vor dem Frühstück von mir geschrieben.

He is surrounded by danger and will hardly escape.
Er ist von Gefahren umringt und wird schwerlich entkommen.

Will you travel by railroad or by boat?
Werden Sie mit der Eisenbahn oder zu Schiff reisen?

I always read by candle-light.
Ich lese immer bei Licht.

I am shorter than you by an inch.
Ich bin um einen Zoll kleiner als Sie.

He saved himself by swimming.
Er rettete sich durch Schwimmen.

We must go one by one, as the path is so narrow.
Wir müssen einzeln gehen, da der Pfad so eng ist.

Let us take it by turns to read a chapter.
Laßt uns der Reihe nach ein Kapitel lesen.

You will gain much by it, if you dispose of it at once.
Sie werden viel dadurch gewinnen, wenn Sie es gleich abgeben.

By what time may we expect him?
Bis zu welcher Zeit dürfen wir ihn erwarten?

He sat by his wife, frowning, and with folded arms.
Er saß neben seiner Frau, die Stirne runzelnd und mit übereinandergeschlagenen Armen.

The chaise drove by at full speed.
Der Wagen fuhr mit voller Geschwindigkeit vorbei.

Are you an Englishman by birth?
Sind Sie von Geburt ein Engländer?

I am a physician by profession.
Ich bin ein Arzt von Beruf.

I live here by choice and partly from necessity.
Ich wohne hier aus Neigung, und zum Teil aus Notwendigkeit.

By no means believe it!
Glauben Sie es durchaus nicht!

Do you know it by heart?
Wissen Sie es auswendig?

§ 9. For läßt sich mit für, wegen, um, zu rc. übersetzen, und bedeutet Zweck, Ursache, Absicht, Zeitdauer, Tausch.

I did it *for* your sake.
Ich that es Ihretwegen.

We embarked *for* England.
Wir schifften uns nach England ein.

Can you account *for* it?
Können Sie es erklären?
od.: Können Sie Rechenschaft darüber ablegen?

I work for my living, and work hard, too.
Ich arbeite um zu leben, und arbeite auch tüchtig.

I cannot see the sun for the clouds.
Vor Wolken kann ich die Sonne nicht sehen.

This preposition, for example, is difficult.
Dieses Vorwort, zum Beispiel, ist schwer.

She wept for joy.
Sie weinte vor (aus) Freude.

I am sorry for it; but unhappily I have not a penny about me.
Es thut mir leid; aber unglücklicherweise habe ich keinen Pfennig bei mir.

I have been occupied for two hours.
Ich bin seit zwei Stunden beschäftigt.

For darf man jedoch nicht brauchen, wenn die Handlung innerhalb eines gewissen Zeitraums geschieht. Hier steht *within*, z. B.:

He has been out four times within an hour.
Innerhalb einer Stunde ist er viermal ausgegangen.

§ 10. From wird auf die Frage Woher? gebraucht. Es bezieht sich sowohl auf die Zeit als auch auf den Ort, und ist to entgegengesetzt. Ferner bezeichnet es Abstammung und Trennung.

I slept from twelve o'clock till six.
Ich schlief von zwölf bis sechs Uhr.

From all I can hear, we shall shortly have war.
Nach allem, was ich höre, werden wir bald Krieg haben.

Where does the steamer come from?
Woher kommt das Dampfschiff?

You always prevent me from speaking.
Sie verhindern mich immer zu sprechen.

He snatched the knife *from* his hand.
Er riß ihm das Messer aus der Hand.

He descends from an old Norman family.
Er stammt aus einer alten, normannischen Familie.

Exercise. 102.

Die Oper (opera of) Fidelio ist von Beethoven. Diese Gedichte sind von Lord Byron. Durch welche Mittel ist es Ihnen gelungen?*) Arbeiten Sie niemals bei Nacht? Er wurde von einer Kugel getötet. Ich werde euch der Reihe nach abhören. Durch häufiges Lesen werden Sie lernen. Seinem Berufe nach ist er ein Fabrikant. Diese Dame ist von Geburt eine Französin. Werden Sie neben mir sitzen? Ist der Bote vorbeigeritten? Für wen halten Sie mich? Schicken Sie die Magd nach einem Wagen. Behalten Sie es mir zu lieb (for my sake). Wann fährt der Zug nach Amsterdam ab? Ich werde während einer Woche ab-abwesend sein. Seit drei Jahren bin ich**) in Deutschland. Haben Sie viel dafür gegeben? Ich werde auf Sie warten. Ich lese gute Geschichtschreiber gern, zum Beispiel: Gibbon. Aus welcher Ursache hat man den Grafen gefordert? Von oben bis

---

* Einem gelingen, to succeed. — Es ist mir gelungen, I have succeeded.

**) Übersetze: Ich bin gewesen. Vgl. Lekt. 20, II. P., § 2.

unten (top to bottom). Vom Anfange (an) hat jedermann gewußt, daß er die Wahl annehmen würde. Von der Zeit Cäsars bis zur Zeit Napoleons. Wo kommt die Sängerin her? Ich glaube, daß sie aus Wien oder aus München kommt.

Reading Exercise. 103.

A Day in Holland (continued).

By the time I had finished my breakfast, a grey-haired old man came in for some refreshment, and addressed me in Dutch. I suppose it was something about the weather, for he looked up at the sky. I could only shake my head and grin. At this (Hierauf) the old man was silent, and regarded me suspiciously from time to time, as though he took me for a spy or something worse. At last, I perceived the other steam-boat coming, gave the woman a piece of silver, was soon put on board, and found myself again in Rotterdam by a quarter past nine o'clock. The landlord wondered where I had come from, and for what. I told him of my forgetfulness, ascended to the bedroom, and was delighted to find the missing article in safety. The train left for (ging ab nach) Amsterdam at twelve, so that I could only amuse myself by wandering up and down the canal-streets, losing my way, and finding out my hotel again. I determined to profit by this opportunity to commence my study of the Dutch language, which I did by reading the different signs before the houses. When (als) I had finished my first lesson, I was perfect in the following sentence: »*Diet huis te verkoopen,*« which I understood to mean: »This house to be sold!«

Conversation.

Question.	*Answer.*
Did the woman understand me?	Yes, and she brought a roll.
How large was it?	Above three times as large as a London penny roll.
What did she do with her knife?	She flourished about with it.
What was I apprehensive of (fürchtete ich)?	That she was going to despatch you.
What did she ask all at once?	»*Mede kaas daroop?*«
What does *Kaas* mean?	*Kaas*, or something like it, means cheese.
When did she return from an inner chamber?	In about a minute.
What had she on the point of her knife?	A large slice of cheese.
Did she cut open the roll?	Yes, and she put the cheese between.

Do Englishmen eat cheese for breakfast?	No, it is against their nature.
What will they do under certain circumstances (gewissen Umständen)?	They will discover that bread and cheese is not beneath their notice.
What are the certain circumstances?	Early rising, hunger and no prospect of a regular breakfast.
On looking about me, what did I perceive?	Six or seven green bottles.
How was one among them labelled?	»Cognac.«
Did this make my fare excellent?	Yes, far above what you had any right to expect.
Who came in by the time I had finished my breakfast?	A grey-haired old man.
What did he come in for?	For refreshment.
In what language did he address me?	In Dutch.
Why did I suppose it was about the weather?	Because he looked up at the sky.
Could I reply?	No, you could only shake your head and grin.
Was the old man silent after this?	Yes, and he regarded you suspiciously.
What did he perhaps take me for?	For a spy or something worse.
When did I give the woman a piece of silver?	When you perceived the other steam-boat coming.
When did I again reach Rotterdam?	By a quarter past nine o'clock.
What did the landlord do?	He wondered where you had come from.
Was the missing article safe?	Yes, you found it on ascending to your bedroom.
When did the train leave for Amsterdam?	At twelve.
How could I amuse myself?	By wandering up and down the canal-streets.
Did I often lose my way?	Yes, several times.
By what did I determine to profit?	By this opportunity of commencing the study of Dutch.
In what manner did I do this?	By reading the signs before the houses.
In what sentence was I perfect at the end of the first lesson?	»*Diet huis te verkoopen*,« which means: »This house to be sold!«

Twenty-fifth Lesson.

Fortsetzung des Vorwortes.

§ 1. In bezeichnet eigentlich den inneren Raum. Es entspricht dem deutschen in, auf die Frage wo?, drückt also, im Gegensatze zu into, ein Vorhandensein, ein Verweilen an einem Orte aus. Außerdem bezeichnet es Zeit, Zustände 2c. im allgemeinen 2c.

The guests are in the drawing-room.
Die Gäste sind im Gesellschaftszimmer.

Put your clothes in order, and lock your press.
Ordnen Sie Ihre Kleider, und schließen Sie Ihren Schrank.

You are not in earnest, or you would not smile.
Sie sprechen nicht im Ernst, oder Sie würden nicht lächeln.

In case it should be very easy, you could learn it.
Im Falle, daß es sehr leicht wäre, könnten Sie es lernen.

I am not in a bad humour.
Ich bin nicht in schlechter Laune.

They spend their time in sleeping.
Sie bringen ihre Zeit mit Schlafen zu.

In order to know it, you must be a lawyer.
Um es zu wissen, müssen Sie ein Rechtsgelehrter sein.

In my opinion, you are wrong.
Nach meiner Meinung haben Sie unrecht.

In respect to this, you may be right.
Was dies betrifft, so können Sie recht haben.

§ 2. Into wird nach einem Zeitworte gebraucht, welches eine Bewegung nach innen zu ausdrückt. Es entspricht also dem deutschen in auf die Frage Wohin? Bei Verben wie to put, stellen, legen, welche an sich schon die Bewegung von einem Orte zum andern ausdrücken, kann into auch mit in vertauscht werden, wenn der Begriff des hinein nicht besonders hervorgehoben werden soll.

Come into the dining-room and put on some coals.
Kommen Sie in das Eßzimmer, und legen Sie Steinkohlen aufs Feuer.

He fell into the water and was nearly drowned.
Er fiel in das Wasser und ertrank beinahe.

Put the matches into (od. in) the box.
Thun Sie die Zündhölzer in das Kästchen.

He put his hand into (od. in) his pocket.
Er steckte die Hand in die Tasche.

He has fallen into disgrace with the Emperor.
Er ist bei dem Kaiser in Ungnade gefallen.

§ 3. Of drückt einen Besitz aus, und ist das Zeichen des Genitivs. Häufig bezeichnet es den Stoff (gemacht aus ...), Ursprung, auch Zeit und begleitende Umstände verschiedener Art.

A piece of gold and two pieces of silver.
Ein Stück Gold und zwei Stück Silber.

A lady of royal blood.
Eine Dame aus königlichem Geblüte.

The despair of the dying woman.
Die Verzweiflung des sterbenden Weibes.

Do you often think of me, when you are away?
Denken Sie oft an mich, wenn Sie entfernt sind?

Of what use can it be tormenting the poor animal?
Was kann es nützen, das arme Tier zu quälen?

The grapes are out of my reach.
Die Trauben sind mir zu hoch (außer meinem Bereich).

Bemerk. Verbunden mit out (*out of*) bezeichnet diese Präposition den Ort, aus welchem rc., z. B.: out of the house, aus (außer) dem Hause (auch zum Hause hinaus); die Ausschließung überhaupt, ferner den Beweggrund, Ursprung (out of breath, außer Atem; out of humour, übler Laune; out of cash, nicht bei Kasse; out of print, vergriffen; out of spite, aus Ärger; out of love, aus Liebe).

§ 4. Off bedeutet Weggehen, Entfernung rc.

It is a long way off; at least ninety miles.
Es ist weit entfernt; wenigstens neunzig Meilen.

His head was taken off by a cannon-ball.
Sein Kopf wurde ihm durch eine Kanonenkugel weggerissen.

Will you not take off your bonnet?
Wollen Sie Ihren Hut nicht ablegen?

The opera went off well, and the singers were much applauded.
Die Oper wurde gut aufgenommen, und die Sänger wurden laut gelobt.

The footman will be turned off.
Der Bediente wird entlassen werden.

We were off Portsmouth.
Wir befanden uns auf der Höhe von Portsmouth.

He is off his guard: now is the time to disarm him.
Er ist nicht auf seiner Hut: jetzt ist der Augenblick da, ihn zu entwaffnen.

We shall set off this day fortnight for Flensburg.
Heute über vierzehn Tage reisen wir nach Flensburg ab.

Exercise. 104.

Für den Fall, daß mein Schwager kommt, muß er in dem blauen Zimmer schlafen, und sein Bedienter schläft in der kleinen Dachstube. Ordnen Sie Ihre Bücher, und schreiben Sie dann eine Liste derselben (s. II. P. 5. Less. § 8). Ist Feuer in der Küche? Ich sagte es nur im Scherz. Nach der Meinung der Juristen wird er verurteilt werden. In Betreff des Diebstahls ist nichts entdeckt worden. Thun Sie Zucker in den Thee. Stecken Sie das Geld in die Tasche. Wir gehen in den Garten und werden in anderthalb Stunden wieder kommen. Wir werden zu Mittag essen und dann in das Gesellschaftszimmer gehen. Der Herr ist nach Hause gekommen und in das Studierzimmer gegangen. Es wird bald in die Mode kommen. Sind diese Knöpfe von Glas oder von Holz? Ich denke oft an jene glückliche Zeit; wir gingen dann oft in den Hain und suchten Blumen. Diese Bänder sind ganz aus [der] Mode. Ich habe den Kutscher entlassen, da (as) er neulich den Wagen umwarf. Der Feind ist nicht auf seiner Hut. Die Leute im Theater riefen: „Hut (s. II. P. 3. Less. § 5) ab!" Das Dorf ist nicht weit entfernt von Glarus, das im Sommer (von) 1861 abbrannte. Morgen werde ich nach Indien abreisen.

Reading Exercise. 105.

A Day in Holland (continued).

I was interrupted in my studies by observing a crowd of people near one of the numerous bridges, all looking anxiously into the canal. The police had great difficulty in keeping off the mob from the sides. In spite of their exertions, many were in great danger of falling in. I succeeded in getting in front, and saw the body of a woman floating near the bridge. The corpse was much decomposed, and must have been many days in the water. I regretted not being able to understand the remarks of the spectators; and could only come to the conclusion that the unfortunate woman belonged to the lower classes, her dress being of the homeliest kind. I expected to see the corpse landed; but after staying for some time, and finding no preparations making (daß .... gemacht würden), I returned to my hotel for information. I was given to understand (man gab mir zu verstehen) that the authorities were waiting for a sort of water-policeman, before whose arrival nothing could be done. It was reported that the body was that of a maid-servant, who, being occupied in washing some linen in the canal, had been sun-struck and had fallen into the water. I could not help (ich konnte nicht umhin zu ...) admiring the tardiness of the police here; for, when I set off for Amsterdam at twelve o'clock, the body was still floating, and the crowd greater than ever.

§ 5. On und upon, obwohl ursprünglich in der Bedeutung verschieden, sind jetzt ziemlich gleich, und bezeichnen die Lage eines Gegenstandes auf einem andern, oder die Bewegung eines Körpers, um in diese Lage zu kommen. Man braucht diese Präpositionen auch figürlich. Einige Grammatiker behaupten, daß upon gebraucht wird, um die Lage eines Körpers auf einem erhöhten Platze oder Versetzung dahin zu bezeichnen (vgl. I. P. S. 120). Man ist jedoch nicht genötigt, für diesen Fall immer upon zu gebrauchen, indem man bei den besten Schriftstellern auch on findet, z. B.:

The tower on the summit of the mountain is of granite.
Der Turm auf dem Berggipfel besteht aus Granit.

The goats are grazing upon the hills.
Die Ziegen grasen auf den Hügeln.

The birds are chirping upon the house-top.
Die Vögel zwitschern auf dem First des Hauses.

A magpie is perched on the cherry-tree.
Eine Elster sitzt auf dem Kirschbaume.

The sun shines upon the houses.
Die Sonne scheint auf die Häuser.

Sie dienen noch um verschiedene Verhältnisse als der Zeit, der Art und Weise, der Bewegung, der Gelegenheit, zu bezeichnen; sie kommen ferner häufig adverbialisch mit einem Zeitworte verbunden vor.

Will you expect me on Saturday?
Werden Sie mich am Sonnabend erwarten?

Put on your hat and gloves.
Setzen Sie Ihren Hut auf und ziehen Sie Ihre Handschuhe an.

Did you see the deputies on their arrival?
Sahen Sie die Abgeordneten bei ihrer Ankunft?

The policeman told him to move on.
Der Polizeidiener hieß ihn weitergehen.

Why do you not go on with your studies?
Warum setzen Sie Ihre Studien nicht fort?

Upon my honour, it is true.
Auf Ehre, es ist wahr.

§ 6. Over hat meistens dieselbe Bedeutung wie above; außerdem hat es auch den Begriff der Ausdehnung. Man kann es ferner mit vorüber, vorbei übersetzen.

The horse is going over the bridge.
Das Pferd geht über die Brücke.

He lives over the way.
Er wohnt gegenüber (auf der andern Seite der Straße).

The report spread over the town.
Das Gerücht verbreitete sich durch (über) die Stadt.

The curtain fell, and the play was over.
Der Vorhang fiel, und das Schauspiel war vorüber.

§ 7. Round, gewöhnlich rund, rund um, hat auch die Bedeutung von about = um.

Let us walk round the garden.
Laßt uns in dem Garten herumgehen.

She has a diamond necklace round (about) her neck.
Sie hat ein Diamant-Halsband um den Hals.

They sat round (about) their old nurse.
Sie saßen um ihre alte Amme herum.

Exercise. 106.

Auf diesen Bäumen giebt es schöne Kirschen. Er fiel auf den Kopf und verschied auf der Stelle. Ich werde mein Möglichstes thun, um am Dienstag zu kommen. Heidelberg liegt an dem linken Ufer des Neckars. Der faule Knabe war immer der erste, der auf das Eis ging. Über was für einen Gegenstand wird er schreiben? Die Matrosen sind auf dem Maste; aber das Land ist nicht sichtbar. Das Schloß ist auf dem Berge gelegen. Ich sehe ein Eichhörnchen auf dem Nußbaum. Der Stallknecht sprang über den Bach. Der Versuch ist noch nicht vorüber. Ist die Kirche (schon) aus (over), oder wird noch gesungen (is there any more singing)? Die Deutschen unter Hermann gewannen einen Sieg über die Römer. Der Knabe sprang über den Hag. Der Gärtner fiel über seinen Spaten. Es waren Rosen im ganzen Zimmer herum. Sie hatte einen Blumenkranz um den Kopf. Ich band ein Taschentuch um seinen Arm. Laßt uns um das Dorf herum (round about..) gehen. Wir wollen im Dorfe herumgehen. Der Mönch hat einen Strick um den Leib. Meine Schwester hat ein rotes Band um die Taille.

Reading Exercise. 107.

A Day in Holland (continued).

I had soon left Rotterdam behind me, and was far on my way (hatte schon ein gutes Stück Wegs nach ... zurückgelegt) to the capital of this nation of cheesemongers, formerly so mighty on the sea. Who has not read of their great admirals De Ruyter and De Witt? What Englishman has not burnt with indignation on reading how admiral van Tromp fastened a broom over his mast-head, threatening to sweep the Channel clear of the British? English perseverance, however, at length triumphed over the Dutch hero; and Holland has never since ventured to doubt the superiority of England's hearts of

oak (Eichenherzen, soviel als tapfere Herzen). The country, as everybody knows, is perfectly flat. I looked round and could discover nothing but meadows and ditches. Very few trees were to be seen; but from time to time we hurried past a grove, which I was told concealed a village. As we approached the larger towns, occasional gardens came into view; but not a house, nor even a summer-house was to be seen. Sometimes a cow was looking over a gate, with her head resting upon the top; from which I almost came to the conclusion that these gardens were intended as a sort of refuge for destitute cows, a Cows' Asylum.

Conversation.

Question.	*Answer.*
How was I interrupted in my studies?	By observing a crowd of people near one of the bridges.
What were they all doing?	They were looking anxiously into the canal.
In what had the police great difficulty?	In keeping off the mob from the sides.
Were they in danger of falling in?	Yes, in spite of the exertions of the police.
What did I see, when I had got in front?	The body of a woman floating near the bridge.
Was the corpse decomposed?	Yes, it must have been many days in the water.
Did I regret anything?	You regretted not being able to understand the remarks of the spectators.
What conclusion did I come to?	That the unfortunate woman belonged to the lower classes.
Was she well dressed?	No, her dress was of the homeliest kind.
Why did I wait some time?	In expectation of seeing the corpse landed.
Were no preparations made?	No, therefore you returned to your hotel for information.
What was I given to understand?	That the authorities were waiting for a water-policeman.
Why did they wait for him?	Because nothing could be done before his arrival.
What was reported?	That it was the body of a maid-servant.

Did people know by what accident she had been drowned (ertrinken)?	Yes, they said that, being occupied in washing linen in the canal, she had been sun-struck and had fallen into the water.
What could I not help admiring?	The tardiness of the police.
When did I set off for Amsterdam?	At twelve o'clock.
Was the body still floating?	Yes, and the crowd was greater than ever.
Had I soon left Rotterdam behind me?	Yes, and you were far on your way to the capital.
Where were the Dutch formerly mighty?	On the sea.
Who were their great admirals?	De Ruyter, De Witt, and Van Tromp.
Why do the English burn with indignation, when they read of the last of these celebrated Dutchmen?	Because he fastened a broom over his mast-head, and threatened to sweep the Channel clear of the British.
Did the Dutch hero keep his word?	No, English perseverance triumphed.
What has Holland never since ventured to doubt?	The superiority of England's hearts of oak.
Is Holland a mountainous country?	No, everybody knows it is flat.
Did I discover much on looking round?	Only meadows and ditches.
Were many trees to be seen?	No, very few.
What did we hurry past from time to time?	A grove, which you were told concealed a village.
When did occasional gardens come into view?	As we approached the larger towns.
Were houses to be seen in these gardens?	No, not even a summer-house.
What sometimes looked over a gate?	A cow.
Where was her head?	Resting upon the top of the gate.
Did I nearly come to any conclusion?	Yes, that these gardens were intended as a refuge for Destitute Cows.

Twenty-sixth Lesson.

Fortsetzung des Vorwortes.

§ 1. Through hat die Bedeutung durch, vermittelst, in Folge, und bezeichnet sowohl ein wirkliches Raumverhältnis als auch in figürlichem Sinne die Ursache oder das Mittel.

I have read the book through; but am displeased with it.
Ich habe das Buch durchgelesen, bin aber unzufrieden damit.

Through his good conduct, he has made many friends.
In Folge seiner guten Aufführung hat er sich viele Freunde erworben.

I obtained the situation through my father-in-law.
Ich erhielt die Stelle durch Vermittelung meines Schwiegervaters.

§ 2. Till, until läßt sich nur in Bezug auf die Zeit anwenden, und wechselt in dieser Beziehung mit by. Folgende Regeln sind genau zu beobachten:

a) Wird auf die Frage Wann? die Zeit, bis zu welcher etwas geschehen oder nicht geschehen soll, mit Bestimmtheit angegeben, so steht by.

I shall come by six o'clock, at the latest.
Ich werde spätestens bis sechs Uhr kommen.

He will not have finished by Sunday.
Er wird bis Sonntag nicht fertig werden.

b) will man dagegen ausdrücken, daß eine Handlung noch bis zu einer gewissen Zeit fortdauert oder nicht fortdauert (also auf die Frage Wie lange?), so heißt es till, als:

I shall continue reading till six o'clock.
Ich werde fortfahren zu lesen bis sechs Uhr.

They will not remain till Christmas.
Sie werden nicht bis Weihnachten bleiben.

c) Will man angeben, daß etwas erst (nicht eher als) bis zu einer gewissen Zeit geschieht, so muß man not — till gebrauchen; zwischen beiden Vorwörtern steht dann das Zeitwort.

I shall not commence my letter till this afternoon.
Ich werde meinen Brief erst diesen Nachmittag anfangen.

They will not be ready till supper-time.
Sie werden erst bis zum Nachtessen fertig sein.

d) Um einen Zielpunkt als Ortsbestimmung zu bezeichnen, wird für **bis** nicht till, sondern to oder as far as gebraucht:

My friend accompanied me as far as Paris.
Mein Freund begleitete mich bis Paris.

From top to toe. I see to the bottom.
Von Kopf bis zu Fuß. Ich sehe bis auf den Grund.

§ 3. To wird am häufigsten auf die Frage **Wohin?** gebraucht. — Unto hat dieselbe Bedeutung, kommt jedoch seltener vor:

I am going by railroad to the Hague.
Ich fahre mit der Eisenbahn nach dem Haag.

Read to the third page, lesen Sie bis zur dritten Seite.

The waiter accompanied the guest to the railway.
Der Kellner begleitete den Gast auf die Eisenbahn.

§ 4. Towards bedeutet **Richtung** (und zwar eher physisch), **Annäherung**, und entspricht daher fast immer dem französischen **vers**:

The boat rowed towards the shore, and landed the passengers.
Das Boot ruderte gegen das Ufer und setzte die Passagiere ans Land.

Towards the beginning of next year.
Gegen Anfang des nächsten Jahres.

The officers rode towards the fortress.
Die Offiziere ritten auf die Festung zu.

Bemerk. Im figürlichen Sinne entspricht towards dem franz. envers, drückt also eine mehr geistige Richtung, und im Gegensatze zu against, ein freundliches Streben aus, z. B.:

Let us be grateful towards our benefactors.
Laßt uns dankbar sein gegen unsere Wohltäter.

Exercise. 108.

Der Bauer will durch den Wald gehen. Durch Ihre Nachlässigkeit habe ich meinen Hund verloren. Durch seine Freigebigkeit wurde ich in den Stand gesetzt, einen Sattel zu kaufen. Mein Brief wird bis morgen fertig sein. Bis zehn Uhr werden wir nicht zurück sein. Wir bleiben immer bis neun Uhr im Bette. Ich kann nicht bis Ostern in Köln bleiben. Die Magd kann **erst** übermorgen waschen. Wir werden mit Ihnen bis nach Lyon gehen und nicht weiter. Können Sie bis zum Gipfel des Berges sehen? Wir können erst um halb neun Uhr baden. Ich habe meinen Sohn nach Frankreich geschickt, wo er schon bedeutende Fortschritte im Französischen gemacht hat. Der Maler kommt,

uns zu besuchen. Laßt uns gegen den Fluß gehen. Der Hund lief mir entgegen. Ihre guten Gesinnungen gegen mich sind mir genügend bekannt.

Reading Exercise. 109.

A Day in Holland (continued).

All the way from Rotterdam to Amsterdam, the railroad is constructed close to a ditch, which is certainly not picturesque. Since my return to England I have met with Peter Heylin's description of Holland. In one part, he says that the soil is so marshy, that the inhabitants are forced to trench it with innumerable canals and ditches, to make it firm land. As I thus passed through the country, I had little time to make observations; I recollect, however, that by the time I had reached Amsterdam, I wondered very much where the passengers all came from. Whether I looked towards the right or towards the left, no towns or villages were to be seen, sometimes a steeple might be remarked, but this was all. I saw nothing of the sea till within a short distance of Amsterdam; but it was not till I had arrived at this city, that I was able to form an idea of the extensive commerce of the place; and yet it is nothing compared with what it formerly was. It was, I think, past three o'clock, by the time the train stopped.

---

§ 5. Under (frz. sous) hat den Sinn: in einer niedern Lage (in Bezug auf etwas Höheres), in geringerem Grade. Es bezeichnet übrigens auch die Zeit.

The fishing-boat is under the bridge.
Der Fischernachen ist unter der Brücke.

All these fine muslins are selling off under prime cost.
Alle diese feinen Musseline werden unter dem Ankaufspreise ausverkauft.

Under Lewis the XVI., unter Ludwig XVI.

§ 6. Up bedeutet auf, hinauf, also eine Bewegung in die Höhe, als:

Let the tailor go up-stairs, and measure him for a new suit.
Laßt den Schneider (die Treppe) hinaufgehen, und ihm einen neuen Anzug anmessen.

The water came up to my chin.
Das Wasser stieg mir bis an das Kinn.

§ 7. With heißt gewöhnlich mit; es steht aber auch zuweilen für by und bezeichnet sowohl die Begleitung (*with*

my father), das **Werkzeug** (to cut *with* the knife), als die **Ursache**, z. B.:

He perished *with* (by) hunger, in a Sicilian dungeon.
Er starb aus Hunger in einem sizilianischen Kerker.

Es ist jedoch nicht immer gleichgültig, welches von beiden Vorwörtern angewendet wird. Will man die **wirkende Ursache** angeben, so muß man by gebrauchen; with dagegen wird angewendet, wenn das darauffolgende Hauptwort als Werkzeug in den Händen des Handelnden erscheint, als:

I was wounded by an arrow.
Ich wurde von einem Pfeile verwundet.

I was wounded by the savage with an arrow.
Ich wurde von dem Wilden vermittelst eines Pfeiles verwundet.

She pleases with her agreeable features.
Sie gefällt durch ihre angenehmen Züge.

The hatter wished to destroy his companions with poison.
Der Hutmacher wünschte seine Kameraden mit Gift umzubringen.

He shaved himself with a razor, which cost only a shilling.
Er rasierte sich mit einem Rasiermesser, das nur einen Schilling kostete.

§ 8. Within heißt meistens **innerhalb**, **binnen**, und bezeichnet sowohl Ort als auch **Zeit**, desgleichen im figürlichen Sinne eine **Umgrenzung**, z. B.:

Within a certain time, the grand review will take place.
Binnen einer gewissen Zeit wird die große Heerschau stattfinden.

The city is within the walls.
Die Stadt ist innerhalb der Mauern.

He lives within his income.
Er lebt innerhalb der Grenzen seines Einkommens (d. h. er giebt nicht mehr aus, als er einnimmt.

I have that within which pass*eth**) show.
Was über allen Schein, trag' ich in mir. *Hamlet.*

§ 9. Without, **ohne**, **außerhalb**, ist der Gegensatz von within. Es drückt sowohl den **Ort**, als auch **Entfernung**, **Abwesenheit** oder **Ausschließung** aus.

This is a word without meaning.
Das ist ein Wort ohne Bedeutung.

The barracks**) are without the town.
Die Kaserne ist außerhalb der Stadt.

---

*) Siehe I. P. 6. Less. § 10, Bemerk.

**) Immer im Plural.

He was never without an excuse.
Er war nie ohne eine Ausrede.

Exercise. 110.

Unter der Regierung der Königin Isabella. Die Kinder sind unter meiner Aufsicht. Ein Fähndrich ist unter einem Lieutenant. Die Ziege kletterte den Berg hinauf. Die Häuser wurden mit Pulver in die Luft gesprengt. Ich habe es mit vieler Mühe gemacht (to do). Er verkaufte es mit Erlaubnis seines Vaters. Der Boden ist mit Kies vermischt. Ich unterhielt mich mit Singen. Ich habe mich mit einem Messer geschnitten. Binnen einer Woche erwarte ich meine Mutter. Das neue Haus ist innerhalb der Mauern der Stadt. Wenn ich innerhalb einer Stunde kommen kann. Er schrieb, ohne eine gute Feder zu haben. Die Eisenbahn ist außerhalb der Stadt. Die Regierung ist ohne Macht. Die Armee wurde ohne Unterstützung gelassen.

Reading Exercise. 111.

A Day in Holland (continued).

Under any other circumstances than the present, I should not have flown, as it were, over the country, or have been satisfied with making a few very superficial observations. It was absolutely necessary for me to rejoin Grampus within a certain time, therefore I could not possibly (es war mir unmöglich zu) make a longer stay, without risking too much.

On reaching Amsterdam, I hastened to a large house near the railway to obtain some refreshments. With the assistance of the bill of fare, I made the waiter understand (begreiflich) what I wanted, and then proceeded to make inquiries about the train that was to convey me to Arnheim. Here, my ignorance of the language was again very awkward, for no one could speak English. At last an old woman was found who could speak a little French, with a very Dutch accent. From her, I received the assurance that the train for Arnheim would start at five o'clock, and that, as the house I was in, was within a stone's throw of the railroad, I had upwards (über) of an hour at my disposal.

Conversation.

Question.	*Answer.*
How is the railway from Rotterdam to Amsterdam situated?	Close to a ditch.
Is this picturesque?	Certainly not.
Have I met with anything since my return to England?	Yes, with Peter Heylin's description of Holland.

What does he say in one part?	That the soil is marshy.
Do the inhabitants leave it in that state?	No, they trench it with innumerable canals and ditches.
Why do they do so?	To make it firm land.
Did I make many observations as I passed through the country?	No, you had too little time.
Did I wonder at anything before I reached Amsterdam?	Yes, where the passengers all came from.
Were towns and villages to be seen?	No, neither to the right, nor to the left.
What might sometimes be remarked?	A steeple, but this was all.
Did I see nothing of the sea?	Not till within a short distance of Amsterdam.
Was I able to form an idea of the extensive commerce of the place?	Not till you had arrived.
Is the commerce of Amsterdam as extensive as ever?	It is nothing compared to what it was formerly.
What o'clock was it, when the train stopped?	I think it was past three o'clock.
Was I satisfied with flying over the country?	Under any other circumstances, it would have been very unsatisfactory (unbefriedigend).
What should I not have been satisfied with?	With making a few very superficial observations.
What was absolutely necessary for me?	To rejoin Grampus within a certain time.
Could I not possibly make a longer stay?	Not without risking too much.
Where did I hasten to, on reaching Amsterdam?	To a large house near the railway.
What for?	To obtain some refreshments.
Could I make the waiter understand what I wanted?	Yes, with the assistance of the bill of fare.
What did I then proceed to make inquiries about?	About the train that was to convey you to Arnheim.
What was again very awkward?	Your ignorance of the language.
Could no one speak English?	No, not anybody.
Could no one speak French?	Yes, at last an old woman was found who could speak a little.
How was her accent?	It was very Dutch.
Did I receive any assurance from her?	The assurance that the train for Arnheim would start at five.

Was the house I was in, far from the railroad?	Within a stone's throw.
How much time had I at my disposal?	Upwards of an hour.
How many bridges has Amsterdam, and how many inhabitants?	Amsterdam has about 300 bridges, and 386,000 inhabitants.

Twenty-seventh Lesson.

Über die Bindewörter.

§ 1. Einige Bindewörter werden von anderen im folgenden Gliede des Satzes begleitet; einige von den letzteren jedoch braucht man nicht immer auszudrücken.

1. Satzglied.	2. Satzglied.
Although, though, however, } obgleich, wenngleich.	Yet, still, nevertheless, } so, doch, jedoch.
whether, ob, sei es.	or, oder.
either, entweder.	or, oder.
neither, weder.	nor, noch.
as, so, ebenso.	as, als.
as, so, wie.	so, so.
so, so (nicht so).	as, als.
so, so, derart.	that, daß.
both, sowohl.	and, als.
in as much as, insofern als.	so, thus, so.

§ 2. Though wird von yet, still, nevertheless begleitet.

Though he is learned, *nevertheless* he is not vain.
Obgleich er gelehrt ist, ist er dennoch nicht eitel.

Though poor, (yet) for your sake I wish I were rich.
Obwohl ich arm bin, möchte ich doch Ihretwegen reich sein.

§ 3. Whether und either werden von or begleitet.

Whether he will go *or* not, I cannot tell.
Ob er gehen wird oder nicht, kann ich nicht sagen.

I shall *either* send it, *or* bring it myself.
Ich werde es entweder schicken oder selbst bringen.

§ 4. Neither, welches die Verneinung von either ist, hat nor nach sich.

Neither he *nor* I can speak Dutch.
Weder er noch ich kann holländisch sprechen.

§ 5. As wird von as begleitet bei einer Vergleichung im gleichen Grade; ist aber die Vergleichung verneinend, so muß so — as stehen. (Vergl. I. P. S. 83.)

She is *as* amiable *as* her sister, and *as* much respected.
Sie ist so liebenswürdig wie ihre Schwester, und ebenso geachtet.

He was *not so* great a general *as* Alexander.
Er war kein so großer Feldherr als Alexander.

As —, so drückt auch ohne Adjektiv eine Vergleichung in Hinsicht der Eigenschaft aus.

As the tiger, so is thy cruel gaoler.
Wie der Tiger, so ist dein grausamer Gefangenwärter.

As he reads, so you read.
Wie er liest, so lesen Sie auch.

§ 6. So as heißt in diesem Falle sowie, und drückt eine Vergleichung der Gleichheit aus.

To see thy glory, so as I have seen thee.
Deinen Glanz zu sehen, sowie ich dich gesehen habe.

So mit oder ohne Eigenschaftswort oder Adverb verbunden mit that drückt eine Folgerung aus:

She is so weak, that she cannot walk.
Sie ist so schwach, daß sie nicht gehen kann.

Exercise. 112.

Obgleich sie jung ist, so ist sie dennoch nicht eitel. Obgleich es schwer ist, habe ich es doch gelernt. Ich weiß nicht, ob die Trauben reif sind oder nicht. Ob der Ball stattfindet oder nicht, ich werde zu Hause bleiben. Sie werden entweder siegen oder sterben. Er hat weder [die] Geschichte noch [die] Geographie gelernt. Der Leuchter ist so teuer wie die Lampe. Dieses Haus ist so groß wie das meinige. Wie der Herzog, so ist die Herzogin. Wie der Redner spricht, so spricht sein Gegner. Die Schauspielerin zu hören, sowie ich sie gehört habe, ist ein großes Vergnügen. Er ist nicht mehr so gewissenhaft, als er war. Es ist nicht so spät, als ich glaubte. Ich habe soviel zu thun, daß ich keinen Spaziergang mit Ihnen machen (take) kann.

Reading Exercise. 113.

A Day in Holland (continued).

Leaving my cloak behind me, I set out to view a little of the town. Though on a grander scale than Rotterdam, it has nevertheless much resemblance with this city. The houses

are equally high, and built of red brick. Most of the buildings lean forward, overhanging (wobei sie . . . .) their foundations considerably. The houses, I was told, were built intentionally thus; but whether it be ornamental or not, I shall leave to better architects than myself to decide.

The canals were well filled with shipping, although it is difficult to say whether the bridges or the ships were more numerous. Several fine buildings caught my eye (ins Auge fallen), one of which, the palace, is rather striking. The dress of the Dutch peasantry is so well known, that it is needless to say much on the subject. The head-dress is not unlike that of the women of Picardy. The large ear-rings, either of gold or some baser metal, are as long as a man's middle finger. A peculiar ornament of the women is a piece of gold or silver wire, curled up into a conical shape (in Gestalt eines Kegels), and fastened on each side of the cap. It is neither pretty nor becoming (steht es gut), and reminds one of the roses with which horses are frequently adorned.

---

§ 7. Es ist nicht gleichgültig, ob man as oder when gebraucht. — As wird meistens angewendet, wenn die Handlung unvollendet ist oder es sein wird, eine Gleichzeitigkeit andeutet.

As I was going down stairs, my foot slipped.
Als ich die Treppe hinunterging, glitt ich aus.

I was going home, as the clock struck two.
Ich ging nach Hause, als es zwei Uhr schlug.

I shall see you, as I ride by.
Ich werde Sie sehen, indem ich vorbeireite.

When dagegen wird gebraucht, wenn die Handlung vollendet ist oder es sein wird:

When he had returned, they murdered him.
Als er zurückgekehrt war, ermordeten sie ihn.

When the hero had spoken, he died.
Als der Held gesprochen hatte, starb er.

When you have paid us a visit, we shall return it.
Wenn Sie uns einen Besuch gemacht haben werden, so werden wir ihn erwidern.

As heißt ferner da und leitet Erklärungssätze ein; when als dagegen bezeichnet nur eine Zeitangabe, z. B.:

As this is the case, daß dies der Fall ist.

I called on him; when not finding him at home, I left a card.
Ich sprach bei ihm vor, und als ich ihn nicht zu Hause traf, gab ich eine Karte ab.

§ 6. But heißt aber, sondern, nur, außer (nur nicht), ausgenommen, und hat ferner in Verbindung mit andern Wörtern folgende verschiedene Bedeutungen:

a) Nicht anders als, als bis auf, z. B.:

I don't know *but* (that) he is alive still.
Ich weiß nicht anders, als daß er noch lebt.

All *but* the young Austrian are now my friends.
Alle, bis auf den jungen Österreicher, sind jetzt meine Freunde.

It was nobody *but* the beggar-woman.
Es war niemand als die Bettlerin.

b) Der nicht, die nicht, das nicht, z. B.:

There is no man *but* has his faults.
Es giebt keinen Menschen, der nicht seine Fehler hat.

c) Wenn — nicht, ob nicht, z. B.:

May I die, *but* I have spoken the truth.
Ich will sterben, wenn ich nicht die Wahrheit gesprochen habe.

Who knows *but* it may be his father.
Wer weiß, ob es nicht sein Vater ist.

d) Ohne daß, daß — nicht, nach einer ausschließenden Verneinung, z. B.:

He cannot open his mouth, *but* he must tell a lie.
Er kann den Mund nicht öffnen, ohne daß er lügt.

Not an hour passes, *but* I see him.
Es vergeht keine Stunde, ohne daß ich ihn sehe.

e) Nach Zeitwörtern, die einen Zweifel oder eine Furcht ausdrücken, wird oft but für that gesetzt. In diesem Falle wird but manchmal mit that verbunden, z. B.:

I do not doubt *but* (that) you are right.
Ich zweifle nicht daran, daß Sie recht haben.

f) But for übersetzt man mit ohne, wäre es nicht wegen, wäre — nicht gewesen, z. B.:

I should not have succeeded, *but for* your interference.
Es wäre mir nicht gelungen ohne Ihr Dazwischenkommen (wäre Ihr Dazwischenkommen nicht gewesen).

Exercise. 114.

Als mein Vater frühstückte, kam der Steuererheber. Als die Messe zu Ende (at an end) war, gingen die Seiltänzer weg. Als die Frau mit ihrem Manne sprach, lief das Kind zum Hause hinaus. Wann werden die Ferien anfangen? Da es nicht leicht sein kann, wollen wir es lieber lassen (we had better leave it alone). Ich ließ eine Köchin vom Lande kommen;*) da ich aber mit ihr nicht zufrieden war, so entließ ich sie. Ich zweifle nicht [daran], daß er es thun wird. Wir trinken beinahe nie Thee, ohne daß der Zucker fehlt. Es ist keine einzige unter diesen Frauen, die nicht zweimal verheiratet war. Es ist kein einziges unter diesen Kopfkissen, das nicht zu hart wäre. Ich wäre krank geworden ohne Ihre Hilfe. Wir wären in einer unangenehmen Lage gewesen ohne das Geld, welches Sie so gütig waren, uns zu schicken. Wir wissen nicht anders, als daß er sie gesehen hat. Es wird niemand als meine Tochter da sein. Es ist kein einziger unter den Knaben, der nicht eine Belohnung verdient. Wer weiß, ob es nicht eine Lüge ist. Ich gehe nie aus, ohne daß ich meinen Geldbeutel vergesse. Ohne Sie hätten wir unser ganzes Vermögen verlieren können.

Reading Exercise. 115.

A Day in Holland (continued).

As I was going across one of the principal squares, I was followed by a little boy, who insisted on cleaning my boots. He was provided with a footstool and with brushes; and I do not doubt but (that)**) he would have polished my boots admirably. However, I had neither time nor inclination, and as this was the case, declined the honour. The boy followed me through several streets, and I never stopped, but the young rascal put down his stool, and wanted to begin. When he had exhausted all his powers of persuasion, and found me deaf to entreaty, he departed in search of a less obstinate subject. Within half an hour, I was followed in this way by four different lads, all of whom had the same kind intentions. Then came a boy with lucifer matches, and thought to tempt me by lighting one in the street.

Seeing a shop with railway plans in the window, I went in to ascertain the precise time when the train would start. The man spoke English, and but for this, I should have had to pass the night in Amsterdam. From him I learned that the train would leave in forty minutes, and that the line in question had no connection with the one I had come by, but was at the other extremity of the town. In fact, the two lines of rail were nearly an hour's walk apart.

---

*) Kommen lassen kann man hier mit to hire übersetzen.

**) Mit oder ohne that.

Conversation.

Question.	*Answer.*
Did I leave anything behind, when I went to view the town?	Only your cloak.
Does Amsterdam resemble Rotterdam?	Yes, though it is on a grander scale.
Describe the houses.	They are high and built of red brick.
Are the buildings quite perpendicular?	No, they overhang their foundations considerably.
Are the houses built thus on purpose (mit Fleiß)?	You were told so.
Is it ornamental or not?	You can leave this for better architects to decide.
Was anything to be seen in the canals?	They were well filled with shipping.
What is difficult to say?	Whether the bridges or the ships were more numerous.
Are there any fine buildings?	Yes, some caught your eye.
Is there any striking building?	Yes, the palace is one.
Is the dress of the peasantry well known?	Yes, it is needless to say much on the subject.
How is the head-dress?	Not unlike that of the women of Picardy.
How long are the large earrings?	As long as a man's middle finger.
What peculiar ornament have the women?	A piece of wire curled up into a conical shape.
Of what metal is it?	Of gold, or silver.
Where is it fastened?	On each side of the cap.
Does it look well?	No, it is neither pretty nor becoming.
What does it remind one of?	Of the roses which horses are frequently adorned with.
When was I followed by a little boy?	On crossing one of the principal squares.
What did he insist on doing?	On cleaning your boots.
How was he provided?	With a footstool and brushes.
What had I no doubt of?	That he would polish your boots admirably.
Had I time or inclination?	No, you declined the honour.
Did not the boy follow me through several streets?	Yes, and whenever you stopped, he put down his stool, and wanted to begin.
Did he exhaust all his powers of persuasion?	Yes, and found you deaf to entreaty.

Did the boy then go away?	Yes, he departed in search of a less obstinate subject.
How many different boys followed me in this way?	Four; and all within half an hour.
What did they all want?	They all had the same kind intentions.
Who came next?	A boy with lucifer matches.
Did he think to tempt me?	Yes, by lighting one in the street.
Into what shop did I go?	Into one with railway plans in the window.
What did I wish to ascertain?	The precise time when the train would start.
Did the man speak English?	Yes, and but for this, you would have had to pass the night in Amsterdam.
What did I learn from him?	That the train in question would leave in forty minutes.
Was that line connected with the one I had come by?	No, it was at the other extremity of the town.
How far were the two lines apart?	Nearly an hour's walk.

Twenty-eighth Lesson.

Reading Exercise. 116.

A Day in Holland (continued).

There was no time to lose; therefore, as I could not borrow*) the wings of Mercury, I hastened, as fast as my feet could carry me, to the house where I had left my cloak. Here I inquired for the omnibus, and was assured there was none. I went myself in search of a cab,**) and, while***) driving to the terminus,†) felt convinced that the old woman had given me false information, in order to keep me there all night. I arrived at the railway in good time, and a few minutes later, several omnibuses drove up. I now saw plainly that I had been deceived. It was dark before we reached Utrecht, so that I was unable to make further observations. An old man, who had kept me awake by his loud talking, left us here, a circumstance I no way (keineswegs) regretted.

*) To lend heißt jemand leihen; to borrow, von jemand borgen.

**) Abgekürzt von cabriolet.

***) While, während, Konjunktion; during, während, Präposition.

†) Anfangs- oder Endstation; hier Bahnhof.

The train was at Arnheim before nine o'clock; and a boy conducted me to the steam-boat. I immediately descended into the cabin, where a solitary tallow-candle was burning, and two or three ladies had taken possession of the best corners for the night. There were no signs of refreshment; but learning that I had a quarter of an hour to spare (übrig), I went on shore and entered a tavern. This was a place frequented by sailors and similar guests; I was consequently not surprised at being regaled with bad beer, and indifferent bread and cheese.

I was soon on board again, and punctually at nine the boat went off. The Rhine was unusually low, so low that we had great difficulty in getting off at all (überhaupt); we were scarcely six feet from the bank, when the boat was again fast. It may be very pleasant to know one's self on firm ground; but with a good boat, I certainly like best having a few fathom of water under me. The men exerted themselves to get the vessel afloat again, in every possible manner; the few passengers came to their assistance, and even I forgot my headache for the good cause. A description of the operations would not interest, therefore I shall content myself with saying that four hours elapsed before we could get the boat off. Meanwhile the talkative old man who had left us at Utrecht, came on board. He had started for Arnheim by the last train, and hearing that the steam-boat had stuck fast, determined to profit by the opportunity. He was going on to Emmerich, and thought he could sleep in the boat as well as at an hotel. It had the advantage of cheapness too. The old fellow laughed very much at the boat's waiting for him, as he said. He did not seem in the least inclined to help, nor to be silent, and it was only when he found his person in some danger from the ropes and boat-hooks that were constantly handed about, that he at last thought it advisable to retire.

Conversation.

Question.	*Answer.*
Why did I wish for the wings of Mercury?	Because there was no time to lose.
Did I immediately take a hackney-coach (Mietwagen)?	No, you went back on foot.
Was I assured there was no omnibus?	Yes, therefore you went in search of (zu suchen) a cab.
Why did I feel convinced that I had received false information?	Because they probably wanted to keep you all night.
Did I reach the terminus in good time?	Yes, and soon after, several omnibuses drove up.

Could I make further observations at Utrecht?	No, it was dark when you arrived there.
Did any person leave us here?	An old man, who had kept you awake by his loud talking.
Did the train reach Arnheim before nine o'clock?	Yes, and a boy shewed you the way to the steam-boat.
Was the cabin well lighted?	No, there was a solidary tallow-candle.
Were any ladies there?	Yes, they had taken possession of the best corners for the night.
Did I find refreshments on board?	No, you went on shore, and got some at a tavern.
Was the tavern frequented by good company?	It was frequented by sailors and similar guests.
Was I able to procure an excellent supper?	You got stale (abgestanden) beer, and bread and cheese.
When did the boat get off?	Punctually at nine o'clock.
Was the water in the river low?	So low, that you had great difficulty in getting off at all.
When was the boat fast again?	When you were scarcely six feet from the shore.
Is it pleasant to know one's self on firm ground?	In a good boat it is better to have plenty of water underneath.
Did the men exert themselves to get the boat off?	Yes, and the few passengers assisted them.
How long was it before we succeeded?	Four hours; but a description of the operations would not interest.
Who came on board meanwhile?	The talkative old man, who had left you at Utrecht.
Had he left Utrecht by the last train?	Yes, and hearing that the boat had stuck fast, he profited by it.
Where was he going to, and why did he come on board?	He was going to Emmerich; and he thought he could sleep in the boat as well as at an inn.
What advantage had it?	That of cheapness.
What did the old fellow laugh at?	At the boat's waiting for him.
Was he inclined to help?	Not in the least.
When did he, at last, think it advisable to retire?	When he found his person in danger.
From what was he in danger?	From the boat-hooks and ropes that were carried about.

Reading Exercise. 117.

A Day in Holland (concluded).

At one o'clock, on a foggy morning, we were again afloat. We were soon out of sight of Arnheim; and I, fatigued with my exertions, and afraid of catching a sore throat, descended to the cabin in search of the repose I so much needed. I might have said, in search of a comfortable place; however, the best being occupied, I seated myself on a bench, rested my head on the table, and was soon oblivious of my fellow-passengers and the steam-engine.

I had been asleep about an hour, when I was aroused by a violent shock, which almost threw me to the other side of the cabin. The ladies, as is usual, screamed in concert, though no one exactly knew why. This, however, is not to be wondered at, for ladies are in the habit of exercising their lungs, if an innocent little mouse or a helpless spider crosses their path. The talkative old man, who, by the way, had talked himself to sleep, remained silent, expecting nothing less than a watery grave. On inquiry, I found that we were again aground; this time in the middle of the river. It was owing, in a great measure, to the thick fog; partly, perhaps, to negligence. Similar exertions were commenced, and now with more success; for in two hours, we were once more in motion.

I felt sure that we should come too late, as the other boat was to leave Emmerich at six o'clock. It was now four, and we required full five hours to reach our destination. We had no further accidents, and were at Emmerich by nine o'clock in the morning. I could scarcely believe my eyes, when I beheld the steam-boat that had conveyed me from Rotterdam the previous day. It had waited for the arrival of the Arnheim boat, so that I had nothing to do, but to get my luggage examined. I did this, and had to pay duty on one or two trifles, to the amount of fourpence farthing. Having thus contributed my mite to the Prussian revenue, I rejoined Grampus, who had just ordered a breakfast similar to the one I had missed the day before. Half an hour later, I was making amends for my frugal fare in Holland, and was steaming gloriously up the Rhine.

Conversation.

Question.	*Answer.*
When were we again afloat?	At one o'clock, on a foggy morning.
Was I fatigued with my exertions?	Yes, and afraid of catching a sore throat.

Why did I descend to the cabin?	In search of the repose you needed.
Could I find a comfortable place?	No, the best corners were occupied.
How did I manage at last?	You seated yourself on a bench, and rested your head on the table.
What was I soon oblivious of?	Of your fellow-passengers and the steam-engine.
What was I aroused by, after I had been asleep about an hour?	By a violent shock, which almost threw you to the other side of the cabin.
Did the ladies behave as usual?	Yes, they screamed in concert.
What about?	No one knew exactly why.
When are ladies in the habit of exercising their lungs?	When a mouse or a spider crosses their path.
What had the talkative old man done?	He had talked himself to sleep.
Did he now remain silent?	Yes, expecting nothing less than a watery grave.
What was the matter?	You were aground again.
What was it, in a great measure, owing to?	To the thick fog.
Were the exertions of the crew to get off more successful?	Yes, after two hours you were once more in motion.
Why did I feel sure that we should come too late?	Because the other boat was to leave Emmerich at six.
How many hours were still necessary to reach our destination?	Five hours; and it was now four o'clock.
Did we reach Emmerich without further accidents?	Yes, by nine o'clock in the morning.
When could I scarcely believe my eyes?	When you beheld the steamboat that had conveyed you from Rotterdam.
Had it waited for anything?	For the arrival of the Arnheim boat.
What had I now to do?	To get your luggage examined.
Had I to pay duty?	Yes, to the amount of fourpence farthing.
To what did I contribute my mite?	To the Prussian revenue.
What had Grampus ordered?	A breakfast similar to the one you had missed the day before.

For what was I making amends, half an hour later?	For your frugal fare in Holland.
Up what river was I steaming?	You were steaming gloriously up the Rhine.

Idiomatische Redensarten.*)

Er ist im Begriff, ein Haus zu mieten.	He is going to take a house.
Allerdings; durchaus; ganz gewiß; unfehlbar.	By all means.
Keineswegs; auf keinerlei Weise; bei Leibe nicht.	By no means (upon no account).
Wisset, daß ich eine solche Handlung unter meiner Würde halte.	I would have you know that I am above such an action.
Als bekannt (erlaubt) annehmen; als gewiß voraussetzen.	To take for granted.
Hungers (vor Hunger) sterben.	To die of hunger.
Aus eigenem Antriebe (auf seinen eigenen Kopf hin).	Of one's own accord (head).
Ich darf nicht, so lieb mir mein Leben ist.	For my life I dare not.
Sich erniedrigen, herabwürdigen.	To lower one's self.
Ich wollte mich nicht so weit herablassen, ihm zu antworten.	I would not stoop to answer him.
Ich bin mit meiner Arbeit noch weit zurück.	I am much behindhand with my work.
Kommen Sie bei mir vor.	Call on me.
Ich habe ihn zu Hause aufgesucht; allein er war ausgegangen.	I called at his lodgings, but he was gone out.
Unserer zwei; unserer drei ꝛc.	Two of us; three of us etc.
Nach meinem besten Vermögen.	To the best of my power.
Nach meinem besten Urteil.	To the best of my judgment.
Schlagen lassen.	To have (get) beaten.
Die Ware auslegen (feilbieten).	To expose goods for sale.
Es wird Nacht.	It draws towards night.
Minderjährig, unmündig sein.	To be under age.
Sein Blut ist in Wallung.	His blood is up.
Deswegen; in dieser Hinsicht; in Ansehung dessen.	Upon that account.

*) Die „**Specimens of Letter Writing**“ finden sich weiter hinten im Buch, S. 343.

Halbtot vor Hunger und Durst.	Almost dead with hunger and thirst.
Von ganzem Herzen.	With all my heart.
Es geht mir ebenso.	It is just so with me.
Wie geht es Ihnen?	How is it with you?
Bei Lebensstrafe.	Upon pain of death.
Sind Sie fertig?	Have you done?
Geht eurer Wege.	Get you gone.
Putzt die Nase.	Blow your nose.
Es ist Zeit zum Mittagessen.	It is dinner-time.
Es ist ein starker Wind.	The wind is high.
Die Jahreszeit ist noch weit zurück.	The season is backward.
Aus dieser Ursache.	Upon that account.
Eine unverantwortliche Sache.	A thing not to be accounted for.
Noch einmal so groß.	As tall again.
Schon vor langer Zeit.	A great while ago.
Was geht das mich an?	What is that to me?
Es kann nicht schaden.	It will not be amiss.
Er fürchtete (scheute) sich vor ihm.	He stood in awe of him.
Was hilft's mir?	What am I the better for it?
Außer Atem jagen.	To put out of breath.
Heller Tag.	Broad day.
Ich kann mich jetzt nicht darauf besinnen.	I cannot call it to mind now.
Nehmen Sie sich in acht.	Have a care.
Ich frage nichts darnach.	I do not care (for it).
Das beste Mittel, das ein Mensch ergreifen kann.	The best course a man can take.
Entlassen Sie Ihren Diener.	Discharge (discard) your servant.
Geben Sie ihm seinen Abschied.	Give him his discharge.
Die Armee abdanken.	To disband the army.
Thun Sie einen guten Trunk.	Drink a good draught.
Das Wort lag (schwebte) mir auf der Zunge.	I had the word at my tongue's end.
Die Haare standen mir zu Berge.	My hair stood on end.
Geben Sie mir etwas auf die Hand (Handgeld).	Give me (an) earnest.
Er ist Schuld daran.	It is his fault (he is to blame for that).
Es macht mir die Zähne stumpf.	It sets my teeth on edge.
Ich habe das Herz nicht, es zu leugnen.	I have not the face to deny it.
Er stellt sich dummdreist dabei an.	He puts an impudent face upon the matter.
Feiern Sie eine Zeit lang.	Leave work for a while.
Auswendig lernen.	To get od. learn by heart.

Eine Schlacht liefern.	To give battle.
Weichen.	To give ground.
Er wächst rasch.	He grows apace.
Der Kerl macht sich zu gemein (wird zu unverschämt).	The fellow grows too familiar (impudent, saucy).
Wenn Sie mich totschlügen, so thue ich's doch nicht.	I had rather die than do such a thing.
Mit Erlaubnis.	By your leave.
Achten Sie es nicht so gering.	Do not think light of it.
Wohl verschlossen.	Under lock and key.
Ich wäre bald gestorben.	I had like to have died.
Es hat beinahe das Ansehen.	It is very likely.
Kehren Sie sich nicht an ihn.	Never mind him.
Ich hätte es thun sollen.	I ought to (should) have done it.
Ich auch nicht.	Nor I either.
Ihm ist nicht mehr zu helfen.	He is past cure.
Es ist vergebens.	It is to no purpose.
Spannt an.	Put the horses to.
Erinnern Sie mich daran.	Put me in mind of it.
Soviel ich mich erinnern kann.	To the best of my remembrance.
Folgen Sie meinem Rat.	Be ruled (od. advised) by me.
Lassen Sie ihn holen.	Send for him.
Wie hoch halten Sie's?	What value do you set on it?
Ich will Sie nicht aufhalten.	I will not take up your time.
Er hält ihm die Stange.	He is a match for him.
Er läßt es sich sauer werden.	He works very hard.
Er hat ihm den Pelz brav gewaschen.	He has given it him handsomely.
Er giebt sich eine Blöße.	He exposes himself.
Er blähet sich auf.	He puffs himself up (is puffed up with pride).
Er spielt ihm einen Streich.	He plays him a trick.
Er nimmt kein Blatt vor den Mund.	He speaks freely and openly.
Er macht sich breit.	He brags.
Er schneidet auf.	He exaggerates (he talks big).
Er macht große Augen.	He stares.
Er hat Ehre damit eingelegt.	He has gained honour by it.
Er bestand mit Schande.	He came off with disgrace.
Er geht in sich.	He reflects upon what he has done. He descends into himself.
Er sperrt Mund und Nase auf.	He stares like a fool.
Er schlägt die Sache in den Wind.	He makes very light of the matter (he does not mind it).
Er riecht den Braten.	He smells a rat.
Er hat Wind davon.	He is informed (he has an inkling, a scent) of it.
Er zieht die Hand von ihm ab.	He withdraws his assistance.

Er ist ein Mensch, der dick thut.	He is an ostentatious fellow.
Er läßt seiner Einbildungskraft die Zügel schießen.	He gives full scope to his imagination.
Er hat einen Korb bekommen.	He has met with a refusal.
Er gießt Öl ins Feuer.	He adds fuel to the fire.
Er schlägt ihm die Thüre vor der Nase zu.	He shuts the door in his face.
Sie schlägt die Augen nieder.	She casts down her eyes.
Das Pferd schlägt aus.	The horse kicks.
Das versteht sich von selbst.	That follows (that is a matter) of course. To be sure.
Er denkt, er höre das Gras wachsen.	He fancies himself extremely wise.
Maulaffen feilhalten.	To stand gaping.
Mit dem Kopfe gegen die Wand rennen.	To attempt things impossible. To sail against wind and tide.
Er giebt Fersengeld (ergreift das Hasenpanier).	He takes to his heels (he runs away).
Er hat sich in der Stille empfohlen.	He made off clandestinely. He has stolen away.
Er ist dahinter gekommen.	He got into (has found out) the secret.
Er kann auf keinen grünen Zweig kommen.	He is always unsuccessful.
Man hat ihm den Brotkorb höher gehängt.	They have put him on short allowance.
Er hat ihm eine Nase gedreht.	They have duped (fooled) him (made a fool of him).
Er zieht den Leuten das Fell über die Ohren.	He fleeces people.
Er will sich weiß brennen.	He will make himself appear innocent.
Er hat ihn angeschwärzt.	He has spoken ill of him.
Er hängt seine Geschäfte an den Nagel.	He does not trouble himself about (he gives up) business.
Er hat ihm etwas aufgebunden.	He has imposed upon his credulity.
An den Bettelstab kommen.	To become a beggar.
Er rümpft die Nase.	He turns up his nose.
Sie gehen darin zu weit.	You go too far.
Er bedankt sich bestens dafür.	He refuses (declines) it.
Er ist schlecht beschlagen.	He is but a poor hand.
Ich kann ihm die Stirne (Spitze) bieten.	I can face him. I am a match for him.
Schlagen Sie sich's aus dem Sinne.	Turn your thoughts from it. Put that (those whims) out of your head.

Er macht schöne Worte.	He deals in fair words.
Er handelt wie ein Thor.	He acts like a fool.
Er thut sich was zu Gute.	He enjoys himself.
Ich frage nichts darnach.	I do not care for it.
Das geht mich nichts an.	That is nothing to me. It does not concern me. That is no business of mine.
Es geht ihm sehr zu Herzen.	He takes it much to heart.
Er hat ihn mürbe gemacht.	He has made him humble (pliable). He has broken him down (brought him back to reason).
Er sieht ihm auf die Finger.	He watches him. He keeps a watchful eye over him.
Er bekennt sich schuldig.	He pleads guilty.
Er will sich nicht so abspeisen lassen.	He will not be put off in that manner.
Ins Gras beißen.	To bite the dust.
Er ist auf dem Platze geblieben.	He was slain on the spot.
Ist es Ihr Ernst?	Are you serious?
Ich stehe Ihnen gut dafür.	I warrant you.
Ich bin's zufrieden.	I agree to it.
Ich gehe darauf ein.	I consent to it.
Die ganze Stadt redet davon.	It is the town-talk.
Was wollen Sie denn damit sagen?	What do you mean by it?
Ich kenne sie von Gesicht; ich weiß aber nicht, welches ihr Name ist.	I know her by sight, but not by name.
Ich kannte sie auf den ersten Blick.	I knew her at first sight.
Ich bin fast verhungert.	I am almost starved.

Sprichwörter.

Not bricht Eisen.	Necessity has no law.
Aus den Augen, aus dem Sinn.	Out of sight, out of mind.
Unkraut vergeht nicht.	Ill weeds grow apace.
Wie gewonnen, so zerronnen.	Light got, light gone.
Kleider machen Leute.	Fine feathers make fine birds.
Ende gut, alles gut.	All's well that ends well.
Der ist ein Freund, der sich in der Not zeigt.	A friend in need is a friend indeed.
Der Mensch denkt, Gott lenkt.	Man proposes, God disposes.
Ehrlich währt am längsten.	Honesty is the best policy.
Es ist nicht aller Tage Abend.	It's a long lane that has no turn.
Des Menschen Wille ist sein Himmelriech.	A man's mind is a kingdom to him.
Muß ist eine harte Nuß.	What can't be cured must be endured.
Aller guten Dinge sind drei.	Three is the charm.
Früh ins Bett und früh wieder auf, Giebt den besten Lebenslauf.	Early to bed and early to rise, makes a man healthy, wealthy and wise.

Stücke zum Übersetzen ins Englische.

I. Anekdoten. Anecdotes.

1.

[Der]*) König Alphonso sagte: die beste Wache[1] eines Fürsten ist die Liebe seiner Unterthanen[2].

1) guard. 2) subjects.

2.

Der König Agis von Sparta sagte: Man muß nie fragen: wie viele Feinde[1] haben wir zu bekämpfen?[2] sondern:[3] wo sind die Feinde?

1) enemy. 2) to fight. 3) but.

3.

Vor der Schlacht[1] bei (of) Ivry sagte Heinrich der Vierte zu seinen Truppen[2]: Ich bin euer König, ihr seid Franzosen[3], dort ist der Feind, folget[4] mir.

1) battle. 2) troops. 3) Frenchmen. 4) follow.

4.

Fenelon hatte alle seine Bücher durch eine Feuersbrunst[1] verloren. Es ist mir lieber[2], sagte er, daß meine Bücher verbrannt sind, als[3] die Hütte[4] einer armen Familie.

1) a fire. 2) I choose rather, I like better. 3) than. 4) cottage.

5.

Der mächtige[1] Perserkönig[2] Xerxes schrieb an[3] Leonidas, [den] Feldherrn[4] der Spartaner[5]: „Liefere[6] die Waffen[7] aus." — Komm' und hole[8] sie, war die kurze Antwort.

1) powerful. 2) king of Persia. 3) to. 4) general. 5) Spartans. 6) give up. 7) your arms. 8) come and fetch.

6.

Der griechische[1] Philosoph[2] Antisthenes sagte oft bei (in) seinem Unterricht[3]: „Man muß [sich] solche Güter[4] erwerben[5],

---

*) ☞ Wörter in viereckiger Klammer [. .] sollen nicht übersetzt werden.

welche mit uns ans Land schwimmen[6], wenn wir Schiffbruch leiden[7].

1) Grecian. 2) philosopher. 3) lessons. 4) to acquire. 5) goods. 6) to swim. 7) to founder, to be shipwrecked.

7.

Eine spartanische Mutter sagte zu ihrem Sohne, welcher zu der Armee[1] ging: Komme mit deinem Schild[2] zurück oder auf deinem Schild.

1) army. 2) shield.

8.

König Heinrich der Vierte sagte zu seinen Truppen: Kinder, wenn ihr eure Fahnen[1] verliert, haltet[2] euch an[2] meinen weißen Federbusch[3]; ihr werdet ihn (it) immer auf dem Wege der (to) Ehre[4] und des Ruhmes[5] finden.

1) standards. 2) keep to. . 3) plume. 4) honour. 5) glory.

9.

Jemand fragte Diogenes, wie man sich am besten an (on) seinen Feinden rächen[1] könnte. Der Philosoph antwortete: dadurch, daß[2] man ein rechtschaffener[3] Mann wird[2].

1) to revenge. 2) by becoming. 3) honest.

10.

Sie haben einen Arzt, sagte Ludwig der Vierzehnte zu Molière, was thut[1] er Ihnen? Sire, antwortete Molière, wir plaudern[2] miteinander, er verschreibt[3] mir eine Arznei[4], ich nehme sie nicht, und ich werde gesund[5].

1) does he do. 2) to talk. 3) to prescribe. 4) medicine. 5) I recover.

11.

Als[1] Milton von einem Freunde gefragt[1] wurde, ob (if) er seine Töchter in den verschiedenen[2] Sprachen[3] unterrichten[4] würde, [so] antwortete er: „Nein, mein Herr, eine Sprache[5] ist für ein Frauenzimmer[6] genug."

1) *Part. Pres.*: being asked, see Gram. p. 260 § 2. 2) different. 3) language. 4) instruct. 5) tongue. 6) woman.

12.

Als ein Irländer einem andern begegnete[1], fragte er ihn: was aus[2] ihrem alten Freund, Johann, geworden wäre[2]. — „Ach, mein Lieber", erwiderte[3] der andere, „[der] arme Johann wurde verurteilt[4], gehängt[5] zu werden; aber er rettete[6] sein Leben dadurch, daß[7] er im Gefängnis[8] starb."

1) to meet, *Part. Pres.* 2) had become of. 3) to reply. 4) condemned. 5) hanged. 6) to save. 7) by mit *Part. Pres.* 8) in prison.

13.

Ein Unwissender[1] sagte zu einem seiner Kameraden[2]: „Man[3] spricht immer von neuen Monden[4], aber wenn sie alt sind, sage mir doch[5], was aus ihnen[6] wird." Der andere antwortete: „Wie, Sie wissen das nicht? Der gute Gott schneidet[7] sie in Stücke, [um] Sterne[8] daraus[9] zu machen."

1) ignorant man. 2) comrade. 3) people. 4) moon. 5) do tell me. 6) becomes of them. 7) to cut into pieces. 8) star. 9) of them.

14.

Ein Londoner Ratsherr[1] bat[2] einmal einen Schriftsteller[3], für ihn eine Rede[4] zu schreiben, welche er im Rathause[5] halten[6] wollte. — „Ich muß zuerst mit Ihnen zu Mittag speisen[7]," versetzte[8] er, „und sehen, wie Sie Ihren Mund[9] aufmachen[10], um zu wissen, was für Worte für ihn passen[11]."

1) alderman of L. 2) to request. 3) writer. 4) a speech. 5) town-hall, guild-hall. 6) to make, to deliver. 7) zu M. speisen = to dine. 8) to reply. 9) mouth. 10) to open. 11) to be fit.

15.

Als Phocion zum Tode verurteilt[1] wurde, fragte ihn einer seiner Freunde, ob (if) er seinem Sohne nichts zu sagen hätte. Sagen Sie ihm, antwortete er, daß ich ihn bitte, die Ungerechtigkeit[2] zu vergessen, welche seinem Vater zugefügt[3] wurde.

1) condemned. 2) injustice. 3) done.

16.

Ein Schwätzer[1], der einen seiner Freunde mit leerem[2] Geschwätz belästigt[3] hatte, bemerkte endlich[4], daß dieser (he) ihm nicht antwortete. Ich belästige Sie vielleicht[5], sagte er zu ihm, Sie sind mit etwas[6] anderem[6] beschäftigt[7]. O nein, antwortete der Freund, Sie können (may) fortfahren[8], ich höre[9] nicht auf[9] Sie.

1) babbler. 2) idle talk. 3) annoyed. 4) at length. 5) perhaps. 6) something else. 7) busy od. occupied. 8) to continue. 9) to listen to.

17.

Als ein persischer Philosoph gefragt wurde[1], auf welche Weise[2] er so viele Kenntnisse[3] erworben hätte, antwortete er: „Dadurch[4], daß ich mich nicht schämte[4] zu fragen, als ich unwissend[5] war."

1) *Part. Pres.* 2) in what manner. 3) knowledge. Singular. 4) by not being ashamed. — 5) ignorant.

18.

Sokrates grüßte[1] einen (to a) reichen jungen Menschen, dem er auf der Straße begegnete[2]. Dieser erwiderte[3] seinen Gruß[4]

nicht. Die Freunde des Sokrates wurden darüber[5] aufgebracht[6]; er aber sagte ruhig:[7] „Warum seid ihr doch so böse[6], daß dieser Mensch nicht so höflich[8] ist, wie ich?"

1) bowed. 2) to meet *ir. v.* 3) to return. 4) bow. 5) at it. 6) angry. 7) calmly. 8) polite.

19.

Der Feldherr[1] Antigonus hörte einst[2] vor seinem Zelt[3] zwei Soldaten sehr schlecht[4] von ihm reden. Nachdem er eine Weile[5] zugehört[6] hatte, ging er hinaus und sagte zu ihnen: „Wenn ihr so schlecht von mir reden wollt, so gehet wenigstens[7] weiter[8] weg, damit (that) ich es nicht höre.

1) general. 2) once. 3) tent. 4) ill. 5) a little while. 6) listened. 7) at least. 8) farther off.

20.

Ein Schriftsteller, welcher etwas mit besonderer Sorgfalt[1] abgeschrieben[2] hatte, rief[3] freudig[4] aus: „Ende gut, alles gut."[5] Indem[6] er diese Worte ausspricht[6], nimmt er das Tintenfaß anstatt des Sandfasses[7] und bedeckt[8] seine mühsame[9] Arbeit mit einem schwarzen Meere.

1) particular care. 2) to copy. 3) ausrufen to cry out. 4) with joy. 5) *Proverb*: all is well that ends well. 6) aussprechen to pronounce; on mit *Part. Pres.* 7) sand-box. 8) to cover. 9) arduous, laborious.

21.

Als[1] ein Edelmann[2] von N. an einem Fenster stand[1], und sah, wie ein Eseltreiber[3] seinen Esel unbarmherzig[4] schlug[5], rief er ihm zu: „Hören Sie auf[6], hören Sie auf, Schlingel[7], sonst[8] werde ich Sie peitschen[9] lassen[10]. — Der Eseltreiber antwortete: „Verzeihung[11], guter Herr, ich wußte nicht, daß mein Esel Freunde (or Verwandte) bei Hofe hat."

1) *Part. Pres.* 2) gentleman. 3) ass-driver. 4) unmercifully. 5) to beat *ir. v.* 6) have done! 7) rascal. 8) otherwise, else. — 9) to whip. 10) lassen = to have (s. II. P. 13. Less. § 2, c.). 11) I beg pardon.

22.

Ein junger Mann, welcher sehr verschwenderisch[1] gewesen war, schrieb an (to) seinen Vater um[2] [noch] mehr Geld, und gebrauchte[3] alle Mittel[4]; aber nichts wollte helfen.[5] Endlich schrieb er sehr sinnreich[6] an seinen Vater, daß er tot wäre (was) und bat ihn, Geld zu schicken[7], [um] sein Begräbnis[8] zu bezahlen.

1) prodigal. 2) for. 3) to use. 4) means. 5) it was of no avail. 6) ingeniously. 7) to send. 8) burial.

23.

Ein gewisser[1] Professor, welcher einen jungen Mann wegen seiner unordentlichen[2] Aufführung ausschalt[3], fügte[4] mit großem

Pathos hinzu[4]: „Die Nachricht[5] von Ihren Lastern[6] wird Ihres Vaters graue Haare mit Kummer[7] in das Grab bringen." — „Ich bitte um Verzeihung[9], mein Herr", erwiderte der Zögling[10], „mein Vater trägt[11] eine Perrücke[12]."

1) certain. 2) irregular conduct. 3) to lecture, scold. 4) to add. 5) the report. 6) vice. 7) sorrow. 8) grave. 9) I beg your pardon. 10) pupil, student. 11) to wear. 12) a wig.

24.

***NB.* Die Wörter zu Nr. 24 u. folg. findet man auf S. 339 u. f.**

Ein Herr, der einem Manne, dessen Versprechungen er nicht traute, auf zwei oder drei Tage eine Guinee geliehen hatte, war sehr erstaunt zu finden, daß er ihm[1] sein Wort sehr pünktlich hielt. Als der nämliche Herr einige Zeit nachher eine größere Summe zu entlehnen wünschte, sagte der andere: „Nein, Sie haben mich einmal getäuscht, und ich bin entschlossen, daß Sie es nicht ein zweites Mal thun sollen."

1) with him.

25.

Der englische König Georg der Erste reiste durch ein holländisches Städtchen. Während man umspannte[1], setzte er sich vor die Thür eines Gasthofes und forderte drei frische Eier. Als er fragte, was er für die Eier schuldig[2] sei, antwortete der Wirt: „Zweihundert Gulden." — „Wie?" sagte der König ganz erstaunt, „sind denn hier die Eier so selten!" — „Um Vergebung[3], Sire," versetzte der Wirt mit tiefer Verbeugung, „es giebt[4] hier Eier genug, aber Könige sind hier sehr selten."

1) they changed horses. 2) schuldig sein to owe. 3) I beg pardon. 4) there are.

26.

Archimedes war ein berühmter Mathematiker zu Syrakus. Bei (at) der Einnahme seiner Vaterstadt durch ein römisches Heer war er so sehr in seine Berechnungen vertieft, daß er das Schreien und Toben in den Straßen nicht hörte. Ruhig blieb er vor seinen in den Sand gezeichneten Figuren[1] sitzen. Zu einem römischen Soldaten, der ihn töten wollte[2], sagte er nur: „Verdirb mir meine Kreise nicht!"

1) Man setze: Fig. gez. in den Sand (s. II. P. 22. Less. § 2). 2) was going.

27.

Als ein Reisender in (on) einer sehr kalten Nacht in die Küche eines Wirtshauses kam, stand er so nahe [bei] dem Feuer, daß er seine Stiefel anbrannte. Ein Mann, welcher in der Kamin-Ecke saß, rief ihm[1] zu: „Mein Herr, Sie werden gleich[2] Ihre Sporen anbrennen." — „Sie meinen vermutlich[3] meine

Stiefel," sagte der Herr. — „Nein," erwiderte der andere, „diese sind ja schon angebrannt."

1) to him. 2) you are going to. 3) probably od. I suppose.

28.

Ein kleines fünf Jahre altes Mädchen liebte ihre Mutter und Großmutter gleich sehr. An dem Geburtstage der letzteren sagte ihre Mutter zu ihr: „Mein liebes Kind, du mußt Gott bitten, daß er deine Großmutter segne[1], und daß sie sehr alt werden möchte." Das Kind sah seine Mutter mit einigem Erstaunen[2] an; sie bemerkte es und sagte: „Ei[3], willst du nicht Gott bitten, daß er deine Großmutter segne, daß sie sehr alt werde? — „Ach Mutter", sagte das Kind, „sie ist (ja) schon alt; ich will lieber[4] beten, daß sie wieder jung werde."

1) may bless. 2) with some surprise. 3) why. 4) rather.

29.

Ein reicher Pächter in Devonshire machte ein Testament, in welchem der folgende Artikel sich befand[1]: „Ich vermache dem Johann Wilkes, vormaligem Parlaments-Mitglied für Aylesbury, fünftausend Pfund Sterling, als eine dankbare Vergeltung für den Mut, mit welchem er die Freiheit seines Vaterlandes verteidigte, und sich dem *(acc.)* gefährlichen Fortschritte der Willkürherrschaft widersetzte."

1) was found.

30.

Lord Abington ging eines Tages durch ein Dorf in der Nähe von Oxford und begegnete einem Knaben, der ein Kalb mit sich führte, und welcher, als der Lord an ihn herankam[1], stehen blieb[2] und ihn mit offenem Munde anschaute. Der Lord fragte den Knaben, ob er ihn kenne *(Imperf.)*. Dieser antwortete: „Ja." — „Wie heiße[3] ich denn?" sagte der Lord. „Ei, Lord Abington," antwortete der Knabe. „Warum nimmst du also deinen Hut nicht ab?" — „Das will ich gern[4], Herr," sagte der Knabe, „wenn Sie das Kalb ein wenig halten wollen."

1) approached him. 2) stehen bleiben to stop. 3) what is my name? 4) That I will gladly do.

31.

Der Herzog von Ossona, Vizekönig von Neapel, war (had) an einem hohen Feiertage[1] auf die Galeeren des Königs von Spanien gegangen, um[2] ein Recht auszuüben[2], welches er hatte, einen Sklaven in Freiheit zu setzen. Er befragte mehrere derselben[3], welche alle sich bemühten, sich zu entschuldigen, und ihn von ihrer Unschuld zu überzeugen. Einer allein gestand freimütig seine Verbrechen, indem er sagte[4], daß er eine noch größere

Strafe verdiene. „Schicken Sie diesen schlechten Menschen fort", sagte der Herzog, „damit er nicht jene ehrlichen Leute verderbe."

1) on a great holiday. 2) to make use of a right od. privilege. 3) of them. 4) saying.

32.

Dr. Radcliffe weigerte sich[1] einmal, ein Honorar anzunehmen dafür[2], daß er einen Freund während einer gefährlichen Krankheit behandelt hatte[2]. Nach seiner Genesung überreichte jedoch der Patient den entsprechenden Betrag in einem Beutel, indem er sagte: „Mein Herr, in diesen Beutel habe ich das Honorar für jeden Besuch hineingelegt, und Ihre Güte darf[3] meine Dankbarkeit nicht übersteigen." — Der Doktor betrachtete den Beutel, zählte die Zahl der Tage und erwiderte, indem[4] er seine Hand ausgestreckt[4] hielt: „Nun, ich kann nicht länger widerstehen; einzeln hätte ich sie ein ganzes Jahr lang verweigern können[5]; aber alle zusammen sind sie unwiderstehlich."

1) sich weigern, *refl. v.* to refuse. 2) for having attended. 3) must not. 4) stretching forth. 5) I could have refused.

33.

Friedrich der Große erlitt bei Kolin eine schwere Niederlage. Einige Zeit nachher, bei (at) einer Heerschau, fragte er scherzhaft einen Soldaten, welcher einen tiefen Schnitt in seine Wange bekommen hatte: „Freund, in welchem Wirtshaus haben Sie diese Schramme bekommen?" „Ich bekam sie", antwortete der Soldat, „bei Kolin, wo Ihre Majestät die Zeche bezahlte."

34.

Ein Schmied eines Dorfes ermordete einen Mann und wurde verurteilt, gehängt zu werden. Die reichsten Bauern des Ortes traten zusammen und baten den Richter, daß der Schmied den Tod nicht leiden möchte, weil er dem Dorfe nötig wäre, das einen Schmied nicht entbehren[1] könnte, [um] Pferde zu beschlagen, Räder auszubessern u. s. w.[2] — Aber der Richter sagte: „Wie kann ich denn der Gerechtigkeit genügen?" Ein Bauer sagte: „Herr [Richter], es sind zwei Weber in dem Dorfe, und für einen so kleinen Ort ist einer genug; lassen[3] Sie den andern hängen."[3]

1) to do without. 2) and so on. 3) hang the other.

35.

Als König Wilhelm der Dritte von England auf einem Marsch für einen geheimen Feldzug war, wurde er von einem General gebeten, er möchte[1] ihm sagen, welches[2] seine Absicht wäre[2]. Der König, anstatt es ihm zu sagen[3], fragte ihn, ob er ein Geheimnis bewahren könnte. Der General sagte, er könnte [es]. „Gut", antwortete seine Majestät, „und ich kann ebenso gut ein Geheimnis bewahren, als Sie."

1) to tell him. 2) what was. 3) *Part. Present of* tell.

36.

Ein Goldmacher, welcher [dem] Papste Leo dem Zehnten ein Buch gewidmet hatte, worin[1] er behauptete, daß er eine Methode lehre, Gold zu machen[2], erwartete ein prächtiges Geschenk dafür zu erhalten. Aber der Papst schickte ihm nur einen großen, leeren Beutel mit folgendem Komplimente: „Da er wüßte[3], wie[4] man Gold mache, so brauche er nichts, als[5] einen Beutel, um es hineinzuthun[6]."

1) in which. 2) of making. 3) since he knew. 4) how to make. 5) but. 6) to put it in.

37.

Als Darius dem Alexander zehntausend Talente anbot, damit[1] er Asien gleichmäßig mit ihm teilen sollte[1], antwortete er: „Die Erde kann nicht zwei Sonnen tragen, noch (nor) Asien zwei Könige." Als Parmenio, Alexanders Freund, das große Anerbieten, welches Darius gemacht hatte, hörte, sagte er: „Wenn ich Alexander wäre, so würde ich es annehmen." — „Ich[2] würde es auch thun[2]", erwiderte Alexander, „wenn ich Parmenio wäre."

2) *Inf.* to divide. 2) So would I.

38.

In der Schlacht bei (of) Mantinea wurde Epaminondas von einem Wurfspieß tötlich[1] verwundet. Er ließ[2] sich in sein Zelt tragen und fragte, ob sein Schild erhalten worden wäre. Man zeigte ihm denselben[3]; dann erkundigte er sich über den Stand der Schlacht; man antwortete ihm, daß die Thebaner Sieger wären. „Ich habe genug gelebt," rief er aus, „Theben ist siegreich", und indem[4] er das Eisen aus der Wunde herausriß[4], verschied er.

1) deadly wounded. 2) he had himself carried. 3) it. 4) pulling out the iron.

39.

Ein Reisender kam an eine Fähre und mietete ein Boot, um ihn überzusetzen. Da[1] das Wasser[1] ein wenig bewegter war, als ihm angenehm war, so fragte er den Schiffer, ob jemand[2] bei (in) dieser Überfahrt verloren worden wäre. „Niemals", erwiderte der Schiffer, „niemals. Mein Bruder ertrank[3] hier letzte Woche, aber wir fanden ihn am nächsten Tage wieder."

1) The water being. 2) any one. 3) was drowned.

40. Der hungrige Araber.

Ein Araber, der in der Wüste verirrt[1] war, hatte seit zwei Tagen nichts gegessen, und sah sich bedroht, vor (of) Hunger zu sterben. Indem[2] er an einem jener Brunnen vorbeiging[2], wo die Karawanen ihre Kamele tränken, sah er einen ledernen Sack auf dem Sande liegen. Er hebt ihn auf, er betastet ihn. „Gott

sei gelobt", sagte er, „das sind Datteln oder Haselnüsse." Voll von dieser süßen Hoffnung, beeilte er sich, den Sack zu öffnen; aber bei (at) dem Anblick dessen[3], was er enthielt, rief er aus: „Ach, das sind nur Perlen!"

1) had lost his way. 2) on passing by. 3) of that which.

41. Der $_3$von $_4$Soldaten $_2$beraubte $_1$Nachtwächter.

Einige Soldaten überfielen einst in einer einsamen Straße einen Nachtwächter in einer kleinen Stadt und nahmen ihm sein Geld und seinen Rock. Er begab sich sogleich zu dem Hauptmann des Regiments, [um] sich über sein Mißgeschick zu beklagen. Der Hauptmann fragte ihn, ob er die Weste, welche er jetzt trüge, angehabt hätte, als er von den Soldaten beraubt wurde. „Ja, mein Herr," antwortete der arme Kerl. „Dann, mein Freund," erwiderte der Hauptmann, „kann ich Sie versichern, daß sie nicht zu meiner Kompagnie gehören, sonst würden sie Ihnen weder Weste noch Hemd gelassen haben."

II. Lebensart und Gewohnheiten der Tiere.

Kommen Sie und sehen Sie, mein Vater, sagte Ernst, indem[1] er seinen Vater gegen das Fenster zog[1], sehen Sie diese Schwalben auf dem Dache unserer Scheune! Was machen sie da oben in so großer Anzahl?

Der Vater. Sie schicken sich an, eine lange Reise zu machen.

Ernst. Und warum bleiben sie nicht, da (since) wir ihnen nichts zu leide thun?

Der Vater. Sie thun es aus folgendem Grunde: Im Herbste, wenn das Wetter anfängt, kalt zu werden, verschwinden bei uns die Insekten, wovon (on which) sich die Schwalben hauptsächlich ernähren; sie würden alsdann vor (with) Kälte und Hunger sterben. Aber der Winter ist nicht überall zu gleicher Zeit; es giebt mehr als zweihundert Stunden von hier Länder, wo es warm ist, wann wir frieren, wo kein Schnee fällt, und wo es fast immer Insekten im Überfluß giebt. Die Schwalben ziehen dahin (there) in großen Scharen; darum nennt man sie Zugvögel.

Ernst. Aber wie können sie den Weg finden?

Der Vater. Sie werden durch den Naturtrieb geleitet. Nicht nur $_2$hat $_1$Gott das Verlangen in sie gelegt, in der passenden Jahreszeit zu reisen[2], sondern er lehrt sie auch, welchen Weg sie einhalten müssen, [um] in ihrem zweiten Vaterland anzukommen. Nie verfehlen diese Vögel ihren Weg; sie verfolgen über die Län-

1) *Part. pres.* pulling. 2) of travelling, *see Gram.* II. Part. Less. 17, § 7.

der und Meere die Richtung des Ortes, wo sie landen sollen[1]. Manchmal jedoch treffen die Stürme und widrigen Winde diese armen Reisenden, welche alsdann erschöpft vor Müdigkeit in das Meer fallen, es sei denn, daß (unless) sie irgend einem Schiff begegnen, auf welchem sie ausruhen können. Man glaubt, daß die Schwalben so bis[2] in die Mitte Afrikas ziehen (gehen). Im Frühjahr unternehmen sie von neuem eine große Reise, um nach (to) dem Norden zurückzukehren. Auf dieser unermeßlichen Reise finden sie ihren Weg wieder, um ins nämliche Dorf, ins nämliche Haus zu gelangen, wo sie geboren sind (were); man hat sich davon versichert dadurch[3], daß man einige zeichnete.

Ernst. Das ist wie die Störche, welche jedes Jahr wiederkommen, von ihrem alten Neste auf dem Kamine unseres Hauses Besitz zu nehmen. Aber Vater, giebt es nicht [noch] andere Vögel, welche ebenso (thus) den Winter in wärmeren Ländern zubringen?

1) they are to land. 2) as far as. 3) it has been ascertained by marking some of them.

Fortsetzung (Continuation).

Der Vater. Es giebt mehrere Arten von Zugvögeln. Dahin gehören (Such are) die Schnepfen, die Nachtigallen, die Wachteln, die Kuckucke, die Kraniche, die Schwäne, die wilden Enten und die wilden Gänse. Diese letzteren, vom Norden kommend, erscheinen bei uns im Anfang der ersten Kälte. Hast du (you) schon solche vorüberziehen (passing) sehen?

Ernst. Ach ja! sie strecken so sehr den (their) Hals aus; das ist drollig.

Der Vater. Sie sind gewöhnlich, wie du bemerken konntest, in zwei schräge Linien geordnet (ranged), einen Winkel bildend, ungefähr wie dies (like this) >, und ziehen (fly) unter den Befehlen eines Anführers, der ihren Zug leitet.

Ernst. Und warum ordnen sie sich so?

Der Vater. Um [It is] den Flug freier zu haben und um die Luft mit mehr Leichtigkeit zu durchschneiden. Bei (with) dieser Anordnung wird nur diejenige, welche vorausfliegt, sehr müde, da sie zuerst[1] die Luft spalten muß; aber wenn die beiden folgenden in ihrem Fluge noch einige Schwierigkeit haben, [so] reisen alle übrigen ohne die geringste Anstrengung. Der Anführer, sobald er [sich] erschöpft fühlt, läßt sich[2] von einem andern ersetzen[2], und geht ans Ende, [um] auszuruhen. Auf (in) diese Weise $_2$nehmen $_1$alle[3] abwechselnd die mühevolle Stelle [ein], und teilen die Anstrengungen der Reise.

Ernst. Ei (why), das ist bewundernswürdig! Ich hätte nicht geglaubt, daß diese Vögel soviel Verstand hätten.

Der Vater. Das ist nicht Verstand oder Nachdenken von (on) ihrer Seite. Die Tiere überlegen im gewöhnlichen Sinne

des Wortes nicht; sie gehorchen einfach der Gewalt des Naturtriebes, den Gott ihnen gegeben hat. Dieser Naturtrieb wird (is) mit dem Tiere geboren, und er lehrt jede Tierart, was für ihr Wohlsein am zuträglichsten ist; denn der Schöpfer hat nicht gewollt[4], daß ein einziges seiner Geschöpfe nicht[5] für seine Erhaltung, für seine Sicherheit wachen könne[5]. Viele Tiere finden in ihrer Stärke die Mittel, die Gefahr zu vermeiden[6] und sich ihre Nahrung zu verschaffen; es giebt andere, welche List und Kunstgriff [dazu] anwenden.

1) first. 2) gets replaced, *Part. Past*; see Gram. p. 189. 3) all of them. 4) wished. 5) should not be able. 6) of avoiding.

NB. Weitere Übersetzungsstücke findet man in: **„Materialien zum Übersetzen ins Englische"** von **Dr. E. Otto.** Heidelberg 1874 bei J. Groos.

Wörter zu den Übungsstücken.

Die mit * versehenen Zeitwörter sind unregelmäßig (s. Verz. S. 161 ꝛc.)

24.

Versprechung, promise (prom'mis).
trauen, to trust.
eine Guinee, a guinea (gin'n*y*).
leihen, to lend*.
erstaunt, astonished.
Wort, word (*wü*rd).
pünktlich, punctually (p*üng*k'tschin*ally*).
halten, to keep*.
Summe, sum.
nachher, after.
entlehnen, to borrow.
täuschen, to deceive.
entschlossen, resolved.

25.

Reisen, to travel.
holländisch, Dutch.
Städtchen, little town.
er setzte sich, to sit* down.
ein Gasthof, an hotel.
fordern, to ask for, order.
der Wirt, the landlord.
selten, scarce (skehrs).
versetzen, erwidern, to reply.
Verbeugung, bow (bau).

26.

Berühmt, celebrated.
Mathematiker, mathemacian (m*ä*th*i*m*ä*tisch'*a*n).
Einnahme, taking.
Vaterstadt, native town.
Heer, army.
Berechnung, calculation.
so sehr vertieft, so deeply absorbed.
das Schreien, the cries.
Toben, tumult (tiuh'm*ü*lt).
ruhig, quietly.
sitzen bleiben, to remain sitting.
Figur, figure (fig'giuhr).
Sand, sand.
gezeichnet, drawn, v. to draw.*
töten, to kill.
römisch, Roman.
verderben, to spoil.
Kreis, circle (s*ü*r'kl).

27.

Küche, kitchen.
Wirtshaus, inn.
Stiefel, boot.
Kamin-Ecke, chimney-corner.
anbrennen, to burn*.
rufen, to cry.
Sporen, spurs.
meinen, to mean*.

28.

Gleich sehr, equally (ih'k*wa*ll*y*).
Geburtstag, birth-day.
bitten, to pray.
werden, to become*.
ansehen, to look at.
bemerken, to observe.

29.

Pächter, farmer.
Testament, will.
Artikel, article.
vermachen, to bequeath (bikwihTH').
vormalig, late.
Parlamentsmitglied, member of Parliament.
dankbar, grateful.
Vergeltung, return.
Mut, courage (kür'idj).
verteidigen, to defend.
sich widersetzen, to oppose.
gefährlich, dangerous (dehn'djerüs).
Fortschritt, progress.
Willkürherrschaft, arbitrary power (ohne Artikel).

30.

Dorf, village (wil'lidj).
in der Nähe von, near.
begegnen, to meet*.
Kalb, calf (kahf).
führen, to lead*.
anschauen, to look at, gape at.
offen, open.
Mund, mouth.
abnehmen, to take* off.
halten, to hold*.
kennen, to know*.

31.

Vizekönig, Viceroy (weis'roi).
Neapel Naples.
die Galeeren, the galleys (gäl'lis).
in Freiheit setzen, to set* at liberty.
Sklave, slave.
befragen, to question (kwes'tschen).
sich bemühen, to endeavour (endew'or).
entschuldigen, to excuse.
Unschuld, innocence.
überzeugen, to convince.
gestehen, to confess.
freimütig, frankly.
Verbrechen, crime.
verdienen, to deserve.
Strafe, punishment.
fortschicken, to turn away.
schlecht, wicked (wik'kid).
damit . . nicht, lest.
verderben, to pervert (perwöhrt').
ehrlich, honest.

32.

Honorar, fee.
annehmen, to accept.
gefährlich, dangerous (dehn'djerüs).
Krankheit, illness.
Genesung, recovery (rikünw'ery).
überreichen, to present (prizent').
Patient, patient (peh'schent).
entsprechend, corresponding, proper.
Betrag, amount.
Beutel, purse.
Besuch, visit.
hineinlegen, to put* in.
Güte, kindness (keind'nes).
Dankbarkeit, gratitude.
übersteigen, to surpass.
betrachten, to eye (eih).
zählen, to count.
Zahl, number.
widerstehen, to resist, to hold* out.
einzeln, singly.
unwiderstehlich, irresistible.

33.

Erleiden, to sustain.
schwer, severe (siwihr').
Niederlage, defeat.
Heerschau, review (riwiuh').
scherzhaft, jocosely.
Schnitt, cut.
Wange, cheek.
Wirtshaus, alehouse, inn.
Schramme, scratch.
Ihre Majestät, your Majesty.
Zeche, reckoning.

34.

Schmied, blacksmith.
ermorden, to murder.
verurteilen, to condemn.
hängen, to hang*.
zusammenkommen, to assemble, to convene.
Richter, judge.
leiden, to suffer.
nötig, necessary.
beschlagen, to shoe*.
ausbessern, to mend.
Rad, wheel (hwihl).
genügen, to satisfy.
Gerechtigkeit, justice, law.
Weber, weaver (wih'wer).

35.

Marsch, march.
geheim, secret (sih'krit).
Feldzug, expedition.
bitten, to beg.
Absicht, intention.
Geheimnis, secret.
bewahren, to keep*.

36.

Goldmacher, alchymist (äl'kimist).
Papst, pope.
widmen, to dedicate.
behaupten, to pretend.
lehren, to teach*.
Methode, method.
erwarten, to expect.
prächtig, splendid.
Geschenk, present (prez'ent).
erhalten, to obtain, to get*.
leer, empty (em'ty).
Beutel, purse.
brauchen, to want.

37.

Talent, talent (tal'ent).
anbieten, to offer.
gleichmäßig, equally.
tragen, to bear*.
Anerbieten, offer.
annehmen, to accept.

38.

Wurfspieß, javelin (dsjäw'lin).
Zelt, tent.
tragen, carry.
Schild, shield (schihld).
erhalten, *P. p.* preserved.
zeigen, to show*.
sich erkundigen, to inquire.
Stand, state.
Thebaner, Theban.
Sieger, siegreich, victorious.
Theben, Thebes (thihbz).
Wunde, wound (wuhnd).
leben, to live (liw).
verscheiden, to expire.

39.

Fähre, ford.
mieten, to hire.
Boot, boat (boht).
hinübersetzen, to bring* across.
bewegt, agitated.
Schiffer, boatman.
Überfahrt, passage (päs'sidj).
verloren werden, to be lost.

40.

Araber, Arabian (äreh'bian).
hungrig, hungry.
Wüste, desert (dez'ert).
sterben, to die.
bedroht, threatened.
Hunger, hunger.
Brunnen, fountain (faun'tin).
Karawanen, caravan.
tränken, to water (wåh'ter).
ledern, leathern (leTH'ern).
Sack, sack, bag.
liegen, to lie*.
aufheben, to lift up.
betasten, to feel*.
gelobt, praised.
Datteln, dates.
Haselnüsse, hazel-nuts.
voll, full.
süß, sweet.
Hoffnung, hope.
sich beeilen, to hasten (heh'sen).
Anblick, sight (seiht).
enthalten, to contain.
Perlen, pearls (pöhrlz).

41.

Nachtwächter, watchman.
berauben, to rob.
überfallen, to fall* upon.
einsam, lonely.
Straße, street.
Rock, coat.
sich begeben, to repair.
Hauptmann, captain.
sich beklagen, to complain of.
Mißgeschick, misfortune (s. Seite 21).
Weste, waistcoat (s. Seite 21).
tragen, to wear*.
anhaben, to have on.
Kerl, fellow.
versichern, to assure.
gehören, to belong.
sonst, else.
Hemd, shirt (schöhrt).
lassen, to leave*.

II. Manners and Habits of Animals.

Gegen, towards (toh'*ar*dz).
Fenster, window.
Schwalbe, swallow.
Dach, roof.
Scheune, barn.
da oben, there above.
Zahl, number.
sich anschicken zu machen, to prepare making.
Reise, journey.
bleiben, to remain.
nichts zu Leide, no harm.
Grund, reason (rih'*zen*).
Herbst, autumn (åh'*tum*).
Wetter, weather.
anfangen, to begin*.
verschwinden, to disappear.
Insekt, insect.
hauptsächlich, chiefly.
ernähren, to feed*.
Stunde (Entfernung), league.
Kälte, kalt, cold.
frieren, to feel* cold.
Schnee, snow.
fallen, to fall*.
Überfluß, abundance.
ziehen, to remove, to go*.
Scharen, flocks.
Zugvögel, birds of passage.
Naturtrieb, instinct.
leiten, to guide (geid).
legen, to lay*.
Verlangen, desire.
passend, fitting, best.
lehren, to teach*.
Weg, way.
einhalten, to follow.
Vaterland, country (kü*n*'tr*y*).
ankommen, to arrive.
verfehlen, to miss.
verfolgen, to pursue (pü*r*siuh').
Richtung. direction.
treffen, to reach (rihtsch).
erschöpft vor, worn (*w*ohrn) out with.
Müdigkeit, fatigue (fä*t*ihg').
ausruhen, to rest.
begegnen, to hit* upon, to find*.
Mitte, middle.
unternehmen, to undertake*.
von neuem, anew, again.
zurückkehren, to return.
unermeßlich, immense.
nämlich, same.
gelangen, to arrive.
geboren, born (båhrn).
Kamin, chimney.
Storch, stork.
Besitz nehmen, to take* possession.
Nest, nest.
zubringen, to spend*.

Continuation.

Art, kind, species (spih'sch*iz*).
Schnepfe, woodcock.
Nachtigall, nightingale (neit'ing-gehl).
Wachteln, quail (k*w*ehl).
Kuckuck, cuckoo (kü*k*'kuh).
Kranich, crane.
Schwäne, swan (s*w*on).
wild, wild (*w*eild).
Ente, duck.
Gans, goose (guhs).
erscheinen, to appear.
anfang, beginning.
Kälte, cold, frost.
ausstrecken, to stretch.
Hals, neck.
gewöhnlich, usually (iuh'*j*u*a*ll*y*).
bemerken, to observe.
schräg, oblique.
Linie, line.
drollig, queer.
Anführer, leader (lih'd*e*r).
Zug, march.
leiten, to conduct.
Flug, flight (fleit).
frei, free.
Leichtigkeit, ease, facility.
Luft, air.
Anordnung, arrangement.
voraus, before, in advance.
spalten, durchschneiden, to divide
Schwierigkeit, difficulty.
Anstrengung, effort.
müde, tired.
erschöpft, exhausted.
ausruhen, to rest.
abwechselnd, alternately.
mühevoll, painful, difficult.
teilen, to share.
bewunderungswürdig, admirable.
Verstand, intellect.
Nachdenken, reflexion (riflek'sch*e*n).
überlegen, to reflect.
gehorchen, to obey (obeh').
gewöhnlich, usual.

Sinn, acceptation.
Gewalt, power, force.
Tierart, species.
Wohlsein, welfare.
zuträglich, conducive.
Schöpfer, creator (krieh'tor).
das Geschöpf, creature (krih'tschur).
die Erhaltung, preservation.
die Sicherheit, safety.
Stärke, strength.
die Mittel, the means (mihnz).
vermeiden, to avoid.
Gefahr, danger.
verschaffen, to procure.
Nahrung, food.
die List, cunning.
der Kunstgriff, art.
anwenden, to employ, use (juhz).

Specimens of Letter-Writing.

Formal Notes (Billete).

Mr. and Mrs. Montague-Brown present their best compliments (od. Compts) to Lord and Lady de Higgings, and request the honour of their company to dinner, at six o'clock on Wednesday next.

Monday Morning.

To Lord and Lady de Higgings,
Park Lane.

Antwort.

Lord and Lady de Higgings present their Compts to Mr. and Mrs. Montague-Brown, and feel much pleasure in accepting their kind invitation for Wednesday next.

Monday Evening.

Mr. and Mrs. Montague-Brown,
Grosvenor Square.

The Misses (Fräulein) Scott present their Compts to the Baroness von Steif-Jaxtheim, and beg the favour of her agreeable company to an evening party (Gesellschaft), on Tuesday the 23rd Inst.*) (laufenden Monats), at nine o'clock.

Wednesday.

The Baroness de Steif-Jaxtheim,
Leicester Square.

*) Instant.

Antwort.

The Baroness von Steif-Jaxtheim presents her Compts to the Misses Scott and begs to return her best thanks for their kindness. She regrets, however, that a previous (früher) engagement prevents her accepting their friendly invitation.

Thursday Evening.

The Misses Scott.

Miss Stark presents her Compts to Mr. Jackson, and begs that he will not give himself the trouble of coming to-morrow morning, as a bad sore throat renders it impossible for her to take her lesson.

Sunday.

Mr. Jackson.

Mr. Jackson presents his Compts to Mrs. Edward*) Taffy, and requests her not to expect him this afternoon, as a severe headache confines him to the house.

Friday Morning.

Mrs. Ed. Taffy,
Brook Street.

Familiar Notes.

Saturday.

Dear Jones.

How do you feel this morning, after waltzing all night? Did you reach home without any unpleasant accidents? I was unable to find a cab, and being forced to go home on foot, had some words (Zank) with a policeman, who objected to my singing »Cherry ripe«**) at three o'clock in the morning, and climbing up a lamp-post (Laternenpfahl) to light my cigar. However, I quieted (beruhigen) him with a shilling. As I am obliged to keep house this morning, I beg you will send per bearer (durch den Überbringer) James's romance of Heidelberg.

Yours very truly,

Edward Rake.

---

*) Sind zwei Frauen desselben Namens da, so führen sie, des besseren Unterschieds wegen, gern den Vornamen des Mannes.

**) Ein populäres Liedchen von Robert Herrick.

Wednesday.

My dear Emily.

As it is impossible for me to accompany you to the opera this evening, I beg you will go to Mrs. Flounce-Toady, and request her to escort you there. If you mention my name, she will do so with the greatest pleasure.

I am
Yours affectionately,

Miss Baker. *Susan Molyneux.*

General Correspondence.

Unter den anerkanntesten Briefstellern ist Lady Mary Wortley Montagu (1680—1762) zu nennen. Ihre Briefe behandeln meistens die Sitten der Türken. Ferner:

Thomas Gray, der Dichter (1716—1771).
Horace Walpole, Graf von Oxford (1717—1797).
William Cowper, der Dichter (1731—1800).
George Crabbe, der Dichter (1754—1832).
Charles Lamb (1775—1834).
Duke of Wellington (1769—1852).
Colonel William Fox Patrick (*ob.* 1861).

Auch Lord Chesterfield (1694—1773), bekannt wegen seiner Letters to his Son, ist hier zu erwähnen, ferner die politischen Letters of Junius, welche dem Sir Philip Francis (1740—1818) zugeschrieben werden.

Lady Mary Wortley Montagu describes a Scene in Turkey.

I went to see the Sultana Hafitén, and was led into a large room with a sofa the whole length of it, adorned with white marble pillars, covered with pale blue figured velvet on a silver ground, with cushions of the same, where I was desired to repose till the sultana appeared, who had contrived this manner of reception to avoid rising up at my entrance, though she made me an inclination of her head, when I rose up to her. Her dress was something so surprisingly rich, that I cannot forbear describing it to you.

She wore a vest called *donalmá*, which differs from a *caftán* by longer sleeves, and folding over at the bottom. It was of purple cloth, straight (eng anliegend) to her shape (Taille), and thick set on each side, down to her feet and round the sleeves, with pearls of the best water, of the same size as their buttons commonly are. You must not suppose that I mean as large as those of my Lord — —, but about

the bigness of a pea; and to these buttons, large loops of diamonds, in the form of those gold loops so common on birth-day coats. This habit was tied at the waist with two large tassels of smaller pearls, and round the arms embroidered with large diamonds. Her shift was fastened at the bottom with a great diamond, shaped like a lozenge; her girdle as broad as the broadest English riband, entirely covered with diamonds. Round her neck she wore three chains which reached to her knees; one of large pearls, at the bottom of which hung a fine coloured emerald as big as a turkey-egg; another consisting of two hundred emeralds, closely joined together, of the most lively green, perfectly matched, every one as large as a half-crown piece, and as thick as three crown pieces; and another of small emeralds, perfectly round.

But her ear-rings eclipsed all the rest. They were two diamonds, shaped exactly like pears, as large as a big hazel-nut. Round her *kalpác* she had four strings of pearls, the whitest and most perfect in the world, at least enough to make four necklaces, every one as large as the Duchess of Marlborough's, and of the same shape, fastened with two roses, consisting of a large ruby for the middle stone, and round them twenty drops of clean (fein geschliffen) diamonds to each. Besides this, her head-dress was covered with bodkins*) of emeralds and diamonds. She wore large diamond bracelets, and on her fingers had five rings, (except Mr. Pitt's) the largest I ever saw in my life. It is for jewellers to compute the value of these things; but according to the common estimation of jewels in our part of the world, her whole dress must be worth a hundred thousand pounds sterling. This I am sure of, that no European queen has half the quantity, and the empress's jewels, though very fine, would look very mean near hers.

She gave me a dinner of fifty dishes of meat, which (after their fashion) were placed on the table but one at a time, which was extremely tedious. But the magnificence of her table answered very well to that of her dress. The knives were of gold, and the hefts set with diamonds. But the piece of luxury which grieved my eyes was the table-cloth and napkins, which were all tiffany, embroidered with silk and gold in the finest manner, in natural flowers. It was with the utmost regret that I made use of these costly napkins, which were as finely wrought as the finest handkerchiefs that ever came out of this country. You may be sure that they were entirely spoiled before dinner was over. The sherbet (which is the liquor they drink at meals) was served in china bowls, but the covers and salvers massy gold. After dinner, water was brought in gold basins, and towels of the same

*) Früher zuweilen gebräuchlich für Haarnadel, statt hair-pin.

kind with the napkins, which I very unwillingly wiped my hands upon; and coffee was served in china, with gold *soucoupes*.

Horace Walpole gives an Account of a Visit to the Picture-Gallery at Houghton.

The surprise the pictures gave me is again renewed; accustomed for many years to see nothing but wretched daubs and varnished copies at auctions, I look at these as enchantment. My own description of them seems poor, but shall I tell you truly? the majesty of Italian ideas almost sinks before the warm nature of Flemish colouring. Alas! don't I grow old? Does great youth feel with poetic limbs, as well as see with poetic eyes? In one respect I am very young, I cannot satiate myself with looking; an incident contributed to make me feel this more strongly. A party arrived, just as I did, to see the house — a man and three women in riding-dresses, and they rode post through the apartments. I could not hurry before them fast enough; they were not so long in seeing for the first time, as I could have been in one room, to examine what I knew by heart. I remember formerly being often diverted with this kind of *seers*; they come, ask what such a room is called, in which Sir Robert lay, write it down, admire a lobster or a cabbage in a market-piece, dispute whether the last room was green or purple, and then hurry to the inn, for fear the fish should be overdressed. How different my sensations! not a picture here but recalls a history; not one but I remember in Downing-Street or Chelsea, where queens and crowds admired them, though seeing them as little as these travellers!

William Cowper describes Rural Sounds.

We keep no bees, but if I lived in a hive I should hardly hear more of their music. All the bees in the neighbourhood resort to a bed of mignionette, opposite to the window, and pay me for the honey they get out of it by a hum, which, though rather monotonous, is as agreeable to my ear as the whistling of my linnets. All the sounds that nature utters are delightful, at least in this country. I should not, perhaps, find the roaring of lions in Africa, or of bears in Russia, very pleasing; but I know no beast in England whose voice I do not account musical, save and except always the braying of an ass. The notes of all our birds and fowls please me without one exception. I should not, indeed, think of keeping a goose in a cage, that I might hang her up in the parlour for the sake of her melody; but a goose upon a common, or in a farm-yard, is no bad performer; and as to insects, if the black-beetle, and beetles indeed of all hues,

will keep out of my way, I have no objection to any of the rest; on the contrary, in whatever key they sing, from the gnat's fine treble to the bass of the humble-bee, I admire them all.

Charles Lamb on London.

The lighted shops of the Strand and Fleet Street, the innumerable trades, tradesmen and customers, coaches, waggons, play-houses; all the bustle round about Covent-Garden; the watchmen, rattles: life awake, if you awake, at all hours of the night; the impossibility of being dull in Fleet Street; the crowds, the very dirt and mud, the sun shining upon houses and pavements, the print-shops, the old-book-stalls, parsons cheapening books, coffee-houses, steams of soups from kitchens, the pantomimes — London itself a pantomime and a masquerade — all these things work themselves into my mind, and feed me without a power of satiating me. The wonder of these sights impels me into night-walks about her crowded streets, and I often shed tears in the motley Strand, from fulness of joy at so much life.

Duke of Wellington on the Battle of Waterloo.

You will have heard of our battle of the 18th. Never did I see such a pounding match. Both were what the boxers call gluttons. Napoleon did not manoeuvre at all. He just moved forward in the old style, in columns, and was driven off in the old style. The only difference was that he mixed cavalry with his infantry, and supported both with an enormous quantity of artillery.

I had the infantry for some time in squares, and we had the French cavalry walking about us, as if they had been our own. I never saw the British infantry behave so well.

Boney*) is now off, I believe, to Rochefort, to go to America. The army, about 40,000 or 50,000, are in Paris. Blucher on the left of the Seine, and I with my right in front of St. Denis, and the left upon the Bois de Bondy. They have fortified St. Denis and Montmartre very strongly. The Canal de l'Ourcq is filled with water, and they have a parapet and batteries on the bank; so that I do not believe we can attack this line. However, I will see.

Amelia Bath, Langenbrücken.

Of the numerous watering-places of the Grand Duchy of Baden, Langenbrücken is one of the best for people who seek retirement and health, and are not the slaves of fashion. The sulphur springs, with the gas-baths and whey-cure, are during the season much in requisition. On my arrival here,

*) Bonaparte.

I was agreeably surprised to find that the proprietor could speak English. He immediately offered to let me shoot over his extensive *chasse*, and introduced me to a choice selection of sportsmen, who have as yet brought little game to our kitchen, having all reserved their fire until a grand *battue* can be arranged, when three hundred and fifty hares, besides numerous bucks, partridges and pheasants, are to bleed. Of course they could have bagged game of every description, and in any quantity, if they had chosen, but then what sportsman could not? The gamekeeper is a sly fellow, and looks as if he wouldn't lead the strange gentlemen to places where bucks and birds are rare, on any account. To-morrow I intend going out to look for one single buck, as our venison is at an end, and expect to meet with wondrous adventures.

Living is very cheap here, and the absence of a gaming-table renders it difficult to incur great expenses. The only bath in the Grand Duchy privileged to have a roulette-table is Baden-Baden, for which privilege M. Benazet pays annually a large sum to the Government, spends no small amount in beautifying the town, and must even give a modicum of the profits to the smaller baths, as a sort of sop in the pan for the injustice done them in permitting this attractive vice to flourish in one spot only. The smaller bath proprietors are unanimous in saying that one year of *rouge et noir* would produce them far more than twenty years' paltry gratuities, more especially as they are not permitted to use the money as they please, but must expend it in improvements, which are decided on by a commission, the said improvements sometimes entailing considerable additional expenses to keep them in order.

* * * * *

The longer I stay at this charming little watering-place, the more loth am I to leave it. For all lovers of what is truly rural and picturesque, this is the abode; its quiet seclusion, its avenues of stately chestnut-trees, the peep from the colonade over green fields, bounded in the distance by a low range of hills, vine-clad at their base, the summits crowned with far-extending forests, abounding in game of every description, rich in shady walks and sunny glades. Half an hour's stroll brings you well into the woods, where you can rest at the prettiest little hunting-lodge, or, lest I be accused of exaggeration, gamekeeper's hut, that can be imagined — the neatest little moss-bound, ivy-grown box ever beheld. The gable-roof surmounted by a pair of antlers carved in wood (real ones would attract pilferers), the window-frames surrounded with the horns of the stag-beetle, rustic benches on either side of the door, and similar seats round

some of the trees in front, all tend to render it so perfect a *bijou*, that you might almost cry with vexation at being unable to carry it away with you. Those who care not for fashion and showy equipages, — the poet, the lover of nature, — might here pass a happy month or two.

From time to time, however, there is more animation at the Amelia Bath, especially on Sundays; but the grand day is the 9th of September, the anniversary of the Grand Duke's birth-day.

It had rained all the week, and the sportsmen vainly endeavoured to slay the buck that was to grace the banquet; the gamekeeper, however, was more successful. Apprehensions were entertained that the vestival would be a failure; but on a Friday morning, the blue sky and bright sun gave rise to joyful anticipations. The front of the *Kur-Saal* was festooned with oak-leaves, flags were hung out with the Baden colours, red and yellow, countless lamps were placed in readiness — the ball-room and the dining-room were similarly festooned, with the addition of garlands of dahlias winding round the whole length and breadth of the large saloons — the prince's portrait, and a transparency with his initial (F.), were not wanting. From the Neckar and the Rhine the guests flocked in; for, though everything is cooked with sulphur-water, the place is famed for its cookery. A sumptuous banquet opened the proceedings, and when the champagne had given the physician courage, the health of the Grand Duke was proposed. At four o'clock in the afternoon the ball commenced, and was kept up with great spirit till four o'clock the next morning. Many left by the evening trains for Heidelberg and Bruchsal, but the same conveyances brought many more of the Terpsichorean votaries to the illuminated *Kur-Saal*, so that at ten o'clock it was fuller than ever.

Dialogues, Tales etc.

Vorbemerkung.

Zum Schlusse folgen einige Zwiegespräche, die sich zum Lesen oder Auswendiglernen eignen, nebst einer kleinen Erzählung 2c. Ohne Wörterbuch wird der Schüler jetzt schwerlich mehr auskommen. Ich empfehle die kleinere Ausgabe von Flügel's »English and German Dictionary.«

Gaspey's „English Conversations“ 3. Aufl. revidiert von **Dr. E. Otto,** sind als Anhang zu der Grammatik zu betrachten.

THE TUTOR AND HIS PUPILS.

Tutor. Well, Robert, where have you been walking this afternoon?

Robert. I have been to Broom-heath, and so round by the windmill, upon Camp-Mount, and home, through the meadows by the river-side.

Tutor. Well, that is a pleasant round.

Robert. I thought it very dull, Sir; I scarcely met with a single person. I would much rather have gone along the turnpike road.

Tutor. Why, if seeing men and horses is your object, you would, indeed, be better entertained on the high road. But did you see William?

Robert. We set out together, but he lagged behind in the lane, so I walked on and left him.

Tutor. That was a pity. He would have been company for you.

Robert. Oh, he is so tedious, always stopping to look at this thing and that; I would rather walk alone. I dare say he has not got home yet.

Tutor. Here he comes. Well, William, where have you been?

William. Oh, the pleasantest walk! I went all over Broom-heath, and so up to the mill at the top of the mount, and then down among the green meadows by the side of the river.

Tutor. Why, that is just the round Robert has been taking, and he complains of its dulness, and prefers the high road.

William. I wonder at that. I am sure I hardly took a step that did not delight me, and I have brought home my handkerchief full of curiosities.

Tutor. Suppose then you give us an account of what amused you so much. I fancy it will be as new to Robert as to me.

William. I will do it readily. The lane leading to the heath, you know, is close and sandy, so I did not mind it much, but made the best of my way; however, I spied a curious thing enough in the hedge. It was an old crab-tree, out of which grew a great branch of something green, quite different from the tree itself. Here is a branch of it.

Tutor. Ah! this is mistletoe, a plant of great fame for the use of the Druids of old, in their religious rites and incantations. It bears a very slimy white berry, of which bird-lime may be made, whence its Latin name of *Viscus*. It is one of those plants which do not grow in the ground by a root of their own, but fix themselves upon other plants:

whence they have been humorously styled *parasitical*, as being hangers-on, or dependents. It was the mistletoe of the oak that the Druids particularly honoured.

William. A little further on I saw a green wood-pecker fly to a tree, and run up the trunk like a cat.

Tutor. That was to seek for insects in the bark, on which they live. They bore holes with their strong bills for that purpose, and do much damage to the trees by it.

William. What beautiful birds they are!

Tutor. Yes; they have been called, from their colour and size, the English parrot.

William. When I got upon the open heath, how charming it was! The air seemed so fresh, and the prospect on every side so free and unbounded! Then it was all covered with gay flowers, many of which I had never observed before. There were at least three kinds of heath (I have got them in my handkerchief here), and gorse, and broom, and bell-flower, and many others of all colours, of which I will beg you presently to tell me the names.

Tutor. That I will, readily.

William. I saw, too, several birds that were new to me. There was a pretty grayish one, of the size of a lark, that was hopping about some great stones; and when he flew, he showed a great deal of white above his tail.

Tutor. That was a wheat-ear. They are reckoned very delicious to eat; and frequent the open downs in Sussex, and some other counties in great numbers.

William. There was a flock of lapwings upon a marshy part of the heath, that amused me much. As I came near them, some of them kept flying round and round, just over my head, and crying *pe-wit*, so distinctly, one might almost fancy they spoke. I thought I should have caught one of them, for he flew as if one of his wings was broken, and often tumbled close to the ground; but as I came near, he always contrived to get away.

Tutor. Ha, ha! you were finely taken in, then! This was all an artifice of the bird's to entice you away from its nest, for they build upon the bare ground, and their nest would easily be observed did not they draw off the attention of intruders by their loud cries and counterfeit lameness.

William. I wish I had known that, for he led me a long chase, often over shoes in water. However, it was the cause of my falling in with an old man and a boy who were cutting and piling up turf for fuel; and I had a good deal of talk with them about the manner of preparing the turf, and the price it sells at. They gave me, too, a creature I never saw before — a young viper, which they had just killed,

together with its dam. I have seen several common snakes, but this one is thicker in proportion, and of a darker colour than they are.

Tutor. True, vipers frequent those turfy, boggy grounds pretty much, and I have known several turf-cutters bitten by them.

William. They are very venomous, are they not?

Tutor. Enough to make their wounds painful and dangerous, though they seldom prove fatal.

William. Well — I then took my course up to the windmill, on the mount. I climbed up the steps of the mill, in order to get a better view of the country round. What an extensive prospect! I counted fifteen church-steeples; and I saw several gentlemen's houses peeping out from the midst of green woods and plantations, and I could trace the windings of the river all along the low grounds, till it was lost behind a ridge of hills. But I'll tell you what I mean to do, if you will give me leave.

Tutor. What is that?

William. I will go again and take with me Carey's county map, by which I shall probably be able to make out most of the places.

Tutor. You shall have it, and I will go with you, and take my pocket spying-glass.

William. I shall be very glad of that. Well — a thought struck me that, as the hill is called *Camp-Mount*, there might be probably some remains of ditches and mounds, with which I have read that camps were surrounded. And I really believe I discovered something of that sort running round one side of the mount.

Tutor. Very likely you might. I know antiquaries have described such remains as existing there.

* * *

William. I then turned homewards across the meadows, where I stopped awhile to look at a large flock of starlings, which kept flying about at no great distance. I could not tell at first what to make of them; for they rose all together from the ground as thick as a swarm of bees, and formed themselves into a kind of black cloud, hovering over the field; after taking a short round, they settled again, and presently rose again in the same manner. I dare say there were hundreds of them.

Tutor. Perhaps so, for in the fenny countries their flocks are so numerous as to break down whole acres of reeds, by settling on them. This disposition of starlings to fly in close swarms was remarked even by Homer, who compares the foe flying from one of his heroes to a cloud of starlings retiring dismayed at the approach of the hawk.

William. After I had left the meadows, I crossed the corn-fields in the way to our house, and passed close by a deep marl-pit. Looking into it, I saw in one of the sides a cluster of what I took to be shells; and upon going down, I picked up a clod of marl, which was quite full of them; but how sea-shells could get there I cannot imagine.

Tutor. I do not wonder at your surprise, since many philosophers have been much perplexed to account for the same appearance. It is not uncommon to find great quantities of shells and relics of marine animals even in the bowels of high mountains very remote from the sea.

William. I got to the high field next to our house just as the sun was setting, and I stood looking till he was quite lost. What a glorious sight! The clouds were tinged with purple and crimson, and yellow of all shades and hues, and the clear sky varied from blue to a fine green at the horizon. But how large the sun appears just as he sets! I think he seems twice as big as when he is overhead.

Tutor. He does so; and you may probably have observed the same apparent enlargement of the moon at her rising.

William. I have; but pray what is the reason of this?

Tutor. It is an optical deception, depending upon principles which I cannot well explain to you till you know more of that branch of science. But what a number of new ideas this afternoon's walk has afforded you! I do not wonder that you found it amusing; it has been very instructive too. Did *you* see nothing of all these sights, *Robert?*

Robert. I saw some of them, but I did not take particular notice of them.

Tutor. Why not?

Robert. I do not know. I did not care about them; and I made the best of my way home.

Tutor. That would have been right, if you had been sent on a message; but as you only walked for amusement, it would have been wiser to have sought out as many sources of it as possible. But so it is, — one man walks through the world with his eyes *open*, and another with them *shut*; and upon this difference depends all the superiority of knowledge the one acquires above the other.

I have known a sailor, who has been in all the quarters of the world, and could tell you nothing but the signs of the tippling-houses he frequented in different ports, and the price and quality of the liquor. On the other hand, a Franklin could not cross the Channel without making some observations useful to mankind.

While many a vacant, thoughtless youth is whirled throughout Europe, without gaining a single idea worth crossing a street for, the observing eye and inquiring mind find matter for improvement and delight in every ramble in

town or country. Do *you* then, *William*, continue to make use of your eyes, and *you*, *Robert*, learn that eyes were given you to use.

Aikin.

DIONYSIUS, PYTHIAS and DAMON.

Dionysius. Amazing! what do I see? It is Pythias just arrived — it is indeed Pythias. I did not think it possible. He is come to die, and to redeem his friend!

Pythias. Yes, it is Pythias. I left the place of my confinement with no other view than to pay to Heaven the vows I had made, to settle my family concerns according to the rules of justice; and to bid adieu to my children, that I might die tranquil and satisfied.

Dionysius. But why dost thou return? Hast thou no fear of death? Is it not mad, then, to seek it?

Pythias. I return to suffer, though I do not deserve death. Honour forbids me to leave my friend to die for me.

Dionysius. Dost thou, then, love him better than thyself?

Pythias. No, I love him as myself; but I know I ought to suffer death rather than my friend, since it was I whom thou hadst decreed to die. It were not just that Damon should suffer, to free me from that death which was not for him, but for me only.

Dionysius. But thou sayest that it is as unjust to inflict death upon thee as upon thy friend.

Pythias. Very true, we are both innocent, and it is equally unjust to make either of us suffer.

Dionysius. Why dost thou, then, say that it were wrong to put him to death instead of thee?

Pythias. It is unjust in the same degree to inflict death either on Damon or on myself; but I should be highly culpable to let Damon suffer that death which the tyrant had prepared for me.

Dionysius. Dost thou return hither to-day with no other view than to save the life of thy friend, by losing thy own?

Pythias. I return in regard to thee, to suffer a death which it is common for tyrants to inflict; and with respect to Damon, to perform my duty by freeing him from the danger which he incurred by his kindness to me.

Dionysius. And now, Damon, let me speak to thee. Didst thou not really fear that Pythias would never return, and that thou wouldst be put to death for him?

Damon. I was but too well assured that Pythias would return; and that he would be more anxious to keep his promise than to save his life. Would to Heaven that his relations and friends had detained him by force! He would

then have lived for the comfort and benefit of good men; and I should then have had the satisfaction of dying for him.

Dionysius. What! art thou not fond of life?

Damon. No; I am not, when I see and feel the power of a tyrant.

Dionysius. It is well! Thou shalt see him no more: I will order thee to be put to death.

Pythias. Pardon the feelings of Damon, of a man who feels for his dying friend; but remember it was I who was devoted by thee to death. I come to submit to it, that I may redeem my friend. Do not refuse me this comfort in my last hour.

Dionysius. I cannot endure men who despise death and defy my power.

Damon. Thou canst not endure virtue.

Dionysius. No, I cannot endure that proud, disdainful virtue, which contemns life, which dreads no pain, and which does not feel the charms of riches and pleasure.

Damon. Thou seest, however, that it is a virtue which feels the dictates of honour, justice, and friendship.

Dionysius. Guards, take Pythias to execution. We shall see whether Damon will still despise my authority.

Damon. Pythias, by returning to submit himself to thy pleasure, has merited his life, and deserved thy favour, but I have excited thy indignation, by placing myself in thy power, in order to save him. Be satisfied, then, with this sacrifice, and put me to death.

Pythias. Hold, Dionysius; remember it was I alone that offended thee; Damon could not.

Dionysius. Alas, what do I see and hear? — Where am I? How miserable; and how worthy to be so! I have hitherto known nothing of true virtue. I have spent my life in darkness and error. Not all my power and honours are sufficient to produce love. I cannot boast of having gained a single friend in the course of a reign of thirty years, and yet these two persons, in private life, love one another tenderly, fully confide in each other, are mutually happy, and ready to die for each other's preservation.

Pythias. How couldst thou, who hast never loved any person, expect to have friends? If thou hadst loved and respected men, thou wouldst have secured their love and respect. Thou hast feared and oppressed mankind, and they both fear and detest thee.

Dionysius. Damon, Pythias, condescend to admit me as a third friend in a connection so perfect. I give you your lives, and I will load you with riches.

Damon. We have no desire to be enriched by thee; and as to thy friendship, we cannot accept or enjoy it, till thou becomest good and just. Without these qualities, thou canst

be connected with none but trembling slaves and base flatterers. To be loved and esteemed by men of free and generous minds, thou must be virtuous, kind, just, and know how to live on a sort of equality with those who share and deserve thy friendship.

THE DINNER-PARTY.

1. The Invitation.

Mr. Alway (reads). »Mr. and Mrs. Smith present their compliments to Mr. and Mrs. Alway, and request the honour of their company to dinner on Thursday next at six, for half past. An answer will oblige.«

Mrs. Alway. An invitation from the Smiths! Had we better go, do you think?

Mr. A. I'm not over-anxious, but we cannot decline with decency.

Mrs. A. Thursday, too, is such an awkward day! The things come home from the wash on Wednesday; and we have enough to do the day after to arrange them. Yet I fear it can't be helped.

Mr. A. How long have we known these people?

Mrs. A. Three or four months now; but how they came to force themselves upon us I scarcely recollect.

Mr. A. In the City, people shake their heads, when they speak of Smith and his railway speculations.

Mrs. A. We must go, however; but, if possible, we will not ask them back, and thus gradually drop the acquaintance. Will you dictate me an answer?

Mr. A. (dictates). »Mr. and Mrs. Alway return their best thanks to Mr. and Mrs. Smith, and have much pleasure in accepting their polite invitation.«

2. The Arrival.

Mr. A. Mind how you get out of the coach, the steps are rather high.

Mrs. A. There seem to be many people; for there are hats and cloaks enough in the hall.

Mrs. Smith. We are delighted to see you; allow me to introduce you to the company.

Mrs. A. (aside). Tell me, Mr. Alway, did you ever see such an extraordinary set? Where could they have picked them up?

Mr. A. (aside). Heaven knows! but I sincerely wish we had not come.

Mr. Smith. Permit me, Mrs. Alway, to conduct you to the dining-room.

Mrs. S. Mr. Alway, will you take my right hand, and assist me now and then with your advice in the carving department?

Mr. A. If you please, I will take the trouble off your hands.

Mrs. S. I will not trespass on your goodness. Mr. S. will carve the principal things, and I have only the tongue and such like trifles to look after.

Mr. S. My dear, I have no napkin, and two spoons are wanting.

Mrs. S. How neglectful of John, not to see to these things. Take the covers off the soup-tureens.

3. Dinner.

Mrs. S. John, soup for Mr. Alway.

Mr. S. Good Heavens, he has spilt all the hot soup over Mr. Brown's feet. How could you be so awkward!

Mr. B. There is no harm done; it has only splashed me a little. The carpet has suffered most.

Mr. S. That's of no importance. May I give you some of this turbot?

Mr. A. Not for me, thank you. I seldom eat fish; I'm always afraid of the bones.

Mr. S. May I have the pleasure of taking a glass of wine with you, if I'm not too old-fashioned?

Mrs. A. I shall be most happy.

Mr. S. Which will you take, Sherry or Madeira?

Mrs. A. Sherry, if you please, but very little.

Mrs. S. Shall I carve the poultry, Mr. Smith, or will you?

Mr. S. I think you are more clever at such things, my dear.

Mr. A. Here comes the Christmas-pudding, and a fine fellow it is.

Mr. S. Shall I give you some dessert?

Mrs. A. You are very kind; I will take a few grapes.

Mrs. S. Ladies, if agreeable, we will now leave the gentlemen to their meditations.

4. The Gentlemen.

Mr. A. Will you allow me to propose a toast?

Mr. S. I shall be delighted. Gentlemen, fill your glasses.

Mr. A. I give you the ladies. Bumpers, gentlemen.

Mr. B. I hear the Queen intends going to Germany again. Is it true?

Mr. S. I can't vouch for it; but I think my friend Gladstone would have made me acquainted with the fact.

Mr. B. Of course you know that the Reform-Bill has passed?

Mr. S. The news is somewhat stale. However, there can be no doubt that it is a great step forwards.

Mr. B. You are making some very good speculations in Spanish stock, I believe. It appears to me very precarious.

Mr. S. Things are looking up in that quarter, since Queen Isabella has been got rid of. Between ourselves, I have made no bad thing of it lately. The bottle stands with you, Mr. Alway.

Mr. A. I am a poor drinker, and should prefer joining the ladies.

Mr. S. No, we can't stand that. Take one more glass of this claret, and then, I hope, coffee will be ready.

Mr. A. Only one more then.

Mr. S. What a loud knock at the street-door! Whoever it may be, one would imagine he was going to knock the house down.

Servant. Two gentlemen wish to see you immediately, Sir.

Mr. S. Say I am engaged.

Servant. They will take no denial, Sir, and insist on seeing you at once.

Mr. S. How very extraordinary. Gentlemen, may I claim your indulgence for a few moments?

5. The Ladies.

Mrs. S. What a bad fire the servant has kept up. I must ring the bell and have it looked to. The sofas and ottomans can also be drawn nearer to the fire-place.

Mrs. A. It is not very cold, I think.

Mrs. S. Perhaps not; but a bright flame makes the room cheerful.

Mrs. A. What a pretty canary-bird you have! How tame it is!

Mrs. S. Yes, I often let it fly about the room, and it knows me quite well. At tea it always comes to be fed, and hops about the table, to pick up the crumbs.

Mrs. A. Does it also sing well?

Mrs. S. Beautifully. See, how it flies about. Good Heavens! it has flown into the grate and will be burnt to death!

Mrs. A. The poor thing can't get out again. Hark, how it crackles in the fierce fire! How very shocking!

Serv. If you please, Ma'am, master's gone away in a coach with two strange-looking gentlemen.

Mrs. S. Gone away in a coach!

Serv. Yes, Ma'am; and he says you are not to be alarmed if he stays out all night.

6. The Discovery.

Mrs. A. Tell me what has happened. Why did Mrs. Smith faint? why did her husband go away in a coach? and what were we sent home for so early?

Mr. A. The matter is evident enough. The man, as I suspected, is a mere adventurer.

Mrs. A. But what has he done? Is he a thief, or has he committed forgery?

Mr. A. Not that exactly.

Mrs. A. Then is he a coiner perhaps? I had a bad half-crown offered me yesterday; but I was not going to take it! You must get up very early *indeed,* if you think to take *me* in.

Mr. A. It seems he had been speculating too extensively, and was unable to take up bills which he had accepted for a large amount.

Mrs. A. But what have they done with him?

Mr. A. The two gentlemen were sheriff's-officers, who came to convey him to a sponging-house, from which he will in all probability be sent to the Queen's Bench.

Mrs. A. A nice set of people we had got hold of. I never liked the fellow's eye; and no doubt his vulgar wife was as bad as he.

Mr. A. Not unlikely. However, it will serve as a good lesson, and teach us to be more cautious in future in accepting dinner-invitations from people we know so little about.

THE VAGABOND.

Immediately before me, on the door-steps of a large shop, whose closed shutters wore as obstinate a stillness as if they had guarded the secrets of seventeen centuries in a street in Pompeii, — reclined a form fast asleep; the arm propped on the hard stone supporting the head, and the limbs uneasily strewn over the stairs. The dress of the slumberer was travel-stained, tattered, yet with the remains of a certain pretence: an air of faded, shabby, penniless gentility made poverty more painful, because it seemed to indicate unfitness to grapple with it. The face of this person was hollow and pale, but its expression, even in sleep, was fierce and hard. I drew near and nearer; I recognised the countenance, the regular features, the raven hair, even a peculiar gracefulness of posture; the young man whom I had met at the inn by the way-side, and who had left me alone with the Savoyard and his mice in the churchyard, was before me. I remained behind the shadow of one of the columns of the porch, leaning against the area rails, and irresolute whether or not so slight an acquaintance justified me in waking the sleeper, when a policeman, suddenly emerging from an angle in the street, terminated my deliberations with the decision of his practical profession; for he laid hold of the young man's arm and shook it roughly: — »You must not lie here, get

up and go home!« The sleeper woke with a quick start, rubbed his eyes, looked round, and fixed them upon the policeman so haughtily, that that discriminating functionary probably thought that it was not from sheer necessity that so improper a couch had been selected, and with an air of greater respect he said: »You have been drinking, young man, — can you find your way home?«

»Yes,« said the youth, resettling himself — »you see I have found it!«

»By the Lord Harry!« muttered the policeman, »if he ben't going to sleep again! Come, come! walk on, or I must walk you off.«

My old acquaintance turned round. »Policeman,« said he with a strange sort of smile, »what do you think this lodging is worth? — I don't say for the night, for you see that is over, but for the next two hours? The lodging is primitive, but it suits me; I should think a shilling would be a fair price for it, eh?«

»You love your joke, Sir,« said the policeman, with a brow much relaxed, and opening his hand mechanically.

»Say a shilling, then — it is a bargain! I hire it of you upon credit. Good-night, and call me at six o'clock.«

With that the young man settled himself so resolutely, and the policeman's face exhibited such bewilderment, that I burst out laughing, and came from my hiding-place.

The policeman looked at me. »Do you know this — this« —

»This gentleman?« said I gravely. »Yes, you may leave him to me,« and I slipped the price of the lodging into the policeman's hand. He looked at the shilling — he looked up the street and down the street — shook his head, and walked off. I then approached the youth, touched him, and said — »Can you remember me, Sir?«

Stranger (after a pause). I remember you; your name is Caxton.

Pisistratus. And yours?

Stranger. Poor-devil, if you ask my pockets — pockets, which are the symbols of man; Dare-devil, if you ask my heart. *(Surveying me from head to foot.)* — The world seems to have smiled on you, Mr. Caxton! Are you not ashamed to speak to a wretch lying on the stones? — but, to be sure, no one sees you.

Pisistratus (sententiously). Had I lived in the last century, I might have found Samuel Johnson lying on the stones.

Stranger (rising). You have spoilt my sleep; you had a right, since you paid for the lodging. Let me walk with you a few paces; you need not fear — I do not pick pockets — yet!

Pisistratus. You say the world has smiled on me; I fear

it has frowned on you. I don't say »courage,« for you seem to have enough of that; but I say *»patience«*, which is the rarer quality of the two.

Stranger. Hem! *(Again looking at me keenly.)* Why is it that you stop to speak to me — one of whom you know nothing or worse than nothing.

Pisistratus. Because I have often thought of you; because you interest me; because — pardon me — I would help you, if I can — that is, if you want help.

Stranger. Want! — I am one want! I want sleep — I want food; — I want the patience you recommend — patience to starve and rot. I have travelled from Paris to Boulogne on foot, with twelve sous in my pocket. Out of those twelve sous in my pocket I saved four; with the four I went to a billiard-room at Boulogne; I won just enough to pay my passage and buy three rolls. You see I only require capital in order to make a fortune. If with four sous I can win ten francs in a night, what could I win with a capital of four sovereigns, and in the course of a year? — that is an application of the Rule of Three which my head aches too much to calculate just at present. Well, those three rolls have lasted me three days; the last crumb went for supper last night. Therefore, take care how you offer me money (for that is what men mean by help). You see I have no option but to take it. But I warn you, don't expect gratitude! — I have none in me!

Pisistratus. You are not so bad as you paint yourself. I would do something more for you, if I can, than lend you the little I have to offer: will you be frank with me?

Stranger. That depends — I have been frank enough hitherto, I think.

Pisistratus. True; so I proceed without scruple. Don't tell me your name or your condition, if you object to such confidence; but tell me if you have any relation to whom you can apply? You shake your head: well, then, are you willing to work for yourself? or is it only at the billiard-table — pardon me — that you can try to make four sous produce ten francs?

Stranger (musing). I understand you; I have never worked yet — I abhor work. But I have no objection to try if it is in me.

Pisistratus. It is in you: a man who can walk from Paris to Boulogne with twelve sous in his pocket, and save four for a purpose — who can stake those four on the cool confidence in his own skill, even at billiards — who can subsist for three days on three rolls — and who, on the fourth day, can wake from the stones of a capital with an eye and a spirit as proud as yours, has in him all the requisites to subdue fortune.

Stranger. Do you work? — you?

Pisistratus. Yes — and hard.

Stranger. I am ready to work, then.

Pisistratus. Good. Now, what can you do?

Stranger (with his odd smile). Many things useful. I can split a bullet on a penknife; I know the secret tierce of Coulon, the fencing-master; I can speak two languages (besides English) like a native, even to their slang; I know every game in the cards; I can act comedy, tragedy, farce; I can drink down Bacchus himself. — Can I earn a handsome livelihood out of all this — wear kid gloves, and set up a cabriolet? — you see my wishes are modest!

Pisistratus. You speak two languages, you say, like a native. — French, I suppose, is one of them?

Stranger. Yes.

Pisistratus. Will you teach.

Stranger (haughtily). No, *Je suis gentilhomme,* which means more or less than a gentleman. *Gentilhomme* means well born, because free born, — teachers are slaves!

Pisistratus (unconsciously imitating Mr. Trevanion). Stuff!

Stranger (looks angry, and then laughs). Very true; stilts don't suit shoes like these! But I cannot teach; Heaven help those I should teach! — Anything else?

Pisistratus. Anything else! — you leave me a wide margin. You know French thoroughly; — to write as well as speak? — that is much. Give me some address where I can find you, — or will you call on me?

Stranger. No! Any evening at dusk I will meet you. I have no address to give; and I cannot show these rags at another man's door.

Pisistratus. At nine in the evening, then, and here in the Strand, on Thursday next. I may then have found something that will suit you. Meanwhile — (slides his purse into the Stranger's hand. NB. — Purse not very full).

Stranger, with the air of one conferring a favour, pockets the purse; and there is something so striking in the very absence of all emotion at so accidental a rescue from starvation, that *Pisistratus* exclaims —

»I don't know why I should have taken this fancy to you, Mr. Dare-devil, if that be the name that pleases you best. The wood you are made of seems cross-grained, and full of knots; and yet, in the hands of a skilful carver, I think it would be worth much.

Stranger (startled). Do you? do you? None, I believe, ever thought that before. But the same wood, I suppose, that makes the gibbet, could make the mast of a man-of-war. I tell you, however, why you have taken this fancy to me, — the strong sympathize with the strong. You, too, could subdue fortune!

Pisistratus. Stop; if so — if there is congeniality between us, then liking should be reciprocal. Come, say that; for half my chance of helping you is in my power to touch your heart.

Stranger (evidently softened). If I were as great a rogue as I ought to be, my answer would be easy enough. As it is, I delay it. — Adieu. — On Thursday.

Stranger vanishes in the labyrinth of alleys round Leicester Square.

Bulwer.

NOSES.

The place is the commercial room. Time ten minutes after dinner. A supposed novice is being drawn out in the usual style by the anticipative chairman.

Chairman. Let me see, Mr. Spriggins, I think we have met before on the road, I know I have seen you somewhere.

Novice. Very likely, I often go there.

Chair. Ahem! you travel I think for — —

Nov. Noses.

Chair. Moses?

Nov. No! *Noses!*

Chair. Ah! in the toy-trade, I see?

Nov. You are wrong, sir. I deal in noses belonging to living humanity — the ordinary sneezing noses of every-day physiognomy.

Chair. Very odd traffic certainly, but I should like to see your way of doing business. I never met with a gentleman in the nasal line before.

Nov. Then I shall be most happy to deal with you. I cannot say that your nose is of the first quality — it turn's up rather too much, and belongs to a variety not greatly in demand, but I will buy it of you.

Chair. My nose?

Nov. Yes, sir. I am serious in my proposal — your nose.

Chair. To be delivered —?

Nov. When you have no longer any use for it.

Chair. That's not very troublesome. And to be paid for —?

Nov. This very moment. I will give you its full value — say 10*l.*

Chair. I accept your offer.

Nov. There is only this condition, that we both agree to forfeit 20*l.* if either of us should go from the bargain.

Chair. Agreed! that is, if you allow me all my life to enjoy your property, and do not attempt to interfere with it in the performance of its functions.

Nov. Not in the least, sir. You may import or export

the merchandise in question, as you please. I will not even make a condition that it shall be insured.

Chair. Then I consent to your clause in the agreement.

Nov. And I will pay you directly.

The agreement is drawn up, the money paid, and the bargain concluded, the purchaser only whispering to the waiter, who soon after returns with the kitchen pair of tongs, having the extreme ends heated to red-heat.

»Give me the tongs, William,« says the dealer in noses. The waiter hands them, and the purchaser leans forward with the tongs, which he holds towards the seller.

»Why — what's all this?« exclaims the man who had sold his nose, looking aghast at the ominous preparation.

Nov. Only a pair of red-hot tongs, sir; every time I make a purchase I mark my merchandise, in order to insure its not being changed. Having bought your nose, I of course must put our usual brand upon it.

Chair. But, zounds! I cannot allow this.

Nov. Then I must remind you of the clause in the agreement, and that you are the first to break the contract.

Chair. But put yourself in my position.

Nov. Impossible! I am the buyer, not the seller. Pay the forfeit. Twenty pounds I claim. These gentlemen will, I am sure, see the justice of my demand.

Ultimately the purchase-money was returned, and two dozen of champagne accepted as a compromise. The intended victim was hailed amongst his brother commercials as »one of the right sort,« and the confused chairman — the vendor of the turn-up nose, confessed that, in having disposed of his nose, he had been, for the first time in his life, altogether — *sold.*

A ROYAL MOTHER'S ENTERPRISE.

During a dark and awfully dismal night in June 1831, a lady, attended by several followers, landed at Marseilles. Her face was muffled up, as if to prevent recognition; but she advanced with a firm step and confident air, and those about her appeared to mark her every movement with more than common anxiety, and with profound respect.

»Shall I ascertain if a lodging has been prepared for you, Countess?« inquired one gentleman of martial appearance.

»Countess no longer,« the lady quickly replied. »From this moment I trust there will be no danger in addressing me by the title which I may really claim.«

»Your Royal Highness will pardon my error.«

»No more of that. To your question my answer is, no. A lodging I want not. In a few hours the signal will be

given, and till then, wrapped up in my cloak, beneath the shelter of yonder friendly rock, I can calmly repose, ready at the first moment to present myself to the gallant and devoted friends who expect my coming.«

Mary Caroline, Duchess of Berri, was the lady who, at the period mentioned, was found in the situation above indicated. Charles the Tenth had been driven from the throne of France; Louis Philippe had become King of the French, to the exclusion of her son, the Duke of Bordeaux, from that exalted position to which from his birth he had seemed destined by Providence.

Though a great, an irresistible movement had made the Duke of Orleans the sovereign of France, within her limits a great body of loyalists existed, who were prepared to draw the sword in defence of the rights of the young prince whom they deemed the rightful monarch. To regard legitimacy as sacred, they held to be a duty; as on that they considered all order, all the rights of property, and, in a word, all that rendered life valuable, to depend.

To mark the strong feelings they had on the subject of the young Duke's claim, medals had lately been struck bearing his effigy, with the inscription: »Henri V, roi de France,« and also the following: »August 2nd 1830,« the date of the fall or abdication of King Charles, which they regarded as that of the accession of Henry.

This prince was the grandson of Charles, who, when he found he could no longer retain power himself, abdicated in favour of Henry, and desired that he might be king. The Duchess of Berri, an enterprising and ambitious priucess, was greatly mortified, when those who had risen against Charles, decided that Louis Philippe should reign. She applied to the deposed monarch to make her Regent of France, and in that character she hoped to unite the friends of the deposed sovereign, in opposition to Louis Philippe, and with this aid to gain for her son that crown which she regarded as his inheritance. Her friends were many; their power and influence were great, but not so great as to afford a very flattering prospect of successfully accomplishing a new revolution.

The duchess was most active in seeking those loyalists whose countenance and support might favour her views, and in pursuit of this object she visited several countries. She took up her abode at Sestri in Piedmont, where she went by the name of Countess di Sagana. Her movements were carefully observed by the emissaries of Louis Philippe, and the King of Sardinia was called upon by his ministers to remove the false countess from his dominions. She, in consequence, left Sestri, but was still emboldened to hope that it would be in her power to compel the King of the French to descend from his throne. Letters which she received,

assured her that all France was dissatisfied with his rule, and ready at her bidding to rise in the cause of legitimacy. It was in consequence of such assurances that she repaired to Marseilles, prepared to meet every danger in striving to gain that prize for her offspring, which the ambition of the princess, and the affection of the mother, led her so eagerly to covet.

A plot had been formed of a very extensive character. The parties to it were to rise against Louis Philippe on that night when she arrived at Marseilles. The hour was fixed at which the outbreak was to take place; and seeking a brief repose, with no better shelter than a gloomy rock could offer, she charged her companions, if she should sleep, not to fail to wake her at the proper time, that she might animate her friends by appearing among them.

The duchess had been made to believe that not fewer than seven or eight thousand Carlists were ready to move at her call. It is the common feeling of conspirators to overrate their means and to magnify their numbers. This the Duchess of Berri had now to experience and deplore. Instead of the formidable host she expected to see raise the standard of Henry the Fifth, when the preconcerted signal was given, not more than two or three hundred obeyed the summons. They raised the cry of: »Long live King Henry,« they overpowered the sentinels who had charge of several insignificant posts, and the ancient flag of France was planted on the steeple of St. Lawrence's church. Their numbers were, however, so few, and their want of organization so apparent, that lookers-on were more disposed to ridicule the folly of the attempt than to unite with so feeble a band. The Carlists endeavoured to put a bold face on their attempt, and marched to the Palais de Justice. There they were met by a military party, whom the friends of the Duchess endeavoured to gain over by declaring the reign of Louis Philippe at an end, and calling on them to join the loyal subjects of their true king. No credit was given to their report; no disposition was evinced to favour the revolt, and the insane theorists were attacked with such vigour, that they were soon put to flight, leaving some of their number prisoners to the faithful soldiers of Louis Philippe.

While this was passing, the Duchess of Berri, having risen from her rugged couch, waited in anxious suspense the issue of the movement. She saw the white flag float from the church-steeple, and hailed it as the precursor of complete success. Her joy was short-lived; and the disappointed princess had the affliction to behold it torn down, and replaced by the tri-coloured ensign, which had momentarily disappeared to be trampled upon by the insurgents.

Grief and rage rendered her frantic. She was disposed to rush on the military whose fidelity to the King of the

French had annihilated her hopes, as if her single arm could have avenged the discomfiture of her friends. Those about her had the prudence and the humanity to oppose a step so desperate, and make her sensible of the folly of such a proceeding. They shewed her that the danger would be great, and the attainment of any desirable result could not be expected. Then the royal lady would have retraced her steps; but the ship which had brought her to Marseilles was no longer there. It had been observed by a French frigate, and had fled to avoid being captured. The Duchess found it was impossible to escape by sea.

Notwithstanding these misfortunes she was enabled so to conceal or disguise herself, that she was not detected by the authorities of the place, or by any of the military, and succeeded in reaching La Vendée, where she met with a kind and hospitable reception. The Vendeans had formerly manifested great attachment to that royal family of which she was a member; but the melancholy scenes of blood they had witnessed, indisposed them rashly to commit themselves against the established government. She had written to her friends in Paris that she hoped to prevail on them to rise; they, convinced that failure must ensue, advised her not to attempt anything at that moment. An eminent French advocate, Mr. Berryer, left Paris to seek Madame Charles, as the Duchess was called, in La Vendée. He found her Royal Highness, and told her it was the wish of her staunchest friends that she should quit that neighbourhood. With some reluctance she acquiesced, and Mr. Berryer proposed that she should meet him at Nantes, where a false passport would be at her command; but subsequently she wrote to him that on reflection she had decided to remain in La Vendée.

Won by her address, or compassionating her misfortunes, the Vendeans were again disposed to rally round the Bourbon standard; the Duchess conceived new hopes of ultimate triumph, and she now named the 4th of June 1832 as the day on which the great effort should be made. The peasants of La Vendée were so worked upon, that they began to prepare for taking the field, and in no inconsiderable force. They laboured to acquire military discipline; their proceedings, however, soon attracted the notice of the government, and troops were sent to quell the threatened disturbance. The Vendeans were ill-prepared to meet a well organized force; but they fought with all the desperate courage of their fathers. In the conflicts which took place, it might almost be said the Duchess of Berri took part in the contest. She was constantly near the combatants, fearlessly exposed herself to peril, assisted to dress the wounds of those who suffered, and ran great risk of being taken by the enemy.

With what constancy and unflinching courage the Vendeans acted their part, will be seen from their brave defence of the Château of Penissière de la Cour, some miles from Clisson. In this place forty-five young men were stationed, under the command of two brothers who had been in the royal guards. An attempt at insurrection having been made at the time fixed by the Duchess, the place was invested on the 6th of June by two hundred soldiers. The doors were barricaded, and the young men took their stand in the ground and first floors. There were two rustics present who could play on the bugle, and they in this miniature siege undertook to act as a military band. One established himself in each apartment or floor, and both continued to animate the combatants by their music, while the strife, which now commenced, was continued.

With firm hearts and unflinching zeal, the fierce assaults of the host without were answered by volleys which awfully thinned their ranks, and twice they were driven back by the little garrison. Partial defeat served but to exasperate, and the assailants prepared for a third, and, as they confidently hoped, decisively overpowering attack.

A ladder was brought and placed at the gable end of the château; a workman ascended it, perforated the wall, and combustibles were thrown into the upper apartment with such success, that a part of the edifice was soon fired. The military again pressed forward; but the Vendeans, still undismayed, refused to yield, and again the soldiers were repelled.

Strong as the besiegers were before, though as yet unsuccessful, their courage was revived by the appearance of a reinforcement. A party of sappers and miners attended to assist their operations, and exercised their skill to force an entrance. Their labours at the door soon rendered the ground-floor no longer tenable, and the brave defenders of the château withdrew, in consequence, to the apartments above, and thence through holes in the planks, opened a murderous fire on the invaders below, who finding bullets poured on them by an unseen foe, whom they could not reach, retired from the building, which they then determined to reduce to ashes.

A large quantity of dry wood was at hand, lighted torches were produced, and so successfully employed by the soldiers, that but a few minutes had elapsed, when the ground-floor was in flames, and the handful of Vendeans, against whom these serious operations were directed, found themselves between two fires. Over their heads, the attic was still in a blaze; a conflagration had commenced beneath their feet.

In this dreadful extremity, there appeared no chance of one of them escaping a horrible death but by rushing forth from the burning pile, to encounter the bayonets of a superior foe without. The leaders of the gallant band did not lose

their presence of mind at this awful moment. It was quite clear that all could not leave the building with any prospect of making their way, and none could hope to get off, if the attention of the besiegers ceased to be occupied by a force in the château. The question was therefore put: were there any who would remain there to die while their comrades went forth? Eight of the number bravely and generously offered themselves as sacrifices, and pledged themselves to keep up the fire while their friends attempted to effect their retreat.

The brothers — the heroic chiefs who had so greatly exerted themselves, were now to part. They embraced and separated with no hope of seeing each other again on this side of the grave. One of the bugle-players, and thirty-five of the combatants left the ruined château by a breach which had been opened in the rear, while their friends continued to ply their muskets from within. The attention of the enemy being thus fixed, the sallying party were more fortunate than might have been expected. They were not immediately observed, and under cover of a hedge rapidly withdrew. When at length discovered and fired upon, they lost but three of their number. The remainder, with their musician, who was severely wounded, succeeded in reaching a place of safety.

The eight brave men, who in the way described, had happily been the means of saving their fellows, now saw the flames rapidly extending above, below, on every side, and resigned themselves to that dismal fate which appeared inevitable. Just then, when hope was no more, a recess was discovered in the battered wall of the dismantled château, sufficiently spacious to receive its remaining defenders. As a last resource they entered it, and had hardly done so, when the floor on which they had stood, gave way, and the ruin of the building was complete. Looking on the smoking mass, the military surrounding it, satisfied that all who had remained within must have perished, considered their task performed, and left the spot. The Vendeans rested securely in their hiding place till the return of night, when they cautiously came forth, and had soon the unhoped-for joy of rejoining the friends they had generously devoted themselves to save.

The valour and constancy of a few brave men, however glorious to the individuals, could not open a prospect of success to the great enterprise of the Duchess of Berri. The feelings which animated them, could not be kindled, or kept up generally in the departments, and the emissaries of the King of the French, whose authority she sought to overthrow, were now close on her track. It was known that her Royal Highness was in that neighbourhood. On the 30th of May some papers were found in an old Vendean's house, from which it appeared that she had been there so recently as the 18th of that month, and several of them gave satis-

factory evidence of her present object, being signed: »Mary Caroline, Regent of France.«

Some of the documents which now came to light, proved an extensive conspiracy to exist, and at the same time disclosed the important fact that the parties to it were as yet ill-prepared for an immediate revolt. Their counsel was that the Duchess should patiently wait till France might be found engaged in a foreign war, or till a new revolution in Paris, overwhelming Louis Philippe and his family, should present a favorable opportunity for the friends of the elder branch of the Bourbon family to take up arms in the cause of the son of the Duchess, Count de Chambord, and proclaim him their king under the title of Henry the Fifth.

The situation of the duchess was one of great peril. The King of the French was, for more than one reason, anxious to secure her person; and active search was made for her, which she only eluded by assuming a variety of characters, which royalty has seldom ventured to enact. Had the questions been asked by successive travellers: »Who is that female in torn and threadbare garments watching the cattle and sheep in yonder field? — Who is that person covered with flour at the door of the mill? Who is that spruce, lively servant in the neighbouring hotel? Who is that peasant's smart-looking helpmate?« what surprise must it have awakened when the answer given was that the herdswoman, the miller, the chambermaid, and the peasant's wife were each and all no other than the Duchess of Berri!

None but a clever actress could have sustained such various parts, so as not to provoke inquiries which might have led to the discovery of the royal lady's true quality. Sometimes as the search for her was actively prosecuted, she had reason to fear her disguise was known; and then enveloped in a truss of hay or straw, instead of riding in the state-carriage to which she had been accustomed, her Royal Highness was carried on the back of the driver of a team of oxen. Her pursuers were often so near, that she was forced to retreat hastily in the darkness of night.

After all the alarms to which she had been subjected, it was clear that at that time a rising could not be successfully effected in La Vendée, and she thought it would be prudent to withdraw to some large city. Her Vendean partisans advised her to retire to Nantes. Besides being provided with a safe asylum in that city, they gave her hopes, as she had many friends there, that by taking the course they recommended she would forward her great design. Her departure from the neighbourhood in which she had been long sought for by the spies of the reigning monarch, would, they expected, cause them to experience much embarrassment, and the military being sent in different directions, the confusion which

prevailed would favour an insurrection. Then a muster of her adherents might take place, and entering Nantes on a market-day, as peasants, they could suddenly make a great movement against the authorities of the place, and having rendered themselves masters of the city, declare Nantes for the time being the capital of France, and Henry the Fifth its king.

But without pain and difficulty, the hopes her Royal Highness fondly indulged could not be realized, and even to get to Nantes without risk of detection was no easy matter. From the place where she last rested it was distant fourteen miles. Thither it was necessary for the duchess to pass on foot in the dress of a poor countrywoman. She set out on her journey, but had not got more than a mile or two on her way, when she found her feet so galled by the coarse stockings and clumsy, nailed shoes, suitable to the character she had assumed, that she could not go on. Still she would not abandon her project; still acting the countrywoman, she took off her shoes and stockings, and stowed them away in the ample pockets of her dress. She again advanced, but soon found cause to suspect that her disguise was incomplete. The delicate appearance of her limbs was likely to betray her quality, or at least to suggest that she was not what she wished to pass for. Moved by this consideration, her Royal Highness took some dark mud from the road-side, and applying this, managed to conceal the suspicious whiteness of her legs.

Only two years before, in 1830, she had resided in the city of Nantes, surrounded by all the pomp of royalty. Having approached it, she resumed her stockings and nailed shoes, and so well did she look the character she found it expedient to take, that though, when crossing the bridge at Pyrmile, she met a party of soldiers commanded by an officer who, as one of the royal guards, had frequently been on duty in the palace she inhabited, her Royal Highness passed unrecognized and unsuspected.

Her appearance deceived even those of her own supposed class; but if she advanced in safety, it was not without being subjected to some alarm. She had reached the city of Nantes, and was anxiously looking around, when a sudden tap on the shoulder thrilled the fair adventurer, and made her fear that all was lost. It was an old apple-vendor, who had caused her the fright, and who believing her to be a peasant like herself, now requested the duchess to help her to get her basket on her head, and promised her for such assistance an apple by way of reward. The prayer was immediately complied with, the basket was elevated in conformity with the owner's desire, and the apple-woman was going about her business, when the duchess, entering fully

into the character she had to sustain, stopped her by saying: »Stay, my good mother, where is the apple you promised to give me?« The price of her aid was instantly forthcoming, and her Royal Highness, still cleverly acting her part, on receiving it, began to eat it in the street.

At No. 3, in the Rue Haute du Château, a lodging had been engaged for her, consisting of two small rooms on the third floor of the house, and an attic in the roof. This situation was recommended to her from its being near the castle in which she hoped the provisional government would be established under her regency; but this was not all: it had another peculiarity, which was of vast importance. The inner room had a chimney with which a sort of large closet or lumber-room was connected, so contrived that its entrance, which was from the chimney, by an iron door opening with a spring, was not easy to be discovered. Into this, if necessary, several persons could retire, and rest in secure concealment.

In her mean and inconvenient dwelling, the Duchess of Berri remained five months; but in vain she hoped that the tide of discontent rising against Louis Philippe would at length satisfy her friends, that without culpable imprudence they might openly declare their sentiments, and raise the standard of King Henry the Fifth of France.

Meanwhile her agents were busily engaged in Paris and in the provinces. Among them was a man named Deutz, a Jew, who had been largely entrusted with the secrets of the party. This man, who was in early life a journeyman printer, had been converted to the Catholic religion, and came to the Duchess of Berri with a strong recommendation from the Pope. He was clever, and master of all the arts of dissimulation; but notwithstanding had the misfortune to be outgeneralled by some of the spies of Louis Philippe, and secured by the police of the French capital. The advisers of the King of the French, having this man in their power, thought instead of pursuing him with severity, it would be a wiser course to bribe him to betray his late employers. They accordingly assailed him with threats of punishment for the plot in which he had been engaged, and on the other hand promised him large rewards if he would transfer his services to the government of the country. Deutz did not long hesitate. His fears and his cupidity concurred in urging him to safe himself at the expense of the duchess. Had his situation been different, had he been free to act for himself, it is more than probable a renegade Jew would have been won over by the tempting offers made to him: — by the irresistible influence of gold.

A commissary of police was ordered to attend him to Nantes, there to apprehend the princess. He appears to have been anxious to deserve well of his new employers; but to

prove this to their satisfaction was not a very easy task. He did not know in what part of the city her Royal Highness had taken up her residence; but after making some inquiries he gained an opportunity of announcing his arrival in Nantes to the object of his search. He requested to be favoured with an interview; but the duchess had the prudence to decline receiving him till he had afforded her evidence that he was really what he described himself to be, by forwarding through other hands the despatches which he had to deliver. At first he refused compliance; but in the end was prevailed upon to send important documents of which he was the bearer; and these so far disarmed suspicion, that her Royal Highness consented to see him. He was mysteriously conducted to her with such care, that it was impossible for him to know to what part of the city he had been led; nor could he be sure that the house in which he found himself was the abode of the duchess. He reflected that it might be that of a friend; and an unsuccessful attempt to make her a prisoner, would be thought premeditated — would have placed him in jeopardy.

With these feelings, when introduced to the royal fugitive on the evening of the 31st of October, he contented himself with pressing for another interview in a day or two, as he said the joyous emotion which came over him at finding her Royal Highness, rendered it impossible for him to remember all he had to communicate; and there were matters of great importance confided to him which he could not then impart. The zeal he manifested in her cause, and the papers he had brought, seemed to justify confidence, and the lady after some consideration came to the conclusion that it would not be unwise to grant what Deutz solicited. She promised to admit him to her presence again at the end of a week.

The commissary to whom the Jew reported all that passed, was far from being satisfied with what was told, and caused every movement of his to be narrowly watched. Suspected by those he meant to serve, as well as by those he was labouring to betray, the position of the traitor was by no means to be envied. On the 6th of November he was again conducted to the house of the duchess, with the same caution as before. He was alarmed at her altered manner. She was pale and agitated, and looking at him with a scrutinizing eye, she spoke to the following effect:

»Do you know, Sir, my friends in Paris write that I am about to be betrayed? Tell me, Sir, is it by you? Look at this paper,« she continued, presenting to him an open letter. »It conveys to me the information that I am to be arrested to-morrow. Do you know anything about it?«

Deutz was confounded at this unexpected address, and for some moments was at a loss what to reply; but, accustomed to deceive, he succeeded in accounting for the confusion which he could not conceal, and which he assured her Royal Highness arose from grief that he should for a moment have been thought capable of such abominable treachery. His earnestness reassured her; her fears she hoped were groundless, and again she was persuaded that she might confide in the Jew.

When Deutz retired from her presence, he felt that at all hazards the blow must now be struck without delay. Descending the stairs from the apartment of her Royal Highness, he remarked a table in a lower room set out for a dinner-party, and thence concluded that the duchess was to dine there; and that if no time were lost she might be captured that night.

The weather was fine, the moon rose in calm majesty that evening, and shone brightly on the towers of the neighbouring castle, on which the Duchess of Berri thoughtfully gazed, but panting with impatience to see them surmounted by the royal standard of Henry the Fifth. She was still contemplating the tranquil splendour of the night, when the gay anticipations the princess was disposed to indulge, were on a sudden rudely interrupted by a voice calling to her from below: »For God's sake conceal yourself, Madam, without a moment's delay. No time is to be lost!«

The voice which conveyed to her this unwelcome intimation, was that of one of her friends, M. Guibourg, a barrister, who was in a lower room, and whose attention had just been arrested by the glittering of bayonets carried by the troops which surrounded the house. Twelve hundred men had been appointed to that service. The place was completely invested, and retreat rendered perfectly impossible.

It was no longer doubtful that Deutz was a traitor, and that the secret of the duchess's retreat was known. All was hurry and consternation. The small room behind the chimney which has been mentioned, now offered the only chance that remained to her Royal Highness of even momentary concealment. Thither she immediately hastened with M. Guibourg, accompanied by two other persons, M. de Mesnard and Mademoiselle Stylite de Kersabiec. She directed the two gentlemen, as the tallest of the party, to lead the way; next she made the lady pass into the small hiding-place, and was herself the last to enter, remarking that when a retreat became necessary, the proper place for a determined general was in the rear. Scarcely had the iron door been closed, when the soldiers burst into her apartment.

The place in which the royal lady and her three friends were now pent up, was a miserable closet. It was only three

feet and a half deep. In form it was a truncated triangle, and the wide end was but eighteen inches broad. The cold air was admitted through the rafters above, and it was only by insinuating their heads between the rafters that they could stand upright. In this deplorable situation they hoped to remain till their disappointed pursuers should withdraw.

General Dumoncourt commanded the military who had invaded her apartment. The duchess could hear him speak, and if any doubt had remained of the falsehood of Deutz, it was completely set at rest by what fell from the general. He found on the table the Paris letter which she had produced to her betrayer, and the printed papers which lay about with her trinkets and plate, proved that her Royal Highness had very recently been there. The servants were questioned, but would give no information. A strict search was directed to be made throughout the house. The order was obeyed, but it led to no result. The search was extended to the adjoining house, but still without success; hopeless disappointment was expressed by the general and his men; and the duchess in her comfortless retreat, encouraged her fellow-prisoners by expressing a confident expectation that discovery would yet be avoided, and that all would be well.

They were chilled by the cold air of November, which still burst on them through the rafters; but momentary relief was afforded. Two soldiers had been left in the duchess's apartment, while the next house was examined. They felt cold. One of them having found some dry turf, kindled a fire. The iron door formed the back of the fire-place; it became warm, and rendered their confinement less uncomfortable. The fire being kept up and increased, the door became almost red hot, and the duchess and her companions were soon in danger of being burnt to death.

Waiting in awful suspense for what might follow, the duchess and her friends had the pleasure to find the intolerable heat subside. The soldiers had fallen asleep, and neglected to keep up the fire. Still the search was not given up. Workmen were employed, who struck the walls to ascertain if any secret aperture existed by which the princess might have fled. Their blows sometimes fell so near the closet that showers of dust and mortar descended on the royal lady's head. All was to no purpose, and the search was on the point of being abandoned altogether, when some bundles of old newspapers were thrown on the almost extinguished fire. Again the iron door was heated, and fast becoming red hot; and twice the dress of the duchess caught fire. Her companions wished her to let them take her place next the door; but she firmly refused to quit the post of danger. She crushed her burning garments to subdue the flames, and doing so burnt her hands severely. The heat became more dreadful

than ever, and the lungs of the sufferers were so affected, that they felt to remain in concealment a few minutes longer was to die.

In this extremity the friends of her Royal Highness advised her to go forth. She still refused to yield, while tears of bitter disappointment fell from her eyes. She seemed resolved to sacrifice her life, rather than afford her enemies the triumph they expected. The fire again attacked her clothes. She extinguished it as before; but in doing so, touched the spring of the door, which flew back a little. It was instantly closed by Mademoiselle de Kersabiec; but its jar, besides making a noise, threw the turf forward. The drowsy soldiers were startled, and fancying rats were in the wall of the chimney, proposed to attack them. Then the duchess seeing that to escape was totally out of the question, and almost overpowered by the increasing heat, at length declared she could endure no more; and the door was thrown open by M. de Mesnard. — »Who comes there?« demanded the soldiers in breathless astonishment. Her Royal Highness answered: »It is I — the Duchess of Berri. Do not harm me.«

The fire was now removed, and the party issued from their most comfortless hiding-place, in which they had languished sixteen hours. Her Royal Highness was so faint, that she was obliged to be supported by General Dumoncourt and was conducted a prisoner to that castle in which she had lately hoped to be installed as Regent of France. There she was long detained, the prisoner of Louis Philippe. So ended the bold enterprise promoted by the ambition of a royal mother.

A FEW WORDS ABOUT ENGLAND.

1. History.

In a general survey of Europe, our own country fairly claims priority. Yet we cannot boast of its having been the abode of civilization, the seat of arts, or the emporium of commerce, for any considerable period. The first notice of our existence as a nation, appears in the records of the Roman Empire, during the reign of *Julius Cæsar*, fifty-five years before the coming of Christ. At that period we are represented as a rude but warlike race, living in huts, clothed in the skins of wild beasts; the chiefs decorated with feathers, and painted with divers colours. The general knowledge of the people was confused and imperfect; letters were unknown; and the religious observances and practices were marked by cruelty, idolatry, and superstition. Indeed, so insignificant did England appear at that period, that the Roman legions scarcely regarded it as a part of the world. At length the

Romans determined to annex it to their own empire; and, after some dreadful battles, took possession of it, and remained its masters till about 400 years after Christ, when they were obliged to quit our land in order to protect their own.

Although the successive generations of Britons, during a period of four centuries, witnessed the discipline of the Roman army, they were so little improved by it, that they were unable to defend themselves from the invasions of the Picts and Scots, who inhabited the northern portions of the island. This was, no doubt, one result of the abject slavery in which they were held; as, when the Romans first visited them, they proved themselves a valiant and heroic race. The Saxons, a military people of Germany, were therefore invited to come over and help them; these rendered the Britons valuable assistance, and introduced among them a number of good laws; but, in process of time, from being friends, they became masters, so that the ancient possessors of the land were compelled to retire for security to the mountains of Wales. The Saxons divided Britain into seven kingdoms, called the *Heptarchy;* but they were in their turn annoyed by repeated incursions from the Danes, who obtained several settlements, but were ultimately defeated by Alfred the Great in a memorable battle.

After a most lamentable condition of society had existed for about four hundred years, the victory of Alfred procured an interval of repose, which he improved with the utmost diligence; he also effected many beneficial changes in the constitution and laws of the country; and by the encouragement which he gave to education, to arts, to commerce, and to religion, he laid the foundation of true national greatness. Alfred presents an illustrious example of what may be effected by an individual who diligently improves every moment of his time; who does not live for himself alone, but for the benefit of his fellow-creatures; and who carefully, in all his ways, acknowledges the ruling providence of *God.* In proportion as successive rulers have followed his bright example, the nation has advanced from barbarity to civilization, from error and superstition to the knowledge of the true God, and the hope of a blessed and glorious immortality.

After the death of Alfred, which took place in the year 901, the Danes renewed their hostile incursions, till Canute, the king of Denmark, conquered England. But, on the death of his son, Hardicanute, the Saxon monarchy was restored in the person of Edward the Confessor, whose mother was of Norman extraction. The death of Edward led to the claims of William of Normandy, and to his conquest of England in 1066.

In 1154, Henry the Second, great grandson of the Conqueror, and descended also from the Saxon dynasty, succeeded to the crown. Being descended from the French family of Plantagenet, he unfortunately brought a great accession of territory in France to the crown of England. The claim to these lands was ultimately abandoned, but not till it had given rise to many long and cruel wars.

The *Plantagenet* family continued to reign till 1399, when Richard II. was deposed by the Duke of Lancaster, whose father was the fourth son of Edward III.; he took the crown as Henry IV. His son, Henry V., and his grandson, Henry VI., came successively to the throne. During the reign of the latter monarch, in 1448, Richard Plantagenet, Duke of York, claimed the crown, as being descended from the third son of Edward III. Disputes ensued, which again gave rise to much war and bloodshed, till Edward IV., of the House of York, proved successful. The House of York was distinguished by a white rose, and that of Lancaster by a red rose; and the wars between them did not terminate till 1486, when Henry VII., of the Lancaster family, married a daughter of Edward IV., and united the two houses whose disputes had caused such a fearful sacrifice of human life. Never did war appear in a more hideous form than while it was thus casting forth the firebrands of civil discord and intestine strife, arming fathers against children, and children against fathers, enkindling between brethren the most malignant passions, and drenching the kingdom with the blood of many of its best citizens and most devoted patriots.

With Henry VII., in 1485, commenced the reign of the House of *Tudor*, which was continued in the persons of Henry VIII., in 1509, Edward VI., in 1547, Queen Marry, in 1553, and Queen Elizabeth, in 1558. On the death of Elizabeth, in 1603, the House of *Stuart* succeeded to the throne, in the person of James VI. of Scotland, as James I. of England; thus uniting the crowns of England and Scotland, under the title of Great Britain. His son Charles I. succeeded him, in 1625; but a serious disagreement taking place between this monarch and his Parliament, respecting their rights, and his duties, civil war ensued, which was followed by the dethronement and execution of this monarch, in 1649, and the establishment of Oliver Cromwell, under the title of Protector, till 1660, when Charles II. was restored unconditionally to the throne. He was succeeded by James II. in 1685, who, after having reigned for somewhat less than four years, was compelled to abdicate the crown and to flee the country, in consequence of attempts which he had made to subvert its civil and religious institutions. The *Revolution* of 1688 followed, and William, Prince of Orange, the nephew and son-in-law of James II., ascended the throne, with Mary,

his wife. William and Mary were succeeded by Queen Anne, in 1702, at whose death, in 1714, the Stuart dynasty ceased.

The House of *Hanover* next acceded to the throne, in the person of George I., 1714; this monarch was the Elector of Brunswick-Luneburg or Hanover, and eldest son of Ernest Augustus, by the Princess Sophia, the grand-daughter of King James I. The following monarchs came to the throne in regular succession: — George II. in 1727; George III. in 1760; George IV. in 1820; William IV. in 1830; and her present Most Gracious Majesty *Victoria*, who was proclaimed Queen of the British Empire in June 1835, and Empress of India in May 1876. And under her reign may »all things be so ordered and settled, that peace and happiness, truth and justice, religion and piety, may be established among us for all generations!«

2. Civil, Military and Ecclesiastical State.

The Government of Great Britain is a *limited monarchy*, consisting of King, Lords, and Commons; and its form, or constitution recognizes and guarantees the civil rights of all classes of the inhabitants.

The Sovereign, whether King or Queen, exercises supreme power, both in Church and State. He calls together or dissolves Parliament, and ratifies its various acts. He dispenses titles and dignities, appoints to offices in the state, both civil and military, nominates Archbishops and Bishops, as well as many of the incumbents of benefices, and creates new peers at pleasure. It is a constitutional maxim that the Sovereign can do no wrong, his ministers and advisers being nominally responsible for every measure. The succession to the throne is hereditary, but the Sovereign is sworn to abide by the laws, and to maintain inviolate the Protestant religion, and the rights and privileges of the established church.

The House of Lords is composed of the lords spiritual and temporal, who may vote by proxy, and who are entitled to other peculiar privileges. At the meeting of the first Parliament of *Queen Victoria,* the House consisted of three Princes of the Royal blood, two Archbishops, twenty-one Dukes, nineteen Marquises, one hundred and twelve Earls, nineteen Viscounts, twenty-four Bishops, four Irish Prelates, one hundred and ninety-three Barons, sixteen representative Peers for Scotland, and twenty-eight for Ireland; — making a total of four hundred and forty-one.

The House of Commons is composed of knights, citizens, and burgesses, who are chosen by counties, cities, and boroughs. To them is committed the right of determining how the public money shall be collected and distributed. This House consists of six hundred and fifty-eight members. Of these, 253 are chosen by counties; 399 by cities, boroughs,

or towns; and six by Universities. England returns 471, Wales 29, Ireland 105, and Scotland 53. The number of persons entitled to vote in the election of the members, was about one million; but the suffrage is now much extended.

All legislative measures must originate with the Lords and Commons; and after being read thrice in each House, must receive the joint consent of a majority, and afterwards be presented to the Sovereign, whose concurrence establishes the enactment as a law. Bills for the imposition of taxes, and the appropriation of public money, must originate with the Commons, the Sovereign and the Lords being merely allowed a negative.

The Sovereign is assisted in the management of State affairs by a Privy-Council. The cabinet Ministers conduct the affairs of the country, the chief burden resting on the Secretaries of State for Home affairs, for the Colonies and for Foreign affairs, the Chancellor of the Exchequer and the first Lord of the Treasury; the minister who takes the lead being called *Premier*. The Parliament is called the Imperial Parliament, and is always convened at Westminster.

The Laws of England are derived from various sources. What is called *Common Law* does not rest so much upon positive enactments as on ancient practice, and the decisions of former Judges. *Statute Law* is derived from Acts of Parliament. *Civil* and *Canon Law* from the Roman institutions and from the decrees of Councils. The chief Courts of *Common Law* are those of the Queen's Bench, Common Pleas, and Exchequer; in these the Judges give directions, but it is the Jurors who pronounce on the guilt or innocence of the parties accused, and award damages in all civil cases. The chief Courts of *Equity*, are the House of Lords, the Court of Chancery, which is divided into the Lord Chancellor's Court, that of the Master of the Rolls, and those of three Vice-Chancellors. The decisions of these Courts rest upon the wisdom and uprightness of the Judge, guided, however, by the judgments of his predecessors, and subject to an appeal to the House of Lords, and to the Sovereign in Council. *Ecclesiastical Courts* are held for the purpose of deciding cases which are regulated according to the enactments of Civil and Canon Law. Besides these, the whole country is divided into eight Circuits, each of which is visited at least twice a year by the Judges. *Assizes* are held in every county town, where criminal and civil cases are tried before Juries. In every County, *Quarter Sessions*, also, are held by the Magistrates for the trial of minor causes.

It is regarded as a beautiful peculiarity of the British constitution, that, by it, the laws of life and property are strictly regarded, and civil and religious liberty effectually secured to all classes of subjects.

Great Britain has been celebrated, for ages, for its *Army* and *Navy*. The number of land forces, at home and abroad, a few years ago, was upwards of one hundred thousand men; the charge for whose maintenance was between three and four million pounds sterling. The Navy in 1856 consisted of 891 ships of various descriptions, and 78,000 seamen and marines, exclusive of very significant reserves, but has since been considerably increased. The army and navy, as shewn in the Crimean war, were not so well organized as they ought to have been; nor was sufficient attention paid to the comfort of the men, who distinguished themselves by their good discipline, fortitude and bravery.

In addition to the army and navy, there are now perhaps 170,000 rifle-volunteers, sufficient to render any attempt at invasion a most hopeless affair.

The *Ecclesiastical State* of England differs from that of other countries. The religion established by law is *Protestant Episcopacy*. The affairs of the Church are managed by archbishops and bishops. A summary of its doctrines is contained in Thirty-nine articles; and the Book of Common Prayer contains the form of worship. The country is divided into *Dioceses*, each of which is under the care of a bishop; and the dioceses are arranged under two *provinces*, each being under the care of an archbishop. There are other dignitaries of the church called archdeacons, deans, and prebendaries. The inferior clergy are placed over districts, called parishes, to instruct the people in their duties towards God and man; they are termed rectors, vicars, and curates. The dignitaries have incredible salaries, for doing next to nothing, whilst the inferior clergy are hard worked and badly paid.

There are, however, a great number of persons who differ in their views of church polity and worship, and whose teachers vie with those in the Establishment in the purity of the doctrines they teach, and the precepts they inculcate, as well as in their zeal for the diffusion of that system which has »God for its author, salvation for its end, and truth without any mixture of error for its subject.« These are known by the general name of *Dissenters*, and are protected by law in the full enjoyment of their opinions and practices.

MONARCHS OF ENGLAND SINCE THE CONQUEST.

	No.	MONARCHS.	Began to Reign	Reigned Years
Norman	1	William I. . .	1066	21
	2	William II. . .	1087	13
	3	Henry I. . . .	1100	35
House of Blois.	4	Stephen . . .	1135	19
Plantagenet Race.	5	Henry II. . .	1154	34
	6	Richard I. . .	1189	10
	7	John	1199	17
	8	Henry III. . .	1216	56
	9	Edward I. . .	1272	35
	10	Edward II. . .	1307	19
	11	Edward III. . .	1327	50
	12	Richard II. . .	1377	22
House of Lancaster.	13	Henry IV. . .	1399	13
	14	Henry V. . . .	1413	10
	15	Henry VI. . .	1422	38
House of York.	16	Edward IV. . .	1461	22
	17	Edward V. . .	1483	—
	18	Richard III. . .	1483	2
House of Tudor.	19	Henry VII. . .	1485	23
	20	Henry VIII. . .	1509	36
	21	Edward VI. . .	1547	6
	22	Mary I. . . .	1553	5
	23	Elizabeth . . .	1558	44
Race of Stuart.	24	James I. . . .	1603	22
	25	Charles I. . .	1625	24
	26	Charles II. . .	1649	36
	27	James II. . . .	1685	4
	28	William III. & Mary II. . .	1689	13
	29	Anne	1702	12
Race of Brunswick.	30	George I. . . .	1714	13
	31	George II. . .	1727	33
	32	George III. . .	1760	60
	33	George IV. . .	1820	10
	34	William IV. . .	1830	6
	35	Victoria . . .	1837	—

Some of the best English Authors,

with the Names of their principal Works.

From 1300 to 1558.

Poet.

Geoffrey Chaucer, Canterbury Tales . . . . 1328—1400

Prose Writers.

Sir Thomas More, Utopia . . . . 1480—1535
John Fox, Book of Martyrs . . . . 1517—1587
Roger Ascham, Schoolmaster . . . . 1515—1568

From 1558 to 1649.

Poets.

Edmund Spenser, Fairy Queen . . . . 1553—1590
Robert Herrick, Short Poems . . . . 1591—1662

Dramatists.

Robt. Greene, Friar Bacon and Friar Bungay . . 1560—1592
Thos. Lodge, Looking-glass for London and England*) . . 1625
Christopher Marlow, Life and Death of Dr. Faustus 1562—1593
William Shakespeare, Hamlet, Lear etc. . . . . 1564—1616
Ben Jonson, Every Man in his Humour. . . . . 1574—1637
Beaumont, } Maid's Tragedy . . . . 1586—1615
Fletcher, } 1576—1625
Philip Massinger, New Way to pay old Debts . . 1584—1640

Prose Writers.

Sir Philip Sidney, Arcadia . . . . 1554—1586
Francis, Lord Bacon (Baco), Novum Organum . . 1561—1626
Sir Walther Raleigh, History of the World . . . 1552—1618
Thos. Hobbes, Elementa Philosophica de Cive . . 1588—1679
John Selden, Table Talk . . . . 1584—1654
Jeremy Taylor, Life of Christ . . . . 1613—1667

From 1649 to 1689.

Poets.

Abraham Cowley, Anacreontic Pieces . . . . . 1618—1667
Edmund Waller, Short Poems . . . . 1605—1687
John Milton, Paradise Lost . . . . 1606—1674
Samuel Butler, Hudibras . . . . 1612—1680
John Dryden, Alexander's Feast . . . . 1631—1700

Dramatist.

Thomas Otway, Venice Preserved . . . . 1651—1685

Prose Writers.

Isaac Walton, Complete Angler . . . . 1593—1683
Dr. *Richard Cumberland*, De Legibus Naturæ . . 1632—1718

*) Written in conjunction with *Greene*.

John Bunyan, Pilgrim's Progress	1628—1688
Edward Hyde (Earl of Clarendon), History of the Rebellion	1608—1674
Gilbert Burnet, History of the Reformation . . .	1643—1715
John Locke, Essay on the Human Understanding .	1632—1704
Sir Isaac Newton, Philosophiæ Naturalis Principia Mathematica	1642—1727
Thomas Stanley, History of Philosophy	1625—1678
Robert Boyle, Philosophical Treatises	1627—1691

From 1689 to 1727.

Poets.

Matthew Prior, Solomon	1664—1721
Joseph Addison, Cato	1672—1719
Alexander Pope, Rape of the Lock	1688—1744
Sir Samuel Garth, Dispensary	1670—1719
John Gay, Fables. Beggar's Opera	1688—1732
Thomas Parnell, Hermit	1679—1718
William Somerville, Chase	1677—1742
Allan Ramsay, Gentle Shepherd	1686—1758

Dramatists.

Nicholas Rowe, Jane Shore	1673—1718
William Lillo, George Barnwell	1693—1739
George Farquhar, The Beaux' Stratagem	1678—1707

Essayists.

Sir Richard Steele, Tatler	1671—1729
Joseph Addison, Spectator	1672—1719

Miscellaneous.

Daniel Defoe, Robinson Crusoe	1661—1731
Jonathan Swift, Gulliver's Travels	1667—1745
Colley Cibber, Apology for my Life	1671—1757

Metaphysicians.

Earl of Shaftesbury (Anthony Ashley Cooper), Moralist	1671—1713
Dr. *George Berkeley*, Theory of Vision	1684—1753
Dr. *Samuel Clarke*, Being and Attributes of God .	1675—1729

From 1727 to 1780.

Poets.

Richard Savage, Wanderer	1698—1743
Robert Blair, The Grave	1699—1746
Dr. *Isaac Watts*, Hymns	1674—1748
Edward Young, Night Thoughts	1681—1765
James Thomson, Seasons	1700—1748
William Collins, Odes	1720—1756
William Shenstone, Pastoral Ballad	1714—1763
Mark Akenside, Pleasures of the Imagination . .	1721—1770
*Thomas Gray**), Elegy in a Country Churchyard .	1716—1771

---

*) *Gray*, one day chancing to stop with a friend and fellow-traveller at a smith's forge, whilst a horse's shoe was repairing, observed a copy of Thomson's Seasons on the shop-window, blackened of course by the thumbs of its dusky perusers. »Look there!« said Gray to his friend, »that is true popularity!«

Dr. *Thomas Percy*, Reliques of English Poetry . . 1728—1811
James Macpherson, Fingal . . . . 1738—1796
Thomas Chatterton, Poems (Imitation of the Antique) 1752—1770
William Falconer, Shipwreck . . . . 1730—1769
Thomas Warton, Pleasures of Melancholy . . . . 1728—1790
James Beattie, Minstrel . . . . 1735—1803

Dramatists.

John Home, Douglas . . . . 1722—1808
George Colman, Clandestine Marriage . . . . . 1733—1794
Richard Brinsley Sheridan, School for Scandal . . 1751—1816
Samuel Foote, Mayor of Garrat . . . . 1721—1777
Oliver Goldsmith, She stoops to conquer . . . . 1728—1774

Novelists.

Samuel Richardson, Pamela . . . . 1689—1761
Henry Fielding, Tom Jones . . . . 1707—1754
Tobias George Smollett, Peregrine Pickle . . . . 1721—1771
Horace Walpole, Castle of Otranto . . . . 1717—1797
Henry Mackenzie, Man of Feeling . . . . 1745—1831
Clara Reeve, Old English Baron . . . . 1725—1803
Oliver Goldsmith, Vicar of Wakefield . . . . . 1728—1774

Historians.

Nathaniel Hooke, Roman History . . . . 1690—1763
Dr. *Conyers Middleton*, Life of Cicero . . . . . 1683—1750
Tobias G. Smollett, History of England. . . . . 1721—1771
David Hume, History of Great Britain . . . . . . 1711—1776
Dr. *William Robertson*, History of Charles V. . . 1721—1793
Dr. *Robert Henry*, History of Great Britain . . . 1718—1790
Edw. Gibbon, Decline and Fall of the Roman Empire 1737—1794

Metaphysicians.

David Hume, Treatise on Human Nature . . . . 1711—1776
Dr. *Adam Smith*, Wealth of Nations . . . . . . 1723—1790
Dr. *Joseph Priestley*, Matter and Spirit . . . . . 1733—1804

Divinity.

John Wesley, Sermons . . . . 1703—1791

Miscellaneous.

Dr. *Samuel Johnson*, Dictionary . . . . 1709—1784
Laurence Sterne, Tristram Shandy . . . . 1713—1768
Edmund Burke, Political Writings . . . . 1730—1797
Sir Philip Francis, Junius' Letters . . . . 1740—1818
Dr. *Benj. Franklin (America)*, Autobiography. . . 1706—1790
Sir Wm. Blackstone, Commentaries on the Laws of England. . . . . . . 1723—1780

From 1780 till the Present Time.

Poets.

William Cowper, The Task . . . . 1731—1800
Robert Bloomfield, Farmer's Boy . . . . 1766—1823
William Gifford, Baviad . . . . 1756—1826
Dr. *John Wolcot (Peter Pindar)*, Peeps at St. James's 1738—1819
Charles Dibdin, Sea Songs . . . . 1745—1814

Henry Kirke White, Remains	1785—1806
Revd. George Crabbe, Parish Register	1754—1832
Samuel Rogers, Pleasures of Memory	1762—1856
William Wordsworth, Lyrical Ballads	1770—1850
Samuel Taylor Coleridge, Genevieve	1772—1834
Robert Southey, Joan of Arc, Thalaba	1774—1843
William Sotheby, Orestes	1757—1833
Thomas Moore, Lalla Rookh	1780—1852
Thomas Campbell, Pleasures of Hope	1777—1844
Mat. Gregory Lewis, Alonzo the Brave	1773—1818
Sir Walter Scott, Lady of the Lake	1771—1832
Lord Byron, Childe Harold	1788—1824
Percy Bisshe Shelley, Queen Mab	1792—1822
John Keats, Endymion	1796—1820
Bishop Heber, Palestine	1783—1826
Rev. Charles Wolfe, Burial of Sir John Moore	1791—1823
James Montgomery, Pelican Island	1771—1849
Hon. Wm. Robt. Spencer, Occasional Poems	1770—1834
Leigh Hunt, Story of Rimini	1784—1847
John Clare, Rural Poems	1793—1864
James Smith, } Rejected Addresses	1775—1839
Horace Smith, } Rejected Addresses	1779—1849
Professor Wilson, City of the Plague	1788—1860
Felicia Hemans, Songs of the Affections	1793—1835
Procter Bryan Walter (Barry Cornwall), Mirandola	1787—1874
Letitia Elizabeth Landon, The Improvisatrice	1802—1838
Ebenezer Elliot, Corn-Law Rhymes	1781—1849
Caroline Norton, Undying One	1808—1877
Mrs. Southey (Caroline Bowles), Widow's Tale	1787—1854
Mary Howitt, Seven Temptations	1806.
Thomas Hood, Dream of Eugene Aram	1798—1845
Alfred Tennyson (Poet Laureate), Poems	1810.
Thomas Haynes Bayly, Songs	1797—1839
Robert Burns, Tam O'Shanter; Songs	1759—1796
James Hogg (Ettrick Shepherd), Queen's Wake	1772—1835
Allan Cunningham, Maid of Elvar	1784—1842
William Tennant, Anster Fair	1784—1848
Joanna Baillie, De Montfort	1764—1851
James Sheridan Knowles, Virginius	1784—1862
Sir Edward Bulwer Lytton, Lady of Lyons	1805—1873
Thomas Noon Talfourd, Ion	1795—1854
George Colman the Younger, John Bull	1762—1836
Richard Cumberland, West Indian	1732—1811
Thomas Holcroft, Road to Ruin	1745—1809
John Tobin, Honeymoon	1770—1804
J. Robinson Planché, Fortunio	1796—1880
Will. Cullen Bryant (America), The Ages etc.	1797—1878
Edgar Allen Poe (America), The Raven	1811—1849
Algernon Chs. Swinburne, Atalanta	1843.

Novelists.

Frances Burney, Evelina	1752—1840
William Beckford, Vathek	1760—1844
Sophia Lee, } Canterbury Tales	1750—1824
Harriett Lee, } Canterbury Tales	1756—1851

Dr. *John Moore*, Zeluco	1729—1802
Mrs. Inchbald, Simple Story	1753—1821
Charlotte Smith, Old English Manor House. . . .	1749—1806
Ann Radcliffe, Mysteries of Udolpho	1764—1823
Mat. Gregory Lewis, Monk	1775—1818
Mrs. Opie, Simple Tales	1769—1853
William Godwin, Caleb Williams.	1756—1836
Maria Edgeworth, Helen; Castle Rackrent . . .	1771—1848
Anna Maria Porter, Hungarian Brothers	1780—1832
Jane Porter, Thaddeus of Warsaw	1776—1850
Jane Austen, Pride and Prejudice	1775—1817
Hanna More, Cœlebs in Search of a Wife . . .	1745—1833
Lady Morgan, Book without a Name	1783—1859
Mrs. Shelley, Frankenstein	1798—1851
Rev. C. Maturin, Albigenses	1782—1824
Sir Walter Scott, Ivanhoe etc..	1771—1832
John Galt, Annals of the Parish	1779—1839
Thomas Hope, Anastasius	1770—1831
Washington Irving (America), Sketch-Book . . .	1783—1859
James Morier, Hajji Baba	1780—1849
Theodore Hook, Gilbert Gurney	1789—1842
Thomas Colley Grattan, Highways and Byways . .	1796.
Benjamin d'Israeli (Lord Beaconsfield), Sybil etc. .	1804—1881
Mrs. Trollope, Widow Barnaby	1791—1863
John Banim, Tales of the O'Hara Family	1800—1842
T. Crofton Croker, Fairy Legends of the South of Ireland	1796—1854
Miss Mitford, Our Village	1786—1855
Mrs. S. C. Hall, Lights and Shadows of Irish Life	1800—1881
Sir Edward Bulwer Lytton, Rienzi; My Novel etc. .	1805—1873
Captain Marryat, Peter Simple etc.	1792—1848
Mrs. Gore, Mothers and Daughters	1799—1861
G. P. R. James, Richelieu etc.	1801—1859
J. Fenimore Cooper (America), Spy	1798—1851
Charles Lever, Harry Lorrequer	1806—1872
Samuel Lover, Rory O'Moore	1797—1868
Mrs. Anne Marsh, Emilia Wyndham	1798—1874
Harrison Ainsworth, Rookwood	1805—1882
Samuel Warren, Diary of a late Physician . . .	1807—1877
Charles Dickens (Boz), Pickwick Papers etc. . . .	1812—1870
Currer Bell (Charlotte Brontë), Jane Eyre	1824—1855
W. M. Thackeray, Vanity Fair etc.	1811—1863
Harriet B. Stowe (America), Uncle Tom's Cabin .	1814.
Judge Haliburton (America), Sam Slick	1797—1865
Professor Longfellow (America), Hyperion	1807—1882
Wilkie Collins, The Woman in White	1824.
Nathaniel Hawthorne (America), The scarlet Letter	1807.
Julia Kavanagh, Daisy Burns	1824—1877
George Eliot (Mary Evans), Romola	1820—1880
Mrs. Craik (D. M. Muloch), John Halifax, gentl. .	1826.

Historians.

William Mitford, History of Greece	1744—1827
Sharon Turner, History of the Anglo-Saxons. . .	1768—1847
Archibald Alison, History of Europe during the French Revolution	1792.

James Mill, History of India	1773—1836
Wm. Napier, History of Peninsular War	1785—1860
Bishop Thirlwall, History of Greece	1797.
William Roscoe, Life of Lorenzo de Medici . . .	1753—1831
George Chalmers, Caledonia	1744—1825
Sir James Mackintosh, History of England . . .	1765—1832
Dr. *John Lingard*, History of England	1771—1831
George Grote, History of Greece	1794—1871
George Bancroft (America), History of the United States	1800.
Henry Hallam, Constitutional History of England .	1778—1859
Thomas Babington Macaulay, History of England .	1800—1859
W. A Prescott (America), History of the Reign of Ferdinand and Isabella of Spain.	1796—1859
Motley (America), Rise of the Dutch Republic . .	1814.
Thomas Carlyle, French Revolution	1795—1881

Biographers.

James Boswell, Life of Johnson	1740—1795
Wm. Southey, Life of Nelson	1774—1843
Dr. *Thomas M'Crie*, Life of John Knox	1772—1835
Thomas Campbell, Life of Petrarch	1777—1844
Sir John Malcolm, Life of Lord Clive	1769—1833
Pat. Fraser Tytler, Life of Sir Walter Raleigh . .	1791—1849
J. G. Lockhart, Life of Sir Walter Scott	1794—1854
Thomas Moore, Life of Byron	1780—1852
G. H. Lewes, Life and Works of Gœthe	1817—1878
William Hazlitt, Life of Napoleon	1778—1830

Metaphysicians.

Dugald Stewart, Philosophy of the Human Mind .	1753—1828
Dr. *Thos. Brown*, Inquiry into the Relation of Cause and Effect	1778—1820
George Combe, System of Phrenology	1788—1858

Miscellaneous.

James Bruce, Travels in Abyssinia	1730—1794
Sir Francis Head, Bubbles from the Brunnens of Nassau	1793.
Isaac D'Israeli, Curiosities of Literature	1766—1848
William Cobbett, Political Register	1762—1835
Harriet Martineau, Illustrations of Political Economy	1802—1876
Rev. P.R. Malthus, Essay on the Principle of Population	1776—1836
George Ticknor (America), History of Spanish Literature	1791—1871
Alex. Hill Everett (America), Essays	1790—1847
Charles Lamb, Essays of Elia etc.	1775—1834
Ths. Bab. Macaulay, Essays	1800—1859
Sir Charles Lyell, Principles of Geology	1797—1849
Charles Robert Darwin, Origin of Species etc. . .	1809—1882
H. Thom. Buckle, History of Civilisation in England	1822—1862
Richard Owen, Comparative Anatomy etc.	1804.
John Stuart Mill, Principles of Political Economy . .	1806—1872
John Tyndall, The Glaciers; Heat; Sound. . . .	1820.

Wörter zu den Aufgaben des zweiten Teils.

Bemerkung. Die Zahl oben bezeichnet d. entsprechende Exercise d. II. P. Das Zeichen * bedeutet, daß das Zeitwort unregelmäßig ist und in dem Verzeichnis Seite 161 u. fgd. nachgesehen werden kann. Die zwischen ( ) nach den englischen Wörtern stehende Form giebt die Aussprache an (siehe für die Deutung der Buchstaben Tabelle am Anfange des Buches). Kürzlich angegebene Wörter werden nicht wiederholt.

1.

Schneider, tailor.
Schuhmacher, shoemaker.
Hutmacher, hatter.
Reisender, traveller.
Fleisch, meat (miht).
Weiber, women (*wim'in*).
Metzger, butcher (but'tsch*er*).
Bäcker, baker.
Wäscherin, washerwoman (*wo*sch'*er*-*wu*hm*a*n).
Gabel, fork.
Löffel, spoon.
Teller, plate.
Witwe, widow (*wid'oh*).
Braut, bridegroom.
Zirkel, compasses, *pl.*
Pfarrer, Geistlicher, clergyman.
Bleistift, pencil.
Arznei, medicine (med'd*i*sin).
Obst, fruit (fruht).

2.

to take* notice, beachten.
purse, Börse.
money (*mün'ny*), Geld.
nevertheless, nichtsdestoweniger.
went v. to go*, gehen.
weather (*we*TH'*er*), Wetter.
to keep*, behalten.
to determine (d*i*töhr'm*i*n), beschließen.
companion (kompän'ion), Gefährte.
therefore, deshalb.

3.

Zeit, time.
Dutzend, dozen (düz'zen).
geschickt, clever.
Summe, sum (süm).
Garten, garden.
liebenswürdig, lovely (lüw'ly).
ein Paar, a pair (of).
tapfer, brave.

4.

Obdach, shelter.
Regenschirm, umbrella (ümbrel'la).
Dieb, thief (*th*ihf).
Zunge, tongue (*tüng*).
deportieren, to transport.
ruhig, quiet (k*w*eit).
großmütig, generous (d*j*en'erüs).
Handlung, action (äk'sch*e*n).
Güte, kindness (keind'nes).

5.

Pfennig, Penny (engl.), penny.
Flasche, bottle.
Elle, yard, ell.
Scheffel, bushel.
Korn, corn.
Punsch, punch (püntsch).
Glas, glass.

6.

notorious, berüchtigt.
appearance, Aussehen.
to send* for, holen lassen.
constable, Polizeidiener.
to act, handeln.
to return (r*i*töhrn'), erwidern.
fellow, Kerl.
come* along, komm gleich, komm nur.

7.

Land, country (kün'try).
finden, to find*.
am meisten, most.
suchen, to seek* for.
Glück, fortune (s. Seite 21).
Gesundheit, health (hel*th*).
Krankheit, illness.
Tod, death (de*th*).
gemeinsam, common.
Schicksal, lot.
Übermut, insolence.
Armut, poverty, indigence.
passen, to agree.
zusammen, together.
Stolz, pride.
Frühling, spring.
Schwalbe, swallow (s*w*ol'loh).

wiederkommen, to return.
Herbst, autumn (åh'tum).
fortgehen, to go* away.

8.

nützlich, useful (ius'ful).
Seele, soul (sohl).
unsterblich, immortal.
Tiger, tiger (tei'ger).
gefährlich, dangerous (dehn'djerüs).
Raubtier, beast of prey.
leben, to live (liw).
Haifisch, shark.
gefräßig, voracious (woreh'schüs).
Känguruh, kangaroo.

9.

himmlisch, divine (diwein').
Zar, Czar (zahr).
Katharina, Catherine.
Maria, Mary.
meinen, to mean*.
Beredsamkeit, eloquence (elo'kwens).
Zeitgenosse, contemporary.

10.

friendly, freundlich.
exception, Ausnahme.
to arrest, verhaften.
moreover, ferner.
avaricious (äwäri'schüs), habsüchtig.
avarice (äw'äris), Geiz.
vice (weis), Laster.
to beset*, beherrschen.
attractive, anziehend.
weak (wihk), schwach.
unpleasant, unangenehm.
prisoner, Gefangener.
to escape (iskehp'), entkommen.
despair, Verzweiflung.
to run* off, davonlaufen.
scarcely, kaum.
left v. to leave*, verlassen.
to meet*, antreffen.
to determine (ditöhr'min), beschließen.
to deny, verleugnen.
back, zurück.
called, genannt.

11.

geboren, born (bårn).
Gebirge, mountain (maun'tin).
Vesuv, Vesuvius (wisiuh'wiüs).
Rhein, Rhine.
Protestanten, Protestants.
zahlreich, numerous (niuh'merüs).
Nord-Deutschland, Northern Germany.

12.

sehen, to see*.
sagen, to say*.
Vorsatz, intention.
pflastern, to pave.
Katholiken, Catholics.
glauben, to believe (bilihw').
bauen, to build*.
unangenehm, disagreeable.
Mädchen, girl (göhrl).
lesen, to read*.
billig, cheap (tschihp).
Pferd, horse.
schreiben, to write*.
früher, earlier (öhr'lier), sooner.

13.

to pray, bitten.
to sail, segeln.
to laugh (lahf), lachen.
sure (schur), sicher.
rascal (ras'kal), Schurke.
to return (ritöhrn'), wiedergeben.
share, Anteil.

14.

Hase, hare.
Rebhuhn, partridge (pahr'tridj).
Fasan, pheasant (fez'ant).
Maler, painter.
malen, to paint.
prächtig, splendid, beautiful.
Bild, picture (s. Seite 21).
Mühe, trouble (trüb'bl).
Fall, case.
bestellen, to order.
Flasche, bottle.
erklären, to explain.
Korb, basket (bas'kit).
Früchte, fruit (fruht).
Stück, piece (pihs).
Eisen, iron (ei'ürn).
Schnee, snow (snoh).

15.

Dichter, poet.
Tasche, pocket (pock'it).
abziehen, to take* off.
ehrfurchtsvoll, respectfully.
feindlich, hostile (hos'til).
Schar, troop.

zersprengen, to disperse.
auffangen, to catch*.
hängen, to hang*.
Versammlung, meeting.
tief, deep.
weiter, to get* on.

16.

davontragen, to carry away.
Sieg, victory.
glücklich, happy.
auf Erden on earth (öhrth).
Almosen, alms (ahmz).
bewundern, to admire.
Lehre, lesson (less'sen).
Weisheit, wisdom (wiz'dom).
Tugend, virtue (s. S. 21).
Überfluß, abundance (äbün'dans).
geschickt, clever.
Arzt, physician (fizisch'en).
Welt, world (würld).

17.

to continue, fortfahren.
robber, Räuber.
to kill, töten.
to attack, angreifen.
to murder, ermorden.
drew v. to draw*, ziehen.
falsehood, untruth, Lüge.
to relate, erzählen.
story, Geschichte.
however (hauew'er), indes.
to stab, erstechen, erdolchen.
back, Rücken.
wretched (retsch'id), Elender.
to search, (söhrtsch), durchsuchen.
murderer, Mörder.
hid v. to hide*, verbergen.
to stay* behind, zurückbleiben.
to dress, verbinden.
to recover, wieder gesund werden.
to try, versuchen.
peasant (pez'ant), Bauer.
to carry, tragen.
to walk, (wåhk), gehen.
to give* up, hergeben.
to retain, behalten.
situation (situeh'schen), Stelle.
to condemn (kondem'), verurteilen.
House of correction, Zuchthaus.

18.

halten für, to think*.
kriegerisch, warlike (wåhr'leik).
Charakter, character.
Mittelpunkt, centre.
bekannt, known (nohn).
Hauptmann, captain (käp'tin).
Fürst, prince.
Beschützer, protector.
lassen, to leave*.
Herr, master.
treu, faithful.
Gesandte, ambassador.
Sekretär, secretary.
Schweden, Sweden (swih'den).
rechtschaffen, honest (on'est).
Leute, people (pih'pl).
Pfeffer, pepper.
Salz, salt (såhlt).
Zigarrenbüchse, cigar-case.

19.

resolute (rez'oliuht), entschlossen.
judge (dschödsch), Richter.
youth (iuhth), Jugend.
ungovernable, unbändig, zügellos.
favorite (feh'wärit), Liebling.
to indulge, fröhnen, sich ergeben.
freely, reichlich.
intoxicating, berauschend.
liquors (lik'kärz), Getränke.
to commit, begehen.
crime, Verbrechen.
to try, verhören.
offence, Missethat.
eye (ei), Auge.
law (låh), Gesetz.
high and low, hoch u. niedrig geboren.
gentle, adelig.
simple, einfach, gemein.
evidence, Beweis.
clear (klihr), klar, sicher.
to convict, verurteilen.
to learn*, erfahren.
judgment (dschödsch'ment), Urteil.
to rush (rösch), stürzen.
lunatic (liuh'nätik), wahnsinnig.
court (kohrt), Gerichtshof.
to command, befehlen.
to set at liberty, in Freiheit setzen.
mildly (meild'ly), sanft.
impossible, unmöglich.
to advise, raten.
intemperate, leidenschaftlich.
to encourage (enkär'idsch), ermutigen.
violation (weioleh'schen), Übertretung.
example, Beispiel.
obedience (obih'diens), Gehorsam.

temper, Gemütsart.
irritable, reizbar.
to bear*, ertragen.
to draw*, ziehen.
sword (sohrd), Schwert.
to intend, wollen.
personal (pöhr'sonal), persönlich.
violence, Gewaltthätigkeit.
bold, kühn.
dignity, Würde.
to remember, sich erinnern.
to represent, vorstellen.
duty (diu'ty), Pflicht.
to obey (obeh'), gehorchen.
sovereign (süw'erin), Landesherr.
mighty (mei'ty), mächtig.
contempt, Verachtung.
royal (räi'al), königlich.
authority, Ansehen, Macht.
to commit, übergeben, führen lassen.
to remain, bleiben.
pleasure (plej'ur), Gutdünken, Wille.
convinced, überzeugen.
error, Irrtum.
to daunt (dahnt), überwältigen.
imposing, Achtung gebietend.
firmness, Heftigkeit.
to suffer, lassen.
to conduct (kondükt'), führen.
jail (djehl), Gefängnis.
transaction, Verhandlung.
discharge (distschahrdj'), Erfüllung.
to submit, sich fügen.

20.

erzählen, to tell*.
Neffe, nephew (new'win).
Brief, letter.
bringen, to bring*.
Fremder, stranger.
Kaufmann, merchant (möhr'tschant).
abreisen, to set* off, to depart.
Nachricht, news (niuhz).
Arzt, physician (fizisch'en).
Gerücht, report.
Geld, money (mün'ny).
verlieren, to lose*.
klug, prudent.
Feind, enemy.
treffen, to find*.
Post, post-office.
wirklich, really, indeed.
ausgehen, to go* out.
Wetter, weather (weTH'er).

21.

Bein, leg.
quetschen, to bruise (bruhz).
ausziehen, to take* off.
Rock, coat (koht).
waschen, to wash (wosch).
erwarten, to expect.
Vetter, cousin (küz'zen).
Bekannter, acquaintance.
schreiben, to write*.
Blume, flower (flau'er).
Bosheit, malice (mäl'is), malignity.
zuziehen, to bring* upon.
Kleid, dress.
gefallen, to please (plihz).
ruhig, quiet (kweit).

22.

Coeur de Lion, Löwenherz.
to invest, einschließen.
castle (kas'sel), Schloß.
to shoot*, schießen.
shoulder (schohl'der), Schulter.
arrow (är'roh), Pfeil.
unskilful, ungeschickt.
surgeon (sür'djen), Wundarzt.
to endeavour (endew'er), sich bemühen.
to extract, herausziehen.
weapon (wep'pen), Waffe.
to mangle, zerreißen, verstümmeln.
wound (wuhnd), Wunde.
dangerous, gefährlich.
inflammation, Entzündung.
to ensue (ensiuh'), daraus folgen.
presence, Gegenwart.
harm, Leid.
soldier (sohl'djer), Soldat.
revenge (riwendj'), Rache.
cheerfully, freudig, gern.
to suffer, erdulden.
torment, Qual.
to inflict, auferlegen, verhängen.
sure (schuhr), sicher.
to deliver, befreien.
world (würld), Welt.
bold, kühn.
spirited, mutig, keck.
to strike*, schlagen, erfüllen.
remorse, Gewissensbiß.
to present, beschenken.
to disobey, mißachten.

23.

bereiten, to ride* on.
Maus, mouse.
Katze, cat.
spielen, to play.
tot, dead.
Feind, enemy.
einnehmen, to take*.
Reisender, traveller.
Kutsche, coach (kohtsch).
berauben, to rob.
Seife, soap (sohp).
zufrieden, satisfied.
durchsichtig, transparent.
Teich, pond.
niederbrennen, to burn* down.
zu Grunde richten, to ruin (ruh'*in*).
Preis, price.
beabsichtigen, to intend.
bestehen, to consist of.
Einwohner, inhabitant.
Handel, trade.
Fabrik, manufacture.
beschäftigen, to occupy (ok'kiupei).
grausam, cruelly (kruh'*elly*).
täuschen, to deceive (d*i*sihw').
Unternehmen, enterprise.
treiben, to induce, to draw*.
verlassen, to abandon.

24.

bleiben, to remain.
Stier, bull.
schütteln, to toss, to shake*.
sich nähern, to approach.
Vorsicht, caution (kåh'sch*en*).
weise, wise.
vorschlagen, to propose.
Reise, journey (d*jü*r'n*y*).
begleiten, to accompany.
Vorschlag, proposal (propoh'*zal*).
annehmen, to accept.
Rechte, right (hand).
stehen, to be, to stand*.
Bürgermeister, mayor (meh'*e*r).
sich wenden, to apply.
erreichen, to attain.
Ziel, end.
Gewalt, violence (wei'olens).
List, ruse (ruh*z*).

25.

Sagacity, Spürkraft.
neighbourhood, Nachbarschaft.
grandson, Enkel.
repeal (r*i*pihl'), Widerruf.
to flee*, verlassen.
to own (ohn), besitzen.
plantation, Plantage.
produce, Ertrag.
to depend on, leben von.
Blue Mountains, die blauen Berge.
to cross, durchkreuzen.
enormous (enåhr'm*ü*s), ungeheuer.
chain (tschehn), Gebirgskette.
abounding in, reich an.
deer, Rotwild.
to disappear, verschwinden.
early (öhr'l*y*), früh.
partial (pahr'sch*a*l), unvollständig.
search (söhr'tsch), Nachsuchung.
alarmed, ängstlich.
to have recourse, Zuflucht nehmen.
assistance, Hilfe.
neighbour (neh'b*o*r), Nachbar.
to separate, sich trennen.
party, Abteilung.
to explore, durchsuchen.
wood (wudd), Wald.
direction, Richtung.
success, Erfolg.
to renew, erneuern.
result (r*i*z*ü*lt'), Ergebnis.
in the midst, inmitten.
distress, Kummer.
native (neh't*i*w), eingeboren.
to happen to be journeying, zufällig reisen.
quarter (k*w*åhr't*e*r), Gegend.
happily, glücklicherweise.
design (d*i*sein'), Absicht.
to repose, ausruhen.
to inform, benachrichtigen.
circumstance, Umstand.
to request (r*i*k*w*est'), verlangen.
stocking, Strumpf.
worn v. to wear*, tragen.
to smell*, riechen.
centre, Mittelpunkt.
to describe, beschreiben.
semi-circle, Halbkreis.
to urge (öhrd*j*), antreiben.
scent (sent), Spur.
sagacious (s*ä*geh'sch*ü*s), scharfsinnig.
to bay, bellen.
track, Spur.
to dart off, davonspringen.
speed, Eile.
thickness, Dichtheit, Dichte.

countenance, Miene, Wesen.
animated, belebt.
bearing (v. to bear*), hatte.
expression, Ausdruck.
evident. sichtbar.
alive (äleiw'), lebend, am Leben.
suspense, Ungewißheit.
continuance, Dauer.
excellent, vorzüglich.
quickly, rasch.
unharmed, unversehrt.
distressed, trostlos.
to advance (ädwans'), vorwärts schreiten.
to restore, zurückgeben.
scene (sihn), Schauspiel.
tenderness, Zärtlichkeit.
gratitude, Dankbarkeit.
felt v. to feel*, fühlen.
state, Zustand.
extreme (extrihm'), äußerst.
weakness (wihk'nes), Schwäche.
care, Sorgfalt.
usual (iuh'jual), gewöhnlich.
vigour (wig'er), Kraft.

26.

fürchten, to fear.
Unklugheit, imprudence, act of folly.
begehen, to commit.
meiden, to avoid.
Vorsicht, foresight, prudence.
ausgeben, to spend*.
hernach, afterwards.
bemerken, to perceive (persihw').
Flamme, flame.
Feuersbrunst, fire.
Biene, bee.
Honig, honey (hün'y).
Karren, cart.
wegnehmen, to take* away oder off.
Beweis, proof.
Freundschaft, friendship (frend'schip).

27.

Ingratitude, Undankbarkeit.
avarice, Geiz.
to punish (pün'isch), strafen.
to acquire (äkkweir'), erwerben.
considerable, beträchtlich.
fortune (s. Seite 21), Vermögen.
care, Fürsorge, Fleiß.
industry, Thätigkeit.
advanced, vorgerückt.
age (ehdj), Alter.
bustle (büs'sl), Unruhe, Mühen.
business (biz'nes), die Geschäfte.
remainder, Rest.
tranquillity, Ruhe.
to marry, verheiraten.
partnership, Handelsgesellschaft.
stock, Lager, Habe.
to express, ausdrücken.
kindness, Güte.
to assure (äschuhr'), versichern.
endeavour, bemühen.
comfortable (küm'furtabl), behaglich.
worldly, irdisch.
care, Sorge.
over, vorüber.
at length, endlich.
inattention, Unaufmerksamkeit.
absolute, vollkommen.
neglect, Vernachlässigung.
stung v. sting*, kränken.
base, niederträchtig.
to communicate, mitteilen.
affliction, Kummer, Not.
to console, trösten.
assurance, Versicherung.
advice, Rat.
to lend*, leihen.
presence, Gegenwart.
disposal (dispohz'al), Verfügung.
to furnish, Versehen.
amount, Betrag.
sum, Summe.
to appoint, bestimmen.
experiment, Versuch.

28.

Sache, thing.
vermuten, to suppose.
Anwalt, attorney (ättöhr'ny).
Schauspieler, actor.
unzufrieden, dissatisfied.
begreifen, to conceive.
Anwendung, use (ius).
entdecken, to discover.
Verschwörung, conspiration.
bestehen, to exist.
es wird geben, there will be.
einladen, to invite.
Gesellschaft, company (küm'päny).
zu Tische, to dinner.
Friede, peace (pihs).
Grabstein, tomb-stone (tuhm'stohn).
billigen, to approve of.
Plan, design, scheme (skihm).
Schloß, castle (kas'sl).

Gesuch, request (rikwest').
gewähren, to grant.
Achtung, esteem.
Vaterland, native country.
verteidigen, to defend.

29.

to call on, besuchen.
opportunity, Gelegenheit.
rather, ein wenig, etwas.
to be short, fehlen.
ready (red'*y*), bar.
obstacle, Hindernis.
service, Dienst.
desk, Pult.
to count out, herzählen.
payment, Bezahlung.
to imagine (*i*mädj'*i*n), sich einbilden.
astonishment, Erstaunen.
to reserve, für sich behalten.
conduct, Verhalten.
to change, ändern.
reason (*r*ih'*ze*n), Ursache.
to complain, klagen.
want (*w*ånt), Mangel.
previously (prih'wi*ü*s*ly*), zuvor.
will, Testament.
to deposit, niederlegen.
custom, Gebrauch.
funeral (fiuh'n*e*r*a*l), Begräbnis.
deceased, verstorben.
to listen (lis'sen), zuhorchen.
attention, Aufmerksamkeit.
hopeful, hoffnungsvoll.
anxiety (*ä*ngzei'*ity*), Erwartung.
to judge (dj*ü*dj), denken.
legacy, Vermächtnis.
to bequeath (bi*kw*iTH'), hinterlassen.
recipe (res'sipih), Rezept.
to reward (riwåhrd'), belohnen.

30.

Anzeige, advertisement.
erscheinen, to appear (*ä*ppihr').
Ring, ring.
bezahlen, to pay.
überzeugen, to persuade.
besorgt, anxious (angk'sch*ü*s).
fürchten, to fear (fihr).
Redner, orator.
Lehrling, apprentice (*ä*ppren't*i*s).
zufrieden, contented.
vergessen, to forget*.
tapfer, brave.
Krieger, warrior (*w*år'*ie*r).

sich irren, to mistake*.
schelten, to scold, to chide*.
sich aufführen, to behave.
wohnen, to live (liw).
spazieren, to take* a walk.
früher, earlier.
leihen, to lend*.

31.

schlagen, to beat*.
die Wahrheit sagen, to tell* the truth (tru*th*).
bemitleiden, to pity.
erstaunt, astonished.
antreffen, to meet* with.
strafen, to punish.
besuchen, to visit.
heiraten, to marry.
Feld, field (fihld).
behalten, to keep*.
aufstehen, to get* up.
sogleich, immediately (*i*mmih'd*ia*tl*y*).
zu Nacht essen, to sup.
Holz, wood.
spalten, to cleave*.
still, quiet (k*w*eit).
liebenswürdig, amiable.
Erlaubnis, leave (lihw).
Maler, painter.
beistehen, to assist.
wehe thun, to hurt*.
einwilligen, to consent.
achten, to esteem.
wählen, to choose*.
sich setzen, to sit* down.
weinen, to cry, to weep*.
komisch, comic.
Sänger, singer.
Kaufmann, merchant (möhr'tsch*e*nt).
Spekulation, speculation.
Verlust, loss.
erleiden, to suffer.

32.

singular, selten.
devotion (diwoh'sch*e*n), Aufopferung.
safety, Sicherheit.
Danube (d*ä*n'iub), Donau.
Vistula (wis'tiul*a*), die Weichsel.
to beset*, umgeben.
railway, Eisenbahn.
to construct, erbauen.
instance, Beispiel.
to incur a risk, Gefahr laufen.
numerous (niuh'mer*ü*s), zahlreich.

mountain (maun'tin), Berg.
cold, Kälte.
severe (siwihr'), streng, rauh.
to restrain, unterdrücken.
bold, kühn.
savage (säw'idj), wild.
usual (iuh'jual), gewöhnlich.
to pursue (pürsiuh'), verfolgen.
carriage (kär'ridj), Wagen.
to bespeak*, bestellen.
fidelity, Treue.
to beg, bitten.
to abandon, überlassen.
rage, Wut.
in some measure, einigermaßen.
to satisfy (sätisfeih'), befriedigen.
to reach (rihtsch), erreichen.
to consent, einwilligen.

33.

erholen, to recover (riküw'er).
Wunde, wound.
heilen, to heal (hihl).
Schmerz, pain.
ertragen, to bear*.
Wald, forest.
schlafen, to sleep*.
bewegen, to move (muhw).
vielleicht, perhaps.
verstehen, to understand*.
Arzt, physician (fizisch'en).
retten, to save.
ausfragen, to interrogate.
verzeihen, to forgive*.
Richter, judge.
verurteilen, to condemn (kondem').
zurückkehren, to return (ritöhrn').
Bild, picture (s. Seite 21).
Nachricht, news.
mitteilen, to communicate.
Anerbietung, offer.
annehmen, to accept.
töten, to kill.

34.

to mount, steigen.
to seize, ergreifen.
torn v. to tear*, zerreißen.
to devour (diwaur'), verschlingen.
to proceed, fortfahren.
speed, Eile.
hope, Hoffnung.
distant, entfernt.
to want, bedürfen.
rest, Ruhe.
to taste, kosten.
to overtake*, einholen.
extremity, äußerste Not.
means (mihnz), Mittel.
deliverance, Rettung.
to go* and meet*, entgegen gehen.
to swear*, schwören.
to provide, sorgen.
to perish, umkommen.
to outrun*, entschwinden.
to hesitate, schwanken.
prospect of escape, Aussicht zu entkommen.
solemnly (sol'emly), feierlich.
to vow (wau), geloben.
to sacrifice (sät'rifeiz), opfern.
constantly, beständig.
to care, sorgen.
gate, Thor.
conscientiously (konschien'schüsly), gewissenhaft.
victim, Opfer.

35.

Zorn, anger (äng'ger).
unglücklich, unfortunate.
Jüngling, youth (inhth).
Trinken, drinking.
Summe, sum.
Neffe, nephew (new'win).
Armut, poverty.
Gelehrsamkeit, learning.
Meer, sea (sih).
Uhrmacher, watchmaker.
schlecht, badly.
Sieg, victory.
offen, open.
Fenster, window (win'doh).
Unglück, misfortune (s. S. 21).
Mittagessen, dinner.
Trägheit, laziness.
Punkt, point, matter.
Qual, torment, pain.
Festung, fortress.
Verhalten, behaviour (bihew'iür).
ertragen, to bear*.
Narr, fool

36.

Providential, durch göttliche Fürsorge.
escape, Entrinnen.
assassination, Meuchelmord.
tour (tuhr), journey, Reise.
drove v. to drive*, fahren.
to view (wiuh), besichtigen.

necessary, nötig.
preparation, Vorbereitung.
to hire, dingen.
additional, noch einen.
to fix, bestimmen.
departure, Abreise.
waiter, Kellner.
to desire, bitten.
to introduce, einführen.
interruption, Unterbrechung.
communication, Mitteilung.
importance, Wichtigkeit.
acquainted, unterrichtet.
intention, Absicht.
respecting, with respect to, in Betreff.
jewel (d*j*iu'*e*l), Juwel.
circumstance, Umstand.
courage (k*ü*r'*i*d*j*), Mut.
observation (obz*e*rweh'sch*e*n), Bemerkung.
extraordinary (ekstrāhr'd*i*n*ary*), sehr befremdend.
to conceive, begreifen.
meaning, Sinn.
wanting, bar.
necessity, Not.
to request (r*i*k*w*est'), bitten.
explicit, deutlich, bestimmt.
to inform, benachrichtigen.
to rob, berauben.
to murder, ermorden.
sufficient (s*ü*ffisch'*e*nt), genügend.
direction, Anordnung, Weisung.
robber, Räuber.
to prevent, zuvorkommen, hindern.
executing, Ausführung.
to advise (*ä*dweiz'), raten.
accustomed, customary, gewöhnlich.
walk (wāhk), Spaziergang.
on any account, auf keinen Fall.
to examine (egz*ä*m'*i*n), untersuchen.
closet, Nebenzimmer.
rest, Ruhe, Rest.
usual (iuh'*j*u*a*l), gewöhnlich.
to ascertain (*ä*ssertehn'), sich vergewissern.
lodging, Wohnung.
mysterious (m*i*stih'r*iü*s), geheimnisvoll.
alarming, beängstigend.
event, Ereignis.
light (leit), leicht.
shortly, kurz nachher.
withdrew v. to withdraw*, sich zurückziehen.
to pretend, sich den Schein geben.

to fall* asleep, einschlafen.
to perceive, bemerken.
dark lantern, Blendlaterne.
fortitude, Geistesstärke.
quiet, ruhig.
to remain, bleiben.
trying, ergreifend.
poniard (pon'*i*ard), Dolch.
breast (brest), Brust.
suddenly, plötzlich.
to rush (r*ü*sch), stürzen.
act, That.
light, Licht.
surprise, Überraschung.
to recognize (rek'ogneiz), erkennen.
confidential (konf*i*den'sch*e*l), vertraut.

37.

Sache, thing.
Leiter, ladder.
alt, old.
rostig, rusty.
Frühstück, breakfast (brek'f*a*st).
Turm, tower (tau'*e*r).
Bewohner, inhabitant.
Schiffskellner, steward (stiu'*a*rd).
Weg, path (paTH).
Gerechtigkeit, justice (d*j*ü's'tis).
Schreiblehrer, writing-master.
Vermögen, fortune (s. S. 21).
Neger, negro.
Schreiner, joiner.
Amerikaner, American.
Sklave, slave.
Preis, price.
Kaufmann, merchant (möhr'tsch*a*nt).
Verbrecher, culprit.
Fluß, river (riw'*e*r).
Kolibri, humming-bird.

38.

Emigrant, Auswanderer.
peasant (pez'*a*nt), Bauer.
else, anders.
now a-days, heut zu Tage.
unwilling, nicht willens.
to mean*, sich einbilden.
to take* leave, Abschied nehmen.
to sail (sehl), segeln.
to meet*, treffen, -with, begegnen.
wholesome (hohl's*ü*m), gesund.
restraint, Einschränkung.
relations, Verwandte.
meeting, Zusammentreffen.
dark, dunkel.

hill, Hügel.
daylight (deh'leit), Tageslicht.
harm, Leid, Schlimmes.
accident, Unfall.
right (reit), recht.
to observe (obzöhrw'), bemerken.
mistake, Irrtum.
brook, Bach.
main road, Landstraße.
moon, Mond.

39.

Bote, messenger.
Matrose, sailor.
zu Fuß, on foot, a foot.
Unglück, misfortune (s. S. 21).
Ufer, shore.
Passagier, passenger.
Husar, hussar (huz'zahr).
Schwager, brother-in-law.
Fels, rock.
Berg, mountain (maun'*ti*n).
rasch, quickly.
Boot, boat (boht).
Baumstamm, trunk of a tree.

40.

ground, Boden.
to explain, erklären.
to slip away, sich fortschleichen.
to hurt*, verwunden.
seated, sitzend.
day-break, Tagesanbruch.
gate, Thor.
seaport-town, Seehafenstadt.
whence, von wo aus.

41.

auswandern, to emigrate.
Anker, anchor (*ä*ngk'*e*r).
lichten, to weigh (*w*eh).
Wunsch, wish.
Benehmen, behaviour (b*i*hehw'*iü*r).
Portugiese, Portuguese.
Steuermann, steersman.
Sturm, storm.
Versuch, trial (trei'*a*l).
Seekrankheit, sea-sickness.
Kajütenjunge, cabin-boy.
Tod, death (de*th*).
Schiffsmannschaft, crew (kruh).
Irländer, Irishman.
Pflanzer, planter.
Negerin, negress.
Freiheit, liberty.

schrecklich, dreadful.
Ereignis, event.
Philosoph, philosopher.
wohnen, to live (liw).
Schwäche, weakness (*w*ihk'nes).
Güte, kindness (keind'nes).
Schulmeister, schoolmaster.
Indianer, Indian.
Nacht, night (neit).

42.

to advise, raten.
at once (*w*ü*n*s), sogleich.
friendly, freundlich.
counsel, Rat.
respectfully, ehrfurchtsvoll.
to man, bemannen, bedienen.
vessel, Schiff.
offer, Anerbieten.
strong, kräftig.
healthy, gesund.
lad, Bursche.
regularly (reg'iul*a*rl*y*), regelmäßig, [fest.
to engage, dingen, in Dienst nehmen.
illness, Krankheit.
really, wirklich.

43.

Bitte, request.
Bäcker, baker.
Metzger, butcher.
Prise Schnupftabak, pinch of snuff.
Spanien, Spain.
schlecht, bad.
Gesundheit, health.
sonderbar, strange (strehnd*j*).
vielmehr, rather (r*ä*TH'*e*r).
Folge, effect.
Anstrengung, exertion.
Bemerkung, observation (obz*e*rweh'-[sch*e*n).
Vorschlag, proposal.
Geist, ghost.
unschuldig, innocent, harmless.
Ding, thing.
Verbrechen, crime.

44.

activity, Thätigkeit.
taught v. to teach*, lehren.
to climb (kleim) up, hinauf klettern.
rigging, Takelwerk.
superiors (siupih'riorz), die Oberen.
idleness, Trägheit.
seriously (sih'r*iü*sl*y*), ernst.
ill, krank.

assistance, Hilfe.
surgeon (ßür'dʒen), Wundarzt.
grieved (grihwed), betrübt.
fate, Schicksal.
violent (wei'olent), gewaltig, heftig.
drove v. to drive*, treiben.
course (kohrs), Lauf.
to reach, erreichen.
danger (dehn'dʒer), Gefahr.
safety, Sicherheit.
commercial (kommöhr'schal), Handels-(Hauptstadt).
capital (käp'ital), Hauptstadt.

45.

Kamerad, companion (kompän'ion).
Leben, life (leif).
essen, to eat*.
Zimmermann, carpenter.
Schlafmütze, night-cap.
treffen, to meet*.
traurig, sad.
weinen, to cry.
Summe, sum.
lesen, to read*.
Stück, play.
wundervoll, admirable.

46.

shelter, Obdach, Unterkunft.
to want (wånt), bedürfen.
rest, Ruhe.
will, Wille.
small (ßmåhl), klein.
inn, Wirtshaus.
to lay* down, niederlegen.
bundle, Bündel.

47.

Wirt, inn-keeper, landlord, host.
Richter, judge.
Kellner, waiter.
Arbeit, work (würk).
Schlacht, battle.
erwarten, to expect.
Magd, maid-servant.
Fleiß, industry.
Kaufmann, merchant.
lesen, to read*.
schwätzen, to talk (tåhk).

48.

tavern, (täw'ern), Schenke, Wirtshaus.
to be afraid, to fear, fürchten.
guest (gest), Gast.
colonel (kür'nel), Oberst.
so forth, so weiter.
dear (dihr), teuer.
economical, sparsam.
cheap (tschihp), wohlfeil.

49.

Preußen, Prussia (prüsch'ia).
Österreich, Austria (åhs'tria).
Gesellschaft, company.
Amme, nurse (nöhrs).
spät, late.
Bürgermeister, mayor.
That, deed.
gestehen, to confess.
Tochter, daughter (dăh'ter).
Lärm, noise.
Großvater, grandfather.
Schneider, tailor.
Überrock, great-coat.
Regierung, government.
Herzog, duke.
Mord, murder.
Gefängnis, prison (priz'zen).

50.

request (rikwest'), Bitte.
employment, Beschäftigung.
to starve, vor Hunger sterben.
ready (red'y), bereit.
hardly, kaum.
mouthful, ein Mundvoll.
emigration, Auswanderung.
to interrupt, unterbrechen.
boots, Stiefelknecht.
ostler (os'ler), Stallknecht.
month (münth), Monat.
offer, Anerbieten.
wages (weh'dʒiz), Lohn.
satisfied, zufrieden.
present (prez'ent), Geschenk.

51.

bleiben, to remain.
ins Bett gehen, to retire to bed.
Arzt, physician.
schlagen, to beat*.
Geschäft, business (biz'nes).
raten, to advise.
das Singen, singing.

52.

Häuschen, cottage (kot'tidʒ).
Anstreichen, to paint.
Schauspieler, actor.

Holz, wood (*w*ud).
sägen, to saw*.
Kommis, clerk (klark).
Mantel, cloak (klohk).
Kleidermacherin, dress-maker.
taufen, to christen (kriſ'ſ*en*).
Haushälterin, house-keeper.
Schrank, cupboard (k*ü*b'bohrd).
Apfel, apple.
pflücken, to pluck, to gather.
behandeln, to treat (triht).
Zahnarzt, dentist.
Zahn, tooth.
ausziehen, to draw*.
schneiden, to cut*.
laut lesen, to read* aloud.

53.

idle (ei'dl), träge, müßig.
to sleep*, schlafen.
arrival (*ä*rrei'w*a*l), Ankunft.
lodger, Gast zum Übernachten.
to be asleep, schlafen.
to rouse (rauz), wecken, stören.
to return, zurückkehren.
hard, schwer.
labour (leh'b*o*r), Arbeit.
want of sleep, Mangel an Schlaf.
heartily (hahr't*i*l*y*), herzlich.
tired, müde, satt.
situation (ſit*i*ueh'ſch*en*), Stelle.

54.

Garde, Guard (gahrd).
vorrücken, to advance.
anzünden, to set* on fire.
Feind, enemy.
Köchin, maid-cook.
Gans, goose (gus).
braten, to roast (rohſt).
Metzger, butcher.
Hammelskeule, leg of mutton.
Schuhmacher, shoemaker.
Pantoffel, slipper.
Stiefelzieher, boot-jack.
Baron, baron (b*ä*r'*o*n).
Neapel, Naples (neh'p*e*lz).
erwarten, to expect.
Erzieherin, governess.
Deutschland, Germany (d*ſ*öhr'm*a*n*y*).
Zustand, state.
der Kranke, patient (peh'ſch*e*nt), sick man.

55.

to carry, tragen, bringen.
to accompany, begleiten.
to desire, bitten.
step, Schritt.
to sail, segeln.
plantation, Pflanzung.
to consent, einwilligen.
to promise (prom'm*i*s), versprechen.
to request (r*i*kw*e*ſt'), auffordern.

56.

Belohnung, reward (r*i*w*å*hrd').
Feldherr, general (d*ſ*en'*e*r*a*l).
Gut, estate.
Niederlande, the Low Countries.
teuer, dear.
Husten, cough (koff).
Zeitung, newspaper.
Briefträger, postman.
Gärtner, gardener.
Schwierigkeit, difficulty.
Fremder, stranger.
Wagen, carriage (k*ä*r'r*i*d*ſ*).

57.

safe, sicher.
harbour (hahr'b*o*r), Hafen.
employment, Beschäftigung.
overseer, Aufseher.
strong, kräftig.
fatiguing (ſätihg'ing), ermüdend.
duty (diu't*y*), Pflicht.
salary (ſ*ä*l'*a*r*y*), Gehalt.
to flog, durchpeitschen.
taught v. teach*, lehren.
shortly, in kurzer Zeit.
used (iuhzd), gewöhnt.

58.

Gesellschaft, company (k*ü*m'p*ä*n*y*).
trocken, dry.
Räuber, thief (*th*ihf), robber.
Steuererheber, tax-gatherer.
Rock, coat (koht).
Seeräuber, pirate.
Beute, booty.
Stiefel, boot.
Schneider, tailor.
Schreiner, joiner.
Nagel, nail.
Kavallerie, cavalry (k*ä*w'*a*lr*y*).
Fluß, river (riw'*e*r).
angreifen, to attack.
Erbe, heir (här).
Vermögen, fortune (s. S. 21).
Maurer, bricklayer.

Leiter, ladder.
Sklavin, female slave.
ertrinken, to be drowned.
Küfer, cooper.
Ankunft, arrival (ärrei'wal).
Gesandter, ambassador.
Frühstück, breakfast (brek'fast).
fertig, ready (red'dy).
Regenschirm, umbrella.
Sonnenschirm, parasol.

59.

to be afraid, fürchten.
careful, besorgt.
frequently, oft.
to spare, schonen.
whip (hwipp), Peitsche.
disobedient, ungehorsam.
neglectful, nachlässig.
punishment, Strafe.
yellow (iel'loh), gelb.
fever (fih'wer), Fieber.
fortunate, glücklich.
illness, Krankheit.
to last, dauern.
to attend, pflegen.
to get* about, umhergehen.
active (äk'tiw), thätig.
hard-hearted, hartherzig.
nurse, Krankenwärterin.
to treat, behandeln.
feeling, Gefühl.
gratitude, Dankbarkeit.

60.

Kaufmann, merchant (möhr'tschant).
düster, dark.
Licht, candle.
anzünden, to light*.
Johann, John (dschonn).
Türkei, Turkey (töhr'ky).
Muhamedaner, Mahometan (mä-hom'itan).
arm, poor.
ganz, quite (kweit).
weiß, white (hweit).
verwünscht, cursed.
Verräter, traitor.
Vaterland, native country.
Revolution, revolution.
sich treffen, to meet*.
Gesellschaft, company.
Elend, misery (miz'ery).
Jäger, hunter.
Grube, pit.

Flinte, gun (gönn).
losgehen, to go* off.
Kugel, ball (bahl).

61.

to hope, hoffen.
habit, Gewohnheit.
cruel (kruh'el), grausam.
partly, zum Teil.
force, Macht.
circumstance, Umstand.
position, Lage.
to act, handeln.
similar (sim'ilar), ähnlich.
by degrees, allmählich.
attached, zugethan.
Mirra (mir'rä), Mirra.
discovery (diskäw'ery), Entdeckung.
to induce, bewegen.
to treat, behandeln.
severity (siwer'ity), Strenge.
tear (tihr), Thräne.
to beg, bitten.
afternoon, Nachmittag.
conspiracy, Verschwörung.
to form, bilden, anzetteln.
to murder (möhr'der), ermorden.
ready, bereit.
to prove, beweisen.
fact, Thatsache.
to promise, versprechen.
to punish (pön'isch), strafen.
conspirator, Verschwörer.
severely (siwihr'ly), streng.
to return, erwidern.
to require (rikweir'), verlangen.
to detect, entdecken.
villain (wil'lin), Elender.

62.

Verbrecher, culprit.
verbergen, to hide*.
Reis, rice.
Jahr, year (jihr).
Gefahr, danger (dehn'dscher).
Mörder, murderer.
entlaufen, to escape.
Matrose, sailor.
gewiß, certain (söhr'tin).
Wahrheit, truth (truth).

63.

Verräter, traitor.
Gesicht, face.
schauen, to look.

Pflanzer, planter.
ausgehen, to go* out.
Diener, servant (söhr'want).
nehmen, to take*.
Erlaubnis, permission.
fragen um, to ask for.
Näherin, seamstress.
arbeiten, to work*.
blind, blind (bleind).
Geiger, fiddler.
Unterstützung, assistance.
warm, warm (wåhrm).
Kleider, clothes (klohTHz od. klohz).
Prediger, preacher (prihtsch'er).
Fischer, fisherman.
Netz, net.
Fische, fish.
Garten, garden.
Feld, fields (fihldz).

64.

companion (kompän'ion), Gefährte.
Cicero (sis'eroh), Cicero.
Archimedes (ahrschimih'dihz), Archimedes.
to hide,* sich verbergen.
tree, Baum.
revenge (riwen'dj), Rache.
armed, bewaffnet.
to apprehend, fear, fürchten.
to shoot*, schießen.
true (truh), wahr.
merciful, gnädig.
to endeavour (endew'or), sich bemühen.

65.

bitten, to beg.
Näheres, particulars.
schreiben, to write*.
ersuchen, to request (rikwest').
Graf, count, earl (öhrl).
Schlechtes, evil (ih'wel).
bereit, ready.
ankleiden, to dress.
Rebell, rebel (reb'bel).
Messer, knife (neif).
fallen lassen, to drop.
Pächter, farmer.
klettern, to climb (kleim).
Bote, messenger.
laufen, to run*.
hören, to hear*.
bellen, to bark.
Chinese, Chinese (tscheinihz').
fühlen, to feel*.
Mut, courage (kür'idj).
sinken, to sink*.
schlafen, to sleep*.
atmen, to breathe (brihTH).
Verbrechen, crime.
gestehen, to avow (äwau).

66.

to determine, sich entschließen.
to load*, laden.
ball, Kugel.
small shot, Schrot.
in case, im Falle daß.
to intend, beabsichtigen, wollen.
to use (juhz), gebrauchen.
to stay*, bleiben.
prepared, bereit.
to put* on, anziehen.
straw (stråh), Stroh.
to advance, heranschreiten.
to attack, angreifen.
in front, von vorn.
drawn v. to draw*, aufziehen.
suddenly, plötzlich.
to turn round, sich umwenden.
to present (prizent'), bieten.
weapon (wep'pen), Waffe.
determined (ditöhr'mind), entschlossen.
knee (nih), Knie.
to tremble, zittern.
violently (wei'olently), gewaltig.
to expect, erwarten.
immediate (immih'diat), unmittelbar.
death (deth), Tod.

67.

laufen, to run*.
glauben, to believe (bilihw').
Richter, judge.
Gewissen, conscience (kon'schens).
handeln, to act.
erklären, to declare.
bezahlen, to pay*.
ehrlich, honest (on'est).
bemerken, to perceive (persihw').
Stelle, passage (päs'sidj).
Livius, Livy (Liw'y).
übersetzen, to translate.
schwimmen, to swim*.
verlegen, at a loss.
Mark, mark.
schlecht, bad.
vermeiden, to avoid.
verhindern, to prevent.
Aufkommen, recovery (rikäw'ery).

Erfolg, success.
kaum, scarcely (skehrs'ely).
hoffen, to hope.
Tragödie, tragedy.
Stern, star.
Musik, music (miuh'zik).
Schloß, castle (kas'sel).
früh, early (öhr'ly).
Held, hero (hih'roh).
bedauern, to regret.
Lied, song.
schwer, difficult.
singen, to sing*.
Mädchen, girl (göhrl).
bereitwillig, willing.
leicht, easy (ih'zy).
Fernrohr, telescope.
gebrauchen, to use (iuhz).
zeichnen, to draw*.
sterben, to die.
erhalten, to get*.
Belohnung, reward (riwåhrd').
verlieren, to lose*.

68.

to express, ausdrücken.
repentance, Reue.
to detect, ertappen.
commission, Begehen.
ample, hinreichend.
punishment, Strafe.
hold v. to hold*, halten.
mercy (möhr'sy), Gnade.
wicked (wik'kid), gottlos.
attempt, Versuch.
seeming, scheinbar.
consequence, Folge.
terror, Schrecken.
rascal (ras'kal), Schurke.
rogue, Kerl.
murderous, mörderisch.
to foil, vereiteln.
to lie*, liegen.
satisfaction, Genugthuung.
to learn*, erfahren.
fate, Los.
pleased, erfreut.
rose v. rise*, aufstehen.
ground, Boden.
to endeavour (endew'or), vermeiden.
result (rizüllt'), Folge.
to reflect, nachdenken.
unusual (üniuh'jual), außergewöhnlich.
to lock up, einschließen.
back-room, Hinterzimmer.
secured (sikiuhr'd), vergittert.
to retire, sich zurückziehen.
to consider, erwägen.
wherefore, weswegen.
nap, Schläfchen.
to disturb, stören.
to wait, warten.

69.

Brief, letter.
Anwalt, solicitor.
während, while.
frühstücken, to breakfast (brek'fast).
Zeitung, newspaper.
versuchen, to try.
Angelegenheit, affair.
schauen, to look.
Lehrling, apprentice (äppren'tis).
Mittagessen, dinner.
Apfelwein, cider (sei'der).
Metzger, butcher.
schlachten, to kill.
Schwein, swine (swein).
schlagen, to beat*.
Laufjunge, errand-boy.

70.

damals, then.
Oper, opera.
Konzert, concert.
abreisen, to set* off.
besuchen, to visit.
Zigarre, cigar (sigahr').
rauchen, to smoke.
gesalzen, salt(ed).
Ochsenfleisch, beef.
Kartoffel, potato.
bestehen, to consist of.
Zimmer, room.
Möbel, -n, furniture (s. S. 21).
enthalten, to contain (kontehn').
Flasche, bottle.
Gift, poison (poi'zen).

71.

scream (skrihm), Schrei.
to rush (rüsch), stürzen.
to search (söhrtsch), suchen.
to welter, sich wälzen.
blood (blüdd), Blut.
to point, deuten.
to indicate, angeben.
fled v. to flee*, fliehen.
direction, Richtung.

to press, drücken.
to swoon (swuhn), in Ohnmacht fallen.
to pursue (pürsiuh'), verfolgen.
to carry, tragen.
surgery (söhr'djery), Wundarzneikunde.
to dress, verbinden.
to examine (egzäm'in), untersuchen.
to confine, einschließen.
I succeed, es gelingt mir.
to remove (rimuhw'), entfernen.
bar, Stange.
drawer (dråh'er), Schublade.
sum, Summe.
to drop, sich herunterlassen.

72.

opfern, to sacrifice (säk'rifeiz).
Zittern, to tremble.
Opfer, victim.
Altar, altar (åhl'ter).
lachen, to laugh (lahf).
lächeln, to smile.
schmeicheln, to flatter.
reiten, to ride*.
angenehm, agreeable.
schwimmen, to swim*.
gesund, wholesome (hohl'süm).
reinlich, cleanly.
herausgeben, to publish.
anzeigen, to advertise.
erschießen, to shoot*.
grausam, cruel (kruh'el).
schreien, to scream.
Fischerweib, fish-woman.
ekelhaft, disgusting.
Fortsetzung, continuation.

73.

Gelegenheit, opportunity.
Tod, death (deth).
Dieb, thief (thihf).
deportieren, to transport.
Geldbeutel, purse.
stehlen, to steal*.
hängen, to hang*.
Mord, murder.
begehen, to commit.
schlagen, to beat*.
träge, lazy (leh'zy).
dankbar, thankful.
helfen, to help.

74.

to return, zurückkehren.
spot, Ort.
to suspect, vermuten.
informer, Angeber, —in.
to stab, erdolchen, erstechen.
to make* off, entfliehen.
probable, wahrscheinlich.
fugitive (fiuh'djitiw), Flüchtling.
hidden v. hide*, sich verbergen.
somewhere, irgendwo.
to escape, entkommen.
to discover (diskühw'er), entdecken.
bridge (bridj), Brücke.
betook v. to betake*, sich begeben.
flight (fleit), Flucht.
shot v. to shoot*, schießen.
to wound, verwunden.
severely (siwihr'ly), gefährlich.
to welter, sich wälzen.
whereas, während.
to heal (hihl), heilen.

75.

rauchen, to smoke.
versuchen, to try.
vergebens, in vain.
übermäßig, immoderate.
Redner, orator.
sich zerstreuen, to disperse.
besuchen, to visit.
Bote, messenger.
schnupfen, to take* snuff.
Schauspiel, play.
ertrinken, to be drowned.
Wirt, innkeeper.
Maler, painter, artist.
malen, to paint.
einschlafen, to fall* asleep.
zeichnen, to draw*.
beleidigen, to offend.
treffen, to hit*.
Scheibe, target (tahr'git).
Entfernung, distance (dis'tens).
benachrichtigen, to inform.
Schuld, debt (dett).
Schütze, rifleman.
ledig, single, unmarried.
spazieren gehen, to take* a walk.
Wäscherin, washerwoman (wosch'erwuhman).
bügeln, to iron (eih'ürn).
Apotheker, apothecary.
Arsenik, arsenic (ahr'senik).
Profit, profit, gain.
unterrichten, to teach*.

76.

extremely, außerordentlich.
weak (uihk), schwach.
in consequence, infolge.
frequent (frih'kwent), häufig, viel.
to bleed*, bluten.
wound, Wunde.
medical, ärztlich.
assistance, Hilfe.
easily, leicht.
to obtain, erhalten.
to fear (fihr), fürchten.
to lose*, verlieren.
night (neit), Nacht.
surgeon (söhr'dsjen), Wundarzt.
late, spät.
effectual (s. S. 21), wirksam.
remedy, Mittel.
to apply, anwenden.
to ensue (ensiuh'), erfolgen.
inasmuch as, insofern als, da.
law (låh), Gesetz.
to allow (ällau'), erlauben.
to kill, töten.
except, ausgenommen.
regular defence, Notwehr.
to risk, Gefahr laufen.
to arrest, verhaften.
to try, vor Gericht bringen.
to stay*, bleiben.
urgently, dringend.
to advise, raten.
island (ei'land), Insel.
to sail, segeln.
accordingly, folglich.
to follow, folgen.
advice, Rat.
to lose*, verlieren.

77.

überraschen, to surprise.
Abschied, leave (lihw).
nehmen, to take*.
versprechen, to promise (prom'mis).
Gewißheit, certainly (söhr'tinty).
sich verschaffen, to procure.
nötig, necessary.
Kirche, church (tschöhrtsch).
zu Mittag speisen, to dine.
Pfannenkuchen, pancake.
trinken, to take*.
Kaffee, coffee (kof'fy).
zu Nacht essen, to sup.
klopfen, to knock (nock).
Thüre, door (dohr).
Pfarrer, parson.
predigen, to preach (prihtsch).
besuchen, to pay a visit.
Schule, school (skuhl).
frei haben, to have a holiday.
Gast, guest (gest).
ertragen, to bear*.
freundlich, kind (keind).
Arzt, physician (fizisch'en).
Zeitung, newspaper.
merken, to perceive (persihw').
morgens, in the morning.
aufstehen, to get* up.
trinken, to drink*.
besuchen, to visit.
schießen, to shoot*.
Vogel, bird (böhrd).

78.

thought (thåht), Gedanke.
repentance, Reue.
absent, abwesend.
wrong (rong), Unrecht.
native country, Vaterland.
merely because, nur darum weil.
considerate bedachtsam.
to give* way, nachgeben.
whim (hwim), Laune.
rather, eher, ziemlich.
difficult, schwierig.
to change (tschehndj), ändern.
to long, sich sehnen.
to treat, behandeln.
kindly, gütig.
to determine (ditöhr'min), sich entschließen.
at once (wüns), gleich.
to ask, bitten um.
pardon, Verzeihung.
safely, sicher.
I cannot help, ich kann nicht umhin.
to weep*, weinen.
grief (grihf), Kummer.
sorrow, Sorge.
to believe, glauben.
repentant, reumütig.
to escape, entgehen.
wholesome (hohl'süm), heilsam, gut.
restraint, Zwang, Einschränkung.
task, Aufgabe.
to dissuade (disswehd'), abraten.
lesson, Lehre.
useful, nützlich.
experience, Erfahrung.

79.

einherschreiten, to go*, to walk along.
Kartenspielen, to play at cards.
Thee, tea (tih).
Thräne, tear (tihr).
Wange, cheek.
herunterrollen, to flow*, to run* down.
tief, deep.
Rührung, emotion (imoh'schen).
übermannen, to overcome*.
Rock, coat (kot).
Hosen, trowsers (trau'zerz).
Stiefel, boot.
Ding, thing.
vor sich gehen, to go* on.
Experiment, experiment, trial.
bleiben, to remain.
still, quiet (kweit).

80.

mysterious (mistih'riüs), geheimnisvoll.
to land, landen.
to frequent (frikwent'), besuchen.
countryman, Landsmann.
to take* lodgings, einkehren, absteigen.
obscure, unbekannt.
kept v. to keep*, halten.
named, genannt, namens.
landlord (länd'lård), Wirt.
to expect, erwarten.
to set* off, abreisen.
preparation, Vorbereitung.
departure (s. S. 21), Abreise.
not even, sogar nicht.
to inquire, sich erkundigen.
worth (würth), Wort.
amusement, Zeitvertreib.
a shooting, auf die Jagd.
to wonder (wün'der), sich wundern.
stay, Aufenthalt.
to use (iuhz), pflegen.
to gossip, plaudern.
neighbour (neh'bor), Nachbar.
grocer (groh'ser), Krämer.
subject, Gegenstand.
to decide, entscheiden.
spy, Spion.
to suspect, argwöhnen.
run-away, Entlaufener.
liberally, freigebig.
to conclude, schließen.
fool, Narr.
to confirm (konföhrm'), bestätigen.
opinion (opin'ien), Meinung.
proposition, Vorschlag.

81.

Gebet, prayer.
beenden, to finish, to end.
Mönch, monk (müngk).
Zelle, cell.
Konditor, confectioner (konfek'schener).
Soldat, soldier (sohl'djer).
ermorden, to assassinate.
allgemein, universally.
bedauern, to regret (rigrett').
Lustspiel, comedy.
anfangen, to commence.
Zuschauer, spectator.
ruhig, quiet (kweit).
Gedicht, poem.
Dichter, poet.
bewundern, to admire.
Roman, novel (now'el).
beneiden, to envy (en'wy).
Zwerg, dwarf (dwårf).
Pastete, pie.
Stück, piece (pihs).
Posse, farce.
Oper, opera.

82.

to call (kåhl), rufen.
to suit (siuht), passen.
probably, wahrscheinlich.
unfortunately, unglücklicherweise.
to look into a street, auf die Straßen gehen, Aussicht haben.
to disturb, stören.
smacking, Knallen.
whip (hwipp), Peitsche.
noise (noiz), Lärm.
carriage (kär'ridj), Wagen.
alarmed, beunruhigt.
possible, möglich.
arrangement, Anstalt.
to render, machen.
comfortable (küm'furtäbl), bequem.
gladly, gern.
proposal (propoh'zal), Vorschlag.
advantageous (ädwänteh'djüs), vorteilhaft.
true (truh), wahr.
expense, Kosten.
opportunity, Gelegenheit.
to reimburse one's self, sich wieder bezahlt machen, sich entschädigen.

to run* up, aufführen.
wall (*wahl*), Mauer.
corner (kahr'*ner*), Ecke.
to form (fahrm), bilden.
so much the more, um so mehr.

83.

Steinkohle, coals (kohlz).
billig, cheap (tschihp).
Quantität, quantity (*kwon'tity*).
leihen, to lend*.
Paar, pair.
weiß, white (h*weit*).
Handschuh, glove (gl*ü*ww).
Fremder, stranger.
Ausländer, foreigner (for'*iner*).

84.

frühstücken, to breakfast (brek'f*a*st).
Schloß, castle (kaß'ß*e*l).
Hinrichtung, execution.
Messe, fair.
kaufen, to buy*.
Puppe, doll.
Sieger, vanquisher (w*ä*ng'*kwi*sch*e*r).
geschehen, to happen.
Abschiednehmen, leave-taking.
Ball, ball.

85.

glad, froh.
easy (ih'*zy*), leicht.
method, Mittel.
profitable, einträglich.
to construct, erbauen.
possession, Besitz.
usual (juh'*ju*al), gewöhnlich.
satisfaction, Befriedigung.
benefit, Vorteil, Nutzen.
to be at a loss, verlegen sein.
to shut* up, einschließen.
to inform, benachrichtigen.
excursion, Ausflug.
absent, abwesend.
abundance, Menge.
ammunition, Schießbedarf.
shot-bag, Jagdtasche.
good sport, glückliche Jagd.
key (kih), Schlüssel.
uneasy, unruhig.
suspicious (ß*ü*ß'pisch*ü*s), argwöhnisch.
witness, Zeuge.
presence, Gegenwart.

86.

verdienen, to earn (öhrn).
Botaniker, botanist.
Reise, journey (dsch*ü*r'n*y*).
Strauß, ostrich (os'tritsch).
Tiergarten, menagery.
Stallung, stable (steh'bl).
Seite, page.
aufhören, to cease.
Finger, finger.
schneiden, to cut*.
erobern, to conquer (kong'k*e*r).
hören, to hear*.
erhalten, to receive.

87.

note, Billet.
doubt, to –, Zweifel, zweifeln.
to retake*, zurückerobern.
to treat, behandeln.
to seize, sich bemächtigen.
goods, Habe, Güter.
drove v. to drive* out, hinausjagen.
short, kurz.
to discover (d*i*sk*ü*w'*e*r), entdecken.
document, Urkunde.
ancestors, Ahnen.
to possess, besitzen.
to learn*, vernehmen.
to flee*, entfliehen.
in hopes, in der Hoffnung.
to bury (ber'r*y*), begraben.
considerable, beträchtlich.
close (klohs), nahe.
accurate, genau.
description, Beschreibung.
spot, Ort, Stelle.
to indicate, bezeichnen.
to take* lodgings, einkehren.
to convince, überzeugen.
treasure (tre*j*'*ur*), Schatz.
to dig*, aufgraben.
method (meTH'*o*d), Weise, Mittel.
construction (konstr*ü*k'sch*en*), Bau.
apartment, Gemach.
to complete, vollenden.
object, Gegenstand.
chest (tschest), Kiste.
success, Erfolg.
to advise, raten.
reasonable (rih'zn*ä*bl), vernünftig.
price, Preis.
dumb (d*ü*mm), stumm.
to look at, anschauen.
empty (em't*y*), leer.

to shrug (schrüg), zucken.
shoulder (schohl'der), Achsel, Schulter.
to acknowledge, erkennen.
quite (kweit), ganz.

88.

dulden, to suffer.
beschützen, to protect.
bleiben, to remain.
gesund, in health.
Pate, godfather.
Geschenk, present (prez'ent).
Müller, miller.
grüßen, to greet.
Gruß, greeting.
erwidern, to return.
Metzger, butcher.
Wolke, cloud.
unzufrieden, dissatisfied.
Grund, reason (rih'zen).
angeben, to give*.
Sturm, storm.
Obdach, shelter.
doch, yet.
Versprechen, promise (prem'mis).

89.

innkeeper, Gastwirt.
road (rohd), Landstraße.
bore v. to bear*, genießen.
respectable, achtbar.
character, Ruf.
fortune (s. S. 21), Vermögen.
relation, Verwandter.
to put* up, einkehren.
to join company, zusammentreffen.
unguardedly (üngahrd'edly), unvorsichtigerweise.
to mention, erwähnen.
due (diuh), gehörig.
to retire, sich zurückziehen.
respective, betreffend.
customary, gebräuchlich, üblich.
candle, Kerze, Licht.
chimney-corner, Kamin-Ecke.
awake, wach.
deep, tief.
groan(-ing), Stöhnen.
adjoining, anstoßend.
to repeat (ripiht'), wiederholen.
softly, leise.
to listen (lis'sen), horchen.
to increase, sich vermehren.
pain, Schmerz.
instantly, sogleich.

to proceed, gehen.
silently (sei'lently), ohne Geräusch.

90.

Gemahl, husband (hüz'band).
Laden, shop.
Buchhalter, book-keeper.
Kontor, counting-house.
Rechnung, account.
sich freuen, to be glad.
wirklich, really.
Bekanntschaft, acquaintance.
bereuen, to repent (ripent').
verzeihen, to forgive*.
Beschützer, protector.
bitten, to ask for.
vorteilhaft, advantageous (ädwänteh'djüs).
fällen, to fell.
Brauer, brewer (bruh'er).
Reitknecht, groom.
früher, earlier (öhr'lier).

91.

ajar (ädjahr'), angelehnt.
light (leit), Licht.
to paint, schildern.
consternation, Bestürzung.
to welter, sich wälzen, schwimmen.
dark lantern, Blendlaterne.
petrified (petrifeid'), versteinert.
terror (ter'rer), Schrecken.
to carry, tragen.
appearance, air, Aussehen, Stempel.
guilt (gilt), Schuld.
to discover, entdecken.
directly, auf der Stelle.
to disarm, entwaffnen.
to charge (tscharDj), beschuldigen.
to assume (ässiuhm'), annehmen.
positively, aufs Bestimmteste.
to deny (dinei'), leugnen.
to assert (ässöhrt'), versichern.
noise, Geräusch.
to strike* a light, Licht machen.
defence, Verteidigung.
but that minute (min'nit), erst in jenem Augenblick.
assertion, Behauptung.
to be of little avail, wenig helfen.
in close custody, in enger Haft.
justice of the peace, Polizeirichter.

92.

bauen, to build*.
besichtigen, to visit.

Geschmack, taste (tehst).
ausgestattet, furnished.
wohl durchdacht, well concerted.
Plan, scheme (skihm).
erwarten, to expect.
gefällig, obliging, kind.
erhalten, to obtain.
Niederlassung, settlement.
gründen, to make*.
Abenteuer, adventure (s. S. 21).
erzählen, to tell*, to relate.
zubringen, to pass, to spend*.
gefallen, to please.
Bild, painting.
Gemäldegalerie, picture-gallery.

93.

indication, Angabe.
to hesitate, Bedenken tragen.
use (jus), Gebrauch.
to commit, begehen.
remarkable, merkwürdig.
topic (top'pik), Thema, Gegenstand.
to condemn (kondem'), verurteilen.
voice, Stimme.
predetermination, Vorauserklärung, Voreingenommenheit.
assizes (*ä*ssei'*ziz*), Assisen, Schwurgericht.
to bring* to trial, den Prozeß machen.
to plead (plihd), plädieren, sich erklären.
guilty, schuldig.
evidence, Beweis.
to testify, bezeugen.
bloody (bl*ü*d'*y*), blutig.
to state, behaupten.
to betray, verraten.
sign (sein), Zeichen, Anzeichen.
deceased, Verstorbener.

94.

Schulbuch, school-book.
pünktlich, punctually (p*ü*ngkt'*iu*a*lly*).
Regel, rule (ruhl').
durchlesen, to peruse (peruhz').
Fliege, fly (flei).
fangen, to catch*.
Schmetterling, butterfly (b*ü*t'terflei).
Raupe, caterpillar (k*ä*t'*e*rpill*e*r).
Seidenwurm, silk-worm (-*w*ü*r*m).
Ölbaum, olive-tree.
gedeihen, to thrive*.
ausmachen, to put* out.
Bedingung, condition.
annehmen, to accept.
Freiheit, liberty.

rechte Weg, right (reit) path.
verbleiben, to continue.
Fehler, fault (fåhlt).
durstig, thirsty (*th*öhrs't*y*).
frech, insolent.
ertragen, to bear*.

95.

to suspect, vermuten.
villany (wil'l*any*), Schurkenstreich.
to transact, vor sich gehen.
to snatch up, ergreifen.
weapon (*w*ep'p*e*n), Waffe.
to aver (*ä*wöhr'), behaupten.
merely (mihr'l*y*), rein, nur.
to behold*, erblicken.
horrid, entsetzlich.
scene (sihn), Schauspiel.
to consider, ansehen.
to contrast, entgegenstellen.
circumstancial evidence, Indizienbeweis.
powerful, gewichtig.
comment, Auslegung.
in summing up, als er zusammenfaßte.
no room, kein Grund.
extenuation, mildernde Umstände.
to execute (egz'*e*kiuht), hinrichten.
privy (priw'*y*), teilhaftig, mitschuldig.
disbelieved, ohne daß man ihm glaubte.
untrue, unwahr.
actually, wirklich.
footman, Bediente.
assassin (*ä*ss*ä*s'*s*in), Mörder.
to stab, erstechen.
to rifle, berauben.
to effect, ausführen.
after-circumstances, spätere Umstände.
to owe (oh), verdanken.
information, Mitteilung.
remorse of conscience, Gewissensbisse.
bed of sickness, Krankenlager.
repentance, Reue.
victim, Opfer.

96.

Dampfschiff, steam-boat (stihm'boht).
sinken, to sink*.
Kondukteur, conductor.
äußerst freundlich, most friendly.
Verleger, publisher.

einfach und deutlich, simply and plainly.
freundlich, kindly.
aufnehmen, to receive.
gastfreundlich, hospitably.
behandeln, to treat (triht).
Abschied, (his) leave (lihw).
müde, tired (teird).
sich ins Bett legen, to go* to bed.
Schweinefleisch, pork (pohrk).
Essig, vinegar (win'egar).
Schwein, pig.
Irland, Ireland (eir'land).
holländisch, Dutch (dütsch).
Krim, the Crimea (krimih'a).
zur Zeit, in due time.
früher, formerly.
lustig, merry.
zeitig, betimes.
lahm, lame.
besuchen, to pay a visit.
Briefträger, postman.
Vorhang, curtain (köhr'tin).
waschen, to wash (wosch).
Glaser, glazier (gleh'jer).
Musikalienhändler, music-seller.
ausleihen, to lend*.
Stück, piece.
musikalisch, musical.
Klavier, piano.
verstimmt, out of tune.
versäumen, to neglect.
das Üben, practising (präk'tising).

97.

pains, Mühe.
to join, stoßen zu.
inexperienced, unerfahren.
youth (juhth), Jugend.
to demand, verlangen.
ticket (tik'it), Billet.
to picture (s. S. 21), sich vorstellen.
to miss, vermissen.
money-pouch, Geldtasche.
document, Beweisstück.
to recollect, sich erinnern.
to lock up, verschließen.
safety, Sicherheit.
key (kih), Schlüssel.
loose cash, kleine Münze.
score, zwanzig.
florins, (holländ.) Gulden.
matters, die Dinge.
to suggest (südjest'), vorschlagen.
to recover (riküw'er), wieder erlangen.
property, Habe.

to anticipate, beabsichtigen.
sensible. vernünftig.
shore, Ufer.
luggage (lüg'gidj), Gepäck.
to observe (obzöhrw'), bemerken.
to pursue (pürsiuh'), fortfahren.
to stop, anhalten.
effects, Effekten.
to search (söhrtsch), untersuchen.
meanwhile (mihn'hweil), inzwischen.
to start, abfahren, abgehen.
to leave*, abfahren.

98.

achten, to esteem.
bewundern, to admire.
Schilling, shilling.
schmutzig, dirty (döhr'ty).
drucken lassen, to have ... printed.
entdecken, to discover (disküw'er).
sich stürzen, to plunge (plündj).
Fluß, river (riw'er).
retten, to save.
artig, polite.
Ansicht, opinion (opin'ien).
gewinnen, to win*.
zweifeln, to doubt (daut).

99.

advice, Rat.
practicable, ausführbar.
to determine (ditöhr'min), beschließen.
to profit by, es zu benützen.
accordingly, folglich.
bell, Glocke.
rung v. to ring*, läuten.
signal (sig'nal), Zeichen.
flag, Fahne.
stern (stöhrn), Hinterteil.
to put* off, abfahren.
desolate spot, öde Stelle.
heap (hihp), Haufen.
gravel, Kies.
sight (seit), Sicht.
to ascend, steigen auf.
tail, Schwanz.
curled up, nach oben gekrümmt.
presently, gleich darauf.
chicken (tschick'en), Huhn.
to look for, suchen.
to remind (rimeind'), erinnern.
late, neulich.
disappointment, Täuschung.
cottage (kot'tidj), Hütte.
apparently, offenbar.

the only ones, die einzigen.
neighbourhood (neh'berhud), Gegend.
inhabited, bewohnt.
shutter, Fensterladen.
to conclude, den Schluß ziehen.
tavern (täw'ern), Schenke, Wirtshaus.
to arrange (ärrehndj'), aufstellen.
berth (böhrth), Schlafstätte.
to conceal (konsihl'), verbergen.
view (wiuh), Gesicht, Auge.
sliding panel, Schiebthüre.
meaning, Sinn.
to guess (ges), erraten.

100.

Kilometer, kilometre (kil'omihter).
Festung, fortress.
angreifen, to attack.
laufen, to run*.
Kellner, waiter.
Strick, rope.
Hals, neck.
äußerste Zärtlichkeit, greatest tenderness.
Gewissen, conscience (kon'schens).
Grundsatz, principle.
Wahnsinniger, madman.
schlagen, to strike*, to knock (nock).
Wand, wall (wåhl).
Kuchen, cake.
verteilen, to share.
beim Kartenspiel, playing at cards.
Bedauern, to regret.
Anblick, sight (seit).
Kugelregen, shower (schau'er) of balls.
Laster, vice.
rein, pure (piuhr).
fromm, pious (pei'üs).
Richter, judge.
kreuzigen, to crucify (kruh'sifei).
nennen, to call (kåhl).

101.

roll (rohl), Wecke, Semmel.
to flourish (flör'isch), schwingen.
to despatch (dispätsch'), umbringen.
slice, Schnitt.
point, Spitze.
dreadful (dred'full), furchtbar.
prospect, Aussicht.
regular (reg'iular), gewohnt.
notice (noh'tis), Würde.
green, grün.
labelled (leh'belled), mit der Etikette versehen.
fare, Kost.
to expect, erwarten.

102.

Gedicht, poem.
Kugel, bullet (bul'let).
abhören, to hear*.
häufig, frequent (frih'kwent).
Beruf, profession.
Fabrikant, manufacturer.
Bote, messenger.
vorbeireiten, to ride* by.
halten, to take*.
Zug, train.
Geschichtschreiber, historian.
fordern, to challenge (tschäl'lendj).
Wahl, election.
München, Munich (miuh'nik).
Wien, Vienna (Wien'na).

103.

By the time, inzwischen.
grey-haired, mit grauem Haar.
refreshment, Erfrischung.
to address, anreden.
to suppose (süppohs'), vermuten.
weather (weTH'er), Wetter.
sky (skei), Himmel.
to shake*, schütteln.
to grin, grinsen.
to be silent, schweigen.
to regard (rigahrd'), anschauen.
suspiciously (süspisch'üsly), argwöhnisch.
spy, Spion.
forgetfulness, Vergeßlichkeit.
delighted (dileit'id), hocherfreut.
missing article, vermißte Gegenstand.
to amuse, unterhalten.
to lose* one's way, sich verirren.
opportunity, Gelegenheit.
sign (sein), Schild.

104.

Fall, case.
Schwager, brother-in-law.
blau, blue (bliuh).
schlafen, to sleep*.
Dachstube, garret, attic.
ordnen, to set* in order.
Liste, list.
Scherz, fun (fünn).
Küche, kitchen.
Meinung, opinion (opin'ien).
Jurist, jurisconsult (djiuh'riskonsült).
verurteilen, to condemn (kondem').
Diebstahl, robbery (rob'bery).

Gesellschaftszimmer, parlor, drawing-room.
Studierzimmer, study (stüd'dy).
Mode, fashion (fäsch'en).
Knopf, button (büt'ten).
Hain, grove (grohw).
suchen, to look for.
Band, riband (rib'ban).
Kutscher, coachman.
neulich, of late.
umwerfen, to upset*.
Feind, enemy.
weit entfernt, far distant from.
abbrennen, to be burnt down.

105.

to interrupt, unterbrechen.
crowd (kraud), Menge.
numerous (niuh'merüs), zahlreich.
bridge (bridj), Brücke.
anxiously (ängk'schüsly), begierig.
mob, Pöbel.
in spite, trotz.
exertion, Bemühung.
I succeed, es gelingt mir.
to get* in front, vorn gelangen.
to float (floht), schwimmen.
corpse (kårps), Leiche.
decomposed, verwest.
to regret (rigret'), bedauern.
spectator, Zuschauer.
conclusion (konkliuh'jen), Schluß.
to belong, gehören.
low (loh), nieder.
dress, Kleidung.
homely (hohm'ly), einfach.
kind (keind), Art.
preparation, Vorbereitung.
information, Auskunft.
authority, Behörde.
sort, Art.
arrival (ärrei'wal), Ankunft.
to report (ripohrt'), erzählen.
linen (lin'nen), Wäsche.
sun-struck, von einem Sonnenstich betroffen.
tardiness, Langsamkeit.

106.

Kirsche, cherry (tscher'ry).
verscheiden, to expire.
Stelle, spot.
Möglichstes, utmost, best.
liegen, to lay*.
faul, lazy (leh'zy).
Eis, ice.
Gegenstand, subject (süb'djekt).
Matrose, sailor.
Macht, mast.
sichtbar, in sight (seit).
Eichhörnchen, squirrel.
Nußbaum, walnut-tree.
Stallknecht, ostler (os'ler).
Donau, Danube.
Versuch, experiment.
gewinnen, to get*, to gain.
Sieg, victory.
springen, to jump (djümp).
Hag, hedge.
Spaten, spade.
Blumenkranz, wreath (rihth) of flowers.
binden, to tie.
Taschentuch, pocket-handkerchief.
Strick, cord (kård).
Band, riband (rib'ban).
Leib, Taille, waist (wehst).

107.

capital (käp'ital), Hauptstadt.
cheese-monger, Käsehändler.
formerly, früher.
mighty (meih'ty), mächtig.
to burn*, brennen.
indignation (indig-neh'schen), Unwille.
to fasten (fas'sen), befestigen.
broom, Besen.
mast-head, Mastspitze.
to threaten (thret'ten), drohen.
to sweep* free, frei zu fegen.
Channel (tschän'nel), Kanal.
perseverance, Ausdauer.
at length, endlich.
to triumph (trei'ümf), den Sieg davontragen.
hero (hih'roh), Held.
to venture (s. S. 21), wagen.
to doubt (daut), zweifeln.
superiority (siupihrior'ity), Überlegenheit.
flat, flach.
meadow (med'oh), Wiese.
ditch, Graben.
to hurry past, vorübereilen.
occasional (okkeh'jenal), von Zeit zu Zeit.
cow (kau), Kuh.
gate, Thor, Gatter.
to rest, ausruhen.
upon the top, oben.
intended, bestimmt.

refuge (ref'iudj), Zufluchtsstätte.
destitute (des'titiut), unversorgt.

108.

Bauer, peasant (pez'ant).
Wald, forest (for'est).
Nachlässigkeit, carelessness.
in den Stand setzen, to enable.
Sattel, saddle.
fertig, ready (red'dy).
weiter, farther (fahr'THer).
Gipfel, summit.
bedeutend, considerable.
Fortschritt, progress.
Maler, painter.
entgegenlaufen, to run* towards (toh'ardz).
Gesinnung, feeling.
genügend, sufficiently (süffisch'ently).

109.

railroad (rehl'rohd), Eisenbahn.
to construct, bauen.
close to, nahe an.
picturesque, malerisch.
to meet* with, treffen, sehen.
description, Beschreibung.
soil, Boden.
marshy (mahrsch'y), morastig.
to trench, durchschneiden.
innumerable, unzählig.
firm (föhrm), fest.
to recollect, sich erinnern.
to reach (rihtsch), erreichen.
right (reit) rechts, left, links.
steeple, Turmspitze.
distance (dis'tans), Entfernung.
to form, bilden.
extensive, ausgedehnt.
commerce (kommöhrs'), Handel.
compared with, im Vergleich mit.
to stop, anhalten.

110.

Regierung, reign (rehn).
Aufsicht, care.
Fähndrich, ensign (en'sein).
Ziege, goat (goht).
klettern, to climb (kleim).
Pulver, gunpowder.
in die Luft sprengen, to blow* up.
Mühe, trouble (trüb'bl).
heiraten, to marry.
Erlaubnis, permission.
Kies, gravel (gräw'el).
vermischen, to mix.
unterhalten, to amuse.
schneiden, to cut*.
erwarten, to expect.
Mauer, wall (wåhl).
Regierung, government (güw'ern-ment).
Macht, power (pau'er).
Unterstützung, help, assistance.

111.

circumstance, Umstand.
flown v. to fly*, fliegen.
superficial (siuperfisch'al), oberflächig.
observation (obzerweh'schen), Beobachtung.
absolutely, durchaus.
to rejoin, einholen.
stay, Aufenthalt.
to risk, Gefahr laufen.
to hasten (hehs'sen), eilen.
assistance, Hilfe.
bill of fare, Speisezettel.
to proceed, anfangen.
to make inquiries, sich erkundigen.
to convey, bringen.
ignorance (ig'norans), Unkunde.
awkward (åhk'werd), unangenehm.
assurance (äschuhr'ans), Versicherung.
to start, abfahren..
stone's throw, Steinwurfsweite.
disposal (dispohz'al), Verfügung.

112.

eitel, vain.
schwer, difficult.
Traube, grape.
reif, ripe.
Ball, ball.
stattfinden, to take* place.
siegen, to conquer (kong'ker).
sterben, to die.
Geographie, geography (djiog'räfy).
Leuchter, candlestick.
teuer, dear (dihr).
Gegner, opponent.
Schauspielerin, actress.
gewissenhaft, conscientious (konschien'schüs).
Spaziergang, walk (wåhk).

113.

cloak (klohk), Mantel.
view (wiuh), anschauen.
grand, großartig.
scale, Fuß.
resemblance (rizem'blans), Ähnlichkeit.
equally (ih'kwally), gleich.
to build*, bauen.

brick, Backstein.
building (bild'ing), Gebäulichkeit.
to lean*, sich lehnen.
to overhang*, überragen.
foundation, Fundament.
intentionally, absichtlich.
ornamental, zierlich.
architect (ahr'kitekt), Baumeister.
to decide, entscheiden.
shipping, Fahrzeuge.
striking, auffallend.
peasantry, die Bauern.
needless, unnütz.
head-dress, Kopfputz.
unlike, unähnlich.
ear-ring (ihr'ring), Ohrring.
base, gemein, gering.
peculiar (pikiuh'liar), besonders.
ornament, Schmuck.
wire (weir), Draht.
curled up, aufgerollt.
to fasten (faſ'ſen), festbinden.
cap, Haube.
to remind, erinnern.
to adorn, zieren.

114.

frühstücken, to breakfast (brek'fast).
Steuererheber, tax-gatherer.
Messe, fair.
Seiltänzer, rope-dancer.
Ferien, vacations, holidays.
leicht, easy (ih'zy).
entlassen, to discharge.
zweifeln, to doubt (daut).
beinahe, almost (åhl'mohst).
Zucker, sugar (schug'ar).
fehlen, to be wanting.
verheiraten, to marry.
Kopfkissen, pillow.
Lage, situation (sitiueh'schen).
Belohnung, reward (riwåhrd).
verdienen, to deserve (dizöhrw').
Lüge, lie.
Geldbeutel, purse.

115.

principal, Haupt.
square (skwehr), Platz.
to insist, zudringlich verlangen.
to clean, putzen.
to provide, versehen.
footstool, Schemel.
brush (brüsch), Bürste.
to polish, wichsen.
inclination, Neigung.
to decline, abweisen.
to stop, stehen bleiben.
rascal (ras'kal), Spitzbube.
to exhaust, erschöpfen.
power of persuasion, Überredungskunst.
deaf (def), taub.
entreaty (entrih'ty), Bitte.
to depart (dipahrt'), weggehen.
in search (söhrtsch), um aufzusuchen.
obstinate, starrsinnig.
subject, Wesen.
lad, Knabe.
kind (keind), gütig.
lucifer (liuh'sifer) matches, Zündhölzer.
to tempt, versuchen.
to light*, anzünden.
shop, Laden.
railway-plan, Fahrplan.
to ascertain (äſſertehn'), ausmitteln.
precise (prißeis'), genau.
train, Zug.
to start, to leave*, abgehen.
line, Bahn.
connection, Verbindung.
extremity, Ende.
in fact, in der That.
apart, auseinander.

116.

to borrow, entlehnen.
wing, Flügel.
Mercury (mer'kiury), Merkur.
to hasten (hehſ'ſen), eilen.
to carry, tragen.
cloak (klohk), Mantel.
to inquire (inkweir') for, fragen nach.
to assure (äschiuhr'), versichern.
to drive*, -up, fahren, vorfahren.
to convince, überzeugen.
false (fåhls), falsch.
information, Auskunft.
plainly, klar.
to deceive (disihw'), täuschen.
dark, dunkel.
unable (üneh'bl), außer stande.
awake, wach.
talking (tåhk'ing), Schwätzen.
to regret (rigrett'), bedauern.
cabin (käb'in), Kajüte.
solitary, einzeln.
tallow-candle, Talglicht.
to burn*, brennen.
possession, Besitz.

corner (kāhr'ner), Ecke.
sign (sein), Zeichen.
refreshment, Erfrischung.
tavern, Wirtshaus.
to frequent (frikwent'), besuchen.
sailor, Matrose.
similar (sim'ilar), ähnlich.
guest (gest), Gast.
to regale (rigehl'), bewirten.
indifferent, mittelmäßig.
punctually (püngkt'iually), pünktlich.
to push (pusch) off, abstoßen.
unusually (üniuh'jually), ungewöhnlich.
low (loh), nieder.
bank, Ufer.
fast (fast), fest.
pleasant (plez'ant), angenehm.
firm ground, fester Boden.
fathom (fäTH'om), Faden, Klafter.
to exert (egzöhrt'), anstrengen.
afloat (äfloht'), flott.
headache (hed'ehk), Kopfweh.
cause (kāhz), Sache.
description, Beschreibung.
to interest, interessieren.
to elapse, vergehen.
meanwhile, inzwischen.
talkative (tāhk'ativ), geschwätzig.
to stick* fast, feststecken.
to determine (ditöhr'min), beschließen.
to profit (prof'it), benützen.
advantage (ädwan'tidj), Vorteil.
cheapness, Wohlfeilheit.
inclined, geneigt.
silent (sei'lent), still.
rope, Tau.
boat-hook, Boothaken.
to hand about, herumgeben.
advisable (ädweiz'abl), ratsam.

117.

foggy, nebelig.
fatigued (fätihg'd), ermüdet.
exertion, Anstrengung.
afraid, befürchtend.
to catch*, bekommen.
sore throat (throht), Halsweh.
repose, Ruhe.
comfortable (küm'furtäbl), bequem.
bench, Bank.
to rest, ruhen, legen.
oblivious (obliw'iüs), vergeßlich.
fellow-passenger, Reisegefährte.
steam-engine (stihm'endjin), Maschine.
to arouse, aufwecken, aufschrecken.
violent (wei'olent), gewaltig.
shock, Stoß.
threw v. to throw*, werfen.
to scream (skrihm), laut aufschreien.
in concert (kon'sert), einmütig.
to be in the habit, die Gewohnheit haben.
to exercise, üben.
lungs (lüngz), Lunge.
helpless, hilflos, unbeholfen.
spider, Spinne.
to cross (s. S. 8), quer über gehen.
to expeet, erwarten.
watery (wāh'tery), wässerig.
grave, Grab.
inquiry (inkweir'y), Befragen.
aground, auf dem Grund.
owing to, herrührend von.
in a great measure (me'jer), großenteils.
fog, Nebel.
negligence, Nachlässigkeit.
similar (sim'ilar), ähnlich.
motion (moh'schen), Bewegung.
to require (rikweir'), brauchen.
destination, Bestimmungsort.
accident, Unfall.
to convey (konweh'), bringen.
previous (prih'wiüs), vorhergehend.
luggage (lüg'gidj), Gepäck.
duty (diu'ty), Zoll.
trifle (trei'fl), Kleinigkeit.
amount, Betrag.
farthing (fahr'THing), Heller, Kleinigkeit.
to contribute, beitragen.
mite, Scherflein.
revenue (rew'iniuh), Einkünfte.
amends (ämendz'), Ersatz.
frugal fare, einfache Kost.
to steam (stihm), dampfen.
gloriously (gloh'riüsly), stolz.

Gaspey, Thomas

Englische Conversations-Grammatik zum Schul- und Privatunterricht

Heidelberg 1883